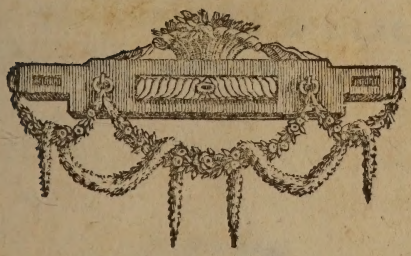
Gottlieb Emanuel von Hallers
Weyl. des souverainen Raths des Freystaats Bern und Landvogts zu Nyon

Bibliothek der Schweizer-Geschichte

und aller Theile, so dahin Bezug haben.

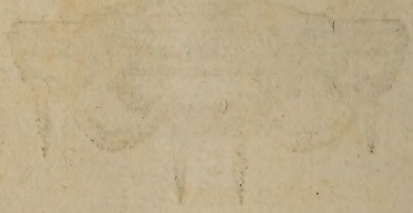
Systematisch-Chronologisch geordnet.

Sechster Theil.



Bern,
in der Hallerschen Buchhandlung 1787.

Gedruckt, bey Rudolf Albrecht Haller.



Inhalt

des sechsten Bandes

Neunter Abschnitt.

Specialgeschichte.

Das achtzehente Jahrhundert von 1726. bis 1784. inclusive 1 - 1543.

Zehenter Abschnitt.

Das allgemeine Recht 1544 - 1898.

Eilfter Abschnitt.

Das Privat = Recht 1899 = 2116.

Vorrede des Herausgebers.

Hier erhält endlich das Publikum den sechsten und lezten Theil der Schweizerbibliothek. Verschiedene Hindernisse von Seiten des Herausgebers und des Verlegers waren Schuld, daß er nicht eher erschienen. Die vornehmste Ursache aber war die Verfertigung des Universal-Registers, welches zugleich mit dem sechsten Theil herausgegeben werden sollte. Es würde einem so musterhaften Werk, das sich wie diese Bibliothek durch Vollständigkeit, durch Ordnung, durch Genauheit, durch eine gesunde Critik und durch richtige Beurtheilung so sehr der Vollkommenheit

nähert, etwas wesentliches fehlen, wenn ein allgemeines Register über alle sechs Theile fehlte. Dadurch wird das Werk erst recht brauchbar. Ohne ein solches allgemeines Register würden die Besizer desselben genöthigt seyn, die einzelnen Register aller sechs Theile nachzuschlagen, wenn sie etwas suchen wollten. Denn gesezt auch, daß sie den Plan und die Claßification der ganzen Bibliothek im Kopf hätten, und wüßten, welche Stücke derselben in jedem einzelnen Theil enthalten wären, so würden sie sich doch damit in den wenigsten Fällen aushelfen können, weil eines und dasselbe Buch mit gleichem Recht in mehrere Classen hätte gesezt werden können. Ueber das hat ein solches alphabetisches Verzeichnis aller Schriften, welche die Schweiz betreffen, nicht nur als Register dieser Bibliothek, sondern auch an sich selbst einen eigenthümlichen Werth, es ist das grosse Werk gleichsam im Kleinen.

Der selige und verdienstvolle Herr Verfasser sahe die Nothwendigkeit eines solchen allgemeinen Registers wohl ein, schon arbeitete er an der Verfertigung desselben, als ihn sein für die Wissenschaften und das Vaterland zu früher Tod hinderte es zu vollenden, und seinem Werk noch

diese Vollkommenheit zu geben. Der Herausgeber des fünften und sechsten Bands übernahm diese mühsame und trockne Arbeit, und wird sich für belohnt genug halten, wenn er den Kennern und Liebhabern der vaterländischen Geschichte einen Dienst erwiesen hat.

Viele Freunde des Seligen, und verschiedene gelehrte Tagebücher, äusserten den Wunsch, daß dem lezten Band dieser Bibliothek die Lebensbeschreibung ihres gelehrten Verfassers vorgesezt werden möchte. Mehrere Freunde des Herrn von Haller und andre Gelehrte wurden aufgefordert, dem Gedächtnis des würdigen Patrioten dieses Denkmal zu errichten, aber alle lehnten es ab. Zulezt erhielt ich von einer sehr geschickten Feder folgende kurze Biographie, womit ich den Lesern dieser Bibliothek gewiß ein angenehmes Geschenk zu machen hoffe.

Ich fühle mich zwar, so schreibt mir mein bescheidner Freund, sehr untüchtig zu der Arbeit welche sie von mir verlangen, weil mir Sprachkunde, Bekanntschaft und Umgang mit dem würdigen Mann, und Kenntnis der Schweizergeschichte fehlen, drey wesentliche Erfordernisse für einen Biograph des Herrn von Haller. Da

Sie mir aber sagen, daß Sie sich vergeblich bemühet, diese Lebensbeschreibung von geschicktern Federn als der meinigen zu erhalten, so wollte ich doch Ihnen und dem Publikum lieber diesen unvollständigen Aufsaz liefern, und meine Schamhaftigkeit unter dem Schleyer der Unbekanntheit verbergen, als aber zugeben, daß der lezte Theil der Bibliothek ohne Lebensbeschreibung ihres gelehrten Verfassers erscheinen sollte. Ausser etlichen Nachfragen zur Berichtigung und Ergänzung habe ich hauptsächlich die im schweizerischen Musäum 1787. enthaltene Biographie genüzt, und mir kein Bedenken gemacht, einen in einer periodischen Schrift enthaltenen guten Aufsaz einem classischen Werk, wie das gegenwärtige, einzuverleiben. Aus demselben ist auch das angehängte Verzeichniß seiner Schriften gezogen.

Lebensbeschreibung des Verfassers.

Gottlieb Emanuel von Haller, der älteste Sohn des in der gelehrten Welt so berühmten Albrecht von Hallers, und Mariane Wyß von Mathod und La Motte, der Doris und Mariane seiner Gedichte, wurde den 17. Oct. 1735. geboren. Er verlohr seine vortreffliche Muter ein Jahr nach seiner Geburt, und im sechsten Jahr seine erste Stiefmuter Elisabetha Bucher, ein Jahr darauf erhielt er eine zweyte in der Person der izt noch lebenden verehrungswürdigen Frau von Haller.

Sein Vater, mit Berufsgeschäften und gelehrten Arbeiten überhäuft a), behielt keine Zeit zur Bildung und Erziehung seines Sohns übrig. Der

a) Er arbeitete 15-17 Stund im Tag.

Trieb des Leztern zur Arbeit und den Wissenschaften bildete ihn.

Der Wille, oder das Beispiel seines Vaters, leitete Herrn von Haller zur Arzneykunst, und er machte grosse Schritte auf dieser Bahn. Als aber A°. 1753. Herr Albrecht von Haller in sein Vaterland zurückkehrte, um sein Leben dort zu beschliessen, so änderte dieß auch die Bestimmung des Sohns. Er wünschte ihn in die Regierung zu bringen, der Weg dazu gieng durch die Kanzley und ihre Arbeiten, und Herr von Haller, seinem Vater gehorsam, betrat denselben. „Er hat sich zwar nachwärts oft erklärt, „ die Grösse seines Vaters in der Arzneykunde und „ der damit verwandten Wissenschaften, habe ihn „ abgeschreckt, sich derselben zu widmen, er habe „ lieber eine Wissenschaft gewählt, worinn Fleiß „ und Beurtheilungskraft den Mangel an Genie „ ersetzen, und ihn auf einen hohen Grad bringen „ könnten. „ Doch scheint mir der Wunsch seines Vaters, daß er sich in seiner Vaterstadt niederlassen möchte, und ihn in die Regierung zu bringen, habe die Wahl des Sohns entschieden, in der Kanzley zu arbeiten, weil dieses einer der Wege ist, die dahin führen.

Die Dichtkunst ist kein Stand wie der eines Arztes, Herr von Haller konnte sich also derselben

nicht widmen, übrigens fühlte er nicht nur kein Genie dazu, sondern vielmehr eine besondre Abneigung, die es ihm stets unmöglich gemacht hat, ein Gedicht lesen zu können, das nicht als eine historische Quelle seine Aufmerksamkeit dadurch erregte.

Schon seine Arbeitsamkeit, sein überaus richtiger Verstand, und seine mitgebrachten Kenntnisse, hätten ihn in dieser neuen Laufbahn sehr ausgezeichnet, allein da ein grosser Geist allem, was er unternimmt, mehr Ausdehnung und Grösse giebt, so vereinigte Herr von Haller bald mit seinen Berufsgeschäften das Studium des bürgerlichen Rechts und der Schweizergeschichte, als der zwey Hülfswissenschaften desselben. Leztere aber als eine noch neuere reizte ihn mehr, weil er grössere Schritte darinn thun konnte; er betrieb sie aber auch in ihrem ganzen Umfang. Er lernte sie aus ihren Quellen als Münzen, Urkunden, Innschriften, Manuscripten b), und vervollkommte sich durch die Hülfswissenschaften.

A°. 1760. machte er eine Reise nach Paris. Seine Briefe an seinen Vater, die gedruckt sind, zeigen den Gelehrten und den richtigen Beobachter. Selbst die Gesellschaft war ähnlich gewählt. Er

b) Wovon er eine Sammlung errichtete.

besuchte oft die berühmte Mad. du Boccage, und lernte daselbst, nebst vielen der vornehmsten Gelehrten, auch den würdigen Abt Barthelemi kennen, dessen Freundschaft und Briefwechsel er beständig unterhalten hat. Seine Verdienste wurden auch da bald bekannt, und man trug ihm eine Stelle bey der königlichen Bibliothek an.

A°. 1763. wurde er Bern zum Vice-Bibliothekarius gewählt. Obschon die Stelle eines Kriegsrathschreibers, die er zwey Jahre darnach erhielt, jezt seinen gelehrten Arbeiten viele Zeit entzog, so wußte seine Arbeitsamkeit sie sowohl zu Rathe zu ziehen, daß er nicht nur seine gelehrten Arbeiten immer fortsezte, sondern auch als Kriegsrathschreiber den allgemeinen Beyfall erhielt, davon ihm seine Obrigkeit werkthätige Proben gab c)

A°. 1775. wurde er in grossen Rath befördert, und bekam 7 Tage darnach durchs Loos die Großweibelstelle d).

---

c) Bey den Neuenburger-Unruhen bey Verfertigung des Reisgelder-Gutachtens. ꝛc.

d) Der Großweibel präsidirt als Statthalter des regierenden Schultheissen das Stadtgericht. Er beurtheilt selbst geringere Händel. Die vorzüglichste seiner Pflichten ist die, daß er als Criminalrichter alle Criminalproceduren instruirt, und wenn sie vor dem grossen Rath beurtheilt werden, der Sachwalter des Delinquenten ist.

Seine Freundschaft und Güte, und der grosse Ruf seiner Wissenschaft und Klugheit erwarben ihm hier das Vertrauen aller streitenden Partheyen, so vor ihm erschienen, und verschaften ihm das Vergnügen, durch seinen Rath und Zuspruch mehr Prozesse in ihrer Geburt beylegen zu können, als von seiner Audienz weiters kamen. Doch hierin hat ihm das gute Schicksal der Republik mehrere Magistratspersonen gleich gemacht; aber seine Art, das Criminalwesen zu besorgen, wird vielleicht lang die einzige seyn, wenigstens zum Muster dienen. Ein Großweibel muß als Criminalrichter ihm selbst alles seyn. Ein Verbrecher, oder den Verbrecher zu entdecken, und ihn ausfindig zu machen, hat er niemand als drey Bediente. Ist er in Gefangenschaft, so leitet ihn in Verführung der Procedur nichts als die Uebung und sein Scharfsinn. Erstere ist aber ein schwacher Leitfaden, weil die Großweibel durchs Loos gemacht werden, und alle vier Jahre ändern, so daß man meistens ohne Kenntniß zur Stelle kömmt, und sie verläßt, wenn man solche durch Erfahrung gesammelt hat.

Die Beurtheilung aber der Verbrecher geschieht wieder nach der Uebung, nach den Umständen der Verbrechen und der Verletzten, nach allgemeinen Begriffen von Recht, und nach Hülfsbegriffen aus

fremden Criminalrechten e). Herr von Haller aber ersezte durch Thätigkeit, Scharfsinn, Menschenliebe und Wissenschaft, was ihm an Hülfsmitteln abgieng. Er hat wohl eher über 50 Informationen gehalten, um einem Thäter auf die Spur zu kommen, oder ihm durch fremde Lande nachgespürt, bis er ihn nach 6 Monaten und 60 Stunden weit gefunden. War er nun in Gefangenschaft, so wurde er aufs menschenfreundlichste besorgt, und hierüber hat er bleibende Einrichtungen getroffen. In den Verhören waren seine Fragen ohne Verfänglichkeit, aber mit einer solchen Ordnung und Bestimmtheit gesezt, so unermüdet, daß er wohl eher Verbrecher nur dadurch zum Geständniß gebracht hatte. So kostbar ihm seine Zeit war, so sagte er doch: Besser ich verliere einige Stunden meiner Zeit, als daß ich einen Unschuldigen unverdienter, oder einen Schuldigen überflüßiger Marter aussetze. Die Folter betrachtete er als eine alte Art von Waffen, die man in einem Zeughaus aufbewahrt, die man aber nicht mehr führt. Er glaubte lange Gefangenschaft und unausgesezte Verhöre seyen wirksamere Mittel, die Verbrecher zum Geständniß zu bringen, als die Folter, hingegen der Unschuld nicht gefährlich, wie diese. Für die Diebe wollte er nur das Zuchthaus ver-

e) Ueber keinen Fall ist ein Gesez als über den Todschlag.

hängen, weil nicht die Furcht grosser Strafen, sondern die Gewißheit derselben den Menschen vom Verbrechen abschrecken kann, indem dadurch der Genuß, sein Zweck, vereitelt wird. So hielt er nichts von Todesstrafen für Kindermörderinnen, theils, weil die Vorbiegungsanstalten in den schweizerischen Freystaaten mangelhaft sind, theils weil die Matrimonial-Gesetze im Verhältnis mit den Sitten zu streng sind, die Sitten aber nie durch Gesetze gebildet werden; theils weil sein zartes und menschenfreundliches Herz ihm den Zustand des Mädchens vor dem Mord seines Kinds allzulebhaft vorstellte. Er wünschte seine Denkungsart über diesen Fall einmal in einer Verfechtung für eine Kindsmörderin öffentlich vortragen zu können.

Quistorp, und vorzüglich Wangermann, waren seine liebsten Bücher über die peinliche Rechtsgelehrsamkeit, hingegen hielt er Beccaria, Servan, Brissot de Warville, für allzuidealisch und unausführbar. Er hat die Grundsätze seines Verfahrens aufgeschrieben, und dieß Werk soll ein vortreffliches Handbuch für seine Nachfolger seyn.

A°. 1779. wurde er zum Gesandten über das Gebirg oder auf die Tagsatzung in die Italiänischen Vogteyen erwählt.

A°. 1780. gab ihm das Loos die Grichtschreiberstelle. Es ist schwer den Umfang der Pflichten verschiedener Aemter der Bernerische Staatsverfassung richtig zu bestimmen. Im Anfang waren sie alle einfach. Mit Vermehrung der Geschäften und der Aufklärung aber entstunde Stoff zu neuen Aemtern, weil aber solche nicht gern erschaffen wurden, so wurden verschiedene Besorgungen, so wie sie vorkamen, auf verschiedene wirklich existirende Aemter und Tribunale vertheilt, je nach dem man bey ihnen mehr Analogie zu diesem als zu jenem fand. Der Grichtschreiber wohnt den Verhören der peinlich Angeklagten bey, er sizt am Stadtgricht und beurtheilt einzig die gemeinern Frevel. Herr von Haller hatte also das Vergnügen, im erstern Fach seine vortreffliche Dienste dem Staat und der Menschlichkeit wieder zu wiedmen. Im leztern Theil seines Amts aber, zeigte er neben seinen andern bereits bekannten Eigenschaften eine ausserordentliche Uneigennützigkeit, die um soviel glänzender war, da seine Glücksumstände es gar nicht waren. Niemals zog er von der Würde, die er bekleidete, was sie andern, sonst gewissenhaften Magistratspersonen nach dem Buchstaben der Geseze, abwerfen konnte. Wenn die Strafbaren dürftig waren, erließ er ihnen die Geldbusse, obschon sie einen grossen Theil seiner Einkünfte ausmachte. Oft verwandelte er die Strafen der Reichern in

Allmosen, weil er diese nach Verhältniß ihres Vermögens beträchtlich strafte; und noch lebende Dürftige sind dankbare Zeugen davon.

A°. 1785. zog er durchs Loos die Landvogtey Nyon. Er hätte eine im deutschen Theil des Cantons vorgezogen, weil er mehr Geschäfte gehabt und zu weniger Representation genöthigt gewesen wäre; allein er verspürte die Abnahm seiner Gesundheit, und eilte für seine Familie zu sorgen. Ein thätiger und menschenliebender Mann findt immer Beschäftigung und Gelegenheit zum Wohlthun. Als wahrer Vater seiner Unterthanen suchte er noch immer Rechtshändeln vorzubiegen, weil die Unterthanen Zeit, Geld und Einigkeit verlieren. Wegen der Nachbarschaft der Burgundischen Berge ist die Landvogtey Nyon und die angränzenden Aemter mehr der Viehseuche ausgesezt als irgend ein anderer Bezirk des Cantons; durch die Wachsamkeit des hohen Sanitätraths, und insonderheit durch Befolgung der von Herr von Haller, dem Vater, eingeführten Grundsätze, das angesteckte Vieh alsobald tod zu schlagen, wird dieses Uebel fast immer so vollkommen abgehalten, daß die Landmarche die Gränze der Seuche ausmacht. Es ist aber immer traurig für den Bauer dessen Vieh dem allgemeinen Beßten geopfert wird. Herr von Haller machte deswegen einen Entwurf

zu einer Vieh-Assekuranz-Casse, für die vier Aemter Nyon, Bonmont, Aubonne & Morges, der Tod übereilte ihn aber vor Ausführung desselben.

Er kannte den Keim der Zerstörung, den er in seinem Busen trug, er fühlte seinen Wachsthum; aber diese Empfindung schlug seinen Verstand durch keine Bangigkeit nieder, sondern feuerte vielmehr seine Thätigkeit an, die wenigen Augenblicke, die ihm übrig blieben, noch beßtens zu benutzen. Ungeachtet der Schmerzen seiner Krankheit, arbeitete er unabläßig an seiner Bibliothek der Schweizergeschichte, um sie vor seinem Tod zu endigen. Ruhig und gelassen schrieb er sein Testament, und verordnete darinn die Oeffnung seines Körpers, um auch nach seinem Tod seinen Nebenmenschen nüzlich zu seyn. Als er sein Ende nahen sah, reißte er nach seiner Vaterstadt, um allda bestattet zu werden. Sein Charakter war vest, seine Grundsätze von einer strengen Tugend, die aber durch Sanftmuth und Nachsicht eine sehr glükliche Milderung erhielten. Er fühlte tief die Rechte und Würde der Menschheit, und dieses Gefühl bildete ihn zum gütigen und uneigennüzigen Richter, zu einem vortrefflichen Magistrat, und zu einem ächten Republikaner. Im gesellschaftlichen Umgang machte er sich durch Bescheidenheit, Offenherzigkeit, und durch harmlose

Munterkeit beliebt. In seinem Hauswesen war er der zärtlichste Gatte und Vater. In seinen Reden war Wahrheit, in seinen Schriften Vollständigkeit, in seinen Thaten das Beste seiner Mitmenschen seine beständige Absicht. Nie opferte er dieselbe leerem Wiz, schnödem Eigennuz oder eitler Ehrsucht auf. Seine Schreibart war einfach, aber deutlich, kurz und körnicht; seine Briefe und seine Geschäftsschriften sind Muster darinn.

Um das Studium der Helvetischen Geschichte und ihrer Hülfswissenschaften, hat er grosse, ewigdaurende Verdienste. Seine Sammlung von Helvetischen Urkunden, Handschriften, Münzen und Büchern, war von einem Kenner angelegt, und mit der grösten Bereitwilligkeit theilte er dieselben sowohl als seine Kenntnisse jedermann mit, dem sie nüzlich seyn konnten. Ueberhaupt leistete er mit dem grösten Vergnügen seinen Nebenmenschen alle Dienste die in seiner Macht stuhnden, ohne Rücksicht auf Zeit, Mühe, oder Wiedervergeltung.

Seine beyden vorzüglichsten Werke, das Schweizerische Münz- und Medaillen-Kabinet, und die Bibliothek der Schweizerischen Geschichte, werden immer classische, ja fast unentbehrliche Werke seyn. Sie sind die Frucht der dreyßigjährigen Forschungen des arbeitsamsten Mannes. Nicht nur hat ihr ge-

lehrter Verfasser ihnen die grösimögliche Vollständigkeit gegeben, sie mit der beßten Methode geordnet, meistens ein mit Kenntniß und Beurtheilungskraft abgefaßtes Urtheil beygefügt, sondern auch viele Punkte der Schweizergeschichte selbst darinn erläutert und berichtiget f).

f) Siehe auch die Urtheile ausländischer Gelehrten über diese Werke in den Göttingischen Anzeigen 1781. p. 801. 1785. p. 1143. Allgemeine deutsche Bibliothek LXV. Band. Lengnich Beyträge zur Kenntniß seltner Bücher und Münzen 1786. 2tes St.

Verzeichnis
der
Hallerischen Schriften.

1. Epistola ad Patrem. Dubia ex Linnæi Fundamentis botanicis hausta cont. Gœttingæ. 4. 1750.
2. Dubia similia, ad J. G. Zimmermann. 1751.
3. — — ad D. Walsdorf. 4. Gœttingæ. 1752.
4. Dubiorum contra Sect. VII. Fundament. Bot. Linnæi Manipulus I. ad D. Leonhard. 1753.
5. — — Manipulus II. ad Sœrgel. 1753.
6. Physikalische Betrachtung der Schweiz. 1754.
7. Specimen Bibliothecæ Historiæ Helveticæ. Bernæ. 4. 2 Bogen. 1757. Der erste Keim seines nachherigen grössern Werks.
8. Kritisches Verzeichnis aller Schriften, welche die Schweiz angehen. 1-6ter Versuch. 8. 1760-1770.
9. Guillaume Tell, Fable danoise. 8. 1760.
10. Eloge de Mr. F. Ours de Balthasar. 8. 1763. 16 S.
11. Verzeichnis derjenigen Landkarten, welche über Helvetien und dessen verschiedene Theile bisher verfertigt worden sind. 1758. 66 S.

Nur einige Exemplare von diesem Werkgen sind besonders abgedruckt; sonst ist es in D. A. Büschings

Magazin zur Historie und Geographie, Th. V. S. 241-298. und auch fast ganz in Hagers Büchersaal, Th. III. S. 167-213. eingerückt.

12. Conseil pour former une Bibliotheque historique de la Suisse. 8. Berne. 1771. 168 S.

13. Wilhelm Tell, eine Rede. 8. Bern. 1772.

14. Catalogue raisonné des Auteurs qui ont écrit sur l'Histoire naturelle de la Suisse. 4. Berne. 1772. 166 S.

Diese Schrift ist auch in den Actis physico-botanico-medicis Basileensibus. Tom. VII. p. 181-330. eingerückt.

15. Schweizerisches Münz- und Medaillen-Cabinet. 2 Theile. 8. Bern. 1780-1781.

16. Bibliothek der Schweizergeschichte, und aller Theile so dahin Bezug haben. 6 Theile. 8. Bern. 1785-1788.

Verzeichnis seiner in fremde Werke eingerückten Aufsätze.

1. A°. 1755. schrieb er ziemlich zahlreiche Zusätze zu Fabers Quarante Tables politiques de la Suisse, und insbesondere eine physikalische Tabelle des Schweitzerlandes. Diese Ausgabe wurde aber wirklich nicht vollendet.

2. A°. 1755-1757. nahm er Antheil an den authentischen Acten, das neu errichtete Waisenhaus in Bern betreffend, die sich in Simmlers Samm-

lungen. T. I. P. II. 648-699. befinden; obgleich die mehresten dieser Schriften von seinem sel. Vater sind.

3. Eine Abhandlung, der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris im Jenner 1761. vorgelesen. Sie steht in Blumenbachs medicinischer Bibliothek. T. III. P. I. 558-560.

4. A°. 1770. schickte er Herrn J. C. Füeßli Zusätze zu dessen Staats- und Erdbeschreibung der Schweizerischen Eidgenoßschaft, die im zweyten Bande S. 310-452. aber nicht ganz eingerückt sind.

5. A°. 1775. nahm er Antheil an dem Dictionaire géographique, historique & politique de la Suisse, zu Neuenburg gedruckt, worein er die mehrern und kleinern Artickel geliefert hatte.

6. A°. 1777. bereicherte er Ulrichs Werk: Ueber das Interessanteste in der Schweiz mit Verbesserungen des ersten Theils, die aber erst im vierten Theil zum Vorschein kamen. S. 312-343.

7. A°. 1782. schickte er Herrn F. Nicolai Bruchstücke zu einem Bernerischen Idioticon, zum Behuf seiner vortreflichen Reisebeschreibung durch Deutschland und die Schweiz, die noch nicht im Druck erschienen sind.

Das ist es, was ich von meinem gelehrten und bescheidenen Freund, einem grossen Verehrer des seligen Herrn von Haller, erhielt. Jezt habe ich noch dem gelehrten Publikum von meiner Arbeit an diesem Werk eine kurze Nachricht zu geben. Es ist bekannt, und schon mehreremahl gesagt worden, daß der Selige, welcher seinen Tod voraussah, das ganze Werk völlig ausgearbeitet und correct abgeschrieben, bey dem Verleger deponirt hatte. Den Druck hatte der Herr Verfasser bis an die lezten Bogen des vierten Bandes, noch vierzehn Tage vor seinem Absterben, selbst besorgt. Von da an wurde mir die Besorgung des Druckes, die Correctur und die Verfertigung der Register von dem Herrn Verleger aufgetragen, der mir auch das fertige Manuscript zugestellt, und aus meinen Händen kam es unverändert in die Druckerey.

Mein Verdienst um dieses Werk, das dem erstaunlichen Fleiß und der grossen Beurtheilungskraft des Verfassers so viel Ehre bringt, ist also nur sehr gering. Gerne wünschte ich mich aber durch einen Supplementen-Band um dasselbe noch verdienter zu machen. In demselben müßte denn das wenige, was dem anhaltenden Forschen des Herrn von Haller entgangen, und was seit seinem Tod neues über die Schweiz geschrieben worden, nachgeholt werden. Jezt aber würde es damit wohl noch etwas zu frühe seyn, und man würde noch schwerlich Materie genug zu einem Band haben. Dennoch ergreiffe ich diese Gelegenheit die Kenner und Liebhaber der Schweizergeschichte zu ersuchen, mich mit ihrem Rath und Beyhülfe, durch Mittheilung ihrer literarischen Schätze und durch Bekanntmachung unbekannter Schriften zu unterstützen, um so nach und nach Materialien zu sammlen, dereinst, wenn es meine Berufsgeschäfte und Kräfte erlauben, einen Supplementen-Band herauszugeben. Ich ersuche diejenige Freunde unserer vaterländischen Geschichte, welche mich mit Beyträgen beehren wollen, dieselben an den Herrn Verleger einzusenden. Bern, den 24sten Horn. 1788.

J. J. Stapfer,
Pfarrer an der Nydegg-Kirche.

1. „ *Apographum Epistolæ à M. Keller, Enseigne aux* „ *Gardes Suisses, Compagnie de Pfiffer.* 1726. *Argenteville* „ in 4to. und in der *Lucerna lucens.* pag. 98. sq." Auch zwey verschiedene deutsche Uebersetzungen 1726. in 4to. Eine unter dem Titel: kurzer und grundlicher Bericht ꝛc. 16 Seiten. Die andere und beßere zu Lucern, mit dem Titel: Beschützung deßen, so ein Lobl. Stand Lucern gegen den geweßten Pfarrer zu Udlingenschweil gehandlet. Leztere steht auch in der *Lucerna lucens* pag. 106. sq. Ist vom Anton Leodigari Keller. Er ward 1673. zu Lucern gebohren; 1712. Staatsschreiber allda; 1722. des kleinen Raths, starb den 26sten Jenner 1752.

S. Zottinger l. c. IV. 292. *Leu* XI. 69. 70.

2. „ *Lucerna lucens. Aletophili*, eines Catholischen „ Priesters Schreiben an *Aretophilum*, seinen lieben „ Freund und Mit-*Capitularen.* 1726. in 4to. Freystadt „ (Zürich) 128 Seiten." Der unermüdete Johann Jakob Scheüchzer, hat diese Schrift mit Beyhülfe zweyer verdienstvollen Lucerner, Rathsherr Anton Leodegari Keller, und Doktor Moriz Anton Kappeler, verfertigt, wie ich solches aus verschiedenen Briefen weitläufig beweisen könnte. Der Verfasser, so sich in einen Geistlichen vermummet, zeigt auf eine satyrische Art die Kunstgriffe des Römischen Hofs, die Weltlichen zu unterdrücken und zu beunruhigen. Er beweißt aus der Heil. Schrift, aus dem Römischen Kirchenrecht, aus den Kirchenvätern, und aus der, der Schweiz vorzüglich eigenen Uebung, daß der weltlichen Obrigkeit das Recht, die Geistlichen zu strafen, zustehe. Er

erzehlt die wahre Geschichte des, wegen seines Ungehorsams gegen des hohen Stands Luzern Befehle, von der Pfarrey verstossenen und des Lands verwiesenen Pfarrers an der Matt, von Udlingenschweil, und begleitet alle mit vielen wichtigen Beylagen. Die Einführung dieser Schrift wurde noch vor Beendigung des Handels, von dem Raht zu Lucern verbotten.

S. Hottinger Helvetische Kirchengeschichte. IV. 312. *Gerdes scrin. antiq.* VII. 701. *Len.* XVI. 306. Samml. von alt und neuen theol. Sachen. 1726. 869. 870. 1087. 1088. 1727. 859-861.

3. * „ *Collyrium pro Antonio Leodegario Keller, ut* „ *cæcitate pulsa, suam infirmitatem agnoscat, & contu-* „ *melias vomere discat.*" Diese Schmähschrift ist dem Vernehmen nach gedruckt worden. Sie ist dem Kellerischen Brief an seinen Sohn entgegen gesetzt. Scheuchzer hat sie in einem Brief an Keller, vom 1sten Heum. 1720. beantwortet.

S. *Scheuchzer Bibl. Hist. Helv.* MSS.

4. „ *Protestation* einer ganzen ehrenden Burger- „ schaft der Stadt Luzern, in dem sogenannten Ud- „ lingenschweiler-Handel. Luzern in 4to. 1. Bogen." Eine ausgestreute aufrührerische Schrift veranlaßte die Bürgerschaft zu Luzern, ihrer gnädigen Oberkeit öffentliche Versicherungen, der gegen sie hegenden Liebe, und schuldigen Treu zu geben.

5. * „ *Observationes catholico criticæ in Epistolam* „ *D. Antonii Leodegarii Keller.* MSS. in 4to. 20 Seiten."

S. *Balthasar Lucerna Litterata.*

6. „ *Dissertatio historico juridica de Lite Udlingen-* „ *schweilensi.* MSS. 45 enggeschriebene Seiten in Fol. auf der „ Bibl. zu Bern; bey Hrn. von Balthasar u. s. w." Der Verfasser ist der oftbemeldete Keller. Diese Schrift hat den verdienten Ruhm, daß sie in schöner, und reiner, lateinischer Sprache abgefaßt ist, und die Hergangenheit der Sache, wie auch die Unbegründniß des Päbstlichen Stuls gelehrt, und deutlich entwerfe. Er beantwortet die Frage: ob die

hohe Oberkeit zu Luzern, den Pfarrer mit Recht vorgeladen, und auf sein Ausbleiben, denselben des Landes verwiesen habe, und ob sie auf diesem Recht beharren solle, und zeigt auf das gründlichste, die Befügsame, welche der weltlichen Oberkeit zusteht, solches zu thun.

7. „ *Memoires pour servir à l'histoire du differend* „ *entre le Pape & le Canton de Lucerne, à l'occasion* „ *du banniſſement des Terres de Lucerne, du nommé an* „ *der Matt, Curé d'Udlingenſchweil à L****. Lauſanne* „ 1727. in 8vo. 786 Seiten." Der belobte **Carl Wilhelm Loys** *de Bochat* hat den gröſten Theil dieſes Buchs, ſeinem eigenen Geſtändniß nach, aus der *Lucerna lucente* genommen, er hat aber die Erzehlung bis auf den 2ten September 1726. fortgeführt. Nach der hiſtoriſchen Erzehlung des Streits, folgt ein erdichteter Briefwechſel, zwiſchen einem Lucerneriſchen Geiſtlichen und einem Römiſchgeſinnten Abt, in welchem auf das gründlichſte unterſucht wird: 1°. Ob das Recht das Tanzen zu verbieten, oder zu erlauben, denen Pfarrern oder der Oberkeit gebühre. 2°. Ob die weltliche Oberkeit berechtigt ſey, einen Geiſtlichen vorzuladen, und zu verbinden, vor ihren weltlichen Gerichten zu erſcheinen. 3°. Ob die Oberkeit befügt ſey, einen ihren Befehlen hartnäckig widerſtehenden Geiſtlichen, aus ihren Staaten zu verweiſen. Wer des Verfaſſers Gelehrtheit, Beleſenheit und Gründlichkeit kennt, der wird begierig ſeyn, dieſe wichtige Abhandlungen, mit Aufmerkſamkeit zu leſen. Eine feine und ununterbrochene Satyre, ſtreut über das ganze Werk ein ſcharfes und ungemein angenehmes Salz, ſo daß man daſſelbe mit Vergnügen lieſet. Hin und wieder werden noch viel andere Fragen unterſucht, und mit vieler Gelahrtheit beantwortet.

S. *Bibl. Germ.* XIV. 176. XVI. 44-83. XVII. 108-154. *Moreri* V. 4. 279. **Hottinger** l. c. IV. 312. *Mylii Bibliothe Anon. & Pſeudon.* 1740. 8. *Append.* N°. 149. **Sammlung von theol. Sachen.** 1731. 587. 588. 765-773. **Ammons Auszug** IV. 87-97. *de Brenles eloge de Bochat.* 15-18. *Journ. des Sçavans* 1727. Nov. 700-701. **Auserleſene theo-**

logisch Bibliothek. P. 36. Nro. 2. Leipz. gel. Zeit. 1728. 323. 1729. 618. 619. und Beyträge zu denselben I. 659.

Ju m. Paul. 8. „ *Capitulazione della pace & amicizia perpetua „ stobilita e celebrata nell' Anno 1639. a 3. Settembre; rati- „ ficata e giurata, a 24. Ottobre 1726. d'all . . . Mare- „ sciallo Conte di Daun, Prencipo di Tiano . . . e degli „ Ambasciadori delle tre leghe grise con alcune aggiunte, „ Spiegazoni e migliora menti.* Chur 1727. in 4to. 72 S. „ deutsch und italiänisch." Die Verbesserungen bestehen in 7. Artiklen. Hierauf folgt mit einem neuen Titel der ebenfalls den 3ten Herbstmonat 1639. geschlossene Vergleich, die Religion, Regierung, und andere Particular-Sachen im Veltlein und beyden Grafschafften Wormbs und Cleven betreffend, nebst den allseitigen Vollmachten und Genehmigungen, und endlich mit einem besonderen Titel die Beschreibung der Hergangenheit dieses Bundschwurs, welche wegen des Ceremonials nicht unmerkwürdig ist. Alles ist auf deutsch und italiänisch, in zween gegen einander gesezten Columnen abgedruckt. Ist auch nur auf deutsch in 4to. auf 36 S. gedruckt.

Ju m. Paul. 9. „ *Breve Compendio delle Ragioni, che li Grigioni „ hanno Sopra il Contado di Chiavenna e Sopra l'incor- „ poratogli Laghetto.* 1727. 8 Seiten. In Deutsch und „ Ital." Nichts besonders.

10. „ Willkommungs-Rede bey solennem Em- „ pfang Ihro *Excellenz* Herrn *Marquis de Bonac*, Ihro „ K. M. in Frankreich Ambassadoren in der Eydgnoß- „ schaft, abgestattet von Hrn Burgermeister Hirtzel, „ des Löbl. Vor-Orts Zürich Herrn Ehren-Gesandten, „ samt der Gegen-Antwort des Französischen Hrn. „ Ambassadoren, geschehen zu Solothurn, den 24sten „ May 1728. Bärn 1728. in 4to. 12 Seiten." Lezterer trägt eine Bunds-Erneuerung mit Frankreich an.

11. „ Verglichs-Puncten über verschiedene Ar- „ bon, Horn und Bischoffzell betreffende Angelegen- „ heiten, errichtet zwischen beyden Loblichen Ständen

„ Zürich und Bern, und Ihro Fürstl. Gnaden Herrn „ Bischoff von Constantz, wie auch der Fürstl. hohen „ Stifft allda; Bern 1728. in 4to. 47 Seiten. Zürich „ in 4to. 38 Seiten." Es sind verschiedene Verträge. Der wegen Arbon und Horn ist vom 7ten May 1728; ein Anhang von Arbon, vom 22sten April 1728; ein Verglich über Bischoffzell, vom 10ten May 1728. Ein Anhang vom 10ten May 1728. Sie sind alle zu Diessenhofen geschlossen worden, und betreffen sowohl politische als Kirchen-Sachen. Die allseitigen Genehmigungen sind auch beygefügt, alles aber durch die häufigen Druckfehler verunstaltet. Zürich und Bern haben in diesen Verträgen beständig den Rang vor dem Bischoff zu Constantz, da Bern hingegen dem Bischoff von Basel weicht. In der Bernerischen Auflage fehlt der Vergleich wegen Bischoffzell, der auch dorten gesöndert auf 22 Seiten in 4to. gedruckt ist. Man kann auch noch sehr viel von diesen Streitigkeiten sehen in Mosers Staatsrecht von Costanz. 56-107.

12. „Abdruck desjenigen, was bey dem sogenannten „ Jenner-Congreß gemeiner 3. Bünden, *A°.* 1728. „ zu Chur vorgegangen. in 4to. 21 Seiten. Sind Briefe, Memorialia u. dgl. so zwischen dem Kaiserl. Gesandten Freyherrn von Riesenfels und denen Herren Häubtern und gesamter Seßion sind gewechselt worden. Sie betreffen das Mäyländische Capitulat, und besonders die Austreibung der Reformirten in der Bündtnerischen Unterthanen Landen.

13. „ *Declaration* einer Löbl. Gesandschaft, welche „ im Nahmen Löbl. gemeiner 3. Bünde *A°.* 1726. das „ Capitulat zu erneuern nach Maylandt abgeschickt „ worden, von den Herrn Häubtern und Rathsbotten „ des Jenner-Congreß *de A°.* 1728. 4to. 2 Seiten." Gegen eine Predigt des *Lucius Cabalzar.*

14. „ Schreiben von *Præsident* und sämtl. Raths- „ botten eines Löbl. Gotteshaus-Bunds, an ihre liebe „ Pundesgenoßen, vom 13-24sten *Novembris* 1728. „ in 4to. 9 Seiten." Wegen verschiedenen wichtigen Angelegenheiten.

15. „ Kurtzer Entwurff, oder *Extract* und *Compendium* der Rechtsamen so ein Löbl. Gotthauß-„ Pundt gegen allhiesigem Bißthum hat, jedoch mit „ *reserva* und unpræjudicierlich anderer *Documenta* und „ *Acta* mehr, welche um der Kürze willen nicht *allegiert* worden, 1729. 28 Seiten in 4to." Sind lauter Urkunden, meistens die Bischoffswahl betreffend.

16. „ Abschied der Häubter und samtlichen Raths-„ Botten des Löbl. Oberen und X. Gerichten-Bunds, „ in Mayenfeld bey-täglich versamt; geben den 12/22 *Decembris* 1728. betreffend die damahligen Unruhen. „ 11 Seiten in Folio."

17. „ *Memoire historique servant d'Information pour* „ *la Bourgeoise de Valengin.* Mss. in Fol. 34 Seiten." Ist aus Anlaß der Unruhen so A°. 1727. und 1728. zwischen ihnen gewaltet, verfaßet worden.

18. „ *Relation* oder Beschreybung der Hochfeyerlichen herrlichen, und großen Ceremonien, so den 8ten „ Herbstm 1729. und andere folgende Tag zu Solo-„ thurn seynd gehalten worden, wegen glücklichster „ Geburt des Delphins; zusamengetragen von *R. D.* „ *J. C. J. D.* Zug 1730. in 4to. 40 Seiten." Diese Schrift ist nur insofern wichtig, daß sie einige Ceremonien der Schweizer bey außerordentlichen Begebenheiten erläutert, und zu einem nur allzu sehr von denselben verachteten Theil des Völkerrechts etwas beyträgt. Einen umständlichen Auszug zu geben, dörfte wohl beschwerlich und ekelhaft seyn, und deswegen will ich nur hin und wieder etwas weniges ausfuchen. Der Amtsschultheiß von Solothurn gieng dem Bottschafter bis in die Mitte der Rathstube entgegen, der Bottschafter saß in einem Armsessel dem Amtsschultheiß zur rechten Hand. Jedesmahl daß der Bottschafter in seiner Anrede den Nahmen des Königs oder des Hohen Standes aussprach, entdekten er und alle Glieder des Raths ihre Häubter. Bey dem Gegenbesuch so dem Bottschafter von Seiten des Raths

Löblichen Stands Solothurn gemacht wurde, lautete man alle Glocken, und man schoß aus kleinem und großem Gewehr, und zwar unmittelbar vor dem öffentlichen und feyrlichen Kirchgang, da der Lobgesang: Herr Gott dich loben wir, gesungen wurde. Bey der Tafel wurde auch viel geschoßen, vierzig Schüß für den König, für den Bottschafter fünfzehn, eben soviel für die Hochlöbl. Eidsgenoßenschaft, wie auch für den Löblichen Stand Solothurn, für das Haus von Bonnac vier, und eben so viel für den Amtsschultheiß, anderer zu geschweigen. Der Bottschaffter wiederhohlte die Feyrlichkeiten, indem er eine allgemeine Tagsatzung zusammenberufen lies, in welcher er jedoch zugleich die Erneuerung der Bündtniß antrug. Den Gesandten eines Löblichen Orts stund man stets unter dem Gewehr, den Gesandten aber der zwölf Orten zusamen, rührte man noch die Trommel. Eine andere Ausgabe, Soloth. 1730. auf 41 Seiten in 4to. nennt den Verfasser Johann Caspar Joseph Dürholtz.

19. „Beschreibung der Reise naher Solothurn, „und der ganzen *Festivität*, welche daselbst bey Anlaß der Geburth des Königlichen *Dauphins* ist gehalten, zusamengetragen von Johañ Leü. 1729. Mss. „in 4to. 31 Seiten." In den Händen des Herrn Verfaßers. Hat viel Umstände, welche in der gedruckten Beschreibung nicht enthalten sind. Auch sind die gedruckten Propositionen des Burgermeister Eschers, vom 30sten Wintermonat und vom 3ten Christmonat, und des Hrn von Bonnac vom 1sten Christmonat, und zwar leztere in beyden Sprachen angehenkt.

20. „Anrede bey J. E. Herrn Marggraffen von „*Bonnac*, zu Eingang der zu Solothurn, wegen „glücklicher Geburt deß Königlichen Delphins, gehaltenen allgemeinen Eydgnößischen Versamlung, „abgelegt, von Herrn Burgermeister Escher, des „Lobl. Vor-Orths Zürich Ehrengesandten, den 30sten „Wintermonat 1729. wie auch obgedachten Herrn

„ Burgermeister Dank-Rede an Hochermeldt Ihro „ *Excellenz* Herrn Ambasiadoren bey Beschluß obge- „ dachter Versamlung in Solothurn, den 3ten Christ- „ monat 1729. in 4to. 7 Seiten." Eine jede dieser Reden ist auch noch gesönderet auf französisch, wie auch auf deutsch in 4to. herausgekommen. Auch des Hrn. von *Bonnac* Rede vom 1sten Christmonat 1729. ist sowohl auf deutsch als auf französisch abgedruckt. Jede Ausgabe hat 4 Seiten in 4to. Er bote eine Bunds-Erneuerung an, welches aber Herr Escher in der Abscheids-Rede mit Stillschweigen übergieng.

21. „ *Acta apostolicæ legationis Helveticæ ab anno* „ 1723. *ad annum* 1729. *Tugii* 1729 in 4to. & *Romæ* 1738. „ in 4to. 230 Seiten." Der Verfaßer ist der sowohl durch seine Gelehrsamkeit, als durch die mit Löbl. Stand Luzern erregte Streitigkeiten, berühmte nachherige Cardinal *Dominicus Passionei*, gewesener Päbstlicher Nuntius in der Schweiz. Von ihm wär man billig etwas beßers erwarten gewesen, man wäre wenigstens dem Titul gefolgt, und man hätte geglaubt, die gewiß damals nicht geringe Beschäftigungen des Päbstl. Nuntii, besonders aber den so bekannten Udlingenschweiler-Streit zu finden. Allein von allen diesen Sachen sieht man nicht ein Wort, sondern man findet nur bey Erwehlung einiger Aebte in der Schweiz, und andern Gelegenheiten gehaltene Reden, als von Erwehlung der Aebte, von den Sitten, Pflichten und Würden der Priester, von einer Ausgabe der Psalmen, *Bellarmini* Ermahnung von den Pflichten eines Bischofs, von Eckards Brief wegen seinem Uebergang zur Römisch-katholischen Kirche, ein Verbott, daß die Priester nicht sollen gepudert zum Altar gehen, von einer neuen Ausgabe der Regeln des Augustiner-Ordens, und dergleichen Sachen.

S. *Acta Erud.* 1738. 197. *Osservationi letterarie* 1737. T. II. Gundling Historie der Gelahrtheit. 54-39. *Journal des Scavans.* 1731. Mars 188. 189. Leipz. gel. Zeit. 1731. 597. 599. *Bibl. histor. Struvio Buderiana.* 1312. *Tempe helvet.*

T. IV. P. IV. 705. *Memoire del Card. Passionei* 90. fq. *Henning Bibl. lib. rar.* I. 8. Samml. von alt und neuen theologischen Sachen. 1741. 63 - 68.

22. „ *Series facti*, das ist, treu auffrichtiger Entwurff, des von Alt-Amman Fidel Zurlauben untreu geführten Königl. Burgundischen Salz-Handels, begleitet von dem allzubekanten, biß dahin annoch unbekanten *Pension*-Geschäfft, samt der unter dem 18ten *Julii* lauffenden Jahrs über ihne erlaßnen End-Urtheil, aus Hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen Truk herausgegeben. Zug 1729. in 4to. 23 S."

23. „ Eine Samlung von Briefen der Häubter des Gotteshaus-Bunds, des Oberen und X. Gerichten-Bunds und des Hrn. von Riesenfels, vom 21sten April bis 12ten May 1729. ohne Titel. in 4to. 30 Seiten." *Ju. m. P.*

24. „ Anbringen *de dato* 15. *Junii* 1729. welches der Kayserl. Herr Abgesandte, Freyherr von Riesenfels bey der Republik gemeiner 3. Bündten übergeben. in 4to. 6 Seiten." Nebst einem Kayserl. Schreiben vom 30sten May, zu Gunsten der Wahlfreyheit des Dom-Capitels.

25. „ *Copia* eines *de dato* 11. *Julii* 1729. von dem Hrn. Präsidenten *Andrea* von *Salis*, und etwelchen Rathsbotten an Freyherrn von Riesenfels abgelaßenen Schreiben. in 4to. 15 Seiten." Auch sind des lezten Interims-Beantwortung vom 11ten Jul. 1729. und einige andere Schreiben beygefügt. Betrift gleiche Sache.

26. „ *Propoſition* der Herren Ehren-Gesandten von Zürich und Bern, so den 7ten *Sept.* 1729. denen Hrn. Häubtern gemeiner 3. Bünde in offentlicher gehaltner *Seſſion* eingegeben worden. in 4to. 4 Seiten." Ermahnung zur Einigkeit und Frieden. *Ju. m. Paul.*

27. „ Eine ohne Titel gedrukte, an die gesamte 3. Bünde gerichtete *Deduction* des Gotteshaus-Bunds Rechtsamen, in Betreff des Bißtums zu Chur, mit sehr vie- *Ju. m. Paul.*

„ len Beylagen, Urkunden, Verträgen u. s. f. S. l. & a. „ 1729. in 4to. 90 Seiten." Sie ist besonders gegen des Kayserl. Envoyé Ferdinand Baron von Riesenfels eingelegte Memorialia und Briefe gerichtet. Die Urkunden sind wichtig, und enthalten verschiedene Bündniße und Verträge der Bündtner mit dem Haus Oesterreich u. s. f.

Ja. m. Paul. 28. „ Wahrhafftes *Factum tale*, und grundliche „ Erzehlung der hernach folgenden Sachen, so auch „ zu einiger *Refutie*rung der sogenannten *Conventions-* „ Schrifft dienet, welche vor kurzer Zeit herauskomen, „ und zu nothwendigem Unterricht und wahrhafften „ *Information* deß *passier*ten, aufgesetzt und herausgegeben von dem meisten Theil der Burgerschafft zu „ Chur. Chur 1729. in 4to. 20 Seiten." Betrift die bürgerlichen Unruhen zu Chur; die angezogene Conventions-Schrift vom 27sten April 1729. ist auch eingerückt.

29. „ Kurtze und auf die Wahrheit gegründete „ Beschützung sambtlicher in bekannter *Conventions-* „ Schrifft underschriebener und *interessier*ter Herren, „ wider diejenigen *Imputationen* so man ihnen durch „ ein gewüßes ohnunterschriebenes *Factum tale* jüngst- „ hin widerrechtlich hat beymessen wollen. S. a. in 4to. „ 19 Seiten." Betrifft die Streitigkeiten in der Statt Chur.

Ja. m. Paul. 30. „ Eröffnung der Wahrheit, welche der ge- „ sambt Löblichen *Republic* gemeiner drey Bünd in ho- „ cher *Rhaetia* über den *publicier*ten kurtzen Entwurff „ oder *Extract* und *Compendium* der Rechtsamen so ein „ Löbl. Gotshauß-Bund gegen das Reichsfürstliche „ Hochstüfft und Bischthum Chur *puncto electionis* zu „ haben vermeinet, vorgestellet wird. 1729. in 4to. „ 25 Seiten."

31. „ Etwelche Extracten aus einem Tractätlein, „ genannt: Widerlegung des fälschlich also genann- „ ten grundhafften Bericht der Rechtsamen so die

„ Statt Chur wegen des verdrieslichen Streits mit „ dem Gotteshaus-Bund haben thut. in 4to. 3 S."

32. „ *Trois Memoires pour Claude Tourton, heritier* „ *de defunt Jean Claude Tourton ſon Oncle, Banquier* „ *à Paris, contre Iſaac Thelluſon, Citoyen de Genéve, ſe* „ *diſant Legataire univerſel de Jean Claude Tourton, &* „ *Me. Piérre Hamon, ſe pretendant exécuteur teſtamentaire.* „ In den *Oeuvres de Matthieu Terraſſon.* 1737. Seiten „ 460-514." Trachtet zu beweiſen, Thelluſon ſey nicht erbensfähig, weil er ein Fremder ſey. Aber wo bleiben in dieſem Fall die Verträge, durch welche die Genfer, als ein Theil der Schweiz, Regnicoles erklärt werden? welche zwar Terraſſon in einem zweiten Memoire zu ſtürzen ſucht. Dieſe 3. Memoires ſind allerdings ſehr wichtig, und betreffen die Freyheiten der Schweizer in Frankreich. Thelluſon verlor vor dem Parlament ſeinen Proceß, den 1ſten April 1729 zu jedermanns Erſtaunen.

33. „ *Memoire pour Jean Godefroy Sollicoffre, Ne-* „ *gociant Suiſſe, contre Marianne de James, veuve de Phi-* „ *lippe Tourton.* in Fol. 20 Seiten. vom Jahr 1730. un- „ terzeichnet *Gaultier, Procureur;* zu Gunſten des Erb- „ rechts der Schweizer aus Anlaß dergleichen Erb- „ ſchaft." Welchen Erfolg dieſer beſondere Streit gehabt habe, iſt mir nicht bekannt.

34. „ *Memoire ſur ce qui s'eſt paſſé au ſujet des for-* „ *tifications de Geneve.*" Iſt zu Straßburg gedruckt, und vom *Jaq. Barthelemi Micheli du Cret* verfaßet worden, und enthält viel Beſchwerden über die Directoren der Veſtungs-Werke von Genf. Den 7ten Dec. 1728. befahl der Magiſtrat zu Genf, *Micheli* ſolle alle habende Exemplaria einliefern, und niemanden einiges mittheilen. Dieſes gab den Anlaß zu allen nachfolgen Unruhen. Der Verfaßer ſtarb nach vielen ſich zugezogenen widrigen Schikſalen, den 29ſten Merz 1766. zu Zoffingen, da er kurz vorher ſeiner Gefangenſchafft zu Aarburg entlaßen worden.

S. *Requetes de Micheli du Cret* 31. *Conſultation des Avocats*

de Paris du 6. Fevr. 1734. 1. sq. *Micheli Supl.* 8 - 18 wo das Schikſal und der Inhalt dieſer Schrift weitläufig erzehlt wird. *Berenger* IV. 24. sq. ſehr umſtändlich.

35. „ *Affaires de M. J. B. Michéli du Creſt.* Mſſ. „ 12 Seiten, in Folio" Iſt ein Zuſammenzug, was ſeinetwegen von 1728. an bis 1735. vorgegangen, und zeigt Sonnenklar, wie ſehr ihn die Burgerſchaft als einen Friedensſtörer und den Umſtnrz der Regierungsform zu Genf ſuchenden Mann, angeſehen habe.

36. „ *Tugienſis tumultus ab ortu uſque ad renova-* „ *tam A°.* 1735. *concordiam epitome.* Mſſ. in 4to. 21 S." In dem 140. Band der Zurlaubiſchen Samlung. Seite 354. u. f. Die Unruhen welche den Löbl. Stand Zug von 1729. bis 1735. zerrütteten, ſind ſo ungeheur, daß man billig davon ſchweigen ſollte. Das Haus von Zurlauben genoß ſeit langer Zeit mit völliger Bewilligung des Löbl. Stands das Salzrecht in demſelben, als eine dieſem Stand von der Krone Frankreich gereichte Wohlthat. Eine ſchändliche Mißgunſt, und ein finſteres Gemurmel des Schumachers und ſeiner Parthey, brachen endlich 1729. in ein helles Feuer aus. Viel angeſehene, ehrliche und wohlverdiente Männer wurden ihrer Stellen entſezt, ihre Güter eingezogen, und andere mußten ſich um ihr Leib und Leben zu friſten, an ein fremdes Ort flüchten. Alles was im wenigſten franzöſiſch dachte, wurde auf das heftigſte verfolgt. Schumacher und ſeine Parthey wußten ihrem auf Neid gegründeten Haß gegen Frankreich keine Schranken zu ſezen, ſie kündigten Frankreich den Bund auf; aber dieſe Krone kam ihnen vor, und hielt ſie deſſelben für unwürdig. In einem ſo gewaltſamen Zuſtand blieben die Sachen einige Jahre lang, als aber dieſe Seuche auch benachbarte Stände anſtecken wollte, erwachte der Eifer einiger wohldenkender Männer, welche von der ſtets treugebliebenen Geiſtlichkeit kräftig unterſtüzt wurden. Ammann Johann Peter Staub verſamlete den 13ten Hornung 1735. eine Landsgemeind, Schumacher wurde überwunden, die Verbannete

und andere Flüchtige zurükgerufen, in ihre Ehrenstellen und Güter wieder eingesezt, hingegen die Schumacherische Parthey an Ehren und Gütern gestraft. Schumacher selbst wurde seiner Stellen entsezt, gefangen und bewachet; er mußte die aus seinem Antrieb an den Galgen gehenkte Bildniße zweyer Rathsglieder wieder abnehmen und in die Stadt tragen; seine Güter wurden eingezogen, er selbst aber drey Jahr lang auf die Galeeren erkennt, und lebenslänglich aus der Eidsgenossenschaft verbannt. Doch er starb unterwegs, zu Turin den 6ten Heumonat 1735. Den 1sten Weinmonat 1735. wurde der Löbl. Stand Zug wiederum in den Französischen Bund aufgenommen, und die im May 1736. Gott öffentlich abgestattete Danksagung, und zugleich angekündigte Vergeßstellung alles Vorgegangenen, machte diesem Geschäft ein glükliches End. Indeßen hat dennoch Löbl. Stand Zug einen beträchtlichen Schaden wegen diesem Handel gelitten, da ihm das sonst gelieferte Burgundische Salz nicht mehr zukommt, und er sich mit grossen Unkösten von Zürich mit Salz versehen muß. So artig und so bündig diese Schrift ist, so ist sie doch zu kurz, und man möchte besonders wünschen, daß man sich bey den Triebfedern, welche A°. 1735. die plözliche Veränderung hervorgebracht haben, etwas länger aufgehalten hätte. Allein diese Schrift ist nur ein Auszug aus einer viel umständlicheren, ebenfalls lateinischen Beschreibung, die mir aber nie zu Gesicht gekommen ist. Es wird aber wohl die folgende seyn.

37. * „ *Tugienſis tumultus ab ortu uſque ad pacem* „ *Anno* 1735. *renovatam*, *Hiſtoria*. Mſt. in 4to. 274 S." Herr General **Beat Fidel Anton Johann Dominik Freyherr von Zurlauben**, mein nie genug zu verehrender Gönner, hat diese Geschichte A°. 1744. verfertigt. Er war damals zu Zug, und sammlete die verschiedene aus diesem Anlaß verfertigte Urkunden; viel Particularen theilten ihm merkwürdige Anekdoten mit, welche die ungerechten und tyrannischen Absichten des Ammann Schumachers, in ein heiteres Licht sezten. Er hat sich auch der Nachrichten be-

dient, welche Beat Carl Wyckart, damals Pfarrer und Dekan zu Zug, nachheriger Probst zu Bischoffzell, auf lateinisch, als Augenzeuge verfaßt hat. Die Wunderlichkeit der Aufführung des Schumachers und seiner Anhänger, ihre gewaltsamen und räuberischen Streiche, die lächerliche Bestrafungen mit denen sie diejenigen belegten, welche nicht eben so wie sie dachten, ihre ausserordentliche Schritte, um den Canton Zug aus dem Bund mit Frankreich auszuschliessen, die an das Geschlecht Zurlauben, und andere vornehme Geschlechter, welche diesen Bund schützten, begangene Greuelthaten, dieses alles ist in diesem Werk auseinander gesetzt, und mit wichtigen Beweißtümern belegt. Es sind auch die verschiedenen von der Schumacherischen Parthey gedruckte Schriften hier widerlegt.

38. „ *Administrations - Manifest* an Hochlobliche „ Stadt und Ampt Zug. S. l. & a. in 4to. 12 Seiten." Ist eine heftige Schrift gegen die Aufführung und ansprechende Rechte der Gemeind Baar.

39. „ Journal des *Commissarius* Joh. Luzi Guler „ zu Cleve, in den Jahren 1730. 31. und 32. Mss. in Fol. „ 268 Seiten." Ist voll wichtiger historischer Merkwürdigkeiten.

40. „ *Relation de tout ce qui s'est passé entre le noble* „ *Magistrat de la Ville & Republique de Genéve, depuis* „ *la sentence rendue le 9. May* 1730. *contre le Sr. Michéli* „ *du Crest, Membre du Magnifique Conseil des deux Cents* „ *& Capitaine Suisse dans le Regiment de Besenval,* „ *adressée à tous les Citoyens & Bourgeois de laditte Re-* „ *publique. Colognes.* 1731. in 4to. 48 Seiten." Ist eine heftige Schrift des berüchtigten *Michéli*, wegen des über ihn ergangenen scharfen Urtheils, und ist mit einigen Urkunden begleitet."

41. „ *Proposition* und *Declaration Tit.* Hrn. von „ *Bonac*, abgelegt bey allgemeiner Eidgnößischer Tag- „ satzung, betreffend die Erneuerung des ewigen Frie-

„ dens und Bunds zwischen Ihro Allerchristlichsten „ Mayestät, und einer gesamten Löblichen Eidnoß„ schaft, samt der darauf gegebenen Antwort der samt„ lichen Hrn. Ehren-Gesandten, und Gegen-Antwort „ Sr. *Excell.* Hrn. Bottschaffter; geschehen zu Baden „ den 16ten *Julii* 1731. in 4to. 12 Seiten." Der ewige Frieden von 1516. und der Bund von 1663. sollte zum Grund gelegt werden, jedoch mit einigen Aenderungen und Vermehrungen. Zurich giebt latorische Antwort, wolle sich mehrers bedenken. Bern will auf beständige und ersprießliche Gedinge eintretten, die obige Bünde zur Basi annemen, doch nichts berührt werden, so den Frieden von 1712. betreffen könnte. Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug, Catholisch Glarus, Freyburg, Solothurn, Catholisch Appenzell, Abt St. Gallen, nehmen die Declaration lediger Dingen an, und bleiben bey ihrer Declar. von 1729. Evangelisch Glaris, Basel, Schafhausen, Evangel. Appenzell, Biel nehmen auch an, mit Vorbehalt der Bündnisse von 1516. 1663. samt Beybriefen und Erläuterungen einiger Artickel auch abhelfender Beschwerden, was aber für fernere Negotiationen zu unternehmen, ist ad referendum genomen worden. Von *Bonac* antwortete: wenn ein Ort unnöthige Aufzüge mache, werde er dessen Beyspiel folgen müssen. Fremde Sachen sollen nicht darein gemischet werden. Vermahnung zur Einigkeit.

42. „ Hochfürstl. St. Gallische *Declaration*, Tog„ genburgische Anliegenheiten betreffend, *d.* 14. *Julii* „ 1731. in 4to. 11 Seiten."

43. „ *Joh. Leu, Oratio secularis de Anno XXXI. „ Seculis superioribus patriæ in fausta hoc vero felicissimo; „ habita* 21. *Aug.* 1731."

S. Donst. Nachrichten von Zürich. 1731. Nro. 34.

44. „ Eine ohne Titul gedruckte deutsche *Declara„ tion* des Französischen Herrn Ambassadors *Marquis „ de Bonac*, *d. d.* Solothurn 14ten April 1731. in 4to.

„ 4 Seiten." Ist gegen die Schumacherische Parthey zu Zug gerichtet. Er behaubtet, der Bund von 1715. sey nur eine Bestätigung dessen von 1663. und die Salzbewilligungen von 1673. und 1674. seyen nur eine blosse Gnade des Königs.

45. „ Beürischer Vertrag .... vom 1sten Aug. „ 1731. Bern 1732. in 4to. 30 Seiten." Dieser Vertrag ist durch Vermittlung des Standes Bern geschlossen worden. Er bestätigt ausser einigen wenigen Abänderungen, den Badener Vergleich von 1610. schaft die eingeschlichene Misbräuche ab, und stiftet den Frieden zwischen dem Bischof von Basel und der Stadt Biel, sowohl in Ansehung der Stadt, als des Erguels.

46. „ *Lettre d'un Citoyen de Genéve à un autre Ci-* „ *toyen, écrite en* 1731." Kam erst 1734. zum Vorschein, ist zu Gunsten des Volks, und wird vorgegeben, sie sey unter des kurz vorher verstorbenen *Pierre Muſſard* Papieren gefunden worden.

47. * „ *Consultation en forme de lettres, adreſſée par* „ *M. Barbeirac, Profeſſeur en droit à Groeninque, à M. le* „ *Capitaine Michéli du Creſt.*" Ist von Groeningen, den 20sten Wintermonat 1731. unterschrieben, erschien aber erst im Hornung 1734. welches zu glauben macht, sie sey untergeschoben, und im Jahr 1734. verfertigt worden. Sie ist nichts als ein Factum wider den *Michéli.*

S. *Bibl. Barbeyrac.* P. I. Nro. 14.

48. * „ *Diſcours en forme de Lettres ſur le Gouverne-* „ *ment de Genéve, & ſur l'Affaire du Sieur Michéli du* „ *Creſt.* 1731." Ist vom *Michéli*, und entwickelt die Regierungsform zu Genf nach seiner Einbildung, enthält auch zugleich seine Vertheidigung. Ward aufs sorgfältigste vom Magistrat unterdrückt.

S. *Requetes de Michéli.* 2. 16. 31. *Berenger* IV. 35 - 50.

49. Als A°. 1731. und 1732. die Erneuerung des Bunds mit Frankreich betrieben wurde, so kamen verschiedene Memo-

Memorialien dafür und dawider zum Vorschein, die aber nicht gedruckt sind, unter anderm: „*Reflexions impartiales d'un bon Compatriote Suisse sur le renouvell. d'alliance avec la France*, (*par Fæsch.*)"

50. „*Relation & Acte de la Figure d'Ozier que le Peuple* (*de Paris*) *nomme mal-âpropos le Suisse de la rue aux Ours. Basle* 1732."

S. *Merc. de France*, 1733. *Juin* 1232-1237. *Le Long Fontette*, V. 39140.*

51. „Manifest des Löbl. Standes Schweitz wider das zu End 1731. ausgestreute böse Gerücht, wegen vorhabenden Einfalls ins Zürcher-Gebiet. Fol. pat. vom 22ten Jenner 1732."

52. „*Vindiciæ reipublicæ Tugiensis*, oder Rettung der Freyheit und Rechten des freyen Stands der Stadt und Ambts Zug, zu Steuer der lieben Wahrheit, aus Hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen Truck herausgegeben. Zug 1732. in 4to. 22 Seiten." Diese ist wie die vorige von 1731. von einem ungewöhnten Tribunal verfertigt worden, enthält verschiedene falsche Lehrsätze, erweckt Verwirrungen und Zerrüttungen, legt den Bund mit Frankreich falsch aus, u. s. f. Sie wurde deswegen auch den 25sten Weinmonat 1735. für null und nichtig erklärt, durch den Scharfrichter öffentlich verbrennt, und zugleich befohlen, daß alle Partikularen ihre Exemplare in Oberkeitliche Hände liefern sollen.

S. *Zurlauben Hist. Milit.* VIII. 13. 15.

53. „Geschichte der Appenzellerischen Landes-Unruhen in den Jahren 1732. sq. Mff. in 4to. 549 S." Der Verfasser dieser Schrift, Landshaubtmann Johannes Tobler, war von einem ziemlich unbekannten Geschlecht, seine glückliche Gemüths-Gaben bewogen ihn sich auf die Sternkunde, wie auch auf die Geschichte und Verfassung seines Lands zu legen, und es gieng ihm in diesen Wissenschaften treflich wohl von statten. Er hatte einen fertigen

Geist, ein glückliches Gedächtniß, und eine ziemlich gute Gabe zum Reden. Er hatte ein wenig zu viel Ehrgeiz und Eigenliebe, und das machte ihn bey vielen Leuten von seiner Bekanntschaft etwas verächtlich. Im übrigen war er ein ehrliebender Mann, und trieb das Wohlseyn und die Ehre des Vaterlands mit großem Eifer. Einst entdeckte er in Gegenwart einer großen Menge Volks, die heimlichen Absichten des Land-Ammann **Wetter**, und zwar in desselben Anwesenheit, auf eine sehr deutliche Weise. Diese Abschilderung des Verfassers, habe ich aus einer Nachricht genommen, die der gegenwärtigen Schrift selbst ist theils wegen der noch allzu neuen Anekdoten, theils wegen der Menge der beygefügten Urkunden, eines Auszugs unfähig. Uebrigens ist sie völlig zu Gunsten der sogenannten Linden-Parthey; das ist: der Unterstützer des 83sten Artikels des Badenschen-Friedens. Das kann man überhaupt sagen, daß sie in allen Absichten lesenswürdig ist, und sehr wohl verdiente gedruckt zu werden.

54. „**Beschreibung der Appenzeller-Unruhen**, von „ 1732. Mss. in Fol. 223 S. Auf der Bibliothek zu Bern." Ist eigentlich keine Beschreibung, sondern eine Sammlung von Urkunden, welche diese Unruhen beträchtlich erläutern können. Diese Sammlung fängt 1732. an, und geht bis 1735. Es sind aber noch frühere Urkunden eingerückt. Der Anlaß zu den Unruhen war der 83ste Artikel des Badenschen-Friedens, von 1718. als welchen einige als zur Verringerung der Rechtsamen des Löbl. Standes Appenzell gereichend, ansahen. Man könnte aus dieser Sammlung eine ziemlich vollständige Geschichte des ganzen Handels ziehen, und sie ist aller Aufmerksamkeit würdig.

55. „ *Relation* **der Appenzeller-Unruhen**, im ausse- „ ren Roden, 1732." Welche von einem Zellwegerisch-gesinnten abgefaßt ist. Der Gesellschaft auf der Gerwi zu Zürich, vorgelesen.

56. * „ **Abdruck der an die Römisch-Kayserl. Ma-** „ **jestät und Dero Höchst-Preißlichen Reichs-Hofrath**

„ von denen Fürstlich-Baselischen Land-Ständen,
„ auf Anlaß der wegen von des Herrn Bischoff zu
„ Basel Fürstl. Gnaden, denenselben ohnerfindlich auf-
„ bürden wollenden Rebellion, Aufstandts und Un-
„ ruhe, *puncto seditionis* abgefaßten allerhöchsten Kay-
„ serl. *Provisional*-Verordnungen, allerunterthänigst
„ übergebenen *Remonstrationen* und Bitt-Schriften,
„ samt denen *in hac Causa* allbereit ergangenen
„ *Conclusis.*"

S. *Lunig - Jenichen Bibl. Deduct.* T. I. p. 51.

57. * „ An die Römisch-Kayserl. auch zu Hispan.
„ Hungarn ꝛc. Majest. allerunterthänigste *Additional.*
„ Anzeige *ad exhibita* 9 *Febr. nup. humillime præsen-*
„ *tata*, nebst fußfälligster Bitte, *pro de super in rela-*
„ *tione priorum justissime reflectendo* imploratischen An-
„ walds des Fürstenthums Basel klagenden Stände
„ und Unterthanen, *contra* des Herrn Bischoffen zu
„ Basel Fürstl. Gnaden; mit Beylagen, *a. Num.* 189.
„ bis 206. *inclusive puncto diversorum gravaminum.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 52.

58. * „ An die Römisch-Kayserl. Maj. nochmalen
„ wiederholte allerunterthänigste nothgedrungene *Ad-*
„ *ditional*-Anzeige, der von Sr. Fürstl. Gnaden zu
„ Basel, wider Dero klagende Land-Stände und
„ Unterthanen fortführenden Bedruckung und neuer-
„ lichen *ad extrema* gekommenen *Violentien*, mit aller-
„ unterthänigster wiederholten Bitte, *pro clementissime*
„ *promovenda relatione priorum, diebus* 9, 19 & 23
„ *Febr. h. a. humillime exhibitorum & desuper clementissime*
„ *reflectendo, impetranti*schen Anwalds des Fürstenthums
„ Basel, klagender Land-Stände, *contra* des Herrn Bi-
„ schoffen zu Basel Fürstl. Gnaden; mit Beylagen, *sub*
„ *Num.* 216. bis 231. *inclusive puncto diversorum gra-*
„ *vaminum.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 52.

59. * „ An die Römisch-Kayserl. Maj. Höchstgemüßigte fernere weitere Anzeige eines *in Causa prætensæ seditionis Basileensis* entdeckten *notablen Falsi*, mit *eventualiter* angefügt-allerunterthänigst fußfälligster Bitte, *pro vel nunc justissime decernenda communicatione adversæ partis exhibitiorum hucusque non communicatorum ad effectum demonstrandæ innocentiæ & plenariè avetendæ inquisitionis impetrantischen Anwalds*, in Sachen Fürstlich-Baselischer klagenden Land-Stände und Unterthanen, *contra* des Herrn Bischoff zu Basel Fürstl. Gnaden: *cum adjunctis*, *sub Num.* 232. 233. 234. 235. 236. *puncto diversorum gravaminum.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 53.

60. * „ An die Römisch-Kayserl. Maj. nochmahlige allerunterthänigste fußfälligste Unschulds-Vorstellung und Bitte, *pro Clementissime suspendo Inquisitionem criminalem, nec non eventualiter aggratiando vel adulteriorem innocentiæ demonstrationem communicando denunciationes ab adversariis exhibitas*, des Reichs-Fürstenthums Basel klagender Land-Stände und Unterthanen, *contra* des Herrn Bischoff zu Basel Fürstl. Gnaden; mit Beylag *sub lit. a puncto prætensæ seditionis.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 53.

61. „ Ein Kayserl. *Patent* vom 6ten *Octobris* 1732. die Bestätigung der den 27sten May 1732. ergangenen *Provisional*-Verordnung enthaltend; in Fol. 4 Seiten. Deutsch und Französisch."

62. „ Die kriegende bald aber wieder befriedigte Eydgenoßschaft." Ein Schauspiel, 1733. Mss. in 4to. 44 Seiten. Ward zu Zürich vorgestellt. Eine elende Schrift, so den Krieg von 1712. betrift.

63. „ *Mémorial* an die Hochlöbl. Cantonen gemeiner Eydgnoßschafft, über die bedauerliche Neuerung

„ der uralten Regierungsform loblicher Stadt Zug, „ und geschwächten burgerlichen Freyheiten, 1733. „ in 4to. 28 Seiten." Die verwiesene Bürger von Zug, welche mehrentheils Rathsherren waren, haben diese höchst seltene und wehmüthige Schrift zu Wertenstein, als dem ihnen vom Löbl. Stand Luzern angezeigten Freyheitsort, verfertiget, und rufen die Hülfe übriger Löbl. Cantone an. Sie stellen die Regierungsform der Stadt Zug deutlich unter Augen, und meynen, dieses Ort sey nicht völlig demokratisch, sondern mixti imperii. Die Stadt habe viel vorzügliche Freyheiten, welche aber schon oft seyen geschmählert worden. Sie zeigen auch die vorgegangene Wühlereyen an; beantworten die obbemeldete Speciem Facti, und vertheidigen sich, wegen den ihnen nur angemutheten und nicht bewiesenen Verbrechen.

64. „ Verhandlung mit den Hrn. Repräsentanten „ zu Basel, *de* 1733. Mss. in Folio." In den Bruckneriſchen Sammlungen.

65. „ *Propoſition* der Ehren-Gesandten der Evangelischen Orte, an Land-Ammann und Rath des „ Stands Appenzell, ausser Roden, unterm 19ten „ *Februarii* 1733. in Herisau abgelegt; in 4to. 11 S." Eine andere Auflage von 12 Seiten, mit einer Deklaration vom 20sten Hornung.

66. „ Schreiben der Löbl. Evangelischen und zugewandten Orte, Zürich, Bern, St. Gallen und Biel, „ Herren Ehren-Gesandten an Land-Ammann und „ Rath zu Herisau, Trogen und Teufen, betreffend „ den unternommenen Auszug und obschwebendes „ trauriges Blutvergießen, vom 18ten Merz 1733. „ in 4to. 8 Seiten", und noch einige andere Auflagen, auf „ 4to. und auf 7 Seiten."

67. „ Zwey Schreiben von den Löbl. Evangelischen „ und zugewandten Städten und Orten der Eydgenoßschaft; das einte an Herrn Land-Ammann

„ und Rath des Lands Appenzell der ußerer Roden, „ unterm 26sten Mertzen 1733. das andere aber an „ Herrn alt-Landammann und Rath vor der Sitter, „ des Lands Appenzell der ußerer Roden, unter glei„ chem *Dato* abgelassen; in 4to. 11 S." Zwey Auflagen.

68. „ *Copia* des Stadt St. Gallischen Manifests, „ welches unter dem Oberkeitl. Innsiegel an löblichen „ Stand Appenzell außer Roden, erlassen worden; „ in Fol. pat." Vom 17ten April 1733.

69. „ Kurtzer Verlauff der fürnehmsten Punkten „ der gehaltenen Lands-Gemeind zu Hundweil, im „ Löbl. Stand Appenzell ausser Roden; so geschehen „ Sontags, den 10ten May 1733. in 4to."

70. „ *Extract* Reichshofraths-*Protocolli*, *Martis* 13 „ *Jan.* 1733. patent in Folio. Deutsch und Französisch." Ist ein Befehl, sich der von richterlichen Amts wegen unternehmenden Inquisition nicht zu widersetzen.

71. „ *Rélation des Troubles du païs d'Erguel*; im *Mer„ cure Suisse*, 1733 Mars 52-55. Sept. 50-52. Oct. 51„ 56. Nov. 43-55."

72. „ *Rélation de la fête donnée sur le lac par le Ma„ gistrat de Geneve, à S. A. S. le Prince Fréderic de „ Hesse-Cassel, le 25 Août* 1733. 1733. in 8vo. 30 Seiten." Poesie und Prose unter einander gespickt. Hin und wieder angenehme Nachrichten.

73. „ Wohlmeynende Widerlegung und Antwort „ auf ein Friedenstörendes Schreiben eines unbekan„ ten Scribents; allen friedliebenden Seelen in den „ 7 Löblichen Zehenden, zum Guten. Sitten, in 4to. „ 14 Seiten." Vom Bischoff, Kapitel und der Stadt Sitten, den 5ten Hornung 1733. Das Schreiben, so hier in sehr heftigen Ausdrücken widerlegt wird, ist mir nicht bekannt. Man vertheidiget hier die Bischöff. Rechte, wegen des Besitzes im Landrath, u. s. w.

74. „ Gekränkte nicht gar versenkte Wallis-Ruh, „ *A°.* 1733. Mſſ. in 4to. 16 Seiten." Bey Hrn. Rathsherrn Leu. Ist ein elendes Gedicht in 60 Strophen, auf die damalige Wühlereyen im Wallis.

75. „ *Mémoire sur la néceſſité & les moyens de pour-* „ *voir à la Menſe de l'Evêché de Lauſanne*, in 4to. 23 S." Unterzeichnet: Fribourg, le 25 Septembre 1734. *Pierre Antoine Ruſſy* begehrt die Vollziehung der mit dem Stand Freyburg 1603. und 1615. geschlossenen Vergliche; die Incorporation des Klosters la part Dieu, oder dessen de la Val sainte. Es sind noch mehrere Schriften aus diesem Anlaß gedruckt worden, die ich nicht kenne; als ein Exposé des Bischoffs, vom 12ten Junii 1734. u. s. f.

76. „ *Propoſicion que para la leva de un regimiento* „ *de Suizos catholicos compueſto de quatro Batallones,* „ *y ceda uno de quatro Compannias, como abajo ſe ex-* „ *preſſerá y al ſervicio de S. M. el ſenor D. Carlos de* „ *Bourbon, baze el Theniente Colonel D. Joſeph Antonio* „ *Tſchoudy, Capitan de Granaderos del tercer Batallon* „ *del Regimiento de Suizos de Nideriſt, bajo los articu-* „ *los Siguientes.* S. l. & a. in Fol. 8 Seiten." Diese Kapitulation ist zu Neapolis den 25sten Octob. 1734. auf 20 Jahr lang geschlossen worden. Sie besteht in sieben und dreyßig Artikeln. Jedes Bataillon soll drey Companias Senzillas (Fantaſſins) von 220 Mann, und eine Grenadier-Kompagnie von 110 Mann haben. Die Kantone, aus welchen ein Hauptmann gestorben, sollen das Recht haben, den nächsten tüchtigen Erben des Verstorbenen, an seine Stelle vorzuschlagen, in dessen Ermanglung aber jemand anders. Auf Absterben des Obrist, soll sein Bruder Leonhard Ludwig Tschudi folgen, und nach dessen Absterben der Kanton, so die mehresten Kompagnien hat, einen vorschlagen. Ein Drittel der Soldaten kann aus Deutschen bestehen, die andern aber sollen katholische Schweizer seyn, und es wird dem Obrist aufliegen, die Rekruten zu erhalten. Auch soll das Regiment seine eigene Justitz haben.

77. „ *Proposicion que baze D. Joseph Antonio Tschoudy, Coronel de las reales tropas de V. M. para la leva de un Batallon de sus reales Guardias Suizas, baio los mismos articulos de la Capitulacion, que V. M. se ha servido aprobar en sixte del corrento mes de Octubre, para la leva de los quatro Batallones de Suizos de cargo del mismo Coronel, de los quales se ha de componer el enunciado de reales Guardias, con las solas excepciones, que notan los articulos Seguientes, y conforme en todo lo de más a la referida Capitulacion.* S. l. & a. in Folio, 4 Seiten." Diese den 31sten Weinmonat 1734. zu Neapolis ebenfalls geschlossene Kapitulation, betrift nur ein aufzurichtendes Bataillon Königl. Neapolitanischer Leibgarde. Es wird aus 6 Kompagnien Fantassins, jede zu 120 Mann, und eine Kompagnie Grenadier zu 110 Mann bestehen, und die gleiche Freyheiten wie übrige Leibwachten haben.

78. „ Beschreibung der den 9ten May 1734. zu Trogen im Appenzellerland gehaltenen Lands-Gemeind. „ Mss. in 4to. 23 Seiten." Ist vom Pfarrer Bullinger zu Dürten, als gewesenem Augenzeuge, bey diesem schrecklichen Gewühl.

S. auch noch *Mercure Suisse* 1733. Février 50-53. Mars 48-51. May 56-58.

79. „ *Adhortatorium* des Dom-Capitels zu Arlesheim, an die Land-Stände des Bistums, dem „ Herrn Bischoff seine Gefälle nicht zu versagen; „ *d. d.* den 18ten May 1734. in Fol. pat." Deutsch und Französisch.

80. „ *Lettres sur les troubles de la Neuveville.*" Im *Merc. Suisse* 1734. Mars 35-40. Avril 35-40. May 34-40. Ist ziemlich unpartheyisch.

81. „ *Journal de ce qui s'est passé à Geneve en* 1734. „ *accompagné de preuves & d'éclaircissemens.* Mss. in Fol. „ 246 Seiten." Ist sehr umständlich; das Wichtigste aber steht in der gedruckten Relation 1734. Bereits A°. 1731.

wurde ein Mémoire wider die Impots gemacht. *Jaques de Chapeaurouge* arbeitete kurz darauf auch an einem solchen. Aus ersterm sind die Repräsentationen von 1734. gezogen; den 6ten März wurde eine Commißion geordnet, um aus den Archiven den Gewalt des Raths im Betreff der Auflagen und der Festungswerke zu beweisen, und ein Mémoire zur Beantwortung der Repräsentation abzufassen. *Pierre Mussard* verfertigte ein solches Mémoire, welches schon im März zum Vorschein kam. *Jaques de Chapeaurouge* verfaßte auch eins, und richtete es gegen die vom Rath im Jahr 1718. so scharf verdammte Lettres Anonymes. Diese Antwort besteht aus vier Briefen: 1) Allgemeine Betrachtungen aus diesem Anlaß, und Plan der Arbeit. 2) Daß die Freyheit des Volks, es nicht Souverain mache. 3) Daß es eines freyen Volks Interesse sey, nicht selbst zu regieren. 4) Daß die Souverainität vom Volk dem großen Rath sey aufgetragen worden, in so fern es die Administration des Affaires betreffe. Allein der Verfasser war durch seine Anno 1707. 1712. und 1718. geäusserte Gesinnungen bereits verdächtig. Auch kamen noch viel andere kleinere Mémoires zum Vorschein: als des Sindic *Calandrin Lettre écrite de Francfort, aux Citoyens de Geneve, François d'origine*, um sie abzumahnen, weil sie dem Magistrat ihr Glück zu danken haben, u. s. w.

82. „*Rélation abregée des troubles de Geneve.*" In *Mercure Suisse* 1734. Juill. 28 - 48. Die Fortsetzung ward auf Begehren der Bernerischen Gesandten in Rücksicht auf den Unwillen, den diese Schrift bey der Burgerschaft erweckte, verboten. In der *Rélation de Geneve*, 1734. p. 8. wird diese Schrift als sehr partheyisch und verfälscht angesehen, und in einer Replik eines Unbenannten gedacht; die voll Geists seyn soll, aber nicht gedruckt ist. Der Verfasser dieser gewiß nicht unpartheyischen Relation, soll sie unter dem Titel: *Suite de la Rélation des Affaires de Geneve*, fortgesetzt haben; ich weiß aber nicht, ob dieses gedruckt ist. Uebrigens liefert der Journalist die Edikte von 1570. und

1734. sehr unvollständig; hat aber diese Fehler auf geschehene Ahndung, verbessert.

S. *Rél. de Geneve* 82. *Berenger* IV. 135.

83. * „*Rélation exacte & sincére de ce qui s'est passé d'essentiel à Geneve, entre le Magistrat, les Citoyens & les Bourgeois, en* 1734. Mss."

Siehe folgende Schrift im *Avertissement.*

84. „*Rélation des troubles qui ont regné dans la Ville de Geneve, pendant l'Année Milsept cens trente - quatre; à Rouen*, 1736. in 4to. 224 Seiten." Dieses ist eine von den wesentlichsten Schriften über diese Unruhen. Sie ist eine Umarbeitung einer einige Monat vorher verfaßten eben angezogenen Relation, und ist mit verschiedenen Partikular-Journalen verglichen worden. Drey Theile enthalten eine mit vielen Urkunden versehene umständliche Erzehlung des ganzen Verlaufs. Der 4te besteht in allgemeinen und besondern Betrachtungen über denselben; alle Beylagen so sehr häufig und wichtig sind, und das Verzeichniß aller Ausgeschossenen der Burgerschaft, bis zum 20sten Christmonats 1734. Sie ward zu Besançon gedruckt, und erschien den 28sten Weinmonats 1736. Der Magistrat zu Genf hat nichts wider sie ergehen lassen, aber zu Paris sind auf Antrieb des Genferischen Agent *Theluffon*, 600 Exemplar konfiszirt worden. Hin und wieder sind Fehler eingeschlichen; so soll z. E. Seite 33. heissen: *Discours prononcé par le Sr. Robert Vaudenet l'un des* 34 *Députés &c.* Die Relation ist zu Gunsten der Burgerschaft, und widerlegt häufig des *Trembleys Mémoire Justif.* Sie ward mit der größten Begierde von der Burgerschaft gelesen. Eben diese Relation hat man auch mit sehr viel geschriebenen Zusätzen und Aenderungen; so, daß man sie für ein ganz neues Werk ansehen kann. Sie giebt den Sachen ein ganz anderes, und dem Magistrat gar nicht günstiges Licht. Es werden viel Fehler verbessert, und noch viel kleine Umstände beygefügt.

S. *Zurlaub. Hist. Milit.* VIII. 20.

85. „ *Consultation de Messieurs les Avocats au Parle-*
„ *ment de Paris, soussignés &c. du 6 Février 1734.*
„ *Paris*, 1734. in 8vo. 8 Seiten." Ist gegen die Erkenntnisse des Magistrats zu Genf, vom 7ten December 1728. und 9ten May 1730. gerichtet. Befindet sich auch in den unten anzuzeigenden Consultations.

86. „ *Représentations des Citoyens & Bourgeois, addi-*
„ *tions aux dites représentations, & le Tombeau de l'Edit*
„ *de 1570.* in 4to." Die Vorstellungen sind vom 4ten März 1734. und halten 26 Seiten. Die Zusätze, welche Anfangs Aprils erschienen, 14 Seiten, und das Grab des Edikts 18 Seiten; alle drey sind merkwürdig, und tragen viel zur Erläuterung der inneren Regierungsform von Genf bey. Die zwey ersten Stücke stehen auch nebst einer Nachricht von diesen Unruhen, in *Rousset Récueil historique d'Actes, Negociations, Mémoires &c. à la Haye*, 1736. Tome X. Die Représentations und Additions sind vom Pfarrer *Michel Leger*, und vom Doctor *Jean Ami le Fort*, aus verschiedenen Schriften gezogen worden. Das Tombeau aber ist vom *le Fort*, dem Bruder des damaligen ersten Syndic. Dieser war den 20sten Nov. 1683. gebohren, und starb den 10ten May 1741. *Leger* aber starb den 11ten März 1745. Die Antwort so von Seiten des großen Raths auf diese Vorstellungen ist gemacht, und den 2ten Heumonat 1734. vor demselben abgelesen worden, ist durch eine niedergesetzte Commißion, aus den Archiven gezogen, und soll sehr gründlich das Edikt von 1570. erläutern, und die Klagen der Burgerschaft beantworten. Man wollte sie drucken lassen, wie denn solches den 2ten Heumonat erkeñt ward, aber Staatsgründe haben dieses ruckstellig gemacht. Die Additions beantworten verschiedene geschehene Einwürfe, und liefern auch neue Facta und Betrachtungen; sie wurden aber dem Magistrat nicht übergeben. Eine andere Ausgabe hat die Représentations auf 18 S. die Additions auf 69 S. wovon aber 51 den *Rapport des Commissaires nommés par le Conseil de Geneve, pour examiner les représentations, & donner leur Avis sur*

ce dont il y eſt queſtion, enthalten. Eine ſehr ſeltene, wichtige und merkwürdige Schrift, und das Tombeau auf 18 Seiten.

S. umſtändlich *Berenger* IV. 60-74. und an andern Orten.

87. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à un nouveau* „ *Bourgeois de Paris, du 16 Mars.*" Iſt vom *Iſaac Thelluſſon*, Genferiſchen Agent zu Paris. In ſeinen Augen iſt das Volk nichts als ein Haufen Sklaven; alles was nicht Magiſtrat iſt, ſoll gehorchen, und alles was Magiſtrat iſt, ſoll nur dem willkührlichen Willen der Räthe unterworfen ſeyn. Man muß einem Genfer, der ſeit dem 14ten Jahr ſeines Alters, ſein Vaterland nicht geſehen hatte, ſo irrige Grundſätze zu gut halten. *Jean Bapt. Tollot* antwortete auf dieſen Brief den 20ſten März, und nahm zum Text: Heureux eſt le païs, où l'on oſe dire ce que l'on penſe. Seine Schreibart iſt lebhaft, anmuthig und ſatyriſch, und läßt ſich mit vielem Vergnügen leſen. Des *Muſſard* Mémoire wird oft ins Lächerliche gezogen.

88. „ *Lettre ſur les repréſentations faites aux Magiſ-* „ *trats par une partie des Citoyens & Bourgeois.*" Iſt vom 15ten März, kam aber erſt gegen End May zum Vorſchein, und hat den Syndic *Sartoris* zum Verfaſſer. Sie iſt ſehr unbillig, und hat viel falſche Facta; er glaubt, die Repräſentanten zwecken auf eine Anarchie ab, und ſeyen frech, hochmüthig und ungeziemend.

89. „ *Reponſe aux repréſentations des Citoyens &* „ *Bourgeois.*" Iſt vom Syndic *Jaques de Chapeaurouge*, und Anfangs Maymonats bekannt worden, und ſehr unvollſtändig; ſo, daß man den Verfaſſer der Réponſe aux Lettres écrites de la Campagne de 1718. nicht mehr kennen würde. Er will, daß die Bürger ſich den Antworten des Magiſtrats auf ihre Repräſentationen mit ſtummem Gehorſam unterwerfen. Auch ward ſie von keiner Parthey hochgeachtet. *J. Bapt. Tollot* beantwortete den 26ſten May dieſe Schrift in einem Brief an den Verfaſſer, und zeigt mit einem prophetiſchen Geiſt, was für erſtaunliche Folgen die

Widersetzung des Raths nach sich ziehen könne. Diese Antwort ist eine von den am besten geschriebenen Schriften, in diesen Händeln. *Tollot* war stets gemäßiget, vorsichtig, und setzte die Achtung für den Magistrat, nicht auf die Seite. Auch ward er A°. 1738. mit Vergnügen in den großen Rath aufgenommen.

S. *Berenger* IV. 124.

90. „ *Déclaration des Citoyens & Bourgeois*; in 4to. „ 2 S." Vom 15ten Julii; wegen der Prise d'Armes.

91. „ *Extrait des Régistres des Conseils*; in 4to. 4 S." Vom 4ten, 5ten, 6ten und 8ten Julii; wegen den Auflagen, so am letzten Dato, für zwanzig Jahre lang, verlängert worden sind.

92. „ *Mémoire justificatif pour Jean Trembley, Syn-* „ *dic de la Garde de la République de Geneve, en* 1734. „ 1735. in 4to. 163 Seiten." Da man ihn verschiedener Anschläge gegen die Bürgerschaft zu Genf anklagte, so vertheidigt er sich hier, und trachtet zu beweisen, man habe ihn zum Theil falsch angeklagt, und das Uebrige habe er aus höherem Befehl thun müssen. Die Menge der beygefügten Urkunden, verschaffen dieser Schrift einen vorzüglichen Werth. Sie sollte bereits im Heumonat erscheinen, es geschah aber erst den 18ten August, und zwar wurden wenig Exemplare gedruckt, weil man noch eine zweyte Auflage machen wollte. Der Magistrat hat alles angewendet, nicht nur den Druck zu verhindern, sondern auch als er geschehen, die Exemplare zu unterdrücken; wie denn alle, so durch die fahrende oder reitende Post kamen, aufgefangen wurden. Diese Schrift ist mit vieler Kunst durch verschiedene geschickte Federn ausgearbeitet worden, ist schön und fein geschrieben, und kann diejenigen, so die Regierungsform zu Genf nicht gründlich kennen, leicht verblenden. Sie ward noch vor dem Druck sehr geändert. Der hier sehr beklagte Syndic *Louis le Fort*, forderte den 15ten August Genugthuung, und Erlaubniß sie zu widerlegen. Den 16ten

und 23sten ward ein in solchen Fällen gebräuchliches gesetzmäßiges Tribunal errichtet, und den 5ten Weinmonat ward das Mémoire, auf geschehene Schlüsse des damals die Stelle eines Procureurs-Général verwaltenden *Alex. Mestrezat*, als eine Schrift, so dem Pacifications-Edict vom 20sten Dec. 1734. zuwider, und falsche auch ehrrührige Sachen enthaltend, unterdrückt, und alle Exemplare konfiszirt. Man hat verschiedentlich auf diese Schrift geantwortet, wie aus den nachfolgenden Schriften zu ersehen ist.

S. Helvet. Bibl. III. 247-284. *Berenger* IV. 216-219.

93. „ *Lettre de Monsieur le Général de St. Saphorin* „ *écrite à Monsieur le Comte de Marsay à Genéve, le 21.* „ *Octobre en* 1734. in 4to. 8 Seiten." Eine mahlerische Abschilderung des traurigen Zustands der Stadt Genf. Dieser Brief steht auch in der obangezogenen *Relation des Affaires de Genéve*, aber wie man sagt, verstümmelt, deswegen ward er jezt neu abgedruckt, und langte den 5ten Christmonat durch den Berner-Courier zu Genf an.

94. „ *Extrait des Mémoires de Mr. Jean Trembley,* „ *avec des remarques sur ce qui regarde la Bourgeoisie* „ *& ses Deputés.* Mſſ. in Fol. 170 Seiten." Die sehr heftigen doch oft gegründeten Anmerkungen stehen auf einer Colonne, und das Memoire auf der andern.

95. * „ *Les véritables vues du plan de defense, de* „ *Mr. Jean Trembley.*" Soll ironisch seyn.

96. * „ *Lettre écrite de la Campagne.* 1734." Ist in Versen, und vom *J. Bapt. Tollot*, und soll der Bürgerschaft sehr günstig seyn.

97. „ *Edit de Genéve, du 20. Décemb.* 1734. *pour* „ *la pacification.* Im *Merc. Suisse* 1735. Fevr. 39. 40." Mit wie vieler Kunst dieses Edict niedergeschrieben und verändert wurde, zeigt *Berenger* IV. 100. 101.

98. „ *Reflexions d'un Compatriote zelé sur les chan-* „ *gemens qui sont arrivés & qui sont à faire dans les* „ *Principautés de Neuchatel & Comté de Valengin.* 1734."

Wird dem *Marquis de Nesle* beygemessen. Eine aufrührerische, zu Bern und Neuenburg verbotene Schrift.

99. „ *Documenta* des Klosters Pfäffers, in derjenigen Ordnung wie sie in den Orth-Stimmen angezogen, werden, und sonst dahin gehörend vorgewiesen worden, den 21sten, 22sten und 23sten *Septembris* 1734. Mss. in Fol. 610 Seiten." In den Händen der Erben des Doktor Scheuchzers. Dieses ist ein sehr wichtiges Werk. Als A°. 1729. das Kloster Pfeffers seine Freyheiten von den Löbl. das Sarganser-Land regierenden Orten bestätigen ließ, entstand kurz darauf ein nicht geringer Verdacht wider die Gültigkeit verschiedener dieser Urkunden; sie wurden deswegen 1734. durch Johann Scheuchzer, Doctor und Chorherrn zu Zürich, und Samuel von Muralt, damaligen Landvogt zu Sargans und nachherigen Rathsherrn zu Bern, im Nahmen der 3. Stände Zürich, Bern und Glarus untersucht, und gegenwärtiger Band ist die deswegen instruirte Procedur. Alle Urkunden sind hier wörtlich eingetragen, und theils mit Anmerkungen begleitet, theils aber dergestalt beleuchtet, daß ihre Ungültigkeit in die Augen fällt. Es sind 52. Urkunden, unter welchen 12. sehr verdächtig sind, als wenn sie wären theils untergeschoben, theils verfälscht worden. Hierauf folgen verschiedene Urkunden und Auszüge aus den Abscheiden, so zur Erläuterung der Pfeffersischen Rechtsamen dienen. Alsdann kommen alle Acta und Agitata wegen dieser Untersuchung, die daherige Instructionen, Schreiben ꝛc. besonders das Schreiben der Löblichen III. Stände an Löbl. Catholische Ort vom 27sten April 1736. worinn die Ungültigkeit der Pfeffersischen Urkunden dargethan wird, nebst dem Pfeffersischen Gegen-Memoriali, und dessen scharfen und gründlichen Beantwortung. Es ist sehr schad, daß des Johann Scheuchzers umständliche, gründliche und gelehrte Relation von seiner Verrichtung in Untersuchung der Pfeffersischen Urkunden hier nicht eingerückt ist, welche doch das gröste Licht geben würde.

S. *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 160.

100. „ Neue Zwistigkeit zwischen dem Pabst zu „ Rom und dem Canton Lucern in der Schweiz. 1735. In den *Actis Eccles.* T. I. 388. 389." Sie betrift die vom Löbl. Stand Lucern befohlene Confiscation eines Stück Landes, so einem Privatmann zugehörte, aber an die Kirchengüter zinsete.

S. *Gazette d'Utrecht.* 1735. Nro. 11.

101. * „ *Criminal-Proceß* Josephs Antoni Schu- „ macher, gewesenen Ammans zu Zug, den 16ten May „ 1735. Mſſ. in 4to." In Herrn Rathsherrn Leu Sammlungen. Eine Uebersetzung desselben, ist samt einer kurzen Nachricht wegen diesem Handel, dem 8ten Theil der *Hist. milit. des Suisses*, des Hrn. Freyherrn von Zurlauben einverleibt.

102. „ *Memoire concernant les Troubles d'Erguel, susci-* „ *tés contre son Alteſſe Monseigneur & Souverain Prince* „ *l'Eveque de Bale, Prince du saint Empire &c. par une* „ *partie des Communautéz & sujets de sa dite Seigneurie* „ *d'Erguel, dans lequel leurs pretendus griefs sont prelimi-* „ *nairement refutés, soit par deſtraites & autres actes, soit* „ *par les anciennes pratiques, usances & coutumes.* 1735. „ *au Mois de Mars.* in Fol. 47 Seiten." Ist zu Gunsten des Bischofs, und widerlegt die Beschwerden der Ergueler wegen verschiedenen dem Tractat von 1731. zuwider zu seyn geglaubten Neuerungen. Urkunden sind fast keine dabey, sondern nur Bruchstücke.

S. *Merc. Suisse.* 1735. Mars. 116-128.

103. „ Ungefärbter Verlauff deßen, was aus An- „ laß der an Seithen der *VII.* Löbl. Catholischen Or- „ then in das Bistum Basel abgeordnete Herren Ehren- „ Abgesandten die Stadt Pruntrut haubtsächlich be- „ treffendt, abgehandelt worden. *A°.* 1734. und 1735. „ in Fol. 104 Seiten." Es sind lauter mit kleinen Anmerkungen begleitete Urkunden, welche den besten Stoff zur Kenntniß dieser Unruhen geben können. Es scheint der

Bischoff-

Bischoff Baselsche-Hof seye mit der Herausgabe desselben nicht zufrieden gewesen, da es in der Beurtheilung einiger unruhigen Köpfe vom 24sten Novembr. 1740. ausdrüklich heisset, daß alle vorhandene Abdrüke von dem A°. 1735. herausgegebenen so betitelten ungefärbten Verlauff in die Hochfürstl. Canzley geliefert, und daselbst hinterlegt werden sollen.

S. Helvet. Biblioth. III. 256-279. S. auch von diesen Erguelischen Unruhen *Mercure Suisse* 1733. Mars 52-55. Sept. 50-52. Octob. 51-56. Novemb. 43-55.

104. „ **Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg, „ wegen der den 25sten Augstm. 1735. vollführten „ Landsgemeind und derselben geordneten Schlüssen.** „ 1735. in 4to. 4 Seiten." Die Landsgemeind bestand aus etwan 15000. Mann, und sie war still und ruhig. Ihre Schlüsse bestanden aus acht Punkten. Im dritten verwerfen sie den vorgeschlagenen Vergleich wegen des Mannschafts-Recht, und im fünften wurden, der berüchtige Rüdlinger, der Landweibel Wirth und beyde Keller, wegen unfriedlicher Aufführung und strengen Regierung, des Landrechts verlurstig erklärt.

105. „ *Lettre de Son Excellence Monsieur de Bernar-* „ *dony, Envoyé extraordinaire du Roy, à Messieuss les* „ *Chefs, Conseils & Communes des trois Ligues Grises à* „ *Coire, le 12. Juillet* 1735. 4 Seiten in 4to. deutsch und „ französisch."

106. „ *Relation des troubles de Geneve, de l'année* 1735. „ Mss. in Fol. 380 Seiten." Enthält viel kleine Schriften und Urkunden, nebst einer umständlichen Nachricht von den Vorfällen dieses Jahrs. Nebst den in eigenen Artickeln angezeigten Schriften, finden sich hier nachfolgende Nachrichten und Schriften:

1. *Lettre de Mr. Raulacre, servant d'explication de la medaille en l'honneur de Mr. le Fort, du 1. Janv.* 1735. ist ganz emblematisch.

2. *Critique de cette, lettre qui contient une explication très maligne du revers de cette medaille.* Ist weit natürlicher und richtiger.

3. *Lettre de Mr. le Banneret de Luternau à Mr. le Sindic Chouet, du 18. Fevr. 1735.* 12 Seiten. Ist sehr gegen die Bürger eingenommen.

4. *Reponse de Mr. Chouet à cette lettre, du 4. Mars 1735.* 3 Seiten.

5. *Lettre des Cantons de Zurich & de Berne à la Ville de Geneve, du 14. Fevr. 1735.*

6. *Reponse de Geneve, du 8. Mars 1735.*

7. *Projet de représentations à Mr. le Procureur général. Mars 1735.* 8 Seiten. Sie wurden von der Bürgerschaft nicht genehmiget, hiemit auch nicht vorgetragen. *Fougereux* und *Perron*, zwey Geistliche trieben aus Eigennuz daran. Zu dieser Zeit erhielt man die Nachricht, daß zu Amsterdam eine *relation des troubles de l'an 1734.* sollte gedruckt werden, welche man den Pfarrherrn *Lullin*, dem ältern, und *Vernet*, beyde von des Raths Parthey, zuschrieb. Der Rath suchte sie zu unterdrücken, und es gelang ihm; doch steht das Wesentliche im *Rousset* T. X.

8. *Reflexions sur le Commerce de Geneve, ou examen du danger dont il est menacé, dans la lettre de LL. EE. de Zurich & de Berne, du 14. Fevrier 1735. par Mr. l'Avocat Eynard.* 6 Seiten. Ist von der Parthey der *Tamponneurs.*

9. *Publication du jour de jeune, pour le 24. May.* Vom 20sten May.

10. *Lettre de Mr. de Luternau à Mr. Chouet, du 21. Août.* Heftig gegen die Bürgerschaft.

11. *Lettre traduite de l'anglois à Mr. le Bann. de Luternau en reponse à la sienne, du 21. Août.* Kam den 10ten Herbstmonat zum Vorschein. Die vorgege-

bene Ueberſetzung iſt erdichtet. Iſt ſehr ſtark, ſchont ſeiner gar nicht, und zeigt, wie unbillig er ſich des *Trembley's* annehme. Ward zu Genf als eine Schmachſchrift durch Henkers Hände verbrennt. (Berenger IV. 220-222.)

12. *Projet de repréſentation des Citoyens & Bourgeois contre le projet du Clergé, d'adoucir la diſgrace des depoſés.* Kam nicht zum Stand.

13. *Reponſe de Mr. de Luternau à la lettre pretendue traduite de l'anglois, du 6. Oct. 1735.* Iſt ungemein heftig, ward vor Rath abgeleſen, und der Brief über den er ſich beklagte, den 10ten Oct. als verläumderiſch, ſchmähend, und ſchändlich, durch des Henkers Hände zerriſſen und verbrennt.

14. *Relation de ce qui s'eſt paſſé en Novembre & Décembre 1735. au ſujet de quelques libelles, par Pierre Bourrit, natif de Geneve, Copiſte.* 18 Seiten. Aus Anlaß der Reflexions ſur les journées, du 6. & 8. Nov. wurden ihm ſeine Schriften genommen. Er erzehlt alles was dißorts vorgegangen iſt.

15. *Relation de deux conferences tenues ches Mr. le Comte de Montreal, le 15. & le 23. Dec. 1735.* Betrift die Wiederbegnadigung des *Michéli du Cret*, hatte aber keine Folgen, und war von der Bürgerſchaft nicht begwältiget.

107. „ *Réglemens ſur l'office du Sindic de la Garde* „ *& du Maitre d'Artillerie, qui doivent être portés au Con-* „ *ſeil général pour y recevoir leur ſanction, le mardi* „ 28. *Juin* 1735. in 4to. 3 Seiten." Man hat noch eine zweyte Ausgabe, die einige von der Bürgerſchaft verlangte Aenderungen enthält. Dieſe ſteht im *Corps des Edits.*

108. * „ *Requete du Sr. Jaques de Chapeaurouge,* „ *préſentée au Conſeil le 18. Juillet* 1735. *& les Arrets* „ *donnés en conſequence.* Mſſ." Der Verfaſſer war einer von den A°. 1734. entſezten Räthen. Seine Bittſchrift darin

er sich vertheidigte, verursachete viel Lermen unter der Bürschaft, den 19ten Heumonat ward sie vom Rath unterdrückt, und dem Verfasser den 27sten sehr verwiesen, daß er selbe auf fremde Orte geschickt, welches ihm zugleich fürs künftige verbotten wurde.

S. *Berenger* IV. 186 - 205.

109. „ *Lettre écrite de Geneve par un Citoyen à un* „ *de ſes amis etrangers, le 22. Août* 1735. in 4to. 4 S." Ist an den Avocat *de Ribaupierre*. Gouverneur des Schlosses Prangin, gerichtet. Man hält sonst einen gewissen *Girod* für den Verfasser. Der Brief ward zu Lausañe gedruckt, und den 12ten Herbstmonat nach Genf gebracht; der Postillon, der eine Menge desselben mitgebracht, und zu Genf ausgetheilt hatte, ward deswegen in Gefangenschaft gesezt. Den 17ten Weinmonat ward dieser Brief durch des Scharfrichters Hände zerrissen und verbrennt. Man hat eine Antwort auf diesen Brief vom 26sten Herbstmonat, sie hat aber wenig zu bedeuten.

110. „ *Requetes, Avertiſſement placet, Mémoire du* „ *Sieur Michéli du Creſt, au ſujet des ſentences rendues* „ *contre lui tant au Grand qu'en petit Conſeil de Geneve,* „ *avec les moyens de nullité & recours au Conſeil gé-* „ *néral contre les dites ſentences. Sion* 1735. 40 S. in 8vo." Diese Schrift war den 21sten Herbstmonat 1735. von dem Magistrat als eine aufrührerische und ruchlose Schrift auf das schärfste verbotten. Den 8. Nov. 1735. ward Michéli theils dieser Schrift wegen, theils wegen seiner übrigen Aufführung, en effigie geköpft, die Schrift aber durch des Henkers Hände zerrissen und verbrennt. Was er in den unten anzuziehenden Stellen von den aus diesem Anlaß entstandenen Sachen sagt, ist grundfalsch. Die Samlung besteht aus folgenden Stücken:

1. *Requete du Sr. Michéli du Creſt, préſentée le 4. Juin* 1735. *aux . . . ſindics & Conſeils, & avertiſſement à ce ſujet.* Gegen die Conclusions du Procureur général

subrogé Laurent, du 21. May 1731. contre le Sr. Jaq. Barthelemi Micheli du Creſt. &c.

2. *Requete du même aux mêmes, du 2. Sept.* 1735. Zur Unterſtützung der vorderen Bittſchrift.

3. *Placet & recours au peuple aſſemblé en Conſeil général.* Gegen die Urtheile von 7ten Decemb. 1728. 18ten Mars 1729. 9ten May 1730. 2ten Jun. 1731.

4. *Mémoire pour le Sr. Michéli du Creſt, tendant à faire voir qu'il a droit de recours au jugement du peuple, contre ceux rendus, contre lui au Magnifique Conſeil des 200. les 7. Dec. 1728. 18. Mars 1729. & 9. May 1730. & ſubſequemment en petit Conſeil, le 2. Juin 1731. & n'eſt pas dans le cas qu'il doive purger la contumace.* Das Urtheil vom 2ten Jun. iſt beygedruckt.

5. *Inconveniens dans leſqu'els tomberoit le Sr. Michéli du Creſt, s'il purgeoit la contumace de gré ou de force.* Merkwürdig iſt es, daß in den heftigſten Unruhen, die Bürgerſchaft ſich niemals hat wollen des Michéli annehmen, ſondern ihn eben ſo ſehr gehaſſet, als immer der Magiſtrat hat thun können.

S. *Conſultat. des Avocats* 18-20. *Michéli Supl.* 24. 26. *Berenger* IV. 229-241.

111. „ *Relation de ce qui s'eſt paſſé au ſujet de ma* „ *repréſentation, à la qu'elle j'ai joint ma réfutation à la* „ *reponſe qu'on a fait à ma dite repréſentation, par Jaq.* „ *de Chapeaurougée.* Mſſ. in Fol. 64 Seiten." Dieſe umſtändliche Erzehlung enthält zugleich die Requete vom 18ten Heumonat 1735. ſeine Briefe an den Sindic vom 27ſten Heumonat, 1ſten, 12ten und 15. Augſtm. Die *reflexions d'un Citoyen ſur la repréſentation de Mr. de Chapeaurougée, addreſſée au Conſeil*, und die Widerlegung dieſer Reflexionen.

112. „ *Reflexions ſur l'Edit de pacification paſſé en* „ *Conſeil général, le 20. Décembre* 1734." Iſt eine Widerlegung des oberkeitlichen Urtheils, vom 21ſten Herbſtmonat

gegen den Michéli, ward aber von der Bürgerschaft selbst als gefährlich unterdrückt.

113. „ *Copie de la lettre écrite par Mr. le Sindic C.* „ (*Chouet*) *à Mr.* *** *en datte du* 7. *Octobre* 1735. in „ 4to 8 Seiten." Sie ist eine Vertheidigung des *Chouet* gegen des *Trembley mémoire.* Dessen Vertheidigungs-Plan von 1734. er ins lächerliche zieht. Sie enthält zugleich die Ursachen seines Stillschweigens auf einen vom Venner von Luternau von Bern den 21sten Augst an ihn abgelaßnen Brief, und ist der Vorläufer des Mémoire des *le Fort.*

114. „ *Lettre écrite à Mr. Dassier, l'ainé, par Mr. Mi-* „ *chéli du Crest, à Chéne le* 27. *Octobre* 1735." Michéli wollte das Urtheil vom 8ten Nov. verhüten; es ergieng dennoch, ohne daß beträchtliche Einwendungen geschehen wären. Ist überaus giftig.

115. „ *Reflexions sur les journées du* 6. *&* 8. *No-* „ *vembre* 1735. 5 Seiten." Sie sind vom 30sten Nov. in allzuhitzigen und ungemessenen Ausdrücken. Man verglich darinn des *Pierre Mussard* Verhalten mit des *Michéli* seinem; sie wurden gleichen Tags öffentlich zerrissen und verbrennt, auch die, so nur einigermassen damit zu thun gehabt, in Gefangenschaft gesezt. Sie wurden von jedermañ verachtet.

S. *Michéli Supl.* 27. *Consultat. des Avocats* 20.

116. „ *Traduction de la lettre . . . des louables Can-* „ *tons de Zurich & de Berne aux . . . Sindics & Con-* „ *seil de la Ville de Geneve, du* 23. *Decembre* 1735. in 4to. „ 4 Seiten."

117. „ *Eclaircissemens apologiques des faits imputés* „ *à Louis Le Fort premier Sindic de Geneve, en l'année* 1734 „ *par Mr. Jean Trembley, Sindic de la Garde, en cette* „ *même année dans un mémoire imprimé, de* 163. *pag.* „ 1735. in 4to. 83 Seiten." *Le Fort* hatte diese Schrift mit Beyhülfe seines Schwiegersohns *de Tournes* aus den Archiven durch eine Arbeit von einigen Monaten ausgezogen,

doch hat er einige wichtige Sachen auslassen müssen. Sie erschien den 1sten Wintermonat, und an diesem Tag allein wurden über 700. Exemplare verkauft. *Louis Le Fort* starb den 10ten Hornung 1743. im 75sten Jahr seines Alters.

S. von ihm *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. I. 256-258.

118. „ *Relation de ce qui s'est passé à Geneve, depuis* „ *le mois de Novembre* 1735. *jusqu'au mois de Fevrier* „ 1736. Mff. 6 Seiten." Dieser Brief ist nicht gedruckt, er verdient aber dennoch angeführt zu werden. *Jean Duplan* von Lausanne, Einwohner zu Genf, und von des Trembleys eifrigsten Anhängern, schrieb ihn an seine Schwieger-Muter, Fr. Müller zu Liestal. Er ist schimpflich und ehrenrührig gegen die Bürgerschaft und einige Magistrats-Personen. Den 10ten Heumonat ward der Verfasser desselben zu einer öffentlichen Abbitte und ewigen Verweisung aus dem Gebiete des Freystaats Genf verdammet, seine Schrift aber öffentlich durch den Henker verbrennt.

S. *Berenger* IV. 321-324.

119. „ *Relation abregée de ce qui s'est passé à Geneve* „ *au sujet du dernier Mémoire de Mr. Jean Trembley,* „ *Sindic de la Garde en* 1734. *intitulé: Reflexions sur le* „ *jugement rendu par le Conseil de Geneve, le* 5. *Octobre* „ 1735. *contre le mémoire de Jean Trembley &c.* in 4to. „ 4 Seiten." Dienet zur Erläuterung der vorigen Schrift, und beweiset die Beweggründe deren Verbrennung. Sie ward zu Lausanne gedruckt, so wie die 2. andern Mémoires des *Trembley.* Man findet hier des *Trembley* Brief an den Sindic Lullin vom 8ten May, und an den Sindic Gallatin vom 16ten May, nebst dem Urtheil vom gleichen Tag. *Trembley* soll diese Schrift verfertigt haben. Er starb den 16ten Christmonat 1745.

120. „ Herrlichkeitliche Rechte und Beweg-Ursa- „ chen eines uralten Thumb-Stiffts zu Sitten in de- „ nen Landräthen seinen Sitz ordentlich zu beziehen, „ auch was sich dißfalls zugetragen hat. Sitten 1735.

„ in 4to. 60 Seiten. " Das Dom-Stift machte dieses Recht des Beysitzes A°. 1734. den 12ten May rege, und da es nur bey der Stadt Sitten geneigtes Gehör fand, so suchte es durch gegenwärtige, auf Urkunden gegründete, und mit solchen belegte Schrift, sein Recht zu beweisen. Uebrigens findet man hier noch viel andere merkwürdige Nachrichten von den Rechtsamen des Bistums und des Capitels.

121. „ *Compendium Facti & juris pro Universitate* „ *D. D. Nobilium Locarni appellata ex una contra Com-* „ *munitatem seu ripariam Gambirogni, appellantem ex* „ *altera parte.* 1735. in 4to. 46 Seiten. " Ist auch auf deutsch herausgekommen. Es ist um einen Artickel des Freyheitenbuchs der Edlen von Luggarus zu thun, welcher vermag, daß von dem Monat May bis ersten Tag Augusti niemand in dem See des Viertheils Luggaris mit Garne von von dem Bach Zena bis nach Galaredum fischen solle. Dieses Recht war den Edlen einzig in dieser Zeit vorbehalten, und zwar unter dem Artickel de regiis Agonorum; ein Wort dessen Verstand sich schwerlich in den Glossariis finden wird, auch nur durch (Agonien) Garne ist übersetzt worden.

122. „ Kurtzer Begriff der Rechtsamen der Revier „ von *Gambarogno*, und Widerlegung der von der „ Universität der Edlen von Luggarus eingewendten „ Gründen, das Fischerrecht betreffend. 1735. in 4to. „ 11 Seiten. "

123. „ *Titres & Droits concernant la Chartreuse* „ *de la Lance.* 1735. in 4to. 50 Seiten. " Merkwürdige Urkunden. Der Stiftungs-Brief des Otto von Grandson, von 1320. Der Verkauf-Brief an Jacob Tribolet, des Raths zu Bern, von 1539. u. s. f.

124. „ *Inventaire des titres de Mr. le Major Tribolet,* „ *de la Lance. Berne* 1735. in Fol. 39 Seiten. " Nichts als Urkunden, zuletzt einige Anmerkungen.

125. „ *Representacion de D. Ignazio Wirtz de Ru-* „ *denz, Coronel de infanteria espannola, y del Regimiento*

„ *de Suizos Catholicos de ſu appellido, hecha a S. M.*
„ *Catholica, y a la de las dos Sicilias tocante a la Ju-*
„ *ſticia independiente de los Cuerpos Suizos. Des de Or-*
„ *bitello a diez de Agoſto de* 1736. in Fol. 20 Seiten.“
Dieſe und nachfolgende Schrift ſuchen auf das kräftigſte, die, von allen Völkern eingeſtandene, beſondere, und zur Kriegszucht ſehr heilſame Juſtiz der ſchweizeriſchen Kriegsvölker, zu befeſtigen. Der König beider Sicilien widerrufte den 13ten Heumonat 1736. die den ſchweizeriſchen Völkern in der Capitulation ausdrücklich geſtattete beſondere Juſtiz, lieſſe ſolche auch wirklich ausüben. Die geſamte in dieſen Dienſten ſtehende ſchweizeriſche Truppen widerſezten und beruften ſich ſowohl auf die allgemeine Uebung in ganz Europa, als auch auf die vielfältig errichtete Capitulationen, worin dieſelbe ausdrücklich vorbehalten wird. Sie wurde auch in den Bündniſſen mit Spanien 1634. und 1706. ausbedungen. Hauptſächlich iſt das 2te Stück ſehr merkwürdig, da aus vielen Verglichen und Capitulationen die Gerechtigkeit des Begehrens der ſchweizeriſchen Völker ſonnenklar erwieſen wird. Es iſt mir unbewußt, was für ein Ende dieſer Streit genommen.

126. „ *Repreſentacion formada por los Regimientos*
„ *Suizos de reales guardias de Tſchudy, y de Sauch, al*
„ *ſervicio de S. M. el Rey de las dos Sicilias nueſtro Sen-*
„ *nòr, en juſtificado apoyo del de recho indiſputable, que*
„ *goza la loable nacion helvetica en toda Europa, ſobre*
„ *la juſticia interior libre é independiente de los Regimientos*
„ *Suizos.* in 4to. 4 Seiten.“ Geben Neapolis den 11ten Herbſtmonat 1736. und unterzeichnet von eilf Officierern.

127. „ *Juſtification de la Bourgeoiſie de la Neuve-*
„ *ville en Suiſſe & de ſes porteurs de procuration, avec*
„ *une ample inſtruction de toute la procedure qui s'eſt en-*
„ *ſuivie, où l'on juſtifie pleinement lesd. Bourgeois, en*
„ *faiſant voir la nullité des ſentences rendues pendant le*
„ *courant du mois d'Août* 1734. *contre Jean Rodolphe*

„ *Petitmaitre & Jean François Himeli, membres du grand*
„ *Conseil, Jean Pierre Bourguignon, Notaire; par M. P.*
„ *F. Fauconnet, Licencié es Loix & Avocat en Parlement.*
„ *Besancon.* 1736. in Fol. 74 Seiten." Es finden sich hier verschiedene merkwürdige Urkunden, und nicht allzusichere Nachrichten von denen damaligen Händeln.

128. „ *Monitorium* des Dom-Capitels zu Arles-
„ heim, an die unruhigen Bischoff-Baselschen Unter-
„ thanen, sich dem kayserlichen Ausspruch vom 12ten
„ Merz 1736. zu unterwerfen, *d. d.* 28. *Julii* 1736. in
„ Fol. pat. deutsch und französisch."

Ju. m. Vatil. 129. „ Abtruk desjenigen, was bey gewohnlich
„ in Jlanz 1735. abgehaltenen großen Bundts-Tag,
„ und bey dem sogenañten im Monat *Martio* vor-
„ gewesnen Jenner-*Congreß* 1736. entzwischen dem
„ kayserl. *extra-ordinari* Abgesandten Herrn Grafen
„ von Wolkenstein, dañ obgenamset Bundts- und
„ bey täglichen *Sessionen* verhandlet worden. in 4to."

130. „ *Relation de ce qui s'est passé à Geneve pen-*
„ *dant le cours de l'année* 1736. Mss. in Fol. 460 S."
Enthält unter anderen folgende Stücke:

1. *Harangue du Clergé de Geneve en corps, prononcée aux Sindics & Conseil par Mr. le Pasteur Tronchin, Moderateur, le* 3. *Janvier* 1736. Mahnt zur Einigkeit, ist aber auf die Bürger übel zu sprechen.

2. *Journal de ce qui s'est passé dans Geneve au sujet d'un pretendu projet, d'introduire dans la ville par le moyen d'un bateau le Sr. J. B. Michéli du Cret.* Diese Sache verursachte sehr viel Lermen, der doch noch glücklich gestillet ward. Hier findet man die ganze aus diesem Anlaß aufgenommene *Procedur.*

3. *Lettres du Canton de Berne au Conseil de Geneve, du* 29. *Fevr. &* 1. *Mars.*

4. *Lettre du Canton de Zurich au Conseil de Geneve, du* 22. *Fevr.*

5. *Lettre de J. Trembley à Mr. l'ancien Sindic F. Pictet, du 26. Fevr.*

6. *Lettre du Roi d'Angleterre à la Ville de Geneve, du 17. Fevr.* wird für untergeschoben gehalten.

7. *Mémoire de Mr. le Comte de Marsay, presenté à LL. EE. de Zurich & de Berne, datée de Berne le 26. Avril.* Er entwickelt das ganze Geheimnis des Vorfalls vom 18ten Hornung, und die Bewegungen der Tamponneurs.

8. *Relation de la procedure intentée contre le Sr. Vaudenet, Capitaine grenadier dans la Bourgeoisie, en Août 1736. à l'occasion de l'arrivée de Mylord Comte d'Essex à Geneve.* Die Unterredungen dieser beiden verursachten vielen Verdacht; alles aber hatte keine Folgen.

9. *Relation de ce qui s'est passé depuis le 13. Nov. 1736. à l'occasion du nommé Patié, dit Lorrain, par le Sr. Antoine Sabourin, Chirurgien.* 21 Seiten. Ist die Erzehlung der Unternehmung der Tamponneurs, so den 20sten, 21sten Nov. zum Stand kommen sollte, und soviel neue Unruhen verursachte.

131. „*Mémoire justificatif pour Michel Leger, Pa-*
„*steur de l'Eglise de Geneve.* S. l. & a. in 4to. 36 S."
Leger spielte eine Hauptperson in diesem Handel, und vertheidigt sich hier gegen des *J. Trembley* seines Oheims Mémoire. Es sind auch dabey 65 Seiten Beylagen, so des *Gamaliel Gaudars* Aussagen, wegen Trembleys unternommenen Vernaglung der Kanonen und anderer Waffenergreifungen enthalten, nebst verschiedenen deswegen eingegebenen Memorialien des *Leger*. Der Rath zu Genf hatte dem *Leger* den Druck dieser Schrift, wegen den eingemischten Gedanken und Betrachtungen untersagt; allein er gehorchte nicht, und seine Freunde konnten ihn mit Mühe zur Milderung einiger Ausdrücke bewegen. Sie ward zu Lyon gedruckt, und erschien den 6ten Merz 1736. Den 9ten Merz

ward der Verkauf derselben verbotten, und der Verfasser den 10ten kräftig gesilzt und seiner Ehrenstelle eingestellt, welches ihm aber den 26sten nachgelassen wurde. *De Villars*, so sie hatte drucken lassen, ward in die Gefangenschaft gesezt. *Leger* erklärt sich hier für den Verfasser der Representation von 1734. Die Burgerschaft bemühte sich die Aufhebung des Verbotts dieses Mémoire zu erhalten, und ließ ihre Vorstellungen durch den *Vaudenet* den 4ten April 1736. dem Sindic Lullin vortragen, aber umsonst.

S. *Berenger* IV. 306 - 318.

132. * „ *Narré sincere & exact de ce qui s'est passé* „ *à l'occasion du mémoire & des requetes justificatives* „ *de Mr. Leger, le 12. Avril* 1736. Mſſ.

133. „ *Reflexions sur le jugement rendu par le Con-* „ *seil de Geneve, le 5. Oct.* 1735. *contre le mémoire de* „ *Jean Trembley Sindic de la Garde, en* 1734. *sur les* „ *eclairciſſemens apologiques de Mr. le Fort, premier Sin-* „ *dic en* 1734. *sur la lettre imprimée de Mr. le Sindic* „ *Chouet & sur le mémoire justificatif de Mr. le Miniſtre* „ *Leger.* 1736. in 4to. 96 Seiten." Diese Schrift erschien den 17ten May 1736. als von Lausanne kommend. *Le Fort* forderte den 12ten Genugthuung wider dieselbe, wie auch *Chouet*. Man errichtete deswegen ein eigenes Tribunal; den 16ten May ward sie als eine aufrührerische dem Edit vom 20sten Dec. 1734. zuwiderlaufende Schmähschrift zu Genf auf Oberkeitlichen Befehl öffentlich durch den Scharfrichter zerrissen und verbrennt, und alle Exemplar einzuziehen befohlen. Sie ist nicht so ausgearbeitet als die erstere, und hält viel Wiederholungen, falsche Grundsätze und falsche Erzehlungen in sich. *Leger* vertheidigte sich gegen dieselbe in einem umständlicheu ungedruckten Brief an *de Choudens*, einem zu Paris sich seit langem aufhaltenden Bürger von Genf, *d. d.* 26sten Brachmonat 1736.

134. „ *Consultations de Meſſieurs les Avocats au Par-* „ *lement de Paris, souſſignés sur les Sentences rendues tant*

„ *au grand qu'au petit Conseil de Geneve, contre le Sieur* „ *Michéli du Crest & sur les moyens de recours au Con-* „ *seil général contre ces sentences. Paris* 1736. in 8vo. „ 32 Seiten." Enthält zwey Consultationen; die erste habe ich oben angezeigt; die zweyte ist weitläufiger und wichtiger; sie betrift das Urtheil vom 8ten May 1731. und besonders das über den Michéli ergangene Todes-Urtheil vom 8ten Novemb. 1735. und ist datirt den 22sten April 1736. Sie erschienen im Brachmonat 1736.

135. * „ *Lettre de Mr. Leger aux auteurs de la Biblio-* „ *theque françoise de Geneve 20. Nov. 1736. avec la re-* „ *ponse à cette lettre.* Mſſ."

S. von dieser Schrift, und obigem *Narré Bibl. Neaulme.* T. V. p. 150. Nro. 40.

136. „ *Declaration du Magistrat de Geneve, du* „ 27. *Novembre* 1736. *sur le retablissement de la paix.* „ in Fol. und im *Mercure Suisse* 1736. Decemb. 29-31." Man theilte in einem Tag siebentausend Exemplaria derselben aus.

137. „ *Lettre de Monsieur le Comte de Marsay, Mi-* „ *nistre resident du Roi de la Grande Bretagne auprès* „ *du louable Corps Helvetique, écrite aux Magnifiques* „ *Seigneurs Sindics & Conseil de la Republique de Geneve,* „ *le 5. Decembre* 1736. in 4to. 18 Seiten." Enthält theils eine Erzehlung der Unruhen, soviel er daran Theil genommen, theils aber dringt er auf Genugthuung wegen den gegen ihn ausgestreuten Anmuthungen. Der Brief ward von der Bürgerschaft sehr übel aufgenommen, und diese forderte öffentliche Genugthuung, doch ohne Erfolg.

S. *Berenger* IV. 358. sq.

Man hat eine ziemlich umständliche Widerlegung desselben auf 19 Seiten welche das Unbegründete und Liebloſe dieses Schreibens zu erweisen sucht. *De St. Saphorin* mißbilligt, auch dasselbe sehr in einem Schreiben an *J. B. Tollot*, vom 13ten Christmonat 1736. 11 Seiten.

138. „ *Otra representacion sobre el mismo indispu-*
„ *table Derecho, formada y representada à S. M. el Rey*
„ *de las dos Sicilias, nuestro Sennor por el Regimiento*
„ *de sus reales Guardias Suizas, con motivo de hallarse*
„ *dos Soldados de él detenidos en poder de la Justicia*
„ *ordinaria, y de negarse su restitucion al cuerpo.* in 4to.
„ 3 Seiten." Geben den 3ten Augst 1737. und unterzeichnet **Jodocus Fridolin Freuler**, Obrist-Lieutenant und Commandant des schweizerischen Leibgarde-Regiments.

139. „ *Manifest Josephi Benedicti*, **Bischoff zu Chur,**
„ **betittelt,** *Genuina facti Species*, **wegen einem über**
„ **das Gebieth der Statt Chur geführten Geistlichen.**
„ **Geben Chur den** 18ten *Novembris* 1737. in Fol. 4 S."

140. „ **Schutz-Schrifft und so freundlich als auf-**
„ **richtiger Bericht des** *Magistrats* **der Statt Chur,**
„ **wider das jüngsthin von seiten Jhro Hochfürstl.**
„ **Gnaden** *publicierte Manifest*, *sub titulo Genuina facti*
„ *Species.* in Fol. 8 Seiten."

141. „ *Relation des troubles de Geneve, de l'année*
„ 1737. Mss. in Fol. P. I. 486 S. P. II. 520 Seiten."
Enthält unter anderm folgende Schriften: und zwar im 1sten Band

1. *Copie de la lettre de Mr. le Comte de Marsay, écrite aux Cantons de Zurich & de Berne, du 12. Dec.* 1736. 12 Seiten. Will daß Zürich und Bern mitteln sollen. Ist sehr schimpflich für Genf, den *Le Fort*, u. s. w.

2. *Lenieps* schrieb den 16ten Jenner von Paris aus einen Brief an einige Bürger in Genf, in welchem er Vorschläge machte den Frieden herzustellen. Er wurde den 23sten Jenner auf Begehren der Burgerschaft, als aufrührerisch durch des Scharfrichters Hände öffentlich verbrennt.

3. *Mémoire lu dans le Conseil des LX. à Geneve, par Mr. l'Auditeur Martine, exposant les faits principaux*

qui caracterisent la conduite de Mr. de Marsay envers cet état, & Mrs. les anciens Sindics Le Fort & Chouet, accompagné de quelques reflexions à ce sujet & de pieces justificatives. 24 Seiten. Ist sehr stark und heftig.

4. *Fabrice Mallet* erhielt den 16. Sept. den Auftrag eine Relation von allem demjenigen zu verfassen, was seit dem 20sten Dec. 1734. zu Genf vorgegangen ist, und solche mit Urkunden zu belegen. Ob diese Arbeit zum Stand gekommen sey, ist mir nicht bekannt.

Im zweiten Band stehet nebst anderm:

Lettre de Milord Waldegrave à la Reine d'Angleterre, du 23 Sept. — 4 Oct. 1737. Man glaubt *Thelusson*, der Genferische Agent zu Paris, sey der Verfasser. Er ist sehr schimpflich für die Bürgerschaft, und soll voll Irrthümer seyn.

142. „ *Journal des Deputés de la Bourgeoisie dès* „ *le 23. Août* 1737. *jusqu'au 25 Octobre* 1737. Mss. in „ Fol. 316 Seiten." Aeusserst merkwürdig, aber eines Auszugs wenigstens noch itzo unfähig.

143. „ *Relation de ce qui s'est passé à Geneve le* „ *21. & le 22. Août* 1737. *écrite le 25. dit par Mr. Bar-* „ *beyrac.* Mss. 2 Bogen."

S. *Bibl. Barbeyraciana* 1754. I. p. 2. Nro. XVI.

Der Pfarrer *Sarrazin* soll auch eine Nachricht von diesem blutigen Auftritt verfertigt haben; und eine andere soll zu Lyon 1739. gedruckt, und dem Graf von Lautrec dedicirt worden seyn.

144. „ *Discours fait à Mr. le Resident par un De-* „ *puté des Citoyens & Bourgeois.* in 4to. 4 Seiten." Diese Anrede war vom *Robert Vaudenet*, im Namen der 34. Ausgeschossenen der Bürgerschaft, den 14ten Herbstmonat 1737. gehalten, und dem Resident den 16ten schriftlich übergeben Auch sind noch beygedruckt:

Discours fait à Messieurs les Représentans de Zurich & de Berne par un Deputé des Citoyens & Bourgeois au nom de tous. Ist vom 30sten Augst.

Discours de S. Excell. le Bourgmaistre Hofmaistre Seigneur Représentant de Zurich, aux Deputés de la Bourgeoisie de Geneve. Vom 27sten Herbstmonat.

Discours de S. Excell. Steiguer, Seigneur Représentant de Berne, après le discours des 34. Deputés. Vom gleichen Tag. Diese Samlung ward im Wintermonat 1737. zu *Lausanne* gedruckt, aber gleich unterdrückt, und der Drucker nebst denen so ihm den Druck aufgetragen, gestraft.

145. „ *Discours fait par Monsieur de la Closure, Resident* „ *de France dans l'audience qu'il à pris du Magnifique* „ *Conseil, le Samedi 21. Septembre* 1737. in 4to. 4 S." Er bietet seines Königs und der Cantone Zürich und Bern Vermittlung an.

146. „ *Mémoire adressé par les Seigneurs représen-* „ *tans des Louables Cantons de Zurich & de Berne, le* „ *Mardi 24. Septembre* 1737. *aux Magnifiques Seigneurs* „ *Sindics, petit & grand Conseil de la Ville & Republi-* „ *que de Geneve.* in 4to. 4 Seiten." Die Mediation wird sehr angerathen.

147. „ *Mémoire de Monsieur de la Closure, Resident* „ *de France. Sine dato.* in 4to. 4 Seiten." Trachtet die Hinderniße zu heben, die angetragene Vermittlung anzunehmen, und addreßirt sich an die 34. Ausgeschoßene, deren aber nicht geschont wird, weswegen auch der Procureur général den 26ten Herbstmonat eine Bittschrift einlegte, welche auch gleichen Tags vom Rath genehmigt, und auf 1 Seite in 4to. gedruckt wurde, vermög welcher die 34. Ausgeschoßenen für unschuldig erklärt wurden.

148. „ *Mémoire addressé par Monsieur de la Closure* „ *au petit Conseil, le Vendredi 4. Octob.* 1737. in 4to. 3 S." Betrift

Betrift die gleiche Vermittlung, und die Weise sie wohl einzufädeln.

149. „*Mémoire adressé par les Seigneurs Représentans des Louables Cantons de Zurich & de Berne, le Vendredi* 4. *Octobre* 1737. *au . . . Conseil . . . de Geneve.* in 4to. 3 Seiten." Betrift auch die gleiche Vermittlung und deren unmittelbare Folgen. Man hat hievon zwo Ausgaben; in der ersteren hatten sich vier Representanten unterschrieben, in der zweyten wurde dieses ausgelassen, hingegen einige kleine Zusätze beygefügt.

150. „*Amnistie publiée par les Seigneurs Sindic petit & grand Conseil de la Ville de Geneve, du* 1. *Novembre* 1737. in Fol. 1 Seite." Es ist die Arbeit der Mediation, welche unter dem Namen der Räthe ausgegeben wurde. *Fabrice Mallet* verfertigte sogleich im Namen der Burgerschaft Vorstellungen dawider, welche aber keinen Erfolg hatten. Sie sind vom 2ten Wintermonat, aber alsobald unterdrückt, und nicht gedruckt worden.

151. „*Mémoire instructif adressé par la Bourgeoisie de Geneve à . . . Mr. le Comte de Lautrec . . . Plenipotentiaire à Geneve de la part de S. M. Très Chretienne, aux . . . Seigneurs de la Ville de Zurich Jean Hofmaistre & Jean Gaspard Escher Stathalter, & aux . . . de la Ville de Berne Isaac Steiguer ancien Advoyer, & Louis de Wattenville ancien Banderet & haut Commandant du païs de Vaud.* in 4to. 144 S." Ist eine einseitige mit ungemein viel Urkunden begleitete Geschichte des ganzen Handels und dessen Anlasses, und eine von den wichtigsten Schriften über diese Unruhen. *Fabrice Mallet* hat sie aus vielen Nachrichten und Urkunden mit Beyhülfe einiger Ausgeschossenen der Bürgerschaft, verfertigt; die Ausdrücke sind sehr wohl abgemessen, ohne der Bürgerschaft Rechtsamen zu schwächen, noch die Begebenheiten zu verunstalten. Man legte den 27sten Weinmonat die lezte Hand an das Werk, und übergab es den 28sten dem

Graf von Lautrec, der es genehmigte. Den 2ten Wintermonat ward es durch die 34 Ausgeschossenen der gesamten Mediation übergeben. Es scheint die ächte Ausgabe sey sehr selten geworden, denn *Berenger* V. 193. sagt: das Mémoire so man gewöhnlich habe, sey nur eine Uebersetzung aus dem Deutschen, in welches es zu Zürich sey übersezt worden, und man habe es erst einige Zeit nachher gedruckt. S. *Berenger* V. 192. sq.

152. „*Discours prononcé à l'audience du petit Conseil de la Republique de Geneve, le 2. Novembre 1737. par Son Excellence Monsieur le Comte de Lautrec.* in 2 Seiten, und im *Mercure d'Hollande* 1737. Decembre." Diese Anrede ward erst den 28sten Wintermonat gedruckt, weil der Graf von *Lautrec* dem Rath nur den Tittel Messieurs gegeben hatte, welches er aber auf erhaltene Wegweisung vom Hof änderte, und Magnifiques Seigneurs sezte.

153. „*Mémoire sur le Gouvernement de Geneve.* Mss. in Folio 47 Seiten." Sindic *de Chapeaurouge*, der Verfasser, übergab es im Wintermonat 1737. der Mediation. Es zweckt dahin ab, die Vorrechte der Bürgerschaft einzuschränken, und sie dem grossen Rath zu übergeben. Man giebt zugleich eine kurze Nachricht von den Grundgesetzen dieses Staats, dessen Regierungsform u. s. f. und liefert viel unbekannte Nachrichten, die aber wegen dem herrschenden Partheygeist, mit vieler Vorsicht zu lesen sind. Er starb den 11ten Augst 1744.

154. „*Représentations adressées à LL. EE. les Seigneurs Mediateurs, le 3. Decembre 1737. par Mr. Jean Trembley, Sindic de la Garde en 1734.* Mss. in Fol. 6 Seiten." Sehr heftig und nicht stets richtig.

155. „*Mémoire pour Marc Conrad Trembley, ancien Sindic de Geneve, presenté à LL. EE. les Seigneurs Mediateurs pour la pacification de cet Etat.* Mss. in Fol. 15 Seiten." Ist vom 6ten Christmonat und auch sehr heftig.

156. „ *Mémoire de Mr. Jacob de Chapeaurouge,* „ *ancien premier Sindic en* 1734. *presenté le* 7. *Dec.* 1737. „ *au Seigneurs représentans des Puissances Mediatrices* „ *pour la pacification de l'Etat.* Mff. in Fol. 15 Seiten." Ebenfalls sehr heftig.

157. „ *Mémoire de Mr. Jean Tronchin, Conseiller* „ *du petit Conseil de la Ville & Republique de Geneve* „ *en* 1734. *presenté aux Représentans des Puissances* „ *Mediatrices pour la pacification de l'Etat.* Mff. in Folio „ 7 Seiten." Ist vom 7ten Christmonat.

158. „ *Mémoire pour Mr. Philippe de Carro, Audi-* „ *teur de la Sommaire justice de Geneve, & Lieutenant* „ *d'Artillerie en* 1734. *presenté par Madame son epouse* „ *aux Représentans des Puissances Mediatrices, le* 10. „ *Decembre* 1737. Mff. in Fol. 4 Seiten." Durch diese Vorstellungen wollen sich die fünf A°. 1734. entsezten Räthe entschuldigen und rechtfertigen. *Charles Lullin* allein gab nichts ein. Sie erhielten aber ihren Endzweck nicht, sondern im Reglement de Mediation wurden sie als Conseillers deschargés angesehen, und ihnen alle andere Rehabilitation für allemal abgeschlagen.

159. „ Bewillkomungs-Red Herrn Burgermei- „ ster Joh. Heinrich Hirtzels von Zürich, an Herrn „ *Marquis de Courteille*, Königl. Französischen Hrn. „ *Ambassador* in Löblicher Eydgenoßschaft. Geschehen „ zu Solothurn den 16ten *Jun. A°.* 1738. in 4to. 8 S."

160. „ *Discours de S. E. Mgr. de Marquis de Cour-* „ *teille, Ambassadeur du Roy en Suisse, prononcé à la* „ *diete générale du louable corps helvetique, assemblée* „ *à Soleure le* 16. *Juin* 1738 in 4to. 4 Seiten." Ist die Antrittsrede. Eine andere Ausg. deutsch und franz. in 4to 8 S.

161. „ *Ceremonies faites à l'occasion de l'arrivée de* „ *Mr. de Courteilles, nouveau Ambassadeur de France en* „ *Suisse avec les discours prononcés à ce sujet.*" Im *Mercure Suisse.* 1738. Juin 209 - 215.

162. „ *Gratulatio panegyrica Dominico ex Comiti-*
„ *bus Paſſionei &c. ob acceptam purpuram oblata. Viennæ*
„ 1738. in Fol." In der *Tempe Helv.* T. IV. P. IV. 689-693. ſind nur die Verſe abgedruckt, worinn die Schweizer übel behandelt werden. Man ſchreibt ſie dem berühmten **Marquard Herrgott**, andere aber mit mehrerer Wahrſcheinlichkeit dem Pater **Franz Carl Pankel** von Wien zu.

163. „ *Animadverſio heroica in poetam laudes Em.*
„ *Card. Paſſionei, per convitia nationi Helveticæ adulan-*
„ *ter concinnantem.* in 4to." In der *Temp. Helv.* T. IV. P. IV. 693-696. Dieſes ſcheinen die Verſe des **Jodoci Franciſci Halter** zu ſeyn. Er war Chorherr zu Lucern; ein nicht unfeiner lateiniſcher Dichter. Er ſtarb A°. 1760. in einem mehr als 70. jährigen Alter. Er vertheidigt die Ehre der Lucerner gegen den **Pankel**.

S. *Balthaſar Muſeum.* 86. 87.

164. „ *Epiſtola Franc. Caroli Pankelii, ad verſificatorem*
„ *Helveto Lucernenſem, qui impudenter dicam, an igno-*
„ *ranter in gratulatione panegyrica Em. Dom. Paſſionei,*
„ *metrice elaborata & A°.* 1738. *Viennæ Auſtriæ typis ex-*
„ *cuſa, gentem ſuam per convitia traduci credidit & ver-*
„ *ſiculis aliquot infelici Minerva, in lucem protruſis, in*
„ *Panegyriſten Calumniator invehitur.*" In der *Tempe Helv.* T. IV. P. IV. p. 696-700.

165. „ *Polymetra poetæ nati Helvetii ad Epiſtolam*
„ *Pankelii, peotæ laureati ſua epigraphe (ne plus dicam)*
„ *immoderata notam reſponſio.*" Ebendaſelbſt. 700-704.

166. „ *Appendix de meritis Eminentiſſ. Paſſionæi,*
„ *in rem litterariam quoad legatione apud Helvetios eſt*
„ *functus.*" In der *Tempe Helv.* 705-714. Es ſind Nachrichten von den *Actis Apoſtol. Legationis*, und verſchiedene Briefe des Cardinals an **Breitinger**, welche das vom Cardinal herauszugebende Werk, de Via Flaminia, betreffen.

167. „ *Entretien politique entre quelques Suiſſes des*
„ *treize Cantons & des pays alliés ſur l'état preſent où*

„ *se trouve le Corps Helvetique. Avec une Carte cu-*
„ *rieuse & exacte de toute la Suisse. Londres* 1738. in 8vo.
„ 64 Seiten." Der unbekannte Verfasser bestimt das Glück der Helvetischen Respublik in der Einigkeit dessen Glieder, und in dem Bund mit Frankreich. Er sucht Unterredungsweise die Mittel zur Beybehaltung dieser beyden Grundsäulen der Freyheit zu entwicklen und zu vermehren, er geht aber unstreitig zu weit, wenn er den Bund von 1715. zur Richtschnur eines neuen allgemeinen Bunds mit Frankreich haben will. Er will auch zu Biel einen beständigen allgemeinen Rath von 13. Personen errichten, welcher die Stadt Biel, die Grafschaft Neuenburg und das Bistum Basel regieren sollte, doch daß die Einkünfte dieser Länder ihren natürlichen Herren bleiben sollen. Ein gleicher Rath soll zu St. Gallen seyn, um auf gleichem Fuß die Abt St. Gallische Länder zu regieren, und er will die Tagsatzungen auf die 13. Cantone einschränken; oder aber, welches ihm noch besser gefiel, möchte er einen beständigen Rath der 13. Orten zu Baden haben, so wie die General-Staaten der vereinigten Niederlanden sind, dessen Unterhalt die geistlichen Stifter in der Schweiz liefern sollten. Anderer eben so seltsamer Einfälle zu geschweigen. Zu Genf ward diese Schrift den Löbl. Ständen Zürich und Bern zu Ehren verboten. Die Landcharte ist zu klein, auch voller Fehler, so er sezt Vevay statt Estavayer ins Freiburgische. Merveilleux, der Verfasser der Amusemens des Bains de Bade, soll auch diese Schrift verfertiget haben.

S. *Supl. à la Nouv. Bibl.* 1738. T. I. 363-380. Leipz. gel. Zeit. 1739. 191. Tübing. gel. Neuigk. 1739. 251.

168. „ *Reflexions critiques sur l'Entretien politique*
„ *entre des Suisses des treize Cantons & des pays Alliés,*
„ *sur l'état present où se trouve le Corps Helvetique.*
„ *A la Haye* 1739. in 8vo. 27 Seiten." Man gesteht ein, der Verfasser der Entret. polit. habe eine nicht unfeine Kenntniß des Interesse und Denkungsart eines jeden Cantons, und der Mängel in demselben; zugleich aber zeigt man,

daß er die Vortheile des französischen Bunds, besonders des von A°. 1715. allzuweit ausdehne, und daß das Project eines allgemeinen Raths, nicht möglich noch billig sey.

169. „ *Relation des affaires de Geneve; Année* 1738. „ Mss. in Fol. 392 Seiten." Nebst der gewohnten sehr umständlichen Erzehlung alles dessen, was von Tag zu Tag vorgefallen ist, und den gesondert angezeigten Schriften findet man auch noch hier auf 7 Seiten: *Anecdotes pour* 1738. *qui decouvrent les principales causes des troubles arrivés à Geneve, des l'année* 1737. die sehr merkwürdig sind.

170. „ *Discours prononcé à S. E. le Comte de Lau-* „ *trec, le* 1. *Janvier* 1738. *par le Sieur de Luc, à la* „ *tete des* 34. *Deputés de la Bourgeoisie.*" Steht in der Züricherischen französischen Zeitung, und ist sehr merkwürdig.

171. „ *Très humbles & très respectueuses représenta-* „ *tions adressées par les Deputés de la Bourgeoisie à LL.* „ *EE. les Plenipotentiaires & Mediateurs pour la paci-* „ *fication des troubles de la Ville & Republique de Ge-* „ *neve*, in Fol. 7 Seiten." Ist vom 7ten Merz 1738. und vom *Fabrice Mallet* verfasset, der obige fünf Mémoires widerlegt, und sich der Wiedereinsetzung dieser Magistrats-Personen kräftig widersetzt.

172. „ *Lettre d'un Citoyen Genevois à un autre* „ *Citoyen, écrite de Londres; le* $\frac{8}{19}$ *Mars* 1738."

173. „ *Lettre écrite de Neuchatel, au sujet des de-* „ *gradés du* 26. *Mars* 1738." Beide wurden zu Genf den 12ten April 1738. durch den Henker verbrennt, und alle Abschriften abgefordert.

174. „ *Reglement de l'illustre Mediation pour la pa-* „ *cification de Geneve. Geneve* 1738. in 8vo. 29 Seiten, „ und im *Merc. Suisse* 1738. *Nouvell. polit.* May 153-176. „ Juin 215-216. Auch zu Bern 1766. in 8vo. und auf „ deutsch in 4to. 24 Seiten. Auch unter dem Titel: der „ Republik Genf Haupt-Grundgesez 1782. in 8vo. 48 S.

„ und in Käſtn Erdbeſchr. von der Schweiz IV. 328. ſq.“ Dieſe beſtimmt aufs genaueſte den Gewalt der vier Sindics, des kleinen, des groſſen, des ſechziger und des allgemeinen Raths, ſo aus der Bürgerſchaft beſteht; die Gewalt des lezteren beſteht eigentlich in folgenden Stücken: 1. Geſetze zu errichten, oder zu ändern. 2. Verſchiedene hohe Magiſtrats-Perſonen zu erwehlen. 3. Bündniſſe, Käufe und Täuſche auch Geld-Anleihungen von Stands wegen zu ſchlieſſen. 4. Krieg und Frieden zu ſchlieſſen. 5. Auflagen zu erkennen oder abzuſtellen. 6. Die Vermehrungen der Befeſtigungs-Werke zu genehmigen oder zu verwerfen. 7. Die Einlaſſung fremder Hülfs-Völker zu geſtatten, den Fall der Garantie dieſer Vermittlung ausgenoñen. 8. Stadt-Garniſon zu vermehren. Doch dieſes und viel anderes muß man hier ſelbſt leſen. Dieſes Reglement ward den 8ten May mit 1316. gegen 39 Stimmen angenommen, ohne die zu rechnen, die keine Stimmen geben wollten. Schon den 12ten May war es gedruckt, und ward den 17ten allen Burgeren ſo mehr als 25 Jahr alt waren, gratis ausgetheilt. Da einige dieſes Reglement, als den Freyheiten der Bürgerſchaft nachtheilig anſehen wollten, ſo hat man dieſe durch verſchiedene Mémoires gründlich widerlegt, unter welchen das vom Doctor *Le Fort*, das beſte ſeyn ſoll.

S. *Berenger* V. 294. ſq. VI. 1. ſq. Nürnb. gel. Zeit. 1783. 311.

175. „ *Priere qui a été lue dans tous les temples de* „ *la ville de Geneve, le Jeudi* 8. *May* 1738. *à l'iſſue du* „ *Conſeil général, qui a accepté le reglement de l'Illuſtre* „ *Mediation pour la pacification des troubles de la Repub-* „ *lique de Geneve* 1738. in 4to. 19 Seiten.“ Iſt von den Profeſſoren *Maurice* und *Beſſonnet*.

176. „ *Oratio gratularia de concordia Genevæ reſti-* „ *tuta dicta ſtatis Academiæ Genevenſis ſolemnibus, die* „ 19. *May* 1738. *a Jacobo Verneto, Eccleſiæ Paſtore &* „ *Academiæ p. t. Rectore Genevæ*, 1738. in 4to. 10 Seiten.“ Eine kurze, aber ſchöne, leſenswürdige und mit vielem Feuer belebte, doch etwas partheyiſche Rede.

S. *Merc. Suiſſe* 1738. Juin 551 - 559. *Bibl. raiſon.* XXII. 229. *Nouv. Bibl.* 1739. Juin 292. Gött. gel. Zeit. 1739. 322. *Bibl. German.* T. XL. IV. 214 - 219. wo ſie unmäßig gelobt wird. *Journ. des Scavans* 1739. May 317. Rathlef Geſch. jetzleb. Gel. III. 55.

177. „ *Lettre ſur la pacification des troubles de Ge-*
„ *neve par J. B. Tollot, avec une epitre en vers au*
„ *Comte de Lautrec.* Im *Journal Helvetique* 1738.
„ Avril 345 - 351." Die Ode iſt auch geſondert in 4to. auf 7 Seiten gedruckt worden, und erſchien den 24ſten May.

178. „ *Lettre d'une Dame de Geneve écrite à une*
„ *Demoiſelle de Lauſanne, à l'occaſion de la fête donnée*
„ *le 3. Juin* 1738. *à Son Excell. M. le Comte de Lautrec,*
„ *Plenipotentiaire de S. M. T. C. & aux Très Illuſtres*
„ *Seigneurs Hofmeiſter, Eſcher, Steiguer, & de Watte-*
„ *ville, repréſentans des C. C. de Zurich & de Berne.* in
„ 4to. 7 Seiten." Der Brief, ſo eine Satyre ſeyn ſoll, iſt vom 4ten Brachmonat 1738. Ein gewiſſer *Marignac*, Burger zu Genf, der in den ſchönen Wiſſenſchaften unterwieſen, iſt Verfaſſer deſſelben. *Amalric*, ein Schulmeiſter, theilte ihn aus, er, der Drucker und der Verfaſſer wurden wegen verſchiedenen den Berneriſchen Repreſentant von Wattenwyl betreffenden Ausdrücken, auf dieſes Herren Begehren den 16ten Brachmonat in Gefangenſchaft gelegt, wo ſie 24 Stunden lang blieben.

179. „ *Diſcours prononcé à l'audience du petit Con-*
„ *ſeil de la Republique de Geneve, le 19. Juin* 1738.
„ *par Son Excellence Monſieur le Comte de Lautrec.* in
„ 4to. 3 Seiten." Iſt eine Glückwünſchung zur wiederhergeſtellten Ruhe.

180. „ *Diſcours prononcé à l'audience du petit Con-*
„ *ſeil de la Republique de Geneve, le 19. Juin* 1738. *par*
„ *Monſieur Dupan, Sindic de la Garde, enſuite de celui*
„ *du dit jour de Son Excellence Monſieur le Comte de*
„ *Lautrec.* in 4to. 4 Seiten."

181. „ *Vers adreſſés aux illuſtres Seigneurs Media-*
„ *teurs a l'occaſion de la paix qu'ils ont procuré à la*
„ *Republique de Geneve.* 1738. in 4to. 7 Seiten." Sind von einem der Burgerſchaft zu Genf ungünſtigen Schulmeiſter zu Morſee.

182. „ *Diſcours de Mr. Jean Louis Dupan, Sindic*
„ *de la Garde & Chef de la Legation, à Sa Majeſté très*
„ *Chretienne adreſſée au Roi le* 12. *Août* 1738. *Geneve.*
„ in 4to. 8 Seiten." Dieſer Rede ſind beygefügt, deſſen Anreden an die Königin, Dauphin und Meſdames de France, wie auch die Abſcheids-Reden an eben dieſelbe, vom 9ten Herbſtmonat. Die Rede des Sindic *Fabri* zu Bern vom 8ten Herbſtmonat, und eben deſſelben an den Franzöſiſchen Bothſchafter zu Solothurn, mit einem Auszug eines Briefs von Paris. *Dupans* Rede iſt auch vorher zu Lauſanne geſondert, aber ſehr fehlerhaft, gedruckt worden. Sie ſteht auch im *Journ. Helvet.* 1738. Septemb. 253-256. und *Fabri* Rede eben daſelbſt 256-263. Es ſtehn ſatyriſche und beiſſende Betrachtungen über des *Dupans* Reden in der Engliſchen Zeitung 1739. 3 Sept. In den *Amuſemens litteraires de Mr. de la Barre de Baumarchais* 1783. in 8vo. ſind zwey Briefe die uns betreffen.

T. I. Lettre 37. 248-256. Ueber die Unruhen des Jahrs 1734. Man zeigt die Nothwendigkeit einer Mediation um dieſe zu ſtillen. Iſt unterſchrieben Neuchatel le 26. Mars 1738.

T. II. 1. 7. Ueber die Ceremonien aus Anlaß der Bekanntmachung und Annehmung des Reglem. de Mediation von Genf 20ſten Juin 1738. S. 1. führt er den *Avant-coureur de Francfort* an, der eine ſehr vollſtändige Nachricht von dieſen Händeln, von deren Anfang bis zum Ende, ſoll geliefert haben. Auch ſteht ſehr viel von dieſen Händeln im *Recueil hiſtorique d'Actes, Negotiations, Mémoires &c. par Mr. Rouſſet, à la Haye* 1736. T. X. 265. ſq. und enthält beſonders die Re-

présentations des Cit. & Bourgeois, und die Zusätze darzu, wie auch das Wesentliche der Relation des troubles de Geneve von 1734 so zu Amsterdam sollte gedruckt werden. Uebrigens wird *Rousſets* Nachricht sehr getadelt; man klagt sie falscher und vermäntelter, ja auch verstümmelter Berichte und Erzehlungen an. Da die *Bibl. Françoiſe* T. 23. Part. 1. einen noch untreueren Auszug von diesen Händeln verfertigte, so antwortete *Leger* auf denselben, und schickte seine Widerlegung dem *Rouſſet* zu. Sie war an den *de Choudens* zu Paris gerichtet, d. d. 25sten Brachmonat. *Leger* ließ sie im Wintermonat drucken; man konnte ihn aber bewegen sie freywillig zu unterdrucken. Vielleicht sinds die *Remarques ſur l'Article* 13. *de la Bibl. Francoiſe.* T. 23. P. 1. 17 Seiten.

183. „ *Mercure d'Hollande, par Rouſſet* 1737. Sept. „ 221. ſq. Octobre 461. ſq. Decembre 618. ſq." Da eine sehr partheyische und der Burgerschaft schimpfliche Nachricht gegeben wird. Sie steht aber nicht in der Genfer-Ausgabe dieses Mercure. *Mercure de France* 1737. Décembre P. II. 2920. ſq. Europäischer Staats-*Secretarius* T. XI. 963-1009. *Boſſuet hiſt. univ.* T. IV. 1738. 482-492. auch zu Gunsten des Magistrats.

184. „ *Cérémonies à la reception du Gouverneur de* „ *Bezuc à Neuchatel.* Im *Journal Helv.* 1738. Janv. „ & Juillet."

185. „ Landsfürstlicher Vortrag auf den zweyten „ Tag der naher Bruntrut ausgeschriebenen Lands- „ Versamlung, derer *reſpective* Ständen und Unter- „ thanen des Hochfürstlichen Bistums Basel, gehal- „ ten den 15ten Christmonat 1739. in Folio. 13 Seiten „ und auf französisch 11 Seiten." Erzehlt den Hergang der Händel, und mahnt zum Gehorsam.

186. „ *Traité entre S. M. le Roi Très Chretien &* „ *S. A. Monſeigneur le Prince Eveque de Basle, conclu*

„ *à Soleure le* 11. *Septemb.* 1739. *& ratifié à Verſailles* „ *le* 22. *du même mois. Porentruy, de l'Imprimerie* „ *de S. A.* 1739. in 4to. 12 S. und in Herrn von Zur- „ lauben *Code militaire* IV. 91-103." Dieſer Bund beſteht in wenigen aber ſehr wichtigen Artiklen, betreffend die Hülfsleiſtungen gegen unruhige Unterthanen, Auslieferungen der groſſen Miſſethäter, Neutralität ſeiner Lande während dem Krieg, Geſtattung der Werbungen auf dem ſchweizeriſchen Boden des Biſtums Baſel ꝛc. Der merkwürdigſte Artickel aber iſt der vierte, vermög deſſen die Unterthanen des Biſchofs von Baſel in Frankreich alle diejenige Freyheiten haben ſollen, welche die mit dem König würklich in Bündniß ſtehenden Eydsgenoſſen genieſſen. Ueberhaupt iſt ſowohl dem Verglich, den Vollmachten, als der Genehmhaltung, eine Canzleymäßige Ueberſetzung beygefügt worden. Der Bund iſt zu Solothurn den 11ten Sept. 1739. geſchloſſen, und zu Verſailles den 22ten gleichen Monats genehmiget worden.

187. „ *Convention entre le Roi Très Chretien &* „ *S. A. Mgr. le Prince Eveque de Bale pour la reſtitution* „ *reciproque des Deſerteurs. Faite à Soleure le* 11. *Sep-* „ *tembre* 1739. *accompagnée de l'ordonance de ſa dite* „ *Alteſſe du* 31. *Octobre de la même Année. Porentruy* „ 1739. in 4to. Auf deutſch und franzöſiſch allein in Hrn. „ von Zurlauben *Code militaire* IV. 104 - 114."

188. „ *Relation des troubles de Geneve, depuis* 1739. „ *juſqu'au mois de Juillet* 1750. Mſt. in Fol. 722 S." Dieſes iſt der Beſchluß einer der wichtigſten Sammlungen von hiſtoriſchen Nachrichten über dieſe Händel, wovon ich die vorigen Theile bereits unter ihren Jahren angezeigt habe.

189. „ *Propoſition de Son Alteſſe, faite à ſes états* „ *aſſemblés au Chateau de Porentruy, le* 27. *May* 1740. „ in Fol. 2 Seiten." Iſt auch dringend zum Gehorſam und Liebe gegen den Landesherrn.

190 „ *Citation publique contre Jean George Bruat* „ *de Porentruy, Fridelos Lion de Cœuve, Germain* „ *Corbat de Bonfol, Jeanna Simoninde Courtmautruy* „ *& Bernard Chalevrat de Courcelon; du 20. Juillet* „ 1740. Fol. pat."

191. „ *Extrait des regiſtres de la Cour de Juſtice de* „ *S. A. Mgr. l'Eveque de Bâle; du 27. Octobre* 1740. in „ Fol. 10 Seiten. Deutſch und franzöſiſch. Eine andere „ Auflage iſt nur franzöſiſch und hat 4 Seiten in Fol." Sind die Urtheile wider die Mißvergnügte Bruntruter *Pequignat, Lion, Riat, Vallat, Varé, Bruat, Simon* u. ſ. f.

192. „ *Extrait des regiſtres de la Cour Archiepiſco-* „ *pale de l'Archeveché de Beſançon, du 2. Novembre* 1740. „ in Fol. 9 Seiten." Enthält die Urtheile wider viele Geiſtliche, welche an den Pruntrutiſchen Unruhen Theil genommen hatten.

193. „ *Extrait des regiſtres de la Cour de Juſtice de* „ *S. A. Mgr. l'Eveque de Basle &c. du 24. Novembre.* „ in Fol. 11 Seiten. Deutſch und franzöſiſch." Enthält das Urtheil wider die Bruntrutiſchen unruhigen Köpfe Choullat, Liechtle, Wicka, Marchand, Willemin, Beuret, Docourt, Lotz, Munier, Guidat und Jeanriat.

S. auch *Journal Helvet.* 1740. Avril & May.

194. „ *Relation* der ſolennen Landes-Huldigung „ an den neuerwehlten *Cœleſtinum II.* — Fürſten und „ Abt — zu St. Gallen und St. Johann im Thur- „ thal, wie auch an die . . . . 4 Orte Zürich, Lu- „ cern, Schweiz und Glaris — abgelegt den 16ten „ May 1740. — in 4to. 4 S." Eine ſehr elende Schrift.

195. „ *Mémoire* Hrn. *Bernardoni*, Königl. Franz. „ Geſandten an gemeine drey Bünde, wegen Erneue- „ rung der Bündtnus; Chur den 2ten May 1740."

196. „ *Ceremonies à la mort du Roi de Pruſſe, en ſa* „ *qualité de Prince de Neuchatel.* Im *Journal Helvet.* „ 1740. Juillet & Août."

197. „ *Propoſition* des Kayſerlichen auſſerordent-
„ lichen Bottſchaffters Herrn Grafen von Froberg,
„ an die geſambte Eydtgnöſiſche Stände deren Löbl.
„ 13. Cantons und zugewandten Orten. *d. d.* den
„ 9ten *Julii* 1742. in 4to. 6 Seiten." Schöne Complimente.

198. „ Demüthige Vorſtellung an die Hochlobl.
„ Räthiſchen Gmd. über das von ihrem gnädigſten
„ Fürſten von lobl. Bundstag 1743. von hochanſehn-
„ lichen Hrn. Deputirten in Anſehung der in der Gr.
„ Worms eingeſchlichen ſeyn ſollenden Misbräuchen
„ der Frey- und Gewohnheiten entworffene Gutach-
„ ten und Reglen von der Grafſchaft ſelbſten.

199. „ Wahrhaffter Bericht und unterthänige
„ Vorſtellung der Stadt Bremgarten, gegen Herren
„ Johannes Burgiſſer, geweſenen Schultheiß allda,
„ in puncto der wider ihne krafft habenden Freyheiten
„ und Rechtſamen zu gedeutem Bremgarten verführ-
„ ten *Procedur* waltenden Streitigkeit, und ſonder-
„ lich der Stadt Bremgarten harumhabender Rechten
„ und Freyheiten. S. l. & a. in Fol. 20 Seiten."

200. „ Abgezwungener Nach- und Schutzbericht
„ zu Gunſten der Stadt Bremgarten. S. l. & a. in Fol."
Iſt obiger Schrift angehenkt, hält 8 Seiten. Dieſe Schriften betreffen das der Stadt Bremgarten von Seiten der Löbl. 3. Orten ſtreitig gemachte Recht de non apppellando, und ſind A°. 1744. verfertigt worden.

201. „ *Reflexions ſur le reglement de l'illuſtre Media-*
„ *tion contre ce qu'affectent de repandre certaines per-*
„ *ſonnes, que la Bourgeoiſie de Geneve a beaucoup perdu*
„ *par le dit reglement en Avril* 1745." Andere ſagen, dieſe Schrift habe den Titel: *l'Injuſtice de la Mediation de Geneve*, und ſey zu Baſel heimlich gedruckt worden.
S. *Michéli Supl.* 117.

202. „ *Supplication avec ſupplement preſentée aux*
„ *louables Cantons de Zurich & de Berne en Juillet &*

„ *Decembre* 1744. *par noble Jaques Barthelemi Michéli*, „ *Citoyen de Geneve & Seigneur du Creſt, au ſujet du* „ *reglement fait en* 1738. *par l'illuſtre mediation de Ge-* „ *neve.* 1745. in 8vo. 135 Seiten." Eine mit viel Urkunden belegte Schrift, des unruhigen, aber durch ſeine phyſikaliſchen Arbeiten bekannten *Michéli du Creſt*. Es iſt eine Vertheidigung ſeiner Aufführung in den Genfer-Unruhen von 1727. bis 1738. und was er gethan um ſich mit der Oberkeit zu Genf zu verſöhnen, und endet mit verſchiedenen heftigen Beſchwerden über die 1738. errichtete Vermittlung, behauptend ſie ſey den Rechten der Freyheit, und der Sicherheit der Burgerſchaft, der Billigkeit und Gerechtigkeit zuwider. Dieſes iſt der giftigſte Theil der gegenwärtigen Schrift, welche überhaupt voll der gröſten Beſchimpfungen, Falſchheiten, gottloſen Grundſätzen u. ſ. f. iſt. Verſchiedene Exemplare ſind auf 2. enggedruckten Seiten in 8vo. Zwey Briefe an Hrn. Raths-Subſiſtut Eſcher zu Zürich und Hrn. Großweibel Morlot zu Bern beygefügt, worinn er jeden erſucht, die ihm zuſendenden 200. Exemplare ſeiner Oberkeit auszutheilen; ſie ſind vom 11ten Augſt 1745. und von ihm eigenhändig unterſchrieben.

S. *Zurlauben Hiſt. Milit.* VIII. 21.

203. „ *Ceremonies à la reception du Gouverneur de* „ *Natalis.* Im *Journal Helv.* 1746. Janvier."

204. „ *Privileges accordés à la nation Suiſſe par les* „ *Rois de France, confirmés par Louis XV. — le* 1. *Oc-* „ *tobre* 1747. *à la pourſuite & diligence de Mr. David* „ *Salomon Henri Lanſai, Avocat, & de Samuel Cailliat* „ *de Lauſanne, Canton de Berne.* 1747. in groß 4to. „ 32 Seiten." Eine Sammlung von 14. wichtigen Urkunden, wovon die meiſten des Cailliat Fall betreffen.

205. *Refutation des erreurs de Mr. Michéli du Creſt* „ *ſur le reglement de l'illuſtre mediation, par Mr. Jaq.* „ *F . . . D . . . L . . . en l'Année* 1747. *Cologne. Pierre*

„ *Martheau.* in 8vo. 38 Seiten." Eine ganz artige und merkwürdige Schrift des *Jaques François de Luc.*

206. „ *Disconrs de M. van Haaren au Conseil des* „ 200. *à Berne, pour la levée d'un Regiment, tenue le* „ 21. *Décembre* 1747. in 4to. 11 Seiten. Deutsch und „ französisch neben einander Im *Journal Helvetique* 1747. „ Decembr. Nouv. pol. 170-176. und in Mosers Beytr. „ zum Europ. Völkerrecht in Friedenszeiten. T. III. „ 390 = 397.

207. „ *Deduction*, sowohl über das von dem Hochwürdigen Gotteshaus Rheinau bey dem Hochlöblichen *Syndicat* zu Frauenfeld *A°.* 1746. eingereichten „ *Memorial*, als auch über die bey der erhaltenen *Appellation* in *IV.* Theil dargegen verfaßten gründlichen Beweiß der Statt und Burgerschafft daselbst. „ S. l. & a. 15 Seiten in 4to." Ist zu Gunsten der Stadt, und enthält den kurzen Begriff aller streitigen Rechtsamen des Klosters und der Stadt.

208. „ Eine Sammlung von Rheinauischen Streitschriften. S. l. & a. in 4to. 53 Seiten." Sie enthält folgende Stücke: deren jedes einen besondern Titel hat.

1-20. Standhaft und unumstößlicher Beweiß, die bürgerliche Stadt-Gerechtigkeit, besonders aber die Stadt-Judicatur zu Rheinau betreffende an die Hohen Stände der Hochlöbl. 8. Alten Orten, bey der von lezt gehaltenem Hochlöbl. Syndicat zu Frauenfeld gnädigst ertheilten Appellation. Zur Hochrichterlichen Erkanntnuß unterthänigst eingerichtet von der daselbstigen Burgerschaft.

21-31. Standhaft und unumstößlicher Beweiß, daß, gleichwie das Löbliche Gotteshaus Rheinau in dessen Kloster-Distrikt seine eigene Gerechtigkeit, Ehaften und dergleichen zu üben, also auch die Stadt und Burgergerschaft in ihrem Stadt-Bezirke ebenfalls eigene Stadtgerechtigkeiten, Ehaften, Commercien ꝛc. zu exercieren habe. An die hohen Stände ꝛc. ꝛc.

38-42. Standhaft und unumstößlicher Beweiß, daß die Burgerschaft in Rheinau des Zolls gänzlich und überall frey seyn, und das Hochwürdige Gottshaus diesen Zoll nicht als ein regale gleich an deren souverainen Ständen, sondern nur als ein von der hohen Lands-Oberkeit denen 8. alten Orten lediglich, zu Unterhaltung der Rhein-Brucken zu Rheinau gnädigst accordierten Bruckenzoll, und zwar allein von dem zu beziehen habe, und besitze, was über die Brücken passiert. Auf die unter der Brucken durch passierenden Personen, Güther und Früchten, im mindesten nicht zu extendieren seyn, auch die Bestellung des ordinairen Brukenwächters allein dem Gottshaus, und nicht der Burgerschaft obliege. An die hohen Stände ꝛc. ꝛc.

43-53. Standhaft und unumstößlicher Beweiß, daß in Rheinau zweyerley Einwohner, nemlich Burger und Gottshaus-Leut, erstere gar nicht, die leztere Gattung aber, nach Inhalt des Urbarii fällig, und also eigen und leibeigen seyen, und daß das Hochwürdige Gotts-Haus von denen Burgern den Fall abusive und mit Ungrund bishero bezogen habe. An die hohen Stände ꝛc.

209. „Wiederholter standhafter Beweiß der Stadt „ Rheinau und der daselbstigen ehrsamen Burgerschaft „ zuständigen uralten *Jura*, Gewohnheiten, auch „ Recht und Gerechtigkeiten in *Appellations*-Streit „ betreffend . . . entgegen und wider das Hochlobl. „ Gottshaus Rheinau, als der dortigen Burgerschaft „ rechtmäßige Herrschafft und Hochl. Gnäd. Herrn „ an die von Hochl. Stand Zürich zur Untersuchung „ der Sach gnädig beordnete *Commission* eingegeben, „ und durch ein *Memorial* unterthänig überreichet von „ der daselbstigen in 87. Mann dermahlen fürs Recht „ gekommenen Burgerschaft. S. a. 4to." In fortgesezter Seitenzahl mit der vorigen Schrift. Seiten 53-97. aber auch gesöndert abgedruckt.

209.

210. „ Wahrhaft und gründliche Beantwortung „ der grundfalsch und höchstärgerlichen Schmäch- „ Schriften, welche unter dem betrüglichen Titul: „ Standhafft und unumstößlicher Beweiß &c. in vier „ *Numeros* und einer sogenannten *Deduction* abgetheilt, „ wider das Löbliche Gottshaus Rheinauw, als des „ Orts rechtmäßige, natürliche Obrigkeit im Namen „ dasiger unruhiger Burgern, eine gewissenlose Fe- „ der in offentlichen Druk ausgesprengt. Hiermit der „ ganzen ehrbaren Welt sowohl besagten frey *exi-* „ *mier*ten Gottshaus alt herausgebrachte *Jura*, Frey- „ heiten und Befügsame, als auch desselben ungehor- „ samer Unterthanen unverantwortliches Begiffen „ handgreiflich darzulegen und beweisen. Costanz „ 1747. in Fol. 133 Seiten." Ist überaus heftig. Die Bürger zu Rheinau haben diesen Proceß sowohl vor dem Syndicat zu Frauenfeld, als auch bey den acht Schirm-Orten selbst, verloren.

211. „ Entwurf des Streits der heil. *Nuntiatur* „ mit Lobl. Stand Lucern, samt Beysaz aller der- „ jenigen Bräuch und Mißbräuchen, welche Lucern „ bis dahin durch einige Jahrhundert ausgeübet, und „ diß in Angesicht oder unter Augen der *Nuntiatur*, „ und dessen *Officii* des Bischoffs, und seines bestell- „ ten Hrn. *Comissarii*, ja nicht ohne Vorwissen des „ Päbstl. Stuls selbst, wie solches alles aus *Actis* und „ Hergangenheiten kann erweislich gemacht werden. „ 1784. Mss." Die Abschrift, so sich in des Hrn. von Balthasers Händen befindet, hält 41 Seiten in Folio. Herr Cammerer Füßlin besaß eine andere auf 29 Seiten in Folio. Franz Urs von Balthasar sel. ehmals des kleinen Raths zu Lucern, ist der Verfasser dieser Schrift, die er während dem sogenannten Beeydigungs-Handel mit dem *Nuntio Acciajuoli*, verfertigte. Er sucht dadurch zu beweisen, daß die Republik, wenn sie den Anfechtungen

der Nuntiatur einmal weiche und ihr einen Fuß gewinnen lasse, nach und nach aller ihrer wohlhergebrachten Freyheiten und Gewohnheiten werde verlurstig werden. Diese Schrift ist alsobald ins Lateinische und Italiänische übersezt, und auf Rom geschickt worden, da sie beynahe wär verbrennt worden. Unterdessen hat dieselbe nicht wenig darzu beygetragen, daß Rom den Handel ohne Zweifel auf bessere Zeiten aufgeschoben hat. Die italiänische Uebersetzung so mein Freund des Verfassers Sohn besizt, hat 32 Seiten in Folio, und führt nur diese Aufschrift: *Exposizione della causa e sua difesa.* Sie steht auch in der Fleckensteinischen Lucerner-Chronic von Wort zu Wort.

212. „ *Lettera scritta d'un Cittadino Lucernese, ad* „ *un suo Amico in Roma, sopra le differenze tra il Mgre* „ *Nunzio Acciajuoli e la Republica di Lucerna, l'anno* „ 1748. Mss. in 4to. 14 Seiten." Der Verfasser dieser kleinen des Drucks allerdings würdigen Schrift, ist der oben belobte Patriot Franz Urs von Balthasar.

213. * „ Kurze pragmatische Geschichte, des in „ den Jahren 1747. und 1748. zwüschen dem Päbstlichen Stuhl und dem Eydsgnößischen Freystaat „ Lucern gewalteten sogenannten Beeydigungs-Handels. Mss. in Folio." Diese Schrift meines theursten Freundes, des Jkr. Joseph Anton Felix von Balthasar, liefert neue Beweise der eifrigen Bemühungen des Pabstes, seine Gewalt auf Unkosten der weltlichen Obrigkeit zu vermehren, und der lobenswürdigsten Wachsamkeit eines catholischen Standes diesen Eingriffen zu widerstehen. Zwey spanische Mönche wollten im Jahr 1748. eine Weibsperson im Entlibuch, Lucerner-Gebiets, nothzüchtigen. Sie wurden festgesezt und dem Nuntio übergeben. Die weltliche Obrigkeit wollte die Informationen aufnehmen, allein der Nuntius widersezte sich und begehrte die Zeugen selbst zu verhören und zu beeydigen. Die weltliche Obrigkeit aber wollte dieses nicht zugeben, sondern ließ ihren Ordnungen von neuem einrücken, daß kein Unterthan auf geistliche Citation

hin sich stellen und beeydigen lassen solle. Der Handel selbst aber blieb unbeurtheilt, und die Böswichter wurden ungestraft entlassen. Dieser Geschichte sind ohne die gewechselten Schreiben und des Nuntii eingegebenem Memorial verschiedene Stücke angehängt, die zur Erläuterung derselben dienen, als unter anderm, oben angezogener Entwurf, samt der italiänischen Uebersetzung; des verstorbenen Decani Sidlers, gewesenen Ehren-Caplans zu Vilmergen, *Clavus pro memoria*; welche kleine Schrift zu Gunsten Löblichen Stands Lucern gegen ein lateinisches Factum, pro memoria genennt, gerichtet ist; ferners, *Dissertatio an judicibus ecclesiasticis deferre liceat testibus laicis, quando in causis ecclesiasticis examinari contingat, juramentum veritatis dicendæ, quadam seculari potestate repugnante*, welche Schrift 28 Seiten hält, und den damaligen Auditor generalis Nuntiaturæ *Vitalis Bartholuccius*, den Urheber und die Triebfeder des ganzen Handels, zum Verfasser hat. Es sind noch einige andere kleine Schriften bey dieser Sammlung, welche durch den unermüdeten Fleiß des Sammlers stets zunimmt. Sie ist aber noch nicht völlig ausgearbeitet und in Ordnung gebracht.

214. „Authentische *Acten*, die lezte Zwistigkeit „zwischen dem Päbstlichen Stuhl und Löblichen „Stand Lucern betreffend. In Herrn Simlers Sam„lungen. T. II. P. I. 323-358." Ist ein Auszug aus obiger Schrift, nemlich einige Briefe so dieses Handels wegen mit Rom gewechselt worden, wie auch das Memoriale des Nuntii. Es sind überall eilf Urkunden.

215. „*Mandat*, betreffend die Bielerischen Pan„ners-Händel. Bruntrut den 30sten Jenner 1784." Da Löbl. Stadt Biel ihr habendes Panner-Recht dahin ausdehnte, daß sie den General-Staaten zwey Compagnien Fuß-Volk zu werben bewilligte, so wurde ihr dieses Panner durch gegenwärtigen Machtspruch genommen, und in die Hände des Bischöfl. Meyers Herrn Abraham Scholl gelegt, es wurde aber dieser weit aussehende Handel noch in glei-

chem Jahr friedlich beygelegt, und das Panner in gehörige Hände übergeben.

216. Eine ohne Titel herausgegebene Deduction, worinn der Fiscal zu Lugano *Girolamo Canevali*, Nahmens der Löbl. regierenden Stände, sich über den Bischof zu *Como* beschwert, welcher einem Falschmünzer *Carlo Lurati*, die Kirchen-Freyheit angedeyhen lassen, und nicht ausliefern wollte. Hinten ist die Beantwortung des Bischofs angehenkt. 1748. in Fol. 19 Seiten. Auch ist ein Gegen-Bericht des Bischofs auf 10 Seiten in Folio im Druck, der gleichfalls keinen Titel hat.

217. „ Anrede bey Herrn *de Voyer d'Argenson*, „ *Marquis de Paulmi*, Koniglich Franzósischer Bott- „ schaffter in Hochlobl. Eydgnoßschaft ꝛc. abgelegt „ von Herrn Burgermeister Frieß zu Solothurn den „ 1sten September 1749. in 4to. 4 Seiten."

218. „ *Discours de S. E. Mgr. de Voyer d'Argenson*, „ *Marquis de Paulmi*, *Ambassadeur du Roy en Suisse*, „ *&c. prononcé à la Diete générale du louable Corps* „ *helvetique*, *assemblé à Soleure le* 1. *Sept.* 1749. in 4to. „ 4 Seiten."

219. „ *Diarium* von der Gesandtschafft-Reiß naher „ Solothurn, zu der *Legitimation* und Bewilligung „ Ihro *Excell.* des Königl. Franz. Hrn. *Ambassadoren* „ *Marquis de Paulmy d'Argenson A°.* 1749. samt den „ dabey *observierten Solennitæten*, durch Ihr. *Legations-* „ *Secretarium* Escher beschrieben. Mss. in 4to. bey Hrn. „ Rathsherrn Leu."

220. „ *Cérémonies faites à l'occasion de l'Entrée de* „ *M. d'Argenson*, *Ambassadeur de France en Suisse*. Im „ *Nouvelliste Suisse*. 1749. Août 72-87." Die beym Abscheid des Grosbrittannischen Residenten in der Schweiz Hrn. *Burnaby*, vorgegangene Ceremonien und gewechselte Schriften; siehe im *Nouvelliste Suisse* 1749. Decembre 213-223. und Monatl. Nachrichten von Zürich 1750. Hornung 17-24. Von dem Abscheid aber des Grosbrit-

tannischen Residenten Herrn Arthur von *Vilettes*; siehe *Nouvelliste Suisse* 1762. Avril 158-160. Noch mehr aber wird das Andenken dieses Herrn in dem Herzen eines jeden tugendhaften Berners auf immer verehrungswürdig seyn.

221. „Zolls-Vertrag vor die Landgrafschafft „Thurgoüw, wie selbe den Zoll in Constantz abzu„heben und zu entrichten habe. Errichtet *A°.* 1650. „und erläuteret *A°.* 1741. von den Hochlobl. des „Thurgoüws regierenden Orthen an einem, und „Lobl. Stadt Constantz an dem andern Theil. in 4to. „18 Seiten." Ist zu Frauenfeld den 14ten Augstmonat 1749. bestätiget und zum Druck erkennt worden.

222. „*Manifest*, ansehend die im *Julio* 1749. in „der Stadt Bern entdeckten *Conspiration*. Bern 1749. „in 4to. 29 Seiten. und Schaffhausen 1749. in 4to. „30 Seiten." Lezterer Ausgabe ist die vom Herrn Alexander Ludwig von Wattenweil, des grossen Raths zu Bern, vor demselben den 6ten Heumonat als geordnetem Vertheidiger des Samuel Niclaus Wernier, Samuel Henzi und Emanuel Futer gehaltene Rede beygefügt. Diese Rede steht auch auf französisch im *Journal Helv.* 1749. Août 118-129. *Loys de Bochat* ist der Uebersetzer. Das Manifest selbst ist sehr trocken.

S. Gött. gel. Zeit. 1750. 342-344.

223. Der zweite Theil von Leßings kleinen Schriften liefert den Anfang einer Tragedie auf den Samuel Henzi, von S. 148. bis 214. Der Affect ist ungemein stark. *Ducret* wird als der allerärgste Böswicht vorgestellt. Henzi redet verführerisch und scheinbar ehrlich. *Ducret* war aber nicht der Urheber der Conspiration, und gab nicht grausame Räthe; deren Verfasser sind Wernier und Futer. Henzi hat sich denselben nicht widersezt; er war kein Mitglied des Raths, und seines Amts nicht beraubt. *Micheli* hat die Conspiration niemals offenbaren wollen. Ueberhaupt ist die historische Wahrheit sehr wenig beobachtet, und Leßing hat

seines Ruhms geschont, indem er die Fortsetzung dieser Schrift nicht geliefert hat.

S. Gött. gel. Anzeigen 1753. 1411. 1412. 1754. 295. 296. 1755. 1035.

224. „ *Recit d'une Conspiration formée à Berne au* „ *mois de Juillet dernier* 1749. in 4to. 7 Seiten." Ist ausserordentlich selten. Eine wahre Apologie der Misvergnügten, und ein Panegyricus des ehrgeitzigen Henzi. Man muß aber hier weder Ehrfurcht für den Staat, noch für die Wahrheit suchen.

225. „ *Mémoire justificatif sur la conjuration de* „ *Berne* 1749." Soll um 1754. in der Nachbarschaft von Genf gedruckt worden seyn und eine ziemlich grosse Brochure in 4to. ausmachen.

226. Johann Jacob Sinner, Alt-Landtvogt von Lausanne, soll auch eine umständliche Beschreibung dieses Handels hinterlassen haben.

227. Die beste vollständigste und richtigste Nachricht wird wohl die folgende seyn: Frid. von Müllinen Abh. über die Mißvergnügten und ihre Gründe. Mss.

S. Müller Gesch. der Schweiz. I. pag. XXXVI.

228. „ *Reflexionen* über die in Hochloblicher *Re-* „ *public* Bern von Zeit zu Zeit sich bezeigten *Mal-* „ *contenten*, sonderlich aber über derselben angebrach- „ ten Gründe ihres Misvergnügens, wie dann auch „ über die in *A°.* 1749. sich eräugneten *Conspiration* und „ *Conspiranten*. Mss. in 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

229. „ *Observationen* und freie Gedanken über den „ heutigen Zustand der Stadt Bern, dero Regiments- „ Misbrauch, Vergessenheit der *Constitutionen*, Zer- „ fall der *Professionen* und übrigen Burgerschafft. Mss." Ebendaselbst.

230. „ *Præliminaria generalia* zu kurzer Beschrei- „ bung gewisser Staats-Krankheiten und deren Cur; „ von Stubenschreiber Wyß verfertiget. 1749. Mss." Ebendaselbst.

231. Joh. G. Altmanns, und Elia Bertrands, aus Anlaß dieser Unruhen gehaltene 3. Predigen, sind beyde im Jahr 1749. zu *Lausanne* in 8vo. auf franz. gedruckt worden. Sie sind zusammen gedruckt, und machen in allem 125 S. aus. Historisches muß man aber hier nicht suchen.

S. Gött. gel. Anz. 1750. 44. 45.

232. Siehe auch noch von diesen Unruhen Genealogisch-Historische Nachrichten. T. XII. 555. sq. Neue Europäische Fama. P. 168. S. 858-880. wo aber alles sehr falsch erzehlt ist, häufige Fehler sowohl in der Sache selbst, als im Anlaß, in den Umständen und Nahmen begangen werden. Hamburg. Magaz. T. XIV. P. VI. pag. 636-643. wo Füßlin sowohl die Europäische Fama, als besonders den Leßing widerlegt, und diese traurige Geschichte in ein helleres Licht sezt. In den neuen Erweiterungen der Erkenntniß und des Vergnügens. T. VI. P. 32. pag. 124-130. wird der Leßingische Henzi gegen Füßlins Beurtheilung vertheidigt, aber gar unzureichend. Der Verfasser kennt die Geschichte nicht, die Henzis Verurtheilung befördert hat. Er war ein Staatsverbrecher. *Journal Etranger* 1756. Août.

233. „ *Relation faite à S. A. Mgr. l'Eveque de Bâle,*
„ *Prince du Saint Empire &c. Par ses Commissaires*
„ *établis pour écouter les Députes du Conseil & commune*
„ *Bourgeoisie de la Neuveville dans leurs pretendus griefs*
„ *& pour lui rendre compte, du 13. Mars* 1749." Diese überaus wohl abgefaßte und lesenswürdige Schrift, und darauf erfolgte Declaration, die ich aber nie gedruckt gesehen, gab zu vielen Streitigkeiten Anlaß, welche kaum nach zehenjährigen Negociationen haben können beygelegt werden. Diese Schrift verdient ihres Inhalts wegen gelesen zu werden.

234. „Ehrerbietigst unterthänige Vorstellung des
„ Magistrats u. der Stadt Baden, wider Meister Hans
„ Ullrich Wanger, den Pfister und Burger daselbsten,

„ *in puncto* der vollgwältigen *Competenz* deß Magi-
„ strats über eine vorgefallene Handwerks-Streitig-
„ keit und Buß, ohne Weiterszeuchung zu urtheilen,
„ worüber dem Meister Wanger die *Appellation* in
„ lezst gehaltnem *Syndicat* gestattet; von dem Magi-
„ strat aber *super inapellabilitate* in die Hohe Orth
„ *appelliert* worden. Baden 1749. in 4to. 38 Seiten."
Mit vielen Urkunden.

235. „ Wohlmeinend Gespräch zwischen zween
„ Burgern aus dem grossen und kleinen Basel, we-
„ gen des jährlichen Umlauffens der sogenannten
„ 3. Thiere, des Löwens, Wildenmanns und Grei-
„ fens, in der minderen Stadt, auf den 20sten Tag
„ nach Weihnacht, und 8. und 14. Tag hernach, aus
„ Anlaß eines sonderbaren Gerichts Gottes, welches
„ im Jahr 1750. über den so im Löwen gelauffen,
„ ergangen. 1754. und wiederum 1755. in 4to. 19 S."
Zeigt die Schändlichkeit und Gefahr dieses aus dem Hei-
denthum genommenen Fasnachtspiels.

236. „ *D'Argenson Discours au Corps Helvetique au*
„ *sujet de la Naissance du Duc de Bourgogne, & Céré-*
„ *monie à cette Occasion.*"

237. „ *Lettre à ce sujet, avec la Description de la*
„ *Medaille distribuée à Soleure à ce sujet.*"

238. „ *Lettre sur les Rejoüissances faites à Geneve*
„ *à cette Occasion.*" Alle 3. im *Journal Helvetique* 1751.
Septembre.

239. „ *Memorial* derer drey Nachbarschafften im
„ Boden, *Famils*, *Paspels*, und Rodelsee, etwelchen
„ von *Trans*, des halben Hochgerichts von Ortenstein
„ wider die drey Nachbarschafften im Berg, Scheidt,
„ Feldis und Trans, des nehmlichen halben Hochge-
„ richts, betreffende, die zwischen ihnen obwaltenden
„ Streithändel 47 Seiten in 4to. *Datum* den 20sten
„ *Novembre Anno* 1751." — Enthält ein summarisches

Factum Tale, dessen, so sich in ihrer Gemeind seit dem Auskauff ereignet, und viele Urkunden.

240. „ Der 3. reform. Bergischen Nachbarschaff- „ ten Scheit, Feldis und Trans, samt einigen im Bo- „ den, Widerlegung des *Memorials* der Nachbarsch. Ta- „ mils, Paspels und Rodels, samt einigen von Trans, „ im Jahr 1752. in 4to. 30 Seiten." Betrift die Streitigkeiten der reform. und cathol. Gemeindsleuten des halben Hochgerichts Ortenstein. Die Famille Travers war das Haupt dieser, und die Famille Jäklin jener Parthey. Es wollte jede Parthey mehr Stimmen in der Obrigkeit haben als die andere.

241. „ An die Römisch-Kayserliche — Majestät — „ *Suplic* und rechtsbeständige Deduction, der dem „ Gotteshaus Rheinau in denen Abbteylichen *Fundis* „ zuständiger und unerloschener Rechten — 1751. in „ Fol. 22 Seiten." Unterschrieben *Joann Niclas* von „ *Vogl*, implorantischer Anwald.

242. * „ Rechtsbeständige *Deductio juris L. Facti*, „ von *Prior* und *Convent* des Klosters Reichenau. 1751."

S. *Deductions-Bibl.* Nro. 2010.

243. „ Historischer Abriß der Beschwerden, welche „ *Conventus* der Hochfürstl. Abtey Reichenau unter sei- „ nen *Abbatibus Commendatariis* den Bischöffen zu Co- „ stanz — immerhin bis auf den heutigen Tag bekla- „ gen müssen — in Fol. 41 S. und 198 Seiten Urkunden." Eine wichtige Schrift mit noch viel wichtigeren Urkunden, worunter z. E. der Stiftungsbrief des Klosters von 724. und viel andere aus dem 9ten 10ten und folgenden Jahrhunderten. Lezte ist von 1749. Ist eine Beylage zur vorigen Supplication und Deduction. Der Verfasser dieser und einer anderen hieher gehörigen Schrift, soll Johann Philipp Steinhauser seyn.

S. Weidlich Nachtrag. 278. 280.

244. „Abscheid der zu Buch von denen Hoch„löblichen Ständen Schweiz, Unterwalden nid dem „Kernwald und Zug gehaltener *Conferenz*, auf Don„stag den 18ten May 1752. S. l. & a. in 4to. 12 S." Dieser Abscheid betrift des Carl Florian Jauch von Urj, Obrists in Sizilien, Unternehmungen und Gewaltthätigkeiten zuwider der Capitulation von 1734. Die Löbl. Stände begehren, daß Löbl. Stand Urj hierüber nicht einzig richten solle, und beschliessen, man solle trachten den Jauch mit Freundlichkeit zur Gebühr zu weisen; helfe dieses nicht, so solle er im Nahmen dieser drey Orten aus ihrem Gebiet verwiesen, alle Rekruten aus Bellenz, Bollenz und Riviera, wie auch der Durchgang für anderswerts geworbene Leute, abgeschlagen werden. Dieses ist würklich den 4ten Hornung 1753. zur Erfüllung gebracht und offentlich ausgeruffen worden.

245. „*Relation des fetes guerrieres celebrées à Berne „en* 1752." Im *Nouvelliste Suisse* 1752. Avril 116-120. May 150-168.

246. „*Mémoire pour justifier l'aliénabilité de la „Seigneurie de Travers, avec le consentement du Souve„rain & la Validité du testament de feu Monsieur Fran„çois Ferdinand Baron de Bonstetten, Seigneur de Tra„vers, en faveur de Sa Majesté, Servant de Reponse au „factum publié par Monsieur de Bonstetten, Seigneur „de Rosières, pour soutenir les moyens qu'il a opposé à „l'exécution du dit testament* 1752. in Fol. 39 Seiten." Diese Schrift ist sehr gründlich, und widerlegt das von mir nicht gesehene, aber wie es scheint allzuheftige und unanständige Factum des Herrn von Rosiéres. Es sind verschiedene historische Merkwürdigkeiten darinnen.

247. „Beweg-Ursachen des uralten Dom-Stiffts „zu Sitten, warum solches die *Præsentation* der Bi„schoffswahl annoch nit vorgenomen. S. l. & a. in 4to. „6 Seiten." (1752.)

248. „ *Mémoire ou refutation bien fondée à l'oppo-*
„ *site du pretendu premier pas dans l'Election Episcopale, de*
„ *part la louable Ville & Dizain de Sion contre le L. Dizain*
„ *Conche. Donné en Conche ce 10. Fevr. 1752. avec proteste*
„ *d'y joindre & retrancher & corriger la où il seroit neces-*
„ *saire. Tiré de l'Exemplaire & fidelement traduit en fran-*
„ *çois. A Sion de l'Imprimerie du Magistrat par Sebastian*
„ *Natterer.* in 4to. 8 S. und auf deutsch ib. in 4to 8 S.“ Dieser Præcedenz-Streit entstand bereits bey der Erwehlung des Bischofs **Johann Joseph Blatter**, den 18ten May 1734. Goms berufte sich auf den Vorgang im Rath und Landsgemeind und auf die alte Uebung. Sitten hingegen stüzte sich auf den (ihm zwar von Goms streitig gemachten) Vorrang in Schliessung der Bündnisse, daß der Kehr der Regierung bey ihnen anfange, daß sie die Hauptstadt des Lands und der Ort seye, wo der Bischöfliche Sitz sich befinde, und wo die Wahlen vor sich gehen, und will daß die 7. cathol. Orte, nicht aber die 5. unpartheyische Zehnden darüber absprechen, worwider aber Goms sich stark sezt.

249. „ *Manifeste & reponse de la Ville & Dizain de*
„ *Sion au mémoire malfondé ou libelle, que le L. Dizain*
„ *de Conches a donné au public le 10. Fevrier 1752. au*
„ *sujet de la pretention qu'il a formé à la preseance*
„ *lors de l'Election Episcopale, & a la tete duquel il a*
„ *protesté d'y ajouter, & retrancher & corriger où be-*
„ *soin sera à Sion; de l'Imprimerie du Magistrat par Se-*
„ *bastian Natterer.* 1752. in 4to. 34 Seiten und auf deutsch
„ ib. in 4to. 52 Seiten wo die Protestation der Stadt Sit-
„ ten von 1736. beygefügt ist.“ Diese Schrift führt die Gründe des Zehndens Sitten weitläufig aus. Es scheint dieser Streit sey noch nicht beendigt. Bey der Bischofswahl von 1760. verabredete man sich, daß mit **Vorbehalt allseitiger Rechtsamen** nach denen Standshäuptern der Bürgermeister von Sitten, der Pannerherr von Goms, der Pannerherr von Sitten u. s. f. gehen sollen.

S. *Leu Lex.* XVII. 198. 199.

250. „Aufgedeckter Frefelmuth, wormit *Prior* „und *Convent* zu der Reichenau die *Incorporation* des „der Fürstlichen Hochstüft Costanz *authoritate ponti-* „*ficia & Cæsarea* auf ewig überlassenen und unirten „daselbstigen Gotteshauses neuerlich zu bestreiten und „um deren *Cassation* — gerichtlich anzustehen — sich „unterfangen — Costanz 1752. 450 Seiten, und 266 „Seiten Urkunden auf 408 S. welche einen besondern Titel: „*Archival-* Urkunden, *Documenta* und *Probationes* — „haben." Ist gegen den historischen Abriß gerichtet, und enthält sehr viel historische Nachrichten. Die Urkunden-Sammlung ist auch sehr merkwürdig.

S. Fürstenerii Gedanken über eine Stelle der neuesten Wahl-Capitulat 217. Deductions-Bibl. II. Nro. 4345.

251. „*Cérémonies à l'occasion de l'arrivée de Mr.* „*de Chavigny en Suisse, avec les discours prononcés à ce* „*sujet.* Im *Nouvelliste Suisse* 1753. Août 58-64." Die Reden des Herrn Burgermeister Fries, und Herrn von *Chavigny* Antwort, stehen auch in den Zürcherischen Monatl. Nachrichten 1753. Sept. 107-112.

252. „*Trattato per il regolamento de confini Tra sua* „*Maesta l'Imperatrice Regina & Ducheſſa di Milano ec.* „*E i lodevoli dodici Cantoni Elvetici, dominanti di* „*qua dé monti, accordato nel congreſſo di Vareſe, e ri-* „*ſpettivamente dalla Maesta ſua Imperiale regia e da* „*Suddetti lodevoli dodici Cantoni ratificato. Milano* 1753. „*nella regia ducal corte per Giuſ. Richino Malateſta ſtam-* „*patore regio camerale.* in Fol. 35 Seiten." Da stets Marchungs-Zwistigkeiten zwischen dem Herzogthum Mailand und den gemeinen Vogteyen Lugano, Locarno und Mendrisio entstunden, so verglich man sich zu Vareſe zusammen zu treten, und diese Schrift ist die Frucht der zu diesem Congreß verordneten Gesandten, des Grafen Gabriel Verri, und des Joseph Anton Heinrich des Raths zu

Zug, und Landvogt zu Locarno. Von der Grenzbeschreibung selbst, wird es schwer seyn einen Auszug zu geben, und ich will mich begnügen einige Artickel auszuziehen, so näher in das öffentliche Recht laufen. Diejenigen so Güter in des andern Herrn Landen besitzen, sollen denjenigen Auflagen unterworfen seyn, welche jeder Landsherr in seinem Land für recht und gut befinden wird. Alle Marchen sollen jährlich Anfangs May durch Abgeordnete besichtiget, und mangelnden Falls erneuert werden. Alle besondere Vergliche so die angrenzenden Gemeinden wegen Grenzen, Weiden, Hölzern und dergleichen machen, sollen ungültig seyn, wenn nicht jeder Landesherr besonders einwilliget. Alle gewalthätige Mittel sollen verboten seyn, die Freundlichkeit stets gesucht, und der Schaden ohne Anstand getreulich ersezt werden, und alles bisher Vorgegangene soll in eine völlige Vergessenheit gestellt seyn. Geben Varese den zweiten Augusti 1752. Vermög eines besondern Artickels von gleichem Dato, soll den schweizerischen Gemeinden, für den ihnen von den Mayländischen, zugefügten Schaden, 5000. Kayserliche Lire gegeben werden, doch solle niemals zum Grund gebraucht werden, als wenn die Mayländer ihre eigene Rechte zu hoch getrieben hätten. Die Kayserliche Vollmacht lautet auf den Grafen Johann Lucas von Pallavicini, würklich Geheimen-Rath und General-Feldzeugmeister ꝛc. d. d. 30sten Mart. 1751. Dieser aber trug den 10ten Febr. 1752. dieses Amt dem Grafen Verri nach habendem Gewalt, auf. Die Eydsgenößische Vollmacht ist vom 25sten Herbstmonat 1751. Die mit so ausdrücklichen und starken Worten vorbehaltene Genehmhaltungen sind auch beygedruckt. Die Kayserl. Königl. de d. 30. Sept. 1752. Die Eidsgenößische d. d. 30. Decemb. 1752.

253. „ Wahrhafte Erzehlung und gründliche „ Rechtfertigung derjenigen Maßreglen welche eine „ Lobliche Stadt Chur in Ansehung des Betragens „ Ihro Bischöfliche Gnaden und Hochgestiffts allda

„ zu nehmen bewogen worden. Chur 1753. in Fol. „ 8 Seiten." Trift das Asylum in einer catholischen Kirche an, aus welcher die Stadt Chur einen Dieb abgefordert hat, und zwar kraft eines vom gleichen Bischoff gegebenen Revers vom 28sten Sept. 1732. durch welches das Wiedervergeltungs-Recht versprochen wird, indem die Stadt Chur ihm damals auch einen Dieb ausgeliefert hatte. Da aber der Bischoff in Casu die Kirchen-Immunität vorschützen wollte, so entstand dieser Streit, über welchen verschiedenes in Druck gekommen ist.

S. Monatl. Nachr. 1753. Augst 93-100.

254. „ Abgenöthigte Schuz-Schrift des Betragens S. H. F. G. des Herrn Bischoffen zu Chur, „ und dero anvertrauten Hochstiffts gegen der Stadt „ allda, sambt standhaffter Widerlegung der in das „ *Publicum* ausgestreuten so betittleten wahrhafften Erzählung ꝛc. ꝛc. Bregenz 1753. in Fol. 18 Seiten." Ist eine Vertheidigung wider die vielpünktigen Beschwerden der Stadt, besonders in Ansehung des bemeldeten Diebs. Sie ist schwach, und trit nicht in die Materie ein.

255. „ Ausführliche Gegen-Antwort Lobl. Stands „ Chur, auf die sonannte abgenöthigte Schutzschrift „ des Betragens Ihro Bischoff. Gnaden zu Chur, „ worinen aus Hochobrigkeitlichem Befehl zu Benachrichtigung des *Publici* die gegnerische Schutzschrift „ gründlich widerlegt und dann Lobl. Stadt erste „ wahrhafte Erzählung erläutert und noch mehrers „ bekräftiget wird. Chur 1753. in Folio 30 Seiten." Dieses ist eine sehr mäßige aber auch sehr gründliche und solide Vertheidigung der Stadt Chur, sowohl wegen ihren Beschwerden gegen den Bischoff, als auch wegen den Bischöflichen Beschwerden gegen die Stadt. Zuerst wird festgesezt, daß die Zwistigkeit einen Territorial-Streit und nicht Religion betreffe, nachhero das Bischöfliche und Städtische Betragen sowohl gegen einander als andern Benachbarte

untersucht und verglichen, und dieses mit vielen Beyspielen bewiesen; demnach alle Beschwerden des Bischofs widerlegt, und deren Ungrund zu erzeigen gesucht; auch wird gehandelt von der Einschränkung der Handelschaft auf dem Hof, von den Gebäuden so auf städtischen Boden, dem Bischoff eigen sind, von dem rechtmäßig von den Geistlichen forderenden Umgeld u. s. f. Nach diesem Vortrab kommt die Antwort auf die Bischöfliche Schutzschrift gegen die städtische Erzehlung, worinn von allerley Territorial-Violationen, Kirchen-Immunitäten u. dgl. geredet wird.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1753. Decemb. 163. 1754. Januar. 1-5.

256. „Grundliches Bedenken oder Ausführung „der Gründe so zu Widerlegung der von dem Durch- „laucht. Erzhaus Oesterreich *prætendir*enden Kasten- „vogtey-Gerechtsame über das Frauen-Stift Mün- „ster obwalten. So aus Befehl einer hohen Supe- „riorität in Druck befördert worden. Chur 1753. in „Fol. 20 Seiten." Es ist um das Frauen-Stift Münster im Gotteshaus-Bund zu thun. Sehr gründlich; auch sind einige Urkunden beygefügt. Ju. m. Vatic.

257. „Wahrhafftige Erzehlung derjenigen Be- „gebenheit, so sich bey der unbilligen und ungerech- „ten *Remotion* des Ehrwürdigen Herrn Anthoni *Gi-* „*sannoli*, Pfarrers zu *Soglio* und *Præsidi* des *Colloquii* „*Prægallenſ.* und der gewaltthätigen *Intruſion* des Hrn. „Carl *Menns*, eines Unter-Engadiners, zugetragen „hat, samt einigen Anmerkungen über eine solche „*Revolution*; gedruckt in Freyburg den 1sten Brach- „monat 1753. 52 Seiten in 4to." Ju. m. Vatic.

258. „*Traité entre ſa Majeſté le Roi de Sardaigne* „*& la Republique de Geneve.* 1754. in 8vo. 32 Seiten." Ist eine Bestimmung der Grenzen beidseitigen Gebiets so nicht wohl in die Kürze zu ziehen ist. Der Vergleich ist zu Turin den 3ten Brachmonat 1754. geschlossen, und den 15ten glei-

chen Monats allseitig genehmigt worden. Dieser Verglich steht auch im *Journ. Helvet.* 1754. *Nouv. polit.* Juin 158-166. in Monatl. Nachr. von Zürich 1754. Jul. 85-91. und im *Europeisch Magazin. Harlem* 1754. in 12mo.

259. „ *Cérémon. à la reception du Marechal Keith.*" Im *Journal Helvet.* 1754. Sept.

260. „ *Epistola informatoria — ad — Benedictum* „ *XIV.* in Fol. 14 Seiten vom 28sten Sept. 1754. mit Ur- „ kunden." Betrift Reichenau.

261. „ An die Römisch-Kayserliche Majestät *libel-* „ *lus revisorius* — 1754. in Fol. 40 Seiten mit 7 Urkunden." Betrift die Verhandlungen der A°. 1749. und 1750. zu Reichenau gehaltenen Commission.

262. „ *Succincta facti species de ortu & in cremento* „ *Augiæ divitis.* in Fol. 19 Seiten." Nur der Titel ist lateinisch; die Schrift ist deutsch. Von wenigem Belang, aus dem Walafridus Strabo werden zwey Personen, aus dem Hermannus ein gemeiner Mönch gemacht.

263. „ Samuel Engels Untersuchung der Tog- „ genburger-Freyheiten, besonders die Mannschaft „ und das *Militare* betreffend. Mss. in Fol. 80 Seiten."

264. „ Joh. Conrad Füßlins historisch-critische „ Anmerkungen hierüber. Mss. in Fol. 33 Seiten."

265. „ Verglichs-Handlung, das Mannschafft- „ Recht und davon abhangenden *Militare* wie auch die „ Haltung der Lands-Gemeinden betreffend; von „ Lobl. *III. compacificirenden* Ständen Zürich, Bern, „ und Fürstl. Stift St. Gallen, zu Baden im Aergäu „ errichtet, in dem Jahr 1755. und nachwärts allseitig „ *ratificirt.* in 4to. 16 Seiten."

266. „ Kurze doch gründliche Beschreibung des „ Feldzugs, welcher geschehen von dem Hochloblichen Stand

„ Stand Ury wider ihre rebellischen Underthanen der „ Landvogtey Livinen, sammt beygefügter Vorstel„ lung der *Execution* dreyer Rebellen, welche durch „ das Schwerdt hingerichtet worden. Zug 1755. in „ Fol. 4 Seiten. Zug 1755. in 4to. 8 Seiten. Basel 1755. „ in 4to. 8 Seiten." Hat nicht viel zu bedeuten und ist unvollständig.

267. „ Geschwind entsponnener und geschwind „ gedämpfter neuer Schweizer-Krieg, allwo vorkomt: „ 1. Eine Beschreibung des Leviner-Thals. 2. Wann „ und wie diese Landschafft an den Stand Ury kom„ men. 3. Wann, wie und warum diese Unruhen „ ihren Anfang genommen. 4. Die schleunige Hülfe „ welche Löbl. Stand Ury erhalten, das entstandene „ Kriegs-Feuer zu erstecken. 5. Wie diese martiali„ sche Bewegungen sich glücklich geendiget. 6. Eine „ Zunuzmachung dieser Geschicht. In den Gesprächen „ der fruchtbringenden Gesellschaft, als des dritten „ Tisches erste Tracht 1755. in 8vo. 25 Seiten." Diese Schrift des bekannten Pfarrers Abraham Ryburz, wird auf dem Titel so weitläuftig angezeigt, daß ich nicht nöthig habe mehreres davon anzubringen.

268. * „ Rayser Relation von den Liviner-Unru„ hen 1755. In den Zurlaubischen Handschriften T. XC."

S. noch von diesen Händeln Monatl. Nachrichten von Zürich 1755. Jun. 67-71. Jul. 81-85. *Journal Helvet.* in Nouvell. polit. 1755. May 195-198. Juin 214-224.

269. „ Beßergemeinte Gedanken über das wohl„ meinende Gespräch zwischen zween Burgern der „ grössern und mindern Stadt Basel, wegen des Um„ lauffens der 3. Thiere; in einem Schreiben an einen „ Herrn Vorgesezten E. E. Gesellschaft zum *** ent„ worffen von *W. S. T.* 1755. in 4to. 11 Seiten." Diese Schrift vertheidigt die Unschuld des Umlaufens, und glaubt

nicht, daß man hierinn den Heiden gefolget habe. Sie ist datirt Glarus den 13ten Jenner 1755.

270. „ Schreiben eines Klein-Baslers an Löbl. „ drey Gesellschaften der mindern Stadt Basel, ihre „ wahrhaften Ehrenzeichen zu behaubten 1755. in „ 4to. 15 Seiten." Ist unterschrieben den 17ten Jenner 1755. D. A. E. Widerlegt die vorige Schrift, und behauptet, aber nur satyrischer Weise, die Billigkeit und Unverfänglichkeit dieses Umlaufens.

S. von diesen Schriften Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Jan. app. 14. 15. Febr. & Mart. app. 17. 18.

271. „ Ausführung der Rechtsamen des Gotts- „ haus-Bunds, über das Hochstift zu Chur. Auf „ Befehl ermelten Löbl. Bundes zum Druck befördert. „ Chur. 1755. in Fol. 169 Seiten, wovon 56. lauter Ur- „ kunden enthalten." Herr Land-Amann Ulysses von Salis, von Marschlins, so den 25sten Aug. 1728. gebohren, und A°. 1768. französischer Minister in Bündten geworden, soll der Verfasser dieser durch und durch sehr wohl und feurig geschriebenen auch mit vielen Urkunden versehenen Schrift seyn. Die wichtige Rechte des Gotteshaus-Bunds auf die Bischof-Wahl und Verwaltung des Bistums werden hier aus Verträgen, Grundgesetzen, Verjährung und Nothwendigkeit sehr geschickt erwiesen, und die vornemsten Begebenheiten des Gotteshaus-Bundes soweit sie das Bistum Chur betreffen, erzehlt, alles aber mit häufigen Urkunden belegt.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Sept. 98-108. Gött. gel. Anz. 1756. 171. *Journal etranger* 1756. Nov. 29-30.

272.* „ *Litteræ Regis Borussiæ ad Episcopum Constan-* „ *tiensem in causa Reichenavien si, datæ d.* 17. *Nov.* 1755. „ In *Fabri* Staats-Canzley. Tom. CX. pag. 456. sq.

273. „ Kurzer Bericht des so prächtigen Eydgnös- „ sischen Einzugs und gehaltenen Bundtschwurs, wel-

„ cher von Seiten der Hochlobl. Republic Wallis, und „ den Hochloblichen 7. catholischen Cantonen in dem „ Haubt-Flecken Stanß ist erneuert worden, den 13ten „ Herbstmonat 1756. Verlegt zu Stanß. Gedruckt zu „ Zug in 4to. 8 Seiten." Nebst einer Abbildung des Flecken Stanß in Holzstich.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1756. Sept. 95-102.

274. „ *Missives*, oder Sendschreiben an- und ant- „ wortliche von Zürich ergangenen *Peto*, des den 6ten „ Octob. 1756. in der Züricherischen Herrschafft Wä- „ denschweil, von der angränzenden cathol. Nachbar- „ schafft erweckten Auflaufs oder Lermens, zusamt „ etwelcher historischen Benachrichtigung, wider Ur- „ sachen dessen Ursprungs behörigen Untersuchung, „ beschehen von beidseitigen Obrigkeiten, mit denen „ Haubt-Ursächeren ernstliche *Examina* gehalten, der „ ausseren anvon schrifftlich bezeigte Besorgnus ver- „ dankend enthoben, und alles in baldem wiederum „ in Stille gesezt worden seye. Mss. in 4to. 101 Seite."

S. *V. Moos* III. 108.

275. „ Nachricht von dem den 6ten *Octob. A°.* 1756. „ entstandenen Tumult und blinden Lermen, wegen „ unvorsehenen Einfalls der catholischen Orthen in „ hiesigs Gebieth, samt darzu dienenden Oberkeitli- „ chen *Particular*-Schreiben und *Inquisitionen*. Mss. in „ 4to. Bey Hrn. Rathsherr Leu." Ich weiß nicht ob es vom vorigen verschieden ist.

276. „ Eydschuldige Geschenk-Vermeidung, das „ ist, wie man sich in Gerichts- und Rechtssachen zu „ Ury aller Mieth und Gaben, in kraft des richterli- „ chen Eyds, entschlagen solle, erklärt mittelst eines „ freundlichen Gesprächs von einem des Lands Nu- „ tzen Hochachteren. Zug 1756. in 4to. 44 Seiten." Ist lediglich theologisch und nur auf die Regierungsform

dieses Cantons gerichtet. Eine ähnliche Ermahnung ist bereits 1695. herausgekommen.

277. „Ein Brief des Gotteshaus-Bundes an das „Corpus catholicum in Bündten, de Majo 1756. Ohne „Titel noch Unterschrift. in Fol. 4 Seiten." Dieser Bund macht Vorstellungen wegen der Bischöfl. Wahl, und dringt darauf, daß es ein Bündtner seyn solle; auch daß der neuerwählte Bischoff ihre Rechtsamen feyerlichst erkenne, und ruft deswegen der Catholischen Hülfe an, will auch indessen den Bischoff nicht erkennen.

278. „Beleuchtung des von Seiten Constanz „überreichten *pro memoria puncto citationis — nunc* „*revisionis* — 1756. in Fol. 79 Seiten." Das Constantische pro memoria ist auch beygefügt. Es sind auch einige Urkunden eingerückt.

279. „Gründlicher und documentirter Beweis „daß die — Vereinigung der — Abtey Reichenau — „mit der Bischöfl. Constanzischen Tafel — auf keine „Weis bestehen könne 1756. in Fol. 112 Seiten, mit „vielen eingedruckten Urkunden."

280. „Ohnumstößliche Sätze über den richtigen „und legalen Hergang der *Incorporation* der Abtey „*Reichenau* an dem Hochstifft Costanz und derselben „von allen Seiten und zu allen Zeiten beschehene „nachdrucksamste Unterstützung. in Folio. Mense Jan. „1756."

281. „Unwiderlegliche Antwort auf Constanzischer „Seits bekannt gemachte so rubricirte ohnumstößliche Sätze — 1756. in Fol. 44 Seiten." Beide Schriften sind in neben einander stehenden Columnen abgedruckt worden.

282. „An eine Hochlöbliche allgemeine Reichs-„Versamlung unterthänigstes *Memorial* — betreffend „die — *Incorporation* — in Fol. 8 Seiten." Vom 10ten

May 1756. vom P. Meinrad Meichelbeck unterschrieben, der sich in dieser Sache an die Spitze gestellt hatte.

283. „ Ohnumstößliche Sätze von dem unrichti-
„ gen und illegalen Hergang der Incorporation der
„ Reichs-Abtey Reichenau mit dem Hochstift Costanz
„ — 1756. in Fol. 28 Seiten. *Mense Majo.*"

284. „ Kurzer Abriß der aus eigenen Bisch. Con-
„ stanzisch Documenten oder sogenannten Archival-
„ Urkunden genommenen Nachweisung, mit welchem
„ Recht die Rs. unmittelb. Abtey Reichenau *O. S. B.* an
„ das Bißthum Constanz gekommen, auf was Art
„ dieselbe seithero besessen, und wie weit mit dasig
„ *Professis*, um sie an Nachsuchung ihrer Rechte zu
„ verhinderen, von der Zeit der vorgebl. *Incorporation*
„ bis jezt verfahren worden. in Fol. 8 Seiten." Ist von 1756.

285. „ *Succinta serie dell occorso circa la Differenza*
„ *giurisdizionale del Convento delle Monache di Morbegno*
„ *e Casa di Gio Maria Bianchino.* 4 Seiten in 4to. und die
„ darauf vom Bundstag 1757. publicierte Grida. 1 Bogen."

286. „ Wahrer Hergang des auf Ordre des —
„ Bischof zu Costanz — geschehenen gewaltthätigen
„ Vertreibung der Benedictiner-Religiosen aus ih-
„ rem Gotteshaus — zu Reichenau 1757. in Fol. 2 S."
Vom 20sten April 1757.

287. „ An eine — Reichs-Versamlung ferner —
„ *Memorial* betreffend die — verwegerte *dictatur* — des
„ *Memorialis* — *d.* 10. *Nov.* 1756. in Fol. 8 Seiten." Ist vom 25sten April 1757. und unterschrieben vom Pr. Meichelbeck.

288. „ Patriotische Träume eines Eydgnoßen, von
„ einem Mittel die veraltete Eydgnoßschafft wieder zu
„ verjüngern. Freystadt bey Wilhelm Tells Erben.
„ 1758. in 8vo. 39 Seiten." Diese vortrefliche und wahr-

haftig patriotische Schrift, hat den Junker **Franz Urs von Balthasar**, des innern Raths der Stadt Lucern, und zweimaligen Repräsentanten an die Republik Basel, einen rechten Eydsgenossen, zum Verfasser. Sie kam schon A°. 1744. zu Stand, da aber der Verfasser dieselbe, wie die andern alle, blos zu seinem eignen, und einiger Freunde Vergnügen aufgesezt, und nie zum Druck bestimmt, so würde sie in der Verborgenheit noch eine Zeitlang geblieben seyn, wenn nicht Herr Rathsschreiber **Iselin** sie derselben entrissen hätte. Er schlägt eine gemeinsame Erziehungsschule vor, da von jedem Canton einige, etwan 17. bis 18. jährige Knaben, von gutem Herkommen, und guter Hofnung zusammen auferzogen wurden, ihnen dann sollten hauptsächlich beygebracht werden: die Kenntnis der Eydgnößischen Bünde, deren genaue Beobachtung und Aufrechthaltung, die zur Erhaltung der Eydsgenossenschaft unumgänglich nöthige Einigkeit, sowohl zwischen den Cantonen als Mitverbündeten, der Nutzen und Schaden der fremden Bündnisse, die Anstalten zu Vertheidigung des Vaterlands, die besondere und innere Beschaffenheit jeden Staats, die Curialia, der wahre und von der Unbändigkeit weit entfernte Geist der Freyheit, die Unerschrockenheit im Reden, die Gesetze, die Höflichkeit, die so seltene Selbsterkenntnis, und die Geschichte sowohl der Schweiz als anderer Staaten. — Noch ist anzumerken, daß der **Balthasarische Traum** einigermassen die Stiftung der **Helvetischen Gesellschaft in Schinznach** erzeuget und bewürkt habe.

S. *Annal. typogr.* pro Fevr. 1758. 165. 166.

289. „ **Gedanzen über den patriotischen Traum,** „ **von einem Mittel die veraltete Eydgenoßschaft wie-** „ **der zu verjüngern.** 1758. in 8vo. 36 Seiten." Der bekannte Herr **C. M. Wieland**, hat, ungeachtet er ein Ausländer ist, dennoch den Eydsgenößischen Patriotismum in etwas angenommen, und solches in gegenwärtiger Schrift bewiesen. Er zeigt, daß der Vorschlag des Herrn von Bal-

thasars lediglich vom Willen der Menschen abhänge, daß die Verschiedenheit der Religionen eine sehr willkührliche Schwierigkeit sey, und daß der Vorschlag zum allgemeinen Heil und Wohlstand der Eydsgenossenschaft unbeschreiblich viel beytragen würde, wenn er auch nur nach und nach zur Ausübung käme.

S. *Annales typographiques* 1760. Fevrier 165. 166. Da aber darinn geirrt wird, daß man beyde Schriften dem Herrn von Balthasar zuschreibt. Monatliche Nachrichten von Zürich 1758. Augstmonat. 1782.

290. „An eine — Reichs-Versamlung unterth. „wehmüthige Bitte und Anzeige um schleunige und „*ob Moræ Periculum* nachdrücklichste Hülfe, *ad causam* „des Capituls und Conv. der Abtey Reichenau *O. S. B.* „gegen das Hochstifft Constanz. *Num Jpolii & violentæ dejectionis.* in Fol. S. vom 27sten May 1757. unterzeichnet P. Meinrad Meichelbeck."

291. „Gespräch zweyer unpartheyischen patriotischen Männer über die Frage: ob die Aufnahm „und Anbauung der Jesuiten in dem Haupt-Flecken „des Löbl. Cantons Schweiz dem Staat und der „Kirche nüzlich oder schädlich sey. 1758. In Herrn „Inspector Simlers Samlungen. T. II. P. II. 680-701." Herr Statthalter Augustin Joseph von Reding, einer der reichsten und ansehnlichsten Männer des Löbl. Cantons Schweiz, wollte die Jesuiten in sein Vaterland einführen, und zur Stiftung der Kirche, Collegii u. s. w. seine eigene Wohnung, Wiesen, Güter, und 80000. Gulden an Capital ihnen schenken; hier widersezten sich die Patrioten und Ordensleute. Ein Capuciner streute dieses Gespräch aus, und erhielt damit, daß vor der Landsgemeind ein Gesez gemacht wurde, daß bey grosser Strafe, oder noch etwas verbindlicherm, kein einziger sich mehr getrauen oder erfrechen solle, dieses Geschäfts halber auf einer Landsgemeinde jemals einen Anzug zu thun. Ein gewiß merkwürdiges und

durch die Geschichte des Jesuiter-Ordens überflüßig gerechtfertigtes Werkgen.

292. „ Vertrag zwischen Ihro Hochfürstlichen „ Gnaden dem Herrn Bischoff von Basel an einem; „ denne Hochloblichen Stand Bern und der Bischoff „ Baselischen Neuenstadt in *Anno* 1388. errichtete und „ *Anno* 1633. erneuerte Burgerrecht. Wie solcher auf „ der in Lobl. Stadt Biel abgehaltener dißöhrtigen „ *Conferenz* zwischen denen Herren Ehren-Gesandten, „ unterm 20sten Febr. abgeredt, und *sub* 13. und 30. „ Marty von den beedseitigen Hohen Ständen, wie „ auch der Hohen Dom-Stifft, unterem 24sten April. „ gedachten Jahrs *ratificiert* worden. Bern 1758. in „ 4to 24 Seiten." Er besteht in 13. Artickeln, welche den beidseitigen Zuzug, den Gebrauch des Mannschafft-Rechts, und die Weise wie die entstehende Zwistigkeiten sollen entscheiden werden, bestimmen, und diesen Ungewißheiten ein glückliches Ziel stecken.

293. *Relation des cérémonies à l'occasion de l'homage* „ *prêté au Prince Eveque de Bâle par la Neuveville & à* „ *Bienne.* Im *Nouvelliste Suisse* 1758. Nov. 177-184. „ Decembre 209-224. Monatl. Nachr. von Zürich 1758. „ 171-176. 1759. 7-13."

294. „ *Mémoire instructif pour le public.* 1758. in „ Fol. 10 Seiten." — Da man beglaubt war, der König von Preußen habe durch sein Schreiben vom 25sten April, worinn er die Aufführung der Neuenburger ahndet, welche gegen ihn die Waffen führen, dem dritten Artickel der Articles generaux Eingriff gethan; so wird hierauf kräftig und gründlich geantwortet, und der Bourgeoisie de Valangin Aufführung in diesem Fall genehmiget. Der Milord Marechal Keith, Gouverneur zu Neuenburg, hat sie drucken lassen.

295. „ *Conclusum Cæsar. ratificatorium cum edicto citat.* „ *contra P. Meinh. Meichelbeck & Excitatione Fiscal. Imp.*

„ *Aulici c. Advocat. Reichenav. Harttaub. in Ratisbona.*
„ Vom 25sten Febr. 1758."

296. „ Rechtsgegründete Ursachen warum der *P.*
„ *Meinardus Meichelbeck* — auf die vom Hochlöblichen
„ Reichs-Hofrath veranlassete — Bischöflich Constan-
„ zische Citation zu erscheinen nicht schuldig sey. 1758.
„ mit 7. zum Theil merkwürdigen Beylagen."

297. * „ *Conclusum Cæs. d. d. 25. Aug.* 1758. *vi cu-*
„ *jus P. Meinhardo Meichelbeckio*, der Kays. und Reichs-
„ Schutz aufgekündet, und derselbe dessen verlürstig
„ erklärt wird."

298. „ *Ordonnance du Roi* (*Louis XV.*) *portant*
„ *Création d'un Etablissement sous le Titre d'Ordre du*
„ *Merite Militaire, du* 10. Mars 1759. in 4to. und in *Bri-*
„ *quet Code militaire. Paris* 1761."

S. *Le Long Fontette.* III. 40530.

299. „ Ausschreiben der Hghrn. Abgesandten der
„ 3. *paciscirenden* Stände Zürich, Bern und St Gal-
„ len, vorstellend, wie sie durch boshafte, falsche und
„ verläumderische Auslegungen und Verkehrungen
„ der Verglichs-Handlung von *A°.* 1755. übel ver-
„ führt und in Unruh gesezt worden; den 1sten *Febr.*
„ 1759. in 4to. 7 Seiten." Steht auch in Monatlichen
„ Nachr. von Zürich 1759. Hornung. pag. 28.

300. „ Ermahnung-Schreiben der Hghrn. Abge-
„ sandten von Zürich, Bern und St. Gallen, an Tog-
„ genburgischen Landrath zu Hebung dero hegenden
„ Landsbeschwerden, Ausgeschoßene nach Frauenfeldt
„ abzusenden, mit ernstlicher *Insinuation* an die Tog-
„ genburgischen Landsleute, den Landrath hierinn
„ nicht zu verhindern; *de 9. Febr.* 1759. in 4to. 4 S."
Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Horn.
pag. 32.

301. „ Der Hghrn. Ehrengesandten der 3. *compa-*
„ *ciscirenden* Ständen, Ausschreiben an die Land-
„ leute im Toggenburg *d. d.* 26sten Merz 1759. selbi-
„ gen verweislich vorrückend, ihr unruhig und un-
„ dankbares Betragen gegen die beide hohe Stände,
„ und ihre Widersezlichkeit gegen die Verglichs-Hand-
„ lung; *de* 1755. u. f. f. in 4to." Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Merz p. 56.

302. „ Vermittlung der Toggenburgischen Strei-
„ tigkeiten, errichtet durch beyder Hochlöbl. Ständen
„ Zürich und Bern Hochansehnliche Herren Ehren-
„ Gesandten in Frauenfeld; den 30sten Merz 1759.
„ Zürich in 4to. 38 Seiten." Dieses steht auch in den Monatl. Nachr. von Zürich *de* 1759. April. 69.

303. „ Vervollkommnung der Badischen Verglichs-
„ Handlung, betreffend die *Alternation* der Panner-
„ Herren, Parität der Haubtleuten in dem Land,
„ und die Schreiber des Kriegsraths. Errichtet in
„ Frauenfeld den 30sten Merz 1759. und nachwerts
„ von denen drey Löbl. *compaciscirenden* Ständen
„ *ratificirt.* in 4to." Steht in Monatl. Nachricht. 1759. Mey. 93.

304. „ *Amnistie*, so *Cælestinus* Abt von St. Gallen
„ über die Toggenburgische Wühlereyen ergehen las-
„ sen; *de* 7ten April 1759. in 4to. 4 Seiten." Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Merz 58.

305. „ *La Boruſſomanie des Bernois, par Uriel Freu-*
„ *denberger* 1759. Mſſ. in 4to."

306. „ Ein neues Lied von zwey verwegnen Böß-
„ wichtern als Joh. Ant. Stalder und Jost Ignati
„ Frölin, geweßte Stadt-Bediente, welche verwege-
„ ner Weiß einen niemalen erhörten Einbruch in die
„ Obrigk. Schatzkamer im sogenannten Wasserthurn
„ gethan, über welche den 31sten Merz das Todes-
„ Urtheil ergangen. 8vo. Zug. 1759."

307. „ *Apologie de Mr. Petitpierre, Paſteur de l'Egliſe* „ *de la Chaux de fonds, luë en Claſſe le 24. Juin* 1760. „ *ſuivie d'une courte hiſtoire de ſes démelés avec la Claſſe,* „ *à la quelle on a joint quelques reflexions.* 1760 in 8vo. „ 119 Seiten, auf deutſch in den 3 Abhandl. von den Höl- „ lenſtrafen. 1763. S. 1-97." *F. O. Petitpierre* will die Ewigkeit der Strafen aus der Heil. Schrift ſelbſt beſtreiten, und glaubt es ſey ſeine Pflicht ſolches ſeiner Gemeinde zu beweiſen. Der Streit fieng A°. 1758. an, wurde aber im Jahr 1760. heftiger, und endigte ſich nach vielen Unruhen mit der Entſetzung des Pfarrers, und Einſtellung zweyer anſehnlichen Bürger, welchen leztern aber A°. 1763. ihre völlige Wiedereinſetzung zuerkannt wurde. Es ſind dieſer Schrift viele Urkunden beygefügt. Sie iſt zu Neuenburg verboten worden.

S. Gött. gel. Anz. 1762. 583. 584. *Annales Typogr. pro* 1760. Nov. 407. Erlang. Beytr. 1762. 589. 590.

308. * „ *Preſervatif contre les opinions erronées qui* „ *ſe repandent au ſujet des peines de la vie à venir. Hei-* „ *delb.* 1760. in 12mo." Iſt von Hrn. *Liomin*, Pfarrer zu *Sonvillier*. Das Werk ſoll von der Geiſtlichkeit zu Bern unterſucht und genehmigt worden ſeyn.

S. *Ann. Typogr.* 1760. Nov. 408. wo der Verfaſſer irrig *Lumin* genannt wird

309. „ *Conſidérations pour les peuples de l'état, ou* „ *examen des articles généraux pour ſervir la ſolution du* „ *different qui s'eſt elevé entre la Communauté de la Chaux* „ *de fonds & la Claſſe, & à nous faire — voir quels* „ *ſont nos vrais intereſt.* ..... 1760. in 8vo. 84 S." *Ferdinand d'Oſterwald*, Königl. Staatsrath zu Neuenburg, iſt der Verfaſſer dieſer Schrift. Man glaubt ſie ſey bedenklich, greife die Freyheiten der Grafſchaft Neuenburg an, und gebe dem Fürſt zu viel Gewalt. Auch iſt ſie zu Neuenburg verboten worden.

S. *Annal. Typogr. pro* 1760. Nov. 422. 423. welche mit Unrecht *Petitpierre* für den Verfaſſer vermuthen. Gött. gel. Anz. 1762. 584. Erlang. Beytr. 1762. 589. 590.

310. „ *Copie de l'Original de mon Procés, sur la* „ *Requete presentée au Roy en son Conseil par Martin* „ *Werner Staedelin dit petite Ville, Suisse de Nation du* „ *Canton de Schwitz, c'y devant Tailleur d'habits établi* „ *à Bordeaux, contenant qu'au prejudice des priviléges.* „ *exemtions accordées par les Roys prédéceſſeurs de Sa* „ *Majeſté & par Sa Majeſté elle-même, aux Suiſſes* „ *domiciliés dans le Royaume....* in 4to. 24 S. Franz. „ und deutſch neben einander." Städelin wollte zu Bordeaux als Schneider arbeiten, ohne die auf die Maitriſes gelegten Auflagen zu entrichten, er verlohr aber ſeinen Proceß ſowohl vor dem Parlement zu Bordeaux, als auch den 19ten May 1761. vor dem königlichen Staatsrath, deſſen Urtheil wörtlich, aber ſehr fehlerhaft, eingerückt iſt. Auch iſt, und zwar noch fehlerhafter, des Königs in Frankreich Schreiben an die Eidsgenoſſenſchaft wegen ihren in Frankreich haben Freyheiten, angehängt. Es iſt vom 5ten May 1762. alles iſt auch auf deutſch beygerückt, und zwar vom Landſchreiber Weber zu Schweiz überſezt.

Ju m. Paul.

311. „ *Memorial* des halben Hochgerichts Jenatz „ an die Ehrſ. Räthe und Gemeinden eines Löbl. zehen „ Gerichten Bunds, wegen dem von einer Löblichen „ Bundstäglichen Verſamlung beſagten Bunds wi„ derrechtlich verhängten *Sequeſtri* ſeines Antheils der „ damals eingekommenen Meyländiſchen Penſion „ 1761. im Merzen in Fol. 19 Seiten."

Ju m. Paul.

312. „ *Memorial* an die Ehrſamen Räth und Gemein„ den, betreffend die Zolls-Verpachtung oder *Appalto* „ der Zöllen Löbl. Gmeinden Landen, ausgegeben „ von Johann Baptiſta und Simon Bavier Gebrü„ dern 1761. in Fol. 7 Seiten, vom 27ſten Oct. — 7ten „ Nov. 1761."

313. „ Gegen-Einlage an die Erſamen Räthe und „ Gemeinden über das von ſeiten der Herren Gebrü„ deren Bavier an ſie geſtellte Memorial, betreffend

„ die Zolls-Verpachtung, ausgegeben von Peter von „ Salis. Chur 1761. in Fol. 14 Seiten." Ist lediglich ein Particular-Geschäft, so doch das Finanzwesen in Pündten erläutert. Vom 8ten Christmonat 1761.

314. „ Geschichte der in denen Jahren 1761. 1762. „ und 1763. zwischen Ihro Majestät der Kayserin „ Königin als Herzogin von Mayland und der Re„ publik der drey Bündten in hohen Rhätien, gepflo„ genen Unterhandlung, in einer *Relation* an die Ehr„ samen Räthe und Gemeinden gedachter Republik. „ Abgefaßt aus Befehl des Löbl. Bundts-Tags zu „ Chur von *A°.* 1763. Chur 1764. 72 Seiten. in Folio. „ Nebst vielen Beylagen und zweyen Landcharten." Ist vom Herrn Minister Ulißes von Salis von Marschlins, einer der Deputirten. Eine äusserst wichtige Schrift.

315. „ Schreiben an Bodmer von einem Burger „ von St. Gallen, von den Angelegenheiten einer „ kleinen, freyen kaufmännischen Republik. in 8vo. „ *Tig.* 1761."

316. „ *Mémoire pour servir de refutation à la bro„ chure intitulée Considérations pour les peuples de l'état,* „ *imprimés avec l'aprobation des cinq corps de l'état de la* „ *Souveraineté de Neuchatel & Valangin. Neuchatel* „ 1761. in 8vo." Es sind zwey Mémoires. Das erste hat den Friderich Osterwald, damals Alt-Burgermeistern, nachherigen Venner zu Neuenburg zum Verfasser, und hat 75 Seiten. Das zweyte ist vom *Charles Albert Pury*, und hat 264 Seiten. Beyde sind ungemein kräftig und auf das Recht der Völker und die Geschichte gegründet. Sie dienen wie einige andere der aus diesem Anlaß herausgekommenen Schriften, zur Erläuterung der Staatsgeschichte der Grafschaft Neuenburg, und verdienen alle Aufmerksamkeit.

317. „ *Defense des principes & de l'Auteur d'un écrit* „ *intitulé: Considérations pour les peuples de l'état; ou* „ *Examen des Articles generaux pour servir à la solution*

„ *du differend qui s'eſt elevé entre la Communauté de la* „ *Chaux de fonds & la Claſſe. . . . . Par Ferdinand* „ *Oſtervald, Conſeiller d'État de Neuchatel. . . . . Au-* „ *teur des Conſidérations. Geneve* 1761. in 8vo. 468 S." Dieſe zu Lauſanne gedruckte Schrift iſt die gröſte, bedenklichſte und wichtigſte, der aus Anlaß dieſer Händel herausgegebenen Schriften. Sie wird ſelten, da ſie wegen ihres Innhalts von dem Rath zu Neuenburg und dem Stand Bern ſcharf, und zwar von lezterm bey hundert Thaler Strafe iſt verboten, und ſehr viel Exemplare confiſcirt und zernichtet worden. Die Freyheiten des Staats von Neuenburg, und das Schutzrecht ſo dem Löbl. Stand Bern zuſteht, werden hier hart angegriffen, und zu entkräften geſucht. Die Schrift ſelbſt zeugt auch auf allen Seiten von einer groſſen Heftigkeit, welche noch durch die gegen den Verfaſſer aus Anlaß ſeiner erſteren Arbeit von Seiten Neuenburgs gethane Ahndungen, nicht wenig vermehrt worden iſt.

S. Gött. gel. Anz. 1763. 593 - 597. Erlang. Beytr. 1763. 733 - 736.

318. „ *Mémoire hiſtorique & raiſonné tendant à legi-* „ *timer la conduite que la Compagnie des Paſteurs de cet* „ *État a tenue dans l'affaire concernant M. Petitpierre,* „ *ci devant Paſteur de la Chaux de fonds, juſques à ſa* „ *deſtitution pour être preſenté à Monſieur le Préſident* „ *& à Meſſieurs du Conſeil d'État. Neuchatel* 1761. in „ 8vo. 148 Seiten." Dieſe Schrift beruht lediglich auf Urkunden, die auch eingebracht ſind, und mit Anmerkungen erläutert werden. Sie iſt allerdings merkwürdig.

319. „ *Mes reflexions. Ouvrage relatif aux diſſen-* „ *ſions qui troublent le Comté de Neuchatel. Accompagné* „ *des pieces juſtificatives pour la partie hiſtorique. . . . .* „ 1761. in 8vo. 152 Seiten; auf deutſch in den 3. Abh. „ von den Höllenſtrafen 1753. S. 99 - 164." Iſt völlig gegen den *Petitpierre* und deſſen Lehre, und vertheidigt die

Handlungen der Geistlichkeit. Herr Pfarrer *Sandoz* zu Neuenburg soll der Verfasser seyn.

S. Gött. gel. Anz. 1762. 693. 694. Erlang. Beytr. 1762. 769. 770.

320. Folgende Stücke so zu diesen Händeln gehören, befinden sich im *Journal Encyclopedique*:

1761. T. IV. P. I. 151-154. **Zwey Briefe des Königs von Preußen vom 23sten Jenner und 14ten April 1761.**

1761. T. VI. P. II. 131-140. *Lettre d'un Magistrat de Neuchatel.*

1761. T. VI. P. III. 133-134. *Apologie pour les cinq Corps de l'état &c. presentée le 5. Mars* 1761.

S. auch *Bibl. des Sciences* 1761. P. I. 224. 225. P. II. 484-486.

321. „ **Wahrhafter Bericht und zugenöthigte „ Schuz-Schrift des Fürstl. Gotteshauses Muri in „ den obern freyen Aemtern, samt rechtlichen Aus- „ führung dessen wolhergebrachten Gerechtigkeiten „ und Tituln, wider einen Theil desselben Twings „ und Amts-Angehörigen Untergebenen. . . . . „** 1761. in Fol. 54 Seiten. "

322. „ *Cérémonies au depart de Mr. de Vilette, Ministre „ d'Angleterre.* Im *Journal Helvet.* 1762. Avril.

323. „ **Der von Joh. Caspar Lavater glücklich „ besiegte Landvogt Felix Grebel; Arnheim 1769. in „** 8vo. 44 Seiten, und 1775. in 8vo. und in Herrn Schlö- „ zers Staats-Anzeigen P. XXII. 226-251. " Ich begreife nicht in welchen Absichten die Bekanntmachung einer schon vor sieben Jahren widerfahrnen Sache nützlich seyn könne. Ungerechte Richter gibts aller Orten; sie werden bestraft, und dann ist die Sache geendiget. Hier aber wird eine schon vergessene Sache wieder aufgewärmt, und nicht etwan eine Procedur oder förmliche Klagen geliefert, sondern Privat-Schriften, deren ausserordentliche Hitze nur

durch die Jugend deren beyden Verfasser Joh. Caspar Lavater und Heinrich Füßlin, und ihre reine Absichten können entschuldiget werden. Es brauchte einen Heldenmuth den Grebel anzugreifen und zu stürzen; aber es ist eine unverzeihliche Schwachheit, einen gedemüthigten Feind sieben ganze Jahre nach dem Proceß, der Welt als ein Scheusal vorzustellen, und ein sehr ansehnlich adeliches Geschlecht dadurch zu beschimpfen. Gewiß ists doch, daß Herr Lavater an diesem Druck keinen Antheil gehabt hat, er that vielmehr alles mögliche die Exemplare zu unterdrücken.

S. *Gaz. univ. de littre.* 1770. 196. 197.

324. „ *Relation* der nach Mayland abgesandten „ *Deputation* an die Ehrsamen Räthe und Gemeinden „ Lobl. drey Bündten im *Junio* 1762. in Fol. 10 S." Die Gesandten waren Johann Anthon Baron von Buol, Andreas von Salis, Stephan von Salis und Ulisses von Salis. Ihre Gegenstände betrafen den Kornmarkt, die Beförderung des Passes, der Kaufmanns-Güter, das Concordat mit der geistlichen Judicatur, die Abführung der ausstehenden Pensionen, und die Ausmarchung der Grenzen. Und fast in allen Stücken hatten sie einen glücklichen und gewünschten Erfolg.

325. „ Project von Abfindungen welche dem „ zwischen Ihro Kayserl. Königl. Apostol. Majestät „ als Herzog von Mayland, und Löbl 3. Bündten, „ nemlich Obere, Gotteshaus und zehn Gerichten „ Bundt zu schliessenden *Tractat* zum Grundplan die„ nen sollen, sofern es nemlich *ratificirt* wird. in Fol. und in den Monatl. Nachr. von Zürich 1762. Octob. 93-103. Nov. 109-116.

326. „ *Supplica alli L. L. Communi dell eccelse tre* „ *leghe della Communita di Rosa nella Valle Calanca.* „ *Coira* 1762. in Fol. 5 Seiten." Sind Klagen gegen den Bischoff von Chur über einige von ihme gethane Verfügungen.

327. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil de Geneve,* „ *du 17. Decemb.* 1762. in Fol. pat. und in 8vo. 3 S." Vorſchlag, den 5. Art. des 13. Titels der edits civils, wegen den Frauen ſo Handlung treiben und deren Schulden zu erläutern. Er war aber vom Conſeil général verworfen.

328. „ *XIV. Lettres de Monſieur Charles Albert Pury,* „ *Membre du petit Conſeil de la Ville de Neuchatel . . . .* „ *adreſſées à Monſieur Ferdinand Oſterwald. . . . . .* „ *au ſujet de ſon livre, qui a pour titre: Defenſe des prin-* „ *cipes & de l'auteur d'un écrit intitulé Conſidérations* „ *pour les peuples de l'état &c. Neuchatel* 1762. in 8vo. „ 131 Seiten." Es iſt eine beiſſende und mit Perſonalitäten befleckte Widerlegung der Oſterwaldiſchen Schrift.

329. „ *Ordonnance du Roy concernant les regimens* „ *Suiſſes & Griſons qui ſont à ſon ſervice, du Ier Août* „ 1763. *Paris* in Fol. und zu Bern in 8vo. auf 66 Seiten „ nachgedruckt." Dieſes iſt die berüchtigte Ordonnanz, welche ſo viel Aufſehen und Uneinigkeit in der Eydgenoſſenſchaft verurſachet hat, da verſchiedene Artickel derſelben ſehr beſchwerlich und den eingegangenen Capitulationen nicht gemäß ſind. Auch hat die Standhaftigkeit und Einigkeit der Löbl. Stände Zürich und Bern ihnen eine Ausnahm von dieſer Ordonnanz für ihre Regimenter bewürkt, wie ſolches aus den Capitulationen kann erwieſen werden. Weiters kann und darf ich mich nicht einlaſſen.

330. „ Der Graubündtneriſche Patriot, 1ſtes, „ 2tes, 3tes Stück 1763. 12mo. 4tes und 5tes Stück. „ 1764. in 12mo." So patriotiſch der Verfaſſer ſpricht, ſo merkt man ihm ſeine Partheylichkeit dennoch an.

S. Krit. Nachr. Lindau. 1764. 382.

331. „ *Trattato fra S. M. l'Imperatrice regina apo-* „ *ſtolica come Ducheſſa di Milano e l'eccelſe tre leghe grigie* „ *eadé e dieci dritture conchiuſo in Milano e reſpectiva-* „ *mente ratificato Milano. Malateſta* 1763. in Folio."

S. *Bibl. Firmian.* Vol. II. 172.

332. „ Brief von Oberst J. C. F. Schmid, an „ die Herrn Häubter, samt Urkunden. Auszug eines „ Schreibens der Herrn Häubter und samtlichen Raths- „ Botten Bundstäglich zu Chur versammelt, an „ Ihro Konigl. Allerchristl. Majestät *sub dato* den $\frac{5}{17}$ „ *September* 1763. — Auszug eines Briefs der Herren „ Häubter, und samtlichen Raths-Botten, Bundstag- „ lich zu Chur versammelt, an den Franzósischen Mi- „ nister *Marquis d'Etraigues*, *sub dato* den $\frac{5}{17}$ *September*. „ 1763. in Fol. 4 Seiten."

333. „ Summarischer Auszug aus dem *Memorial* „ so das Púndtner-Regiment von Salis denen Ehr- „ samen Rath und Gemeinden eingegeben, um die „ ihnen von Hochdenenselben gestattete freye Werbung, „ wider die Einwendung der Holländischen Herren „ *Officiers*, zu rechtfertigen. in Fol. 4 Seiten."

334. „ Auszug der neuen Einrichtung und Be- „ zahlung, so bey dem in Konigl. Franzosischen Dien- „ sten stehenden Bündner-Regiment eingeführet wor- „ den. (8 Seiten in Fol. Geben Marschlins den 5ten „ Weinmonat 1763. Unterschrieben Anthon von Salis „ von Marschlins, Obrist über ein Bündtner-Regiment „ in Konigl. Franzósischen Diensten.")

335. „ Manifest der von Löbl. Gotshausbunde, „ auf Ansuchen von Ortenstein, an die Stelle der „ dasigen Obrigkeit niedergesezten Tribunals. in 4to. „ *sub* 29. *Jan.* 1763."

336. * „ *Memoriale del Clero di Valtellina prodotto* „ *all'eccelsa dieta li* $\frac{3}{14}$ *Septembre* 1763."

337. * „ *Memoriale de Deputate della Valtellina* „ *presentato all'eccelsa dieta li* $\frac{3}{14}$ *Septembre* 1763."

338. „ *Représentations des Citoyens & Bourgeois de* „ *Geneve au premier Sindic de cette Republique, avec les* „ *Reponses du Conseil à ces Représentations* 1763. in 8vo. „ 238 Seiten." Diese Representationen sind aus Anlaß

einiger, besonders den berühmten *Rousseau* angehenden Erkanntnissen des Raths verfertigt worden, welche die Bürgerschaft, als den Gesetzen des Staats zuwider, ansahe. Sie sind oftmals wiederholt worden, und mit vieler Stärke abgefasset, welche man bey den Antworten des Raths weniger bemerkt. Man verließ, wie es stets bey solchen Händeln geschieht, gar bald die Ursache der Vorstellungen, und stritte über die verschiedene Gewalten des Raths und der Bürgerschaft, besonders da der Rath behauptete, es stehe an ihm die geschehenden Vorstellungen zu verwerfen oder anzunehmen; eine Gewalt, welche die Bürgerschaft, so die höchste Gewalt in Genf hat, nicht eingestund.

S. Gött. gel. Anz. 1764. 317. 318. wo die Sache zu Gunsten des Raths erzehlt wird **Wöchentl. gel. Anz. von Zürich** 1764. 470 - 472.

339. „ *Lettres écrites de la Campagne.* S. l. & a. in „ 12mo. 86 Seiten; eine andere Ausgabe von 174 Seiten; „ Eine von 172 Seiten in 8vo. ist von den fünf Ausgaben „ diejenige, so Rousseau in seinen lettres écrites de la mon- „ tagne, anführt. Sie hat auch den Anhang des 3. und „ 4ten Art. des regl. de mediation, nicht." Sie sind vom Procureur général Herr *Jean Robert Tronchin* verfaßt, und A°. 1763. herausgegeben worden. Der Anlaß zu denselben war die von der Bürgerschaft zu Genf wegen der Verdammung des *Rousseau* dem Rath gethane wiederholte kräftige Vorstellungen und andere Angelegenheiten. Die Absicht dieser Briefe ist, das Verfahren des Raths zu vertheidigen, und dessen Gewalt auf Unkösten der Gemeind auszudehnen. Sie sind mit aller Beredsamkeit und Kunst verfasset, und doch findet man sich nicht überzeuget.

S. Gott. gel. Anz. 1764. 201-203. **Berlin. Magazin.** III. 543. **Altona gel.** *Mercurius* 1763. 439. *Merc. de France* 1765. Octob. P. II. 95. **Erlang. Beytr.** 1764. 223. 224. **Tübing. Berichte.** 1763. *Bibl. des Sciences.* 1764. II. 487.

340. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 7. Dé-* „ *cembre* 1763. in 8vo. 4 Seiten." Abschlägige Antwort

über alle vier Gegenstände der Repres. vom 21sten Nov. Freylich war keiner derselben sehr wichtig.

341. * *Profession de foi philosophique* 1763. in 12mo. „ 35 Seiten." Soll die Genfer Händel betreffen, gehört vielmehr zu *J. J. Rousseaus* Geschichte, dessen übertriebene Lobeserhebung sie ist.

S. Gött. gel. Anz. 1764. 48.

342. „ Drey Abhandlungen von denen Höllen„ strafen und deren Dauer, nebst einer kurzen Nach„ richt von dem was sich neulich in der Grafschaft „ Neufchatel dieser Lehre wegen mit dem Herren Petit „ Piere zugetragen. Aus dem Französischen übersezt. „ Frankfurt und Leipzig 1763. in 8vo. 224 Seiten ohne „ die 24 Seiten haltende Vorrede." Diese Sammlung enthält des *Petitpierre Apologie*, das Buch betitelt: *Mes reflexions*, und des Hrn. *Formey* zwey Briefe von der Ewigkeit der Höllenstrafen.

S. Urtheile über gelehrte Sachen. Greifswald 1763. und 1764. 114-118. wo des *Petitpierre* Schrift der Widerlegung weit vorgezogen wird.

343. „ Auszug der Streitigkeiten der freyen Reichs„ Abtey Reichenau gegen das Bisthum Constanz — „ vorgelegt von dem vormals gewesenen *A. M.* 1763. „ in 8vo. 112 Seiten."

344. „ Entdeckte Kunstgrif, die Constanz zu Durch„ sezung einer der grösten Gewalthaten gegen das „ Convent zu Reichenau von dem Jahr 1746. aller „ Orten gewagt hat — in Fol."

345. „ Urkunden und Beweise zu der Rechtsschrift „ *sub rubro*: Entdeckte Kunstgrif. in Fol. 62 Seiten." Nur leztere habe ich gesehen. Sie sind sehr wichtig, besonders wegen den Königl. Preußischen Verfügungen in dieser Sache.

346. „ An eine — Reichsversamlung — Bitte und „ Anzeige — *puncto spolii & violentæ dejectionis.* in Fol. „ 8 Seiten. Den 11ten Julii 1763. vom *Meichelbeck*."

347. „ Sogenanntes *breve apostolicum expulsivum*, „ mit nebenseitigen Erleuchtungen von Satz zu Satz „ des Unterschubs überzeuget und ganz zu nichte „ gemacht. *Ad memoriale de* 11. *Julii* 1763. in Folio. „ 34 Seiten." Das Breve ist vom 10ten Febr. 1757.

348. „ An eine — Reichsversammlung wiederhol„ tes unterthänigstes Memorial, samt wehmüthiger „ Anzeige und Bitte um nachdrücklichste und schleu„ nigste Hülfe — *puncto spolii & violentæ dejectionis* „ *nec non sic dictæ incorporationis.* in Fol. 8 Seiten. Vom „ 5ten Oct. 1763. unterzeichnet P. *Meinradus Meichelbeck.*"

349. Die aus Anlaß der den 15ten Weinmonat 1764. geschehenen Bewillkommung des Königl. Französischen Gesandten Ritters von Beauteville gehaltene Reden, sind auf deutsch und französisch in 4to. gedruckt worden. Man findet sie auch, nebst einigen hiebey beobachteten Feyerlichkeiten im *Nouvelliste Suisse* 1764. Octobre 123-136. Monatl. Nachr. von Zürich 1764. Weinmonat auf 12 Seiten, ja sogar in einigen Calendern auf das Jahr 1766.

350. „ *Capitulation générale pour les Troupes que* „ *L. L. Cantons Catholiques de Suisse & l'Abbé de St. Gall* „ *ont au service du Roy, du troisiéme Novembre* 1764. „ *Soleure* in 4to. 24 Seiten. Auf deutsch in den Monat„ lichen Nachrichten von Zürich 1765. Hornung 13-23." Diese Capitulation unterscheidet sich sehr von derjenigen so die Krone Frankreich mit den Cantonen Zürich und Bern geschlossen hat, und ist bey weitem nicht so vortheilhaft, auch hat Löblicher Stand Schweitz sie nicht unterschreiben wollen, welches dann den Erfolg nach sich gezogen, daß die Krone Frankreich diesen Löbl. Stand vom Bund, ja sogar vom ewigen Frieden ausgeschlossen, und aller Vorrechte der Schweizer unfähig erklärt, auch alle Völker aus diesem Canton zurückgeschickt hat.

351. „ *Capitulation du regiment de Lochmann, du* „ *huitiéme May* 1764. in 4to. 18 Seiten, und in den

„ Monat. Nachr. von Zürich 1764. Junius 57-72. auf „ deutsch und Französisch." Diese weicht in vielen Stücken von der angeregten Ordonnanz ab, kommt aber fast völlig mit der Bernischen Capitulation in so weit es die Verschiedenheit der Regierungsform erlaubte, übereins.

352. Löblicher Stand Bern hat A°. 1764. die verschiedene Verträge und Capitulationen so er mit ausseren Ständen wegen überlassenen Hülfsvölkern geschlossen, in 8vo. zusamen drucken lassen. Diese Sammlung besteht aus folgenden Stücken:

1. *Traité d'etroite & perpetuelle union defensive entre les Seigneurs États Généraux & le louable Canton de Berne, fait à la Haye le 21. Juin 1712. & 8. Janvier 1714* 46 Seiten. Hievon ist schon anderwerts geredet worden.

2. *Capitulation pour le Regiment Suisse de la Republique de Berne au service de S. M. T. C. commandé aujourd'hui pár M. d'Erlach.* 37 Seiten. Ist zu Solothurn den 8ten May 1764. auf zwanzig Jahr lang geschlossen worden, und kommt in den meisten Artickeln mit der Lochmannischen Capitulation übereins. Das Regiment soll aus 18 Compagnien freywillig geworbener Soldaten bestehen, jede Compagnie nicht mehr als 103. und nicht weniger als 63. Mann stark seyn. Die Officirer-Stellen, mit Ausnahme des Stabs, werden nach dem Alter des Diensts gegeben. Die Unterthanen können 6 Compagnien haben, die übrigen, so wie das Regiment selbst, und die Major-Stelle, können nur von regimentsfähigen Burgern von Bern bekleidet werden, u. s. w.

3. *Ordonnance du Roy concernant les Regimens Suisses, Grisons, qui sont à son service, du 1. Août 1763.* 66 Seiten. Betrift die Einrichtung, Pflichten, Einkünfte und Policey der schweizerischen Regimenter in

Frankreich, in so weit sie nicht durch die Capitulation ist abgeändert worden, welches aber sehr oft geschehen ist.

4. *Ordonnance du Roy concernant le Regiment des Gardes Suisses, du 1. Juin 1763.* 63 Seiten. Ist sehr umständlich betrift, uns aber wenig.

5. *Capitulation pour le Regiment Suisse de la Republique de Berne au service de Sa Majesté le Roy de Sardaigne, commandé aujourd'hui par Mr. Tscharner, du 23. Fevrier 1763.* 26 Seiten. Das Regiment besteht aus 12 Compagnien, jede zu 125 Mann, der Staat besezt die Hauptleute meistentheils nach der Anciennität aus der Zahl der Capitaines-Lieutenants; nur 4 Compagnies können von Unterthanen bekleidet werden. Ist auf 12 Jahr geschlossen.

S. Götting. gel. Anzeig. 1765. 14. 15. Erlang. Beyträge. 1765. 472.

353. „*Memorial* an die Ehrsamen Gemeinden, „ gemeiner drey Bünden. in Folio. 4 Seiten; *d. d.* Chur „ den $\frac{13}{3}$ Merz 1764." Das Geschlecht von Salis vertheidigt sich in demselben wegen den aus Anlaß seiner beträchtlichen Gütern im Veltlin ausgestreuten Verläumdungen.

354. „Einlage welche vor einigen Monaten dem „ Abscheide an die Ehrsamen Gemeinden des Löbl. „ zehen Gerichten Bunds einverleibet worden, und „ dermalen mit Anmerkungen versehen wird, deren „ Vorhaben ist, verschiedene darinn enthaltene Sätze „ aufzuklären. 1764. in 4to. 40 Seiten." Die Einlage ist gegen die Verordnung gerichtet, welche A°. 1762. wegen dem Uebergang liegender Güter im Veltlin an Todte Hände ist gemacht worden. Die Anmerkungen aber befleisen sehr gründlich die dringende Nothwendigkeit einer solchen Verordnung. Leztere sind von Hrn. Anthon von Salis.

355. „Erweis, welcher sich auf die geistlichen „ und weltlichen Rechte gründet, daß keine liegende

„ Güter ohne Erlaubnis des Landesfürsten in Todte „ Hände kommen können. 1764. in 4to. 82 Seiten." Was man nur gründliches in dieser Materie finden kann, ist hier vorhanden, und auf das Veltlin gerichtet, welches eigentlich den Anlaß zu dieser Schrift gegeben hat, als in welchem Land die Catholische Geistlichkeit stets mit liegenden Güteren sich bereicherte, und um sich griff, welches dann den Freystaat der drey Bünden veranlaßte eine Verordnung darüber zu verfassen, die aber viele Unruhen verursachte. Die Nothwendigkeit einer solchen Verordnung und die Befügnis solche ergehen zu lassen, werden deutlich dargethan. Soll von Hrn Ulizes von Salis seyn.

S. Erlang. Anmerk. 1765. 64. 67.

356. „ *Del Diritto del Principe intorno l'alienazione* „ *de Beni Stabili in mano Eccleſiaſtica. Diſſertatione eſpoſta* „ *in occaſione del Decreto promulgato d'all Eccelſa ſupe-* „ *riorità Retica contro ſiffalte alienazione, pel ſuo paeſe* „ *ſuddito da N. N. in Breſcia* 1764. in 16mo. 63 Seiten. „ Auf deutsch 1764. in 4to. 46 S. und 10 Seiten Vorbe- „ richt." Eine sehr gründliche und gelehrte Abhandlung welche alle Aufmerksamkeit verdient. Sie kann als eine Fortsetzung des Erweises angesehen werden. Die Italiänische Urkunde ist später als die Uebersetzung gedruckt worden. Uebrigens untersucht sie die Frage nur in theſi, ohne sich mit dem vorhandenen Fall in Bündten aufzuhalten.

S. Erlang. Anmerk. 1765. 68. 69.

357. „ *Riſpoſta al libro Stampato l'anno corrente* „ 1764. *e ſparſo per i communi dell eccelſe tre leghe, ſenza* „ *nome d'Autore, il di cui titulo ſuono in italiano Di-* „ *moſtrazione, quale prova in forza del Gius comune,* „ *civile, canonico e Divino competere a ciaſcun, principe* „ *il diritto di proibire il paſſaggio dé beni Stabili ſenza* „ *ſua lizenza nelle mani marte facendoni per il Dominio* „ *dell'eccelſe tre leghe particolare applicazione.* S. l. & a. in 4to. 38 Seiten." Von einem heftigen und hitzigen Velt-

liner; völlig gegen das berühmte Edict von 1762. dessen Unbillichkeit und Unbefügsamkeit er zu erweisen trachtet.

358. „ *Riflessioni proposte dalla Valtellina alla pru-*
„ *denti Considerazioni degli eccelsi e potenti Communi del*
„ *eccelsa Rep. Retica, suo naturale, benignissimo Prin-*
„ *cipe sopra certa anonima Scrittura Tedesca, che porta*
„ *in fronte il Titolo, che in Italiano suona: Dimostra-*
„ *zione fondata sopra il Diritto Canonico e Civile, che*
„ *nissuni beni stabili possono passare in mani morte senza*
„ *la permissione del Principe.* 86 Seiten in 4to. ohne Jahr
„ und Ort."

359. „ Beantwortung der Frage: was für ein
„ Nutzen dem Freystaate der dreyen Bündten aus
„ einer Verordnung wegen dem Uebergange liegen-
„ der Güter an Todte Hände, in Unterthanen Lan-
„ den zufliessen. 1764. in 4to. 8 Seiten."

360. „ Patriotische Briefe, die dermalige Bündt-
„ nerische Zwistigkeiten betreffend, im Brachmonat
„ 1764. in 4to. 24 Seiten." Behauptet gleichfalls die Nothwendigkeit und Gültigkeit des Verbots an die Catholische Geistlichkeit im Veltlin, liegende Güter an sich zu kaufen, und ist wegen den historischen Nachrichten merkwürdig.

361. „ Patriotisches Echo; oder das wahre In-
„ teresse des eigenen Graubündnerischen Vaterlan-
„ des. . . . . 1764. in 4to. 16 Seiten." Zu Gunsten der Geistlichkeit im Veltlin. Von Martin Trepp, ehmals Pfarrer zu Vflügen, seitherigen Sindicatur-Präsident, Podesta zu Morbegno und Commissar zu Chiavenne, ein Original-Geist, der an den Händeln seiner Zeit, besonders an denen des General Schmids, grossen Antheil hatte. Sehr beissend gegen die Herren von Salis. Ein Gedicht mit einer ziemlich beträchtlichen Vorrede in Prosa.

362. „ Patriotisches Gespräch ꝛc. gedruckt im Jahr
„ 1764. in 4to. 66 Seiten; in 3 Abtheilungen. Zwey

„ Auflagen." Aus Anlaß der Streitigkeit wegen den Beneficien der Catholischen im Veltlin, sind diese Gespräche, um die Aufmerksamkeit der Landsmänner zu erwecken, verfertigt worden, und sind gegen die Catholischen gerichtet. Sollen vom Hrn. Ulisses von Salis von Marschlins seyn.

363. „ *Il buon Grigione a suoi cari, e fedeli con-* „ *federati.* S. l. & a. in 4to. 22 Seiten; auf deutsch 27. „ in 4to." Die Absicht ist, zu zeigen, daß das berüchtigte Edict von 1762. ein Werk des Geschlechts von Salis sey, welches mit schnellen Schritten zur Einzelherrschaft über das Veltlin eile. Man sieht aus diesem, einem solchen Geschlecht willkührlich beygelegten Absichten, wie wenig der Verfasser dieser Schrift sich der Unpartheylichkeit rühmen könne. Doch hat er artige und nützliche Betrachtungen zur Aufnahme der Republiken überhaupt.

364. „ *Annotazioni d'un miglior Griggione al buon* „ *Griggione.* in Fol. 161 Pag."

365. „ Patriotische Betrachtungen über den jetzi- „ gen Zustand des Graubündtner-Lands und dessen „ Unruhen.... in Freystatt 1764. in 4to. 24 S." Der Vorwurf ist; 1. Der Streit wegen der Besitzungen in Todte Hände im Veltlin. Hier ist der Verfasser ziemlich gemäßiget. 2. Wegen der Verpachtung des Zolls an Herrn von Salis, wo der Verfasser sehr unzufrieden über dieses ansehnliche Geschlecht ist, und zeigen will, daß diese Verpachtung dem gemeinen Wesen wegen der Geringheit der angebottenen Summ nachtheilig sey, und daß Herr Burgermeister Bawier weit ein mehreres angebotten habe, aber nicht zum Verhör habe gelangen können. Die Schrift hat dessen Sohn Ragut Bawier zum Verfasser.

366. „ Memorial. S. l. & a. in 4to. 23 Seiten." Ist von den Veltlinern, den Bündtnern eingegeben worden, und wider das bekannte Edict und wider das Geschlecht von Salis gerichtet. Es besteht aus verschiedenen Stücken, wovon das neueste vom 15ten April 1764. ist.

367. „ Wahrhafte Erzehlung des Verfahrens „ von theils der des loblichen Obern grauen Bunds „ zu Trunß, bundstäglich versamten *Session*, gegen „ mich Amman *Conradin Veraguth* von Thusis, *sub* „ *dato* den 29sten April — 10ten May *A°.* 1764. in Fol. „ 8 Seiten." Ist vom 26sten May St. vet. A°. 1764. Veraguth ward als ein Mann der dem Herrn Landrichter von Mont nach dem Leben getrachtet, und als ein Rebell, von den Bundsräthen aus dem Freystaat verbannt. Hier trachtet er seine Unschuld zu erweisen, weil er aber so schimpft und schmält, so verringert dieses den Nachdruck seiner Vertheidigungs-Gründe.

368. „ *Estratto del contenuto nel memoriale presen-* „ *tata dal Regimento Griggione de Salis a Lodevoli Co-* „ *muni per giustificare la liberta di recrutare concessali da* „ *essi comuni contro l'opposizioni del Regimento Griggione* „ *di Smid.* 4 Seiten in Fol. ohne Jahrzahl; eigentlich 1764. „ und auf deutsch in Fol. 4 Seiten."

369. „ Widerlegung der von den Staabs-Offi- „ cierern und Haubtleuten in Holländischen Diensten „ stehenden Bündtner-Regiment Schmid, und ihrem „ Obersten eingegebenen zwey Memorialien. In „ einem von den Staabs-Officierern und Haubtleu- „ ten des in Königl. Französischen Diensten stehenden „ Bündtner-Regiment von Salis eingereichten Me- „ morial an die ehrsamen Gemeinden gemeiner dreyen „ Bündten enthalten. in Fol. 8 Seiten." Von 18 Officierern unterschrieben. Ist sehr kräftig und allerdings überzeugend.

370. „ Schreiben verschiedener Particularen an „ die E. Gemeinden. (1764.) in Fol. 3 Seiten." Man wollte sie als Protestanten aus dem Veltlin vertreiben, sie zeigen aber, daß der geheime Artickel des Capitulats von 1762. so 1764. erfolget ist, sie berechtige, dort auf ihren Gütern zu bleiben.

371. „ Memorial an Ihro Weisheiten die Herren „ Häubter. in Fol. 3 Seiten. Vom Herrn Ulisses von „ Salis, *d. d.* Chur den ¼ May 1764." Betrift die aus Anlaß eines vom Regiment von Salis gebrauchten Siegels entstandene Unruhen, weil in demselben das Wapen aller drey Bünde steht.

372. „ Ein Schreiben an die gesamte Republik „ Rhätien von den Officierern des Bündnerischen „ Regiments in den Diensten J. H. M. der Herren Ge„ neral-Staaten. *d. d.* Chur den 29. May — 9. Jun. „ 1764. in Fol. 4 Seiten." Sind Beschwerden über die dem Bündtner-Regiment in Ansehung der Werbungen in ihrem Vaterlande zugestandene Vortheile.

373. „ Vorschrift des Schulmeisters, (von *Pod.* „ Baptista von Salis) in den Patriotischen Gespräch„ chen 1764. in 4to. 40 Seiten."

374. „ Durchstrich der Vorschrift des Schulmei„ sters in den Patriotischen Gesprächen. 1764. 4 S. „ in Fol."

375. „ Memorial des Herrn Oberst Schmids. in „ Fol. 3 Seiten." Betrift die gleiche Werbungen.

376. „ Schreiben des Schulmeisters in den patrio„ tischen Gesprächen an den Durchstreicher seiner Vor„ schrift; Chur den 28sten Herbstmonat 1764. in 4to. „ 4 Seiten, von Baptista von Salis, gewesenen Pode„ stat zu Morbegno.

377. „ *Entwurf einicher alten Instrumenten, aus au*„ *thentischen Manuscripten von einem getreuen Patrioten* „ *in Druck verfertiget, zum frommen des gemeinen Wesen* „ *der drey Pündten, um jeden Landsmann vorzuzeigen,* „ *wie unsere preißwürdigste Voreltern die Regierungsform* „ *eingerichtet hatten.* 1764. in 4to."

378. „ *Lettres écrites de la montagne par J. J. Rouss*„ *seau, en deux parties. Amsterdam,* eigentlich *Liege* 1764.

„ in 12mo. 368 Seiten. Ebendaselbst im gleichen Jahr „ eine andere Ausgabe mit des *Rousseau* Bildnis. *Geneve* „ 1780. in 8vo. 448 Seiten. Ins deutsche übersezt in „ *Rousseau's* philosoph. Werke. Reval und Leipzig 1782. „ in 8vo. T. IV. und V." Als *Rousseau* seinen *Emile* und *Contract Social* herausgab, so wurden diese Bücher vom Rath zu Genf verbotten, und *Rousseau* zur Erscheinung aufgefordert, damit er könne verhört und zur mehreren Strafe gezogen werden. *Rousseau*, über dieses Verfahren erbittert, begab sich seines zu Genf habenden Burgerrechts. Er hatte aber sehr viel Freunde zu Genf, die sich seiner annahmen, welches zu vielen Unruhen Anlaß gab. Die wider den *Rousseau* wegen seiner Religion angebrachte Klagen, und die Verwerfung der zu seinen Gunsten gemachten Vorstellungen, brachten ihn sehr auf. Er verfertigte dieses Werk, worinn er seine Religion vertheidigt, die anstößigen Ausdrücke im *Emile* zu mildern sucht, und die *Lettres écrites de la Campagne*, in allen ihren Theilen, mit dem ihm gewohnten Feuer und schönen kernhaften Schreibart widerlegt. Ich will und kann mich nicht in die genauere Untersuchung der Sätze und Schlüsse des Verfassers einlassen, so wenig als seine bittere und nicht überlegte Ausdrücke von einem unpartheyischen Leser werden gebilliget werden, so wenig kann man alles gut heissen was gegen den *Rousseau* nicht nur in seinem Vaterland, sondern von Ständen denen er nicht untergeben war, ist verfüget worden. Diese Briefe wurden vom Rath zu Genf nicht verbotten, sondern verachtet. Nicht aller Orten geschah das gleiche. Die Declaration des Raths zu Genf wegen diesem Buch, und der daher entstandenen Unruhen, kann man im *Journal Helvet.* 1765. Fevrier 160-166. wie auch in vielen Zeitungen lesen. Sie ist vom 12ten Hornung 1765. Auch habe ich irgendswo gelesen, dies Buch sey von der spanischen Inquisition den 29sten Jul. 1767. verbotten worden.

Siehe eben dieses *Journal* 1765. Janvier 64-85. wo sich eine sehr ungezogene und grobe Beurtheilung dieses

Werks findet, die allerdings alle nur immer mögliche Verachtung verdient. Göttingische gel. Anzeigen. 1765. 307-310. auch nicht zu seinen Gunsten. *Journal Encycloped.* 1765. T. II. P. III. 3-20. T. III. P. I. 15-30. Neue kritische Nachrichten. Greifswalde 1765. 105-107. *Journ. des Sçav. edit. d'Holl.* 1764. Novembre 282-286. Berliner Magazin III. 543. 544. Regenspurg. wöchentliche Nachr. 1765. 166. 1766. 30. *Monthly revieco.* 1764. II. 488-501. Erlang. Beytr. 1765. 191. 192. Jena gel. Zeit. 1765. 442.

379. „*Reponse aux lettres écrites de la Campagne &c.* „ in 8vo. 316 Seiten." Eine sehr beträchtliche, die Rechte der Bürgerschaft aus den Gesetzen und der Geschichtskunde erläuternde Schrift. Der Verfasser untersucht folgende Sätze, die ich um die waltende Streitigkeiten deutlicher zu machen, hier anführen will.

1. Ob das vom Rath zu Genf wider ihren Bürger den berühmten *Rousseau* und dessen zwey Bücher *l'Emile* und *le Contract social* ergangene Urtheil, rechtsgültig und gesezmäßig ergangen? Hier wird zugleich von der Befügsame, Vorstellungen über Geschäfte zu machen, so entweder noch vor den Tribunalien walten, oder daselbst schon sind beurtheilt worden, geredet; dieser Theil wird sehr bündig ausgeführt. Etwas weniger gründlich wird das Verfahren des Raths gegen den *Rousseau* und seine Bücher angegriffen, und es scheint allerdings, daß das Interesse der Religion einen Schritt von seiten des Magistrats erfordert habe, der kräftig genug sey, dem Uebel zu steuren, wenn schon die Gesetze nicht auf das allergenaueste dabey wären beobachtet worden. Die Geistlichkeit schwieg zu des *Rousseau* Lehrsätzen; es war also am Magistrat, entweder der Geistlichkeit zu befehlen diese Lehrsätze zu untersuchen, oder wenn schleunige Vorkehren nöthig waren, wie hier, solche selbst zu thun. *Rousseau* konnte vorgeladen wer-

den, zu antworten. Sein Name, so auf den Titeln der Bücher stand, sezte ihn in einen starken Verdacht, Verfasser derselben zu seyn. Er konnte erscheinen, er konnte behaupten er sey nicht der Verfasser, und es war alsdenn an seinen Anklägern das Gegentheil zu erweisen; doch ist nicht zu läugnen, daß man in des *Rousseau* Fall die Gesetze sorgfältiger hätte erdauren, und mit mehrerer Richtigkeit befolgen können.

2. Ob jemand von richterlichen Amts wegen zu Genf könne festgesezt werden, ohne daß er zuerst vor einem der Sindics sey beschieden und befragt worden, einige Fälle ausgenommen? Hier ist es eine Frage, ob es der Moralität und dem natürlichen Recht gemäs sey, sich nach dem Begehren der Bürgerschaft der Gefahr auszusetzen, sehr schuldige Personen ungestraft entrinnen zu lassen, da gegenseitig nichts als eine 24 stündige unschuldige Gefangenschaft entstehen kann. Die *reflexions d'un Citoyen sur le second chef des représentations*, beweisen die Unbequemlichkeiten so aus diesen allzusehr eingeschränkten Gesetzen entstehen können. Doch kann man auch nicht läugnen, daß auf der andern Seite gleichfalls sich viele Unbequemlichkeiten zeigen, und es verdiente allerdings dieser Theil der Gesetze eine genaue Erläuterung.

3. Von dem Vorrecht der Sindics, und wer, wenn keiner unter ihnen den Tribunalien beywohnen kann, den Vorsitz in denselben haben solle? Dieser Artickel scheint mir am wenigsten erläutert zu seyn, denn die Folgen, wenn man dem System des Verfassers folgte, sind allzubedenklich, zudem kann dieser Fall nur selten wiederfahren.

4. Ob dem Rath zu Genf das Recht zustehe, die Vorstellungen der Bürgerschaft zu verwerfen oder gültig zu erkennen? Wenn schon die Gesetze sich hierüber nicht deutlich genug erklärt haben, so leuchtet doch jedermann ein, daß wenn der Rath die Vorstellungen ver-

werfen könnte, solchenfalls das gröste Kleinod der Bürgerschaft wegfiel, und die Vorstellungen unnütz würden. Ein Tribunal das angeklagt ist, gefehlt zu haben, kann unmöglich der Richter seyn, ob die Klage gegründet sey oder nicht, und niemand als der Gesezgeber kann die Gesetze auslegen. Auch dieser Theil der Genferischen Gesetze bedarf einer Erläuterung.

5. Wegen der Einfuhr des fremden Weins. Dieser Artikel ist beseitiget. Diese ganze Schrift verräth einen Mann der eine genaue Kenntnis der Geschichte und der Gesetze seines Vaterlands hat, der die Freyheiten des Volks zu unterstützen liebt, und der sich dem natürlichen Trieb der weniger zahlreichen Tribunalien ihre Macht ausdehnen zu wollen, muthig widersezt. Hin und wieder hätte er seine Worte mäßigen sollen, indem er sehr oft die den Magistraten schuldige Achtung gänzlich beyseits sezt.

380. „ *Addition à la reponse aux lettres écrites de* „ *la Campagne.* in 8vo. 30 Seiten." Hat auch den Titel: *Examen analytique du droit negatif*, und widerlegt die Meinung so dem Rath das Recht die Vorstellungen der Bürgerschaft zu verwerfen, beylegen will.

S. *Journal des Scav. ed. d'Holl.* 1765. Mars. II. 275-279.

381. „ *Lettres Populaires ou l'on examine la reponse* „ *aux lettres écrites de la Campagne.* in 8vo. 4 Parties so „ zusamen 350 Seiten und 50 Briefe ausmachen, jeder aber „ einen neuen fast gleichlautenden Titel hat, und alle in „ einer gleichlautenden Seitenzahl fortlaufen." Da ich eben angezeigt worinn die Streitigkeiten bestehen, so mag ich sie hier nicht wiederholen. Man bestreitet mit sehr ungleichem Erfolg die *Reponse aux lettres écrites de la Campagne*, und fährt fort auf alle mögliche Weise, durch Gesetze, Uebungen, Staats-Interesse, und Spitzfindigkeiten, die Schritte des Magistrats zu vertheidigen, denn alles geschieht bey weitem nicht mit gleicher Gründlichkeit. Herr

Pro-

Procureur général *Tronchin*, ist Verfasser dieser und der folgenden Schrift.

S. Gött. gel. Anz. 1765. 456. 480. 694-696. Berliner Magazin III. 545.

382. „ *Suite des lettres populaires, où l'on eclaircit* „ *divers faits repandus dans la reponse aux lettres écrites* „ *de la Campagne.* in 8vo. 78 Seiten." Da der Verfasser der Reponse dem Magistrat verschiedene Mißtritte vorgeworfen hatte, so wird dieser hier vertheidigt, verschiedene Anklagen verneinet, andere widerlegt, einige völlig mit Stillschweigen übergangen.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 314. 315.

383. „ *A l'auteur de l'examen analytique du droit* „ *Negatif.* 1 Seite. in 8vo." Hier wird ein S. 21. §. 13. und 14. enthaltener Schluß des Verfassers *de l'examen Analytique* ins Lächerliche gezogen.

384. „ *Genuflexion.* in 8vo. 12 Seiten." Ist eine von den häufigen Schriften welche im Jahr 1764. das Publicum zu Genf wegen der Gewalt des Consistorii, theils belustigten, theils ärgerten.

385. „ *Lettre à Mr. Covelle le fils Citoyen.* 24 S. „ in 12mo." Betrift die Frage wegen dem Niederknien vor Ehegericht in Fornicationsfällen. Heftig gegen diese Forderung. Fängt an il parait Monsieur. Ist unterm Nahmen la lettre bleue bekannt.

386. „ *Lettre au Sr. Covele.* in 4to. 7 Seiten." Behauptet die Pfarrer auf der Landschaft seyen auch Mitglieder des Ehegerichts in der Stadt. (Fängt an defiés vous.)

387. „ *Lettre à Mr. Covelle, le fils, Citoyen. Par* „ *l'auteur de la lettre bleue.* in 8vo. 10 Seiten." Gegen die lettre au Sr. Covelle. Ist unterm Nahmen la lettre Blanche bekannt. Fängt an: Monsieur, je viens de lire.

388. „ *Observations sur quelques écrits publiés à l'occasion de l'affaire du Sr. Covele. Premiere partie. Concernant la recusation des Ministres de la Campagne.* 35 Seiten. in 12mo. *Seconde partie concernant la Genuflexion.* 61 Seiten. in 12mo." Scheinen vom Procureur général Hrn. *Tronchin*, geschrieben zu seyn, und sind, wie alle andere Schriften dieses Herren, gründlich; aber wider die Ansprüche der Bürgerschaft geschrieben.

389. „ *La verité, ou repliques de l'auteur de la Genuflexion. Aletopolis Juin* 1764. in kl. 8vo. 39 Seiten." Gegen die *Observ. sur quelques écrits publiés à l'occasion de l'affaire du Sr. Covele.* Halb im Scherz halb im Ernst, sagt der Verfasser bittere Wahrheiten.

390. „ *Annotation.* in kl. 8. 3 Seiten." Register und Errata über die zwey Schriften: Genuflexion und la verité. Scheint satyrisch zu seyn.

391. „ *Lettre de Catherine F. . ., en reponse aux courtes reflexions, de la servante de Mr. B. . . . ., Bedeau d'une Academie.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Plaisanterie, den Streit wegen dem Niederknien betreffend.

392. „ *Deux Discours sur l'esprit de parti, prononcés par Mr. Tronchin, Procureur général, dans l'assemblée du Conseil des Deux Cent de la Republique de Geneve, à Neufchatel* 1764. in 12mo. 48 Seiten. Steht auch aber schlechter im *Journal Helvetique.* 1764. Avril 405-448. Auf deutsch von Jacob Wegelin übersezt, und mit Anmerkungen begleitet. Lindau 1762. in 8vo. Auch im ersten Band der gesammelten patriotischen Reden. Chur 1770. in 8vo. S. 1-56." Die erste Rede ist vom Jahr 1762. und die zweyte vom Jahr 1764. Sie sind der Feder dieses berühmten Mannes würdig, aber sie entdecken schon seine Denkungsart, die nachher so viel Unruhen verursachet hat. Warum nennt er den grossen Rath der 200. Souverains Seigneurs, da dieser Titel doch niemand als dem Conseil général zukommt?

S. *Leu Lex.* XIX. 20. Meusel gelehrtes Deutschland. Gött. gel. Anz. 1764. 878. 879. Freymüthige Nachr. 1761. 403. Woch. Anz. von Zürich 1765. 468-469.

393. „ *Lettre d'un Citoyen à un Citoyen sur la pre-*
„ *tention des Ministres de la Campagne, d'être Juges Con-*
„ *sistoriaux des Citoyens, resident en Ville. Neufchatel.* in
„ 12mo. 184 Seiten." Sind eigentlich drey Briefe; der erste untersucht die Gesetze auf welche sich die Geistlichen stützen; der zweyte die bisherige Uebung; der dritte die Convenance, oder was dißorts rathsam sey. Alle drey sind gegen die Ansprüche der Geistlichen auf dem Lande, und widerlegen die Obsservations. Sie scheinen allerdings entscheidend zu seyn.

394. „ *Courtes reflexions adressées à l'auteur des*
„ *trois lettres d'un Citoyen à un Citoyen. Lyon* 1764. in
„ 8vo. 31 Seiten." Möchte gar zu gern die vorige Schrift lächerlich machen.

395. „ *Reponse aux trois lettres d'un Citoyen à un*
„ *Citoyen, sur la pretention des Ministres de la Campagne,*
„ *d'être Juges Consistoriaux des Citoyens resident en Ville.*
„ in 8vo. 93 Seiten." Ist zu Gunsten der Prediger auf dem Land, und beweiset mit einem häufig eingemischten satyrischen Salz, und vieler Gründlichkeit, die Befügsame der Geistlichkeit auf dem Land, Consistorial-Richter der in der Stadt wohnenden Citoyens zu seyn. Vielleicht ist Herr *Vernes* Verfasser.

496. „ *Salution générale, ou lettres à Monsieur Co-*
„ *velle le fils, Citoyen de Geneve, pour servir de reponse*
„ *aux observations &c. Lausanne* 1765. in 8vo. 152 S."
Sind 7. Briefe. Betrift hauptsächlich die Streitigkeiten über die Genuflexion, la force des usages &c. Hat sehr viel leere Worte. Rari nantes in gurgite vasto.

397. „ *Nouvelles Considérations sur la force des usa-*
„ *ges & sur la genuflexion. Par l'auteur des observations.*
„ in 8vo. 2 Abschnitte, der erste 94 S. der zweyte 24 S."

Ist gegen die *Solution générale* und die *lettres d'un Citoyen à un autre* gerichtet, und streitet völlig wider die von den Citoyens & Bourgeois Repréſentans angenommene Grundsätze. Sind vom damaligen Professor und seitherigen Sindic *Turrettin.*

S. *Lettre du 9. May* 1782. 18.

398. „ *Urbi & Orbi*, oder des *P. Meinradi Meichelbeck* — Rede und Antwort vor der ganzen Welt, „ auf unmaßlichen — Befehl des — Reichs-Hofraths. „ 1764. 128 Seiten." Eine sehr wichtige aber heftige Schrift.

399. „ Winkelzüge, die Constanz und dessen Helfershelfer in der bekanten Reichenauer Streitsache „ zu Ausführung des unter ihnen gemeinsam abgeredeten und fest beschlossen gewesenen Sistems, „ zur Bevortlung und gesuchter gänzlicher Abstiftung „ dieses uralten *Immediat*-Stifts, seit dem Jahr 1747. „ aller Orten künstlich anzubringen gewußt. 1764. in „ Fol. 12. Seiten."

400. „ Thränende Seufzer — des Convents zu „ Reichenau — 1764. in Fol. 216 Seiten mit Urkunden." Ist sehr wichtig, aber sehr heftig, und betrift grossentheils die vorgegangene Expulsion.

401. „ *Mémoire en faveur de l'Abbaye Imperiale de „ Reichenau, fondée par Charles Martel, Roi de France, „ & confirmée par ſes ſucceſſeurs.* in Fol. 20 Seiten, und „ 55 Seiten Urkunden." Der P. Meichelbeck ruft die Hülfe des Königs von Frankreich in dieser Schrift an, und begleitet sie mit wichtigen Urkunden, wovon die lezte von 1764. ist.

402. „ *Declaration du Roi de France contre le Can„ ton de Schwyz.* 1765."

403. „ *Allegazione di Andrea Tontoli per il Caval „ Don Carlo Floriano Tauch, Brigadiere e Colonello pro-*

„ *prietario del Regimento di ſuo nome Napoli.* 1765. in „ 4to." Betrift den 31ſten Artickel der Capitulation dieſes Regiments. Kraft deſſelben ward ein Reglement wegen der innern ökonomiſchen Einrichtung des Regiments errichtet, welches der Stand Uri ſich weigerte, gut zu heiſſen.

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 284.

404. „ **Rede an die Herren Landleute von Glarus, gehalten den 1ſten May 1765. von einer anſehnlichen Geſellſchaft im Haubt-Flecken Glarus.** „ **Glarus.** 24 Seiten. in 8vo. **Schafhauſen.** in 4to. „ 12 Seiten." Aus Anlaß der geſuchten Werbung für zwey Comp. in Frankreich, und zu deren Gunſten; ungemein kräftig wider die damaligen Unruhen.

405. „ *Oſſervazioni, che ſi preſentano agli eccelſi* „ *Communita conſiderarſi ſeriamente ſopra del Memoriale* „ *avanſatoſi dalli ſoſtenitori dell Articolo ſegreto che fu* „ *ſoſcritto da numeroſa Recluta di Perſona, tra le quali* „ *ſi contano anche alcuni Eſteri dell eccelſa noſtra Repu-* „ *blica Griggiona.* 1765. in 8vo. 28 Seiten." Anti-Saliſch.

406. „ *Memorial* **ohne Unterſchrifft, Orth und** „ **Jahr.**" Betrift die Wichtigkeit des Venetianiſchen Bündnus, und hat 11 Seiten in 4to. Hinten iſt ein Blatt angehängt mit Not. ſub lit. a. und b. und folgender Unterſchrift: Geben den $\frac{1}{12}$ Decemb. 1765. Land-Ammann und Gemeinden Ob-Valtaßna, Steinsberger-Gerichts. **Wolffgang Raſcher,** als Bevollmächtigter und dahin Befehlneter der Ehrſamen Gemeinden Jutz, Campogaſco und St. Maurizio, laut vorgewieſenen Mandato, und weiter unten eine Entſchuldigung wegen einige Obmiſſiones; unterſchrieben: Beſchehen in Chur den $\frac{6}{17}$ Dec. 1765. **Wolffgang Raſcher.** 1 S. in 4to.

407. „ *Expoſition de la matiere des empriſonnemens.* „ 1765. in 8vo. 13 Seiten." Vertheidigt die Billichkeit der Vorſtellungen der Bürgerſchaft, in Anſehung der Gefangennehmungen.

408. „ *Lettre sur la matiére des emprisonnemens.* „ in 8vo. 15 Seiten, und eine andere Auflage die nur 11 S. „ in 8vo. hält." Ist zu Gunsten der Ansprüche des Volks.

409. „ *Les représentations de* 1763. & 1765. *enviſagées sous leur vrai point de vue.* in 8vo. 14 Seiten." Sehr zu Gunsten des Volks — und wohl geschrieben.

410. „ *Observations sur le Chef des représentations* „ *de l'année* 1763. *concernant les emprisonnemens.* in 8vo. „ 63 Seiten." Gegen die *Reponse aux lettres écrites de la Campagne.* Betrift aber lediglich den Artickel von den Gefangennehmungen, und will beweisen, daß die dißörtigen Vorstellungen des Volks ungegründet seyen. Ist vom 1sten Hornung 1765.

411. „ *Représentations des Citoyens & Bourgeois à* „ *Messieurs les Sindics, remise le jeudi 7. Fevrier* 1765. „ *par la généralité des Citoyens & Bourgeois.* in 8vo. „ 7 Seiten, und im *Journ. des Scav.* edit. d'Hollande. „ 1765. Mars 276-279. Sie beharren stets auf den Schlüssen der Vorstellungen von 1763. sind aber, wie gleich wird gezeigt werden, abgewiesen worden.

1. *Représentation des Citoyens & Bourgeois, remise à Messieurs les Sindics le 7. Fevrier* 1765.
2. *Extrait des regiſtres du Conseil du* 15 *Fevrier* 1765. *approuvé au Magnifique Conseil des CC. les* 18. & 20. *Fevrier* 1765.
3. *Extrait des regiſtres du Conseil, du 16. Avril* 1765. in 8vo. 32 Seiten. Diese Vorstellungen betreffen noch stets den *Rousseau*, die Gefangennehmungen, den Vorsitz und die Vorrechte der Sindics, die Einfuhr der fremden Weine u. s. f. Der Rath zu Genf schlägt aber in seiner Beantwortung vom 16ten April, alle diese angebrachte Beschwerden und begehrte Verbesserungen, aus.

412. „*Queſtions populaires.* in 8vo. 3 Seiten." Will beweiſen, daß unter dem Nahmen la Seigneurie, nur die 4 Sindics verſtanden ſeyen.

413. „*Reflexions d'un Citoyen ſur le ſecond Chef* „ *de la repréſentation remiſe à Meſſieurs les Sindics le* „ 7. *Fevrier* 1765. *par un très grand nombre de Citoyens* „ *& Bourgeois.* in 8vo. 16 Seiten." Betrift die Gefangennehmungen, und will viel Unbequemlichkeiten und ſchlimme Folgen erweiſen, wenn man den Vorſtellungen der Bürgerſchaft über dieſen Punkt Gehör geben würde. Dieſes iſt viel gründlicher, als was man in anderen Schriften durch die Einrichtung der Geſetze entſcheiden zu ſeyn glaubt. Man hat noch einen Anhang zu dieſer Schrift auf 3 Seiten, der noch einige übele Folgen nachholt, ſo aus der Gewährung der Repreſentationen, ſo viel ſie dieſen Punkt betreffen, entſtehen könnten.

414. „*Declaration de Nos Magnifiques & très hono-* „ *rés Seigneurs Sindics & Conſeil.* in 8vo. 7 Seiten." Iſt vom 12ten Hornung 1765. War eine Folge des Entſchluſſes ſo der Rath genommen hatte, ſeine Ehrenſtellen niederzulegen, welchem aber die Bürgerſchaft durch einen ſehr klugen Schritt vorkam.

415. „*Lettre & Remarques d'un étranger ſur la de-* „ *claration . . . du* 12. *Fevrier* 1765. in 8vo. 7 S." Eine ſehr giftige und der Achtung die man gegen einen jeden Magiſtrat haben ſoll, ſchnur ſtraks widerſtreitende Schrift.

416. „*Sentiment des Juris-Conſultes.* in 8vo. 8 S." Betrift die gleiche Declaration vom 12ten Hornung 1765. und iſt unterſchrieben Berne 18. Fevrier 1765. Etwas zu Gunſten des Raths.

417. „*Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 25. *Fevr.* „ 1765. in 8vo. 3 Seiten." Erläuterung der Verordnung wegen den fremden Weinen. Die Verlängerung der Auflage ward vom Conſeil général abgeſchlagen.

418. „ *Sentimens des Citoyens.* in 8. 8 Seiten.“ Scheint eine aufrührerische Schrift zu seyn, denn sie ward sowohl vom Magistrat als vom Volk verabscheuet, und zum Feuer verdammt. Sie mißhandelt den Rousseau aufs äusserste.

S. *Rep. aux lettres écrites de la Campagne* 316. *Journ. Encyclopéd.* 1765. T. II. P. II. 147. 148. T. III. P. I. 135-136. Freye Nachr. aus dem Reich der Wissenschaften und der freyen Künste 1765. Octob. 4. 163. Im *Mercure de France* 1765. Juillet I. 6-21. stehen verschiedene Briefe des *Rousseau* und des *Vernes* über diese Schrift und andere Zwistigkeiten zwischen ihnen. *Rousseau* klagt den *Vernes* an, er habe diese Schrift verfertigt, *Vernes* aber vertheidigt sich dawider. Berlinisch. Magazin. III. 544. 545. Alton. gel. *Merc.* 1765. 173.

419. „ *Le Preservatif, à Berne le* 12. *Mars* 1765. „ in 8vo.“ Stark und giftig gegen den Rousseau.

420. „ *Lettre à l'auteur de la Gazette d'Amsterdam.* „ in 8vo. 14 Seiten.“ Noch eine andere Ausgabe auch von 14 Seiten in 8vo. wovon die lezte Seite nur 4 Linien hat, wie die erstere 12. sonst sind sie gleich. Vom 13ten Merz 1765. Gegen die *Reponse aux lettres écrites de la Campagne*, die in dieser Zeitung als ein sehr gemäßigtes und von der ganzen Bürgerschaft genehmigtes Werk angekündigt wurde. Ist sehr hitzig geschrieben.

421. „ *Les Princes manqués. Lettre d'un Citoyen* „ *à J. J. Rousseau, du* 29. *Mars* 1766. in 8vo. 15 S.“ Eine heftige Schrift gegen den Hrn. Proc. général *Tronchin* und andere Partikularen. Der Avocat de Lorme, der jüngere, soll der Verfasser seyn; ward von den Repräsentanten selbst alsobald unterdrückt, und ist äusserst selten.

422. „ *Conditions & adstrictions qu'exige l'Edit pour* „ *les Cas d'emprisonnemens d'Office sur des suspicions.* „ in 8vo. 29 S.“ Scheint von *Abraham Gedeon Binet* zu seyn, dessen den 30sten Merz 1765. dem Procureur général eingegebene Vorstellungen auch angehenkt sind. Es scheint

Binet sey persönlich interessirt; denn er redet noch sehr viel von der Schadloshaltung für die unschuldig festgesezten Personen.

S. von ihm viel seltsames in *Berenger Hist. de Geneve.* VI. P. II. 156 - 169.

423. „ *Dialogues entre un Citoyen de Geneve & un* „ *étranger. A Geneve en Mars* 1765. in 8vo. 21 Seiten." Ist völlig zu Gunsten des Raths und sehr verführerisch geschrieben. Der Bürger redet wie ein Unwissender, und der Fremde wie ein Fremder.

424. „ *Lettre d'un Citoyen à Jean Jacques Rousseau.* „ in 8vo. 13 Seiten." Vom Merz 1765. Hat wenig zu bedeuten, und ist sehr hitzig gegen den Herrn *Tronchin* und dessen Parthey. Soll das gleiche mit obigen Princes manqués seyn.

425. „ *Dialogues de Village, entre Monsieur le Cha-* „ *telain, Monsieur Bauffin de Nion, Mr. Caillé, Maitre* „ *d'ecole, Madlle. Drion, repasseuse, Maitre Pierre Fermier.* „ in 8vo. 40 Seiten." Eine heftige Satyre wider den Hrn. *Vernes* und dessen Streitigkeiten mit *Rousseau*, besonders über die vom Hrn. *Vernes* herausgegebene Briefe.

426. „ *Lettres d'un solitaire, avec un supplement en* „ *forme de Dialogues. De l'Imprimerie du Solitaire, &* „ *se debite à Karouge.* in 8vo. 31 Seiten." Eine andere Ausgabe hat das Supplement nicht. In der Vorrede steht der erste Brief eines Solitaire, sey den 8ten April 1765 zu Genf erschienen; den 10ten aber vom Magistrat zum Feuer verdammt worden. Die folgenden Briefe vertheidigen den ersten. Die ganze Schrift ist zwar giftig, aber nicht fein genug geschrieben, um jemand zu verführen.

427. „ *Reponse de l'Auteur de la Gazette d'Amster-* „ *dam, à la lettre qui lui fut adressée le* 13. *Mars* 1765. „ in 8vo. 7 Seiten." Ist vom 20sten April 1765. Ist sehr trocken, und weiset die Sätze des Verfassers des Briefs vom 13ten Merz kurz ab.

428. „ *Visions d'Elias le voyant.* in 8vo. 14 Seiten." Ist eine lächerlich eingekleidete Vertheidigung des *Rousseau*, und der Demokratie, und unterschrieben *Lausanne* den 27sten April 1765.

429. „ *Lettre au solitaire. Avril* 1765. in 8vo. 8 S." Trachtet die Falschheit der Sätze, durch welche das droit negatif in den *lettres écrites de la Campagne*, dem kleinen Rath zugelegt wird, zu beweisen, und die schrecklichen Folgen zu zeigen, die daraus entstehen würden.

430. „ *La verité, ode à Mr. de Voltaire, suivie* „ *d'une Dissertation historique & critique sur le gouver-* „ *nement de Geneve & ses revolutions. A Londres* 1765. „ in 8vo. 159 Seiten mit der Vorrede. " Der Verfasser dieser Schrift trachtet durch die Geschichte zu erweisen, wie der Rath zu Genf von Zeit zu Zeit das Ansehen und die Macht des Volks, als des Souverains dieses Freystaats, untergraben und vernichtet habe, und wie er in den jetzigen Händeln durch das ansprechende Droit negatif, sich selbst Meister vom Staat und von den Gesetzen zu machen suche. Ist aber wohl alles wahr, was der Verfasser, um seinen Satz zu beweisen, sagt? Uebrigens ist die Schrift ziemlich heftig, und mit scharfen Ausdrücken angefüllt, welche auch nebst der Absicht derselben, diesem Werk die Verdammung zum Feuer mögen zugezogen haben.

S. Götting. gel. Anz. 1766. 55. 56. *Journ. Encyclop.* 1766. T. II. P. I. 128. 129. Erlang. Beytr. 1766. 461. 462.

431. „ *Lettre de Mr. D. R. à un Citoyen de Geneve.* „ in 4to. 8 Seiten. " Von *Lyon* den 19ten May 1765. Vertheidigt die Verurtheilung des *Emile* des *Rousseau*, wenn es nicht etwan eine Satyre wider diese Verurtheilung seyn soll. Ueberhaupt hat die Schrift wenig zu bedeuten.

432. „ *Représentation a Mr. le Sindic de la garde,* „ *remise le 29. Juillet* 1765. in 8vo. 8 Seiten. " Betrift den Fall, da die Soldaten der Stadtwacht zu Genf gebraucht wurden, um einen Weidling (Bateau) zu besichtigen,

in welchem man gewisse Fische, deren Fang verbotten war, anzutreffen glaubte. Der Rath in seiner Antwort vom 13ten August 1765. behauptet, er habe das Recht sich dieser Soldaten zu Vollziehung der ergehenden Policey-Verordnungen zu bedienen.

433. „ *Nouveaux Dialogues entre un Citoyen de Ge-* „ *neve & un Etranger.* Août 1765. in 8vo. 35 Seiten." Betrift die erstern Dialogues. Siehe Nro. 423. welche hier umständlich widerlegt werden, gleiches geschicht auch im Vorbeygang mit den *Lettres populaires.*

434. „ *Avis aux Citoyens & Bourgeois.* in 8vo. 3 S." Betrift die Ausschliessung des Herrn *J. P. Trembley* von der Wahl zum Procureur général. Ein sehr ungewohntes obschon nicht gesezwidriges Verfahren.

435. „ *Représentation de Mr. l'Avocat J. P. Trem-* „ *bley au M. C. des deux Cent, du Vendredy 15. Novem-* „ *bre, jour de la Nomination du Procureur général, &* „ *du Lundi 2. Décembre 1765. suivie d'une Lettre du* „ *même à un de ses Concitoyens.* in 8vo. 24 Seiten." Der Herr *Trembley* war einer der Bewerber um die Stelle eines Procureur général; der grosse Rath schloß ihn nach habender Gewalt, dennoch, aber zum fast unerhörten Beyspiel, von der Wahl aus. Dieses veranlassete die gegenwärtige Beschwerden.

436. „ *Discours prononcé par Monsieur Jaquet, Ca-* „ *pitaine de la Garnison, au M. C. des deux Cent, du* „ *Lundi 2. Décembre 1765.* in 8vo. 8 Seiten." Will keine Mediation noch Garantie, sondern man solle einheimische gelinde Mittel ergreifen.

437. „ *Traduction d'une lettre de LL. EE. de Berne* „ *du 10. Décembre 1765.*"

438. „ *Traduction d'une lettre de LL. EE. de Zurich* „ *du 16. Décembre 1765.*"

439. „ *Traduction d'une lettre écrite au nom com-*
„ *mun de LL. FE. de Zurich & de Berne, du 8. Janvier*
„ 1766. in 8vo. 8 Seiten." Sind Ermahnungen zur Einigkeit, die aber wenig gefruchtet haben.

440. „ *Le vrai Citoyen, ou lettre à Monsieur* * * *
„ *à Karouge proche Geneve.* 1765. in 8vo. 16 Seiten." Dieser Brief ist vom 10ten Christmonat 1765. Er ist ein erbärmliches Klaglied über den jetzigen elenden Zustand der Stadt Genf.

441. „ Eine Anrede des Königlich Französischen
„ Resident Herrn *Hennin* an den Rath, vom 28sten
„ Christmonat 1765. in 8vo. 4 Seiten." Ermahnet zur Einigkeit und zum Frieden.

442. „ *Précis impartial de nos Divisions. Décembre*
„ 1765. in 8vo. 8 S." Sehr kurz und wenig bedeutend.

443. „ *Le Droit negatif.* in 12mo. 36 Seiten." Diese lebhaft geschriebene Schrift beweiset sehr gründlich, wie alle Gewalt und alle Gesetze in der Willkühr dessen seyn würden, der das droit negatif ausüben könne. Ist 1765. herausgegeben worden.

444. „ *Reponses aux lettres populaires. Premiere*
„ *partie. De la Presidence de Messieurs les Sindics.* 1765.
„ in 8vo. 176 Seiten." Man hat oben die Gegenstände dieser Uneinigkeiten gesehen. Hier wird einer derselben behandelt. Die *lettres populaires* werden Fuß vor Fuß widerlegt, aber auch die besten Gründe sind hier nicht selten unter einem unnöthigen Schwal von Worten, und unter verschiedenen falschen Schlüssen gleichsam begraben. Ein kernhafter Auszug dieser Schrift würde die Gründe der Bürgerschaft in ein weit besseres Licht setzen.

445. „ *Reponses aux lettres populaires. Seconde*
„ *partie, sur les empriſonnemens.* 1765. in 8vo. von S. 177.
„ bis 274."

446. „ *Sommaire des reponſes aux lettres populaires.* „ in 8vo. 36 Seiten."

447. „ *Suite de reponſe aux lettres populaires, où* „ *l'on examine les pretendus eclairciſſemens ſur divers faits* „ *cités dans la reponſe aux lettres écrites de la Campagne.* „ 1766. in 8vo. 112 Seiten." Verſchiedene von dieſen Factis, ſo die ſteten Bemühungen einiger Glieder des Magiſtrats, ihr Anſehen und Gewalt auszudehnen, bezeugen, haben von dem Verfaſſer der *lettres populaires* müſſen eingeſtanden werden; andere aber werden beſtritten, und gegenwärtige Schrift trachtet deren Richtigkeit und Wahrheit zu beweiſen.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 314. 315.

448. „ *Reflexions d'un Citoyen non-lettré ſur la re-* „ *ponſe aux lettres populaires.* in 8vo. P. I. II. 99 S." Iſt wahrſcheinlich auch vom Herrn Procureur général *Tronchin.* Bey dieſem Nahmen kennt man ſchon die Grundſätze, welche hier vertheidigt werden.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 315. 316.

449. „ *Idées républicaines par un Membre du Corps.* „ S. l. & a. in 8vo. 45 Seiten." Enthält verſchiedene, einer genauen Erdaurung würdige Gedanken über die Republikaniſche Regierungsformen, welche meiſtens auf die von Genf abzwecken, und dem Volk günſtig ſind. Sie ſind vom *Voltaire.*

S. *Journal Helv.* 1766. Août 172. *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts.* T. XXVI. P. II. 516. 517.

450. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve, étant dans le* „ *pays étranger, à un de ſes Amis.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Ermahnung an die Bürgerſchaft dem anſprechenden droit negatif mit vereinigten Kräften zu widerſtehen.

451. „ *Lettre curieuſe de Robert Covelle, celébre Ci-* „ *toyen de Geneve, à la louange de M. Vernet, Profeſſeur*

„ *en Theologie de la même Ville. Dyon* 1765. 14 Seiten „ in 8vo. *Lyon* 1766. in 8vo. 12 S." Diese Ausgabe in kleinerem Format, ist in vielen Stellen von der ersten verschieden, und wie es scheint würklich richtiger abgedruckt. Steht auch in der *Gaz. litt. de l'Europe.* 1766. Novembre 62-72. Eine häßliche Schandschrift des *Voltaire.* Sie ist gegen den Herrn *Vernet* und die *lettres critiques d'un Voyageur anglois, sur l'article Geneve du Dictionaire encycloped.* gerichtet.

S. umständlich hievon, und von dem zwischen *Voltaire* und *Vernet* waltenden Streit, das *Journal Helv.* 1766. Août 172-176. *Journal Encyclop.* 1766. T. VI. P. I. 127-133. *Bibl. des Sc. & des beaux arts.* 1766. T. XXVI. P. II. 515-522. *Bachaumont Mem. Secrets.* III. 60.

452. „ *Mémoire presenté à Mr. le premier Sindic par* „ *Jacob Vernet, Pasteur & Professeur en Theologie à* „ *Geneve, sur un libelle qui le concerne.* 1766. in 12mo. „ 63 Seiten." Ist eine Vertheidigung gegen obige Schrift.

S. *Bibl. des Sc. & des beaux arts.* T. XXVI. P. II. 522. wo eine neue Ausgabe von Harlem angekündigt wird. Gött. gel. Anz. 1767. 144.

453. „ Der wahre und aufrichtige *Patriota*, vor „ Geistliche und Weltliche; oder Eidgnößisches Jubel- „ Jahr, absonderlich des Hochlöbl. Canton Schweitzes, „ als dessen democratische Regierung diß laufende „ Jahr glükselig ist 450 Jahr hergebracht, in der „ wahren Liebe gegründet und erneueret wird. Abge- „ halten auf der Kanzel in der Hochlöbl. Pfarrkirchen „ Schweitz... den 22sten *September* 1765. von *Carolo* „ *Josepho ab Egg*, dermaligen Pfarrer zu Sittendorf „ ohnweit Bischoffzell. Zug 1766. in 4to. 10 Seiten." Eine sehr schlechte und unschmakhafte Schrift.

454. „ Wahrhaft- gründlich und eigentlicher Be- „ richt des Stands Zug, wegen ausgefällten Urtheilen „ über einige Rathsglieder, welche wider ihre zu dem

„ Stand tragende Pflichten gehandelt haben. Aus „ Hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen Druck „ herausgegeben, den 7ten Aprill 1766. Zug. in 4to. „ 36 Seiten." Der Gegenstand ist, zu erweisen, daß die ausserordentliche Gratificationen, so Frankreich jährlich an Partikular-Personen von Zug ausgetheilt, eine Vergeltung des ehmals von dieser Krone gelieferten Salzes sey, und daß Herr Landammann Joseph Anthon Heinrich, Herr Statthalter und Stabführer Franz Michael Bossart, Herr Alt-Ammann Ambrosius Uhr, Herr Alt-Ammann Johann Caspar Lutiger, und Herr Alt-Ammann Leontius Andermatt, solche unbefügt dem Staat zu hinterhalten, und sich sonst auch nicht durchgehends pflichtmäßig aufgeführt haben, so daß die wider sie ergangene Urtheile gnädig und gerecht seyen.

455. „ Gegenbericht. Straßburg. in 8vo. 43 S." Ist eine Vertheidigung der Vertriebenen von Zug, gegen die vorige Schrift. Sie ist schlecht geschrieben, allein aller Aufmerksamkeit würdig, da die so heftigen Unruhen auch von der untengelegenen Parthey beschrieben werden. Mein Urtheil zu fällen wird mir wohl niemand anmuthen. Die Gegenstände sind der französische Dienst, das Burgundische Salz, die Vertheilung der Pensionen. Zulezt ist noch des französischen Gesandten von *Beauteville*, sehr bedenkliches Schreiben über diese Unruhen vom 5ten Merz 1766. auf 11 Seiten auf deutsch angehängt. Sie ist sehr selten und schwer zu bekommen. Der Land-Ammann Lutiger soll der Verfasser seyn.

456. „ *Capitulation* für die drey Compagnien des „ Lobl. Stands Glarus, Evangelischer Religion, so „ dermalen in Königl. Französischen Diensten sind. „ in 4to. 8 Seiten. Vom 29sten April 1766." Fast durchgehends denen von Zürich und Bern ähnlich.

457. „ Erzehlung der Anlässe, welche die öffent- *Ju. Paul.*
„ lich ausgebrochenen wichtigen Streitigkeiten zwi-

„ schen dem Herrn Baron von Traverse . . . . . und
„ einigen in Bündten wohnenden Herren von Salis
„ verursachet haben . . . . . 1766. in 8vo. 182 Seiten.
„ Französisch mit dem Titel: *Factum tiré des pieces &c.*
„ Lindau 1767. in 8vo. 190 S. mit einigen Vermehrungen."
Sehr wichtig. Enthält viele der schon einzeln angezeigten Stücke, und ist eigentlich nur eine Sammlung.

458. „ Oeffentliche Urkunden, zu Aufklärung des
„ Traversischen Handels, der in Graubündten so viel
„ Unruhe, und ausser demselben, so viel Aufsehen
„ gemacht hat. 1766. in 8vo. 68 Seiten." Sind viel Urkunden, die aber weder den Anfang noch die Beendigung des Handels erzehlen; also einzeln von geringem Nutzen sind.

459. „ Summarische Anzüge derjenigen uner-
„ hörten Mittlen, so zu Einführung eines tyranni-
„ schen *Despotismi* im Graubündtner-Land, besonders
„ seit kurzer Zeit hero, gegen dem Hochgericht der
„ zwey Gemeinden Fürstenau und Ortenstein ange-
„ wandt worden. 1766. in Fol. 75 S. und 12 Seiten
„ Vorberichte." Ist gar sehr zu Gunsten des Général von Travers, und ziemlich heftig. Hat viel Urkunden so zu Erläuterung des Geschäfts dienen. Die so umständlichen zu Veldkirch aufgenommenen Zeugen-Verhöre, sind sie auch im Rechten gültig? da der gesezmäßige Magistrat deren Aufnahm schwerlich wird verlangt noch dazu eingewilliget haben.

460. „ *Compendium*, oder kurzer Begriff des
„ Processes so wider den Simeon Raguth Tscharner
„ ab Scheid, gewesenen Land-Ammann zu Orten-
„ stein, vor dem Löbl. Gericht Fürstenau, und *suc-*
„ *cessive* vor ganz Löbl. Hochgericht dieser zwey Ehr-
„ samen Gemeinden vorgegangen, und theils aus
„ dem gefertigten Brief und Siegel, theils aber von
„ dem Gerichts-Weibel laut Befehl gelieferten *Extract*
„ des

„ des *Protocols fideliter extradiert intus* zu erfinden ist, „ 1766. in Fol. 16 Seiten." Auch zu Gunsten des Herrn von *Travers*.

461. „ *Species facti*, oder wahrhafte und gründ„ liche Erzehlung von dem Hergang des lezthin zu „ Tamils *arrivirten* Unglücks, 1766. in Fol. 4 Seiten."

462. „ *Memorial* der armen bedrängten Gemeinds„ genossen des halben Hochgerichts Ortenstein, an die „ Ehrsamen Gemeinden eines Loblichen Gotteshaus„ Bunds, betreffend das zu Tamils den $\frac{22}{11}$ Augstmo„ nat angerichtete Blutbad, und die zu dessen Recht„ fertigung ausgekommenen Traversischen Schriften. „ in 4to. 48 S. wovon 20. aus lauter Urkunden bestehen." Ist sehr kläglich und lebhaft gegen den General.

463. „ Schreiben des Herrn Generalen von *Tra„ vers*, an gemeine 3. Bünde von Feldkirch; den 24. „ *Octob.* 1766. in Folio."

464. „ Vorläufige Erklärung. in 4to. 4 Seiten; „ auch auf französisch in 4to. 4 S." Ist unterschrieben im Nov. 1766. die in denen Traversischen Schriften Berührten von Salis.

465. „ Schreiben von Scheid, Feldis und Trans, „ an . . , . den Herrn Bunds-Präsident. in 4to. 6 S. „ Vom 22sten Nov. 1766." Gegen das Criminal-Gericht zu Tamils, nebst der Contumacial-Urthel gegen den Land-Ammann Sayn Ragut Tscharner ꝛc. Vom 16. Nov. 1765.

466. „ B. von Salis, Mitstiffters der Academie „ der beyden Sprachen, kleine Schriften. Zürich und „ Chur 1766. in 8vo. 560 Seiten." Diese Sammlung enthält unter anderen folgende hieher gehörende Schriften:

S. 1-54. Der Graubündtnerische Patriot. 1763. 1764. 5 Stücke.

— 55-62. Vorschrift des Schulmeisters, in den patriotischen Gesprächen.

S. 63-70. Durchstrich der obigen Schrifft.

— 71-82. Schreiben des Schulmeisters an obigen Durchstreicher. 1764.

— 83-96. Project wegen der Armen in Pündten.

— 97-100. Schreiben an die wolweise Oberkeit zu Chur. 1766.

— 100-109. Schreiben an seine Mitbürger. 1766.

— 110-138. Vom Ursprung der Rhaetier oder Graubündner, und ihren anhänglichen Sitten, Religion und Regierung. Hat nichts neues.

— 257-276. Gedächtniß des 63. jährigen nun seligen Herrn Anthoni von Salis ab Soglio, Mitherrn zu Oberaich, gewesenen Präsidenten des Gotteshaus-Bunds; eines so andenkenswürdigen als seltenen und frommen Regenten in Graubünden. 1765. Eine Lobschrift die auf alle ehrliche Leute anwendbar ist; ohne Lebens-Beschreibung.

— 433-437. *Memorial*, welches einer Stands-Versamlung zu Ilanz den 4ten *Septemb.* 1762. *st. n.* eingegeben worden.

— 438-440. Zwo während meiner Amts-Verwaltung zu Morbegno, öffentlich angeschlagene, ins deutsche übersezte Verordnungen.

— 441-442. Abschieds-Rede zu Morbegno den 11ten Brachmonat 1763. Auch aus dem Italiänischen übersezt.

— 488-493. Beschluß der Relation, die ich als Strassen-*Visitator* der Stands-Versamlung *A°.* 1763. eingegeben.

— 536-540. Manifest, des von Löblichem Gotshaus-Bunde auf Ansuchen von Ortenstein an die Stelle der dasigen Obrigkeit niedergesezten Tribunals. 1767.

S. 541-543. Schreiben an ... den regierenden Herrn Bunds-Präsidenten. 1767.

— 544-553. Manifest $\frac{15}{25}$ Merz 1767. Gegen Hrn. Hauptmann Friderich Planta.

S. *Journal Helv.* 1770. Fevr. 182-187. Allg. deutsche Bibl. X. 191-194. Kirchen- und Ketzer-Almanach. 1781. 148. 149.

467. „ Send- und Ermahnungs-Schreiben des „ Löbl. Gerichts Ortenstein, an die übrigen Ehrsamen „ Räthe und Gemeinden des Löblichen Gotteshaus- „ Bunds. in Fol. 11 Seiten." Soll heftig seyn und sich sehr über den Präsident des Löbl. Gottshaus-Bunds beschweren, und wird von der mehreren Zahl des Gerichts Ortenstein, als ohne ihre Einwilligung geschehen, verworfen.

S. Zweytes Memorial von Ortenstein. 26.

468. „ *Consulto legale trasmesso da un buon Patrizio* „ *di Republica democratica ad un suo Amico patrizio di* „ *Communita condominante membro della medesina. Cos-* „ *mopoli* 1766. in 4to. 30 Seiten."

469. „ *Del Diritto di scacciare da un Paese Persone* „ *e Famiglie, che o vi sono nate, o vi hanno da molti* „ *anni trascritto il domicilio, Ragionimento esposto in* „ *Occasione che in Bormio tratavasi il Discacciamento di* „ *molte persone e Famiglie da Alberto di Simoni Giurisc-* „ *consulto. In Bræscia* 1769. *dedicato al S. Ulysse de Salis.* „ 114 Seiten in 8vo." Dieser Simoni ist einer der redlichsten und geschicktesten Männern seines Vaterlandes. Er nennt diese Vertreibung ingiusta iniqua, crudele. ...

470. „ *Disinganni. chesi propongono a chiunque avra* „ *letta, o sara per leggere certa scrittura uscita dalle* „ *stampe di Como, intitolata: Difesa per il Molto Rev.* „ *Sig. Sacerdote Don Franc. Donati di Bornio intorno la* „ *Censura, che il di Sensore dà à Decreti dalla Podesta* „ *secolare rilasciati contra il mentovato Sacerdote, ed*

„ *intorno le falsità, Calumnie, Imposture inquella con-*
„ *tenute ed indiritte contra diverse Persone notate a nome.*
„ 35 Seiten in Folio. Ohne Jahrzahl."

471. „ *Représentations & écrits des années* — 1763.
„ & 1765. *& du mois de Janvier* 1766. *& reponses du*
„ *Conseil. Geneve* 1766. in 8vo. 172 Seiten." Eine sehr interessante Sammlung von Schriften, von welchen die mehreren schon einzeln sind angezeigt worden. Sie ward aber nicht zum Verkauf gewidmet.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 296.

472. „ *Robert Covelle au Citoyen non-lettré.* in 8vo.
„ N°. 1. & 2. 52 Seiten." Eine scherzhafte und beissende Widerlegung der *reflexions d'un Citoyen non-lettré.*

S. Gött. gel. Anz. 1766. 316.

473. „ *Mathanasius ou methode simple de lire les re-*
„ *flexions d'un Citoyen non-lettré, sur la reponse aux*
„ *lettres populaires, sans se devoyer des principes de la*
„ *raison & de la loi.* in 8vo. N°. 1. & 2. 54 Seiten." Der Titel zeigt den Inhalt genug. Der Verfasser will satyrisch seyn, er ist es aber nicht.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 316.

474. „ *Lettre écrite à Mr. le premier Sindic, le* 5. *Jan-*
„ *vier* 1766. *par Mr. L*** in 8vo. 4 Seiten."

475. „ *Représentation à Messieurs les Sindics, remise*
„ *le* 15. *Janvier* 1766. in 8vo. 4 S. und im *Journal des*
„ *Scav. ed. d'Holl.* 1766. Fevr. 396. 399." Die Bürgerschaft ladet den Rath ein, den Ermahnungen der Herren Mediatoren Gehör zu geben, und den ersten Schritt zur Stiftung des Friedens zu thun.

476. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 18. *Jan-*
„ *vier* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Zeigt die Gründe, warum der Magistrat nicht ferners das Conseil général zu Besetzung der Stellen zusamenberufen lassen wolle.

477. „ *Lettre intitulée: la discorde.* in 8vo. 16 S." Sehr giftig und unbescheiden gegen den Magistrat. Ist unterschrieben, de B. S. le 19. Janvier 1766.

478. „ *Représentation du 25. Janvier* 1766. in 8vo. „ 4 Seiten." Betrift die Aufschiebung der Wahlen zu den Stellen der Sindics, des Lieutenant, und des Procureur général.

479. „ *Représentations du* 31. *Janvier* 1766. in 8vo. „ 32 Seiten, und im *Journal des Sçavans, ed. d'Holl.* „ 1766. Fevr. 399-419." Eine sehr wichtige, sehr gründlich geschriebene und aller Achtung würdige Schrift, worin alle Gegenstände der obwaltenden Unruhen kurz erzehlt, und die Schritte der Bürgerschaft vertheidiget werden.

480. * „ *Observations sur l'écrit, du* 31. *Janvier* 1766." Der Magistrat ließ sie drucken, und theilte sie nur seinen Vertrautesten ausser Lands aus. Zu Genf wurden sie gar nicht bekannt. Die ganze übrige Auflage ward verbrannt, so daß diese Schrift eine der seltensten ist.

481. „ *État véritable de nos Dissensions, ou lettre* „ *à Mr. le B. de . . Janvier* 1766. in 8vo. 14 Seiten." Ist eine Erläuterung des *precis impartial*, und viel lebhafter.

482. „ *Marqua relegué dans le fond des bois.* in 8vo. „ 6 Seiten." *Marqua* ist ein Jägerwort, zu Genf so habt Acht bedeutet, und aus Anlaß der Unruhen sehr berüchtigt worden ist, weil man damit die Rathsparthey bezeichnete. Dieses Wort will man, wie billig, verbannen. Eine tölpisch scherzende Schrift.

483. „ *Représentation adressée à Monsieur le Procu-* „ *reur-général, le Samedi* 1. *Fevrier* 1766. in 8vo. 4 S." Man begehrte die unausgesezte Fortsetzung der Versammlungen des souverainen Raths, um zur Erwehlung der Sindics, Lieutenant und Procureur-général zu schreiten.

484. „ *Avis au public.* in 8vo. 4 Seiten." Ist nach der geforderten Garantie geschrieben. Trachtet zu beweisen.

daß es nicht der Fall der Garantie sey, und *qu'en requérant, la garantie, il* (le Senat) *a prié Messieurs les Mediateurs de venir ici pour garantir leurs omissions & pour justifier nos abus.* Diß sind die Worte der Schrift.

485. „ *Lettre d'un étranger à un Citoyen de Geneve,* „ *Karouge.* 1766. in 8vo. 35 Seiten. Unterschrieben *de* „ *Berne le* 1. *Fevrier* 1766." Eine zwar sehr hitzige, aber doch in einigen Stücken nachdenkenswürdige Schrift. Man thut Vorschläge, um zu einer Vereinigung zu gelangen.

486. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 12. & „ 14. *Fevrier* 1766. in 8vo. 5 Seiten." Rechtfertigung wegen dem Aufschub der Wahlen, und Erklärung, daß solches von keiner Folge fürs Künftige seyn solle.

487. „ *Lettre d'un Citoyen, Membre d'un Corps.* in 8vo. „ 8 Seiten." Unterschrieben *Fevrier* 1766. Betrift die in Ansehung eines vom Rath den 15ten Christmonat 1759. zu Gunsten der Goldschmiede ergangenen Decrets, entstandene Zwistigkeit, denn dieses Decret wird als den Gesetzen, und besonders dem 37sten Artickel der Mediation völlig entgegengesezt, angesehen.

488. „ *Le Genevois expatrié. Mars* 1766. in 8vo. „ 8 Seiten." Eine Ermahnung zum Frieden.

489. *Représentations adressées à Monsieur le Procu-* „ *reur-général, par Theodore Rilliet, Avocat, Citoyen.* „ *Le Samedi* 8. *Mars* 1766. in 8vo. 63 Seiten." Wider den Beysitz der Geistlichen auf der Genferischen Landschaft, in dem Consistorio zu Genf, troz den §. 10. und 12. der Ordonances ecclesiastiques. Ein anderer und grösserer Theil dieser Schrift hat zum Tittel: *Lettre de l'auteur de la solution générale à l'auteur des nouvelles considérations sur la force des usages, du* 15. *Mars* 1766." Beweiset, wie es auch leicht ist, daß ein Mißbrauch, die Gesetze weder schwächen könne noch solle.

490. „ *Lettre à Monsieur Robert Covelle, Citoyen* „ *de Geneve, le* 15. *Mars* 1766. in 8vo. 4 Seiten." Covelle mußte wegen eines Hurerey-Fehlers einen Kniefall vor dem Consistorio thun. Dieses wird hier nicht ihm, sondern dem Consistorio auf eine sehr lächerliche Weise vorgeworfen. Ist unterschrieben Obdias. *Covelle* war ein schlechter Dummkopf; *Voltaire* und andere gaben unter seinem Namen viel beissende und scherzhafte Schriften heraus.

491. „ *Lettre d'un Philosophe.* in 8vo. 11 Seiten." Unterschrieben *J. R. R. de Mont Sion*, le 23. Mars 1766. Eine verabscheuungswürdige Schrift wegen den unbescheidenen Ausdrücken, die der Verfasser sich gegen den Magistrat erlaubt.

492. „ *Discours de S. E. M. le Chevalier de Beau-* „ *teville . . . Ministre Plenipotentiaire (de France)* „ *à Geneve, prononcé au M. C. le Lundi* 24. Mars 1766. „ in 8vo. 4 Seiten."

493. „ *Discours de Monsieur Gallatin, premier Sin-* „ *dic de la Republique de Geneve en reponse à celui de* „ *S. E. M. le Chevalier de Beauteville . . . prononcé* „ *au M. C. le Lundi* 24. *Mars* 1766. in 8vo. 8 Seiten."

494. „ *Discours de Monsieur Marc Chapuis, prononcé* „ *au nom des Citoyens & Bourgeois représentans à S. E.* „ *M. le Chevalier de Beauteville . . . le Mecredi* „ 26. *Mars* 1766. in 8vo. 3 Seiten."

495. „ Die Einladung der *Ministres plenipoten-* „ *tiaires* von Frankreich und den Cantonen Zürich „ und Bern an die Burgerschaft, ihre Klagen gegen „ den Rath anzubringen; ist vom 2ten April 1766. und auch „ in 8vo. auf 4 Seiten gedruckt." Sie hatte aber keinen Erfolg, sondern man mußte dem Volk Commissaires erlauben.

496. „ *Discours prononcé par Mr. de Luc, Pére,* „ *le* 14. *Avril* 1766. *aux Seigneurs Plenipotentiaires à la* „ *tete des personnes choisies par les Citoyens & Bourgeois*

„ *repréſentans.* in 8vo. 4 Seiten." Das Verzeichnis der 24 Commiſſaires iſt beygefügt. Sie wurden von 832 Bürgern erwehlt, und von ungefehr 930. den Herren Plenipotentiaires vorgeſtellt. Von dieſem iſt noch eine andere Ausgabe in 8vo. auf 4 Seiten. Sie unterſcheidet ſich im Titel: Diſcours de Mr. Jaques François de Luc prononcé &c. und durch das End, wo die Anmerkung als zum Text gehörend, ſteht, und nicht wie in der andern, als ein Poſtſcriptum, wie auch in verſchiedenen anderen Stücken, und ſcheint die weit richtigere Ausgabe zu ſeyn.

497. „ Die *Natifs de la Ville & Republique de* „ *Geneve*, ſtatteten den 20ſten April 1766. ihre Glückwünſche denen Herren Plenipotentiariis ab. Ihre Anrede iſt „ in 8vo. auf 4 Seiten gedruckt." Sie iſt ſehr ſelten.

498. „ *Publication du 30. Avril 1766.* in Fol. pat." Verbot, keine Schriften noch Brochures über die gegenwärtigen Zwiſtigkeiten ohne Erlaubnis drücken zu laſſen.

499. „ *Lettre d'un Genevois à un de ſes Amis étran-* „ *ger.* in 8vo. 12 Seiten." Unterſchrieben *Avril* 1766. Sehr zu Gunſten des Raths. Der Verfaſſer möchte gar zu gern ſatyriſch ſcheinen.

500. „ *L'État preſent, à Avignon & à Carouge.* in „ 8vo. 7 Seiten." Eine heftige und die allen Magiſtraten ſchuldige Achtung völlig aus den Augen ſetzende Schandſchrift.

501. „ *Dictionaire des Negatifs.* 1766. in 8vo. 39 S." Ein verachtungswürdiges, mit Perſonalitäten angefülltes Libell, gegen den franzöſiſchen Geſandten Herrn von *Beauteville*, und gegen die dem Rath anhängende Bürger. Nicht nur hat man zu Genf durch ein eigenes Placard vom 23. Juli bey 500 Fl. und zu Bern den 26. Jul. 1766. bey hundert Thalern Strafe dieſes Werk aufs ſchärfſte verbotten, und zu Genf zweytauſend Thaler auf die Entdeckung des Verfaſſers, und 1600. Thaler nebſt der Strafloſigkeit auf die Mit-Gehülfen gebotten, ſondern die Bürgerſchaft ſelbſt

hat ihren Abscheu vor dieser Schrift gegen die hohe Mediation, und dem Rath zu Genf, kräftig bezeuget. Sie ist zu Annecy gedruckt. Der Drucker und der Verkäufer wurden entdeckt, festgesezt und bestraft. Man hielt den *Joseph Lamande*, fils, Bürger zu Genf, für den Verfasser. Er mußte sich flüchten, den 28sten May 1769. hat er sich aber wieder eingestellt, und ist aus Mangel genugsamer Beweisthümer freygesprochen worden. Dieses alles gieng so geheim zu, daß die wenigsten Leute von des Lamande Anwesenheit zu Genf etwas wußten.

502. „ *Declaration des Miniſtres Plenipotentiaires — „ envoyés auprés de la Republique de Geneve, du 25. „ Juillet* 1766. in 8vo. 4 Seiten." Eine uneingeschränkte Rechtfertigung des Magistrats. Die Folge derselben zeigte sich bey Verwerfung des Projet de Mediation.

503. „ *Plaidoyer de l'Avocat Mercier en faveur de „ Jean Antoine Thuillier, du 2. Septembre* 1766. in 4to. „ 31 Seiten." Hat eigentlich gar keinen Titel. Es zeigt ziemlich deutlich, daß man mit dem Commissaire Thuillier, in seinem Streit wegen eines kleinen Teichs und deswegen erfolgten Wortwechsels, nicht nach allen Vorschriften der Gesetze sondern mit einiger Paßion verfahren sey, daß nur einer von den aufgeführten Zeugen, zeugensfähig gewesen u. s. f. Das Urtheil vom 3ten September 1766. kraft dessen Thuillier, unter Bezahlung der Unkösten, freygesprochen wird, ist beygefügt.

504. „ *Mémoire qui a paru dans le public le* 13. *Sept.* „ 1766. *avec la refutation.* in 4to. 27 Seiten." Betrift den Commissaire *Thuillier*, und dessen übereilte Gefangennehmung, welche die Stadt Genf in die gröste Gefahr eines Auflaufs sezte. Eine stark und kräftige Widerlegung des Mémoire, welchem viel Unwahrheiten vorgeworfen werden.

505. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 1. & 3. „ *Novembre* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Aufschub der gewöhnlichen gesezlich vorgeschriebenen Wahlen vor Conseil général.

506. „ *Projet de Reglement de l'Illuſtre mediation* „ *pour la pacification des diſſentions de la Republique de* „ *Geneve.* in 8vo. 48 Seiten." Vom 23ſten Nov. 1766. Nebſt der Garantie der 3. paciſcirenden Stände. Allein der Conſeil général verwarf dieſen Vorſchlag den 15ten Decemb. 1766. mit einer ſehr groſſen Mehrheit der Stimmen; die wichtigſten Aenderungen waren die Errichtung eines Tribunals um über die Repreſentationen abzuſprechen, und daß der groſſe Rath ſich künftighin ſelbſt beſtätigen ſolle, daß auch die Unterthanen in Criminalfällen vor dem groſſen Rath um Gnade anhalten mögen. u. ſ. f. Eine andere Ausgabe ward zu Zürich veranſtaltet 1766. in 8vo. 56 Seiten. Steht auch in der Gazette de Leyde 1766. N°. 101. 102. 103. 104. 1767. 2. 3.

507. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 28. Nov.* „ *& 2. Decembre* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Einmüthige Annahm des Projet de Mediation.

508. „ *Eclairciſſemens & notes ſur le nouveau projet* „ *de Reglement de mediation.* in 8vo. 7 Seiten; und auch „ eine Züricher Ausgabe. Iſt vom 12ten Dec. 1766." Von den Abgeſandten der 3. Stände, ohne Gutheiſſung ihrer Conſtituenten, und obſchon im Projet ſelbſt geſagt worden: Ils le propoſent comme un plan auquel il ne leur eſt plus permis à eux-mêmes de toucher.

509. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 12. &* „ *13. Dec.* 1766. in 8vo. 2 Seiten." Annahm und Erläuterungen vom 12ten Dec.

510. „ *Declaration du Conſeil de Geneve.* in 8vo. „ 3 Seiten. Vom 12ten Dec. 1766." Pathetiſche Ermahnung den Conciliations-Plan anzunehmen.

511. „ *Apologie de la rejection du plan de concilia-* „ *tion, du 15. Dec.* 1766. in 8vo. 39 Seiten." Noch iſt ein Brief ohne Titel noch Datum in 8vo. auf 4 Seiten über die gleiche Sache gedruckt.

512. „ *Conduite de S. M. le Roi de Sardaigne en-*
„ *vers nous mise en comparaison où l'escalade du* 12. *Dec.*
„ *renvoyée au* 15. in 8vo. 4 Seiten. " Eine schimpfliche Satyre in Versen, über das den 15ten Dec. 1766. verworfenen Projet de Mediation Unterzeichnet D. B. Der Verfasser soll ein Herr Camus seyn.

513. „ *Declaration de Mr. le Chevalier de — Beau-*
„ *teville.* — in 8vo. 2 Seiten." Vom 30sten Dec. 1766. Zorn über die Verwerfung des Plans und Drohungen.

514. „ *Declaration des Ministres plenipotentiaires de*
„ *Zurich, du* 7. *Janv.* 1767. und eine völlig gleichlautende
„ von denen von Bern von gleichem Dato in 8vo. 4 S." Zeigen auch Empfindlichkeit über die Verwerfung des Plans. Die Zeitungen sind voll von den gewechselten Repräsentationen, Antworten, Anreden und dergleichen, besonders aber findt man die wichtigsten im *Journal de Sçav. ed. d'Hollande* 1765. 276-279. 1766. Fevrier 396-419. May 138-145. Juin 216-233. Allgemeines Staats-Magazin. Leipzig. 1766. P. III. 191. 252. P. IX. 899-913. *Gazette de Leyde.* 1766. N°. 30. 32. 41. 64. 66. 96. 101. 102. 103. 104. wo wichtige Urkunden vorkommen.

515. „ An eine — Reichs-Versamlung — Me-
„ morial — der Abtey Reichenau — in Fol. 4 Seiten." Vom 11ten Jul. 1766. unterzeichnet *Meinrad Meichelbeck.* Die Beylagen sind die nemlichen wie im Mémoire en faveur de l'Abbaye de Reichenau.

516. „ Kurze *Informatio juris & facti*, über die
„ zwischen dem Bischoffen von Constanz und dem
„ *Convent* des *immediaten* Reichsstifts Reichenau fort-
„ daurende Irrungen und Beschwerden. in Fol. 19 S."

517. „ *Représentations des Negocians originaires*
„ *Suisses établis en France au sujet du payement de la*
„ *capitation, à laquelle les assujettit nommement & pour*
„ *la Ire fois l'arret du Conseil, du* 24. *Juillet* 1767. *Paris*

„ 1767 in gr. 4to. 10 Seiten. Unterzeichnet d'Hermand,
„ Avocat." Sehr bündig aber fruchtlos.

518. „ *Fred. de Planta le spectacle de la folie au*
„ *pays des Grisons ou recueil historique, moral, politique*
„ *& critique pour servir à l'histoire des Grisons depuis*
„ *la diete de 1766. jusqu'à exclusivement celle de 1767.*
„ *concernant les troubles du Gouvernement des trois ligues,*
„ *à la Haye.* 1767. in 12mo."

S. Bibl. Firmiana. Historia. 348.

Ju m. Patul 519. „ Haubt-Innhalt der sechs Briefe die der
„ Herr Haubtmann Friderich Planta dem Herrn Ge-
„ neral von Travers durch den Statthalter Johann
„ Tscharner von Rothenbrunnen übersenden wollen,
„ welche aber, nebst diesem ihrem Trager, zu Chur
„ von dem hier sich niedergesezten Tribunale des Löbl.
„ Gottshaus-Bundes, den 21sten Jenner — 1sten
„ Hornung 1767. aufgefangen worden. in 4to. 7 S."
Heftige Briefe und hitzige Anmerkungen. Der Herr Abt von Disentis spielt in diesen Briefen eben nicht die schönste Rolle.

Ju m. Patul 520. „ Briefe die bey Anlaß der Gefangenneh-
„ mung des Statthalters Johann Tscharners, einem
„ wolweisen, von dem löblichen Gottshaus-Bunde
„ verordneten, unpartheyischen Tribunal zu Handen
„ gekommen, samt deren Uebersetzung. in 4to. 21 S."
Gewiß sehr bedenkliche Briefe.

Ju m. Patul 521. „ *Memorial* vom *Præsident* des Löbl. Gotts-
„ haus-Bundes, an die E. R. und G. Geben den
„ 13ten oder 24sten Jenner 1767. Enthaltend erstlich:
„ ein Brief vom *Lt. Général* von *Travers*, an den
„ Burgermeister und Rath Lobl. Stadt Chur. Geben
„ Rorschach den 12ten Jenner 1767. S. 2-4. und Beylagen.
„ Beyfällige Gedanken, über die Ortensteiner Nord-
„ geschicht. S. 4. in Versen; und wehmüthige, unserer

„ mit Grunde betrübten Bundsgenossen zu Orten-
„ stein. Seite 6-9. Zweytens: Briefe des Bunds-
„ *Præsidents* an die Herren Häubter. Geben den 9ten
„ oder 20sten Jenner 1767. S. 10-11. In allem 11. S.
„ in Fol. ohne Titel."

522. „ Schreiben vom Land-Ammann und Cri- Ju. u. Paul.
„ minal Gericht zu Tamils, geben den $\frac{11}{22}$ *Dec.* 1766.
„ *Extractus Protocolli Anno* 1766. den $\frac{11}{22}$ *Nov.* in Ta-
„ mils *Extractus Protocolli Anno* 1766. den $\frac{20}{21}$ *Nov.* in
„ Tamils Beylage, dem unter dem *Dato* Tamils den
„ 30sten *November* — 11ten *December* 1766. an Ihro
„ Weisheiten denen drey Ehrs. Häubteren, Räthen,
„ und Gemeinden Lobl. drey Bündten, mit der Un-
„ terschrift: Land-Ammann und Criminal-Gerichtern
„ daselbst abgelassenen Schreiben und beygefügten
„ beyden *Sentenzen*, Tamils den 18ten Jenner 1767.
„ von den Deputirten oder Dorfmeisteren der Nach-
„ barschaften Tamils, Paspels und Rodels, und aus
„ deren Befehl Johannes Raully Gerichtschreiber,
„ und im Nahmen der übrigen Gemeindsgenossen,
„ von Schaidt, Feldis und Trans, an der Zahl 30.
„ unterschreibt sich als von ihnen Deputirten eigen-
„ händig Johann Tscharner, Alt-Statthalter. Ohne
„ Titel und Blattweiser. 19 S. in Fol."

523. „ Manifest des von Lobl. Gotshausbunde, Ju. u. Paul.
„ auf Ansuchen von Ortenstein, an die Stelle der
„ dasigen Oberkeit niedergesezten *Tribunals*. Geben
„ den 29sten Jenner 1767. in 4to. 3 Seiten."

524. „ Relation von der Gefangennehmung des Ju. u. Paul. Ital.
„ Statthalters Joh. Tscharners, von dem wolweisen,
„ von dem Lobl. Gotshaus-Bund verordneten, und
„ unpartheyischen Tribunal — dem Druck übergeben.
„ 4 Seiten in 4to." Vom 1sten Hornung 1767.

525. „ *Racconto di quanto è succesſo al Sgr. Gover-* Ju. u. Paul. Ital.
„ *natore Rodolfo de Salis di Sils regente Landvogt di*

„ *Furſtenau nel ſuo viaggio da Sils a Coira intrapreſo*
„ *il Giorno* 24. *Genajo* — 4. *Febrajo* 1767. *nelle Signorie*
„ *di Razuns e di Reichenau aſſieme alli legittimi docu-*
„ *menti acio attinenti.* in 4to. 18 S. auch auf deutſch in
„ 4to. 24 Seiten." Betrift ſeine Gefangennehmung durch den Hauptmann Friderich Planta. Eine in der That ſchwer zu entſchuldigende That.

Ja m. Paul.

526. „ **Freundlicher Bericht an die redlichen vater-**
„ **ländiſchen Bundsleute, wegen den Venetianiſchen**
„ **Penſionen.** in 4to. 4 Seiten." Iſt vom $\frac{1}{12}$ Hornung 1767. und zwar von den Herren von Salis, gegen des Hauptmanns Friderich Planta Beſchuldigungen.

Ja m. Paul.

527. „ **Antwort auf den unfreundlichen Bericht**
„ **unterm $\frac{1}{12}$ Hornung, der, wie ſie ſagen, verläum-**
„ **derischerweis angegriffenen Herren von Salis, we-**
„ **gen den Venetianiſchen Penſionen nach ihrem Ver-**
„ **dienſt eingerichtet; von Friderich von Planta. Ge-**
„ **geben im Febr. 1767.** in 4to. 7 S. nicht pag."

Ja m. Paul.

528. „ **Schreiben an jede ehrſame Gemeinde der**
„ **Löbl. drey Bünde.** in 8vo. 40 S." Ein wahres Schmach-Libell gegen den Bunds-Präſident von Salis, voll der ungezogenſten Ausdrücke. Vom 10ten Hornung 1767. unterſchrieben *de Travers.* Auch nicht minder abſcheuliche Schriften Hrn. Friderich von Planta, gegen den gleichen Bunds-Präſident, vom 7ten und 10ten Febr. 1767.

Ja m. Paul.

529. „ **Schutzſchrift, oder Manifeſt.** in 4to. 11 S." Eine abſcheuliche Schrift des Hrn. Friderich von Planta, vom 13ten Hornung 1767. gegen die Herren von Salis.

Ja m. Paul. Büchler Franz

530. „ **Der bedrängten Gemeindsgenoſſen des**
„ **halben Hochgerichts Ortenſteine zweytes** *Memorial,*
„ **an die Ehrſamen Gemeinden eines Löbl. Gotteshaus-**
„ **Bunds, betreffend die unrechtmäßigen und unbe-**
„ **fugten Proceduren, des wider das Mehren eines**
„ **Löbl. Gotteshaus-Bundes und des obigen halben**

„ Gerichtes sich zu Tamils versamelten incompetenten „ Tribunals. in 4to. 27 S." Ist vom $\frac{14}{27}$ Hornung 1767.

531. „ *Memorial* des *Præsidenten* des Lobl. Gotts- „ haus-Bundes. Geben den $\frac{17}{28}$ Hornung 1767. Enthal- „ tende Schreiben des regierenden Land-Richters des „ Lobl. Obern Grauen-Bunds an die Herren Häubter. „ Geben Chur den 29sten Jenner — 9ten Febr. 1767. und „ *Interims*-Antwort des Herrn Bunds-*Præsidenten* „ an Hrn. Land-Richter."

523. „ Antwort-Schreiben des Lobl. Oberen „ Bundes, zu Reichenau Bundstaglich versamt. Geben „ den $\frac{7}{18}$ Febr. 1767. Antwort an den Lobl. Obern „ Bund. Geben den $\frac{12}{23}$ Febr. 1767. Schreiben der „ Rechtsprecher des von Lobl. Gottshaus-Bund „ verordneten unpartheyischen *Tribunals*. Geben den „ $\frac{9}{20}$ Febr. 1767."

533. „ Antwort des *Præsidenten*. Geben den 15ten „ Febr. 1767. *Memorial* des Bunds-*Præsidenten* an „ die E. R. und G. Geben den 21. Febr. — 4. Martii „ 1767. In allem 14 Seiten in Folio." Ohne Titel, die lezten 2 Seiten nicht pag.

534. „ Lezte feyerliche Erklärung. in 4to. 3 S." Von denen in den Traversischen Schriften Berührten von Salis, den 28sten Hornung 1767. Sie vertheidigen ihre Aufführung gegen den Herrn von *Travers*.

534. „ Schreiben an einen Freund in Bündten, „ einige Anmerkungen über die zu Thusis im Hornung „ 1767. *projectirte Reforma* enthaltende. in 4to. 7 S." Ist vom 28sten Hornung 1767. und unterschrieben *V. M.* und wider diese Reforma gerichtet.

536. „ Gutachten über eine Staatsfrage. in 4to. „ 4 Seiten." Vom Hornung 1767. unterzeichnet *H. J. Z. * * * L. P. P. A.* Gegen die Herren von Salis.

537. „ *Manifest.* in 4to. 3 Seiten. " Vom Hornung 1767. Schauervoll gegen die Herren von Salis.

538. „ Eine Samlung von Briefen wegen den „ gleichen Händeln. in Fol. 14 Seiten. " Es sind 9 Briefe, wovon der neueste vom 21sten Hornung — 4ten Merz 1767. ist. Hin und wieder sind Betrachtungen beygefügt. Sie betreffen meistens die so bekannte aufgefangene Briefe. Der lezte Brief widerlegt besonders das ebengedachte Send-Schreiben des Gerichts Ortenstein.

Ju m. Paul.

539. „ *Manifest.* Geben und entschlossen im Hornung „ 1767. in 4to. 3 Seiten, "

540. „ *Project* einer neuen Landes *Reforma*, wel- „ ches ein Löbl. Oberer Bundt und einige Boten des „ Gottshaus-Bundes entworffen, zu Thusis im Hor- „ nung 1767. Mss. in 4to. 15 Seiten, "

Ju m. Samuel.

541. „ Schreiben an einen Freund in Bündten, „ einige Anmerkungen über die zu Thusis im Hor- „ nung 1767. *projectirte Reforma* enthaltende, datirt „ von Haus den 28sten Hornung 1767. unterschrieben „ *V. M.* 7 S. in 4to. "

Ju m. Paul.

542. „ Vorläufige Erklärung. in 4to. 6 Seiten. " Vom Anfang Merz 1767. unterschrieben Friderich von Planta; ebenfalls abscheulich heftig.

Ju m. Paulin

543. „ Treugemeinte Warnung der bedrängten „ Gemeindsgenossen des halben Hochgerichts Orten- „ stein, an die E. Gemeinden — in 4to. 4 Seiten. " Von Scheid $\frac{1}{12}$ Merz 1767. im Namen der Nachbarschaften Scheid, Feldis und Trans.

Ju m. Paul.

544. „ *Manifest*, von Herrn *Baptista* von Salis; „ Chur den $\frac{11}{22}$ Merz 1767. 4 Seiten. "

Ju m. Paulin

545. „ Schreiben der Räthe des Oberen und Got- „ teshaus-Bunds, an die E. Gemeinden Tusis, den „ 22sten Merz 1767. nebst Vorschlag einer *Reforma*. „ in Fol. 6 Seiten, "

546. „ *Proviſions*-Artickel *A°.* 1767. in Merg. in „ Fol. 3 Seiten."

547. „ Schreiben von dem Freyherrn — Gene„ralen von Traverſe, an Löbl. drey — Bünde. 1767. „ in 8vo. 24 Seiten." Eine ungehobelte eines Officiers unwürdige Schrift, gegen die feyerliche Erklärung der Hrn. von Salis; vom 28ſten Hornung 1767. Gegen die treugemeinte Warnung der bedrängten Gemeindsgenoſſen, vom ⅞ Merz. Das erſte Schreiben iſt vom 18ten Merz, das andere vom 4ten April 1767.

548. „ Schreiben der wohlweiſen Obrigkeit Löbl. „ Stadt Chur, an Jhro Weisheit den Hrn. Bunds„ Präſidenten, welcher ſelbiges den ⅞ Merzen dem „ wohlweiſen Bunds-*Tribunal communiciert* hat. Vom „ 3ten Merzen. Schreiben gedacht Löbl. Tribunals an „ die Löbl. Stadt Chur. Den ⅞ Merzen 1767. Schrei„ben der wohlweiſen Obrigkeit Löbl. Stadt Chur, „ an Jhro Weisheit den Hrn. Bunds-Präſident, „ welcher ſelbiges den ½ Merz dem wohlweiſen Bunds„ *Tribunal communiciert* hat. Vom 16ten Merz 1767. „ Schreiben des wohlweiſen Bunds-*Tribunals* an die „ wohlweiſe Obrigkeit der Stadt Chur. Im Merz „ 1767. Ohne Titul und Blattweiſer. 8 Seiten in 4to."

549. „ Schreiben des Präſidents des Gotteshaus„ Bunds. Vom ⅞ April 1767. in Fol. 6 Seiten." Wegen der vorgeſchlagenen Reforma.

550. „ *Lettre de Mr. de Traverſe, Lieutenant-Général* „ *des Armées du Roy, à Mr. Baptiſte de Salis, cy de*„ *vant Podeſtat à Morbegno, en datte du 24. Avril* 1767. „ 7 Pag. in 8vo." Ohne Blattweiſer.

551. „ *Lettre publique de Mr. le Capitaine Fréderic* „ *de Planta, en reponſe à celles de confidence, qu'il a* „ *écrites à ſes Amis, & qui ont été interceptées, de*„ *cachetées, imprimées & publiées à Coire, Pays des Gri-*

„ *Sons, au commencement de Fevrier* 1767. *par Ordre*
„ *d'un jeune homme appellé Mr. Podeſtat Baptiſte de Salis,*
„ *qui à la tête de trois idiots, ſe dit Préſident d'un Tri-*
„ *bunal impartial nommé par la ligue de Dieu, à commet*
„ *ſous ce titre, dans la ditte Ville de Coire toutes ſortes*
„ *d'exces, de violences, & d'impertinences.* 12 Pag. in 4to."

552. „ Ausſchreiben des Präſidents des Löblichen
„ Gottshaus-Bunds. Vom $\frac{1}{12}$ May 1767. in Fol. 6 S."
Wegen dem Traverſiſchen Handel.

Ju. m. Paul. 553. „ Schreiben an den Magiſtrat Löbl. Stadt
„ Chur, von ſeiten des Hrn. General-Lieutenant von
„ Travers, unter dem 12ten Jenner 1767. nebſt den
„ nothwendigen Beylagen zu Widerlegung deſſelben.
„ d. d. $\frac{1}{12}$ May 1767. in Fol. 6 Seiten." Vom Präſident
des Gotteshaus-Bunds.

554. „ Ausſchreiben des Präſidents des Gottes-
„ haus-Bunds. Vom $\frac{5}{18}$ Meyen 1767. in Fol. 6 Seiten."
Wegen dem im Traverſiſchen Handel niedergeſezten unpar-
theyiſchen Gericht.

555. „ Antwort des Hrn. von *Traverſe* über die
„ Verthädigung des Hrn. Bunds-Präſident Nicolaus
„ von Salis. d. d. 12ten May 1767. in 8vo. 8 Seiten."
Iſt vom 19ten May 1767. und voll Schimpfwörter.

S. auch Nachrichten von dieſen Bündtner-Händeln und des-
wegen herausgegebenen Schriften im allgemeinen Staats-
Magazin. P. XII. 1069-1080. Zürich. Monatl. Nachr.
1767. 1-9. 18-20. 30-34.

556. „ Auszug des *Conferenzen-* und *Commiſſions-*
„ *Protocolls*, zwiſchen dem Kayſerl. Königl. Oeſtr. Hrn.
„ *Gubernial-*Rath und *Commiſſario* von Müller, und
„ denen Deputirten einer Löbl. *Republic* gmeiner
„ dreyer Bünde, welchen dieſe, als eine *Relation* ihrer
„ Verrichtung, einer Löbl. Bundstäglichen Stands-
„ Verſamlung im Monat *Sept. A°.* 1767. zu Davos,
„ zu deren ferneren hohen *Diſpoſition* abgelegt haben,

„ und welcher von ersagt Löbl. Standsversamlung „ dem Druck zu übergeben, und hernach denen Ehrs. „ Gemeinden mitzutheilen erkennt worden. 23 Seiten „ in Fol."

557. „ *Relation* von dem Hochfürstl. St. Gallischen Huldigungs-*Actu* in Toggenburg. In den „ Monatl. Nachr. Zürich 1767. 37-42."

558. „ *L'incendie très interessante du Parnasse. Lettre* „ *du Sr. Labeurs de Lyon à son Ami Dubois à Geneve* „ *avec sa reponse.* in 8vo. 4 Seiten." In Versen.

559. „ *Dialogue entre un paysan, son Sous-Ballif* „ *& un Conseiller, traduit de l'Allemand.* in 8vo. 12 S." Gegen die Mediation, die Garantie und Aufwicklung an die Zürcherischen Unterthanen, die Waffen gegen Genf nicht zu gebrauchen, weil die Mediation von 1738. den Zünften nicht ist vorgetragen worden.

560. „ *Publication* vom 28sten Jenner 1767. in Fol. „ pat." Ein von Löbl. Stand Zürich ergangenes Verbot eines ungedruckten Bauren-Gesprächs, und Contumaz-Urtheil gegen den vermuthl. Verfasser desselben, Christof Heinrich Müller S. S. T. Cand. zu Zürich.

561. „ *Collection des pieces interessantes presentées* „ *à la haute mediation & au M. Conseil en* 1766. *par les* „ *Citoyens de Geneve, connus sous le nom de Natifs.* 1767. „ in 8vo. 52 Seiten." Zwey Auflagen. Es sind die Requete vom 23sten April, das Memoire vom 7ten August, das vom 20sten Sept. 1766. und die Declaration vom 5ten Jenner 1767.

562. „ *Mémoire pour servir de reponse à la partie* „ *qui concerne le droit negatif dans celui qui fut adressé* „ *le 4. Avril* (1767.) *à Mr. le Duc de Choiseul par LL.* „ *EE. de Zurich & de Berne.* in 8vo 16 S." Will dem Rath das droit negatif ohne einige Einschränkung beylegen.

563. „*Requete envoyée à S. E. Mr. le Duc de Choiseul.* „ in 8vo. 6 Seiten." In Versen. Zwey Auflagen. Unterschrieben Yverdon le 27. Avril 1767.

564. „*Adresse des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve* — „ *avec le Mémoire qui l'accompagnait remis aux Seigneurs* „ *Sindics, le 19. May* 1767. in 8vo. 32 Seiten." Rechtfertigung ihrer Aufführung und dringende Einladung an den Magistrat, sich zu vergleichen, ohne eines Prononcé der garantierenden Stände zu erwarten. Das Mémoire hat zum Titel: *Exposé succinct de la conduite des C. & B. Repr.* Beyde stehen auch im *Journal des Sçavans ed. d'Holl.* 1767. Juin 197-233.

565. „*Extrait des Regiſtres du Conseil, du 25. May* „ 1767. in 8vo. 7 Seiten." Abschlägige Antwort in einigen Vergleich sich einzulassen. Die Requisition vom 6ten Junii und Repreſentation vom gleichen Tag sind beygefügt. Diese Schriften vom 19ten und 25sten May 1767. sind auch auf deutsch herausgekommen in 8vo. 48 Seiten. Die vom 6ten Junii dann auf 8 Seiten in 8vo. nebst der Antwort vom 13ten Junii.

566 „*Extrait des regiſtres du 13. Juin* 1767. in 8vo. „ 3 Seiten." Betrift die Vorstellungen vom 6ten Brachmonat, und schlägt ab, dieselbe und das solche begleitende Mémoire an die garantierenden Stände gelangen zu lassen; will auch von keinem Vergleich nichts hören.

567. „*Lettre à un Ami traduite de l'Anglois.* 1767. „ in 8vo. 29 S." Unterzeichnet Londres le 20. Juin 1767. *Lewis Gordon.* Soll von einem Geistlichen aus dem Pays de Vaud seyn. Hart und despectuos gegen den Rath zu Genf.

568. „*Adresse des C. & B. Repr. de Geneve, aux* „ *auguſtes Puiſſances garantes du Reglement de* 1738. in „ 8vo. 13 Seiten; auf deutsch 13 S. in 8vo." Die Adresse ist vom 18ten August 1767. Aeussern die sehnlichste Begierde zu einem Vergleich.

569. „ *Prononcé des Puiſſances garantes du Reglement* „ *de* 1738. 1767. in 8vo. 32 Seiten." Verſchiedene Ausgaben. Auch im *Mercure hiſt. & polit. edit. de Geneve* 1767. Décembre 364-373. Zu Solothurn den 15ten October 1767. Spricht über die wichtigſten ſtreitigen Punkte ab; faſt alles zu Gunſten der Geſinnungen des Raths, ward aber von der Bürgerſchaft nicht angenommen, noch jemals zur Ausübung gebracht. Vielmehr verglichen ſich die Partheyen, wie wir unten ſehen werden. Die Ratificationen der 3. Mächte ſind vom 21ſten und 31ſten October und 16ten November 1767. Der Brief, mit welchem man dieſes Prononcé dem Rath zu Genf überſendete, iſt vom 20ſten November. Die Auswechslung geſchah den gleichen Tag, und die Publication zu Genf den 24ſten November. Alles iſt hier zuſamengedruckt.

570. „ *Le Natif, ou Lettres de Theodore & d'Annette.* „ in 8vo. 63 Seiten." Kam im October 1767. zum Vorſchein. Sind 16 Briefe, ſehr zu Gunſten der Natifs, mit merkwürdigen Nachrichten, aber zu lebhaft. Sie ſind öffentlich verbrannt worden, und ſind vom Berenger.

S. Gött. gel. Anz. 1767. 1247. 1248. *Reponſe de Berenger.* 1710. 17.

571. „ *Le Citoyen, ou ſuite des Lettres de Theodore* „ *& d'Annette. Geneve. Octobre* 1767. in 8vo. 54 S." Acht Briefe, der 4te beſtreitet ſehr umſtändlich die Anforderungen und Beſchwerden der Natifs.

572. „ *Recueil de trois pieces dediées aux Amis de* „ *la liberté & de la patrie.* in 8vo. 60 Seiten." Es ſind folgende Stücke: 1-23. *Lettre à un Ami*, gegen die Widerlegung der Theodore und Annette unterm Titel: *Le Citoyen, ou ſuite des lettres &c.* ſehr ſtark. 24-37. *Premier diſcours politique.* 38-60. *Second diſcours politique.* Beyde in gleichem Geſchmack.

573. „ *Remontrance des C. & B. Rep. du 16. Octobre* „ 1767. in 8vo. 26 Seiten." Wahre Sätze mit vielen Sophismen vermischet. Starke Vorwürfe, keck ausgedrückt.

574. „ *Suite de la lettre imprimée dans ce Journal* „ *en Octobre 1767. p. 406. concernant le droit de faire* „ *grace, que la constitution de Geneve donne au Con-* „ *seil des 200.* Im *Journal Helv.* 1769. Janv. 46-60."

575. „ *Theses philosophicæ de patria — Præside* „ *Franc. Mercier — Author Jac. Anton du Roveray.* „ *Geneve* 1767. (Nov.) in 8vo. 22 Seiten; auf französisch „ 1767. in 8vo. 24 Seiten, und im *Journal des Sçav. ed.* „ *d'Holl.* 1768. Juill. 494-520. *Variétes litteraires &* „ *politiques, Stockholm.* T. I. P. I. 22-43." Betrift sehr die damalige politische Lage Genfs.

576. „ *Exposé de la conduite des Sindics & Conseil* „ *de la Republique de Geneve.* 1767. in 8vo. 31 Seiten." Vom 6ten Nov. 1767. Gegen die Remontrance des C. & B. Repr. Der Rath vertheidigt sich wegen der Anrufung der Garantie und wegen der Ausschlagung eines Verglichs unter den Streitenden selbst.

S. Götting gel. Anz. 1768. 201-204. Erlang. Beytr. 1768. 722-724.

577. „ *Examen des trois points de droit, traités dans* „ *les mémoires des C. & B. Repr. du 19. May & 16.* „ *Octobre* 1767. in 8vo. 48 Seiten." Gegen die Repräsentanten, denen der Verfasser Widersprüche u. dgl. vorwirft. Eine mit vieler Kunst und Feinheit verfaßte Schrift.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 277. 278. Erlang. Beytr. 1768. 786-788.

578. „ *Requisition des C. & B. Repr. — du 14. Nov.* „ 1767. in 8vo. 14 Seiten." Eine Aufforderung an den Rath, sich zu erklären, ob er das Examen des trois points de droit gut heisse. Die Antwort weicht aller Erklärung künstlich aus.

579. „ *Lettre adreſſée aux C. & B. corrigée & aug-* „ *mentée.* in 8vo. 15 Seiten." Erſchien den 17. Nov. 1767. und iſt zu Gunſten der Natifs.

580. „ *Queſtions d'un Citoyen repréſentant adreſſées* „ *à Mr. l'Avocat . . . Geneve le* 18. *Nov.* 1767. in 8vo. „ 15 Seiten." Unterſchrieben D. M. C. Gegen das Expoſé de la Conduite &c. alles in Fragen eingekleidet, deren Beantwortung man wünſcht.

581. „ *Repréſentations des C. & B. Repr. du* 20. *Nov.* „ 1767. in 8vo. 3 Seiten." Beſchwerden über die eigengewältige Aufſchiebung der Wahlen. In der Antwort vom 21ſten Nov. ſagt der Rath, es geſchehe auf Begehren der paciſcirenden Stände.

582. *Diſcours des Commiſſaires des C. & B. Repr.* „ *aux cercles aſſemblés le* 26. *Octobre* 1767. *pour demander leur décharge, avec la reponſe en remerciment des* „ *C. & B. du* 21. *Nov.* 1767. in 8vo. 8 Seiten." Zwey Auflagen. Die eine hat die Anmerkung wegen der Medaille als ein Poſtſcriptum; die andere aber auf der Rückſeite des Titelblatts.

583. „ *Remerciment à Meſſieurs les Commiſſaires* „ *les Repréſentans de la Republique de Geneve, après avoir* „ *demandé leur décharge, en Novembre* 1767. in 8vo. 4 S." Unten D. B. in Verſen.

584. „ *Robert Covelle, Citoyen de Geneve, à Mr. de* „ *Voltaire — à Ferney.* in 8vo. 33 Seiten." Vom 24ſten Nov. 1767. Betrift das Expoſé de la Conduite, und das Examen des trois points de droit. Eine heftige Schrift.

585. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à Mr. N**** „ *ſur les moyens de terminer les diſſentions qui agitent la* „ *Republique.* in 8vo. 15 S. und eine Auflage auf 14 S." Vom 2ten Dec. 1767. Die Vorſchläge ſind noch ziemlich gemäßiget. Er will vorzüglich, daß die Bürgerſchaft die Hälfte des groſſen Raths beſetze.

586. „ *Placet des Dames au magnifique Conseil.* in „ 8vo. 4 Seiten." Zwey Auflagen. Von 1767. Gegen das Prononcé, Ermahnung zu einem Vergleich.

587. „ *Lettre d'une Dame Représentante au sujet du* „ *Placet (des Dames.)* in 8vo. 4 Seiten." Vom 2ten December 1767.

588. „ *Reponse au Placet des Dames Republiquaines,* „ *par Mademoiselle D. N***.* in 8vo. 4 Seiten."

589. „ *Placet des jeunes Citoyens au Mag. Conseil.* „ in 8vo. 3 Seiten."

590. „ *Lettre d'un Citoyen Repr. à Madame D . . .* „ in 8vo. 4 Seiten." Vom 4ten Dec. 1767. Eine abscheuliche Schmähschrift gegen den Rath.

591. „ *Extrait des registres du Conseil, du 7. Déc.* „ 1767. in 8vo. 2 S." Wegen der Wahl der Auditeurs.

592. „ *Placet des jeunes Citoyennes & des jeunes Na-* „ *tives au Mag. Conseil.* in 8vo. 4 Seiten."

593. „ *Declaration des jeunes Citoyennes & des jeunes* „ *Natives, ou arreté de leur assemblée, du 9. Dec. 1767.* „ *sur un placet temerairement publié en leur nom.* in 8vo. „ 4 Seiten." Eine Plaisanterie.

594. „ *Projet.* in 8vo. 15 Seiten." Von *Abraham Gedeon Binet.* d. d. 11. Dec. 1767. Auch Vereinigungs-Vorschläge, aber lächerliche, um nicht eines härteren Ausdrucks sich zu bedienen.

595. „ *Purification des trois points de droit, souillés* „ *par un Anonyme, ou Reponse à l'examen.* — in 8vo. „ 64 Seiten." Sehr heftig und unhöflich, weitschweifig und nicht immer bündig. Ist unterschrieben. Geneve le 15. Décembre 1767. D *** l. j. Ist vom jüngern Advokat de Lolme.

S. *Tabl. des Revol. de Geneve.* 341.

596. „ *Monsieur J. L. Rossier — à Monsieur A. G.* „ *Binet son illustre Voisin.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 19. Dec. 1767. Satyre über Binets Vorschläge.

597. „ *Lettre du Compére Nabis Gripetout à son* „ *Compére Levi Chicanneau, Maitre juré, Procureur &* „ *Solliciteur à * * * en Normandie.* in 8vo. 16 Seiten." Eine geistvolle beissende Satyre gegen den Rath.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 726. 727. Erlang. Beyträge. 1769. 285.

598. „ *Lettre du Sieur L * * * (l'Huillier) bon Ci-* „ *toyen Repréſ. au Sr. Jean Louis Rossier, buraliste, ency-* „ *clopediſte, repréſentant & paralitique; Geneve le 29.* „ *Décembre* 1767. in 8vo. 4 Seiten." Betrift das Examen des trois points de droit, über welches sie sich beklagen, und zugleich die folgende Schrift les principes &c. eingeben.

599. „ *Les principes des Repr. toujours les mêmes,* „ *soit obſervations ſur l'examen des trois points de droit —* „ in 8vo. 50 Seiten." Nebst der Antwort des Raths vom 30sten Dec. 1767. Da er ausschlägt, dieses Mémoire anzunehmen, weil es nur eine Schrift eines Unbekannten betreffe, über welche er sich bereits den 14ten Nov. erklärt habe.

600. „ *Journal de ce qui s'eſt paſſé d'intereſſant à* „ *Geneve à la fin de* 1767. *& au commencement de* 1768. „ *pour ſervir à l'hiſtoire de l'Edit, du* 11. *Mars* 1768. „ *Geneve* 1781. in 8vo. 287 S. und 8 Seiten Vorrede." Eine der wichtigsten und interessantesten Schriften, die ungemein viel Licht über die Begebenheiten der genannten Zeit verbreitet, unzehliche unbekannt gewesene Anekdoten erzählt, und meistens auf Urkunden gestüzt ist. Sie ist jedem, der die Geschichte dieser Unruhen erkennen will, allerdings unentbehrlich. Doch muß man nicht vergessen, daß sie zu Gunsten der Repräsentanten verfasset ist.

601. „ *Recueil des pieces concernant la demande de* „ *la Garantie . . . . faite par le petit Conſeil de la Rep.*

„ *de Geneve contre les Cit. & Bourg. Repréſentans de la* „ *dite Ville — Londres* 1767. in 8vo. 2 Vol. 1033 Seiten „ in fortlaufender Seitenzahl, und 18 S. Vorberichte." Eine ungemein intereſſante Sammlung von 112. der wichtigſten Urkunden und authentiſchen Schriften, aus Anlaß dieſer langwierigen Händel. Die meiſten ſind ſchon gedruckt geweſen, und ſind von mir angezeigt worden, andere ſind neu. Als T. I. unter 45 Stücken:

T. I. N°. 8. p. 62-75. *Lettre du Conſ. de Geneve au C. de Berne, pour l'Invocation de la garantie 6. Janv.* 1766.

— — 16. p. 120-156. *Mémoire hiſtorique & introductif par les C. & B. Repr. du 22. Avril* 1766.

— — 17. p. 157-160. *Mém. des mêmes ſur la ſuſpenſion des elections, du 8. May* 1766.

— — 18. p. 161-217. *Mém. des mêmes ſur les empriſonnemens, du 10. May* 1766.

— — 19. p. 218-253. *Mém. des mêmes ſur la preſidence des Sindics, du 28. May* 1766.

— — 20. p. 254-287. *Tableau des contraventions aux loix, remis par les mêmes le 19. May* 1766.

— — 21. p. 288-302. *Mém. ſur J. J. Rouſſeau, par les mêmes du 12. Juin* 1766.

— — 22. p. 303 308. *Mém. ſur l'emploi de la Garniſon, par les mêmes, le 12. Juin* 1766.

— — 23. p. 309-313. *Mém. ſur l'election du Treſorier, le 12. Juin* 1766.

— — 24. p. 314. *Declar. des Min. Plenip. du 12. Juin* 1766.

— — 25. p. 315-333. *Mém. ſur les elections, du 21. Juin* 1766.

— — 26. p. 334-339. *Repréſ. du 24. Juin* 1766.

T. I. N°. 27. p. 340-341. *Declar. de Mr. de Beauteville, du 25. Juin 1766. sur cette Repréſ.*

— — 28. p. 342-345. *Reponſe des Repr. à cette declaration, du 28. Juin 1766.*

— — 29. p. 346. *Declar. de Mr. de Beauteville, du 1. Juill. 1766.*

— — 30. p. 347-378. *Declar. des Plenipot. du 26. Juill. 1766.*

— — 32. p. 353-355. *Repréſ. du 10. Nov. 1766.*

— — 33. p. 356-357. *Extr. des reg. du Conſeil, du 10. & 11. Nov. 1766.*

— — 35. p. 361-363. *Repréſ. du 14. Nov. 1766.*

— — 36. p. 364. *Extr. des reg. du Conſeil, du 15. Nov. 1766.*

— — 37. p. 365-366. *Declar. des Min. Plenip. du 15. Nov. 1766.*

— — 38. a. p. 413*-419.* *Compte rendu par les Commiſſaires aux Cercles aſſemblés, du 3. Dec. 1766.*

— — 38. b. p. 420.*-423.* *Diſc. d'un Commiſſaire aux Min. Plenip. de Zurich & de Berne.*

— — 38. c. p. 424*-431.* *Diſc. des Sgr. Plenip. de Z. & B. du 9. & 10. Dec. 1766.*

Im zweyten Band, ſo mit einer Erkanntnis vom 19ten April 1768. endiget, ſind allzuviel ungedruckte Urkunden, als daß ich ſie erzehlen möchte; es ſind Repréſentations, Adreſſes, Extraits des Reg. du Conſeil, Declarations, Conſeils generaux, Requiſitions, Propoſitions, Publications, und ſo weiter. Die wichtigſten gedruckten Urkunden ſind nebſt den häufigen Repréſentations und deren Antworten und dergleichen kleinen Pieces noch:

S. 1-40. *Reglement de la Mediation, de 1738.*

S. 349-352. *Declaration, du 25. Juillet 1766.*
— 367-412. *Projet de Reglement de l'ill. mediation.*
— 416-421. *Notes additionelles à ce Projet.*
— 458-478. *Exposé de la Cond. des Cit. & B. Repr.*
— 528-556. *Exposé de la Conduite des Sindics & Conseils, du 10. Nov. 1767.*
— 557-613. *Examen des trois points de droit.*
— 624-653. *Prononcé des puissances garantes.*
— 663-703. *Les principes des Rep. toujours les mêmes.*
— 706-783. *Purification des trois points de droit.*
— 814-832. *Projet d'arrang. du 16. Janv. 1768.*
— 849-857. *Notes additionelles à ce projet.*
— 865-900. *Mémoire sur ce Projet, du 13. Fevr.*
— 904-927. *Projet, du 28. Fevr.*
— 928-965. *Mémoire à ce sujet.*
— 971-995. *Projet, du 9. Mars.*

602. „ *Articles préliminaires d'une bonne paix.* in 8vo. „ 15 Seiten." Ganz für den Magistrat.

603. „ *Le Caffé.* in 8vo. 4 Seiten." Kam zu End des Jahrs 1767. zum Vorschein, und ist von keinem Belang.

604. „ *Courte question qui vaut bien un gros livre.* „ in 4to. 1 S." Eine Betise.

605. „ *Discours republicain.* in 8vo. 7 Seiten." Zu Gunsten der Natifs.

606. „ *Mémoire instructif concernant les Natifs.* in „ 8vo. 28 Seiten." Vom Jahr 1767. Zu ihren Gunsten, und zeigt wie sehr solche unterdrückt, und härter als die Fremden behandelt worden sind. In den edits civils von 1713. geschahe ihrer zum erstenmal Meldung. Ward vom Magistrat zu Genf scharf verbotten.

607. „ *Au authentic of the troubles in Geneva, in a* „ *letter to a friend.* In *Gentlemanns Magazine.* 1767. „ 18-20." Von den Folgen der Verwerfung des Projects.

S. auch viel Urkunden und Nachrichten in der *Gazette de Leyde* 1767. Nro. 1. 3. 5. 12. 13. 27. 28. 29. 30. 31. 47. 48. 49. 50. 51. 56. 80. 81. 99. 100. 101. der sub Nro. 3. angeführte Discurs eines Representanten vom 14. December, ist eine Fiction.

608. „ *Mémoire justificatif des Conseilleirs, d'État de* „ *Montmollin, Mayre de Valengin, Pury, Mayre de la* „ *Cote & Pury, Colonel, sur les informations données con-* „ *tre eux à la Cour* 1767. in 8vo. 72 Seiten." Eine andere Auflage 1767. in 8vo. 54 S. — engeren Drucks. Diese 3. Staats-Räthe wurden A°. 1767. ohne vorgegangenen Proceß, nur weil sie nicht zu den durchtreibenwollenden Neuerungen einwilligen wollten, ihrer Würden eingestellt, und die beyden Herren Pury derselben entsezt. Die hier einschlagende Rescripte vom 29sten Nov. 1766. und 4ten Jan. 1767. sind vorausgesezt.

609. „ *Remontrance présentée à Monsieur le Presi-* „ *dent du Conseil d'État par les Deputés des Corps &* „ *Communautés, le 12. Fevrier* 1767. *Neuch.* in 8vo. 22 S." Gegen die Einführung der Fermes.

610. „ *Relation exacte & impartiale de tout ce qui* „ *s'est passé à Neuchatel, depuis la naissance des troubles* „ *actuels, jusqu'à present* 1767. in 8vo. 256 Seiten." Sehr wichtig, aber wegen der sichtbaren Partheylichkeit zu Gunsten des Lands mit Behutsamkeit zu lesen. Viel Anekdoten. Geht bis zum 10ten Brachmonat. Der Oberst Pury soll der Verfasser seyn.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1767. 73-85. 88-99. *Giornale litteraris. Coira* 1768. T. II. 120-123. Götting. gel. Anz. 1767. 1121-1124.

611. „ *Remontrance presentée à Mr. le Vice Gouver-* „ *neur par les 4. Ministraux. — le 19. Juin* 1767. in 4to. „ 2 Seiten." Wider das Gerücht, als wenn sie Frankreichs Hülfe angerufen hätten.

612. „ *Information concernant la remontrance re-*
„ *pandue dans le public par Meſſieurs les quatre Mini-*
„ *ſtraux, du 19. Juin 1767. Berne 1767. in 4to. 8 S.*" Urkun-
den zur Zerſtreung des Gerüchts, als wenn die Stadt Neu-
chatel Frankreichs Hülfe anrufen wollte.

613. „ *Mémoire qui établit, que les Corps & Com-*
„ *munautés de cet État ſont en droit de demander le*
„ *retabliſſement de la regie & abolition des fermes intro-*
„ *duites en 1748. Neuchatel 1767. in 8vo. 148 Seiten,*
„ wovon 44. aus Urkunden beſtehen." Eine wichtige Schrift.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 519. 520. Erlang. Beytr. 1768. 87.

614. „ *Lettres ſervant de mémoire informatif au*
„ *public, preſentées par quelques receveurs de S. M. pour*
„ *leur juſtification. 1767. in 4to. 42 Seiten.*" Betrift die vorgehabte Einführung der Fermes, und vertheidigt die Aufführung der Receveurs gegen die Mém. des Corps de l'Etat.

615. „ *Juſtification de moi A. Guyenet, receveur du*
„ *Val de Travers, contre les plaintes qui ſe trouvent à ma*
„ *charge dans l'imprimé que les Corps & Communautés de*
„ *l'État ont publié pour appuyer leurs pretentions —*
„ *contre le Prince. Neuchatel 1767. in 4to. 40 Seiten.*"
Iſt kräftig und mit einigen Urkunden belegt.

616. „ *Procedure entre S M. le Roi de Pruſſe, comme*
„ *Prince ſouverain de Neuchatel & Valengin, d'une part*
„ *& la Ville & Bourgeoiſie de Neuchatel d'autre part,*
„ *inſtruite par devant LL. EE. de Berne en l'année 1767.*
„ *Neuchatel 1767. in Fol. Berne 1767. in 4to. 80 Seiten.*"
Dieſe Ausgabe iſt von Königl. Preußiſcher Seite veranſtaltet. Sie enthält die Rechtsſchriften über die 4 Artickel, in Betreff welcher die Stadt nicht glaubte ſchuldig zu ſeyn zu antworten. Die lezte iſt vom 27ſten Julii 1767. und vom *Gaudot* unterſchrieben.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 1124-1126.

617. „ *Demonstration abregée de l'inconsistance du* „ *sistéme & de la contradiction des principes de la Ville* „ *de Neuchatel dans l'Incident qu'elle a suscité au Roi.* „ *Berne* 1767. in 4to. 7 Seiten."

618. „ *Information abregée pour LL. EE. du Conseil* „ *souverain de la Ville & Republique de Berne.* in 4to. „ 11 Seiten." Zu Gunsten der Stadt Neuchatel, in Betreff der 4 Artickel, über welche die Stadt uneinläßlich antworten wollte. Gegen die Demonstration.

619. „ *Præcisum*, über die vor dem hohen Stand „ Bern zur Beurtheilung vorwaltende Neuenburgi- „ sche *Incidental-Procedur* zu Behauptung jeniger von „ Seiten der beklagten Stadt Neuenburg der einten „ vier Klagsätzen halb vorgeschützten *dilatorischen Ex-* „ *ception.* in 4to. 15 Seiten." Vom 15ten August 1767. Unterschrieben C. E. Roßelet. Auch zwey Urkunden vom 20sten und 27sten August 1767.

620. „ *Erreurs de la Ville de Neuchatel dans l'In-* „ *cident qu'elle a suscité au Roi, sur lequel elle a été con-* „ *damnée par arret de LL. EE. du Senat, du 20. Août.* „ 1767. in 4to. 15 Seiten."

621. „ *Reponse succincte à un écrit intitulé: Erreurs* „ *de la Ville de Neuchatel.* in 4to. 7 Seiten in groß 4to." Wegen den 4. streitigen Punkten, über welche die Stadt nicht allein antworten wollte, weil sie das ganze Land betreffen.

622. „ *Sentiment d'un Citoyen dans l'Assemblée géné-* „ *rale de la Bourgeoisie de Neuchatel le 12. Octobre* 1767. „ in 8vo. 72 Seiten." Eine sehr heftige Aufmahnung, sich dem Bernerischen Urtheil nicht zu unterwerfen.

623. „ *Recueil de diverses pieces relatives aux trou-* „ *bles survenus dans les Principautés de Neuchatel &* „ *Valangin, avec un précis des faits qui y ont donné lieu,* „ *depuis le 6. May jusqu'au 28. Octobre* 1767. in 8vo. „ 84 Seiten." Alles authentische und wichtige Urkunden.

624. „ *Information pour S. M. le Roi de Prusse contre* „ *la Ville & Bourgeoisie de Neuchatel, sur les Articles* 2. „ 3. 4. & 8. *de la Demande du Roi. Berne* 1767. in 4to. „ 24 Seiten." Vom November 1767. Eine andere Auflage, *accompagnée de quelques notes refutatives* 1767. in 8vo. 35 S. Diese Anmerkungen sind ausserordentlich heftig.

625. „ Urkund, des wider die Stadt Neuenburg „ über die hierin vermeldten vier Klagsäze ertheilten „ Rechtszugs. in 4to. 8 S." Vom 5ten Decembris 1767.

626. „ Urkund des Urthelspruchs Mrghrn. der „ Räthe, über jenige vier Klagsätze — welche die „ Stadt und Burgerschaft von Neuenburg insbeson„ ders angehen und einzig betreffen. — in 4to. 7 S." Vom 10ten. und 11ten Decembris 1767.

627. „ *Oculi plus vident quam oculus*, das ist Sr. „ Hochfürstl. Gnaden Franz Conrad Cardinal von „ Rodt, Ahndungsschreiben vom 18ten *Febr.* 1767. „ einem andern von Höchstselben unterm 29sten *Sept.* „ 1751. entgegen gehalten — in Sachen das *Immediat*-Stift Reichenau und das Hochstift Constanz be„ treffend. in Fol. 48 Seiten, aber incomplet, denn die „ 2te Abhandlung, belangend die Reben- oder sogen annte „ Temporal-Sache, fehlt." Ist vom P. Meichelbeck dem Cardinal Bischoff von Rodt selbst zugeeignet.

628. „ An eine — Reichsversamlung — Memorial „ des — Capituls der Abtey Reichenau — in Fol. 4 S." Von P. Meichelbeck, vom 25sten May 1767.

629. „ Actenmäßige und rechtskräftige Erläute„ rung, einiger in der *informatio juris & facti* vor„ kommenden Stellen. in Fol. 56 Seiten." Das umständliche Votum des Reichs-Hofraths vom 14ten Julii 1752. ist beygefügt.

630. „ *Les Natifs à Mr. Cesar J. ou conclusion des* „ *lettres de Theodore & d'Annette*, in 8vo. 31 Seiten."

Gar

Gar sehr zu Gunsten der Natifs, und mit Gründen die ihr Gewicht haben.

631. „*Exhortation à la paix, extrait des sermons pro-*
„*noncés le* 12. *&* 26. *Dec.* 1767. *par J. B. G. P. Geneve*
„1768. in 8vo. 16 S. *nouvelle edition revue, corrigée &*
„*augmente, à Geneve* 1768. in 8vo. 15 Seiten." Eine Predigt, erst nach des *Bellami* seiner gedruckt.

632. „*La morale en politique & les avantages de*
„*l'esprit d'union & de pieté, sermons prononcés à Geneve*
„*au commencement de* 1767. *Geneve* 1768. in 8vo. 40 S."

633. „*Les morts politiques, ou dialogues republicains*
„*entre Esope, Bourgeois d'Amorie, & Abauzit, Bourgeois*
„*de Geneve, aux Enfers, chez Charon.* 1768. in 8vo. 47 S." Vorm Neujahr 1768. Ist von einem Hrn. Gayllien, damaligen Secretär des französischen Gesandten, der ihn aber wegen dieser Schrift alsobald verabschiedete, indem sie den Representanten anstößig war.

634. „*Au Sr. G* * *" (Gayllien) *Maitre sot écrivain,*
„*en vers ainsi qu'en prose, en grec comme en latin.* in 8vo.
„4 Seiten." Vom 1sten Jenner 1768. Gegen die Morts politiques, so er soll verfasset haben. Sehr grob.

635. „*Sermon prononcé à Geneve au commencement*
„*de* 1768. *par J. J. Bellami. Geneve* 1768 in 8vo. 30 S." Ermahnung zur Einigkeit. Vom 8ten Jenner 1768.

636. „*Lettre d'une jeune Citoyenne de Geneve, Re-*
„*présentante, à son frere, faite le* 10. *Janvier* 1768. in
„8vo. 4 Seiten." Unterschrieben E. L. E * * * *. Satyre gegen den Rath.

637. „*Reponse de Levi Chicanneau — à Nabis Gri-*
„*petout.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 26sten Dec. 1767. und eine Anmerkung des Herausgebers vom 12ten Jenner 1768. Gleichen Schlags, wo nicht noch ärger.

638. „*Représentation des C. & B. Rep. . . . du* 13.
„*Janvier* 1768. in 8vo. 8 Seiten." Betrift die niederge-

sezte Commißion um einen Vergleich zu entwerfen, und beschweren sich davon ausgeschlossen zu seyn.

639. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 13. Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 7 Seiten." Antwort auf die Rep. gleichen Tages. Wie gewohnt abschlagend.

640. „ *Projet d'Arrangement & de Conciliation.* in „ 8vo. 23 Seiten." Vom 16ten Jenner 1768. Einseitig von klein und grossem Rath entworfen, mißfiel eben deswegen, und ward im Conseil général nicht genehmiget, ob ihm schon vieles zugestanden wurde. Den 25sten Jenner 1768. erschienen auf 8 Seiten Zusätze, starke neue Conceſsionen und Aenderungen zu diesem Project, in der Hoffnung, ihn deutlicher und angenehmer zu machen.

641. „ *Declaration des C. & B. Repréſ. — du* 19. „ *Janvier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Beschweren sich über die kurze Zeit, so man ihnen zur Erdaurung des Projet d'Arrangement gegeben hat, und behaupten, daß solcher noch gar nicht befriedigend sey.

642. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 20. Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 2 Seiten." Aufschub der Sindic-Wahl bis zum 31sten Jenner.

643. „ *Traduction d'une lettre de LL EE. de Berne,* „ *du 22. Janvier* 1768. in 8vo. 2 Seiten." Ermahnung sich zu vergleichen, mit Drohungen vermischt.

644. „ *Notes ſur l'Article* 14. *du projet de conciliation,* „ *donné le 22. Fevrier* 1768. in 8vo. 8 Seiten." Betrift die Natifs, und wünscht noch bessere Gedinge, ist aber zu bitter.

645. „ *Copie d'une lettre d'un Bernois à ſon ami Ge-* „ *nevois.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 23sten Jenner 1768. Aus Anlaß des Briefs vom gestrigen Dato.

646. „ *Adreſſe ſincére de l'Eveque d'Annecy à Meſ-* „ *ſieurs les Genevois.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 24sten

Jenner 1768. Vermuthlich vom *Voltaire*, nebst einer *belle reponse d'une Dame Genevoise à un Philosophe moderne.*

647. „ *Adresse des C. & B. à la commission des deux* „ *Cents, remise le Lundi 25. Janvier* 1768. in 8vo. 8 S." Anmerkungen über den vorgeschlagenen Vergleich, welche die Erläuterungen vom 25sten nach sich gezogen haben.

648. „ *Declaration des C. & B. Rep. . . du 27.* „ *Janvier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Begehren einen Aufschub des Conseil général. Der Styl wird drohender.

649. „ *Extrait des Registres du Conseil, du 27. Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Aufschub der Wahlen und des Tags zum Entscheid über den Projet de Conciliation.

650. „ *Publication du 28. Janvier* 1768. in 8vo. „ 1 Seite." Die Erwehlung der Sindics vom 31sten Jenner zum 6ten Merz zurückzuschieben.

651. „ *Confession ingenue & justification edifiante de* „ *Messire Alexandre S** recueillies par Robert Covelle,* „ *le 27. Janvier* 1768. in 8vo. 16 Seiten." Vom 30sten Jenner. Grobe Satyre gegen den Rath und dessen Anhänger.

652. „ *La Paysanne convertie à son frere.* S. l & a. „ in 8vo. 4 Seiten." Ist unterschrieben *E. L. E***.* Eine Satyre gegen den Magistrat zu Genf. Ward beantwortet in einer Schrift.

653. „ *Reponse d'un Citoyen de Geneve à sa soeur.* „ in 8vo. 4 Seiten." Unterschrieben *T. P. L.* le 4. Fevrier 1768. Diese Antwort ist aber nicht so geistreich als der erstere Brief an den Bruder.

654. „ *Lettre d'un Cosmopolite à un Citoyen de Ge-* „ *neve Représentant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 4ten Hornung 1768 Von einem eifrigen Representant; will den Grabeau über den ganzen Rath.

655. „ *Reflexions d'un étudiant agé de 16. ans, sur* „ *article 2. du prononcé* — in 8vo. 4 Seiten." Wider das Droit negatif. Scheint von Jenner 1768. zu seyn.

656. „ *Le Grimaud & l'anti-Grimaud, Dialogue.* „ in 8vo. 4 S." Für die Natifs, ungefehr im Jenner 1768.

657. „ *Supplement aux brochures du jour, ou lettre* „ *à Monsieur* * * * 1768. in 8vo. 4 Seiten." Eine kurze aber die richtigste Schilderung vom Verfall der Stadt Genf, und von den Ursachen desselben.

658. „ *Reponse à la brochure qui a pour titre, Sup-* „ *plement aux brochures du jour.* in 8vo. 15 Seiten." Unterschrieben Lausanne 6. Fevrier 1768. Zu Gunsten der Natifs.

659. „ *Traduction d'une lettre écrite au nom com-* „ *mun des deux L. Cant. de Zurich & de Berne.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 10ten Hornung 1768. Ermahnung zu einem Vergleich.

660. „ *Mémoire des C. & B. Rep. — sur le projet* „ *d'arrangement le* 13. *Fevrier* 1768. in 8vo. 44 Seiten." Frucht des vom 28sten Jenner bis zum 28sten Hornung gestatteten Aufschubs. Starke und neue Forderungen, wovon viele nachwerts sind gestattet worden.

661. „ *Discours aux Genevois sur la necessité de la* „ *paix, par un ami de l'humanite, du* 13. *Fevrier* 1768. „ in 8vo. 8 Seiten."

662. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à un autre* „ *Citoyen le* 15. *Fevrier* 1768. in 8vo. 87 Seiten." Völlig zu Gunsten der Negatifs, das ist der Rathsparthey, und rechtfertiget das Prononcé, ist mit vieler finesse, doch auch nicht selten mit entscheidender Gründlichkeit geschrieben, die beygefügte Reponse vom 17ten Hornung ist gleichen Schlags, und rathet die Annahme des Projet d'arrangement &c. an. Kam den 23sten Hornung zum Vorschein.

S. Gött. gel. Anz. 1768. 731-733. *Journal de l'edit de* 1768. 101-102.

663. „ *Projet d'Arrangement & de Conciliation.* 1768. „ in 8vo. 30 Seiten." Eine zweite Auflage hat den stehen

gebliebenen Druckfehler Art. 5. auf einem besonderen Blat angezeigt. Vom 22sten Hornung. Neue Opfer, die aber der je länger je mehr aufgebrachten Burgerschaft nicht zureichend schienen und von ihr verworfen wurden, wozu vielleicht einige undeutliche auf Schrauben gesezte Stellen etwas mögen beygetragen haben.

664. „ *Precis d'une conversation sur les moyens de* „ *pacifier les troubles de l'État.* in 8vo. 15 Seiten." Anmerkungen über das Projet d'arrang. Vom Hornung 1768.

665. „ *Reflexions politiques & critiques par un Cit.* „ *Rep. sur le projet d'arrangement.* 23 Seiten in 8vo." Wahrhaftig sehr übertrieben. Stets der alte Irrthum mit der Souverainität der Bürgerschaft. Nur denn ist sie es, wenn in den gesezlich vorgeschriebenen Fällen, sie vom kleinen und grossen Rath gesezlich zusamen berufen wird.

666. „ *Reponse preliminaire à la petite lettre de* 87. „ *pages d'un prétendu Cit. de Geneve.* in 8vo. 16 S." Vom 28sten Hornung 1768. Gegen die lettre d'un Cit. de Gen. à un autre Citoyen vom 15ten Hornung 1768. Sehr grob und unbedeutend, doch hin und wieder treffend.

667. „ *Cesar & Brutus, Dialogue.* in 8vo. 7 Seiten." Sehr heftig.

668. „ *Idées patriotiques, fruit d'une mauvaise nuit.* „ in 8vo. 4 Seiten." Dumme Vorschläge zur Vereinigung, den grossen Rath durch das Loos zu erwehlen, jährlich fünf derselben wieder auszuschliessen u. s. f.

669. „ *Bavardage, ou lettre d'un Ami à son Ami.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom Anfang Merzens 1768. In der That ein Bavardage.

670. „ *Introduction à la paix.* in 8vo. 4 Seiten."

671. „ *Courtes reflexions.* in 8vo. 12 Seiten." Auch unbedeutend.

672. „ *Le dernier moment, par Madame D***.* in „ 8vo. 7 Seiten." Nicht von Belang.

673. „ *Dialogue republicain entre un Mammeluc &* „ *un Eidgnoß de nos jours.* in 8vo. 23 Seiten." Sehr heftig und fast aufrührerisch, doch mit nachdenklichen Betrachtungen.

674. „ *Lettre d'un Natif aux Natifs.* in 8vo. 12 S." Für die Natifs.

675. „ *L'Ecueil du sage. Anecdote veritable.* in 8vo. „ 8 Seiten." Unbedeutend.

676. „ *L'espion, ou le critique.* in 8vo. 8 Seiten." Gegen das Grabeau du petit Conseil, so man dem Conseil général zugestehen will, und neue, aber höchst lächerliche Vergleichs-Vorschläge.

677. „ *Lettre d'un Batellier à un de ses Confréres.* „ in 8vo. 4 Seiten." Unterschrieben *la Tembeura.* In der Landessprache, gegen den Rath.

678. „ *Le Natif ingenu, ou dialogue entre un Cit.* „ *Bourg. Repréf. & un Cit. Natif.* in 8vo. 15 Seiten." Sehr für die Natifs, und zeigt die Unterdrückung unter welcher sie schmachten, und ist zu Gunsten des Raths.

679. „ *Reponse de l'ancien Natif de bonne foi &* „ *eclairé sur ses interets au Cit. Bourg. Repr. son beau-* „ *frére.* in 8vo. S." Gegen den Natif Ingenu. Unterzeichnet *F. J. M.*

680. „ *Lettre d'un Cit. Rep. à un ancien Natif de* „ *bonne foi & eclairé sur ses interets.* in 8vo. 7 Seiten." Gegen den Natif Ingenu.

681. „ *L'Oracle.* in 8vo. 4 Seiten." Soll eine Satyre gegen das Projet d'arrangement vorstellen, ist aber nicht gerathen.

682. „ *La pierre de touche, ou lettre au Compére* „ *Mathieu.* in 8vo. 4 S." Für die Natifs. Unbedeutend.

683. „ *Ordonance de nos Seigneurs de la Chambre de* „ *Propreté sur le rouge.* in 4to. 3 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Negatifs, vom Perückenmacher Beraud,

der, sowohl als der Buchdrucker deswegen in Gefangenschaft gesezt wurde.

684. „ *La paix, les illustres vesicatoires, l'émétique* „ *souverain, ou le remede en soi même, par un Citoyen* „ *de Geneve le* 11. *du Mois intereſſant & fortuné* 1768. „ in 8vo. 31 Seiten." Eine sehr heftige fast aufrührerische Schrift, zu Gunsten der Natifs. Sie ist vom Jean Bacle. S. *le Citoyen exité.* 2.

685. „ *Le vrai patriotiſme. A Geneve* 1768. in 8vo. „ 15 Seiten." Eine fromme Ermahnung zur Einigkeit.

686. „ *Grande reponſe des Natifs à un paragraphe* „ *de la petite lettre de* 87. *pages d'un Cit. à un Cit.* in 8vo. „ 15 Seiten." Heftig.

687. „ *Les droits, libertés & franchiſes accordés à* „ *la Republique & à l'Egliſe de Geneve, reconnus appar-* „ *tenir aux Citoyens & mis à couvert contre toute pre-* „ *ſcription.* 1768. in 8vo. 30 Seiten." Völlig für die Natifs, deren Anspruch für das Burgerrecht zu Genf hier mit allen möglichen Gründen unterstützet wird.

688. „ *Penſées patriotiques.* in 8vo. 4 S." Satyrisch.

689. „ *Obſervations ſur le nouveau projet des Cit.* „ *& B. Repr.* in 8vo. 4 Seiten." Von keinem Belang, und lächerlich.

690. „ *Nouveau projet de conciliation.* in 8vo. 4 S." Ein Badinage.

691. „ *Lettre d'un étranger republiquain à un de ſes* „ *Compatriotes, traduite de l'Allemand.* in 8vo. 4 Seiten." Unterschrieben *Fréderich Gottlieb Menſchfreund.* Für die Natifs.

692. „ *La guerre qui conduit à la paix.* in 8vo. 8 S."

693. „ *Lettre d'un Genevois.* in 8vo. 4 Seiten." Für die Natifs.

694. „ *Lettre d'un Ami à un de ſes Amis.* in 8vo. „ 4 Seiten."

695. „ *Adreſſe des Dizeniers à la Ven. Compagnie.* „ in 8vo. 4 Seiten." Ermahnung, daß die Geiſtlichkeit helfen ſolle am Frieden zu arbeiten.

696. „ *Lettre circulaire des C. & B. attachés au* „ *Gouvernement à leurs Concitoyens.* in 8vo. 2 Seiten."

697. „ *Aux Defenſeurs de la liberté.* in 8vo. 4 S."

698. „ *Chanſon.* in 8vo. 4 Seiten." Fängt an: On nous dit que la petulance &c. in eilf Strophen. Faſt aufrühreriſch.

699. „ *Fragmens d'un diſcours politique prononcé* „ *dans une Univerſité du Nord par le Baron de Brel-Sax.* „ *Zurich* 1768. in 8vo. 44 Seiten."

700. „ *Confeſſion que tout bon Genevois devrait faire.* „ in 8vo. 4 Seiten."

701. „ *Epitre à l'auteur des vers trés improprement* „ *intitulés: Confeſſion que tout bon Genevois devroit faire.* „ in 8vo. 4 Seiten."

702. „ *Mémoire des Cit. & B. Repr. de Geneve, où* „ *ils comparent le projet porté en Conſeil général le* 28. „ *Fevrier* 1768. *avec leurs obſervations du* 13. *du même* „ *mois; du* 2. *Mars* 1768. in 8vo. 43 Seiten." Einige von dieſen Anmerkungen ſind gegründet; einige zeigen, daß man ſeine Macht empfinde; einige verrathen ein allzuweitgetriebenes Mistrauen, und einige ſind wahre Chicanen.

703. „ *Lettre adreſſée à la Commiſſion des C. & B.* „ *Repr. le* 7. *Mars* 1768. in 8vo. 6 Seiten." Zu Gunſten der Natifs.

704. „ *Requiſition des Natifs, du* 8. *Mars* 1768. „ in 8vo. 4 Seiten." Wollen Burger und Glieder des Conſeil général ſeyn.

705. „ *Lettre.* in 8vo. 8 Seiten." Vom Advokat *Jean Louis Eynard.* Vom 8ten Merz 1768. Gründe für die reélection du Conſeil.

706. „ *Projet d'arrangement & de conciliation.* in 8vo. „ 28 S. und im *Merc. hist. & polit. edit. de Geneve* 1768. Mars 223-234." Ward im Conseil général den 11ten Merz mit 1204. Stimmen gegen 23. angenommen. Grosse und wichtige Opfer zu Erhaltung des Friedens und Herstellung der Ruhe.

707. „ *Edit du* 11. *Mars* 1768. in 8vo. 29 Seiten." Obgleich dieses Edit zwar ohne Gewalt, jedoch nicht ohne Zwang, ist zum Stand gebracht und die Opfer dem Rath gleichsam sind abgedrungen worden, so schien es doch durch seine fast einmüthige Genehmigung, und noch mehr durch eine zwölfjährige unwidersprochene und ungestörte Erfüllung, ja durch die Gegenparthey selbst angeruffene Ausübung desselben, dasjenige verloren zu haben, was es im Anfang fehlerhaftes haben mochte. Erst nach 12. Jahren wagten einige Negatifs dessen Gültigkeit in Zweifel zu ziehen, und der Erfolg war durch die Unbesonnenheit der Repräsentanten den Wünschen der Negatifs gemäs.

708. „ *Discours de Mr. Jean André de Luc au Magn.* „ *Conseil, prononcé à la téte des C. & B. Repr. à la sortie* „ *du Conseil général le* 11. *Mars* 1768. in 8vo. 2 Seiten."

709. „ *Le triomphe de la paix sur la discorde, par* „ *J. A. Comparet, Cit. Geneve* 11 *Mars* 1768. in 4to. 8 S."

710. „ *L'Heureux patriotisme, Chanson de table.* in „ 8vo. 4 Seiten." In Versen. Fängt an: L'aimable paix regne à Geneve.

711. „ *Chanson nouvelle sur la paix de Geneve.* in „ 4to. 1 S." Die Anfangs-Buchstaben jeder Zeile machen die Worte aus: A Messieurs les Commissaires, und die der lezten Strophe, *P. Bereaud.*

712. „ *Chanson nouvelle sur le retablissement de la* „ *paix dans la Ville & Republique de Geneve.* 4 Seiten „ in 8vo." Fängt an; Allons gai, peuple de Geneve.

713. „ *Recueil de trois chanſons, faites à l'occaſion* „ *de la paix, conclue le* 11. *Mars* 1768. *dans la Ville &* „ *Republique de Geneve.* in 8vo. 11 Seiten." Enthält 3. Lieder.

1. *Ami prenons le verre en main.*
2. *Allons gai, peuple de Geneve,* ſo geſöndert gedruckt iſt.
3. *Ma Muzette enhardie,* ſo auch geſöndert gedruckt zu ſeyn ſcheint.

714. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 16. *Mars* „ 1768. in 8vo. 3 Seiten." Vorſchlag wegen den Wahlen und einer kleinen Aenderung im Edit vom 11ten Merz; wurden beide faſt einmüthig vom Conſeil général gut geheiſſen.

415. „ *La guerre civile de Geneve ou les amours de* „ *Robert Covelle, poëme heroique, avec des notes inſtruc-* „ *tives. Bezançon* 1768. in 8vo. 68 Seiten. *Bezançon* „ eigentlich *Amſterdam* 1769. in 12mo. 72 S. mit Variantes „ und Rouſſeaus Portrait." Verbeſſert in *Oeuvres de Voltaire.* 1774. in 8vo. T. XXXIX. 273-332. Steht auch in den *Poëtes Jatyriques du* 18. *Siecle.* Paris 1782. Ins Engliſche überſezt von *T. Teres.* London 1768. in 12mo. Eine Turlupinade, und perſönliche Satyren; vom *Voltaire* unterzeichnet vom 25ſten Merz 1768. Mit vielen ſchalkhaften Anecdoten und Einfällen. Der Magiſtrat von Genf, Rouſſeau, Vernet &c. ſelbſt die Religion werden ſehr mißhandelt.

S. Unterhaltungen VII. 174. 540. Götting. gel. Anz. 1768. 951-952. Erlang. Beytr. 1769. 384. *Monthly reviev.* 1769. II. 84-98. *Mém. de Bachaumont.* III. 201. 212. 213. IV. 3. 44. Halle gel. Zeit. 1768. 605-607.

716. „ *Remontrance au jeune Franc-Comtois, auteur* „ *du poëme de la guerre civile de Geneve.* in 8vo. 4 S." In Verſen und ſehr beiſſend, von einem Freund des Magiſtrats.

717. „ *Le remerciment des Vendeurs de brochures au* „ *public. Chanſon nouvelle, par Ant. Roland.* in 8vo. 4 S."

718. „ *Publication* vom 15ten April 1768. in Fol. „ pat." Eine Einladung des Magistrats an die Natifs sich anzumelden, weil 20. derselben durch das Loos ins Burgerrecht sollen aufgenommen werden.

S. auch *Gazette de Leyde.* 1768. Nro. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 40. 41. 43. 56. mit vielen wichtigen Urkunden und Nachrichten. *Courier polit. de Francfort* 1768. Nro. 14. 16. 17. 25. 26. 27. 28. 30. 31. 32. 33. auch mit Urkunden.

719. „ *Examen d'une brochure intitulée : Information* „ *pour S. M. le Roi de Prusse sur les Articles* 2. 3. 4. & 8. „ *de la demande du Roi* 1768. in 8vo. 54 Seiten." Ist zu hitzig.

720. „ *Information de la Ville de Neuchatel pour LL.* „ *EE. du Conseil souverain de la Ville & Republique de* „ *Berne, sur l'appel que la dite Ville de Neuchatel a inter-* „ *jetté de la sentence de LL. EE. du Senat, en date du* „ 10. & 11. *Décembre* 1767. in 4to. 23 Seiten." Vom 9ten Jenner 1768. Unterschrieben *J. F. Bosset*, Secretaire de la Ville.

721. „ *Adjonction à l'information pour S. M. le* „ *Roi de Prusse contre la Ville & Bourgeoisie de Neu-* „ *chatel. Berne* 1768. in 4to. 24 Seiten." Betrift besonders das streitige Recht der Stadt, ihre Burger des Burgerrechts für eine Zeitlang einzustellen oder sie dessen gänzlich zu entsetzen. Ist vom Jenner 1768.

722. „ *Mémoire servant à detailler les droits de S.* „ *M. le Roi de Prusse — relativement aux Articles* 1. 5. „ 6. & 7. *de la demande intentée au nom de la dite* „ *Majesté à la Ville & Bourgeoisie de Neuchatel devant* „ *LL. EE. de Berne. Berne* 1768. in 4to. 64 Seiten, und „ 31 Seiten Beylagen. *Berlin* 1768. in 4to. 48 Seiten, „ und 22 Seiten Beylagen." Ins Deutsche unterm Titel: Umständliche Ausführung der Rechte ꝛc. von Johann

Georg Krünitz übersezt. Berlin 1768. in 4to. 80 Seiten. In beiden Sprachen in der Helden- und Staats-Geschichte Friderichs des *II.* T. IX. 305-431. Eine sehr wichtige, aber allzuhitzige Schrift, so heftig, daß sie vermuthlich nicht wenig zu dem gewaltthätigen Tod ihres Verfassers, des Avocat-Général *Gaudot*, beygetragen hat.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 1172-1174. Erlang. Beytr. 1769. 470. 471.

723. „ Urkund des Urtheilspruchs so von dem „ höchsten Gewalt des Freystandes Bern im Lauf „ Jenner Monats 1768. ertheilt worden. in 4to. 8 S." Eine andere Auflage. Bern 1768. in 4to. 8 Seiten. Vom 21. 22. und 23sten Jenner 1768. Auch in der Helden- und Staats-Geschichte Friderichs des *II.* T. IX. 559-564. Betrift die 4. Punkte, über welche die Stadt Neuenburg sich eingelassen hatte. Auch auf französisch und deutsch mit Kupfern. Auf französisch *avec une lettre écrite à LL. EE. de Berne par la Bourgeoisie de Neuchatel sur l'acceptation de ladite Sentence, avec quelques observations.* 1768. in 8vo. 22 Seiten.

724. „ *Exposé de la demande de S. M. le Roi de* „ *Prusse contre la Ville & Bourgeoisie de Neuchatel —* „ *avec les deux arrets — rendus par LL. EE. du Senat* „ *le 5. Dec. 1767. & par LL. EE. du Conseil Souverain,* „ *le 21. 22. & 23. Janvier 1768. — Berne.* in 4to. 44 S." Vom 1sten Hornung 1768. durch Hrn. von Derschau, Königl. Bevollmächtigten Minister. Zuerst die 8. Klagpunkte des Königs vom 23sten May 1767. Dann der ertheilte Rechtszug über den 1sten, 5ten, 6ten und 7ten Artickel derselben, vom 5ten Dec. 1767. Die grosse Raths-Urthel über den 2ten, 3ten, 4ten und 8ten Artickel vom 21. 22. und 23sten Jenner 1768. Diese beide Urkunden sind in deutsch und französischer Sprache abgedruckt.

725. „ *Lettre d'un Bourgeois de Valengin, Communier* „ *du . . . à un Communier de . . . .* in 8vo. 13 S."

Seconde lettre . . . . . 23 Seiten.
Troiſiéme lettre . . . . . 15 Seiten.
Quatriéme lettre . . . . . 15 Seiten.
Cinquiéme lettre . . . . . 18 Seiten.
Sixiéme lettre . . . . . 24 Seiten.

Dieſe ſechs Briefe waren zu ihrer Zeit unterm Namen *lettres au Couſin David*, ſehr bekannt. Sie ſind mit einer ſehr ſelten erreichenden Einfalt, mit vielem Geiſt, und doch völlig ad captum populi geſchrieben. Sie betreffen vorzüglich den Proceß mit der Stadt Neuenburg. Die Achtung gegen Bern und die dort ergangene Urtheile iſt ſehr oft auf die Seite geſezt; der Avocat *Gaudot* aber wird erſchrecklich mißhandelt. Sie wurden ſcharf verbotten, und der 4te ſogar öffentlich verbrennt. Eine ungedruckte de David à Jonathan, ſoll die heftigſte ſeyn, und die Souveraineté geraden Wegs dem Land beylegen.

726. „ *Envoi au Couſin du Couſin David.* 11 Seiten. „ in 8vo." In Verſen. Unterſchrieben *par un patriote du Vautravers.* Ueber die vier Briefe *au Couſin David* und andere Sachen.

727. „ *Reflexions d'un particulier de la Communauté* „ *de la Chaux de fonds, relatives aux troubles actuels.* „ 1768." Ich habe ſie nicht geſehen.

728. „ *Revélation de diverſes verités importantes* „ *pour les peuples de la Principauté de Neuchatel & Val-* „ *langin, par un Bourgeois de Vallangin, habitant le dit* „ *Comté, au Mois de Fevrier* 1768. in 8vo." Fängt mit der 41ſten Seite an, und geht bis zur 158ſten. Ich weiß nicht worinn die 40. erſten Seiten beſtehen; vielleicht ſinds die Reflexions d'un particulier de la Chaux de fonds, von denen gleich im Anfang dieſer Schrift geredet wird. Sie iſt ſehr lebhaft für die Freyheiten der Landſchaft, liefert aber wichtige und zum Theil unbekannte Nachrichten und Urkunden, ſo daß ſie zur Kenntnis der ſtreitigen Sachen ſehr vieles beytragen kann.

S. Gött. gel. Anz. 1768. 1110. Erlang. Beytr. 1769. 397.

729. „ *Lettres de Philalethe au Comte de *** sur* „ *les differends entre le Prince de Neuchatel & ses sujets* „ *du dit pays, à la Verité chez l'ami des Anglais.* 1768. „ in 8vo. 90 Seiten." Gute Nachrichten, aber seltsame Grundsätze. Der Verfasser glaubt die trois États seyen die wahren Richter zwischen dem Fürst und dem Volk, und dahin will er auch die vier Klag-Artickel verweisen, über welche zu Bern ein Rechtszug gegen Neuenburg ergangen.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 1109. 1110. Erlang. Beytr. 1769. 397.

730. „ *Avertissement donné par un bon Patriote.* „ in 8vo. 7 Seiten." Von 1786. Betrift den Brief des Königs von Preussen an die Cantone Luzern und Fryburg.

731. „ *Mémoire pour les peuples de l'état de Neuchatel* „ *& Valengin, avec les pieces justificatives.* 1768. in 8vo. „ 147 Seiten; und in der *Gazette de Leyde.* 1768. N°. 56. „ 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. und 66." Aus Anlaß der einführenwollenden Ferme, der eigengewältigen Einstellung und Entsetzung einiger Staats-Räthe, der eigenmächtigen Veranstaltungen des Hrn. von Derschau, und des Processes gegen die Stadt Neuenburg, rufte die Landschaft die Hülfe der übrigen Cantone an, als Gewährleister der A°. 1529. geschehenen Zurückgabe dieses Lands an die Gräfin Johanna von Hochberg und ihre Kinder; diese aber wollten sich nicht damit beladen. Die Schrift ist wegen den beygefügten Urkunden sehr wichtig. Herr Canzler *Boyve* arbeitet an einer mit Urkunden belegten Geschichte, dieses, in vielen Absichten sehr merkwürdigen Streits. Ueber die Neuenburger Händel in den Jahren 1767. und 1768. finden sich verschiedene merkwürdige Urkunden und sonst wenig bekannt gewordene Nachrichten im *Mercure hist. & polit. Geneve* 1767. Juill. 39-41. 48-59. Nov. 322-327. 1768. Fevr. 112-114. 146-150. May 340-350. Juin 387-404. Juill. 31-36. 60-65. Août 103-109. 132. 133. Septemb. 161-169. Man muß sie aber mit Behutsamkeit benutzen. Helden- und Staats-

Geschichte Friderichs des *II.* T. IX. 301-431. 559-579. wo unter anderm von 565. an zwey Relationen von der unbegreiflichen Ermordung des Gaudot vorkommen. *Courier polit. de Francfort.* 1768. N°. 58. 59. *Gazette de Leyde.* 1768. N°. 40. 41. 42. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 53. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. mit vielen Urkunden.

732. „ Beschreibung von den Verrichtungen Hrn. „ Zunftmeister und geheimden Raths Johann Heinrich „ Otten, als er von Lobl. Stand Zürich, mit dem „ *Caracter* eines *Ministers* an den Kayserl. Hof zu Wien „ wegen *Tractaten*, Ramsen, Dorfflingen ꝛc. *A°.* 1769. „ und 1770. abgesandt worden. Mss. in 4to."

733. „ Anrede von Mhherrn Zunftmeister und „ Minister Ott, an Ihro Majest. die Kaiserin Königin. „ Den 22sten May 1769. in 4to. 4 Seiten." Auch in den Monatl. Nachr. von Zürich 1769. Jun. 63. sq.

734. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 19. *May* „ 1769. in 8vo. 4 Seiten." Betrift die Zeit, wenn die Natifs so sich der Uhren-Fabrik widmen, die 100. Florins in die Lade erlegen sollen. Ward den 22sten und 23sten May vor grossem Rath gut geheissen.

735. „ *Publication du* 15. *Juillet* 1769. in Fol. pat." Betrift den Handkauf, das Trödeln, und wem die Handlung zu treiben erlaubt sey, und in welchem Grad. Sieht besonders die Natifs an und steift sich auf das Edit vom 11ten Merz 1768.

736. „ *Lettre de Mr. Berenger à Mr. Jean André* „ *de Luc.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 10ten August 1769. Betrift die Publication des Raths vom 15ten Heumonat 1769. betreffend die Natifs, und beschwert sich über die darinn sich findende Einschränkungen, welche er dem Edit vom 11ten Merz 1768. zuwider zu seyn glaubt.

737. „Was ist es für eine *Chanson & notes des* „ *Natifs*, so im *Nov.* 1769. durch Henkers Hände zu „ Genf verbrannt, und fünfhundert Thaler auf die „ Entdeckung des Verfassers gesezt wurde?"

738. „ *Gracieux rescript de S. M. contenant la rati-* „ *fication des articles de pacification arretés — le* 17. *Nov.* „ 1768. *Neuchatel.* in 8vo. 23 Seiten." Vom 30sten Jenner 1769. mit Beyfügung des Vergleichs vom 17ten Nov. 1768.

739. „ *Remarques extraites des Registres publics de* „ *la Rep. de Geneve, suivie de Chansons — Londres aux* „ *dépens de Wilkes.* in 8vo. 37 Seiten." Kam den 2ten Hornung 1770. zum Vorschein, und ward schon den 3ten durch des Scharfrichters Hände verbrennt. Viel historische Nachrichten aber verstümmelt, zu dem sehr grob und heftig, besonders die Verse.

740. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 19. & „ 20. *Fevrier* 1770. in 8vo. 8 Seiten." Vorschlag zu dem Edict vom 22sten Hornung wegen den Natifs.

741. „ *Edit du* 22. *Fevrier* 1770. in 8vo. 11 Seiten." Ein unglückliches Edict gegen die Natifs, welches alle ihre Hofnungen niederschluge, doch einige neue Freyheiten ertheilte; den 19ten Hornung ward es vom Rath gut geheissen, den 20sten von dem grossen Rath, und den 22sten vom Conseil général mit 1181. Stimmen gegen 98. Die Clausel des 6ten Artickuls kam den 23sten vor Rath, den 24sten vor grossen Rath, und den 25sten vor Conseil général, wo sie mit 654. Stimmen gegen 6. gut geheissen wurde. Alles also mit ungewohnter Beschleunigung, zur Zeit, da alles unter den Waffen war, Gewaltthätigkeiten an den Natifs ausgeübet, und 8. derselben auf ewig unter Lebensstrafe verwiesen wurden, worunter auch *Jean Pierre Berenger*, Verfasser der *Hist. de Geneve*, sich befande. Steht auch im *Journal Helv.* 1770. Fevr. 271-278. und auf deutsch in den Monatlichen Nachr. 1770. 30-33. Eine andere Ausgabe *avec des notes*

pour

pour servir d'eclairciſſement au preſent edit. 1770. in 8vo. 39 Seiten." Dieſe Anmerkungen ſind von einem hitzigen und aufgebrachten Natif, der den Repreſentanten und dem Edit von 1768. ſehr ungünſtig iſt. Dieſe Ausgabe iſt ſehr ſelten, und iſt zu Bern, auch den 11ten Junii zu Genf, verboten und durch Henkers Hände verbrennt worden. Die meiſten heftigen Schriften der Natifs wurden zu Neuchatel gedruckt.

742. „ *Lettre circulaire des Natifs de Geneve ſur la* „ *derniere revolution de cette Republique.* 1770. in 8vo. „ 62 Seiten, und 2 S. Errata." Von acht der verbannten Natifs, worunter auch *Jean Pierre Berenger*, *Jean Pierre Mottu* und *Edouard Luya*. Sehr heftig wie leicht zu erachten gegen das Edit. Iſt voller groben Druckfehler. Iſt ſehr ſelten, ward zu Genf durch Henkers Hände verbrennt und ſcharf verboten.

743. „ *Lettre de Mr. Berenger à Mr. Cramer*, *le* „ 14. *Mars* 1770. *Verſoy* 1770. in 8vo. 34 Seiten, und „ 1 S. Errata." Eine kräftige, dringende und ziemlich gemäßigte Vertheidigung ſeines Verhaltens, vor, bey, und nach dem unglücklichen Auflauf vom 15ten Hornung.

744. „ *Publication du* 2. *Avril* 1770. in Fol. pat." Wegen den Natifs. Von keinem Belang.

745. „ *Lettre à l'Auteur de la Gazette de Leyde.* in „ 8vo. 15 Seiten." Vom *Jean Pierre Berenger* de St. Loup, près Verſoy 20. Avril 1770. Will die Erzehlung der Vorfälle vom Hornung ganz anders abſchildern, als ſie in der Leydner-Zeitung vom 10ten April 1770. beſchrieben ſind.

746. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à l'editeur de* „ *la Gazette de Leide.* in 8vo. 64 Seiten." Vom 30ſten May 1770. *J. Comparet* wird für den Verfaſſer gehalten, er will aber die Anmerkungen nicht gemacht haben. Kam dieſer Schrift wegen drey Tag in Verhaft. Die Schrift ward zerriſſen und verboten. Sie iſt zur Vertheidigung des Edit vom 22ſten Hornung 1770. und gegen die Natifs. Die

Anmerkungen sind in gleichem Geschmack aber heftiger. Der Auflauf vom 15ten Febr. und dessen Anlässe werden hier aufgeheitert. In einem P. S. wird das *Mém. justif. des Natifs* widerlegt.

747. „*Le Citoyen exilé, ou l'exposé des procedures & d'un jugement unique, de l'esprit duquel derive l'origine des troubles passés, présents & avenir de la Republique de Geneve. Versoy* 1770. in 8vo. 130 Seiten, und 10 S. Vorberichte." Ist die Sammlung der Procedur wider *Jean Bacle* und dessen Verurtheilung vom 13ten May 1768. Sind diese Acten richtig und unverfälscht, so ist in der That das Urtheil nicht zu begreifen. In einer Deposition sich nicht wollen Natif unterschreiben, sondern nur *Jean Bacle de Geneve*, ist das jemals ein Staatsverbrechen gewesen?

748. „*Apologie des Citoyens de Geneve contenue dans deux lettres de Messieurs Joly.* in 8vo. 123 Seiten, und 6 Seiten Vorbericht." Der erste Brief ist vom 28sten May 1770. *Antoine Joly* soll der Verfasser seyn. Sieht meistens den Auflauf vom 14ten Hornung und dessen Folgen an. Den zweyten soll *Denis Joly* verfasset haben. Beyde Briefe, und die weitläufigen Anmerkungen, sind ein wahres Libell, und verachtungswürdig.

749. „*Lettre de Mr. Theodore Rilliet à Mr. le Sindic Rilliet, du 22. Nov.* 1770. in 8vo. 8 Seiten." Schlägt seine allfällige Erwehlung in den grossen Rath aus.

750. „*Mémoire justificatif pour les Citoyens de Geneve, connus sous le nom de Natifs.* 1770. in 8vo. 151 S." Vom *Bovier*, Advokat am Parlament zu Grenoble. Ist nach dem Edit von 1770. herausgekommen. Viel Beredsamkeit, viel Finesse, viel Sophismen, aber wenig oder keine neue Gründe, doch angenehme historische Nachrichten, und Schilderungen der Härte, mit welcher die Habitans und Natifs behandelt werden. Hin und wieder wären Beylagen nöthig gewesen; man würde z. E. gern die Urkunde

leſen, kraft welcher die Habitans A°. 1674. vom Conſeil général ausgeſchloſſen worden, die ganz unbekannt iſt.

S. *Journal Helvet.* 1770. Sept. 48.

751. „ *Reponſe au Mémoire juſtificatif de Mr. Bovier* „ *pour les Natifs de Geneve* 1770. in 8vo. 99 Seiten." Voll genauer Kenntnis der Genferiſchen Geſchichte; aus derſelben und aus Urkunden werden die meiſten vom *Bovier* angebrachte Facta geprüft, erläutert und widerlegt. Iſt vom *Guillaume Antoine de Luc* verfaſſet.

752. „ *Reponſe de Mr. Berenger à la reponſe au Mé-* „ *moire de Mr. Bovier* 1770. in 8vo. 29 Seiten." Sehr moderat; er geſteht, daß *Boviers* Grundſätze nicht die ſeinigen ſeyen, daß *de Luc* ihn in vielen Stücken überzeuget habe, aber er behauptet noch immer, und dies mit ziemlicher Wahrſcheinlichkeit, daß die Habitans ehmals den Conſeils généraux beygewohnt haben.

753. „ *Des interets & des devoirs d'un Republicain,* „ *par un Citoyen de Raguſe. Ouvrage traduit de l'Italien* „ *par Mr. B. . . à Yverdon* 1770. in 8vo. 145 Seiten." Iſt die Schilderung von Genf, welche in Anſehung der natürlichen und politiſchen Lage viel mit Raguſa gemein hat. Sehr gute politiſche und moraliſche Betrachtungen, mäßig und redneriſch vorgetragen Iſt vom Hrn. Prof. *Mallet.*

S. *Journal Helv.* 1771. Juin 156-171. Gott. gel. Anz. 1771. 554. 555.

754. „ *Lettre d'un Citoyen dit Natif à un Cit. Bourg.* „ *Rep. au ſujet des droits de Cité réclamés par les Cit. non* „ *Bourgeois depuis l'an* 1766. 1770. in 8vo. 38 Seiten." Zu Neuchatel gedruckt. Die gewohnten Gründe; nichts neues, wohl aber viel Sophismen.

755. „ *La Babylone renverſée.* 1770." Eine äuſſerſt ſeltene Schrift, die gewiß vorhanden ſeyn ſoll. Sie ſoll abſcheulich und voll Perſonal-Satyren und Injurien gegen die Rathsherrn und die geweſene Commiſſaires ſeyn. Die Natifs ſelbſt ſollen die ganze Auflage vernichtet haben.

S. auch von den Händeln dieses Jahrs sehr viel Stücke der *Gazette de Leyde*, besonders 43. 44. wo sich besonders ein Brief von einem *Mottu* auszeichnet. 48. 49. 50. *Ephemerides des Citoyens.* 1770. T. I. P. IV. VII. VIII. IX.

756. „ *Remerciment des Natifs aux Citoyens & Bour-* „ *geois représentans.* in 8vo. 15 Seiten." Eine scharfe Satyre wider die Repréſentans, und Vorwürfe, daß ſolche den Natifs vieles verſprochen aber faſt nichts gehalten haben, und hat das Edit von 1770. zum Gegenſtand.

757. „ *Articles arretés par Monſieur le Lieutenant-* „ *général Baron de Lentulus, Gouverneur de Neuchatel* „ *& Valangin, avec les Deputés des Corps & Communau-* „ *tés de la ditte Principauté, le 19. Nov. 1768. tous accor-* „ *dés & ratifiés par S. M. le 30. Janvier 1769. — 30. Dec.* „ *1769. 6. Fevrier & 13. Mars 1770.* in 8vo. 31 Seiten."

758. „ *Les droits, libertés & franchiſes accordés à* „ *la Republique & à l'Egliſe de Geneve reconnus appar-* „ *tenir aux Citoyens & mis à couvert contre toute pre-* „ *ſcription.* 1768. in 8vo. 39 Seiten." Völlig für die Natifs, deren Anſpruch an das Bürgerrecht zu Genf hier mit allen möglichen Gründen unterſtützet wird.

759. „ *Memorial* der Herren von Muralt gegen „ das Gotteshaus Einſidlen wegen Neu-Greut Zeen- „ den zu Männidorf. Zürich 1771. in 4to. "

760. „ Aufmunterung an das Landvolk von Ap- „ penzell 1771. in 4to. 4 Seiten" Unterzeichnet *A. L. F.* Aufmunterung die Viehzucht und den Ackerbau zu betreiben und dadurch der Theurung zu wehren.

761. „ *Diſcours prononcé au commencement de l'année* „ 1771. *aux exilés de Geneve par Mr. Berenger, à Verſoix* „ 1771. in 8vo. 30 Seiten."

762. „ *Lettre à Mr. G. A. de Luc, ou replique à la* „ *partie de ſa reponſe au mémoire de Mr. Bovier, à la-* „ *quelle Mr. Berenger n'a point repondu.* 1771. in 8vo.

„ 29 Seiten." Zur Vertheidigung der *remarques extraites des regiſtres publics.* Iſt vom 15ten Jenner 1771.

763. „ *Compte rendu de la Defenſe des Citoyens* „ *Bourgeois de Geneve, adreſſé aux Commiſſaires des Repr.* „ *par un Citoyen Natif.* 1771. in 8vo. 161 Seiten, und „ 15 S. Vorbericht." Soll von einem *Lambert*, premier Secret. de Mr. le Comte de G. . . . es ſeyn. Eine ſehr merkwürdige Schrift gegen die Repreſentanten und ihre Commiſſarios, aber in einer abſcheulich heftigen Schreibart, und eine wahre Schmähſchrift. Ward auch als eine aufrühreriſche, verläumderiſche und ſchmähende Schrift den 23ſten Hornung 1771. durch des Scharfrichters Hände verbrennt zu werden verdammt; ſcharf unterdrückt, und iſt ſehr ſelten.

S. Betr. hiſtoriſcher Schriften. III. P. II. 244. 245. Gött. gel. Anz. 1772. 3ug. 268-270. *Gazette litt. de Deux-Ponts.* 1772. 115.

764. „ *Repréſentation du Sieur J. H. Thuillier au* „ *magnifique Conſeil, le* 3. *May* 1771. in 8vo. 7 Seiten." Betrift die zu Genf ehmals ſo ſehr blühende Handlung und Fabric der Sak-Uhren, und deren Verfall, und begehrt eine Schule für die Mechanik und die Mathematik.

765. „ *Relation des rejouïſſances faites à Geneve à* „ *l'occaſion de Mylord Charles Stanhope Vicomte de Mahon,* „ *Commandeur du noble exercice de l'arc.* 1771. in 8vo. „ 48 Seiten." Von *N. Cheneviere.*

766. „ *Lettre de M***** à un de ſes Amis de Ge-* „ *neve, ſur le jugement rendu contre Mr. Thuillier, le* 7. „ *Octobre* 1771. in 4to. 6 Seiten." Vom 28ſten Octobr. 1771. Zu ſeinen Gunſten. Die Anklage war noch geringern Belanges als die von 1766. Aber er hatte mächtige Feinde.

767. „ *À Lyon à Meſſire le Docteur Camuti. Geneve* „ 15. *Octobre* 1771. 8 Seiten in 4to." Ein Brief vom *J. A. Thuillier*, worinn er ſeine gehabte Streitigkeit wegen nahe beym Glacis der Stadt Genf weggenommenen Erde,

und das nach seinen Begriffen unbillig wider ihn ausgefällte Urtheil erzehlt. Hieher gehören auch *Ephemerides du Citoyen.* 1771. P. I. & XI.

768. „ *Memoriale* an die drey die Grafschaft Ba„ den beherrschende hohe Stände von beyden Räthen „ der Stadt Mellingen, gegen ihren Burger Johann „ Jacob Lehn. 1771. in 4to. 38 Seiten." Die Stadt behauptet das jus de non appellando in Frefelsachen zu haben, wie auch in Besetzung und Entsetzung ihrer Räthen. Besser wär es, wenn sie die Urkunden auf welche sie sich beruft, in ihrer völligen Ausdehnung hätte abdrucken lassen. Die einseitigen Verfügungen eines Amts-Burgermeisters zu Zürich in einem Land wo drey Cantone Landesherren sind, und daß der Blutbann zu Mellingen ein Lehen von der Stadt Zürich sey, diß fällt einem Publicist sehr auf.

769. „ *Convention entre Sa Majesté Très, Chretienne „ & les Cantons protestans de la Suisse, pour l'abolition „ reciproque du droit d'Aubaine & de celui de traite fo„ raine, du 20. Janvier* 1772. *Berne* 1772. in 4to. 14 S." Sowohl das droit d'Aubaine als das Abzugrecht werden hier gegen einander aufgehoben. Wenn man französischer Seits diese Aufhebung nur auf das feste Land und nicht auf die Colonien ausdehnen will, so ist dieses schwer mit den Worten dans les differentes provinces de son Royaume & dans tous les États de sa domination zu verbinden. Diese Convention ist den 7ten Dec. 1771. zu Solothurn unterschrieben, vom König aber den 20sten Jan. 1772. ratificirt worden.

770. „ Die Schweizerhelden; ein Gedicht, von „ J. J. Alldorfor von Schafhausen. Gött. 1772. „ 12 Seiten in 4to."

S. Gött. gel. Anz. 1772. 128I.

771. „ Christliche und gründliche Unterweisung „ über die bedenkliche und allgemeine Frage, was „ ein zartes und heilbegieriges Gewissen zu thun habe

„ in Ansehung des bekannten Strafgeldes? Schweiz „ 1772. in 4to. 18 Seiten." Ist schon wegen der ausserordentlichen Freymüthigkeit merkwürdig, mit welcher der Verfasser diese Strafgelder mißbilliget und selbst die Schlüsse der Landsgemeind muthig tadelt. Es mußte ein Geistlicher seyn, um so keck reden zu dörfen.

772. „ Gründliche Beantwortung des abseiten E. „ Loblichen Thal *Misox*, an die Herren Häubter und „ samtliche Räth der gemeinen Lobl. 3. Bündten ge„ stellten und von selb. unter einem Begleit-Schreiben „ an die Löbl. Acht Alten Orte der Eydgnoßschaft „ übersandten *Memorials*, die zwischen dem zu *Bellenz* „ in der Regierung stehenden drey Lobl. Cantonen, „ Uri, Schweitz und Unterwalden nid dem Kernwald, „ und gedachtem Thal *Misox* obwaltende *Confin*-und „ andere Anstände betreffend. 25 S. in Fol." S. a. & l.

773. „ *Propositionfaite en Conseil des* 200. *le Lundi* „ 1. *Juin* 1772. *par feu Mr. Samuel Mestrezat.* in 8vo. „ 7 Seiten." Gegen die Schauspiele in der Nachbarschaft „ zu Genf.

774. „ *Addition à la reponse au Mémoire de Mr.* „ *l'Avocat Bovier.* in 8vo. 84 Seiten." Vom 10ten Jul. 1772. Verfasset vom *Jaq. Franc. de Luc.* Sehr wichtig und gründlich, voll der merkwürdigsten historischen Nachrichten und sorgfältigen Untersuchungen.

775. „ *Requete du Sr. Etienne Deriaz, du* 12. *Nov.* 1772. „ *avec l'arrêt du Magn. Conseil, du* 25. *du même mois.* „ in 8vo. 16 Seiten." Betrift eine an ihm vom Hrn. *Chatelain Perdriau* ausgeübte Gewaltthat, für welche er wenig oder keine Genugthuung erhielt. Hat vorzüglich den widergesezlichen Gebrauch der Garnison zum Gegenstand.

776. „ *Projet d'une représentation sur les Ordon-* „ *nances somptuaires par un patriote à Philadelphie.* 1772. „ in 8vo. 14 Seiten." Sehr gute Gesinnungen und fromme Wünsche.

777. „ *Le Patriotiſme pour la fin de l'année* 1772. & „ *les étrennes de* 1773. in 8vo. 36 Seiten." Aufmunterung ſich der Reélection zu bedienen, und dieſes Geſez zu beſtätigen. Iſt ſehr heftig und Unruhen zu erwecken fähig.

778. „ *Lettre & remerciment à l'auteur du Patrio-* „ *tiſme.* in 8vo. 14 Seiten." Eine ſatyriſche Widerlegung der vorigen Schrift.

779. „ *Projet d'edit propoſé par le petit Conſeil au* „ *Conſeil des* 200. in 8vo. 16 Seiten." Erläuterungen wegen der Reélection du Conſeil, und wie ſolche vorzunehmen ſey. Von S. 6. an ſind ſpizige Anmerkungen darüber. Vom Jan. 1773.

780. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil des* 200. *des* „ 14 & 15. *Janvier* 1773. in 8vo. 7 Seiten." Vorſchlag wie ſich bey der Reélection du Conſeil zu verhalten. Ward vor Conſeil général mit 795 Stimmen, gegen 325. verworfen.

781. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des* 200. *du* „ 20. *Janvier* 1773. in 8vo. 1 S." Neuer Vorſchlag wegen der Reélection.

782. „ *Edit du* 21. *Janvier* 1773. in 8vo. 2 Seiten." Wie ſich bey der Reélection du Conſeil zu verhalten.

783. „ *Repréſentation au Conſeil concernant le Lotto* „ *Genois, remiſe le* 26. *Juillet* 1773. in 8vo. 24 Seiten." *Leipſic* 1773. in 8vo. 30 Seiten. Deutſch mit Anmerkungen von R . . . . Cölln 1774. in 8vo. 30 Seiten. Hier iſt der willfährige Entſchluß des Raths vom 11ten Auguſt 1773. beygefügt. Zeigt die traurigen Folgen dieſes betrügeriſchen Spiels.

784. „ *Diſcours de Milord Mahon, du* 9. *Août* 1773. „ in 8vo. 6 Seiten." Bey Niederlegung ſeiner Stell de Commandeur du noble exercice de l'arc.

785. „ *Repréſentation des C. & B. notaires.* in 8vo. „ 14 Seiten." Nebſt den Erkanntniſſen des Raths darüber, vom 21ſten und 29ſten Dec. 1773. Betrift das Recht der

Notarien die Testamente auszufertigen, welches der Rath den Secretaires-d'État beygelegt hatte. Er giebt nach.

786. „ Anrede bey — Herrn *Chevalier de Beauteville* — Königl. französischen Bottschafter — abgelegt von Herrn Statthalter Escher von Reffikon, „ den 21sten Hornung 1774. in 4to. 4 Seiten."

787. „ *Discours de S. E.* — *de Beauteville*, *le* 21. „ *Fevr.* 1774. in 4to. 4 Seiten." Betrift die schweizerischen Freyheiten in Frankreich. Stehen auch im *Journal Helv.* 1774. Mars 117-124.

788. „ *Procés Verbal de limites avec le Canton de* „ *Berne*, *du* 15. *Nov.* 1774. *ratifié par le Roi le* 9. *Avril* „ 1775. *Paris.* in Folio."

S. *Journal de Linguet.* III. 210.

789. „ Relation einer seltsamen und den Obrigkeiten dienlichen Begebenheit — Mindelheim. „ 1 Bogen." Vom 24sten Merz 1774. Zu Gunsten des Seckelmeister Schumachers zu Lucern.

790. „ *Fiat justitia & pereat mundus*, welcher „ Rechts-Satz im Jahr 1759. an einem edlen Junker „ und Alt-Seckelmeister von Schumacher in Lucern, „ dann dessen Sohn — zum Vollzug gediehen — in 4to. „ 20 Seiten. Mindelheim 26. Junii 1774." Die Bekanntnis des Franz Faist, oder Dicke Franz, daß er mit andern A°. 1759. den Seckelmeister Schumacher beraubet habe, welches den Seckelmeister um seine Würde und Ehre gebracht hatte. In der Schafhauser-Zeitung ward dieser Erzehlung widersprochen, und das nicht ohne Grund. Herr Beer, Actuarius am Zuchthause zu Buchlon, hat sie herausgegeben. Zu Lucern ward sie den 22sten Junii 1775. verboten.

791. „ Die zu spät entdeckte Unschuld an dem edeln „ Junker und Alt-Seckelmeister Herr von Schumacher, „ und dessen durch die Hand des Scharfrichters hingerichteten Sohn. Frankf. und Leipz. 1774. in 8vo.

„ 20 Seiten." Ist das gleiche mit dem Fiat justitia &c. nur wenige Aenderungen im Styl und sonst.

792. „ *Représentation remise à Mr. le Proc. gén. le* „ 5. *Janvier* 1774. in 8vo. 4 Seiten." Daß die Nahmen der ihre Stellen niederlegenden grossen Räthe, nicht mehr auf dem Role bleiben sollen.

793. „ *Représentation du* 13. *Janvier* 1774. in 8vo. „ 7 Seiten." Wider die Mißbräuche, so sich in Ansehung einiger Wahlen vor dem grossen Rath eingeschlichen hatten.

794. „ *Requetes presentées par la famille Pictet, tou-* „ *chant l'ensevelissement de feue Marguerite Pictet dans le* „ *Cimetiere de S. Gervais. Sept.* 1774. in 8vo. 28 Seiten." Die Famille Pictet glaubte das Recht zu haben auf dem Kirchhof zu S. Gervais begraben zu werden; weil der Rath aber keine Begräbnisse in der Stadt mehr leiden wollte, so schlug er dieses Begehren für eins und allemal ab.

795. „ *Projet de revision de nos edits politiques, ap-* „ *prouvé par le M. petit Conseil & proposé au M. Conseil* „ *des* 200. in 8vo. 151 Seiten." Endlich kam 1774. dieser Projekt zum Vorschein, nach dem schon A°. 1738. 1766. und 1768. eine Sammlung der Gesetze war anbefohlen worden. Die Edicte von 1568. 1707. 1738. 1768. 1770. 1773. nebst einzelnen Verordnungen und die Gebräuche sind hier zusammen geschmolzen. Doch ist diese Sammlung verworfen worden.

796. „ *Projet de revision des titres* 11. *&* 12. *de* „ *l'Edit civil de* 1713. *approuvé par le M. petit Conseil* „ *pour être proposé au M. Conseil des* 200. in 8vo. 16 S." Auch ungefehr von 1774. Betrift die causes d'injures und die causes criminelles, und vereinigt die Edicte von 1713. 1738. und 1768.

797. „ *Declaration pour l'abolition reciproque des* „ *droits d'Aubaine & de traite foraine entre le Royaume* „ *de France & la souveraineté de Neuchatel & Valangin.*

„ *Neuchatel.* in 4to. 29 Seiten." Vom 18ten Febr. 1774. Völlig mit der Convention zwischen Frankreich und den Evangelischen Cantons übereinstimmend.

798. „ *Capitulation pour le Regiment Suisse de la* „ *Republique de Berne au service de S. M. le Roi de Sar-* „ *daigne, commandé aujourd'hui par Mr. Tscharner.* „ *Berne* 1775. in gr. 8vo. 46 Seiten ohne die Tabellen." Vom 19. & 28. Aug. 1775. Weicht von der vorigen sehr ab, besonders in der Composition des Staabs, und im Avancement, welches jezt unter den Subalternes Officiers par Colonne und nicht par Compagnie geschiehet. Ist für 12 Jahr errichtet. Eine kleine A°. 1783. verglichene Aenderung ist nicht gedruckt worden.

S. Götting. gel. Anzeig. 1776. 1319. 1320.

799. „ *Lucerna lucens;* oder actenmäßige Wider- „ legung einer zu Kempten neuerlich edirten Schmach- „ schrift, unter dem lügenhaften Titel: die zu spät „ entdeckte Unschuld — 1775. in 8vo. 64 Seiten." Viel irriges wird gründlich widerlegt; so ward der Seckelmeister Schumacher nicht 1759 sondern 1762. wegen Peculat entsezt, und ihm schon 1760. einige Gnade erwiesen, dessen Sohn nicht 1759. sondern 1764. wegen Meuterey, oder dahin zweckenden Anschläge enthauptet. Denn wird die angebliche Aussage des Faists sehr verdächtiget. Sonst ist die ganze Schrift sehr hitzig.

800. „ Gründlicher, aus bewährten Urkunden „ erprobeter Bericht von dem *Anno* 1759. an dem „ Seckel-Amt zu Lucern verübten beträchtlichen Dieb- „ stal, und daraus entstandenen jämmerlichen Folgen „ für den Herrn Alt-Seckelmeister und dessen einigen „ Sohn. — Beschrieben im Lande der Redlichen. 1775. „ in 8vo. 109 Seiten." Eine für den Salzherr Meyer äusserst ehrrührige, doch in vielen Absichten wichtige Schrift, besonders wegen den sonst nicht sehr bekannt gewordenen sehr interessanten Beylagen von S. 56. bis 100. Unter diesen

sind auch die oben angezogene Relation 79-82. und das fiat justitia 83-95. Auszüge aus der Erlanger-Zeitung ꝛc. Der Verfasser des Berichts heisset Georg Ludwig Ruprecht, Zinngiesser zu Memmingen. — Eine allem Anschein nach gedungene, gewiß pöbelhafte Feder, der gesagt werden kann: Ne sutor ultra crepidam! —

801. „Lucern-Meyerische Verachtung des Mem-„mingen-Ruprechtischen Pasquils. 1775. in 8vo. 16 S." Unterzeichnet 16ten Jul. 1775. C. E. v. A. sehr lebhaft.

802. „Auf Vernunft und Geschichte gegründete „Ehrenrettung Ikr. Rathsherrn Meyers von Ober-„stade, von einem Freunde der Wahrheit. in 8vo. „P. I. 1775. 108 Seiten. P. II. Chur 1777. 195 Seiten." Besonders gegen den Ruprecht. Freylich völlig zu Gunsten Hrn. Meyers, aber doch ungemein merkwürdig und voll unbekannter neuer Nachrichten. — Soll vom Hrn. Doctor Amstein seyn.

S. Allgem. deutsche Bibl. XXX. 484. 485. Anh. 25-36. V. 2823-2826. Erlang. Anmerk. 1776. 130-133.

803. „Final-Proceß, oder Ursachen des Todes „Ikr. Lorenz Placidus von Schumacher, welcher „A°. 1764. Mitwoch vor Pfingsten, zu Lucern öffent-„lich enthauptet worden. Mit Anmerkungen wider „dessen Hrn. Angeber, Examinator und zugleich Pro-„ceßmacher. Auf Verlangen in Druk gegeben 1776. „24 Seiten."

804. „Sendschreiben an den Verfasser der Stut-„garter-Zeitung ꝛc. und des Final-Proceß; oder „Ursachen des Todes Ikr. Lorenz Placidus von „Schumacher." Diese Schrift die ich nicht gesehen habe, ist auch vom Ruprecht, und nach dem Druck des ersten Theils der Meyerschen Ehrenrettung herausgekommen; wird auch im zweyten Theil widerlegt.

805. „ *Memorial* von Peter Anton Riedi, *Dele-* „ *gierter.* Chur 1775. 19 Seiten in Folio." Betreffend das Jesuiter-Geschäfte.

806. „ *Memorial* des General-Major Schmids „ an die Gemeinden; im *Dec.* 1775. in Fol. 4 Seiten." Von Hrn. Drepp verfertiget, welcher deswegen zur Verantwortung gezogen wurde.

807. „ *Memorial* an das liebe Landvolk. 1775." Ist vom General Schmid, oder in dessen Nahmen verfasset, und soll zu Aachen gedruckt, und vom Herzog Ludwig von Braunschweig aber schleunigst unterdrückt worden seyn. Er will sich entschuldigen, und dringet auf ein Strafgericht. Seine Neuerungen schildert er als dem Soldaten sehr nüzlich und nur dem Officier schädlich.

808. „ *Extract* alles desjenigen, so von Stand aus von „ Zeit zu Zeit in dem Schmidischen oder Holländischen „ Geschäft vorgenommen worden ist. Chur 1775. 36 S. „ in Folio." Enthält alles was dieses Geschäft betrift, und ist den Gemeinden zugesendet worden, um ihnen zu zeigen, was dißorts mit den General-Staaten ist verhandelt worden. Die Schrift ist ungemein selten. Es sollen nicht vielmehr Exemplare gedruckt worden seyn als Gemeinden sind.

809. „ Die Ode in 18 Strophen, über Lands- „ Sachen." Herr Salomon Schlawig, Lands-Ammañ von Thusis, soll der Verfasser seyn.

810. „ Patriotisches *Echo* auf eine aufrührerische „ Ode, die zwar eine redl. Absicht haben, aber sehr „ schlimme Folgen nach sich ziehen kann." In Versen „ Mss. in Folio. 15 Seiten."

811. „ *Copia* des Meyerischen Processes, welchen „ Ikr. Landvogt und Raths-Richter Dürler, wider „ Ikr. Salzdirector Meyer geführt, im Jahr 1769. „ und 1770. Mss. 1776." Scheint umständlich zu seyn.

S. Meyers Ehrenrettung. 99. sq.

812. „ *Lettre sur une cérémonie singuliere à Bâle.* In „ *Journal Helvet.* 1775. May 89-93 " Betrift den Umzug.

813. „ *Lettre de Mr. Jaques Vieſſeux à Mr. le premier* „ *Sindic Buffe, le 7. Janvier* 1775. in 8vo. 7 Seiten." Wider das unförmliche so bey seiner Erwehlung zum Procureur de l'Hopital vorgegangen ist.

814. „ *Publication du 29. Avril* 1775. in 8vo. 3 S." Wegen der zunehmenden Ergänzung des groſſen Raths.

815. „ *Compliment à Meſſ. les 25. du Conſeil des 200.* „ *élus dans S. Pierre en Juillet* 1775. in 8vo. 6 Seiten." In elenden Verſen.

816. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 28. &* „ *29. Nov.* 1775. in 4to. 4 Seiten." Vorschlag zu einer Auflage zu Beleuchtung der Stadt.

817. „ *Reflexions politiques ſur l'impot propoſé au* „ *Conſeil général.* in 8vo. 16. Seiten." Vom 26ſten Dec. 1775. Betrift die vorgeschlagene Auflage zu Beleuchtung der Stadt, und zeigt das Unbillige des Vorschlags, daß der Staat diese Beleuchtung ohne neue Auflage selbst bestreiten könne u. ſ. f. Auch ward der Antrag vom Conseil général verworfen.

818. „ *L'Avis d'un Obſervateur ſur la Brochure, in-* „ *titulée: Lettre d'un Magiſtrat Catholique à un Magiſtrat* „ *Reformé ſur l'Alliance avec la France:*

„ *Mon Eſprit, peu jaloux de vivre en la Mémoire*
„ *Ne conſidére pas le reproche ou le Gloire*
„ *Toujours independant & toujours Citoyen*
„ *Mon Devoir me ſuffit, tout le reſte n'eſt rien."*

V . . .

Scheint nicht gedruckt worden zu seyn, so wenig wie andere im Pult aufbehaltene. Sie soll klein, aber gründlich und leſenswürdig seyn.

819. „ Sendschreiben eines eidgenößiſchen Catho- „ liſchen Rathsglieds von *** an ein Evangeliſches

„ Rathsglied von *** die französische Bundserneue-
„ rung betreffend. 1776. in 4to. 27 Seiten. Auf fran-
„ zösisch in 4to. 27 Seiten." Vom 12ten May 1776. Ein sehr bedenklicher Brief, der auf mehr als eine Weise die Schwäche der Schweiz aufdeckt, und die Nothwendigkeit mit Frankreich sich zu verbinden, zeiget. Er sagt wichtige und bedenkliche Wahrheiten. Ob aber die Auslegung des ewigen Bunds von 1516. mit dieser Krone, so leichter Dingen als richtig werde angenommen werden, daran zweifle ich sehr. Herr Pfeffel, so im Depot des affaires etrangeres zu Versailles arbeitete, soll der Verfasser seyn.

S. Götting. gel. Anz. 1776. 1292-1296.

820. „ *Lettre de Mr. Heidegger sur l'empoisonnement*
„ *du calice fait à Zurich le* 12. *Sept.* 1776. Im *Journal*
„ *Helvetique.* 1776. Dec. 70-76. Bestimmt alles wahrhaft und bestreitet die falschen Erzehlungen. Der Brief ist, wie ich glaube, von dem jetzigen Herrn Zunftmeister Heidegger, Sohn des berühmten Burgermeisters.

821. „ Johann Caspar Lavaters zwo Predigten
„ bey Anlaß der Vergiftung des Nachtmahlweins,
„ nebst einigen historischen und poetischen Beylagen.
„ Leipzig 1777. in 8vo. 85 Seiten. Andere Ausgaben
„ von Chur, Schafhausen und Frankfurt, sind elend und
„ fehlervoll. Ins Dänische übersezt von Joh. Ernst Heil-
„ mann. Odensee. 48 Seiten in 8vo." Zwo schaudervolle Predigten, die der Verfasser bey gesezterem Alter gewiß nicht billigen wird; über ein Verbrechen, dessen Daseyn noch nicht erwiesen ist, und vielleicht nur auf blosser Unreinlichkeit beruhet. Seite 71-84. kommt die wahre Geschichte der Nachtmahlvergiftung zu Zürich, so den 12ten Sept. 1776. am allgemeinen Buß- und Bettag ist unternommen worden. Sie steht auch im deutschen Mercur. Weit sanftmüthiger und dem Christenthum gemässer sind die auch gedruckten Predigten des Herrn Antistes Ulrich und des Hrn. Archi-Diaconus Escher. Erstere ist unter dem Titel: das zur Mördergrube

gemachte Bethaus. Zu Frankfurt am Mayn 1777. in 8vo. 30 Seiten, und auch zu Chur erschienen, und hat auch eine kurze Erzehlung des Vorfalls. Leztere zu Chur 1777. in 8vo.

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1777. 149. 151. 508-512. Götting. gel. Anz. 1777. 421. 422. Zugabe 590. Halle gel. Zeit. 1777. 314-316. *Esprit des Journaux.* 1777. May 154-158. Allgem. deutsche Bibl. Anh. 25-36. P. I. 637. sq. *Nova Bibl. eccles. Friburg.* T. II. P. II. 75-79.

822. „Einige Zweifel über die Geschichte der Vergiftung des Nachtmahlweins, welche zu Zürich 1776. geschehen seyn soll. Nebst einigen Anmerkungen betreffend Hrn. Ulrichs und Hrn. Lavaters Predigten über diesen Vorfall. Berlin und Stettin 1778. in 8vo. 63 Seiten." Aus der allgemeinen deutschen Bibliothek. Anhang zum 25sten bis 36sten Bande, erste Abtheilung. 637-664. abgedruckt. Die Recension, besonders der Lavaterischen Predigten, ist sehr gründlich, die Zweifel über die Wahrheit des Vorfalls oft sehr erheblich. Doch ist alles wohlgemeint, und vielleicht wäre es besser gewesen, gleich im Anfang diese Geschichte zu Zürich selbst in Zweifel zu ziehen. Viel Aergerniß wäre verhütet worden.

S. allgem. Verz. von Büch. 1779. 8. Leipz. gel. Zeit. 1779. 98. 99. *Esprit des Journaux.* 1779. May 396.

823. „Erbauliche Gedanken eines Weltbürgers bey Gelegenheit einiger Zweifel über die Geschichte der Vergiftung des Nachtmahlweins, welche zu Zürich 1776. geschehen seyn soll. Frankfurt am Mayn 1779. in 8vo. 16 Seiten." Aus dem 20sten und 21sten Stück der Frankfurter gel. Anzeigen des Jahrs 1779. abgedruckt. Tadelt auch Lavaters allzustarken Eifer, und zweifelt an der Wahrheit der Vergiftung.

S. auch noch *Esprit des Journaux.* 1777. May 144-154. Neueste Religionsbegebenheiten pro 1779. P. VII. Physiognomische Reisen. 1779. 4tes Heft. Umständlich und satyrisch.

824. „*Cérémonies à la prestation de serment fait à .... l'Eveque de Bâle, à Bienne, Neuveville.*" Im *Journ. Helvet.*

Helvet. 1776. Oct. 116-127. Daß der Landvogt von Nidau als Bernerischer Deputirte dabey erschienen sey, ist ein Irrthum.

825. „ *Memorial*, von U. von Salis. Marschlins „ den $\frac{16}{27}$ Jenner 1776. 3 Seiten in Fol." Betrift das von ihm vorgehabte Lotto zu Gunsten seines Philantropins; weil aber ein anderer mehr anbote, so trat er ihm seine Ansprüche ab.

826. „ Begleitungs-Schreiben einer Schrift, so „ Herr Podestat Trepp unter dem Namen des Herrn „ General-Major Schmids drucken lassen, und auf „ die E. Gemeinden auszuschicken begehrt. 1776. in Fol. „ 7 Seiten." Ist vom Hauptmann J. Pult zu Zutz, der nun gestorben; d. d. Chur den $\frac{14}{5}$ Jenner 1776. Soll schlecht geschrieben, aber gründlich seyn.

827. „ Widerlegung der von einem Anonimo „ herausgegebenen Schrift, betitelt: Historischer Be- „ richt ꝛc. den Streithandel zwischen dem Herrn Ge- „ neral-Major Schmid und den Haubtleuten seines „ Regiments betreffend. Chur 1776. in Fol. 24 Seiten." Vom J. Pult, und nicht wenig merkwürdig. Die widerlegte Schrift kenne ich nicht.

828. „ Gepflogener Briefwechsel des Hrn. F. J. „ Müller, Hochfürstl. St. Gall. Raths und Obervogts „ zu Roschach, gegen L. Stadt Chur, betreffend einen „ an ermeldten Hrn. Obervogt von J. G. F. jetz Frau „ von Pündiner überschickten und von Hrn. Podestat „ Baptist von Salis gewaltthätig aufgefangenen „ Brief. 22 Seiten in 4to."

829. „ *Reglement concernant les deliberations du* „ *M. C. des 200. approuvé par le dit Conseil les 26. 28.* „ *Fevrier & 4. Mars* 1776. *Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

830. „ *Colloque moderne sur les spectacles comiques.* „ in 8vo. 16 Seiten." Vom 24sten April 1776. S. 15-16.

Lettre à l'Auteur de ce colloque, inclus des reflexions sur Geneve.

831. „ *Requisition du* 10. *May* 1776. in 4to. 3 S." Begehren, die anbefohlene Samlung aller Gesetze zu liefern.

832. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 19. *Juin* „ 1776. in 4to. 4 Seiten." Behaupten, die begehrte Samlung sey schon 1707. und 1735. geschehen, und daß der vorgeschlagene Projet de revision des edits politiques demjenigen entspreche, was A°. 1738. und 1768. ist vorgeschrieben worden. Diese Antwort zündete ein neues Feuer an. Gewiß sind noch viele Edits vorhanden, die nicht gedruckt sind. Wär es nicht besser gewesen, solche schriftlich zu sammlen, sie den einsichtsvollsten und mäßigsten Burgern in einer Commission vorzuweisen, ihnen zu zeigen, welche tauglich seyen, welche vielleicht gar gefährlich werden könnten, wenn man sie itzo bekannt machen würde. Aber das so nöthige wechselseitige Zutrauen war schon aufgehoben, und dieser an sich unbedeutende Streit, war eine der Quellen des seitherigen Verfalls der Stadt Genf. Beide sind auch zusammen auf 8vo. gedruckt worden.

833. „ *Lettre d'un Citoyen du mandement à un man-* „ *chot de la Champagne.* in 8vo. 4 Seiten." In Genferischem patois. Betrift den Code de loix. Unterzeichnet *Dian du Courti, à Choully* le 13. Juillet 1776.

834. „ *Reponse du Manchot de la Champagne à Dian* „ *du Courti, du Mandement.* in 8vo. 4 Seiten." Auch in Genferischem patois. Unterzeichnet *le Mancho d'Avouilly*, le 19. Juillet 1776.

835. „ *Lettre d'un Citoyen sur la réponse*, (du 19. „ Juin) *du M. Conseil à la Repr. des C. & B.* in 8vo. „ 16 Seiten." Vom 26sten Jul. 1776. Wegen dem Code, sehr dringend auf dessen Verfassung. Zeigt, daß noch viel wichtige Gesetze vorhanden seyen, die vor 1568. verfasset worden, noch immer in Uebung, aber nicht gedruckt sind.

836. „ *Observations sur la reponse du M. C. à la* „ *requisition du* 10. *May* 1776. in 8vo. 28 Seiten." Vom 2ten Sept. 1776. Noch dringender und überzeugender.

837. „ *Représentation du* 30. *Septembre* 1776. in 8vo. „ 15 Seiten." Noch immer wegen dem Code.

838. „ *Les neuf Discours prononcés en differentes* „ *fois au M. Conseil des* 200. *par Mr. Julien Dentand*, „ *relativement à l'execution de l'article* 42. *de l'Edit du* „ 8. *May* 1738. 1776. in 8vo. 43 Seiten." Vom 24sten Octobre 1776. Betrift die Errichtung des Code, und bestreitet die dawider aufgeworfene Zweifel und Hinderniſſe wegen dem Prononcé, und beleuchtet andere aus Anlaß des Code aufgeworfene Fragen. Sie ſind alle A°. 1772. und 1774. gehalten worden, und wie leicht zu erachten, gut repreſentantiſch.

839. „ *Extrait des regiſtres du Conseil*, *du* 1. *Nov.* „ 1776. in 8vo. 18 Seiten." Eine Antwort auf die Requis. Vom 30ſten Sept. Ganz und entſchloſſen abſchlagend.

840. „ *Lettre d'un Citoyen ſur l'extrait des Reg. du* „ *Conseil*, *du* 1. *Nov.* 1776. in 8vo. 3 Seiten." Wegen dem Code, aber giftig.

841. „ *Représentation faite au M. C. des* 200. *par* „ *Mr. Jaques Vieuſſeux*, *appellé à opiner ſur la decharge* „ *demandée par Mr. le Procureur-général*, *le* 16. *Nov.* „ 1776. in 8vo. 3 Seiten." Ein Incident wegen der Wahl eines Treſorier, und gebieteriſches Betragen des Sindic Bonnet.

842. „ *Reflexions ſur la Repréſ. de Mr. J. Vieuſſeux* „ *relativement à l'article XI. p.* 67. *de l'Edit.* in 8vo. 4 S." Vom 16ten Nov. 1776. Will beweiſen, daß er unrecht habe.

843. „ *Reponſe à la repréſentation de Mr. Vieuſſeux.* „ in 8vo. 3 Seiten." Wegen der Treſorier-Wahl vom 16ten Nov. 1776.

844. „ *Diſſection complette de l'extrait des regiſtres* „ *du Conſeil, du 1. Nov. 1776. Geneve 18. Nov. 1776.* „ in 8vo. 112 Seiten." Zwey verſchiedene Auflagen von gleicher Zahl der Seiten. Die erſte iſt unterdrückt und ſehr ſelten, und hat die Unterſchrift Geneve le 18. Nov. 1776. nicht; die andere iſt geändert und vermehrt. Eine äuſſerſt wichtige Schrift über die ſtreitige Frage wegen dem Code, nur zu heftig und zu beiſſend. Es iſt faſt unmöglich dieſe Schrift auf eine andere Weiſe gründlich zu beantworten, als durch das Prononcé von 1767. Dieſes durfte der Rath nicht geradezu entgegenſtellen, und wollte es doch nicht durch Nachgeben ſchwächen.

845. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, des 19. 20.* „ *21. & 22. Nov. 1776.* in 8vo. 2 Seiten." Wegen der Wahl eines Treſorier-général. Vorſchlag die Edits von 1707. und 1768. über dieſen Gegenſtand zu vereinigen, die widerſprechend zu ſeyn ſchienen.

846. „ *Lettre à un Membre du grand Conſeil, 31. Dé-* „ *cembre 1776.* in 8vo. 19 Seiten." Vorſchlag zu einem Vergleich wegen dem Code.

847. „ *Mr. Michel & Michau. Dialogue.* in 8vo. „ 7 Seiten." Bittere Satyre wegen dem ſo lang verſprochenen Geſezbuch.

848. „ *Dialogue entre un Conſeiller & un Repréſen-* „ *tant.* in 8vo. 8 Seiten." Betrift den Code. Gut Repreſentantiſch.

849. „ *Recueil de 4. Chanſons, dont trois ont été faites* „ *à l'occaſion de la paix conclue le 11. Mars 1768.* in 8vo. „ 11 Seiten." Das zweyte Lied Allons, gai peuple de Geneve, iſt von *J. J. Bereaud.*

850. „ *Mémoire d'Abraham Gedeon Binet, Citoyen,* „ *remis aux Seigneurs Plenipotentiaires & Mediateurs à* „ *Geneve en 1766. avec quelques pieces qui lui ſont ana-* „ *logues. 1776.* in 8vo. 344 Seiten." Klagen über ein

ihm A°. 1758. aus Anlaß einer Criminal-Procedur widerfahren seyn sollendes Unrecht. Es scheint allerdings es sey hiebey nicht alles aufs genaueste gesezmäßig zugegangen, doch treibt er sein Geschrey unvernünftig weit, und hat bey allen Gelegenheiten einen unbändigen Stolz geäussert. Beyläufig kommt noch viel von Rousseaus Verurtheilung und andern Sachen vor, welche die Schrift noch ziemlich merkwürdig machen. Noch sind eingerückt: S. 200-222. *Conditions & Adstrictions qu'exige l'edit pour les Cas d'emprisonnemens, d'office sur des suspitions.* S. 238-254. *Projet de Conciliation, du* 11. *Dec.* 1767. Beyde vom *Binet*, und beyde auch gesöndert gedruckt.

S. noch von den Genfer-Händeln Ephemeriden der Menschheit. 1776. P. XI. 70-79.

851. „Anrede bey — Herrn *Gravier* — *Seigneur* „ *de Vergennes* — Königl. Franz. Bottschafter — ab„ gelegt von Herrn Burgermeister Johann Conrad „ Heidegger. . . . zu Solothurn den 12ten Merz 1777. „ in 4to. 8 S. mit der Antwort des Hrn. *de Vergennes.*" Verschiedene Auflagen in beyden Sprachen. Auch im *Journ. Helvet.* 1777. May 110-124.

852. „*Traité d'Alliance entre la Couronne de France* „ *& le Corps Helvetique.* 1777." Verschiedene Ausgaben in Folio und in 4to. auch ins Teutsche in 8vo. 23 Seiten; auch im *Journal Helvet.* 1777. Août 109-127. und auch ins Italiänische übersezt in 4to. 6 Seiten. Ohne Datum noch Unterschriften. Die vollständigste Ausgabe ist die von Bern 1777. in 4to. auf 66 Seiten. Sie enthält auf französisch und deutsch:

1. Den auf 50. Jahr geschlossenen Vertheidigungs-Bund vom 28sten May 1777. den verschiedene wichtige Umstände damals nöthig machten. Wichtige Betrachtungen über diesen Bund stehn in den bald anzuzeigenden Bürklischen Reden, und eine meisterhafte Recension,

die vieles verdeckt sagt, so noch geheim bleiben muß, in den Göttingischen gel. Anzeigen. 1777. 525. sq.

2. Die allseitigen Ratificationen.

3. Den Brief des Königs an die Catholische Schweiz, vom 22sten May 1775.

4. Den Brief des Königs an die ganze Schweiz, vom 10ten April 1777.

5. Zürich und Bernische Declaration, wegen ihrem Antheil an den versprochenen 6000. Mann Hülfsvölkern, vom 30sten May 1777.

6. Die Königl. Genehmigung derselben, vom 19ten Jul. 1777.

7. Beybrief für die Evangelische Schweiz, vom 7ten Jun. 1777.

8. Antwort der Evangelischen Schweiz an den König, vom 17ten Sept. 1777.

853. „Rede an — Herrn von *Vergennes* — abgelegt „von Herrn Heinrich Escher von Reffiken, den 25sten „und 26sten August 1777. nebst den Antworten des „französischen Gesandten. in 4to." Verschiedene Auflagen in beyden Sprachen.

854. „*Description de la grande decoration illuminée „de l'Hotel de l'Ambassadeur de France en Suisse à l'occasion du renouvellement de l'alliance, jurée le 25. Aout „1777.* in 8vo. 20 Seiten." Der Bund selbst ist auch beygefügt, das übrige ist unvollständig, übertrieben und irrig. Ist auch mit Auslassung des Bunds auf deutsch auf 16 Seiten in 4to. herausgekommen.

S. *Journal Helvet.* 1777. Sept. 114-127. Novemb. 126. 127. Monatl. Nachr. 1777. 129-136.

855. „*Lettres patentes du Roi, qui ordonnent l'enre„gistrement de celles du 1. Juillet 1777. portant ratifica„tion d'un traité d'alliance fait entre le Roi & le Corps*

„ *Helvetique le* 28 *May précédent*, *du* 1. *Octobre* 1777.
„ *Enregiſtrées le* 22. *Janv.* 1778. *Colmar.* in gr. 4to. 11 S."

856. „ Diſpüten in Zürich über das Staatsrecht „ dieſes Cantons bey Gelegenheit der franzöſiſchen „ Allianz." In Schlözers Briefwechſel. P. XXXIII. 151-196. und im über das intereſſanteſte in der Schweiz. IV. 231-304. Es ſind Bürklis Reden vom 26ſten Jun. 1777. Füßlins Rede, die Oberkeitl. Declaration vom 22ſten Nov. und Bürklis zweyte Rede. Auch gehören noch hieher Schlözers Staats-Anzeigen. P. XIII. 28-32. 41-58. Die Oberkeitlichen Declarationen aus dieſem Anlaß vom 25ſten Sept. und 22ſten November ſind auch geſöndert gedruckt.

857. „ Das Jahr 1850. oder Gedanken über die „ Armen-Anſtalten, den öffentlichen Gottesdienſt und „ den Huldigungs-Eid eines ſchweizeriſchen Cantons. „ 1777. in 8vo. 63 S." Dieſer Canton iſt Baſel, auch iſt dieſe Schrift dorten verbotten worden. Genau prüfen, das Beſſere ſich nicht ſchämen anzunehmen, das Unthunliche auf die Seite ſetzen, iſt beſſer als verbieten. Wie lang muß man es umſonſt ſagen, daß Verbot nicht überzeuget, ſondern nur die unterdrückenvollenden Lehren mehr ausbreitet.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. IV. 2472.

858. „ *Conſulto giuridico intorno la controverſia ecci-*
„ *tata tra l'officio pretoriale di Morbegno ed il Tribunale*
„ *del Vicariato della Valtellina per le reſpettive loro giu-*
„ *rusdizioni da Alberto de Simoni.* in 4to. (*circa* 1777.)

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 362.

859. „ *Della diviſione di terre oſſia vicinanze unite*
„ *in una ſola Communita per iſtituire un nuovo e diſtinto*
„ *corpo communitativo, diſquiſitione giuridica, e dilucí-*
„ *datione del capitolo* 196. *dello ſtatuto civile di Valtellina,*
„ *che diſpone delle Communanze, che non ſi deb. bono*
„ *alienare, da Alberto de Simoni, Como. Caprani* 1777.

„ in 4to. 72 Seiten." Eine sehr gründliche Schrift eines der wackersten und besten Rechts-Gelehrten im Veltlin.

860. „ *Allegatione di fatto e di ragione a favore di* „ *una terra, che intende, separar si da un altra, colla* „ *quale costituiva una sola Communita da Matteo Acquista-* „ *pale. Como* 1777. in 4to. 72 Seiten." Ist der vorigen entgegengesezt. *Andalo* wollte sich von *Rogolo* sondern, welches sich widersezte.

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 363.

861. „ Sendschreiben an die Herrn Häubter und „ Gemeinden der 3. Bünde. 1777. in Fol. 4 Seiten." Betrift das Zollgeschäft, und scheint gegen die Hrn. von Salis gerichtet zu seyn.

862. „ *Memoriale de Signori Deputati Cattolici di* „ *Puschiavo in data de 24. Novembre* 1777."

863. „ Beschreibung der lezten Bischofswahl, „ nebst einigen dabey gespielten *Intriguen*, von sicherer „ Hand eines Staatsmannes. 1777. Mss."

864. „ *Lettre d'un Cit. à un Cit. à l'occasion de la* „ *brochure intitulée: Dissection complette &c.* 1776. „ (eigentlich 1777.) in 8vo. 37 Seiten." Eine scharfe aber nicht überzeugende Widerlegung.

865. „ *Reponse à la Lettre d'un Cit. à un Cit.* 1777. „ in 8vo. 35 Seiten." In gleichem Ton, nemlich beissend.

866. „ *Discours prononcé au Mag. Conseil des* 200. „ *en* 1747. *par feu Mr. Jean Galiffe.* 1777. in 8vo. 21 S." Mit Anmerkungen und einer Vorrede vom 2ten Jenner 1777. aus Anlaß des Code.

867. „ *Lettre écrite des champs elisées par Ab. Fr.* „ *Bellamy.* in 8vo." Es sind zwey Briefe, einer von 23 S. und einer von 4 Seiten. Lezterer vom 4ten Jan. 1777. Eine heftige Schrift gegen den Rath, der zweyte Brief ist gegen die Lettre d'un Cit. à un Cit. à l'occasion de la dissection complete gerichtet, und ist auch sehr heftig.

868. „ *A l'auteur de la lettre écrite des Champs elisées.* „ 1777. in 8vo. 15 Seiten." Betrift hauptsächlich die Erzehlung von dem Streit so A°. 1734. zwischen Hrn. *Chouet* und *Tronchin* entstanden ist, und nimmt des leztern Parthey.

869. „ *Vetillére verifiées par B.* ** in 8vo. 8 Seiten." Gegen die Champs elisées.

870. „ *Arreté du 9. Janvier* 1777. in 8vo. 1 Seite." Wegen Verfassung des Code.

871. „ *Lettre d'un Citoyen à un Membre du petit* „ *Conseil, du 12. Janv.* 1777. in 4to. 4 Seiten." Wegen dem Code gegen den Rath.

872. „ *Lettre d'un exilé à un de ses Amis, nouveau* „ *Bourgeois.* in 8vo. 3 Seiten; *de Fernay* 15. *Janv.* 1777." Mahnt zur Einigkeit, und daß man die Reélection nicht ausübe.

873. „ *Lettre d'un Représentant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 15ten Jenner 1777. Dringet auf den Code.

874. „ *Lettre de Milord M. à Mr.* * * (*Mercier.*) „ 1777. in 8vo. 24 Seiten." Vom 15ten Jan. 1777. Gut repreſentantiſch wegen dem Code und andern ſtreitigen Sachen.

875. „ *Lettre pour ſervir de reponſe à la lettre écrite* „ *à un Membre du petit Conſeil, datée du 12. Janvier* „ 1777. in 8vo. 7 S." Unterzeichnet D. F. A. 16. Janv. 1777.

876. „ *Nouveau ſyſteme de conciliation, ſoit lettre* „ *adreſſée à Mr.* **** *Membre du Conſeil des LX.* in 8vo. „ 8 Seiten." Vom 20ſten Jenner 1777. Gut repreſentantiſch; die Reélection will er gegen die Erwehlung des ganzen kleinen Raths fahren laſſen.

877. „ *Repréſentation du 30. Janvier* 1777. in 8vo. „ 3 Seiten." Wegen dem Code.

878. „ *Lettres d'un Repréſentant comme il y en a peu.* „ in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *Berne le 4. Fevrier* 1777.

Mißbilliget die Reélection, gibt den Repreſentanten im übrigen Recht.

879. „*Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 10. *Fevr.* „ 1777. in 8vo. 7 Seiten." Vorſchlag zu Niederſetzung einer Commißion, um den Code zu verfaſſen.

880. „*Extrait des Regiſtres du Conſeil. du* 13. *Fevr.* „ 1777. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Repréſ. vom 30ſten Jenner.

881. „*Remarques ſur le projet de Commiſſion pour* „ *la reviſion des edits politiques.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 18ten Hornung 1777. Das Mißtrauen wird wahrlich zu weit getrieben.

882. „*Reponſe à l'auteur des remarques.* in 8vo. 8 S."

883. „*Reflexions ſur l'adminiſtration des lotteries ou* „ *jeux connus ſous le nom de lotto Genois.* in 8vo. 24 S." Betrift eigentlich das zu Neuchatel einzuführen vorgehabte Lotto, und iſt ſolchem ſehr zuwider; enthält aber die Repr. von Genf wider das Lotto vom 26ſten Jul. 1763. und daheriges Verbott vom 11ten Auguſt gleichen Jahrs. Die Schrift ſelbſt iſt ſehr heftig. Auch bezeugte der Staats-Rath von Neuenburg darüber ſein Mißvergnügen in einem in Fol. pat. gedruckten Entſchluß vom 24ſten Febr. 1777.

884. „*La verité developée, ou replique à l'auteur de* „ *la reponſe aux remarques &c.* 1777. in 8vo. 25 Seiten." Vom 1ſten Merz 1777. Eine abſcheulich heftige, ſchwärmeriſche, ſchmähſüchtige Schrift.

885. „*Coup-d'oeil philoſophique ſur la verité deve-* „ *lopée & ſur la detention de ſon auteur.* 1777. in 8vo. „ 46 Seiten." Vertheidiget den Verfaſſer *Goudet* und ſeine Arbeit.

886. „*Extrait des regiſtres du Conſeil des* 200. *des* „ 12. 14. 15. 18. 19. 21. 22. 24. 25. 28. *Fevr.* 1. 3. *Mars* „ 1777. in 8vo. 8 Seiten." Vorſchlag einer Commiſſion, zu Verfaſſung des Code.

887. „ *Représentation du 8. Mars 1777.* in 8vo. „ 8 Seiten." Will in einem entschlossenen Ton, daß die Frage: ob eine Revision des Loix, einer Sammlung aller Gesetze vorzuziehen sey? dem Conseil général vorgetragen werde.

888. „ *Relation d'un voyage fait aux Indes orientales* „ *par le Cap. . . . 1777.* in 8vo. 22 Seiten." Eine Allegorie vom gegenwärtigen Zustand Genfs.

889. „ *Retour des Indes orientales. 1777.* in 8vo. „ 15 Seiten." Gegen das Voyage aux Indes orientales.

890. „ *Autre retour des Indes orientales.* in 8vo. „ 16 Seiten." Eine Satyre gegen die Repräsentanten.

891. „ *Lettre d'un Cochinchinois. 1777.* in 8vo. 8 S." Gegen die Suite des consid. sur l'état de la patrie, retour des Indes orientales u. s. w.

892. „ *Reponse de je ne scai qui, voyageant aux* „ *Indes orientales ou en étant revenu, c'est ce qu'on ne* „ *sait pas* in 8vo. 15 Seiten." Vom 8ten Merz 1777. Eine Widerlegung des Voy. aux Indes orient. und zu Gunsten der Repräsentanten.

893. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve demeurant à* „ *Naples à un autre Citoyen. 1777.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 9ten Merz 1777. Zu Gunsten der Repräs. in Betreff des Code, mit unbekannten artigen Anekdoten.

894. „ *Declaration remise le 21. Mars 1777.* in 8vo. „ 3 Seiten." Wollen nur die Edits &c. seit 1568.

895. „ *Plaidoyer prononcé le 2. Avril 1777. par* „ *l'Avocat du Roveray en faveur du Sr. Pierre Goudet,* „ *avec les pieces qui y sont relatives. 1777.* in 8vo. 95 S." *Pierre Goudet* war der Verfasser der Remarques sur le projet de la Commission, so den 18ten Hornung erschien, und der verité developée vom 11ten Merz. Den 15ten Merz ward er deswegen in Gefangenschaft gesezt, als ein Criminal behandelt, doch aber nicht gar streng beurtheilet. Seine leztere

Schrift zerrissen und unterdrückt. Das Plaidoyer ist von einer unbegreiflichen Keckheit, weit stärker als die verité &c. aber voll merkwürdiger Nachrichten; es enthält allein 77 S.

896. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 14. *Avril* „ 1777. in 8vo. 12 Seiten." Project der Commission, und daß in der Zeit ihrer Arbeit keine Repräsentation über diesen Gegenstand solle gemacht werden. Eine andere gleichlautende Ausgabe hat nur 8 Seiten. in 8vo.

897. „ *Reflexions politico-patriotiques ou lettre d'un* „ *Negatif à un Repréſentant.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 15ten April 1777. Von einem gemäßigten Negatif.

898. „ *Analyſe abregée de l'extrait des reg. du Con-* „ *ſeil, du* 14. *Avril* 1777. in 8vo. 8 Seiten." Vom 18ten April 1777. Eine Satyre gegen die Negatifs.

899. „ *Repréſentations du* 19. *Avril* 1777. in 8vo. „ 7 Seiten." Gegen das Projet vom 14ten April.

900. „ *Le Voyageur impartial ou l'ami de la paix,* „ *ouvrage dedié à Rob. Covelle de Basle, en Avril* 1777. „ in 8vo. 78 Seiten." Viel leeres Geschwätze, sonst gut repräsentantisch.

901. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 6. *&* 12. „ *May* 1777. in 8vo. 3 Seiten." Vorschlag dem Conseil général vorzutragen, wegen der Commission zu Verfertigung des Code.

902. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des* 6. *&* 12. „ *May* 1777. *Reglement pour le travail de la Commiſſion* „ *chargée de la reviſion des edits politiques & des titres* „ *des cauſes d'injures & des matieres criminelles.* in 8vo. „ 7 Seiten."

903. „ *Repréſentation du* 15. *May* 1777. in 8vo. 4 S." Begehren eine Sammlung der Gesetze, und nicht eine Revision. Eine andere Auflage hat 6 Seiten.

904. „ *Examen du projet approuvé par les M. petit* „ *& grands Conſeils le* 19. *May* 1777. in 8vo. 15 Seiten."

Aus der Devise des Titels, sunt verba & voces prætereaque nihil, kann man schon auf den Innhalt schliessen.

905. „ *Justice humblement reclamée, ou lettre d'un* „ *Natif à l'auteur des reflexions politico-patriotiques.* in „ 8vo. 11 Seiten." Vom 21sten May 1777.

906. „ *Le vrai Natif ou reponse à l'auteur de la ju-* „ *stice humblement reclamée.* in 8vo. 4 Seiten."

907. „ *Edit du 22. May* 1777. in 8vo. 4 Seiten." Zu Errichtung der Revision des Loix genehmigte das Conseil général ein Commission, welche ihre Arbeit bis zum 1sten Sept. 1779. fertig haben sollte.

908. „ *À la noble Commission.* in 8vo. 3 Seiten." Von *Abraham Gedeon Binet* den 23sten May 1777. Wünscht daß auch sein Mémoire so A°. 1776. gedruckt worden, in Betrachtung gezogen werden möchte.

909. „ *Lettre d'un étranger à un Citoyen.* in 8vo. „ 12 Seiten." Vom 30sten May 1777. Genehmigung des Entschlusses vom 22sten May, und einiges zu Gunsten der Natifs.

910. „ *Proposition faite au* 200. *de Geneve par Mr.* „ *l'Avocat Theodore Rilliet, du* 1. *Sept.* 1777. in 8vo. „ 15 Seiten." Wegen den Auditeurs, wegen verschiedenen Embellissemens und wegen dem Collége, dem er erstaunlich zuwider ist ꝛc. Ein närrisches pot pourri.

911. „ *Reflexions sur la proposition faite le* 1. *Sept.* „ 1777. *par Mr. Rilliet.* in 8vo. 16 Seiten." Sehr beissend wird der gute Rilliet abgefertigt.

912. „ *Mémoire adressé à la noble Commission pour* „ *la revision des Loix de la Republique de Geneve par A.* „ *G. B.* (Abr. Gedeon Binet) *en Septembre* 1777. in 8vo. „ 55 Seiten." Untersucht die Fragen wegen den Emprisonnemens d'office, und will die Reélection abschaffen, dagegen aber andere Sicherheiten nehmen.

913. „ *Essai sur la verité, la liberté, le Souverain,* „ *la patrie, la religion, le bonheur, par Abraham Trem-* „ *bley, Geneve* 1777. in 8vo. 80 Seiten und 12 Seiten „ Vorberichte." Vom April *seconde partie.* 1779. in 8vo. 43 Seiten. Vom Octob. 3. *partie.* 1780. in 8vo. 3 Seiten; vom May 1780. Ist auch ins Deutsche übersezt. Alles auf den Genferischen Staat gerichtet, voll richtiger und gründlicher Betrachtungen über die Zerrüttung desselben.

S. Allg. deutsche Bibl Anh. 25-36. IV. 2419.

914. „ *Reflexions impartiales sur un projet de conci-* „ *liation.* 1777. in 8vo. 15 Seiten." Wegen dem Code.

915. „ *Considération sur l'état de la patrie adressées* „ *surtout à une societé nombreuse.* in 8vo. 7 Seiten." Eine Chrie.

916. „ *Suite des Considérations sur l'état de la patrie* „ *adressée aux Cit. & Bourg.* 1777. in 8vo. 15 Seiten." Von keinem Belang.

917. „ *Considérations sur l'état de la patrie, Nombre* „ 3. 1777. in 8vo. 13 Seiten." Gleicher Predigtton wie in den vorigen.

918. „ *Appel au sens commun, ou lettre à l'auteur* „ *des reflexions impartiales.* 1777. in 8vo. 35 Seiten." Representantisch.

919. „ *Eloge de l'appel au sens commun, par un an-* „ *cien Natif devenu nouveau Citoyen, enrichi de notes* „ *politiques & morales — d'un étranger qui habite depuis* „ *deux siecles parmi nous* 1777. in 8vo. 38 Seiten." Eine Satyre zu Gunsten der Natifs, und Widerlegung der Reflexions imparirales.

920. „ *Observations sur les dangers de la patrie.* 1777. „ in 8vo. 14 Seiten." Gegen die Representanten, im Predigtton.

921. „ *Preservatif contre les mensonges politiques,* „ *adressé à l'auteur des observations sur les dangers de*

„ *la patrie, & precedé d'un avertiſſement; à Philadelphie.* „ 1777. in 8vo. 47 Seiten." Zu Gunſten der Repreſentanten, aber in zu heftigem Ton.

922. „ *Chanſon de Michelin, l'aveugle.* in 8vo. 4 S." Eine Schmähſchrift gegen den Magiſtrat, in Verſen.

923. „ *Ouverture de conciliation à un Membre de la* „ *noble Commiſſion.* in 8vo. 15 Seiten." Unterzeichnet J. T. P. Eine wunderliche conſtitutionswidrige Grille.

924. „ *Reponſe ſur l'ouvrage adreſſé à Mr. de Sauſ-* „ *ſure, par Tituba, fils.* in 8vo. 8 Seiten. "Eine Schmähſchrift, deren Gegenſtand ein mir unbekanntes Gedicht ſeyn muß.

925. „ *Articles propoſés ſur les matiéres criminelles* „ *en 1737. par les 34. Deputés de la Bourgeoiſie.* in 8vo. „ 7 Seiten." Wurden A°. 1738. nicht genehmiget, und itzo (1770.) friſch auf die Bahn gebracht.

926. „ *Dialogue entre deux Citoyens Repréſentans.* „ 1777. in 8vo. 14 Seiten." Gegen die Relation d'un Voyage aux Indes orientales.

927. „ *Dialogue entre un Citoyen de la Ville & un* „ *Bourgeois de la Campagne.* in 8vo. 7 Seiten." Satyre wegen dem Code.

928. „ *Lettre de Mr. le Paſteur Bellamy à ſes Con-* „ *citoyens.* in 8vo. 3 Seiten." Wegen dem Code.

929. „ *Lettre à Mr. le P. V.* (vermuthlich Vernes.) „ in 8vo. 3 Seiten." Zweyerley Ausgaben. Heftig gegen ihn aus Anlaß ſeines Verhaltens bey der Errichtung der Commiſſion mipartie zu Verfaſſung des Code.

930. „ *Objets qui ont été du reſſort du M. C. des 200.* „ *juſqu'à l'année 1734. extraits de ſes reglemens & de ſes* „ *arrets, rendus depuis ſa creation en 1526. juſques en* „ *1730. y compris les droits & attributions rendus au* „ *ſouverain dans ce ſiecle par nos edits.* in 8vo. 3 S." Zu kurz für einen ſo wichtigen Gegenſtand.

931. „ *Observations sur quelques lacunes importantes* „ *qu'on remarque dans nos edits, & sur quelques redresse-* „ *mens qu'on y desire.* in 8vo. 32 Seiten." Betreffen die Löber (Laudemie) wegen dem 10 pro Cent von den Erbschaften in den Neben-Linien. Dieses alles möchte der Verfasser abgeschaffet wissen.

932. „ *Lettre du neveu Natif à l'auteur de l'Eloge* „ *de l'Appel au sens commun.* in 8vo. 16 Seiten." Sehr heftig zu Gunsten der Natifs.

933. „ *Dialogue entre un Bourgeois Représentant &* „ *un Natif.* in 8vo. 10 Seiten." Zu Gunsten der Natifs. Vom *Isaac Cornuaud.*

934. „ *Examen politico patriotique des questions sui-* „ *vantes. . .* in 8vo. 24 Seiten." Es werden fünf Fragen untersucht, welche alle die Natifs betreffen, und zu deren Gunsten entschieden werden. Meistens betreffen sie das den Natifs zu ertheilende gemäßigte Bürgerrecht. Vom *Cornuaud.*

935. „ *La famille divisée. Conte.* in 8vo. 12 S." Eine Allegorie auf den Zustand der Natifs, und wie solche von der Bürgerschaft seyen hintergangen worden. Vom *Cornuaud.*

936. „ *Lettre d'un Natif à un Bourgeois de ses Amis.* „ in 8vo. 7 Seiten." Zu Gunsten der Natifs.

937. „ *Leçon pour un fat, poëme.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Plaisanterie, deren Zweck mir nicht bekannt ist; vielleicht gegen den *Rilliet.*

938. „ *Dialogue entre Mr. Robert Covelle, Citoyen,* „ *& Sansonnet, Scribe.* in 8vo. 8 Seiten." Gegen die Leçons à un fat, so der *Sansonnet* soll verfertigt haben. Eine Plaisanterie.

S. auch noch Ephemeriden der Menschheit. 1777. IV. 85-88. XII. 103-109.

939. „ *Lettera di ragguaglio di un Asconese ad un* „ *suo Compatriotta & allegazioni sulla causa vertente* trà

„ trà la Communità d'Aſcona e i Sig. Oblati Reggenti del „ Collegio cola eretto, ſu del quale Cade la queſtione, „ preſa in Abſcheid dal lodevolo Sindicato di Locarno. „ 1777. in 4to. 67 Seiten." Iſt eine Sammlung verſchiedener Schriften. 1. Der Recurs der Aſconeſer an die 12. regierende Cantone vom 23ſten April 1777. 2. Ihre Information, worinn ſie ihre Beſchwerden über die Verwaltung der Oblaten äuſſern. 3. Des Probſts *Mazza* Beantwortung derſelben, mit der Aſconeſer ihrer Replic. 4. Ein Anhang zu der leztern. 5. Brief des Hrn. *Locatelli*, Prepoſto di ſan ſepulcro zu Mayland, an den Præpoſitum *Mazza* vom 27ſten Julii 1777. nebſt Anmerkungen. 6. Brief des Præpoſiti *Mazza* an das Löbl. Sindicat, vom 12ten Augſt 1777. mit Anmerkungen.

940. „ *Apologia in ripoſta ad un libro intitulato:* „ *Lettera di ragguaglio di un Aſconeſe ad un ſuo Compa-* „ *triotta ad allegazzioni &c. nel* 1777. 1778. in 4to. „ 157 Seiten." Eine ſehr wichtige Schrift des Præpoſiti „ *Carlo Mazza.* Im erſten Abſchnitt wird eine umſtändliche und lehrreiche Geſchichte des Collegii zu Aſcona geliefert, im zweyten aber die vorige Schrift aufs gründlichſte in allen ihren Theilen widerlegt, und der Ungrund der Aſconeſiſchen Klagen ſonnenklar erwieſen. Auch ſind ſie von den 12. regierenden Orten nicht nur gänzlich am Ungrund erfunden, ſondern auch wegen ihrer ungebührlichen Aufführung abgeſtraft worden. Andere in dieſem Streitgeſchäft gedruckte Schriften übergehe ich, da ich ſie ohnehin nicht einmal dem Titel nach kenne.

941. „ *Dimoſtrazione in ſoſtegno delle doglianze avan-* „ *zate dai deputati del corpo riformato e conteſtate in* „ *contraditorio giudizio contro il corpo catolico di Po-* „ *ſchiavo - Coira.* in 4to. 28 Seiten." Gegen das Memorial von 1777. Iſt vom 20ſten Sept. 1778. und zeigt würklich harte Bedrückungen an.

942. „Schreiben einiger Herren Stabs-Officiers „und Hauptleute des Schmidischen Stand-Regi„ments — Chur 1778. in Fol. 8 Seiten." D.d. Mastricht den 19ten Junii 1778.

943. „Beyläufiges Antwortschreiben auf das „Schreiben vom 19ten *Junii* 1778. in Fol. 4 Seiten." Vom 14ten Julii 1778. Ziemlich hitzig ohne etwas bündiges zu sagen.

944. „*Nouvelle epitre sur l'affoire de Geneve. A Ge„neve* 1778. in 8vo. 16 Seiten."

945. „Neue Einrichtung des Fahl-Rechts im „Thurgaü, vom 10ten Febr. 1778. in 4to. 15 Seiten."

946. „*Capitulation du Regiment de Muralt, que la „Republique de Zurich entretient au service de France, „conclue l'an* 1777. *à Zurich.* in 8vo. 31 Seiten." Auf 20. Jahre geschlossen; weicht von den vorigen, auch von der Bernerischen in verschiedenen Stücken ab.

947. „Klag und Bittschrift des Thals Samnaun „wider die E. fünf Gemeinden von *Sotto Tasna* im „untern Engadin. Chur 1779. in Fol. 8 Seiten." Betrift ihre Regierungsform, und es war ein Religionsstreit im Spiel. Herr Peter Conradin von Planta von Zutz, ist der Verfasser.

948. „Geschichte der Schriften von den Genfer„Streitigkeiten, seit dem Jahr 1779. in Wilhelm „Gottlieb Beckers Magazin der neueren französischen „Litteratur. P. IV. 299-318. P. VI. 535-548. P. VII. 648-„655. P. VIII. 744-755. P. X. 934-940. P. XI. 1034-1043. P. XII. 1129-1136." Eine ungemein interessante Nachricht, mit vieler jedoch bescheidenen Freymüthigkeit, und so zuverläßig als man sie nur immer von einem Fremden erwarten kann. Auch sind Urkunden eingerückt. Ewig schade, daß diese vortrefliche Anzeigen nicht sind fortgesezt worden.

949. „ *Projet de reviſion de l'Edit politique, Livres* „ *I. & II. approuvés par la noble Commiſſion du M. C.* „ *des* 200. *Geneve* 1779. in 4to. 259 Seiten, und 33 Seiten Vorbericht ꝛc." Voran das Reglement ſo dieſer Commißion den 6ten und 12ten May 1777. iſt vorgeſchrieben worden, und das dahin einſchlagende Edit vom 22ſten May gleichen Jahrs. In der That ein ſeltſames Werk, voll der kleinſten Details, die ins Lächerliche gehen. Was aber weit wichtiger iſt, auch voller neuer Verfügungen, ſo die bisherigen Grundgeſetze des Genferiſchen Freyſtaats umſtürzen. Auch mißfiel es dem Magiſtrat, den Negatifs und den Repreſentanten. Billig hätte alſo dieſes Werk vom kleinen oder groſſen Rath verworfen werden können. Anſtatt aber etwas darüber zu erkennen, ward die niedergeſezte Commißion den 3ten Sept. 1779. vom groſſen Rath gänzlich aufgehoben, und durch keine andere erſezt.

950. „ *Mémoire inſtructif ſur les diſſentions actuelles* „ *de la Republ. de Geneve.* in 8vo. 79 Seiten." Von einem Negatif. Sehr künſtlich mit vieler Einſicht und Geſchicklichkeit verfaſſet, iſt eine der wichtigern Schriften wegen dem Code.

951. „ *Declaration par Marc Conrad Chapuis & quel-* „ *ques autres Citoyens ou Bourgeois, le* 17. *Juin* 1779. „ in 8vo. 7 Seiten." Bezeugen ihr Mißvergnügen über den Projet du Code, und daß ſolcher conſtitionswidrig ſey.

952. „ *Lettre aux Cit. & Bourg. porteurs de la decla-* „ *ration du* 17. *Juin* 1779. in 8vo. 16 Seiten." Vom 29ſten Junii 1779. Von einem Repreſentant. Sucht die Declaration zu widerlegen.

953. „ *A l'auteur de la lettre aux C. & B. porteurs* „ *de la Declaration* — in 8vo. 30 Seiten." Zur Vertheidigung der Declaration, und zeigt die Fehler des Projects. Schwach, beiſſend und plump.

954. „ *Reponſe à l'auteur de la lettre aux Cit. &* „ *Bourg. porteurs de la declar. du* 17. *Juin* 1779. in 8vo. „ 7 Seiten."

955. „ *Phenoméne politique du Lundi 5. Juillet* 1779. „ in 8vo. 8 Seiten." Wegen dem Entschluß, die Anmerkungen einiger Personen über den Projet du Code so 92 S. in Fol. hielten, ohne Untersuchung, ohne daß vor Rath darüber gerathschlaget worden, einzuregistrieren. Zeigt das Ungesezmäßige dieser Verhandlung.

956. „ *Lettre à l'auteur du Phenoméne politique.* in „ 8vo. 8 Seiten." Eine schwache Vertheidigung des Entschlusses vom 5. Jul. 1779.

957. „ *Lettre à l'auteur de la reponse.* in 8vo. 16 S." Vom 14ten Julii 1779. Noch immer wegen der Declaration vom 17ten Jun. 1779. Gut representantisch.

958. „ *Examen de la Declaration du 17. Juin* 1779. „ *& de la lettre qui leur a été adressée le 29. du même* „ *mois.* in 8vo. 64 Seiten." Vom 27sten Jul. 1779. Wichtige Betrachtungen über den Projet du Code. *Chapuis* bezeugte den 4ten August in einer nur eine Seite haltenden Schrift, dies seyen auch seine und seiner Mithelfer Gesinnungen.

959. „ *Lettre d'un Membre du Cercle des bons ragouts* „ *à l'anonyme auteur de la lettre de 30. Pages.* in 8vo. „ 8 Seiten." Vom 30sten Jul. 1779. Uebrigens eine Plaisanterie.

960. „ *Nouvelle lettre sur ces miserables Aristocrates,* „ *dans le même genre, le même style que la précédente,* „ *adressée au Doyen penetrant.* in 8vo. 6 Seiten " Vom 2ten Aug. 1779. Eine heftige Schrift eines Repräsentanten.

961. „ *Observations générales sur l'examen de la de-* „ *claration du 17. Juin* 1779. in 8vo. 26 Seiten." Vom 10ten August 1779. Ist zwar mit dem Code auch nicht zufrieden, will aber, wie es scheint, fast noch weiter gehen als der Code. Das Edit von 1738. mißfällt ihm sehr. u. s. w.

962. „ *Les preparatifs, ou premier dialogue entre X.* „ *& Y. Geneve* 1779. in 8vo. 16 Seiten." Erschien in

der Mitte des Auguſt. Eine Satyre, um zu zeigen, daß die Negatifs die Commiſſion du Code aufzuheben ſuchen, daß eine genaue Verbindung zu dieſem Zweck unter ihnen ſey. u. ſ. f. Sehr beiſſend. Sahe denn der Verfaſſer den Entſchluß vom 3ten Sept. 1779. voraus?

963. „ *Ripoſte à l'auteur d'une reponſe anonyme.* „ in 8vo. 8 Seiten." Heftig und entſchloſſen repreſentantiſch.

964. „ *Lettre à Monſieur* * * * *. in 8vo. 8 Seiten." Vom 27ſten Auguſt 1779. Gegen des Hrn. von *Chapeau-rouge* Meynung.

965. „ *Le politique demaſqué, poëme, precedé d'une* „ *lettre à Mr.* * * *. in 8vo. 12 Seiten." Vom 30ſten Auguſt 1779. Eine heftige Satyre.

966. „ *Sentimens d'un Citoyen adreſſes à la Republi-* „ *que.* in 8vo. 16 Seiten." Unterzeichnet *Jean Jaques Rouſſeau*; aber gewiß kaum von ihm. Eine Chrie.

967. „ *Suplication des péres de famille au M. Con-* „ *ſeil.* in 8vo. 8 Seiten." Sollte es nicht eine Turlupinade ſeyn?

968. „ *Dialogue entre Mr. Marcet, ancien Deputé* „ *de la Bourgeoiſie en* 1738. *& Mr. Cramer, ancien Sindic.* „ in 8vo. 12 Seiten." Ein Geſpräch im Reich der Todten. Sehr antirepreſentantiſch, aber den Natifs günſtig.

969. „ *Le Citoyen vertueux.* in 8vo. 7 Seiten." Pia deſideria.

970. „ *Nouvelle ouverture de conciliation, ou voye* „ *ſimple & abregée de parvenir à une prompte & ſolide* „ *pacification propoſée par ſp. J. T. P.* in 8vo. 19 S." Conſtitutionswidrige Grillen.

971. „ *Suite de la converſation avec Mr. le Doyen au* „ *Cercle des bons ragouts.* in 8vo. 19 Seiten." Treffende Anmerkungen über den Projet du Code.

972. „ *Philippique aux Auteurs du Code.* in 8vo. „ 7 Seiten." Ein abscheulicher Ausfall gegen die Tadler des Projet du Code.

973. „ *Lettre. Versailles le* 1. *Sept.* 1779. in 8vo. „ 4 Seiten." Gleiche mit dem deutlicheren Titel: *Lettre de Mſgr. le Comte de Vergennes à Mr. Gabard Devaux, Chargé d'affaires de S. M. T. C. auprés de la République de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten. Kündigt an, daß die Lage Genfs dem König nicht gleichgültig sey, und daß er nicht zugeben werde daß ein Theil der Bürgerschaft dem andern Gesetze aufdringe.

974 „ *Diverſes pieces relatives aux delibérations du* „ *M. Conſeil des* 200. *depuis le* 20. *Août au* 3. *Septembre* „ 1779. *Geneve* 1779. in 8vo. 15 Seiten." Hier findet man die Früchte der unter den Negatifs geschlossenen Verbindung. Als die Comm. zur Verfassung des Code nicht in den bestimmten zwey Jahren fertig werden konnte, so entwarf der Rath den 16ten August 1779. einen Aufschub bis znm 1sten Merz 1782. Den 30sten August öfnete der Herr von *Chapeaurouge* die Meinung, die Commission aufzuheben und dem Conseil général nichts vorzutragen. Hiewider sezten sich verschiedene grosse Räthe in ihrer Requisition vom 31sten aus gesezlichen Gründen; der Rath dorfte seine Vorrechte gegen den Antrag nicht zu gelten machen, und er ward in der That den 3ten Sept. mit 105 gegen 45 Stimmen gutgeheissen. Dies erweckte ein neues Feuer, so erst A°. 1782. mit Gewalt der Waffen konnte gelöscht werden.

975. „ *Lettre du Manchot de la Champagne en reponſe* „ *à ſon Ami J. Du Courti du mandement qui avait lui écrit* „ *le* 1. *Sept.* 1779. in 8vo. 8 Seiten." Von *Avoully* den 4ten Sept. Im Genferischen Patois. Heftig gegen die Negatifs.

976. „ *Le Triomphe, ou ſecond Dialogue entre X. &* „ *Y Geneve* 1779. in 8vo. 16 Seiten." In einem wahren ton goguenard werden die Entwürfe der hitzigeren Negatifs entwickelt, und vieles voraus gesagt, das in der That nach-

werts widerfahren ist. Das meiste beleuchtet den Entschluß vom 3. Sept.

977. „ *Représentation de plus de mille Citoyens ou* „ *Bourgeois, du 7. Sept.* 1779. in 8vo. 12 Seiten" Eine andere Auflage mit gröberem Druck 20 Seiten. Laute und entschlossene Klagen gegen den Entschluß vom 3ten Sept.

978. „ *Les Aveux, troisiéme Dialogue entre X. & Y.* „ *Geneve* 1779. in 8vo. 30 Seiten." Vom 8ten Sept. Gleicher Ton wie in den vorigen. Schrecken über die durch mehr als 1000. Personen unterstützte Repräsentationen vom 7ten und Spöttereyen über die Observations sur le Code.

979. „ *Analyse des principes contenus dans une bro-* „ *chure de 30. pages, adressée à l'auteur de la lettre écrite* „ *aux C. & B. porteurs de la Declaration & dans l'exa-* „ *men de cette declaration.* in 8vo. 140 Seiten " Vom 14ten Sept. 1779. Noch immer zur Vertheidigung des Projet du Code, besonders vom Gewalt der Sindics, vom Conseil général, vom Droit Negatif, von der Weitläufigkeit des Gesezbuches, von den Neuerungen in demselben ꝛc. viel merkwürdiges, aber in einem Schwall von Worten fast vergraben.

980. „ *Extrait des regiſtres du Conseil, du 15. Sept.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Zwey Auflagen. Antwort auf die Repräsentation vom 7ten. Hält den Entschluß vom 3ten für gesezlich, ob er schon nicht nach des Raths Meynung gewesen ist.

981. „ *Pieces diverſes relatives aux delibérations du* „ *M. C. des 200. depuis le Vendredi 17. au Samedi 25.* „ *Septembre 1779.* in 8vo. 16 Seiten." Vorschlag einer neuen Commission für den Code vom 17ten; Vorstellung verschiedener Glieder des grossen Raths dawider vom 23sten; Verwerfung dieser Commission vom grossen Rath den 25ten September.

982. „ *Declaration — au nom d'un très grand* „ *nombre de membres du M. C. des 200. du 27. Sept.* 1779.

„ in 8vo. 39 Seiten." Eine andere Ausgabe kleinerer Druck 18 Seiten in 8vo. Vertheidigung der 105 Glieder so den 3ten die Commission aufhoben, welchen Schritt sie zu rechtfertigen suchen.

983. „ *Eloge des C. & B. appellés vulgairement Re-* „ *présentans.* in 8vo. 4 Seiten." Zwey Auflagen. Will des J. T. P. Projet de conciliation angenommen wissen.

984. „ *Observations d'un Citoyen adressées à la Noble* „ *Commission.* in 8vo. 8 Seiten." Schlecht.

985. „ *Lettre écrite de Geneve à Mr. le Marquis de* „ *M*** le 1. Octobre* 1779. in 8vo. 8 Seiten." Aus Anlaß des Briefs vom Graf von *Vergennes* vom 1sten Sept. Von einem Repräsentant.

986. „ *Extrait des registres du Conseil, du 2. Octob.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Genehmigen die Declaration vom 27sten Herbstmonat.

987. „ *Entretien familier entre un Citoyen de Geneve* „ *& un Bourgeois de la même Ville revenu depuis peu de* „ *l'etranger.* in 8vo. 16 Seiten. *du Tour des Trembieres* „ *le 3. Octobre* 1779 " Wegen dem Entschluß vom 3ten Sept. aber sehr heftig gegen die 105. und mit Gewalt drohend.

988. „ *Eloge Poëtique des Auteurs de la Declaration* „ *du 27. Sept. 1779. precedé d'une lettre à Mr. M**** „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 4ten Octob. 1779. Eine unbescheidene heftige Schrift.

989. „ *Declaration d'un grand nombre de C. & B.* „ *du 6. Octobre* 1779. in 8vo. 7 Seiten." Von den Negatifs zu Unterstützung der vom 27sten Sept.

990. „ *Lettre d'un Natif expatrié à ses Compatriotes.* „ in 8vo. 8 Seiten." *Paris* 10. *Octob.* 1779. Ermahnung an die Natifs sich still zu verhalten.

991. „ *Abregé historique de ce qui s'est passé à Ge-* „ *neve relativement au Code.* in 8vo. 38 Seiten." Vom 23sten Octob. 1779. Völlig zu Gunsten der Repräsentanten.

992. „ *Lettre écrite de Geneve à Berne le 27. d'Octob.* „ 1779. in 8vo. 15 Seiten." Sehr moderat, auſſer gegen die Anſtifter der Einmiſchung der garantierenden Mächte, welche hart mißhandelt werden.

993. „ *Seconde lettre du Natif expatrié à ſes Com-* „ *patriotes.* 8 Seiten. in 8vo." *Paris* le 28. Octob. 1779.

994. „ *Lettre d'un Genevois à Mr. Linguet. Octobre* „ 1779. in 8vo. 31 Seiten. " Unterſchrieben *L. D. V. B.* Von einem Repreſentant gegen *Linguets* Annales. Hauptſächlich wegen des Code und dem Entſchluß vom 3ten Sept.

995. „ *Expoſition de faits intereſſans, ou dialogue* „ *entre un Bourgeois Campagnard & un Citoyen reſident* „ *à Geneve, ſur les affaires du jour.* in 8vo. 24 Seiten." Ganz repreſentantiſch.

996. „ *Lettre d'un Turc reſident à Geneve à ſon Ami* „ *Muſtafa* in 8vo. 8 Seiten." Für die Natifs.

997. „ *L'Eſprit de parti.* in 8vo. 7 Seiten. " In Verſen.

998. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à M. . . .* „ in 8vo. 29 Seiten." *Geneve le* 1. *Novembre* 1779. Für die Repreſentanten wegen des Code und den Vorfällen des laufenden Jahrs aus dieſem Anlaß.

999. „ *Lettre d'un Natif à un Bourgeois Repréſen-* „ *tant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 6ten Nov. 1779. Heftige Vorſtellung, wie die erſtern von den leztern ſeyen mißhandelt

1000. „ *Defenſe apologétique des C. & B. Repr. pre-* „ *cedé d'une Adreſſe aux Sgrs. Sindics remiſe le* 10. *Nov.* „ 1779. in 8vo. 52 Seiten." Sehr wichtig, nachdrücklich und gemäßiget.

1001. „ *Premiere lettre aux auteurs de la Declaration* „ *du* 27. *Septembre* 1779. in 8vo. 24 Seiten." Vom 10ten Nov. 1779.

Seconde lettre. 24 Seiten. Vom 15. Nov.

Troiſiéme lettre. 23 Seiten. Vom gleichen Dato.

Quatriéme lettre 24 Seiten. Vom 25. Nov.

Cinquiéme lettre 23 Seiten. Vom 30. Nov.

Sixiéme lettre 48 Seiten. Vom 10. Dec.

Eine genaue, gründliche und gemäßigte Prüfung und Erdaurung der gemeldeten Declaration, nebst vielen historischen Bemerkungen.

1002. „*Confession de foy patriotique — des Natifs* „ *du 22. Nov.* 1779. in 8vo. 19 Seiten." Sehr zu ihren Gunsten. Von *Cornuaud.*

1003. „*Extrait des regiſtres du Conſeil, du 23. Nov.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Genehmiget auf eine gewisse Weise die Defense apolog. vom 10ten.

1004. „*Traduction d'une lettre écrite au nom de LL.* „ *EE. de Zurich & de Berne du 30. Nov.* 1779. in 8vo. „ 3 Seiten." Ermahnung zum Frieden, mit dringenden Betrachtungen.

1005. „*Lettre de Jaques Goy — à Mr. Saladin de* „ *Cran.* in 8vo. 4 Seiten." Ein wahres Libell gegen den Hrn. *Saladin*, und Klagen über das was im grossen Rath aus Anlaß einiger Wahlen vorgegangen. Soll vom Procurator Richard seyn, der deswegen mit Gefangenschaft und sonst gestraft wurde.

1006. „*A mes Concitoyens.* in 8vo. 32 Seiten." Klagen des Chatelain *Butini*, daß er von der Wahl eines Procureur-général sey ausgeschlossen worden, und Widerlegung der ihm gemachten Vorwürfe. Deckt viel bedenkliche Vorfälle auf. Noch ist sein den 23sten August wegen der Aufhebung der Comm. du Code vor grossem Rath gehaltene Discurs angehenkt. Er war wider die Aufhebung.

1007. „*A mes Concitoyens.* in 8vo. 2 Seiten." Vom gleichen *Butini* aus eben dem Anlaß.

1008. „*Lettre d'un Aſſiegeant de Gibraltar à bord* „ *du Vaiſſeaux Notre Dame l'Eſclavitad à ſon liberateur* „ *La Pierre, Aubergiſte au Cheval blanc à Geneve.* in 8vo.

„ 4 Seiten." Eine heftige Satyre wegen Hinterhaltung des Code. Vom 10ten Dec. 1779.

1009. „ *Adreſſe des C. & B. Repr. du 20. Dec.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Ermahnung von Zürich und Bern, und daß ſie gern Friede und Ruhe hergeſtellt ſehen würden.

1010. „ *Reflexions ſur la Commiſſion conciliatrice &* „ *ſur les motifs qui l'ont fait rejetter.* in 8vo. 10 Seiten." Vom 21ſten Dec. Zu Gunſten der Negatifs.

1011. „ *Declaration d'un grand nombre de C. & B.* „ *du 27. Dec.* 1779. in 8vo. 4 Seiten." Befleifung der Declar. vom 6ten Octob.

1012. „ *Les aveugles devenus oculiſtes, ou mémoire* „ *pour ſervir à l'hiſtoire des quinze vingts.* in 8vo. 31 S." Vom 27ſten Dec. 1779. Eine zweite Auflage mit Anmerkungen 1780. in 8vo. 46 Seiten." Vom 22ſten Hornung 1780. Zu Gunſten der Natifs, aber heftig, ſpottend, beiſſend. Vom *Cornuaud.* Die Anmerkungen ſind ganz negatifiſch.

1013. „ *Moyens de conciliation propoſés à Meſſieurs* „ * * * * * * in 8vo. 19 Seiten." Vom 29ſten Dec. 1779. Iſt überhaupt billig und verdient in Betrachtung gezogen zu werden. Das Conſeil général ſoll den täglichen Rath beſetzen, die Reélection und die Grabeaux will er abſchaffen.

1014. „ *Tableau de la ſituation politique de Geneve* „ *en* 1779. in 8vo. 38 S." Von einem Negatif, und heftig; die Erzehlung der Anläſſe dieſer Unruhen iſt überhaupt genommen gut, die Betrachtungen über die Cercles politiques und deren Einfluß vortreflich. Erſchien gegen das Ende des Jahrs 1779.

1015. „ *Aux Citoyens Repréſentans* in 8vo. 2 S." In Verſen gegen das Mémoire inſtructif. Vom End des Jahrs 1779. Gegen dieſes erſchien: *Epitre à l'auteur des vers en if & en ence.* in 8vo. 4 Seiten."

1016. „ *Fragmens d'un ouvrage imprimé au com-
„ mencement du dernier siecle. Etrennes offertes à un petit
„ nombre de sages, par un grand paresseux. Pour l'année
„ 1780. in 8vo. 29 Seiten." Von keinem Belang.

1017. „ *Lettre à Monsieur* ***. in 8vo. 4 Seiten."
Vom End des Jahrs 1779. Eine Ermahnung zum Frieden.

1018. „ *Le Philosophe Genevois, ou lettre de Plaute
„ à son Ami établi à Amsterdam.* in 8vo. 7 Seiten."
Findet, daß beyde Partheyen zu weit gehen. Auch vom
End des Jahrs 1779.

1019. „ Acten zur neuesten Staats-Geschichte von
„ Genf. Im Chronologen von Weckherlin. 1779.
„ T. IV. 223-238. 335-352." Ist der Brief des Hrn. von
Vergennes an Hrn. *Gabart*, und die Antwort eines Genfers
darauf.

1020. „ Rede an — Herrn *Vicomte de Polignac* —
„ von Herrn Burgermeister Joh. Heinrich Orell — in
„ Solothurn den 18ten Herbstmonat 1780. — nebst
„ dem Discours — des Herrn *Vicomte de Polignac* —
„ und dem eydgnößischen Gruß — von Herrn Bur-
„ germeister Doüfuß — 1780. in 4to. 8 Seiten." Auch
im *Journal Helv.* 1780. Sept. 117-126. Bewillkommungs-
Complimente.

1021. „ Kurze Beschreibung des Bundschwurs,
„ der in dem Jahr 1780. den 14ten Wintermonat zu
„ Sitten — zwischen den 7. Löbl. Catholischen Stän-
„ den . . . und der Republic Wallis ist erneuert wor-
„ den. Sitten. in 4to. 63 Seiten, und 8 S. Vorbericht."
S. Strasb. gel. Zeit. 1782. 598-600.

1022. „ Die heilsame Erneuerung des katholischen
„ Schweizerbunds, in einer Sitten-Rede vorgetragen,
„ von einem geistlichen Freunde des Vaterlandes im
„ Jahr 1780. Luzern. in 8vo. 28 Seiten." Wenig
historisches.

S. auch noch von dieser Bunds-Erneuerung den Züricherischen Sammler schweizerischer Nachrichten 1781. 67-75.

1023. „Gespräche auf der Basler-Messe gehalten, „zwischen Hrn. M. von Neuenburg, und Herrn R. „von Basel. 1780. in 8vo. 16 Seiten." Eine Satyre auf kaufmännische Anstalten zu Basel. Ist daselbst verbotten worden.

1024. „*Traité d'alliance entre S. M. T. C. & S. A.* „*le Prince Eveque de Bâle conclu à Versailles le 20. Juin* „1780. in Fol. 15 Seiten." Der König nimmt das Bißthum gegen innere und äussere Feinde in Schutz, ertheilt den Bischöflichen Unterthanen die gleichen Freyheiten wie den Schweizern u. s. f. Der Bund ist auf 50. Jahr geschlossen. Noch ist die Convention vom 11ten Sept. 1739. beygefügt.

1025. „Patriotische Aufmunterung an die samtl. „getreue liebe Bundsgenossen des ganzen Löbl. Frey„staats der dreien Bündten, von einem wahren „Patrioten und wohldenkenden Mit-Bundsgenossen „entworffen, der sich dann allfällig auch nennen darf. „1 Bogen in Fol." Betrift die 1780. projectierte Gesandtschaft nach Wien, um Abschaffung der Zölle im Tyrolischen anzusuchen. Die Engadiner wünschten dies; die Herren von Salis widersezten sich; A. von Salis gab eine ziemlich hitzige Piece heraus, die ich nicht kenne. Sie veranlaßte die gegenwärtige. Der Herr Verfasser ist Hr. Gesandt. Peter Konradin von Planta.

1026. „*Lettre des Natifs de Geneve à leurs amis* „*exilés.* in 8vo. 4 Seiten." Zu ihren Gunsten. Vom 1sten Jenner 1780.

1027. „*Reponse des Exilés de Geneve aux Natifs.* „in 8vo. 4 Seiten." Vom 6ten Jenner 1780.

1028. „*Troisiéme Epitre aux Citoyens Représentans.* „in 8vo. 3 Seiten." In Versen. Vom 6ten Jenner

1780. Immer noch wegen dem Mémoire instructif, welches sehr erhoben wird.

1029. „*Lettre ecrite des Champs elisées par Edouard* „ *Luga, l'un des huit Exilés, à Jes Compatriotes les Natifs* „ *de Geneve.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 10ten Jenner 1780.

1030. „*Mémoire des Membres Représentans du M.* „ *C. des* 200. *précédé d'une Adresse aux Sgrs. Sindics remis* „ *le* 15. *Janvier* 1780. *en reponse à la declaration du* „ 27. *Sept.* 1779. in 8vo. 121 Seiten." Eine sehr wichtige Schrift worinn vieles aufgedeckt wird, so noch wenig bekannt war. Freylich ist sie auch bey weitem nicht vom Parthey-Geist gereiniget.

1031. „*Declaration d'un très grand nombre de mem-* „ *bres du M. C. des* 200. *le dimanche soir* 16. *Janvier* „ 1780. in 8vo. 3 Seiten." Ein neues Incident, da ein Burger vor den Gliedern des grossen Raths seine Stimme im Conseil général gab, hätte keine Folgen haben sollen. Unbedachtsam und gegen alle Achtung und Uebung unterstützten viel andere Burger diesen vielleicht unvorsezlichen Schritt. Feyerlich verwahren sich die grossen Rathsglieder hier gegen diese Neuerung, und es entstand daraus ein neuer Federkrieg.

1032. „*Declaration d'un grand nomhre des C. & B.* „ *du* 18. *Janvier* 1780. in 8vo. 3 Seiten." Sind auch mit Recht gegen den Vorfall vom 16ten aufgebracht.

1033. „*Declaration des C. & B. Repr. du* 19. *Janv.* „ 1780. in 8vo 8 Seiten." Unbedachtsam genug, behaupten sie vor dem Conseil général habe niemand einigen Rang als die Sindics. Hier hat die Lebhaftigkeit ob der bisher gehabten Vorsichtigkeit obgesieget.

1034. „*Lettre à Mr. de G. . . à Berne.* in 8vo. 8 S." Von Genf den 21sten Jenner 1780. Sehr heftig gegen die Negatifs, aus Anlaß des Incidents vom 16ten.

1035. „*Reponse de M. D. G. à Mr. * * * à Geneve* „ in 8vo. 4 Seiten." *Berne le 26. Janvier* 1780. Wider-

legt den Brief vom 21sten Jenner, und hat gute und wichtige Betrachtungen.

1036. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 28. Janv.* „ 1780. in 8vo. 8 Seiten." Sehr kräftig gegen den Satz, im Conſeil général habe niemand einigen Vorrang als die 4 Sindics, und zeigt, wie althergebracht und wie nöthig die bisherige Uebung ſey.

1037. „ *Gazette americaine.* in 8vo. 8 Seiten." Vom Jenner 1780. Eine ſchlechte Satyre gegen die Negatifs.

1038. „ *Le Patriote.* in 8vo. 15 Seiten." *Geneve le 1. Fevr.* 1780. Ermahnung zur Einigkeit, billige Vorſchläge.

1039. „ *Seconde lettre de Monſieur G. D.* in 8vo. 7 S." *Berne le 3. Fevr.* 1780. Sehr kräftig gegen die Declaration der Repreſentanten vom 19ten Jan.

1040. „ *Lettre d'un Natif aux auteurs du mémoire* „ *des membres Repréſentans du M. C. des* 200. in 8vo. „ 16 Seiten." Von Genf den 8ten Hornung 1780. unterſchrieben *Iſaac Cornuaud.* Hier fängt der neue Krieg wegen den Natifs an, und von dieſem *Cornuaud* her hieß der Theil der Natifs, ſo es mit dem Rath oder den Negatifs hielt, *les Cornualiſtes.*

1041. „ *Obſervations ſur la Declaration des C. &* „ *B. Repr. du 19. Janv.* 1780. in 8vo. 19 S." *Geneve* „ *le 9. Fevrier* 1780. Sehr gründlich und entſcheidend.

1042. „ *Examen du projet de reviſion de l'Edit poli-* „ *tique — Geneve* 1780. in 4to. 61 Seiten, und 8 Seiten „ Vorberichte." Eine andere Ausgabe in 4to. 96 Seiten. Die Vorrede iſt vom 12ten Hornung 1780. Sonſt iſt es ein vortreffliches Werk, welches die conſtitutionswidrigen Neuerungen des Projet du Code ſehr wohl auseinander ſetzt, obgleich freylich hin und wieder die Sache auch in dieſem Examen zu weit getrieben ſeyn mag. Zur Geſchichte der Conſtitution von Genf iſt es ein unentbehrliches Werk.

1043. „ *Vision.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 12ten Horn. 1780. Eine Schmiererey über den Zustand Genfs.

1044. „ *Lettre à S. E. Mr. le Comte de Vergennes,* „ *du 21. Fevrier* 1780. in 8vo. 54 Seiten." Vom *Etienne Claviere.* Rechtfertigung der Repräsentanten wegen dem neuen Code, und daß dessen Innhalt dem Regl. de Mediation von 1738. nicht zuwider sey; überzeugt aber nur selten.

1045. „ *Adresse des membres Constitutionaires du* „ *M. C. des* 200. *du* 24. *Fevr.* 1780. *à l'occasion du mé-* „ *moire qui fut remis le* 15. *Janv. dernier par les Membres* „ *Représentans du Grand Conseil.* in 8vo. 43 Seiten." Sehr heftig gegen die Repräsentanten, aber auch nicht mit dem Respekt, so man dem Rath schuldig ist. Viel wahre und wichtige Grundsätze, aber auch irrige Thatsachen und Läugnung bewiesener Wahrheiten.

1046. „ *Supplement à la feuille d'avis du Samedi* „ 26. *Fevrier* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Eine Satyre gegen die Repräsentanten.

1047. „ *Lettre écrite du purgatoire par Mr. le Colonel* „ *J. J. G.* * *. *à ses confreres les cent cinq.* in 8vo. 6 S." Vom 28sten Hornung 1780. Eine Satyre gegen die Negatifs.

1048. „ *Ode à la liberté.* in 8vo. 8 Seiten." Ist für die Negatifs.

1049. „ *Les Torts. Cuique suum.* 1780. in 8vo. „ P. I. 16. P. II. 16 Seiten." Eine heftige Schrift gegen die Negatifs, mit ungezogenen Ausdrücken und Vorwürfen.

1050. „ *Le Mémoire instructif ou quatrième dialogue* „ *entre X. & Y. Geneve* 1780. in 8vo. 32 Seiten." In gewohntem spottenden Ton werden die Negatifs und ihr Lieblingswerk, das Mém. instructif sur les Dissentions de la Republ. bitter durchgezogen.

1051. „ *Lettre écrites de Geneve à Monsieur le Mar-* „ *quis de M. . . . à Versailles sur le pamphlet intitulé:* „ *Mémoire instructif sur les Diss. actuelles de la Rep. de*

Genève

„ *Genève* 1780. in 8vo. 1ster Brief 31 Seiten. 2ter Brief „ 38 Seiten." Abscheulich heftig, und eben deswegen von wenigerem Gewicht, als sie sonst ihres Jnhalts wegen wären.

1052. „ *Mon Ami tu tiens hors de propos de fort beaux* „ *propos.* in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *les Natifs oculistes*, le 4. Mars 1780. Gegen die lettres écrites à M. le Marquis de M.

1053. „ *Annonces & avis divers du Samedi 4. Mars* „ 1780. in 8vo. 4 Seiten." Jm gewohnten Geschmack, doch bitterer.

1054. „ *Lettre avisatoire à Mr. Isaac Cor. . . Ge-* „ *neve ce* $\frac{7}{3}$. 1780. in 8vo. 4 Seiten."

1055. „ *A l'auteur d'une lettre prétendue écrite du* „ *purgatoire.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 7ten Merz 1780. Eine sehr heftige Schrift gegen die Repräsentanten.

1056. „ *Apologie des Natifs oculistes.* in 8vo. 31 S." Vom 9ten Merz 1780. Zu Gunsten der Natifs, die es mit den Negatifs halten.

1057. „ *Relation de la foire à Madame S. . . .* in „ 8vo. 8 Seiten." Unterschrieben *X. née Dechallens*, ce 11. Mars 1780. Satyre. Herr *Favre Rilliet* soll der Verfasser seyn.

1058. „ *Rapport des maitres Jurés sur les immeubles.* „ in 8vo. 7 Seiten." Vom 17ten Merz 1780. Satyre gegen die Negatifs.

1059. „ *Requisition des membres constitutionaires —* „ *du 18. Mars* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Will eine förmliche Misbilligung des Mém. des Membres Représentans du 200. Jn ziemlich hohem Ton.

1060. „ *Replique à l'auteur de la reponse à la lettre* „ *du purgatoire.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 24sten Merz 1780. Unbescheiden repräsentantisch.

1061. „ *Reponse des C. & B. Repr. à l'extr. des Reg.* „ *du Conseil, du 28. Janvier* 1780. — *remise le 28. Mars*

„ 1780. in 8vo. 56 Seiten." Noch immer wegen dem Vorfall vom 16ten Jenner, welchen man sehr unbedachtsam zu rechtfertigen sucht. Doch findet man hier viel historische Nachrichten.

1062. „ *Extrait des Registres du Conseil, du 28.* „ *Mars* 1780. in 8vo. 2 Seiten." Antwort auf die Requisition des membres Constitutionaires vom 18ten Merz.

1063. „ *Le Convoi, ou lettre à mon Ami.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 29sten Merz 1780. Von einem Negatif.

1064. „ *Remerciement de Nigoudet de Malagnou à* „ *Monce Isaac Cornio.* in 8vo. 4 Seiten." In patois.

1065. „ *Sentence de la Cour des Natifs.* in 8vo. 8 S." Gegen die lettre d'un Natif aux auteurs du mémoire. Von einem Neutre.

1066. „ *Le postillon de la liberté.* in 8vo. 16 Seiten." Eine wahre Schmähschrift gegen die Negatifs; aus Anlaß des Handels zwischen *Theod. Killiet* und seiner Frau, geb. von Planta.

1067. „ *Le Poisson d'Avril.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 1sten April 1780. Von einem Negatif, gegen die vorige Schrift.

1068. „ *Le Natif interrogé, ou confession morali-poli-* „ *tique d'un patriote.* in 8vo. 32 Seiten." Vom 5ten April 1780. Will unpartheyisch scheinen, und ist es auch ziemlich; doch verrathet sich hin und wieder ein Hang für die Negatifs.

1069. „ *Extrait des Registres du Conseil, du 8. Avril* „ 1780. in 8vo. 1 Seite." Abschlägige Antwort auf die Schrift der Representanten vom 28sten Merz.

1070. „ *La voix publique, ou le peuple de Geneve.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 13ten April 1780. Zu Gunsten der Natifs. Von einem Negatif.

1071. „ *Le Natif neutre.* in 8vo. 16 Seiten." Von einem Neutre.

1072. „*Le Natif encore interrogé, ou ſuite de la con-*
„*feſſion morali-politique d'un patriote.* in 8vo. 29 Seiten."
Vom 28ſten April 1780. Im gleichen Geſchmack.

1073. „*Le Voyage de Galeg dans la Ville de Yenef,*
„*à Sindif.* 1058. in 8vo. 52 Seiten." Satyre von we-
niger Bedeutung. Iſt vom *Berenger.* Eine andere Aus-
gabe hat einen Vorbericht von 8 S. Vom 7ten Nov. 1780.

1074. „*Entretien de deux Compéres ſur la loi de la*
„*reélection.* in 8vo. 32 Seiten." Von einem heftigen Re-
preſentant.

1075. „*Les Penſeurs.* in 8vo. 46 Seiten." Eine
heftige Schrift eines Repreſentanten, die man wohl unbe-
ſcheiden nennen könnte.

1076. „*Reponſe du Natif interrogé à l'auteur de la*
„*brochure des penſeurs.* in 8vo. 59 Seiten." Vom 18ten
May 1780. Ein Schwall von Worten. Das Ganze iſt zu
heftig. Von einem Negatif.

1077. „*A l'auteur d'un écrit intitulé: Les penſeurs.*
„in 8vo. 7 Seiten." Vom Hrn. Proc. gén. *Tronchin.*

1078. „*Envoi à un auteur pretendu, qui a pretendu*
„*repondre à la brochure des Penſeurs.* in 8vo. 54 S."
Vom 29ſten May 1780. Ein ermüdendes Geſchwäz eines
Repreſentanten.

1079. „*Eſſai d'un plan de pacification par un Ami*
„*de patrie.* in 8vo. 29 Seiten." Wunderliche Grillen
eines Repreſentanten.

1080. „*Le Natif patriote.* in 8vo. 24 Seiten." Vom
1ſten Jun. 1780. Vom *Cornuaud.*

1081. „*Le Natif interrogé, au public.* in 8vo. 7 S."
Vom 8ten Jun. 1780. Von einem Negatif.

1082. „*Confeſſions, aveux & repentir ſincere du pre-*
„*tendu Auteur de diverſes brochures, qui ont paru ſous le*
„*nom des Natifs.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 17ten Jun.
1780. Eine heftige Satyre.

1083. „ *L'Antidote, ou le Contre-Poiſon.* in 8vo. „ 14 Seiten." Vom 20ſten Jun. 1780. Von einem heftigen Negatif.

1084. „ *Le Profeſſeur en Pſeudologie, ou mémoire à* „ *conſulter pour l'hiſtoire de la Republique de Brava &c.* „ in 8vo. 104 Seiten." Eine heftige, ſatyriſch ſeyn ſollende Schrift eines Repreſentanten, vorzüglich gegen das Mémoire inſtructif gerichtet.

1085. „ *Lettre du Profeſſeur en Pſeudologie à Meſ-* „ *ſieurs ſes Eleves.* in 8vo. 22 Seiten." Vom 24ſten Jun. 1780. Von einem Repréſentant.

1086. „ *Compliment à l'auteur des écrits pſeudolo-* „ *giques.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 29ſten Jun. 1780. Gegen die Repreſentanten, für die Natifs.

1087. „ *Les Verités, ou nouvelles Philippiques aux* „ *Ariſtocrates à leurs ecrivains & paraſites.* in 8vo. 58 S." Der Titel zeigt ſchon, welches Geiſtes Kind dieſe Schmähſchrift ſey. S. 36-46. ſind Anmerkungen über *Trembleys* Eſſais. S. 46. über den Natif interrogé u. ſ. f.

1088. „ *Frontenex, Juin* 1780. *Jean Pierre Trembley,* „ *Avocat.* in 8vo. 24 Seiten." Gegen die Verités ou nouvelles Philippiques.

1089. „ *Lettre des Natifs de Geneve à Monſieur* „ *C***.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 7ten Jul. 1780. Von einem Negatif.

1090. „ *Suite du Natif patriote.* in 8vo. 32 Seiten." Vom 4ten Auguſt 1780. Von einem Negatif.

1091. „ *Reflexions politiques ſur l'état de la Republi-* „ *que, par un Citoyen ami de la liberté. Geneve.* 1780. in „ 8vo. 46 Seiten." Vom 14ten Auguſt 1780. Abſcheulich heftig gegen die Negatifs.

1092. „ *De la part des Gens de bien de tous les* „ *partis à tous les libelliſtes paſſés, preſens & à venir.*

„ in 8vo. 8 Seiten." Vom 19ten Auguſt 1780. Von einem Negatif.

1093. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve envoyée à* „ *Zurich.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 21ſten Auguſt 1780. Gegen die Einmiſchung fremder Mächte in die Genferiſche Geſchäfte.

1094. „ *Petit Dialogue entre David Matagrin &* „ *Alphonſe Pique-Loeil, Citoyen du bon Coin.* 1780. in 8vo. „ 20 Seiten." Gegen die Suite du Natif patriote. Eine ſchlechte heftige Schrift eines Repreſentanten.

1095. * „ *Entretien de deux Compéres ſur la loi de* „ *la reélection.* in 8vo."

1096. „ *Errata de l'echange de la reélection, examiné* „ *en* 1780. in 8vo. 20 Seiten." Frontenex, Août 1780. *Jean Pierre Trembley*, Avocat. Gegen den Entretien de deux Compéres ſur la loi de la réelection, und gegen das Recht der Reélection.

1097. „ *Le Correctif, ou Supplement à l'Errata &c.* „ in 8vo. 22 Seiten." Vom 30ſten Auguſt 1780. Sehr heftig gegen Hrn. *Trembleys* Schrift.

1098. „ *La bonne foi des Membres conſtitutionaires* „ *du M. Conſ. des* 200. *defendue, ou lettre écrite à Mr.* „ *J. P. Trembley.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Aug. 1780. Von einem Repreſentant. Satyriſch.

1099. „ *Le remerciement Negatif à un pretendu ami* „ *de la liberté.* in 8vo. 19 Seiten." Vom 2ten Sept. 1780. Meiſtens wegen den Natifs. Von einem Repréſentant.

1100. „ *A l'auteur des reflexions politiques ſur l'état* „ *de la Republique par un Natif.* 1780. in 8vo. 16 Seiten." Vom 5ten Sept. 1780. Von einem Negatif.

1101. „ *Reponſe aux Natif par l'auteur des reflexions* „ *politiques.* in 8vo. 19 Seiten." Vom 8ten Sept. 1780. Sehr heftig gegen die Negatifs und ſchmähend; alles aus Anlaß der Natifs.

1102. „ *La Correction du Correctif.* in 8vo. 8 S.“ Vom 9ten Sept. 1780. Ein wahres Libell. Von einem Negatif.

1103. „ *Essai sur les Loix anciennes & modernes.* „ in 8vo. 22 Seiten.“ Vom 12ten Sept. 1780. Ein Libell.

1104. „ *Considérations sur l'état des Natifs ; Ire partie* „ *où l'on examine s'il est du bien de l'état de changer leur* „ *sort.* in 8vo. 32 Seiten.“ Vom 14ten Sept. 1780. Von einem Repräsentant.

1105. „ *Le Grand homme par excellence.* in 8vo. „ 8 Seiten.“ Vom 16ten Sept. 1780. Gegen die Reflexions politiques. Beissend.

1106. „ *Remerciement des Natifs de Geneve aux* „ *Citoyens.* in 8vo. 7 Seiten.“

1107. „ *Lettre à l'auteur du remerciement des Natifs.* „ in 8vo. 6 Seiten.“

1108. „ *Reponse au remerciement d'un faux Negatif* „ *par un veritable ami de la liberté.* in 8vo. 52 Seiten.“ Vom 26sten Sept. 1780. Aeusserst heftig und grob.

1109. „ *Lettre à l'auteur des Considérations sur l'état* „ *des Natifs.* in 8vo. 27 Seiten. Vom 21sten Sept. 1780. Von einem Negatif.

1110. „ *Supplement à la Ire partie des Consid. sur* „ *l'état des Natifs, ou dialogue entre un Cit. & un Bourg.* „ *sur les Objections contre le Systeme renfermé dans la* „ *Ire partie des Consid.* in 8vo. 32 Seiten.“ Vom 22sten Sept. 1780. Viel Schwärmerey eines Repräsentanten.

1111. „ *Lettre d'un Natif à un Natif son ami.* in 8vo. „ 23 S.“ Vom 2ten Octob. 1780. Von einem Negatif.

1112. „ *Avis d'un etranger aux enfans de la maison.* „ in 8vo. 15 Seiten.“ Unterschrieben *Lorinet*, Medecin Docteur de Montpellier. 4. Octob. 1780.

1113. „*Les deux ſerpens ou Dialogue entre Cornuaud* „ *& Faulquier.* 8 Octob. 1780. in 8vo. 8 Seiten." In Verſen. Von einem Natif Repréſentant.

1114. „*Lettre à un Natif.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 10ten Octob. 1780. Ermahnung neutral zu bleiben.

1115. „*Lettres & mémoires.* in 8vo. 80 Seiten." Sind Briefe und Mémoires, ſo Herr *F. d'Ivernois* aus eigenem Trieb zum beglaubten Beſten ſeiner Vaterſtadt dem Grafen von *Maurepas*, an den *Marquis d'Oſſun*, an den Grafen von *Vergennes*, &c. geſchrieben und übergeben hatte. Sie ſind ſehr wohl geſchrieben, aber zu hitzig und zu eifrig repreſentantiſch. Sie ſind vom 10ten Octob. und 3. Nov. 1780. Ihre vorzüglichſte Abſicht iſt, die Einmiſchung fremder Mächte in dieſe Händel zu hintertreiben. Zu Genf wurden ſie verboten.

1116. „*L'Arithmeticien des Etuves.* in 8vo."

1117. „*Le veritable, Citoyen ou reponſe à l'Errata* „ *de Frontenex & à l'Arithmeticien des Etuves.* in 8vo. „ 15 Seiten." Vom 14ten Octob. 1780. Ein Libell.

1118. „*Repréſentations remiſes le 20. Octobre* 1780. „ *par les C. & B. Repr.* in 8vo. 54 Seiten." Gegen die Einmiſchung fremder Mächte, Rechtfertigung ihrer Begehren, Begierde ſich unter ſich ſelbſt zu vereinigen, und der Natifs ihr Schickſal zu verbeſſern.

1119. „*La Conduite & les écrits des Natifs juſti-* „ *fiés par les faits.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 21ſten Octob. 1780. Von einem Negatif.

1120. „*Declaration des membres Repréſentans du* „ *M. Conſeil des 200. du 21. Octobre* 1780. in 8vo. 2 S." Seyen in den gleichen Geſinnungen welche die Bürgerſchaft Tags vorher geäuſſert hatte.

1121. „*Tombeau de la Reélection.* 1780. in 8vo." Frontenex, Octobre 1780. Von *Jean Pierre Trembley*,

l'Avocat; als das 3te Stück seiner Abhandlungen über diesen Gegenstand. Von S. 41-64.

1122. „ *Courtes Reflexions sur la brochure intitulée:* „ *Tombeau de la Reélection.* in 8vo. 7 Seiten." Nimmt die Parthey der Reélection, wird aber niemand überzeugen.

1123. „ *Declaration des membres Constitutionaires* „ *du M. C. des* 200. *appuyée par un grand nombre de* „ *C. & B. remise le 9 Nov.* 1780. in 8vo. 47 Seiten." Sehr heftig gegen die Declaration vom 20sten Octob. Eben so heftig gegen das Edit de 1768. dessen gesezliche Kraft nunmehr öffentlich angegriffen wird, obschon beyde Partheyen solches seit 12 Jahren freywillig beobachtet, solches freywillig erläutert, und sich selbst darauf berufen haben, welches schon das Fehlerhafte, das Gewaltsame bey Errichtung desselben verschwinden macht. Eben so heftig und weit gegründeter gegen den neu entworfenen abentheuerlichen Code.

1124. „ *La Declaration, ou cinquiéme dialogue entre* „ *X. & Y. du Mecredi soir 9. Nov.* 1780. in 8vo. 38 S." Sollte *Jeudi soir* stehen. Der gleiche beissend satyrische Ton, wie in den vorigen 4. Dialogues.

1125. „ *Premiere lettre à un Negatif moderé, sur la* „ *demarche du Jeudi 9. Novembre* 1780. in 8vo. 24 S."

Seconde lettre, 19 Seiten. Vom 20sten Nov. 1780.

Troisiéme lettre. 18 Seiten. Vom 22sten Nov. 1780.

Quatriéme lettre. 24 Seiten. Vom 24. Nov. 1780. Sehr heftig wie die vorigen gemäßiget waren, und will durchaus nicht leiden, daß fremde Mächte sich einmischen.

1126. „ *Lettre d'un Constitutionaire à un Représentant* „ *qui parait moderé, sur la demarche du Jeudi 9. Nov.* „ 1780. in 8vo. 15 Seiten." Vom 1sten Dec. 1780. Gegen den Brief à un Natif moderé.

1127. „ *Lettre de Jean Pierre Girard dit Guerre à* „ *Mr. le C. de Gallatin, Colonel en France, du 10. Nov.* „ 1780. in 8vo. Seite." Declarirt, er habe andere Gesin-

nungen angenommen, und sey nicht mehr der Declaration vom 9ten anhängig.

1128. „ *A. Mr. J. P. Girard, dit Guerre, à St. Ger-* „ *vais.* in 8vo. 3 Seiten." Antwort des Comte Gallatin, vom 11ten Nov. 1780.

1129. „ *Declaration des Repréſentans du* 14. *Nov.* „ 1780. in 8vo. 3 Seiten." Behaupten noch immer, die Glieder des groſſen Raths haben keinen Vorrang im Conſeil général vor den übrigen Burgern.

1130. „ *Remontrance faite les* 5. *Novembre* 1780. *par* „ *Mr. le Procureur-général au ſujet de la repréſentation*, „ *du* 20. *Octobre* 1780. in 8vo. 59 Seiten." Eine unbedachtſame, unbeſcheidene und hitzige Schrift des Procureur-général *du Roveray.*

1131. „ *Les Bigarrures, ou recapitulation de pluſieurs* „ *brochures.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 16ten Nov. 1780. Schlecht.

1132. „ *A Monſieur le Colonel Gallatin. Geneve le* „ 16. *Nov.* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Vom *J. P. Girard dit Guerre.*

1133. „ *Eclairciſſemens neceſſaires ſur la ſeconde lettre* „ *du Sr. J. P. Girard dit Guerre.* in 8vo. 4 Seiten."

1134. „ *Declaration des Conſtitutionaires du* 21. *Nov.* „ 1780. in 8vo. 19 Seiten." Gegen die Declaration vom 14ten. Hat einige Beylagen.

1135. „ *Extrait d'une lettre écrite par un Obſerva-* „ *teur francois le* 21. *Nov.* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Für die Repreſentanten.

1136. „ *La reconnaiſſance des Natifs.* in 8vo. 36 S." Vom 22ſten Nov. 1780. Mehr für die Conſtitutionaires als für die Repreſentanten, beſonders aber für die ſogenannten Baſes, das iſt, die vom franzöſiſchen Hof entworfene Vergleichs-Punkte, welche unglücklich genug für Genf, nicht mit mehrerem Eifer ſind betrieben worden. Vom *Cornuaud.*

1137. „ *Declaration des Repréſentans remiſe le* 23. „ *Nov.* 1780. *par environ* 1040. *C. & B.* in 8vo. 7 Seiten." Gegen die Declaration vom 9ten.

1138. „ *L'Heureuſe poſition des Natifs dans le mo-* „ *ment preſent.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 24ſten Nov. 1780. Ermahnt zur Neutralität.

1139. „ *Premier coup-d'oeil, ou notes ſur la Decla-* „ *ration des pretendus Conſtitutionaires, du 9. Nov.* 1780. „ in 8vo. 72 Seiten." Vom 25ſten Nov. 1780. Ward den 4ten Dec. durch des Henkers Hände als ein infames Libell verbrennt; iſt auch in der That abſcheulich heftig, und von einem Repréſentant.

1140. „ *Repréſentation adreſſée par A. G. B (Binet),* „ *remiſe le 28. Nov.* 1780." Aber erſt den 12ten May 1782. gedruckt. Gehört zu einer vorgehenden Schrift dieſes Mannes, und geht von S. 301. bis 332. Doch iſt ſein Friedens-Project nicht durchaus verwerflich.

1141. „ *Reponſe à la Ire lettre adreſſée à un Negatif* „ *moderé.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 29ſten Nov. 1780.

1142. „ *Copie d'une lettre d'un Natif envoyée à l'au-* „ *teur de l'Avis aux Natifs.* in 8vo. 6 Seiten." Von *Emanuel Moré*, Natif.

1143. „ *Reponſe à la lettre de Mr. Emanuel Moré,* „ *Natif.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Nov. 1780. Von einem Negatif.

1144. „ *Avis ſur la conference du lendemain de l'Eſ-* „ *calade.* in 8vo. 7 S." Eine abſcheuliche Schmähſchrift.

1145. „ *Avis aux Natifs.* in 8vo. 2 Seiten." Sollen neutral bleiben.

1146. „ *Conſolation des Ariſtocrates.* in 8vo. 7 S." Eine bittere Satyre.

1147. „ *Priere aux Conſtitutionaires.* in 8vo. 7 S."

1148. „ *Ambition louable.* in 8vo. 7 Seiten."

1149. „ *Ode à Mr. Cornuaud.* in 8vo. 2 Seiten."

1150. „ *Lettre sur les Natifs de Geneve.* in 8vo. „ 69 Seiten." Vom *Berenger*, einem Natif. Mit vieler Geschicklichkeit und Gründlichkeit, doch meistens nur Raisonnemens, wenig historisches.

1151. „ *Reponse à la lettre d'un soi-disant Consti-* „ *tutionaire, du* 1. *Dec.* 1780. in 8vo. 18 Seiten." Vom 4. Dec. 1780. Heftig gegen die Negatifs.

1152. „ *Remerciement des Natifs à Mr. le Procureur-* „ *général.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 5ten Dec. 1780.

1153. „ *Proposition d'un plan de conciliation & de* „ *paix adressées à tous les ordres de l'état par N. D. L.* „ *Geneve ce* 5. *Dec.* 1780. in 8vo. 8 Seiten." Von weniger Bedeutung.

1154. „ *Declaration — des Constitutionaires, du* „ 7. *Dec.* 1780. in 8vo. 20 Seiten." Gegen die Declarationen der Repräsentanten vom 14. und 21sten Dec.

1155. „ *Courtes observations sur la Declaration des* „ *soidis-ans Constitutionaires, du* 7. *Dec.* 1780. in 8vo. „ 23 Seiten." Abscheulich heftig.

1156. „ *Histoire de la neutralité des Natifs. Geneve* „ 1780. in 8vo. 52 Seiten." Eine heftige Schrift zu Gunsten der Natifs gegen die Repräsentanten. Die lettre d'un Natif à un Bourgeois de ses amis, und andere Schriften, sind ganz eingerückt. Vom *Cornuaud.*

1157. „ *Reponse aux* 2*me*, 3*me*, *&* 4*me lettres adres-* „ *sées à un Negatif moderé.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 9ten Dec. 1780. Von einem Negatif.

1158. „ *Adresse de plusieurs Cit. & Bourg. du* 11. „ *Décembre* 1780. in 8vo. 15 Seiten." Von der Parthey des Neutres; suchen Frieden zu stiften.

1159. „ *Remontrance faite le* 11. *Décembre* 1780. „ *par Mr. le Procureur-général sur une représentation*

„ *verbale à lui adreſſée le* 1. *Dec. & incidemment ſur* „ *celle du* 23. *Nov. precedent. Geneve* 1780. in 8vo. 44 S." Ueber einen Brief vom franzöſiſchen Hof, den der Herr *Gabard* nur einigen Perſonen bekannt machte, und völlig zu Gunſten der Negatifs war. Er behandelt dieſen Brief mit Bitterkeit. Redet überhaupt ſehr heftig gegen die Einmiſchung Frankreichs in die Genferiſchen Händel. Der franzöſiſche Hof drange deswegen auf Genugthuung und Beſtrafung. *Du Roveray* ward gefangen genommen, ſeiner Stell im groſſen Rath und der eines Procureur-général entſezt, u. ſ. f. In der That hatte er doppelt unrecht, daß er eine ſo unüberlegte Schrift verfaßte, und daß er ſie, troz alles Abmahnens, drucken ließ.

1160. „ *Eclairciſſemens neceſſaires.* in 8vo. 16 S." Vom 14. Dec. 1780.

1161. „ *Commentaire panegyrique ſur la Declaration* „ *du* 9. *Nov.* 1780. in 8vo. 32 Seiten." Unterſchrieben *Euſtathius, junior.* Vom 15. Dec. 1780. Eine abſcheulich heftige Schrift.

1162. „ *Supplement au Mercure de France.* 16. *Dec.* „ 1780. in 8vo. 7 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Conſtitutionaires; vielmehr ein Libell.

1163. „ *Seconde reponſe aux* 2. 3. *&* 4. *lettres d'un* „ *Repréſentant qui ceſſe de paraitre moderé.* in 8vo. 24 S." Vom 18. Dec. 1780.

1164. „ *Lettre aux auteurs de l'adreſſe de l'onze* „ *Dec.* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Vom 19ten Dec. 1780. Sehr heftig von einem Repréſentant.

1165. „ *Adreſſe des C. & B. Repréſentans, du* 19. „ *Decembre* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Eine Dankſagung an Hrn. *du Roveray*, für ſeine Remontrances vom 15. Nov. und 11. Dec.

1166. „ *Declaration publique des Natifs que Mr. le* „ *Procureur-général a voulu deſigner dans ſa remontrance,*

„ *du* 11. *de ce mois.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 20sten Dec. 1780. Eine starke Vertheidigung des *Cournuaud* und einiger anderer Natifs.

1167. „ *Lettre à l'auteur de la reponse aux* 2. 3. & „ 4. *lettres à un Negatif moderé contenant une courte de-* „ *scription de la fête du* 15. *du courant.* in 8vo. 17 S." Vom 21sten Dec. 1780. Eine heftige Schrift eines Repréſentants, ſonſt von wenigem Belang.

1168. „ *Projet de conciliation.* in 8vo. 23 Seiten." Ward vom Rath den 22sten und 25sten Dec. 1780. gut geheissen. Viele und wichtige Aenderungen werden vom Rath vorgeschlagen. Der grosse Rath solle theils vom Rath theils vom Conseil général erwehlt werden, der kleine Rath abwechselnd vom grossen Rath und vom Conseil général; die Reélection wird abgeschaffet, das droit Negatif sehr eingeschränkt, die A°. 1770. verbannte Natifs begnadiget, das Schicksal der Natifs ward verbessert, für die Verfassung des Code gesorget. Noch wird auf 6. besonderen Seiten eine sehr kräftige Ermahnung zur Ruhe und Einigkeit beygefügt.

1169. „ *Declaration des Conſtitutionaires, du* 23. *Dec.* „ 1780. in 8vo. 24 Seiten." Sehr heftig und dringend gegen die Remontrance vom 11ten, und zur Rechtfertigung der Anrufung der 3. garantirenden Mächte.

1170. „ *Lettre de deux Natifs à Mr. le Procureur-* „ *général.* in 8vo. 8 Seiten." Von *Moiſe Gaſquet* und *Ph. François Munier*, den 23sten Dec. 1780. Aus Anlaß der Remontrance vom 11ten.

1171. „ *Second coup-d'oeil ſur la Declaration du* „ 7. *Dec.* 1780. *& ſur l'état actuel des affaires.* in 8vo. „ 68 Seiten." Abscheulich heftig gegen die Negatifs, doch mit historischen Nachrichten.

1172. „ *Supplement à la Gazette de Leide.* in 8vo. „ 7 Seiten." Vom 25sten Dec. 1780. Eine elende Satyre.

1173. „ *Seconde lettre d'un Conſtitutionaire en replique* „ *à la reponſe qui lui a été adreſſée le 4. Dec. 1780. pre-* „ *cedée d'une epigraphe & d'une epitre & ſuivie de notes* „ *& d'extraits à l'uſage de tous les partis.* in 8vo. 40 S." Vom 29. Dec. 1780.

1174. „ *Reflexions politiques tirées d'un ancien Journ.* „ in 8vo. 8 Seiten."

1175. „ *Un Natif iſolé à ſes Concitoyens les Natifs* „ *partiſans des Ariſtocrates.* in 8vo. 32 Seiten." Auch ſo gut als aufrühreriſch.

1176. „ *Mes voeux, ou les etrennes du Mag. petit* „ *Conſeil à la patrie pour l'année* 1781. in 8vo. 16 S." Eine abſcheuliche, aufrühreriſche und äuſſerſt boshafte Schmähſchrift.

1177. „ *Maniere de ſervir ſon parti ſans nuire à la* „ *patrie, par un vieux Natif.* in 8vo. 8 Seiten." Satyre.

1178. „ *Jean qui pleure & Jean qui rit, ou la Suite* „ *des Bigarrures.* in 8vo. 16 Seiten."

1179. „ *Idées ſoumiſes à l'examen de tous les concilia-* „ *teurs par un mediateur ſans conſequence.* in 8vo. 48 S." Neue nicht verdaute Projecte eines Neutre.

1180. „ *Premiere lettre à Mr. N. D. L. auteur d'un* „ *plan de conciliation adreſſé à tous les ordres de l'état.* in „ 8vo. 15 Seiten." Sehr repreſentantiſch; betrift den vorgeſchlagenen Aufſchub des Code auf 30 Jahr lang.

1181. „ *Relation d'une des conferences tenues le lende-* „ *main de l'Eſcalade.* in 8vo. 7 Seiten."

1182. „ *Declaration aux peres de la patrie par les* „ *fideles amis des Repréſentans.* in 8vo. 14 Seiten."

1183. „ *Lettre d'un Boſtonois écrite de Geneve à ſon* „ *ami à Philadelphie.* in 8vo. 8 Seiten."

1184. „ *Projet de conciliation adreſſé aux Citoyens* „ *Negatifs, neutres & Repréſentans.* in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *J. T. anc. P.*

1185. „ *Le Code naturel ou le reve d'un bon Citoyen.* „ in 8vo. 14 Seiten." In der That träumerisch; doch von einem Negatif.

1186. „ *Considerations sur la situation de la Republi-* „ *que.* in 8vo. 8 Seiten." Von einem Negatif.

1187. „ *L'Enigme.* in 8vo. 3 Seiten." In Versen.

1188. „ *Exhortation morale de M. Niemand, regent* „ *d'une classe ou college allemand à Geneve ci devant suf-* „ *fragant de Nirgenswo en Saxe.* in 8vo. 4 Seiten." In deutscher Sprache nach dem Französischen schmeckend. Von 1780.

1189. „ *Le Patriotisme devoilé.* 1780. in 8vo. 32 S." Immer wegen den Natifs. Von einem Neutre.

1190. „ *Lettre d'un Natif à son ami au sujet du* „ *Patriotisme devoilé.* in 8vo. 30 Seiten." Gegen die Representanten, zu Gunsten der Natifs.

1191. „ *Le Natif epitre à ses amis.* in 8vo. 4 S." In Versen.

1192. „ *Projet de conciliation par M. Jean Antoine* „ *Butini.* in 8vo. 15 Seiten." Nicht sehr gründlich, und zu sehr zusammengesezt.

1193. „ *Reve patriotique ou la nouvelle Geneve.* in „ 8vo. 23 Seiten."

1194. „ *Tableau des abus ou essais sur les inconsequen-* „ *ces juridiques. I. Essai.* 1780. in 8vo. 34 Seiten." Exempel ganz ungleich ausgetheilter Justiz, gegen die Negatifs gerichtet.

1195. „ Rede — von Herrn Seckelmeister Kilch- „ sperger — in Solothurn den 14ten May 1781. ge- „ halten. in 4to. 4 Seiten."

1196. „ *Discours de S. E. — le Vicomte de Polignac —* „ *du 14. May* 1781. in 4to. 4 Seiten." Betreffen die schweizerischen Freyheiten in Frankreich. Leztere ist nicht sehr tröstlich, wie es auch der Erfolg erwiesen hat.

1197. „ *Edit du Roi qui regle les Privileges dont joui-*
„ *ront dans le Royaume les Jujets des États du Corps Hel-*
„ *vetique du mois de Décembre* 1781. in 4to. 10 Seiten.
„ in 8vo. 8 Seiten. Auf deutsch in 4to. 7 Seiten." Eine einseitige von den Schweizern nicht anerkeñte Verfügung, weil der Bund von 1777. eine gemeinschaftliche Verabredung vorgeschrieben hatte. Auch sind in der That die Freyheiten ausserordentlich geschmälert, und die Sweizer nicht einmal den begünstigten Nationen gleich gehalten worden. Würklich hat auch Frankreich diese Einschränkungen nicht mit aller Strenge ausgeübt.

S. Strasb. gel. Zeit. 1782. 143. 144.

1198. „ *Exposé justificatif pour le peuple du Canton*
„ *de Fribourg en Suisse: au sujet des troubles arrivés en*
„ 1781. *Fribourg* 1781. in 8vo. 54 Seiten, und in Schlö-
„ zers Staats-Anzeigen. P. XIII. 6-27." Zum Theil wichtige, zum Theil geringe, zuweilen irrige hirnlose Klagen. Den Wesentlicheren hat die Freiburgische hohe Regierung nach und nach entsprochen. Ist vermuthlich vom Advokat Castellaz.

1199. „ *Reponse au libelle appellé Exposé justificatif*
„ *pour le peuple du Canton de Fribourg.* in 8vo. 85 S."
Viel wichtige historische Nachrichten. Die Widerlegung ist bald gut bald schwach, je nach der Art der Klagen. Sie ist aber zu heftig, und verliert eben dadurch von ihrem Nachdruck.

1200. „ Manifest des klein und grossen Raths zu
„ Fryburg vom 11ten May 1781. nebst der Erklärung
„ der Gesandten der drey Stände Bern, Lucern
„ und Solothurn vom 10ten May 1781. in Fol. pat."
Ist auch in französischer Sprache gedruckt worden. Aufforderung an die Gemeinden ihre allfällig habenden Beschwerden einzugeben, wozu ihnen nur drey Tage Zeit verstattet werden.

1201.

1201. „ *Relatoin du complot de trahiſon qui à éclaté* „ *contre la Ville de Fribourg au commencement du mois* „ *de Mai* 1781. *donnée au public par le Conſeil ſouverain,* „ *conformement aux aveux des Criminels dans l'inſtruction* „ *de leurs procédures & aux pieces originales, qui ſont en* „ *Jon'pouvoir. Fribourg* 1781. in 8vo. 49 Seiten, und auf „ deutſch Fryburg 1781. in 8vo. 56 Seiten." Wie die meiſten ſolcher Berichte. Erzehlung was die Rebellen haben thun wollen, ohne ihre Klagen anzuzeigen, viel weniger ſolche zu widerlegen. Iſt vom 24ſten Heumonat 1781.

1202. „ *Lettre d'un Membre de la Communauté de* „ *Fribourg en Suiſſe.* 1781. in 8vo. 13 Seiten." Betrift die Unruhen in der Stadt ſelbſt, zwiſchen den Gliedern der Magiſtratur und zwiſchen der Burgerſchaft gegen die erſtere.

1203. „ *Petits moyens mis en uſage pour degouter* „ *la Bourgeoiſie. Mſſ.*" Ich habe dieſe Schrift nicht geſehen, ſie wird in der Reponſe à la lettre widerlegt.

1204. „ *Reponſe à la lettre d'un membre de la Com-* „ *munauté de Fribourg, par un membre forain de la même* „ *Communauté.* 1781. in 8vo. 23 Seiten."

1205. „ *Lettre d'un Bourgeois forain de Guin à ſon* „ *Compére Juré de Cormondé, auſſi Bourgeois, relativement* „ *aux changemens arrivés dans le Canton de Fribourg.* „ 1781. in 8vo. 20 Seiten." Der Brief von *Guin*, auf deutſch Düdingen, iſt vom 28ſten Sept. 1781. und verfichtet ſehr heftig die Rechte der Ausburger zum heimlichen Burgerrecht. Die Antwort des Jure de Cormondé (Gurmels) iſt äuſſerſt heftig und aufrühreriſch. Sie iſt vom 2ten October.

1206. „ *Mandement de Monſeigneur l'Eveque de Lau-* „ *ſanne relatif aux troubles qui ont agité le pays, & ſur-* „ *tout aux lytanies, hymne & oraiſon, faites à l'honneur* „ *du chef de la revolte & aux autres libelles diffamatoires.* „ in 4to. 13 Seiten." Vom 14ten Wintermonat 1781.

1207. „*Reflexions d'un Citoyen patriote sur le projet „ de conciliation du M. petit Conseil.* 1781. in 8vo. 26 S." Zum Theil gute Anmerkungen, zum Theil Grillen eines Repräsentanten.

1208. „*Du premier Janvier* 1781. in 8vo. 2 Seiten." Eine Satyre in Form einer Zeitung.

1209. „*Un neutre aux demagogues des deux partis.* „ in 8vo. 8 Seiten."

1210. „*Le Natif sociable.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 4ten Jenner 1781. Gegen den Natif Isolé, der, wie billig sehr mißhandelt wird.

1211. „*Publication du* 5. *Janvier* 1781." Gegen die eigenmächtig machende Patrouilles, von Seiten vieler Particularen.

1212. „*Eclaircissement de l'Avis.* in 4to. 1 Seite." Vom *F. Q. Naville des Arts.* Vom 6ten Jenner 1781.

1213. „*Avis du* 10. *Janvier* 1781. in 4to. 1 Seite." Vom Hrn. *Prevost Cabanis*, wegen Worten die er bey Anlaß des Tods des Natif *Got* geredet haben soll.

1214. „*Requisition des Constitutionaires du* 12. *Janv.* „ in 8vo. 6 Seiten." Gegen die Repräsentanten, und daß sie den Waffenstillstand gebrochen haben.

1215. „*Idées d'un patriote solitaire proposées à tous* „ *les Citoyens moderés.* 1781. in 8vo. 19 Seiten." Vom 15ten Jenner 1781. Betrift den Project de Conciliation vom Dec. 1780.

1216. „*Représentation des Cit. & Bourg. Repr. du* „ 24. *Janv.* 1781. in 8vo. 19 Seiten." Gegen die Requisition vom 12ten mit Verbitterung.

1217. „*Requisition des Constitutionaires, du* 30. *Janv.* „ 1781. in 4to. 14 Seiten" Sehr heftig und voll Bitterkeit.

1218. „*Extrait des archives des Cit. Repréf. sous* „ *la date de la fin de Janvier* 1781. in 8vo. 8 Seiten."

1219. „ *Repréſentation des Cit. & B. Repréſ. du* „ *1. Fevr.* 1781. in 8vo. 15 Seiten." Gegen die Einmiſchung fremder Mächte.

1220. „ *Lettre aux editeurs.* Im *Journal Helvetique.* „ 1781. Avril 82-92. Eine umſtändliche Erzählung deſſen was den 5ten Febr. 1781. zu Genf vorgegangen iſt; ziemlich getreu, doch von einem Repreſentant. Iſt im gleichen *Journ.* Juin 88-94. und Juill. etwas erläutert und widerlegt.

1221. „ *Requiſition des C. & B. Repréſ. du 7. Fevrier* „ 1781. in 8vo. 6 Seiten." Lebhaft, hitzig und drohend. Eine andere Ausgabe hat 8 Seiten."

1222. „ *Edit du 10. Fevrier* 1781. in 8vo. 11 Seiten." Sehr günſtig für die Natifs, und überhaupt nicht unbillig, aber mit Gewalt erzwungen und eben deswegen ungültig und von keiner Verbindlichkeit. Eine andere Ausgabe von 11 S. hat nur zum Titel: *Extrait des Regiſtres du Conſeil, des 9. & 10. Fevr.* 1781.

1223. „ *Publication ſ. d.* in Fol." Iſt vom 13ten Hornung 1781. Ladet die Natifs ein ſo Burger werden wollen, ſich mit ihren Titeln anzumelden.

1224. „ *Remerciement des Natifs, habitans & ſujets* „ *de Geneve aux C. & B. donné le 13. Fevrier* 1781. in „ 8vo. 7 Seiten."

1225. „ *Eſſai d'un plan de conciliation.* in 8vo." S. vom 15ten Hornung 1781. Grillen.

1226. „ *Publication du 19. Fevrier* 1781. Gebieten Friede nach Maßgab des von den Berneriſchen Herrn Geſandten geäuſſerten Verlangens.

1227. „ *Lettre de S. M. Pruſſienne au L. Canton de* „ *Zurich.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Jenner, auch iſt die Antwort des Cantons Zürich vom 24ſten Hornung beygefügt. Sehr elend überſezt. Der König ermahnt Zürich, den Frieden zu Genf herzuſtellen und das Edit von 1738. unterſtützen zu helfen.

1228. „ *Lettre adreſſée aux Syndics & Conſeil de la* „ *Ville & Republique de Geneve.* in S. d. 8vo. 3 Seiten." Vom König von Preuſſen in Antwort auf das Genferiſche Schreiben vom 27ſten Hornung 1781. Ermahnt zum Frieden.

1229. N°. 1. „ *Au Coriphée des Natifs Cornualiſtes.* in „ 8vo. 19 Seiten." Unterzeichnet *Chriſoſtome Mathanaſius.* Betrift die lettre à l'auteur des conſidérations ſur l'edit du 10. Fevr. 1781. Zu Gunſten des Berenger.

1230. N°. 2. „ *L'Obſervateur vigilant au Choriphée*, „ *&c. ſur ſa reponſe à Mr. Berenger.* in 8vo. 12 Seiten."

1231. N°. 3. „ *L'Obſervateur*, *&c.* in 8vo. 21 S."

1232. N°. 4. „ *L'Obſervateur*, *&c.* in 8vo. 15 S." *Cenſure de la brochuromanie & portrait du brochuromane*, nach dem 29ſten Jun. 1781. Mißbilliget die heftige Schreibart deren man ſich bedienet.

1233. N°. 5. „ *L'Obſervateur*, *&c.* in 8vo. 32 S." *Apologie de l'edit du 10. Fevr.* 1781. Das Edict ſelbſt iſt leicht zu vertheidigen, aber die Art nicht, wie es iſt erzwungen worden, und auch ſagt man nichts von derſelben.

1234. „ *Requiſition des C. & B. Repr. du 1. Mars* „ 1781. in 8vo. 4 Seiten." Verlangen, daß man den Verfaſſern der vielen beſonders in den Zeitungen vom Haag und Leiden enthaltenen Verläumdungen nachforſchen, und deren Beſtrafung bewürke. Eine andere Ausgabe von 3 S. in 8vo. iſt mit der Antwort des Raths vom 2ten Merz verſehen, welche ſehr ſchwach iſt.

1235. „ *Publication du 6. Mars* 1781. in Folio." Zur Handhabung der öffentlichen Ruhe.

1236. „ *Lettre écrite par le Miniſtre de S. M. le Roi* „ *de Pruſſe.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 16ten Merz 1781. An den Rath zu Genf vom Grafen von Finkenſtein.

1237. „ *Details hiſtoriques ſur la priſe d'armes qui* „ *a eu lieu à Geneve dans le mois de Fevrier* 1781. *& ſur*

„ *les circonſtances qui l'ont amenée.* in groß Fol. 6 eng und „ auf 3 Columnen gedruckte Seiten." Von einem eifrigen Repreſentant. Die Schrift iſt von den ſeltenſten. Das Edict vom 10ten Febr. 1781. iſt wörtlich beygefügt.

1238. „ *Declaration des C. & B. Repr. du 28. Mars* „ 1781. in 8vo. 3 Seiten." Wegen der Beſtrafung des Proc. gén. *du Roveray* vom 17ten Jenner, wobey nicht alle Formen beobachtet worden.

1239. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à Mr. ***,* „ *à Geneve le 8. Avril* 1781. in 8vo. 8 Seiten." Heftig und grob gegen die Negatifs, beſonders in Rückſicht auf das was im Hornung 1781. zu Genf vorgegangen. Seltſame Anecdoten findet man hier, wenn ſie wahr ſind.

1240. „ *Avis d'un Citoyen qui deſire voir prompte-* „ *ment renaitre la paix dans ſa patrie.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 9ten April 1781. Grillen.

1241. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Vergennes* „ *aux Cantons de Zurich & de Berne. Verſailles le 12.* „ *Avril* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Will die Mediation nach Solothurn verlegen.

1242. „ *Requiſition des C. & B. Repr. du 14. Avril* „ 1781. in 8vo. 15 Seiten." Dringen nochmals auf die Entdeckung der Verläumder in den gedachten und anderen Zeitungen, und daß den Burgern Genugthuung verſchaffet werde. Auch Klagen über einen läſternden Brief an den 1ſten Sindic vom 1ſten Merz, welcher ganz beygedruckt wird, und in der That ſehr heftig iſt. *Iſaac Cornuaud* hat ihn unterſchrieben. Die Antwort des Raths vom 23ſten April iſt gar nicht entſprechend.

1243. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Vergennes au* „ *Conſeil de Geneve, du 20. Avril* 1781. in 8vo. 3 S." Gleicher Gegenſtand wie im Brief vom 12ten April, und Ermahnung dem König zu trauen.

1244. „ *Avis important d'un patriote pacifique.* in „ 8vo. 7 Seiten." Vom 23sten April 1781.

1245. „ *Lettres politiques sur la Constitution de Ge-* „ *neve & sur les moyens de la perfectionner.* in 8vo. 160 S." Zwölf Briefe vom April bis 21sten Junii 1781. Eine sehr wichtige, völlig repräsentantische Schrift, die mit Aufmerksamkeit geprüft zu werden verdient. Von der ursprünglichen Constitution, wie solche sich geändert. Folgen dieser Aenderungen, von den Edicten in den Jahren 1738. und 1768. vom Code und den gegenwärtigen Unruhen. Streitige Fragen von Genfs politischer Lage, vom Droit Negatif, von der Reélection, vom Rath, vom grossen Rath, von den Natifs, von den Mitteln das Zutrauen herzustellen.

1246. „ *Requisition des C. & B. Repr. du 2. May* „ 1781. *à laquelle on a joint l'edit du 10. Fevrier de la* „ *même année.* in 8vo. 16 Seiten." Wieder ein sehr unüberlegter Schritt der Repräsentanten, da 1096. derselben auf die Execution des Edicts vom 10ten Hornung dringen.

1247. „ *Lettre sur les troubles de la Republique de* „ *Geneve.* In den *Essais historiques par Mr. J. M.* (*Jean* „ *Muller*) *Berlin* 1781. in 8vo. und im Nachdruck so auch den „ Druckort *Berlin* führt, aber *Lausanne* ist 88-109. auf „ deutsch von R . . . k übersezt, in Winkopp Bibl. für „ Denker und Männer von Geschmack. 1783. Vol. I. „ 220-232." Gut repräsentantisch, aber doch sehr lesens- und prüfens würdig.

S. Ephemeriden der Menschheit. 1781. Octob. 431-444. wo dieser Brief fast ganz abgedruckt und mit Anmerkungen versehen ist.

1248. „ *Leçon necessaire à un Professeur étranger,* „ *donnée par un Citoyen de Geneve.* 1781. in 8vo. 40 S." Vom 12ten May 1781. Gegen das was Herr Müller in seinen *Essais historiques* über Genf gesagt hat. Sehr grob und beleidigend. Eben dieses schwächt das Gute und Gründliche, so in dieser Schrift seyn möchte.

1249. „ *Note remise le* 13. *May* 1781. *par les Seigneurs* „ *Représentans de Zurich & de Berne.* in 8vo. 3 Seiten." Protestiren wider die Execution des Edicts vom 10ten Hornung, und erklären es für ein mit Gewalt erzwungenes hiemit durch die Mediation von 1738. verbottenes Werk.

1250. „ *Extrait des registres du Conseil, du* 18. *May* „ 1781. in 8vo. 6 Seiten." Abschlag das Edict vom 10ten Hornnng in Erfüllung zu bringen. Die Note vom 13ten May ist wörtlich beygefügt.

1251. „ *Discours de Mr. le Baron de Castelnau Re-* „ *sident de S. M. T. C. prononcé dans le M. Conseil, le* 21. „ *May* 1781. in 8vo. 8 Seiten." Mit der Antwort des ersten Syndic.

1252. „ *Considération sur l'edit du* 10. *Fevr.* 1781. „ in 8vo. 60 Seiten." Vom *Berenger.* Vertheidigt das Edit selbst, ohne von der Art wie es ist erzwungen worden, viel zu sagen.

1253. „ *Lettre à l'auteur des considérations sur l'Edit* „ *du* 10. *Fevr.* 1781. in 8vo. 6 Seiten." Vom 22sten May 1781. Von einem Natif Cornualiste.

1254. „ *Copie de la lettre de Mr. le Comte de Ver-* „ *gennes aux Cant. de Zurich & de Berne.* in 8vo. 3 S." Vom 24sten May 1781.

1255. „ *Note de Mr. le Baron de Castelnau Resident* „ *de S. M. T. C.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 28sten May 1781. Fast von Wort zu Wort gleich deren von Zürich und Bern vom 13ten May.

1256. „ *Remarques d'un Citoyen sur la reponse du* „ *M. Conseil, du* 18. *May* 1781. in 8vo. 16 Seiten." Vom 28sten May 1781. Vertheidiget die Requisition vom 2ten May mit vieler Heftigkeit.

1257. „ *Reponse à l'auteur de la lettre du* 22. *May* „ 1781. in 8vo. 28 Seiten." Unterzeichnet 28sten May

1781. *Berenger.* Ein wichtiger Brief, die Natifs und die sie betreffende Edicte ansehend.

1258. „ *Lettre à un Natif Représentant.* in 8vo. 7 S." Vom 29sten May 1781. Von einem Natif Cornualiste.

1259. „ *Declaration des mangeurs d'Hachis, extraite* „ *de la lettre écrite, le 22. May par l'honorable C... &* „ *B....* in Fol. 1 Seite." Von einem heftigen Natif.

1260. „ *Reponse du Natif Représentant à son affec-* „ *tionné Compatriote.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 1sten Jun. 1781. Sehr representantisch.

1261. „ *Les ressources de la politique, ou lettre d'un* „ *matador à Mr. D** D*** in 8vo. 14 Seiten." Vom 3ten Junii 1781. Eine abscheulich heftige Satyre gegen die Negatifs.

1262. „ *Seconde lettre à un Natif Représentant.* in „ 8vo. 8 Seiten." Vom 4ten Jun. 1781.

1263. „ *Reponse du Natif Représentant à la lettre* „ *que le Sr. C... lui a adressée.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 5ten Junii 1781. Gegen die Negatifs.

1264. „ *Monsieur Berenger.* in 8vo. 8 Seiten." Vom *Isaac Cornuaud* den 6ten Jun. 1781. Gegen den Brief vom 28sten May.

1265. „ *Lettre écrite de la campagne à un Natif.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom 8ten Jun. 1781.

1266. „ *Reponse à la seconde lettre à un Natif Re-* „ *présentant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 8ten Jun. 1781.

1267. „ *Lettre d'un Natif Représentant à Mr. C...* „ in 8vo. 3 Seiten." Vom 8ten Junii 1781. Gegen den Brief vom 6ten.

1268. N°. 1. „ *Offrande à l'auteur de 45. brochures.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom 9ten Jun. 1781. Gegen den Brief vom 4ten Junii, beissend.

1269. „ *Lettre de Mr. C****** à If. C. . .* (*Cor-* „ *nuaud*) in 8vo. 3 Seiten." Vom 9ten Jun. 1781. Heftig.

1270. „ *A Monſieur Berenger.* in 8vo. 8 Seiten." Von *Moiſe Gaſquet* den 9ten Jun. 1781.

1271. „ *Catilinaire moderne, ſuivie de notes hiſtori-* „ *ques, le* 10. *Juin* 1781. in 8vo. 40 Seiten." Die Catilinaire iſt in Verſen. Eine abſcheulich heftige und aufrühreriſche Schrift.

1272. „ *Lettre d'un Natif à ſes amis.* in 8vo. 3 S." Vom 11ten Jun. 1781.

1273. „ *A l'Auteur d'une lettre écrite de la Campagne* „ *à un Natif en date du* 8. *du courant.* in 8vo. 8 S." Vom *Iſaac Cornuaud* den 11ten Jun. 1781.

1274. „ *Reponſe à l'Auteur de la lettre, du* 8. *Juin.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom 12ten Jun. 1781.

1275. „ *A Monſieur le Général de la neutralité men-* „ *ſongére de la Ville & Rep. de Geneve.* in 8vo. 19 S." Unterzeichnet *Philippe Reſolu*, ce 12. Juin 1781. Von einem heftigen Repreſentant.

1276. „ *Lettre de Marc Antoine à If. C.* (*Cornuaud*) „ *ſur ſa reponſe à Mr. B.* (*Berenger*). in 8vo. 4 Seiten." Von Chatelaine, den 12ten Jun. 1781.

1277. „ *Monſieur Iſaac Cornuaud.* in 8vo. 22 S." Vom *Berenger*, den 13ten Jun. 1781.

1278. „ *Lettre à C. * * *.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 14ten Jun. 1781. Sehr heftig und grob.

1279. „ *Mémoire adreſſe á l'illuſtre Mediation par* „ *les Natifs de Geneve, le* 15. *Juin* 1781. *Geneve* 1781. „ in 8vo. 22 Seiten." Sehr gemäßiget. Eine andere ſehr verſtümmelte Ausgabe iſt unterm Titel: *Mémoire de quel-ques Natifs.* in 8vo. auf 8 Seiten herausgekommen.

1280. „ *Examen du mémoire presenté par quelques* „ *Natifs, le Vendredi* 15. *Juin* 1781. in 8vo. 30 Seiten." Sehr heftig und grob.

1281. „ *Reponse de l'auteur de la lettre du* 8. *Juin* „ *à l'auteur de celle du* 12. in 8vo. 4 Seiten." Vom 16ten Junii 1781.

1282. „ *Declaration des Natifs & Habitans, du* 19. „ *Juin* 1781. in 8vo. 2 Seiten." Wider ein in ihrem Namen eingegebenes Mémoire.

1283. „ *Reponse de l'auteur de la lettre du* 12. *Juin* „ *à l'auteur du celle du* 16. in 8vo. 7 Seiten." Vom 20sten Juin 1781.

1284. „ *Monsieur Berenger.* in 8vo. 3 Seiten." Vom *Isaac Cornuaud*, vom 20sten Jun. 1781.

1285. „ *Consulte.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 22sten Jun. 1781. Eine elende Satyre eines Repreſentanten.

1286. „ *Publication du* 23. *Juin* 1781. in Fol. Gegen die ſo häufig herauskommende Libelle.

1287. „ *La Brochure ſans titre.* in 8vo. 24 Seiten." Von einem Negatif.

1288. „ *Seconde Brochure ſans titre.* in 8vo. 7 S." Vom 23sten Jun. 1781.

1289. „ *Matthieu Griffonet à ſes confreres les ecri-* „ *vains de mauvaiſes brochures en defenſe de la bonne* „ *cauſe des Repréſentans.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 24sten Jun. 1781. Eine Satyre gegen die Negatifs.

1290. „ *Idées d'un homme obſcur.* in 8vo. 8 Seiten."

1291. „ *Les* 36. *Articles, ou examen de la neutralité* „ *des Natifs.* in 8vo. 27 Seiten."

1292. „ *Chanſon nouvelle.* in 8vo. 2 Seiten." Gegen *Cornuaud.*

1293. „ *Avis important.* in 8vo. 3 Seiten."

1294. „ *Le pour & le contre, ou eclairciſſemens ſur* „ *ce qui s'eſt paſſé à Geneve en Fevrier* 1781. *contenus* „ *dans deux lettres aux editeurs des annales de la Suiſſe.* „ *Geneve* 1781. in 8vo. 31 Seiten." Vom 8ten Jul. 1781. Gegen das was in den Annal-polit. vom April ſtand, ſo hier auch wieder abgedruckt iſt. Viel beſondere Nachrichten, aber mit Behutſamkeit zu gebrauchen.

1295. „ *Lettre des Min. Plenipot. aſſemblés à Soleure* „ *adreſſée au Conſeil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 11ten Jul. 1781.

1296. „ *Seconde edition de la 3. partie des eſſais hiſtor.* „ *de Mr. J. * * M. ** Prof. à S. **, ou lettres ſur les* „ *troubles de la Rep. de Geneve, avec des remarques pour* „ *l'intelligence du texte, qu'un Etudiant de Geneve adreſſe* „ *à l'auteur.* 1781. in 8vo. 63 Seiten." Vom 13ten Jul. 1781. Iſt auch zu grob, doch findet man gute und nützliche Nachrichten.

1297. „ *L'Avant-coureur du compte rendu.* in 8vo. „ 27 Seiten." Heftig repreſentantiſch.

1298. „ *La Couleuvre.* in 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben *Foulquier*, le 4. Août 1781. Gegen die deux Serpens; ein Libell, von einem Natif Cornualiſte.

1299. „ *Traduction de la lettre écrite au nom des* „ *Cantons de Zurich & de Berne à S. E. Mr. le Comte de* „ *Vergennes.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 20ſten Augſt 1781. Wider die Verlegung der Mediation nach Solothurn, und wider den begehrten Aufſchub der Wahlen.

1300. „ *Mémoire remis le 21. Août* 1781. *à Mr. le* „ *Comte de Vergennes, par J. A. de Luc, comme étant le* „ *ſommaire de ce qu'il avait eu l'honneur d'expoſer à S. E.* „ *dans des audiences précédentes; ſuivi d'une lettre écrite* „ *par le même à un de ſes Concitoyens, membre de la ſocieté* „ *qui a preſenté l'adreſſe du* 11. *Décembre* 1780. *Geneve* „ 1780. in 8vo. 24 Seiten." Der Brief iſt vom 24ſten

August 1781. Sehr vorsichtig und klug, mißbilliget das droit Negatif sowohl als die Reélection.

1301. „ *Requisition du 28. Août* 1781. in 8vo. 3 S." Begehren daß über die Klagen des Hrn. *Bonnet* genaue Informationen aufgenommen werden.

1302. „ *Lettre écrite à Mr. B. * * au sujet des lettres* „ *polit. sur la constitution de Geneve.* in 8vo. 38 Seiten." Vom 6ten und 12ten Sept. 1781. Zum Ruhm dieser Briefe.

1303. „ *Un vrai Genevois à tous les Genevois de quel* „ *parti & de quel ordre qu'ils soyent.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 12ten Sept. 1781. Von einem Neutre.

1304. „ *Lettre écrite à Mr. J. . . b. B. . . . . t sur* „ *l'ouvrage de Mr. J. A. D. . . c.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 12ten Sept. 1781. Gegen das Mémoire des Hrn. *de Luc.* Heftig repräsentantisch.

1305. „ *Examen du mémoire remis à S. E. Mr. le C.* „ *de Vergennes le 21. Août* 1781. *par Mr. J. A. de Luc.* „ in 8vo. 80 Seiten." Vom 15ten Sept. 1781. Das Mémoire ist auch abgedruckt. Das Examen ist frech, scharf und unbescheiden, auch werden die Repräsentanten darinn mißhandelt.

1306. „ *Remarques adressées à Mr. L. C. P. sur le* „ *mémoire de Mr. J. A. de Luc.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 20sten Sept. 1781. Ist sehr übel mit Hrn. *de Luc* und dessen Mémoire zufrieden. Auch von einem Repräsentanten.

1307. „ *Dialogue sur l'Ostracisme & les questions du* „ *jour.* in 8vo. 24 Seiten." Zwischen *Themistocle* und *Aristide.* Betrift die Reélection. Sehr heftig und übertrieben repräsentantisch.

1308. „ *Second Dialogue entre Themistocle & Aristide.* „ in 8vo. 34 Seiten." Vom 25sten Sept. 1781. Gegen das Mémoire des Hrn. *de Luc,* und ist eben so heftig wie der erstere Dialogue.

1309. „ *Troiſiéme Dialogue &c.* in 8vo. 32 Seiten." Ueber des Raths Antwort auf die Repreſ. vom 24ſten Sept. 1781. Im gleichen Geſchmack.

1310. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. du 24.* „ *Sept.* 1781. in 8vo. 22 Seiten." Begehren daß man mit den Wahlen fortfahre und keinen Aufſchub geſtatte.

1311. „ *Lettre aux Cantons de Zurich & de Berne.* „ *Verſailles le* 24. *Sept.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Vom Staats-Miniſter Graf von Vergennes, daß der König der Garantie entſage.

1312. „ *Les deux Chats, hiſtoire véritable & inſtruc-* „ *tive.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 26ſten Sept. 1781. Eine witzige Satyre eines Neutre über die vorwaltende Unruhen.

1313. „ *Lettre de Mr. le Comte de Vergennes au M.* „ *Conſeil de Geneve. Verſailles le* 28. *Sept.* 1781. in 8vo. „ 8 Seiten." Deklarirt, daß Frankreich nicht mehr Garant des Edit von 1738. ſeyn wolle, will aber Genf deswegen nicht verlaſſen, ſondern nimmt alle Ordres de l'Etat unter ſeinen Schuz, und wird nicht zugeben, daß auch nur ein Glied deſſelben eingekerkert oder umgebracht werde, und ermahnt zum Frieden.

1314. „ *Lettre d'un Natif à l'Obſervateur vigilant.* „ in 8vo. 4 Seiten." Vom 29ſten Sept. 1781. Gegen die Repreſentation vom 24ſten Sept.

1315. „ *Dialogue ſur quelques moyens de paix.* in „ 8vo. 56 Seiten." Vom 30ſten Sept. 1781. Zwiſchen *Demophile* und *Ariſton.* Verſchiedene ſehr gute Ausſichten.

1316. „ *Second Dialogue.* in 8vo. 70 Seiten." Vom gleichen Schlag.

1317. „ *Lettre d'un Cornualiſte à la Commiſſion.* in „ 8vo. 12 Seiten." Gegen die Douze lettres politiques, welche ins Lächerliche gezogen werden.

1318. „ *Reponſe de la Commiſſion à la lettre d'un „ Cornualiſte.* in 8vo. 8 S." Von einem Repreſentanten.

1319. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 2. Octo- „ bre* 1781 in 8vo. 8 Seiten." Eine pathetiſche Antwort auf die Repreſ. vom 24ſten Sept. Möchte gern alle Wahlen bis zur Beendigung des Mediations-Werkes aufſchieben.

1320. „ *Reponſe du Cercle de la liberté à l'auteur de „ la lettre en date du 29. Sept.* 1781. in 8vo. 8 Seiten." Vom 4ten Octob. 1781. Von einem Natif-Repreſentant.

1321. „ *Reponſe à l'auteur de la lettre du 29. Sept. „ adreſſée à l'Obſervateur vigilant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 5ten Octob. 1781. Von einem Natif-Repreſentant.

1322. „ *Reponſe à Mr. B. Secretaire du Cercle de la „ liberté des Repréſentans.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 12ten Octob. 1781. Von Cornuaud.

1323. „ *Offrande à la liberté & à la paix, ou idées „ de conciliation adreſſées à Mr. J. A. de Luc, en refuta- „ tion du mémoire qu'il remit le 21. Août* 1781. *à Mr. „ le Comte de Vergennes. Geneve* 1781. in 8vo. 167 S." Vom 15ten Octob. 1781. Sehr wichtig, aber zu partheyiſch, und allzuſehr mit democratiſchen Grundſätzen angefüllt; daneben mehr Raiſonnemens als Thatſachen. Von Herrn d'Ivernois.

1324. „ *Dernier Avis au Sieur Iſaac.* in 8vo. 10 S." Gegen die lettre à l'Obſerv. vigilant und die reponſe à Mr. B. Sehr heftig. Von einem Natif-Repreſentant.

1325. „ *Duplique du Cercle de la liberté à l'auteur „ des lettres du 29. Sept. & 12. Oct.* 1781. in 8vo. 16 S." Vom 16ten Octob. 1781. Sehr grob. Von einem Natif-Repreſentant.

1326. „ *Les deux chats reſuſcités.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 17ten Octob. 1781. Von einem Negatif.

1327. „ *Reponſe du Sieur Iſaac au Defenſeur du* „ *pauvre Mr. B.* in 8vo. 22 Seiten." Gegen den Dernier Avis. / Vom 23ſten Octob. 1781. Sehr heftig.

1328. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. du 24. Oc-* „ *tobre* 1781. in 8vo. 14 Seiten." Widerlegung der Antwort vom 2ten Octob. und dringen auf die Fortſetzung der Wahlen.

1329. „ *Declaration des Conſtitutionnaires du 29. Oc-* „ *tobre* 1781. in 8vo. 43 Seiten." Feyerlicher und förmlicher Angriff des Edit von 1768. welches als erzwungen und ungerecht geſchildert und eben deswegen als ungültig angeſehen wird. Die Geſchichte der Gewaltthaten, mit welchen ſolches erzwungen worden ſeyn ſoll, iſt ſichtbar übertrieben. Eine heftige Declaration, welche die Gemüther noch mehr erbitterte.

1330. „ *Adreſſe aux membres du Comité des Repréſen-* „ *tans.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 13ten Octob. 1781. Alle ſehr heftig gegen die Repreſentanten. Sind alle vom *Cornuaud.*

1331. „ *Seconde Adreſſe.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 5ten Nov. 1781.

1332. „ *Troiſiéme Adreſſe.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 15ten Nov. Möchte mit den Wahlen innhalten.

1333. „ *Quatriéme Adreſſe.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 28ſten Dec. 1781.

1334. „ *Cinquiéme Adreſſe.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 15ten Jan. 1782. Gegen die Requiſ. vom 10ten Jener 1782.

1335. „ *Sixiéme Adreſſe.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 4ten Hornung 1782. Gegen den Informateur. N°. 1. u. f. f.

1336. „ *Septiéme Adreſſe.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 18ten Hornung 1782.

1337. „ *Huitiéme Adreſſe.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 5ten Merz 1782.

1338. „ *Neuviéme Adreſſe.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 25ſten Merz 1782. Beſonders gegen den Informateur.

1339. „ *Invitation d'un patriote.* in 8vo. 4 Seiten."

1340. „ *Requete d'un grand nombre de Conſtitutio-*
„ *naires, membres des petits & grands Conſeils.* in 8vo.
„ 6 Seiten." Eine bittere Satyre über die Declaration vom 29ſten Octob. 1781.

1341. „ *Nouvelle defenſe apologetique des C. & B.*
„ *Repr. de Geneve, ou Solution générale des difficultés*
„ *elevées par les Negatifs dans leurs declarations de l'année*
„ 1780. *& en particulier dans celle du 9. Novembre,*
„ *remiſe le 19. Nov.* 1781. *Geneve* 1781. in 8vo. 114 S." Eine ſehr wichtige und aller Aufmerkſamkeit würdige Schrift, mit vielen merkwürdigen Nachrichten; nur möchte man mehrere Mäßigung in den Ausdrücken und ſelbſt in den offenbar zu weit getriebenen Anſprüchen wünſchen.

1342. „ *Lettre d'un Genevois impartial comme le*
„ *ſont les ſoidiſant Conſtitutionnaires à Mr. L. du 20. Nov.*
„ 1781. in 8vo. 7 Seiten." Ein beiſſendes Libell eines Repreſentanten.

1343. „ *Les deux Bannieres.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 23. Nov. 1781. Von einem Natif Cornualiſte.

1344. „ *Conſidérations d'un patriote.* in 8vo. 34 S." Eine andere Ausgabe hat 38 Seiten. Betrift die Errichtung eines Richters für jede Repreſentation, die Wahlen, und die Reélection von 4. Rathsſtellen. Iſt ſehr moderat, und verdient alle Achtung.

1345. „ *Eſſai ſur les Conſidérations d'un patriote.*
„ in 8vo. 32 Seiten. Vom 29ſten Nov. 1781. Auch gemäßiget. Von einem Negatif.

1346. „ *Article Geneve tiré des Annales politiques,*
„ *civiles & litteraires, Tome II. N°.* 12. in 8vo. 22 S." Vom *Mallet*, mit Urkunden. *Suite de cet Article, Tome II. N°.* 13. in 8. 8 Seiten.

1347.

1347. „ *Supplement à la Gazette de Philadelphie.* „ N°. 98. in 8vo. 8 Seiten." Von einem Negatif.

1348. „ *Supplement à la Gazette de Philadelphie.* „ N°. 99. in 8vo. 6 Seiten." Sehr gegen die Repreſentanten, und grob.

1349. „ *Extrait de l'hiſtoire de Geneve, Tome III.* „ *p.* 16. & 17. *Année* 1693. in 8vo. 4 Seiten." Scheint aufrühreriſche Abſichten zu haben.

1350. „ *Declaration publique des Natifs Cornualiſtes.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten Dec. 1781. Gegen die Nouvelle Defenſe apologet. des Repréſ. ou Solution générale, &c. Abſcheulich heftig und ſchmähend.

1351. „ *Encore un Avis au Sieur Iſaac.* in 8vo. 8 S." Grob und beleidigend.

1352. „ *Lettre à l'auteur d'un écrit intitulé: conſi-* „ *dérations d'un patriote.* in 8vo. 41 Seiten." Vom 2ten Dec. 1781. Gegen Hrn. *de Luc* Project, und völlig für die Negatifs, doch ſind hier auch gute und nüzliche Gedanken und Vorſchläge.

1353. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zurich* „ *& de Berne à S. E. Mr. le Comte de Vergennes.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 4ten Dec. 1781.

1354. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zu-* „ *rich & de Berne, aux Syndics & Conſeil de Geneve, du* „ 4. *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Entſagen auch ihrerſeits der Garantie des Edit von 1738.

1355. „ *Lettre à Mr. S**.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 5ten Dec. 1781. Satyre gegen die Repreſentanten.

1356. „ *Lettre de Mr. Daiz à celui qui la depeché* „ *pour l'autre monde.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 5ten Dec. 1781. Von einem Natif-Repréſentant.

1357. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des 7. & 8.* „ *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Vorſchläge mit den Wahlen bis im Monat May innzuhalten; ward aber den 24ſten vom Conſeil général mit 1194. gegen 393. Stimmen verworfen.

1358. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. contenant „ les preuves de la legalité de l'édit de 1768. tirées des „ faits, des actes de tous les Conſeils de la Rep. & des „ declarations même des Negatifs, remiſe le 10. Dec. 1781.* „ in 8vo. 31 Seiten." Kräftig, bündig, aber zu trozend und zu drohend. Wegen den Details der Umſtände berufen ſie ſich auf das Journal, ſo ſie ihrer Repr. beylegten.

1359. „ *Obſervations ſur la reélection & ſur le droit „ de refuſer d'elire.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 10ten Dec. 1781. Von einem Negatif. Bündig, gemäßiget und nachdenkenswürdig.

1360. „ *Requiſition des Repréſentans, du 14. Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Beklagen ſich über die Aufſchübe und Hinderniſſe ſo man der Ergänzung des groſſen Raths entgegen ſezt.

1361. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil des 15. & 17.* „ *Decembre* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Requiſ. vom 14ten. Dringet noch, daß man mit den Wahlen innhalte.

1362. „ *Requiſition faite verbalement par Mr. Jean* „ *Barde, ſuivi de la Généralité des C. & B. Repr. le 24.* „ *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Dringet auf Beſchleunigung der Wahlen.

1363. „ *Declaration des Conſtitutionaires du 26. Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Heftig gegen das Edit von 1768. und daß ſie nichts mit den Wahlen wollen zu thun haben, und doch thaten ſie es, und benuzten ſolche nach Maßgabe des ihnen ſo verhaßten Edicts.

1364. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 31. Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Antwort auf die Requiſ. vom 24ſten. Iſt künſtlich.

1365. „ *Les Baſes reſſuſcitées.* in 8vo. 11 Seiten." Les Baſes hieſſen gemeiniglich die Vorſchläge ſo der franzöſ. Staatsminiſter Herr von Vergennes gemacht hatte, um Genf

zu befriedigen. Wie sehr entfernt sind die Grillen des Unbekannten von den tiefgedachten und klugen Gedanken des grossen Ministers.

1366. „ *Le bon Negatif, ou avertissement franc, lo-*
„ *yal & desintereſſé, adreſſé aux C. & B. Repr.* in 8vo.
„ 20 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Negatifs. Ist nach des Cornuaud dritter Adresse herausgekommen.

1367. „ *Les Verités inconteſtables.* in 8vo. 8 Seiten." Eine insipide Schmähschrift.

1368. „ *L'Intrigant, Ire partie, à Limoges chés J.*
„ *Cornu & conſors.* 1781. in 8vo. 7 Seiten." In Versen. Von einem Representant.

1369. „ *Lettre d'un Citoyen du monde aux Citoyens*
„ *de Geneve, à Londres* 1781. in 8vo. 45 Seiten."

1370. „ *Lettre d'un Dragon de la Reine aux Natifs*
„ *de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

1371. „ *Lettre d'un Soldat du Regiment de Cham-*
„ *pagne, aux Repréſentans de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

1372. „ *Lettre de Mr. R** D*** ſur le mémoire*
„ *de quelques Natifs.* in 8vo. 38 Seiten." Sehr zu Gunsten der Representanten; nur allzuheftig.

1373. „ *Monſieur Guillaume, ou le Diſputeur à Lon-*
„ *dres.* 1781. in 8vo. 39 Seiten."

1374. „ *Recueil de Chanſons nouvelles.* in 8vo. 15 S." Sieben elende verachtungswürdige Gedichte.

S. noch Meusel *Hiſt. litter.* 1781. 368-376. wo 3 Briefe des Hrn. von *Vergennes* vorkommen. Ephemeriden der Menschheit. 1781. T. I. 105-118. 610-625.

1375. „ *Le Negatif encore meilleur, ou lettre de Mr.*
„ *Jean Huber, ancien Auditeur, à ſon tres cher Couſin.* in
„ 8vo. 40 Seiten." Der Brief vom 11ten October 1781. hat nur 2 Seiten und ist unbedachtsam, der Commentar aber

ist sehr heftig und boshaft gegen die Negatifs. Ward zu Genf durch Henkers Hände verbrennt.

S. *Informateur* I. 24. fq.

1376. „ *La Loi fondamentale de la Conſtitution de* „ *Geneve.* in 8vo. 16 Seiten." Vergleicht das Edit von 1738. mit dem was seither widerfahren ist. Bitter gegen die Negatifs und einige Geschlechter derselben.

1377. „ Anrede an Hrn. *de Polignac*, 6ten *Febr.* „ 1782. Im Lucern. Wochenblatt. 1782. 53-55. und im „ Zürich. Sammler. 1782. 46-48.

1378. „ Medicinische Anecdoten aus der Schweiz, „ im Almanach für Aerzte und Nicht-Aerzte, von Hrn. „ Hofrath Gruner. 1782." Auch gesöndert gedruckt in 8vo. und 1783. 327-329. 340-349. Viel Falsches vom Bernerischen Sanität-Rath, vom Doctor Tribolet und Benteli. Sind vom Doctor Weber zu Heilbronn vermuthlich eingesendet.

1379. „ Vergleichs-Punkte über verschiedene die „ Stadt Arbon betreffende Angelegenheiten, errichtet „ zwischen beiden Löbl. Ständen Zürich und Bern „ und Ihr Fürstl. Gnaden Herrn Bischoff von Con- „ stanz, wie auch der Fürstl. Hohen Stift alda. Zürich „ 1782. in 4to. 15 Seiten." Vom 19ten Weinmonat 1782. Eine Erläuterung der Vergliche von 1728. und 1752.

1380. „ Merkwürdiger Kindermord zweyer Schwe- „ stern zu Vivis." In den Ephem. der Menschheit. 1782. April 485-499. Im Magazin für Frauenzimmer. 1782. April 316-321. 1783. P. I. 177-179. P. II. 127-131.

1381. „ *Abrégé hiſtorique des conſtitutions de la* „ *Ville de Fribourg en Suiſſe*, *accompagnée de quelques* „ *notes pour ſervir de Mémoire à la Communauté de cette* „ *Republique.* in 8vo. 64 Seiten." Die ersten 48 Seiten sind überaus wichtig, und verrathen einen Verfasser, der mit den Archiven sehr wohl bekannt gewesen seyn muß.

Viel neues wird man hier finden. Das übrige dieser Schrift ist einer Auslegung der Freyburgischen Declaration vom 11ten Dec. 1781. gewiedmet, und ist in allen Absichten aufrührerisch und verabscheuungswürdig.

1382. „ *Replique à l'auteur d'une reponse qui a paru* „ *sous le nom emprunté d'un membre forain de la Commu-* „ *nauté de Fribourg.* in 8vo. 68 Seiten." Vom 10ten Hornung 1782.

1383. „ *Recueil des Représentations des quatre Ban-* „ *nieres à LL. EE. de Fribourg.* in 8vo. 62 Seiten." Vom 10ten Hornung 1782. Enthält wichtige Urkunden. Es wär gut, daß auch die späteren Verfügungen und Verordnungen gedruckt würden.

1384. „ Manifest des klein und grossen Raths „ Löbl. Stands Freyburg, vom 25sten *Julii* 1782. nebst „ der Erklärung der Gesandten der Cantone Bern, „ Lucern und Solothurn, vom 19ten *Julii* 1782. in „ Fol. pat." Ist auch in französischer Sprache herausgekommen. In entschlossenem Ton. Verspricht die Strafgesetze drucken zu lassen. Die 3 Cantone erklären ganz entschlossen, den klein und grossen Rath zu Freyburg als den einzigen gesezlichen Souverain bey seiner habender Gewalt mit allen Kräften zu unterstützen.

1385. „ Verordnung des souverainen Raths zu „ Freyburg, in Betref der Einführung der Gleichheit „ der regimentsfähigen Geschlechter und ihrer Titula- „ ren. 1782. in 4to. 9 Seiten." Ist auch auf französisch herausgekommen. Vom 6ten August 1782. Sollte es nicht besser gewesen seyn, wenn diese Verordnung nicht zurückgegriffen hätte?

1386. „ Gutachten wegen Abstellung des unan- „ ständigen Aemterhandels in den Unterthanen Lan- „ den. Chur 1782. den $\frac{1}{12}$ Merz. in Fol. 6 Seiten."

1387. „ Geschichte der neuesten Genferischen Unruhen und der Waffen-Ergreifung der Bürgerschaft, „ vom Hornung 1781. nebst authentischen Beylagen. „ Mannheim 1782. in 8vo. 272 Seiten." Eine der besten Nachrichten dieses traurigen Vorfalls, freylich meistens zu Gunsten der Repräsentanten geschildert, aber lehrreich geschrieben und mit den wichtigsten und interessantesten Beylagen belegt, wovon die meisten gesöndert gedruckt, und an ihren Orten angeführt sind. Die neueste ist vom 11ten Heumonat 1781.

S. Allgem. deutsche Bibl. LIII. 561. Leipz. gel. Zeitung. 1782. 657.

1388. „ *Un Vieillard Genevois à ses Concitoyens.* in „ 4to. 8 Seiten." In Versen. Vom 1sten Jan. 1782.

1389. „ *Refutation de l'examen du Mémoire de Mr.* „ *de Luc.* in 8vo. 21 Seiten." Vom 4ten Jenner 1782. Ziemlich gemäßiget und mit kräftigen Betrachtungen.

1390. „ *Requisition des Repr. du* 10. *Janv.* 1782. in „ 8vo. 4 Seiten." Begehren daß über den Innhalt des Huberschen Briefs die genauesten Nachforschungen geschehen.

1391. „ *Discours adressé aux Ministres envoyés à* „ *Geneve par les LL. CC. de Zurich & de Berne par les Na-* „ *tifs Représentans, le* 16. *Janv.* 1782. in 8vo. 4 Seiten."

1392. „ *Lettre de Mr. Huber, & pieces qui y sont re-* „ *latives.* in 8vo. 8 Seiten." Der berüchtigte Brief, die Requis. vom 10ten Jenner und des Raths abschlägige Antwort vom 16ten Jenner 1782.

1393. „ *Traduction de la lettre de S. M. le Roi de* „ *Prusse au L. C. de Berne, le* 20. *Janv.* 1782. in 8vo. „ 4 Seiten."

1394. „ *Honnêtetés de Messieurs les Cent cinq.* in 8vo. „ 15 Seiten." Ein wahres Libell.

1395. „ *Le Cornualiste parfait, ou paraphrase du* „ *Negatif encore meilleur.* in 8vo. 14 Seiten."

1396. „ *La voix de la Patrie.* in 8vo. 4 Seiten." Wünscht, daß man die Réelection nicht ausübe.

1397. „ *Reponse d'un Citoyen aux questions, qui lui* „ *ont été faites par plusieurs de ses Concitoyens, sur le* „ *Systeme & les principes politiques des Negatifs contenus* „ *dans leurs deux derniers Declarations, du 29. Oct. &* „ *26 Dec.* 1781. in 8vo. 16 Seiten." Von einem Repesentant.

1398. „ *Lettre à Mr. Berenger, auteur du discours* „ *fait par les Natifs Représentans, le 16. Janvier* 1782. „ in 8vo. 7 Seiten." Von einem heftigen Negatif.

1399. „ *Reponse de Mr. D*** au Sr. Daiz, qu'il* „ *envoya à l'autre monde la nuit, du 5. au 6. Fevrier* „ 1781. in 8vo. 7 Seiten." Vom 16ten Hornung 1782. Von einem Natif-Repräsentant.

1400. „ *Reflexions offertes par des Citoyens à leurs* „ *Concitoyens precédées d'une adresse au Magn. Conseil,* „ *remises le 22. Fevrier* 1782. in 8vo. 18 Seiten." Dringende Ermahnung zum Frieden.

1401. „ *Extrait des registres du Conseil, du 25. Fevr.* „ 1782. in 8vo. 2 Seiten." Zufriedenheit über die Adresse vom 22sten.

1402. „ *Lettre d'un Natif à l'auteur des sept adresses.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 25sten Hornung 1782. Von einem Natif Cornualiste.

1403. „ *Robert Covelle, Citoyen, à Mr. Isaac Cornuaud* „ *Natif.* in 8vo. 16 Seiten." Abscheulich heftig, besonders gegen die 7te Adresse.

1404. „ *L'Espion de Geneve, ou lettre de la Crapoula* „ *à Mr. D.***.* in 8vo. 8 Seiten." Eine abscheuliche Schrift.

1405. „ *Lettre d'un Natif exilé à l'un des huit Na-* „ *tifs porteurs de la requisition du 5. Mars* 1768. in 8vo.

„ 8 Seiten." Aufmunterung das Edict von 1781. in Erfüllung zu bringen.

1406. „ *Lettre d'un Natif à Mr. Bonfils, auteur du* „ *remerciement des Natifs aux Repreſentans, donné le* 13. „ *Fevrier* 1781. in 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten Merz 1782. Auch ſind noch angehängt: *Requiſition des Natifs au Comité Demagogique, du* 11. *Fevr.* 1782. und die Antwort darauf. Beydes Satyren.

1407. „ *Un Natif, ami de la liberté, à Mr. Cornuaud,* „ *Ecrivain mercenaire des ſoidiſants Conſtitutionnaires.* „ in 8vo. 7 Seiten." Vom 5ten Merz 1782. Sehr heftig.

1408. „ *L'Informateur.* N°. 1. in 8vo. 36 Seiten." Wegen Hubers Brief und den darinn enthaltenen dunkeln und zweydeutigen Stellen. Ein wahres Libell gegen die Negatifs überhaupt, und einige Häupter dieſer Parthey insbeſondere.

1409. N°. 2. 30 Seiten. Vom 1ſten Merz 1782.

1410. N°. 3. 22 Seiten, und 81 S. enthält des Avocat *d'Yvernois plaidoyer* für den Notar. *Richard* vom 9ten Hornung 1782. Wegen dem Huberiſchen Brief. Ein ſehr freches und unbeſcheidenes Plaidoyer, in einer an ſich ſelbſt nicht ganz unbilligen Sache.

1411. „ *Diſcours.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 6ten Merz 1782. Man ſoll noch eine andere Auflage haben. Betrift die Erfüllung des Edicts von 1781. und beſtreitet die Gültigkeit deſſelben.

1412. „ *Silveſtre Natif au reverend père David Chau-* „ *meix, ci-devant Jeſuite & Bourgeois depuis peu.* in 8vo. „ 16 S." Vom 9ten Merz 1782. Von einem Cornualiſte.

1413. „ *Lettre d'un Natif Cornualiſte à l'un de ſes* „ *amis Natif Repréſentant.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 16ten Merz 1782. Von Moyſe Roquet.

1414. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. dans la-* „ *quelle on refute la partie de la declaration des Natifs,*

„ *du 29. Octobre* 1781. *qui traite de la prise d'armes & de* „ *l'edit du mois de Fevrier* 1781. *suivie de notes essentielles* „ *sur la souveraineté du Conseil général*, „ *remise le* 18. „ *Mars* 1782. in 8vo. 88 Seiten." Merkwürdig, aber heftig und äusserst unvorsichtig, da man die Erfüllung des Edicts von 1781. erzwingen will, obschon es von den 3. garantirenden Mächten als ungültig ist angesehen worden, und es auch ist.

1415. „ *Declaration remise le* 20. *Mars* 1782. *de la* „ *part des membres Repréſ. du M. Conseil des* 200. in 8vo. „ 4 Seiten." Genehmigen die Repres. vom 18ten Merz.

1416. „ *La Ville des renards, ou les Singes à la mode.* „ in 8vo. 7 Seiten." Eine beissend spöttische allegorische Schrift. Von einem Natif Repréſentant.

1417. „ *Dialogue d'un Repréſentant & d'un Cornua-* „ *liſte, ou le Cornualiſte convaincu.* in 8vo. 14 Seiten." Drohend, wegen nicht Erfüllung des Edicts von 1781.

1418. „ *Reponſe d'un des huit porteurs de la requi-* „ *ſition à un Natif exilé.* in 8vo. 14 Seiten."

1419. „ *Le poiſſon d'Avril, ou reponſe d'un Natif* „ *cy-devant Repr. à la lettre de Mr. Moyſe Roquet, Natif* „ *Cornualiſte.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 1sten April 1782. mit einer Antwort eines Natif an den Roquet, vom 26sten Merz.

1420. „ *Lettre d'un Natif aux Chefs des Repréſentans.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 4ten April 1782. Heftig und grob gegen die Repreſentanten.

1421. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 6. Avril* „ 1782. in 8vo. 19 Seiten." Entschlossener, mannhafter Abschlag, das Edict vom 10ten Hornung 1781. in Erfüllung zu bringen, da es ein Werk der Gewalt ist. Vielleicht sind die angebrachten Grundsätze wegen dem Souverain des Staats allzu aristocratisch ausgefallen. Die Notes vom 13ten und 28sten May 1781. und des Raths Antwort vom

18ten May auf die Repres. vom 2ten May sind beygefügt. Von diesem 6ten April fängt eine neue Epoque an, da den 7ten die Bürgerschaft die Waffen ergriffe, den kleinen und grossen Rath ganz abschafte, auf eine widergesezliche Art einen neuen erwehlte, in welchem der gröste Theil des Gesezlichen wieder aufgenommen wurde, eine grosse Zahl der angesehensten Negatifs in Arrest nahm, einen Conseil de Sureté errichtete, sich unter dem Schutt ihrer Häuser zu begraben drohete, den Angriff von Seiten Frankreichs, Sardinien und Bern erwartete, nach vielen Rodomontaden sich ohne einen Schuß zu erwarten, ergab, und sich neue Gesetze vorschreiben ließ.

1422. „*Requisition des Cit. Bourg. Natifs & Habi-*„*tans, du 9. Avril* 1782. in 8vo. 4 Seiten." Begehren die Cassation des würklichen klein und grossen Raths.

1423. „*Edit du 10. Avril* 1782. in 8vo. 4 Seiten." Die gewaltsame Entsatzung der Magistratur und widergesezliche Erneuerung derselben.

1424. „*Extrait des regisires publics, du 11. Avril* „1782. in Fol. pat." Dieses Verzeichnis der klein und grossen Räthe wird äusserst selten werden, da es dasjenige ist, welches den 11ten April widergesezlich ist verfasset worden, und die eingedrungene neue Glieder verzeichnet. Es sind 46. neue grosse Räthe, deren Regierung, so wie die der neuen kleinen Räthe, sehr kurz war.

1425. „*Propoſition du 14. Avril* 1782. in 8vo. 6 S." Schlagen einen Conseil de Sureté mit uneingeschränkter Gewalt vor.

1426. „*Extrait des regisires du Conseil, du 15. Avril* „1782. in 8vo. 4 Seiten." Errichtung und Einrichtung des Conseil de Sureté auf 2 Monat lang. Gleiches ist auch mit dem Titel: Edit du 16. Avril 1782. herausgekommen, und nur der Entschluß des Conseil général von diesem Tag beygefügt worden.

1427. „ *Geneve vertueuſe & non pas corrompue.* in „ 8vo. 8 Seiten." Vom 18ten April 1782. Von einem gemäßigten Negatif.

1428. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zu-* „ *rich & de Berne adreſſée aux Seigneurs Sindics.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 23ſten April 1782. Declariren, daß ſie mit Ausnahme der 4 Sindics die ganze übrige Regierung als widergeſezlich und mit Gewalt eingedrungen anſehen.

1429. „ *De la part de - - - la Commiſſion de ſureté,* „ vom 23ſten April 1782. in Fol." Anſtalten zur Handhabung der innerlichen Ruhe.

1430. „ *De la part de - - - la Commiſſion de ſureté,* „ vom 26ſten April 1782. in Fol." Rechtfertigung ihrer Abſichten.

1431. „ *Lettre d'un Philoſophe françois à un Citoyen* „ *de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 26ſten April 1782.

1432. „ *Ode an Genf, von Wilhelm Friderich Heller.* „ *Stutgard den 28. April* 1782. in 8vo. 8 Seiten."

1433. „ *Le Genevois à ſes Compatriotes.* in 8vo. 16 S."

1434. „ *Lettres Genevoiſes, contenant des details peu* „ *connus ſur les derniers troubles de la Rep. de Geneve.* „ 1782. in 8vo. 102 Seiten. 23 Briefe." Sie erſtrecken ſich bis zur Abſetzung des Magiſtrats, haben viele, aber zum Theil irrige Anecdoten, und ſind heftig geſchrieben. Wurden verbotten.

1435. „ *Precis hiſtorique de la derniere revolution* „ *de Geneve, & en particulier de la reforme que le Jouve-* „ *rain de cette Rep. à faite dans les Conſeils adminiſtra-* „ *teurs.* 1782. in 4to. 11 Seiten engen Drucks, und in „ 8vo. 64 Seiten." Vom 28ſten April 1782. Will den frechen Schritt vom 9ten und 10ten April vertheidigen.

1436. „ *Relation de la conjuration contre le Gouverne-* „ *ment & le Magiſtrat de Geneve, qui a eclaté le 8. Avril* „ 1782. in 8vo. 32 Seiten." Eine abſcheulich heftige und

giftige Schrift, eines äusserst aufgebrachten Negatifs, gegen das nicht minder heftige precis historique.

1437. „ *Représentation par A. G. B.* in 8vo. 7 S." Vom *Abraham Gedeon Binet*, den 1sten May 1782. Ermahnung von den Gewaltthätigkeiten abzustehen, und die Gefangenen ledig zu lassen.

1438. „ *Lettre de S. E. Mr. le Comte de Vergennes à* „ *M. l'Ambassadeur de France à Soleure.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 2ten May 1782. Kündigt an, daß der König mit Gewalt die Ordnung zu Genf herstellen werde. Ein merkwürdiges Schreiben.

1439. „ *De la part de - - - la Commission de sureté.* „ in Fol. Vom 6ten May 1782. Nicht ohne Licht, noch bewafnet die Strassen des Nachts zu durchwandern.

1440. „ *Lettre d'un Constitutionaire à un Représentant,* „ *sur les affaires de Geneve écrites au mois de May* 1782. „ in 8vo. 40 Seiten." 3 Briefe vom 6ten 11ten und 15ten May. Ausserordentlich gemäßiget. Betreffen die Vorfälle wegen dem Code, das Edict von 1781. und dessen Folgen, und die lezte Waffen-Ergreifung.

1441. „ *Lettre adressée aux LL. EE. de Zurich & de* „ *Berne par les C. & B. Repr. suivie d'une adresse aux* „ *Sgrs. Syndics à eux remise le 9. May* 1782. in 8vo. „ 37 Seiten." Sie suchen ihr Verfahren zu rechtfertigen, und bringen viel merkwürdige Umstände an, durch welche vieles, nur die Gewalt nicht, entschuldiget werden könnte.

1442. „ *Traduction d'une lettre du L. C. de Berne* „ *adressée aux Sgrs. Syndics.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 10ten May 1782. Kündigen an, daß man Gewalt brauchen werde, und rufen ihren Unterthanen von Genf zurück.

1443. „ *Brochure importante.* in 8vo. 25 Seiten." Vom 10ten May 1782. Behauptet, daß des *Cornuaud* Schriften vieles zur Waffen-Ergreifung beygetragen haben, besonders die neun Adresses.

1444. „Mandat des Stands Bern, worinn er „seine Unterthanen von Genf zurükruft." Vom 10ten May 1782. Deutsch und französisch.

1445. „*Desiguation des lieux & heures auxquels les* „16. *Comp. Bourgeoises seront presidées par leurs Capitai-* „*nes respectifs.* in 8vo. 3 Seiten."

1446. „*A mes compatriotes de tous les partis.* in 8vo. „16 Seiten." Vom 11ten May 1782. Grillen.

1447. „*Traduction de la lettre de S. M. le Roi de* „*Prusse au L. C. de Berne, en date du 16. May* 1782. in „8vo. 3 Seiten."

1448. „*Idées de pacification par un Citoyen Repré-* „*sentant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 22sten May 1782. Grillen.

1449. „*Reponse du Marquis de Langle à Mr.* *** „(*Grenu*) *membre de la Commission de Surete.* in 8vo. „8 Seiten." Vom 23sten May 1782. Zweyerley Ausgaben. Eine mit 3. kleinen Beylagen so nur eine Seite enthalten.

1450. „*Observations sur un écrit intitulé: Reponse* „*du Marq. de Langle.* in 8vo. 7 Seiten." Stellt die Sach in einem ganz anderen Licht vor.

1451. „*Lettre du Marquis de Langle.* in 8vo. 5 S." Im ton goguenard.

1452. „*Pieces relatives aux troubles actuels de Ge-* „*neve.* in 8vo. 45 Seiten." Ein Brief vom 30sten May 1782. *Reflexions sur la necessité de la mediation & de la garantie des Puissances, declaration des Représentans, du 31. May* 1782. mit heftigen Anmerkungen.

1453. „*Relation exacte de ce qui s'est passé à la porte* „*neuve le 8. Avril* 1782. *depuis huit heures jusques à* „4. *heures du lendemain matin.*" Vom *Capitaine Decombes*; eine andere von der *porte Cornavin* vom *Capitaine*

Lavabre. Notes diverſes ſur les principaux faits arrivés la même nuit.

1454. „ *Declaration des Repréſentans du 31. May* „ 1782. in 8vo. 11 Seiten." Einladung zu einem Verglich.

1455. „ *Suite des Obſervations ſur la loi fondamen-* „ *tale de la Conſtitution de Geneve. 3. mémoire.* in 8vo. „ 15 Seiten."

1456. „ *Lettre à l'editeur de la brochure importante.* „ in 8vo. 4 Seiten."

1457. „ *Lettre d'un ami de la paix aux Genevois ſes* „ *Concitoyens.* in 8vo. 8 Seiten."

1458. „ *Entendons-nous, ou les moyens de ſe reunir,* „ *par Mr. Jean Antoine Butini.* in 8vo. 29 Seiten." Heftig gegen die Erklärung vom 29ſten Octob. 1781. Daneben wunderliche Vorſchläge zur Vereinigung.

1459. „ *Entendons-nous N°. 2.* in 8vo. 24 Seiten." Vom 7ten Jun. 1782. Sucht noch immer Mittel ſich zu vergleichen, ohne daß fremde Mächte ſich einmiſchen, und macht wohlgemeinte doch nicht reiflich überlegte Vorſchläge.

1460. „ *Copie d'une lettre écrite de Geneve le 1. Juin* „ 1782. *& envoyée à Mrs. Louis & Jean Jaques Rilliet* „ *de Livourne.* in 8vo. 4 Seiten." Von einem ſehr heftigen Negatif, mit zum Theil irrigen Nachrichten.

1461. „ *Diſcours d'un Citoyen Repréſentant ſur la* „ *Declaration du 31. May* 1782. in 8vo. 14 Seiten." Vom 2ten Jun. 1782. Glaubt, wie billig, ein Vergleich ohne Intervention fremder Mächte, ſey bey der jetzigen Lage unmöglich.

1462. „ *Declaration des nouveaux membres du M.* „ *petit Conſeil du 3. Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten."

1463. „ *Declaration des nouveaux membres du M.* „ *C. des 200. du 4. Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten." Erbieten ſich ihre Stellen niederzulegen, wenn dieſes zur Beruhigung des Staats etwas beytragen könne.

1464. „*Requisition des Représentans du 6. Juin* 1782. „in 8vo. 7 Seiten." Zur Verlängerung des Conseil de Sureté.

1465. „*Extrait des registres des M. petit & grand* „*Conseils, du* 7. 10. & 11. *Juin* 1782 in 8vo. 2 Seiten." Wegen der Verlängerung der Com. de Sureté.

1466. „*Observations sur la declaration des Repré-* „*sentans, du* 31. *May* 1782. in 8vo. 15 Seiten." Vom 8ten Junii 1782. Von einem sehr heftigen Negatif.

1467. „*Edit du* 13. *Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten." Verlängerung der Com. de Sureté auf 4. Monat. Wurde mit 1064. gegen 5. Stimmen erkennt.

1468. „*Adresse des Rep. à la noble Commission de* „*Sureté, le* 13. *Juin* 1782. in 8vo. 6 Seiten."

1469. „*Discours aux Genevois, sur la necessité de la* „*paix, par un jeune homme, agé de quatre vingt & quel-* „*ques mois.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 17ten Jun. 1782.

1470. „*Discours aux Genevois par J. L. Bermond.* „in 8vo. 8 Seiten."

1471. „*Modele de devouement à la patrie, ou extrait* „*d'un precis historique du siege de Saint Jean de Lone, avec* „*des reflexions, dedié à tous les vrais Genevois.* 17. *Juin.* „*Dyon* 1782. in 8vo. 34 Seiten." Rodomontaden, wie der Ausgang es erwiesen hat.

1472. „*Extrait d'une lettre.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 22sten Jun. 1782. Fanatisch.

1473. „*Lettre des remparts de Geneve, le* 28. *Juin* „1782. in 8vo. 13 Seiten." Ist auch ins Deutsche übersezt.

1474. „*Pieces importantes relatives à la derniere* „*revolution de Geneve* 1782. in 8vo. 27 Seiten." Eine sehr interessante von einem Representanten veranstaltete Sammlung verschiedener auch einzeln gedruckter Schriften, die ich aber hier nur anführen werde.

1. *Declaration de Mr. de Jaucourt, du 29. Juin 1782.*

2. *Lettre du même à Mrs. les Syndics de Geneve.*

3. *Ordre aux sujets du Roi de se retirer de Geneve.* Ganz ähnliche 3. Pieces wurden auch vom Graf *de la Marmora* und dem Herrn General von *Lentulus* abgegeben; sind auch einzeln gedruckt.

4. *Adresse aux Syndics le 29. Juin 1782.*

5. *Invitation adressée à tous les membres de l'etat, du 29. Juin 1782.* Beide von den 21. verbanneten Personen, sind auch einzeln in 8vo. gedruckt.

5. *Prolong. de 24. heures accordé le 29. Juin 1782.*

6. *Mémoire communiqué par la Com. de Sureté à l'assemblée des Deputés des cercles polit. nommés le 1. Juillet 1782. au nombre d'environ cent personnes.*

7. *Derniere declaration des Genevois, remise le 2. Juillet à deux heures aprés minuit.*

1475. „ *Lettre d'un Citoyen Représentant d ses Con-„ citoyens, du 30. Juin 1782.* in 8vo. 4 Seiten." Ermahnet zur Nachgebung.

1476. „ *Adresse, qui devait être remise a Mrs. les „ Syndics.* in 8vo. 3 Seiten."

1477. „ *Lettre de Mr. M.** à Mr. V.**.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 1sten Jul. 1782.

1478. „ *Copie d'une lettre écrite de Geneve à un „ Negociant de Lyon, datée du 3. Juillet 1782. qui an-„ nonce la reddition de cette Ville le 2. du courant à „ 4. heures du matin.* in 8vo. 2 Seiten."

1479. „ *Publication du 3. & 4. Juillet 1784.* in 4to." Von dem Französischen, Sardinischen und Bernerischen General. 1. Befehl, alle Waffen, Munition, auszuliefern. 2. Befehl, alle seit dem 7ten April 1782. ertheilten Burger-Briefe wieder auszuliefern. 3. Befehl an den kleinen und

grossen

groſſen Rath, ſo wie er vor dem 7ten April 1782. geweſen, ſeine Functionen wieder anzutretten.

1480. „ *Publication du 20. Juillet* 1782. in 8vo. 7 S." Verbot der Cercles politiques in Folge einer beygedruckten Note der Min. Plenipot. von Frankreich, Sardinien und Bern.

1481. „ *Chanſon.* in 8vo. 4 Seiten." Aus eilf Strophen. Fängt an: Or ecoutés mes chers amis, l'hiſtoire de quelques fourmis. Ein Spottlied über die Genfer.

1482. „ *Le Colporteur Genevois.* in Fol." Eine bittere aber geiſtreiche Satyre. Man hat davon zwey etwas verſchiedene Auflagen.

1483. „ *La marchande Genevoiſe.* in Fol." Auch eine bittere Satyre, meiſtens gegen die 21. Verbannten.

1484. „ *Tableau hiſtorique & politique de la derniere* „ *revolution de Geneve.* in 8vo. 1782. 101 Seite." Vom Hrn. *Mallet du Pan* dem ältern, aus deſſen *Annales polit. civiles & litt. du* 18. *ſiecle.* N°. 25. und 26. Er iſt ein Augenzeuge, zwar ein Negatif, doch ſchreibt er noch mit vieler Mäßigung, und entſchuldigt hin und wieder die Repreſentanten und die Glieder der Commiſſion de Sureté. Die Erzehlung hört bald nach der Uebergabe der Stadt auf.

1485. „ *Tab' au hiſtorique & politique des revolu-* „ *tions de Geneve dans le* 18. *ſiecle, par Mr. . . Geneve* „ 1782. in 8vo. 400 Seiten, und 24 Seiten Vorberichte." Vom Hrn. *d'Ivernois*, dem König Ludwig XVI. gewiedmet. Ein ſehr wichtiger Beytrag zur Genferiſchen Geſchichte von 1707. bis 1768. denn der 3te Theil, ſo die neueſte Geſchichte enthalten ſoll, iſt nicht herausgekommen. Obgleich die Schrift ſehr partheyiſch für die Repreſentanten iſt, ſo iſt ſie doch voll merkwürdiger unbekannt geweſener Nachrichten, und iſt zur Kenntnis der Geſchichten dieſer Zeit unentbehrlich.

1486. „ *Edit de Pacification de* 1782. *imprimé par* „ *ordre du Gouvernement.* in 8vo. 220 Seiten, und 8 S.

„ Vorberichte." Eine andere Auflage in kleinerem Format zu *Lausanne* veranstaltet, auf 191 Seiten und 12 Seiten Vorberichte. Dieses neue Gesezbuch kam den 4ten Nov. 1782. zum Stand, ward von Frankreich, Sardinien und Bern, deren allseitige Gesandte es verfertiget hatten, förmlich garantirt. Auch ist noch ein traité de neutralité für Genf vom 12ten Nov. angehängt, falls die 3. Mächte, oder ein Theil derselben, mit einem andern Theil in Krieg verfallen sollten, wie auch eine lettre annexe vom 12ten Nov. wegen Bezahlung der Kriegsvölker im Fall der Garantie. Alles Neue, so in diesem Edit enthalten ist, zu erzehlen, würde zu weitläuftig seyn. Wie sehr ist es zu wünschen, daß es zu Genfs wahrem Glück gereichen möge. Die allseitigen Ratificationen sind noch gesondert auf 21 Seiten in 8vo. gedruckt.

S. Gött. gel. Anz. 1783. 433-438. Eine tiefgedachte Recension. Strasb. gel. Nachr. 1783. 185. 186.

1487. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, des* 5. 6. 11. „ 12. 13. 14. & 18. *Nov.* 1782. in 8vo. 4 Seiten." Annahm des Edit vom 4ten und 12ten Nov. Eine andere Ausgabe mit dem Titel: *Edit du* 21. *Novembre* 1782. in 8vo. 4 Seiten.

1488. „ *Publication du* 11. *Nov.* 1782. in 8vo. 2 S." Suspension der Wahlen für diesen Monat.

1489. „ *Lettre des Miniſtres Plenipotentiaires de LL.* „ *M. M. T. C. & Sarde & de la Rep. de Berne aux Syn-* „ *dics & Conſeil de Geneve, du* 13. *Nov.* 1782. in 8vo. „ 8 Seiten." Begehren, daß bey der Versammlung des Conseil général zur Annahm des entworfenen Edit, alle diejenigen ausgeschlossen werden, so den 8ten April und seither die Waffen ergriffen, die, welche den klein und grossen Rath entsezt haben, und die so an der Entsezten Stelle erwehlt worden sind.

1490. „ *Proclamation du* 16. *Nov.* 1782. in 8vo. „ 6 Seiten." Ausschliessung fast aller Repräsentanten von

dem zu haltenden Conseil général. Ist auch in Folio pat. herausgekommen.

1491. „ *Lettres des Min. Plenipot. écrite aux Syn-*
„ *dics & Conseil de Geneve, du 21. Nov.* 1782. in 8vo.
„ 8 Seiten." Begehren eine General-Amnistie, mit Ausnahm 19. Personen, deren Bestrafung sie vorschreiben.

1492. „ *Publication du 21. Nov.* 1782. in 8vo. 4 S." General-Amnistie, mit Ausnahm der 19. Personen. Auch unterm Titel: *Extrait des registres du Conseil, du 21. Nov.* 1782. in 8vo. 4 Seiten.

1493. „ *Discours prononcé en Conseil de Geneve par*
„ *Mr. le Marquis de Jaucourt, le 22. Nov.* 1782. in 8vo.
„ 16 Seiten." Mit der Antwort des Sindic *Barraban.*

1494. „ *Publication du 2. Decembre* 1782. in 8vo.
„ 6 Seiten." Verbot der Cercles, und Policey-Reglement für die Caffés publics.

1495. „ *Publication du 2. Decembre* 1782. in 8vo.
„ 6 Seiten." Gebot, den vorgeschriebenen Eid zu leisten.

1496. „ *Publication du 3. Decembre* 1782. in 8vo.
„ 3 Seiten." Verbot der ungezeichneten Spielkarten.

1497. „ *Discours prononcé en Conseil de Geneve, le*
„ *25. Nov.* 1782. *par Mr. le Comte de la Marmora.* in 8vo.
„ 13 Seiten." Mit der Antwort des Sindic *Barraban.*

1498. „ *Discours prononcé en Conseil à Geneve, le*
„ *28. Decembre* 1782. *par Mr. le Baron de Despine, resi-*
„ *dent de S. M. Sarde à Geneve* in 8vo. 8 Seiten." Nebst der Antwort des Sindic *Barraban.*

1499. „ *Deux moyens de nous concilier par nous mê-*
„ *mes, adressés par Mr. Trembley Sarasin & ses trois fils*
„ *à tous les C. & B. Neutre-Negatifs & Représentans. &c.*
„ in 8vo. 24 Seiten."

1500. „ *Second moyen.* in 8vo. 23 Seiten."

1501. „Ueber Genf und seine Revolutionen, von „ H.. g. In Winkopp Bibl. für Denker und Männer „ von Geschmack. 1783. T. I. P. III. p. 232-256. P. IV. 316-„ 331." Von einem Fremden so Augenzeuge dieser Vorfälle war. Er lenkt sich vorzüglich auf die Seite der Repräsentanten, ohne jedoch sie in allem gegründet zu finden. Der leztere Abschnitt ist erstaunlich hitzig für die Repräsentanten; erstreckt sich bis zum End des Jahrs 1782. Vieles ist irrig, anderes übertrieben, manches richtig und treffend.

1502. „Von den Staats-Veränderungen und „ Schicksalen, auch von der Verfassung der Republik „ Genf. Im historischen *Portefeuille.* 1782. P. VIII." Ist mit Fleiß ausgearbeitet. Ist vom Hrn. Carl Renatus Häusen.

1503. „Anarchie von Genf. In Schlözers Staats-„ Anzeigen. P. IV. 455-488." Enthält folgende Stücke:

1. *Lettre des remparts de Geneve, le 28. Juin* 1782.
2. Bernerische Aufforderung zur Uebergabe.
3. Hrn. *Général Lentulus* Brief an die *Sindics de Geneve.*
4. *Anecdotes au sujet de la crise de Geneve, du 29. Juin jusques au 2. Juillet* 1782. Neu, artig, doch nicht immer richtig.
5. *Derniere declaration des Genevois, 2. Juillet* 1782.
6. *Mémoire, remis le 21. Août à Mr. le Comte de Vergennes, par J. A. de Luc.*
7. *Lettre écrite par Mr. de Luc, à un de ses Concitoyens, du 27. Août* 1781.

S. auch Meusel *Hist. litter.* wo des Hrn. von *Vergennes* Brief vom 2ten May 1782. vorkommt. Ephemeriden der Menschheit. 1782. II. 309-337. Sehr repräsentantisch.

1504. „Gründliche Untersuchung ob Rheinau in „ der Landvogtey Thurgäu liegt, worinn der Gegen-

„ saz durch bewährte Urkunden und überzeugende „ Proben klar bewiesen wird. 1782. in Fol. 13 Seiten." Vom Hrn. van der Meer gegen Fäsi und andere Schriftsteller. Wohl liege es im pago Turgovienſi, nicht aber in der jetzigen Landvogtey Thurgäu. Die sieben alte Orte seyen nur Schuzherren, und diß schon seit 1455. also vor der Eroberung des Thurgäus. Bern ist als das achte Ort erst A°. 1712. dazu gekommen. Die Schrift ist merkwürdig aber selten, da nur wenige Exemplare sind gedruckt worden.

1505. „ Ausführliche und gründliche *Deduction*, „ daß die Dörfer Jestetten und Altenburg unter den „ Schuz der Löbl. 8. alten Orte gehören. 1782. Mſſ. „ in Fol. 18 Seiten." Vom gleichen Verfasser. Diese Dörfer liegen sonst in dem Kleggäu und unter der Hohen-Schwarzenburgischen Jurisdiction.

1506. „ Sammlung aller wegen Arbon, Horn „ und Bischoffzell, zwischen den beiden Ständen Zürich und Bern und Fürstl. Gnaden Herrn Bischoff „ von Constanz, in den Jahren 1728. 1752. 1782. errichteten Tractaten. Bern 1783. in 4-112 Seiten."

S. 3-30. Der Vergleich wegen Arbon und Horn, Diessenhofen. 7ten May 1728.

— 31-40. Sonderbare Vergleichs-Punkte. Vom 22sten April 1728. Nebst den Ratificationen beider Verhandlungen.

— 41-62. Vergleich wegen Bischoffzellischen Angelegenheiten von Diessenhofen. Den 10ten May 1728.

— 63-72. Sonderbare Vergleichs-Punkte. Vom 28sten May 1728. Nebst allseitigen Ratificationen.

— 73-92. Vergleich wegen Arbonischen Streitigkeiten. Baden 12ten August 1752. Nebst den Ratificationen. War bis dahin noch nicht gedruckt.

S. 93-112. Vergleich wegen den Beschwerden des Evangelischen Raths-Theils zu Arbon. Frauenfeld 19ten Weinm. 1782. Nebst den Ratificationen.

1507. „ Beschreibung einer den 8ten September „ 1783. ausgeführten militärischen Vorstellung auf „ dem Zürichsee. Im Schweiz. Museo. 1783. Decemb. „ 552-561."

1508. „ Freundschaftliche und vertrauliche Briefe, „ den sogenannten sehr berüchtigten Hexen-Handel zu „ Glaris betreffend, von Heinrich Ludewig Lehmann. „ Erstes Heft Ulm 1783. 98 Seiten, ohne 18 S. Vorrede. „ Zweites Heft. Zürich 1783. 98 Seiten und 20 Seiten „ Vorrede." Ist das beste so noch über diesen wunderlichen Handel ist geschrieben worden, und sezt die Aufführung der Glarnerischen Richter in ein vortheilhafteres Licht, ohne jedoch die allzustrenge Verurtheilung der Anna Göldin zu rechtfertigen. Die beygefügte viele Urkunden erheben den Werth dieser Schrift gar sehr. Die Populations-Tabelle ist sehr wichtig, und zeigt eine erstaunliche Vermehrung.

S. Gött. gel. Anz. 1783. 1153-1162. *Esprit des Journaux.* 1783. Sept. 419-424. Strasb. gel. Nachr. 1783. 482-493. Blumenbach medicin. Bibl. T. I. P. II. 263-270. Eine der gründlichsten Recensionen. Er glaubt nach eigener Prüfung das Kind habe die meisten der weggebrochenen Nadeln in seinen Deliriis selbst geschlukt. Siehe noch von diesem seltsamen Handel Chronologen von Wekhrlin. T. X. 213-224. Er kennt die wahren Umstände nicht. Das Factum ist wahr, doch alles, wie leicht zu erachten, ohne Hexerey, Betrug und Bosheit von Seiten der Göldin; und auch etwas Leichtgläubigkeit, hatten hier vielen Einfluß. Ungern muß ich hier anzeigen, daß Löbl. Stand Glaris durch einige unvorsichtige Ausdrücke aufgebracht, diese Schrift durch Henkers Hände hat verbrennen lassen, und auf des Verfassers Kopf einen Preis von 100. französischen Laubthalern gesezt habe; wahre Mittel niemand zu überzeugen, sondern nur eine mehrere Ausbreitung und mehrere Satyren zu bewürken. Wekhrlin beantwortet sehr beissend die Verfügungen des Löbl. Stands Glaris wider ihn in seinem grauen Unge-

heuer. 1784. April 127-136. Hoffentlich wird der Streit damit geendiget seyn. Berlinische Monatschrift von Biester und Gedicke. 1783. May 476-487. Kirchenbote. 1782. P. IV. Baldingers neues Magazin für Aerzte. T. V. P. VI. 481-488. Eine der Glarnerischen zum Theil ähnliche Verherungs-Geschichte widerfuhr im Jahr 1784. zu Intweil, der Herrlibergischen Filial-Gemeinde Wezweil im Canton Zürich. Sie wurde aber viel vorsichtiger behandelt, und der Betrug der hier Plaz fand, entdeckt. Sie ist umständlich in Joh. Heinrich Kahns gemeinnützigen medicinischen Magazin. T. III. P. I. & II. 210-243. beschrieben und mit Urkunden belegt. Dem deutschen Leser zu gefallen muß ich ihm sagen, daß das hier vorkommende Wort, Ankenbraut, Butter-Brodt bedeute.

1509. „ *Le tocsin Fribourgeois pour être entendu de* „ *la Ville & de la Campagne, poëme, avec des notes &* „ *des reflexions historiques, politiques & satyriques, en* „ *prose, contre les secrets; par un Citoyen inspiré par la* „ *patrie. Fribourg.* Mars 1783. in gr. 8vo. 171 Seiten, „ ohne 8 Seiten Vorberichte, mit 2 Kupfern." Schade daß diese Schrift mit so heftigen, aufrührerischen und schmähenden Ausdrücken und verstümmelten Thatsachen angefüllt ist. Die eingemischten historischen Nachrichten und eingerükte wichtige Urkunden würden sie sonst sehr schäzbar machen.

S. 97-122. Folgt *Avis à un Bourgeois de Fribourg, très utiles à tous les membres de cette république.*

— 123-137. *Copie de la premiere lettre qui fut adressée à Mr. Etienne Gendre le pere, Bourgeois de Fribourg, par un Représentant de Geneve*, le 5. Mars 1782. Sind 3 Briefe. Anderer zu geschweigen.

1510. „ *Seconde lettre adressée aux — Seigneurs de* „ *l'Illustre & louable confédération Helvetique en faveur* „ *de la Bourgeoisie générale & de tout le peuple du Canton* „ *de Fribourg.* in 8vo. 16 Seiten." Unterschrieben *Fribourg le 17. Avril 1783. un Comité de Bourgeois de Fribourg bien intentionnés pour la patrie.*

1511. * „Ein gedrucktes Büchlein. in 12mo. 16 S." Ohne Unterschrift noch Datum. An die Hoch-Wohlgebohrne, mächtige und Hochgeachte Herren.

1512. * „Bericht aller Vorstellungen der Bürger-„ schaft von Freyburg, betreffend ihre wirkliche Ange-„ legenheiten, nebst den darauf erfolgten oberkeitli-„ chen Erklärungen, auch einer kleinen Vorrede an „ die Löbl. neun Orte, Zürich, Uri, Schweiz, Un-„ terwalden, Zug, Glaris, Basel, Schafhausen und „ Appenzell, samt einigen Anmerkungen die zur Er-„ läuterung dienen können. 1783. und vielleicht noch „ verschiedene andere, von welchen ich den Titel selbst nicht „ habe vernehmen können, als ein Schreiben der ganzen „ Bürgerschaft, vom Monat April 1783. 10. bis 12 Seiten. „ in 4to. u. s. f."

1513. „Resultat der aufgenommenen Mehre der „ E. Räthe und Gemeinden Bündten, wegen dem „ Aemter-Handel in Unterthanen Landen. Vom „ 7/18 Merz 1783. in Fol. 4 Seiten." Gute Anstalten, ob sie gehalten werden?

1514. „Memorial an die E. Gemeinden. Ohne „ Titel noch Datum. 4 Seiten. in Fol." Unterschrieben B. von Salis. Ist das berüchtigte Memorial, worinn er den Bündtnern den Verkauf des Veltlins und der beiden Grafschaften Cleve und Worms um 943000 fl. anrathet, ohne den Käufer zu nennen. Dieser seltsame Rath wurde aber von den Gemeinden sehr übel aufgenommen, viele stimmten zum Tod. Das Mehr aber vermochte, daß das Memorial solle durch den Henker öffentlich verbrennt, und dessen Verbreitung scharf verboten werden. Aus Rücksicht gegen die Verdienste des würdigen Greises des Vaters dieses Schwärmers, begnügte man sich diese Schrift auf dem Rathhaus zu Chur durch die Stadtdiener zu verbrennen. Sie ist ausserordentlich selten, und wird würklich mehr in Handschrift als im Druck gesehen.

1515. „ Drey Schreiben von B. dem Herrn geheimen Rath von Salis. in Fol. 14 Seiten." Das erste ist von Cleven, vom 17ten Weinmonat 1783. worinn er sein berüchtigtes Memorial in deutscher und italiänischer Sprache einsendet, und um dessen Austheilung an die E. Gemeinden bittet. Das 2te vom 27ten Weinmonat, liefert noch Zusätze zum Memorial. Das 3te vom 8ten Jenner 1784. Ist sehr heftig, weil die Herrn Häupter sich nicht nach des Verfassers Willen fügen wollten.

1516. „ Schreiben Heinrich Sprechers von Bernegg „ an die E. Gemeinden der 3. Bünde, *d. d.* Senftenau „ den $\frac{17}{28}$ Christm. 1783. in Fol. 4 S." Gegen das Memorial des Podestat Baptista von Salis; zeigt dessen Rechnungs-Fehler, deckt aber eben dadurch viele Gebrechen seines Vaterlandes auf.

1517. „ Schreiben Heinrich Sprechers von Bernegg „ an die Herrn Häupter gemeiner 3. Bünde, *d. d.* Senf„ tenau den $\frac{18}{29}$ Christmonat 1783. in Fol. 4 Seiten." Begleitet das vorige Schreiben, und bittet, solches den E. Gemeinden bekannt zu machen.

1518. * „ *Lettre de Mr. le Pasteur Vernes.* 1783. in „ 12mo." Ich habe sie nicht gesehen.

1519. „ *Projet du Code des edits politiques, contenant* „ *celles des Loix politiques auxquelles il n'y pas été de-* „ *rogé par l'edit du 21. Nov.* 1782. *redigé par la Comm.* „ *nommée par le M. C. des* 200. 1783. in 8vo. 78 Seiten, „ und 8 Seiten Vorbericht." Bey jedem Artickel ist angemerkt, woher das Gesez genommen sey. Es sind die Edicte von 1568. 1707. und die Gewohnheiten. Aus keinem andern ist auch nicht ein einiger Artickel beybehalten. Ward den 20sten Merz vom Conseil général mit 388 C. 301 Stimme verworfen.

1520. „ *Extrait des regiſtres du Conseil, des* 5. & 17. „ *Fevrier.* 5. 7. & 8. Mars 1783. in 8vo. 2 Seiten." Annahm des Code des edits politiques.

1521. „ *Ordonnance militaire arretée par le Conseil* „ *militaire conjointement avec la Commission decernée pour* „ *cet objet par le M. C. des* 200. *le* 4. *Avril* 1783. in 8vo. „ 56 Seiten." Sehr detaillirt, nur könnte man mit Recht tadeln, daß so sehr vieles, und besonders die Strafen, in allzu unbestimmten Ausdrücken abgefasset ist, welches den menschlichen Schwachheiten zu viel zulässet.

1522. „ *Code politique fait en execution de l'Article* „ *V. du Titre* 17. *de l'edit de pacification par la Comm.* „ *elue au M. C. des* 200. *& verifiée par le Magn. petit* „ *Conseil.* in 8vo. 64 Seiten, und 8 S. Vorbericht." Mit Beysetzung der Quellen. Eine andere Ausgabe: *Verifiée par les petits & grands Conseils.* in 8vo. 64 Seiten, und 8 S. Vorbericht, hat die Marginalien nicht. Hingegen eine Publication vom klein und grossen Rath vom 13ten Jun. 1783. der diese Sammlung feyerlich zu einem authentischen Gesezbuch erklärt.

1523. „ *Le Philadelphien à Geneve, ou lettres d'un* „ *Americain sur la derniere revolution de Geneve, sa con-* „ *stitution nouvelle, l'emigration en Irlande &c. pouvant* „ *servir de tableau politique de Geneve jusqu'en* 1784. „ *Dublin* 1783. 'in 8vo. 224 Seiten." Eine sehr seltene und wichtige Schrift. Hat viel unbekannt gewesenes, viel Wahres, viel Falsches, viel Beissendes, viel Boshaftes. Ist vorzüglich gegen *Mallet's* Tableau gerichtet.

S. *Journal des gens du monde* 1783. Vol. IV. Nro. 21. p. 133-144.

1524. „ *Supplement necessaire à un écrit intitulée:* „ *le Philadelphien à Geneve, ou lettre à l'auteur anonyme* „ *de cette brochure* in 8vo. 46 Seiten." Vom *Mallet*, den 16ten August 1783. Derb und kräftig.

1525. „ *Etrennes aux Negatifs, ou l'innocent pri-* „ *sonnier delivré malgré ses juges; Satyre rappellant l'in-* „ *digne & ridicule empriſonnement de Mr. Melly. — Geneve* „ *le dernier jour de* 1783. in 8vo. 12 Seiten." Eine

Schmähschrift in Versen, der man die Ehre angethan hat, sie öffentlich zu verbrennen und aufs schärfste zu verbieten.

1526. „Affsprung Gedicht über Genf. Im Pfälzischen *Museo*. 1783. P. I. N°. 6.

1527. „*Istoria ragionata dell ultima rivoluzione di Ginevra. Zirenze* 1783. in 8vo. 151 Seiten." Vielleicht eine Uebersetzung von *Mallets* Tableau.

S. *Esprit des Journ.* 1783. Juin 380.

1528 „Von Stein am Rhein. In Schlözers Staats-Anzeigen. P. XXII. 268-269." Mit irrigen Umständen; so hat der Kaiser niemals deswegen an Zürich geschrieben, so hat der französische Kriegsdienst kein Exclusiv-Privilegium zu werben, u. s. w.

1529. „Die Winzer-Gilde zu Vivis 1783. Aus den *Etrennes Helvetiennes* von 1784. Im Schweizer *Museo* 1784. April 955-959." Ein artiger Beytrag zur Geschichte der Sitten und Gewohnheiten.

1530. „Patriotische Masquerade, oder Umzug und Fastnachtspiel zu Art im Canton Schweiz. 1784. Im Schweiz. Museum. 1784. May 1036-1043." Von Carl Zay. Nebst Bruchstücken seines Gedichts aus diesem Anlaß.

1531. „Unruhen zwischen dem Canton Zürich und der Stadt Stein am Rhein. Eine Probe von republicanischem Despotismus. In den Ephemeriden der Menschheit. 1784. May 626-633." Sehr einseitig.

1532. Im Ober-Rheinischen hinkenden Boten. 1784. P. I. St. 34. 38. 39. und P. II. St. 1. Viel von den Händeln von Stein, aber nicht sehr richtig.

1533. „Von der Stadt Stein am Rhein. Siehe Ober-Rheinische Mannigfaltigkeiten. T. III. 728-733. 745-750.

1534. „Sendschreiben an die Welt, aus dem Reich der Todten, des Hrn. Anton Joseph Sutter, Land-

„ Ammann in Appenzell inner Roden, welcher —
„ als ein Staatsverbrecher den 9ten Merz 1784. öffent-
„ lich durch das Schwerdt hingerichtet worden. 1784.
„ in 4to. 4 Seiten, und in Schlözers Staats-Anzeigen.
„ P. XVI. 514-517." — Ins Romantische auch in Versen übersezt. 1784. in 4to.

1535. „ Die entlarvte Ungerechtigkeit, das ist,
„ Trauergeschichte des unschuldig zum Tod verurtheil-
„ ten Herrn Antön Joseph Suter — Land-Ammann
„ zu Appenzell inner Roden. 1784. in 8vo. 55 Seiten."
Eine äusserst heftige Schrift, die eben dadurch vieles von ihrem Werth verliert. Die Regierung zu Appenzell inner Roden wird scheußlich dargestellt, und angeklagt, daß sie die Landleute um ihre Freyheiten bringen wolle.

1536. „ *Lettre de Mylord Mahon à un Citoyen de*
„ *Geneve sur l'état actuel de l'établissement des Genevois*
„ *en Irlande.* in 8vo." Von London, den 25sten Hornung 1784. Süsse Hofnungen, die zu nichts wurden.

1537. „ *Dissertation apologetique & justificative en*
„ *faveur de Mr. Ami Melly, ci-devant Citoyen de Geneve*
„ *& membre du 200. extraite.* Im *Journal de Londres.*
„ N° II. Vol. II. 1783. *intitulé: Correspondance sur ce*
„ *qui interesse le Bonheur de l'Homme & de la Societé.*
„ *A la nouvelle. Geneve.* 1784. in 8vo. 31 Seiten."
Melly, ein ehmaliger Commissaire des Repräsentans zu Genf, kam A°. 1783. aus England, wo er naturalisirt worden war, nach Genf, wurde dort auf den Verdacht hin, daß er die nichtvergnügte Bürger nach Irrland einladen wolle, festgesezt. Vergebens reclamirte ihn der englische Hof als seinen Unterthan, *Melly* wurde zur Gefangenschaft eines Jahrs, fünfjähriger Landsverweisung und andern Strafen verfällt. Er entrann aber durch die Flucht. In dieser bedenklichen Schrift werden dem Magistrat zu Genf viel Fehltritte, so er im Lauf dieses Processes begangen haben soll, mit Bitterkeit vorgeworfen, und *Melly* vertheidiget. Noch bitterer

sind die Anmerkungen. Die Schrift ist sehr selten, man hat sie sorgfältig unterdrückt, und scharf verboten.

1538. „*Baume Antinegatif contre la brulure, ou copie* „ *d'un impromptu, en vers, mis avec precaution sur les cen-* „ *dres de la Satyre intitulée: Etrennes aux Negatifs —* „ *par l'auteur lui même, c'est Christophle Bras, de-fer-le len-* „ *demain que la dite Satyre fut — brulée devant l'Hotel de* „ *Ville de Geneve, le 14. de Janvier; à Geneve* 1784. in „ 8vo. 4 Seiten." Abscheulich heftig, und hätte eben deswegen sollen verachtet und nicht verbotten werden.

1539. „*Lettre de S. M. T. C. aux Sindics & Conseil* „ *de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 30sten Merz 1784.

1540. „*Lettre de Mr. le Comte de Vergennes aux* „ *Sindics & Conseil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 31sten Merz 1784.

1541. „*Lettre de S. M. le Roi de Sardaigne aux Sin-* „ *dics & Conseil de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 10ten April.

1542. „*Lettre de Monsieur le Comte de Berron aux* „ *Sindics & Conseil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom gleichen Dato. Alle vier wegen dem Rückzug der Französischen, Sardinischen und Bernerischen Garnison, so auf den 25sten April bestimmt, und auch ausgeführt wurde. Das Bernische Schreiben ist nicht gedruckt worden.

1543. „Neueste Nachrichten von Genf. In Wink- „ kopp Bibl. T. II. P. III. 263-270." Voll der ungeschicktesten Fehler und Irrthümer.

Zehenter Abschnitt.

Allgemeines Recht.

Das meiste hieher gehörende kommt im Abschnitt von der eigentlichen Geschichte vor, welche also auch zu Rathe muß gezogen werden.

1544. „ *De Jure publico Helveticorum particulari.* „ In *Respubl. Helveticorum*, *cura J. C. Fußlini.* 1734. „ in 8vo. Seiten 524. sq. "

1545. * „ *Constitutiones Imperii Helvetici. Francf.* „ *Aubrii* 1606. in Fol." Ist schwerlich jemals gedruckt worden.

S. *Georgi Lex.* I. 323. & II. 233.

1546. * „ *Melch. Goldasti politica Belgica, Helve-* „ *tica — — — in quibus discursus & annotationes poli-* „ *ticæ de harum ptovinciarum & regnorum juribus,* „ *regalibus, libertatibus, consuetudinibus, &c.* Mss." Er wollte sie, laut des Briefs an Hortl. dern prid. Kal. Mart. 1614. (im *Catal. Bibl. Goldast* p. 39.) drucken lassen.

S. *Senkenberg Select. jur.* I. 314. 383. *Senkenberg vita Goldasti.* 23. *Joecher Lex.* II. 1057. *Leu Lex.* IX. 26.

1547. * „ *Melch. Goldasti politica Palatina — — —* „ *Sangallensia* — darinnen gedachter Stände *privilegia,* „ *regalia, confirmationes,* Freyheiten, Tractaten, Hand- „ lungen und Missiven, u. s. f. Mss."

S. *Senkenberg Select. jur.* I. 313.

1548. * „ *Nederlandtsche Republicke beschreeven, en* „ *vergeleeken met de Zwitschersche Cantons, inhoudende* „ *de oorzaaken, dieze beide bewoogen hebben, om tyook* „ *van haare hals of te schudden, en door wat middel zy*

„ *de Vrydom Verk'reegen hebben, door F. le Petit. Amst.*
„ 1615. in 4to. obl. c. f."

1549. „ *Joh. Caspar Steiner, Collectanea politica.*
„ Mss. 8 T. in Fol." Enthält viel Gesandschaften von 1510. 1597. 1615. 1621. 1622. 1623. 1633. 1653. 1655. 1659. 1663. 1664. 1667. Bedenken, Vorträge, Erinnerungen, Schreiben, Memorialien, Deductionen, Abscheide, Verkommnisse, Bürgerrechts-Briefe, Instructionen, ꝛc. über verschiedene Begebenheiten von 1480. bis 1678. u. s. f.

1550. „ Ott, warum in dem eidgenößischen *Cor-*
„ *pore* die einten fürnehmer und vor sich selbst Can-
„ tons, die andern nur zugewandte Ort seyen." Im Collegio der Wohlgesinnten.

1551. „ *Compendium*, oder kurzer Begriff des ge-
„ meinen eydgnößischen Rechtens, oder *Juris publici*
„ *Helvetici*, darinnen insonderheit gehandelt wird,
„ was das gemein eydgnößische Recht seye, und
„ worinn selbiges vornehmlich bestehe. Von der
„ Souverainität der Orten; von den *Universal*-Gese-
„ zen; von dem Recht zu kriegen; was dem eydgnöß-
„ sischen Recht unterworfen; von dem *Commercio* und
„ feilen Kauf; von dem Recht der Zollen; von der
„ Religion; von dem Recht zu münzen; von den
„ eydgnößischen Pündtnussen; von den ungeschriebe-
„ nen Rechten; von denen Tagsatzungen. Mss. in Fol.
„ 252 Seiten." Diese seltene Handschrift, deren Spur ich in keinem Schriftsteller gefunden, befindet sich im Standes-Archiv von Lucern, auf der Bibl. zu Bern, beym Herrn von Zurlauben, Hrn. von Balthasar, u. s. w. Sie hat den ehemals so beliebten Landmann löblichen Standes Schweiz, Franz Michael Büeler, nachherigen Unterschreiber zu Baden, zum Verfasser. Ist zum Druck bereitet, dessen sie auch nicht unwürdig ist, den löblichen Catholischen Orten zugeeignet; datirt Schweiz den 14ten Octobris 1696. und mit einem Register versehen. Löbl. Stand Lucern be-

lohnte ihn dafür mit 50. Gulden, doch lehnte er fernere Dedicationen ab. Der Verfasser hat sich der Wahrheit, Aufrichtigkeit und Unpartheylichkeit ziemlich beflissen. Hin und wieder sind verschiedene merkwürdige Fragen aufgelöset, besonders ist das Capitel von der Religion sehr weitläufig, und mit keinem unzeitigen Religions-Eifer beflecket. So seltsam auch einige seiner Sätze zu seyn scheinen, so patriotisch sind sie doch grossentheils, und wohl würdig gelesen zu werden. Ich vermuthe nicht zu viel zu sagen, wenn ich glaube, daß dieses Werk noch eins von den besten Grundlegungen ist, so wir von dem allgemeinen Rechten unsers Vaterlandes haben, und daß es vermuthlich noch das beste bleiben werde, da Iselins uns öffentlich versprochene Arbeit nicht zum Stande gekommen ist.

S. *Rahn Bibl. Helv.* 87. *Leu* IV. 424.

1552. „**Beschreibung der schweizerischen Republic, „ Staats-Reglen, Regierungsform, Bündnisse, „ und wie das Interesse des Durchlauchtigsten Erz- „ hauses allda zu befürdern.** Mss. in Fol. 89 Seiten." Im Gotteshaus St. Blasien. Ist nach 1703. doch noch vor 1708. geschrieben worden; überhaupt sehr richtig, aber auch sehr bedenklich, und eben deswegen eines Auszugs unfähig. Ein Mitglied der Bernerischen deutschen Gesellschaft soll einen **Entwurf von den Staats-Veränderungen in der Schweiz unter Händen gehabt haben.**

S. Götting. gel. Zeit. 1741. 830.

1553. „ *Breve e succinto ragguaglio dello stato in cui „ si ritrova la Republica dei Suizzeri tanto in riguardo ai „ tredeci Cantoni, che ai loro confederati, come anche „ rispetto alle alleanze piu rilevanti, che tengono con le „ Corone loro confinanti.* Mss. in 4to. 28 Seiten." Bey Hrn. Seckelmeister **von Balthasar**, von dessen würdigem Vater, dem sel. Rathsherrn **Franz Urs von Balthasar.**

1554. * „ **Discurs von dem Ursprung, Begriff und „ Gebrauch des eidgenößischen Staatsrechts, zu St. „ Gallen gehalten.** Mss." 1555.

1555. „ *Tentamen juris publici Helvetici. Autore.* „ *Isaaco Iselin. Basileæ* 1751. in 4to. 32 Seiten." Der sel. Iselin liefert in dieser schönen Schrift viel historische und rechtliche brauchbare Sätze und Beweisthümer, daß er ein vernünftiges allgemeines Staats- und Völker-Recht, mit einer pragmatischen Kenntnis seines Vaterlandes, und der Geschichte des deutschen Reichs, sehr wohl zu verbinden wisse. Sein ehmahliger Lehrer, Herr Hofrath Schmauß, ermunterte ihn ein allgemeines Staatsrecht der Schweiz zu verfertigen, und diese Schrift ist ein Versuch desselben. Er handelt hier vorzüglich von den Personen, welche die Schweizer ausmachen, den Cantonen, Verbündeten und Unterthanen.

S. Götting. gel. Zeit. 1752. 329. *Mus. Helvet.* VI. 468. 469. *Freymuthige Nachr.* 1752. 280. Hamb. gel. Nachr. 1752. 19tes Stück. Staats- und Reise-Geogr. X. 173. 174.

1556. Vincenz Bernhard Tscharner arbeitete schon 1761. an einem Verzeichnis schweizerischer Urkunden. Er wollte einen historischen Abriß des allgemeinen Staatsrechts der Schweizer, und des besonderen eines jeden Theils desselben beyfügen. Wie weit er mit dieser wichtigen und schweren Arbeit gekommen sey, ist mir unbekannt. Ich befürchte, es sey beym Vorsaz geblieben.

1557. Johann Rudolph Sinner, Herr zu *Ballaigues*, hatte schon A°. 1763. im Sinn einen historisch-politischen Grundriß der Eydgnoßschaft zu verfassen, da erstens die eydgnößischen Bündnisse unter einander, 2tens ihre Verbindungen mit andern Fürsten, 3tens ihre Macht, Bevölkerung, Regiments-Form, ganz precis und kürzlich angeführet wären. Ob diese Arbeit zum Stande gekommen sey, ist mir nicht bekannt.

1558. „ *Martin Hubner introductio ad jus publicum* „ *Helvetiorum. Hafniæ* 1767. in 4to."

S. *Jensworms Lexicon over Danske laerde Mannen.* T. I. 478.

1559. Herr Joseph Anton Felix von Balthasar arbeitet schon seit vielen Jahren an einer Anleitung zu den

eydsgenößischen Bunds- und Staats-Geschichten, nebst einem Entwurf des gemeinen eydgnößischen Rechts, in Absicht auf die politische Erziehung der Jugend. Sie sollte bis auf unsere Zeiten gehen, erstreckt sich aber nur bis auf das Jahr 1656. Er hat sich der möglichsten Unpartheylichkeit, besonders in den Religions-Begebenheiten beflissen, und alle gehäßige Ausdrücke sorgfältig vermieden. Jeder Abschnitt wird mit besonderen Anmerkungen begleitet, um dem Jüngling zum Beobachten und Nachdenken Stoff an die Hand zu geben, oder die Lehrer aufzufordern, es fernershin zu thun, und den Nutzen zu vervielfältigen. Von diesem Werk soll man billig etwas vortrefliches erwarten.

1560. „Gedanken und Fragmente zur Geschichte „des gemein-eidgenößischen Rechts; nebst einigen „dahin einschlagenden Urkunden. Luzern 1783. in 8vo. „188 Seiten." Ist das 5te Stück der vom Hrn. von Balthasar verfertigten Neujahrs-Geschenk, seinen Mitbürgern gewiedmet. Vortrefliche Nachrichten von den Bündnissen, Burg- und Landrechten, von den allgemeinen Gesetzen, von der Souverainität der Eidsgenossenschaft überhaupt, und der verbündeten Stände insbesondere, von dem eidsgenößischen Rechte und was demselben unterworfen, und von den Gesetzen der Eidsgenossen, die Zwiste in Religionssachen zu verhüten. Die meisten dieser Nachrichten sind neu, und aus den bewährtesten Quellen geschöpft. Einige Folgerungen aber möchten eine nähere Prüfung verdienen. S. 118. bis zu End sind 13. wichtige Urkunden und Auszüge.

S. Lucerner Wochenblatt. 1783. 3. 4.

1561. In Moser deutschen Staats-Recht. T. 26. & 27.
Membr. I. §. 4. von Costanz; eine eigene Abhandlung vom Staatsrecht des Bisthums Costanz. S. im Abschnitt von der Kirchen-Geschichte.
Membr. II. §. 7. von Chur.
——— 8. — Creuzlingen.
——— 9. — Einsidlen.

Membr. II. §. 12. vom Abt St. Gallen.
——— 14. — Abt St. Johann im Thurthal.
——— 17. — Abt zu Schafhausen.
——— 19. — Stein am Rhein.
——— 29. — Werdenberg.
——— 30. — Stadt Costanz.
——— 32. — Stadt St. Gallen.
——— 33. — Stadt Schafhausen.

1562. * „ *Etat politique des Suisses, avec l'Abregé de* „ *leurs nouvelles Alliances.* Mss. "
S. *Bibl. Coislin.* 484. *Catal. des Mss. de Seguier.* 1686. 31.

1563. „ *Description sommaire de l'Empire d'Alle-* „ *magne, des Republiques des Suisses.* Mss. in Fol."
S. *Catal. des Mss. de Seguir.* 32.

1564. * „ *Des treize Cantons Suisses, les Alliances* „ *entre eux, les Alliés des Cantons, les sujets, les affaires* „ *des Rois de France avec les Cantons & leurs Alliés jus-* „ *qu'en* 1690. Mss. " Auf der Bibliothek zu Bern.

1565. * „ *Relazione de Suizzeri stati, loro forze* „ *e modo di vivere.* Mss. "
S. *Bibl. Thuana.* 1704. II. 498.

1566. * „ *Mémoires politiques sur l'etat de la republi-* „ *que des* 13. *Cantons Suisses.* Mss." Des Graf Marsigli im Institut zu Bologna.
S. *Quincy vie de Marsigli.* IV. 160.

1567. * „ *Trattato del governo, delle confederationi,* „ *e della militia de Suizzeri e Grisoni, nel qual si vede,* „ *quanto s'accossino all'ordine dell'antica phalange mace-* „ *donica.* "
S. *Somma delle opere che ha da mandare in luce l'academia Vene-* *tiana.* 1558. Fol. H. 2.

1568. „ *De Liverdis, Ambassadeur de France ches les* „ *ligues grises, Mémoires dressés en* 1574 78. 79. 81. *sur* „ *l'etat de cette republique.* Stehen grossentheils im *Mer-*

cure françois. Paris 1625. T. X. P. II. Die andern sind ungedruckt.

1569. „ *De la ligue des Cantons de la Suisse, de sa* „ *longue durée & pourquoi l'on ne voit tous jours les effets* „ *des ligues repondre à leurs premiers desseins & grandes* „ *apparences.* In *Laval desseins des professions nobles.* „ *Paris* 1605. in 4to. S. 284. a bis 290. b." Ist nicht sehr merkwürdig, und schon den 20sten April 1598. dem Hatmann de Morte fontaine, französischen Gesandten in der Schweiz, zugeeignet.

1570. * „ Rettung eidgnößischer Freyheit bis *A°.* „ 1435. Mss." Auf der Bürger-Bibliothek zu Zürich. N°. 601.

1571. * „ Von dem wahren Interesse der Eyd- „ gnoßschaft. In Monatl. Gesprächen (J. H. Tschu- „ dis) Zürich 1715. Augstmonat 217-258." Vertheidigt den A°. 1712. geschlossenen Frieden, und trachtet zu zeigen, daß er gerecht und billig sey. Doch zieht man Friede und Einigkeit allem vor, und rathet diese gar sehr an.

1572. „ Antwort auf das Schreiben eines Ungenann- „ ten. Im deutschen *Museo.* Merz 1783. S. 282." In Schlözers Staats-Anzeigen. P. XIV. 145-151. Schlözers Vertheidigung dessen, was er im 6ten Heft p. 269. über die Bedrückung der Unterthanen in der Schweiz gesagt hatte.

1573. Gegen die Schlözerischen Unfugen wider die Schweizer. Sehr verschiedenes, heftiges, dafür und dawider in den Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten. Basel 1784. P. I. 99-109. P. II. 193-208.

S. auch allgem. deutsche Bibl. LX. 298-300.

1574. „ *Traité sur le commerce de la Ville & Republi-* „ *que de Zuric. . . par Jacob Foulquier. Zuric* 1754. in „ 4to. P. I. 174 S. P. II. 166 Seiten." Sind lauter Wechsel-Sachen, und man findet wenig oder gar nichts von

der Handlung selbst, noch von deren Zustand, Gegenständen, Ausdehnung und dgl.

S. Neueste Sammlung vermischter Schriften. T. II. P. I. 160-161.

1575. * „ Salomon Ott, von den dißmalen in „ der Stadt Zürich florirenden Kaufmanns-Handlun- „ gen." Es sind verschiedene Vorlesungen, die im Collegio Insulano zu Zürich, den 10ten Hornung, 4ten May, 20sten Heumonat, und 28sten Herbstmonat 1680. sind gehalten worden.

1576. „ Versuch einer Geschichte der Handelschaft „ der Stadt und Landschaft Zürich. 1763. in 8vo. 187 S. „ und im 2ten Theil der Abhandlungen der Naturfor- „ schenden Gesellschaft zu Zürich. S. 1-187." Diese ausserordentlich wichtige, und eine grosse und sehr ausgedehnte Belesenheit beweisende Schrift, hat den Herrn Rathsherrn Johann Heinrich Schinz, einen tief- und nüzlich denkenden Geist zum Verfasser. Seine Arbeit wurde den 21sten Christmonat 1761. der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich vorgelesen, und mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. Es ist mir nicht wohl möglich, alles Neue, Wichtige und Unvermuthete, so in dieser Schrift vorkommt, zu erzehlen, ohne die Grenzen meiner Arbeit zu übertreten. Ich kann mich aber nicht enthalten einiges auszuziehen. Herr Schinz glaubt, Zürich sey schon unter den Römern die Niederlage der Handlung zwischen Vindelicien, Italien, Rhaetien, dem Rheinstrom und Gallien gewesen, und die auf dem Lindenhof gefundene Aufschrift, wo es heisset: Statio quadragesima Galliarum, bedeute ein Ober-Zollamt zu Beziehung des 40sten Pfennings von allem Kaufmannsgut; ja er glaubt sogar, Zürich sey das alte Forum Tiberii. Die Zurzach-Meß im Herbst sezt er schon in die Zeiten der allemannischen Regierung, weit später aber die Frühlings-Meß daselbst; die Pflanzung des Weins zu Zürich, sezt er in Carls des Grossen Zeiten, der einen Weingarten hinter den Zäunen beym Probsteygarten hatte, aber

noch A°. 965. waren keine Reben am Zürichsee. Er bestimmt auch die verschiedenen Vergrösserungen Zürichs, wie die Handwerker, die Regierung, nach und nach mit den Edelleuten oder sogenannten Constaflern getheilt haben, die verschiedene Veränderungen der Münzen und deren Verhältnis gegen die jetzige, die verschiedene Zunahmen des Rebbaues um Zürich, die Einrichtungen der Posten, die der Handelschaft und den Fabriken zu dankende Bevölkerung der Stadt und Landschaft Zürich, welche sich nach dem Verhältnis der Fabriken, des Ackerbaues und des Feldbaues befindet, so zeigt sich, daß wo der Ackerbau und Rebbau herrscht, das Volk anderthalbfach, wo aber die Fabriken herrschen, das Volk dreyfach, ja sogar fünffach zugenommen habe. Er erinnert aber nicht, daß diese in den Fabriken erzogene Leute, von einer weit schwächlichern Leibesbeschaffenheit seyen, als diejenigen, so sich dem Ackerbau und der Viehzucht ergeben. Anderer, ja unzehliger wichtiger Anmerkungen zu geschweigen, welche besonders in der Geschichte der Schicksale der Handlung sich vorfinden.

S. *Gazette littéraire de l'Europe*. 1764. T. I. 150-152. Juin 379-380. Wöchentliche gelehrten Anz von Zürich 1764. 482-485. 506-512. 531. 536. Gött. gel. Anz. 1764. 1185. sq.

1577. „Politischer Versuch von der Berechnung und „Vermehrung der gewissen Einkünfte des Cantons „Zürich. In der Samml. alter und neuer Merkw. VI. „533-549."

1578. * „*Ceres Thuricensis*, oder chronologische „Beschreibung der Getreid-Preise und Beschaffenheit „der Jahrgänge, in troknen und nassen Früchten im „Zürich-Gebiet, auch anderen Orten der Eidgnoß„schaft. Mss. in 4to." Bey Hrn Rathsherrn Leu. Ist vermuthlich vom unglüklichen Johann Heinrich Waser, der sich mit vielem Erfolg den Untersuchungen und Berechnungen dieser Art wiedmete.

1579. „Joh. Heinrich Wasers Betrachtungen über „die Zürcherischen Wohnhäuser. — Zürich 1778. in

„ gr. 8vo. 123 Seiten und 13 Tabellen." Mühsam gesammelte und wichtige statistische Nachrichten, welche über die verschiedenen Veränderungen der Bevölkerung, Wohlstand u. s. f. dieser Stadt viel Licht verbreiten. Der Haupt-Endzwek war die Einführung der Brand-Assecurations-Casse, welche auch einige Zeit nachhero zu Stande kam. Man sieht mit Betrübnis, daß das Wohlseyn dieser Stadt abnimmt.

S. *Esprit des Journaux.* 1778. Dec. 419. 420. Allgem. Verz. 1778. Jul. 536. Halle gel. Zeit. 1778. 633. 634. Gött. gel. Anz. 1780. 612. 613. Allg. deutsche Bibl. XXXVIII. 303. 304.

1580. „ Ursprung und Beschaffenheit des Kriegs-„ Fond in Zürich. In Schlözers Briefwechsel. P. 31. „ pag. 57-61. und im interessantesten von der Schweiz. „ IV. 214-224."

1581. „ Nachricht von dem Zustand der Handlung „ und Künste im untern Aergäu, von Hrn. Hauptman Joh. Rodolf Wydler zu Aarau. In den Abh. „ der Oecon. Gesellschaft zu Bern. 1764. P. I. 31-67. „ und in der französischen Ausgabe. 37-80." Eine obschon nicht vollständige dennoch sehr lehrreiche Abhandlung; die Produkte des Lands und dessen Bedürfnisse werden hier angenehm und nüzlich entwickelt. Die Waaren so das untere Aergäu ausführen kann, sind Korn, Vieh, die verschiedene Manufacturen von Hanf, Flachs, Baumwolle, Wolle und Seide, wozu aber die Materialien gröstentheils von ausseren Orten eingekauft werden. Verschiedene Handwerker verkaufen auch ihre Arbeiten ausser Lands, als die Messerschmiede, Gerber, Kupfer- und Büchsenschmiede, Färber, u. s. w. Viele wichtige Anmerkungen und Vorschläge müssen im Werk selbst gelesen werden.

1582. „ Untersuchung über den Geld-Zins. Bern „ 1776. in 8vo." Zu Bern waltete die Frage: ob man den gesezmäßigen Zins solcher Schuld-Schriften, die liegende Güter zum Unterpfand haben, noch weiter auf fünf von

hundert bestimmt lassen wolle. Der Verfasser ein Berner, will ihn erniedrigen, und erhielt auch seinen Zweck. Alles ist auf den Bernerischen Horizont gerichtet.

S. Gött. gel. Anz. 1776. Zug 441. 442. Deductions Bibl. I. Nro. 2098.

1583. „ *Observations historiques & politiques sur la population de la Suisse.* Im *Journal d'Agriculture.* 1786. „ Decembre."

1584. „ Gedanken Hrn. D. Tissot zu *Lausanne*, „ von den Ursachen der jetzigen Entvölkerung der „ Schweiz. In Joh. Peter Süßmilchs göttlicher Ord„ nung in den Veränderungen des menschlichen Ge„ schlechts. Berlin 1762. in 8vo. T. II. 537-545." Ist nichts als ein Auszug der Vorrede zum Avis au peuple sur la santé.

S. noch von dieser Materie gleiches Süßmilchische Werke. T. I. 453. T. II. 181. 192. 214. 458 wo er die Einwohner der Schweiz auf eine Million Seelen berechnet.

1585. „ Geburts- Todten- und Ehen-Listen, aus „ verschiedenen eidsgenößischen Cantonen und Städ„ ten, von 1780. In den Ephemeriden der Menschh. „ 1782. Jan. 114-120." Mit nüzlichen Anmerkungen.

1586. „ Populations-Tabelle von einigen theils „ grössern, theils mittleren und kleineren Städten. „ In Fabri geographisches Magazin. II. 474-498." Aus der Schweiz sind angeführt:

1780.	Genf - -	24000 Einwohner.
1779.	Basel - -	15040. ———
1780.	Bern - -	13681. ———
1781.	Zürich - -	10559. ———
1780.	Lausanne - -	7000. ———
1743.	Luzern - -	6394. ———
1743.	Schweiz - -	4640. ———
	St. Gallen -	4200. ———

1743.	Stanz - -	3832	Einwohner.
1743.	Altorf - -	3025.	———
1781.	Neuenburg -	3000.	———
1743.	Sarnen - -	2789.	———
1781.	Yverdon - -	2200.	———

Das Irrige in diesen Berechnungen ist einem Schweizer sehr sichtbar.

1587. „ **Bevölkerung des Cobl. Cantons Zürich, in verschiedenen Zeit-Altern.** In Schlözers Briefwechsel. P. 32. 102-106. und im Interessantesten in der Schweiz. IV. 224-230. auch in den Jahrbüchern des Geschmacks und der Aufklärung. 1783. May 278-290."

1588. „ **Bevölkerung der Cantone Basel und Zürich.** In den Ephemeriden der Menschheit. 1782. Merz 344-348." Merkwürdig, auch der oeconomische und der Viehstand im Canton Basel sind angemerkt.

1589. „ **General-Etat der Bevölkerung der Hauptstadt und Landschaft Bern.** in 4to. **General- und Special-Tabellen.** Im Schlözer l. c. P. 32. 120-123. P. 34. 253-255. und im Interessantesten in der Schweiz. Tom. IV. 305-211." Die oeconomische Societät zu Bern hat auch die Untersuchung des Bevölkerungs-Zustands des Canton Berns zu einer Preiß-Aufgabe bestimmt; aber nur über das Pays de Vaud gute Nachrichten erhalten.

1590. „ *Essai sur la population du Canton de Berne, particuliérement du Pays de Vaud, où l'on traite des Causes de sa Depopulation — par Mr. de Loys de Cheseaux.* In den Abhandl. der oeconomischen Gesells. zu Bern. 1766. P. III. französ. Ausg. 3-92. und in der deutschen Ausgabe. 3-107." Sie hat das Accessit erhalten, und ist voll guter Bemerkungen.

1591. Weit vollständiger aber ist: „ *Mémoire sur l'Etat de la Population dans le Pays de Vaud, qui à obtenu le prix proposé par la Societé Oeconomique de Berne, par*

„ *Mr. Jean Louis Muret, premier Paſteur à Vevay. Yver-*
„ *don* 1766. in 8vo. 130 Seiten, und 128 Seiten Tabellen,
„ und in den Abhandl. der oeconomiſchen Geſellſchaft
„ zu Bern. 1766. P. I. in der franzöſiſchen Ausgabe in
„ allem 258 Seiten, in der deutſchen aber 271 S." Dieſe Schrift iſt mit einer erſtaunenden Sorgfalt und Richtigkeit ausgearbeitet, und enthält viel tiefgedachte und aller Aufmerkſamkeit würdige Betrachtungen. Sie ſezt die Urſachen der Entvölkerung der Waad insbeſonders, in ein helles Licht, aber eben deswegen wär ſie bey nahem von Oberkeits wegen verbotten worden. Schriften, die, wie dieſe auf Tabellen beruhen, ſind eines Auszugs unfähig, man muß ſie ſelbſt leſen.

S. Götting. gel. Anzeig. 1766. 762. ſq.

1592. „ *Lettre ſur les Cauſes de la Depopulation*
„ *du Pays de Vaud.* Im *Journal Helvetique.* 1763. Dec.
„ 658-664." Hat wenig zu bedeuten.

1593. „ Freymüthige Gedanken über die Entvöl-
„ kerung unſerer Vaterſtadt. 1757. in 8vo. 50 Seiten."
Iſt vom Hrn. Iſaac Iſelin. Betrift die Stadt Baſel, und hatte die ſeltene Würkung, daß eine Annehmung neuer Burger bewilliget wurde. In der That iſt die Stadt Baſel zum Erſtaunen entvölkert. Die ganze Abhandlung, von welcher man zwey Auflagen hat, iſt ſehr wichtig.

S. Götting. gel. Anz. 1758. 1014 - 1016. Erlang. Beytr. 1758. 655. 656.

1594. „ Unpartheyiſche Betrachtung der freymü-
„ thigen Gedanken über die Entvölkerung unſerer
„ Vaterſtadt. S. l. & a. 14 Seiten. in 4to." Iſt eine heftige Abhandlung gegen die Annahm neuer Burger. Sie hat den berühmten Johann Rudolph Iſelin zum Verfaſſer.

1595. „ Anmerkungen über die unpartheyiſche
„ Betrachtung. S. l. & a. in 4to. 8 Seiten." Eine unfreundliche Widerlegung der vorigen Schrift.

1596. Eine andere Schrift ohne Titel. Auf 18 S. in 4to. Sie ist die neueste so mir bekannt ist, und eine der gründlichsten zu Gunsten der Annahme neuer Burger.

S. Monatl. Nachrichten von Zürich. 1758. 41-43.

1597. „ Verordnung über die Annahm neuer „ Burger. Basel den 26sten April 1762. in Fol. und in „ den Monatl. Nachrichten von Zürich. 1762. 48-56.

1598. „ *Dan. Bernoulli de usu medico tabularum „ baptismalium, matrimonialium & mortualium. Basileæ* „ 1771. in 4to." Betrift hauptsächlich die Landschaft Basel, und ist sehr wichtig sowohl für die politische Rechenkunst, als für die Geschichte der in diesem Canton herrschenden Krankheiten.

S Gött. gel. Anz. 1774. 2ug. 286. 287. *Haller Bibl. Anatom.* II. 688.

1599. „ Etwas aus der politischen Arithmetik, „ über das im ersten Stük der Ephemeriden vom „ Jahr 1776. befindlichen Verzeichnis der Geb. und „ Verstorbenen, und der Ehen der Stadt und Land- „ schaft Basel von 1725. bis 1744. In Ephemeriden der „ Menschh. 1777. VII. 10-24." Vom Hrn. Schlettwein. Er zeigt die Abnahme der Bevölkerung nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land.

1600. „ Bevölkerung der Stadt Basel und einiger „ anderer eidsgnößischen Orte. In den Ephemeriden „ der Menschheit. 1780. Aug. 248-254. Sept. 363-367." Sehr merkwürdig.

1601. „ Anmerkungen über die neulich publicierten „ Tabellen der Einwohner unserer Stadt Basel, nebst „ einigen daraus hergeleiteten Sätzen, von D. B. B. „ V. B. Daniel Bernoulli, Burger von Basel. Basel „ 1780. in 4to. 20 Seiten." Ist sehr interessant; Basel hatte im Weinmonat 1779. 15040 Einwohner, wovon 7606. Burger beiderley Geschlechts und 2118 Häuser.

1602. „Bevölkerung von Basel. 1783. In Ber„noulli Samml. von Reisebeschreibungen. XIV. 416„418."

1603. „Ueber die Annahm von Burgern in re„publicanischen Handels-Städten. In den Ephem. „der Menschheit. 1780. Febr. 129-164." Auf den Basler Horizont gerichtet.

1604. „Kirchen-Liste von Genf, von 1780-1784. „In Fabri neues geogr. Magazin. T. I. P. II. 301-323." Auf 703 Gebohrnen sind doch 54 Unehliche fast zu viel.

1605. „Tabellen über die Bevölkerung der Stadt „Müllhausen, im Wintermonat des 1782sten Jahrs, „mit einigen Anmerkungen begleitet, von J. D. B. „allda. Basel 1783. in 4to. 24 Seiten." Ganz artig und unterrichtend. Müllhausen hat 791 Häuser und 7596 Einwohner, worunter 3525 Burger beider Geschlechter. Ist vom Herrn Johannes Dollfuß, Burgermeister allda.

S. Kahn Magazin. T. I. P. V. VI. p. 638-643.

1606. „*Abregé de la table du denombrement des „peuples de la souveraineté de Neuchatel & Valengin.* „In Hrn. Büschings Magazin. T. XIX. 205-210." Von den Jahren 1778. 1779. 1780. 1781. und allerdings merkwürdig.

1607. „Beschreibung der Gewichten und Maßen „der Stadt und Landschaft Zürich. Von Hans Heinrich Schinz. In den Abhandl. der naturforschenden „Gesellschaft in Zürich. T. III. 177-204." Ist auch gesöndert abgedrukt. Eine mühsame Abhandlung. Er bestimmt die Maße gegen die französischen folgendermassen:

	zu Zürich.	zu Paris.
Ein Werkschuh.	12 Zoll.	11 $\frac{1}{12}$ Zoll.
Ein Pfund leicht Gewicht von 16 Unzen.	8822 Gran.	9216 Gran.
Ein Maas.	116 $\frac{3}{4}$ —	92 —

	zu Zürich.	zu Paris.
Ein Mütt.	5292 Gran.	4170 Gran.
100 Mütt, 53 $\frac{8}{10}$ Settier.		
Ein Malter.	21408 ——	16856 ——

Anderer gleichfalls sehr merkwürdiger Vergleichungen zu geschweigen.

1608. „Bernerische Gewicht- und Mäsberechnug, „ deren sich die schweizerisch oeconomische Gesellschaft „ in Bern in ihren eigenen Schriften beständig bedie- „ nen wird. In den Abhandl. dieser Gesellschaft. T. I. „ P. I. und französisch 1-4."

1609. „Vergleichung des Maasses und der Gewicht „ in der Grafschaft Neuenburg und Vallendis, mit „ der Maasse und Gewicht der Stadt Bern; ebenda- „ selbst. 1763. P. I. 161-164. und französisch. 167-171.

1610. „Verbal über die im Merz 1769. die Com- „ mittierten der Münz- und Ohmgeld-Cammer an- „ gestellten Prüfung der Maaße und Gewichten der „ Stadt Bern. in Fol. 18 Seiten." Bey dieser sehr mühsamen Arbeit hat man alle mögliche Vorsicht gebraucht. Der Bernische Schuh ist auf 10 Parisische Zoll, 10 Lin. gesezt, und verhält sich gegen dem Parisischen wie 1300. zu 1440. Die Elle ist 20 Pariser-Zoll, und $\frac{1}{2}$ einer Lienie lang. Die Gewichte sind gegen das Parisische Markgewicht aufs genaueste hidrostatisch verglichen worden, worzu der Professor Mathei, dermalen in Diensten des Hofes zu Parma, und der hiesige überausgeschickte Stuckgiesser Mariz gebraucht worden. Das Wasser eines bestimmten Ziehbrunnens ist, wenn es einen Bernischen Cubic-Zoll anfüllt, 274 $\frac{5}{10}$ Gran schwer, wenn die Wärme der Luft von 7 Reaumürischen Graden, und die Schwere von 26 Zoll 9 Linien ist. Die Bernische Maas ist von verschiedenem Gewicht. Im Zeughaus hält sie 31401 Gran Wasser und 114 $\frac{77}{100}$ Zoll, andere Kannen sind leichter, worunter nunmehr eine Kanne zum Muster erwehlt worden ist. Unter den Kornmaassen hält das grosse am meisten authenthische 540464 Grane Wasser,

und 1976. $\frac{25}{100}$ cubische Zolle. Das kleine oder halbe ist nicht völlig die Helfte derselben. An Getreid wiegt jenes 227860 Gran. Dieses sind die jetzigen Gewichte. Die Republik hat seit Kurzem ein authentisches Gewicht und Maas festgesezt.

S. Gott. gel. Anz. 1770. Zugabe 365. 366. *Journal Helv.* 1770. Nov. 187.

1611. „Beschreibung der Gewichten und Maaßen „der Stadt Bern. 1770. in 8vo. 36 Seiten, und in den „Abhandl. der oeconomischen Gesellschaft zu Bern, „vom Jahr 1770. I. 49 84." Enthält das Resultat der vorgenommenen Untersuchungen und der darauf erfolgten Entschlüsse der Regierung. Alles ist sehr genau und umständlich bestimmt, und dehnt sich über alle Theile der Landwirthschaft aus.

S. Allgem. deutsche Bibl. Anh^ng zum 13ten bis 14ten Theil. II. 992.

1612. „*Traité de la grandeur des mesures, pots & „quarterons, aunes, pieds & livres de poids en usage dans „le Canton de Berne & quelques lieux voisins, avec la „proportion qu'elles ont entre'elles — par Pierre Willom-„met — Berne.* S. a. in 4to. 72 Seiten." Das Bernerische Druck-Privilegium ist von 1698. Eine mühsame aber fehlervolle Arbeit, auf welche man sich gar nicht verlassen kann.

1613. „*Anti Villomets* aufrichtiger *Pary* und Halt „der Weinmaas hievor geschriebener Orten, von „*FRantz LVDEwiG.* (Franz Ludwig Güder.) 1755." Eine grosse Tabelle in Folio. Die Vergleichung erstreckt sich über 40. Orte, wovon die meisten im Bern-Gebiet sind. Es ist unbegreiflich wie sehr sie von einander abweichen; so machen 100. Bernmaas zu Cudrefin 66. Maas, zu Lausanne 144. zu Sanen 57. Des *Villomets* ähnliche Tabellen weichen gar sehr von den Güderischen ab. Schade daß man nicht von der Frucht- und Ellen-Maas und dem Gewicht ähnliche Arbeiten hat.

1614. „*Tarif du pais de Vaud — par Jean Teron —* „*Neuchatel* 1771. in 8vo. P. I. 232 S. P. II. 96 Seiten."

Sind Berechnungen in Batzen, Florins und Livres, und ein blosses Rechenbuch.

S. *Journal Helvet.* 1770. Avril 452-455. 1771. Sept. 27. 28.

Andere ähnliche Tarife übergehe ich. Auch gehört hieher sehr wesentlich der Abschnitt von der Landwirthschaft, so mit der Naturgeschichte verknüpft ist.

1615. „Eydgnößisch-schweizerischer Regiments-„Ehren-Spiegel, oder kurzer Entwurf der Regie-„rung und Staats-Ordnung Hochlöbl. 13. Cantonen, „dero miverbündeten Orten und Landvogteyen, „wie auch deroselben geweßten und jetzigen Häupte-„ren und Regenten ꝛc. Zug 1706. in 4to. T. I. 195 S. „T. II. 104 Seiten." Diese Schrift ist von Carl Franz „Haberer, Burger von Zug verfasset und gedruckt. Es sind umständliche Verzeichnisse der Häupter aller 13. Orte, der zugewandten Orte, und der unterthänigen Stände, der zu Sempach erschlagenen Edelleute, der eidsgenößischen Gesandten auf die Tagsatzungen von 1600. an, der von Frankreich an die Eidsgenossen gesendeten Bottschafter und Abgesandten, der Landvögte der gemeinen Vogteyen, der Päbstlichen Gesandten, der Bischöffe, Aebte, Pröbste, ꝛc. in der Schweiz, der Collegiat-Stifte, Commenthureyen, Collegien, Clöster, ꝛc. Ein zusammengeraftes, und mit Fehlern angefülltes Werk.

1616. „Die vornehmste jetztlebende Häupter Löbl. „Eidgnoßschaft. Zürich 1723. in 8vo. obl. 156 Seiten." ibid. verkürzt in Leus vornehmste neueste jetztlebende Häupter Deutschlands. Zürich 1724. T. II. 401-413. Zürich 1726. in obl. 161 Seiten. ibid. 1728. in 8vo. obl. 192 S. ibid. 1732. in 12mo. 252 S. ibid. 1742. in 12mo. 287 S. ibid. 1755. in 12mo. 88 S. Nur die Ausgabe von 1755. ausgenommen, so erstrecken sich die vorigen Auflagen auch auf den geistlichen Stand. Sie sind vom Burgermeister Johann Jacob Leu. Herr Wilhelm Hofmeister von Zürich gedachte es auch neu und sehr verbessert herauszugeben.

Man hat ähnliche alle Jahr herauskommende Verzeichnisse besonderer Cantone, als von Zürich, welches A°. 1682. zum erstenmahl herausgekommen, Bern seit 1707. Lucern, Schweiz, Zug, Basel, Freiburg, Solothurn, Schafhausen, Appenzell, Bündten, St. Gallen, Genf, Müllhausen, Neuenburg, wie auch vom äusseren Stand zu Bern. 1764. von der Stadt Zofingen 1762. sq. von Lausanne u. s. w.

S. Zeit. der Gelehrten aus dem Schweizerland. 435. 436. *Leu Lex.* XII. 90. *Merc. histor.* 1723. Nov. 489. 490.

1617. * „*Pontificum principum & episcoporum ad* „ *historiam Helvetiæ, tum ecclesiasticam, tum civilem per-* „ *tinentia diplomata, ordine topographico & chronolo-* „ *gico digesta, ab A°. 815. ad Annum 1536. Excripsit* „ *& in ordinem digessit & criticis atque historicis anno-* „ *tationibus auxit. A. R.* Mff." Ist vermuthlich die Sammlung von Urkunden, deren ich im Abschnitt der Kirchengeschichte Art. v. Bisthum Lausanne, gedacht habe.

S. *Bodmer & Breitinger Catal.* Mff.

1618. „*Johannis Jacobi Scheuchzeri Commentarius* „ *in diplomata quædam Helvetica & Tigurina.* 5 Vol. in „ Fol." In den Händen der Herren Neffen desselben. Im ersten Theil bringt er zuerst eine kurze Einleitung in die Helvetische Diplomatik an, hierauf schreitet er zu einer genauen critischen und gelehrten Untersuchung der in seinem Codice diplomatico angeführten Urkunden, er hat aber diese Arbeit nur bis zur 118ten Urkunde fortgesezt; woraus man sehen kann, wie umständlich diese Auslegung und Untersuchung seyn muß, da öfters fünfzig und mehr Anmerkungen über die gleiche Urkunde sind gemacht worden. Es sind wichtige Urkunden hier untersucht: als Wighards und Ruverts verdächtiger Schenkungs-Brief, Kaiser Carls Schenkungs-Brief, der ebenfalls nicht ohne Verdacht ist, und andere mehrentheils aber Züricherische und klösterliche Urkunden. Ueberhaupt findet man hier ungemein viel Nachrichten über die Geschichte des mittlern Alters der Schweiz, und die Verbesserung vieler

Irrthü-

Irrthümer, und kann zu einem neuen Beweis der besondern Geschicklichkeit und Einsicht des sehr arbeitsamen Scheuchzers dienen, ungeachtet nicht zu leugnen ist, daß auch hin und wieder unnöthige und nicht zureichend erläuternde Anmerkungen eingeflossen sind. Diese Arbeit wollte er über seine ganze Sammlung ausdehnen, welche aus 17. Bänden in Folio und mehr als 5000. Stücken, meistentheils aber von Zürcher und St. Galler Urkunden besteht. Die Siegel sind oft beygemahlt, auch die Urkunden welche bis A°. 1719. fortgesezt worden, meistens ganz eingerückt, doch sind die von 1500. bis 1719. in geringer Anzahl, aber auch merkwürdig. Diese Sammlung ist folgendermassen eingetheilt: T. I. vom Anfang bis 1000. T. II. 1001-1200. T. III. 1201-1260. T. IV. 1261-1300. T. V. 1301-1350. T. VI. 1351-1370. T. VII. 1371-1390. T. VIII. 1391-1410. T. IX. 1411-1430. T. X. 1431-1450. T. XI. 1451-1480. T. XII. 1481-1500. T. XIII. 1501-1520. T. XIV. 1521-1550. T. XV. 1551-1600. T. XVI. 1601-1650. T. XVII. 1651-1719. nebst 2. Bänden Register.

1619. „*Alphabeti ex Diplomatibus & Codicibus Thuricensibus Specimen publicatum, a Johanne Jacobo Scheuchzero. . . . & Johanne Lochmann Chalcographo. Tig. Tiguri.* 1730. in Fol. 15 Seiten, und 22 Kupfertafeln so verschiedene Alphabete und Siegel vorstellen." Scheuchzer liefert hier die Buchstaben, Züge und Siegel der ältesten und seltensten Zürcherischen Urkunden, die Monogrammata und die Zeichen der Notarien, alle mit grossem Fleiß gestochen. Man kann viel aus denselben lernen. Hildegardis Ludovici Germanici Tochter, die erste Aebtißin zu Zürich, Bertha, die zweite Aebtißin, und Bertuna Lotarii des jüngern Tochter, welche beide leztere fast ganz unbekannt waren, werden hier aus den Urkunden bekannt gemacht und erläutert. Anderer sehr merkwürdiger Sachen zu geschweigen.

S. *Acta Eruditor.* 1734. 428. sq.

1620. „ Die Bündnisse und Verträge der Helveti-
„ schen Nation, welche theils die unterschiedene Städte
„ und Republiquen mit einander, theils alle insgesamt
„ mit auswärtigen Potentaten haben. Alles nach den
„ wahren Originalien zum gemeinen Besten an das
„ Licht gestellt. Bern 1737. in 4to." Diese Sammlung ist vom Johann Rudolph Holzer besorgt worden. Sie ist sehr unvollständig und enthält nur wenig Urkunden. Er war 1677. gebohren, 1710. des grossen Raths zu Bern, 1721. Schultheis nach Büren, 1735. des kleinen Raths zu Bern, und starb den 21sten Nov. 1736. Die unzehligen Sammlungen von eidgenößischen Bündnissen, Verträge und dergl. mag ich nicht anbringen. Fast auf allen öffentlichen Bibliotheken sind deren mehr oder weniger vollständige. Man hat auch deren auf der königl. Bibl zu Paris und anderwerts. Aus den vorigen Jahrhunderten waren die Sammlungen eines Renwart Cysat, 1565. Joh. Haller, Joh. Basler, 1643. Joh. Heinrich Wasers, bekannt. In diesem Jahrhundert wollte Friderich von Wattenweil A°. 1743. eine Sammlung herausgeben, welche aber nicht zu Stand kam. Itzo möchten wohl die stärksten Sammlungen in den Händen Hrn. General von Zurlauben zu Zug, Hrn. Sekelmeister von Balthasar zu Lucern, und in den meinigen seyn. Leztere, die ich gern einer öffentlichen Bibliothek in der Schweiz überlassen würde, besteht in 48. Folio-Bänden, und etwan 20. Quart-Bänden, worunter jedoch die gedruckten Sammlungen auch gerechnet sind.

1621. „ *Eteologia* der Eydgnößischen Pündten,
„ Verkommnussen, Verträgen. Mss." Von Hrn. Sekelmeister Rahn.

1622. „ Eynfaltiger Vnderricht vnd Bedenken
„ vber die Pündtnußen vnd Vereinigungen Loblicher
„ Eydtgnoschaft, so sy eins Theils mitt vnd vnter innen
„ selbs, anders Theils aber mitt frömbden Fursten vnd
„ Herren vffgericht habend; gestellt durch Walther

„ Stauffachern von Melchthal. 1588. Mſſ. in Folio. „ 110 Seiten." Dieſe wohlgeſchriebene politiſche Schrift befindet ſich in den Händen Hrn. Rathsherrn Leu zu Zürich. Sie begreift den Urſprung und Inhalt der von den Eydsgenößiſchen Orten nnter ſich gemachten Bündniſſe, desgleichen die Urſachen und Bündniſſe mit fremden Fürſten und Herren, als der Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen Erbverein, des ewigen Friedens mit Frankreich, der hülflichen Bündniſſe mit Franz dem Erſten, Heinrich dem Zweiten und ſeinen Nachkommen, Königen von Frankreich, ſamt politiſchen, geiſtlichen und hiſtoriſchen Betrachtungen über dieſe Bündniſſe, auch ob ſie löblich und rühmlich, oder tadelnswürdig und verwerflich ſeyen?

1623. „ *Hermanni Schenk, Bibliothecarii St. Gallen-* „ *ſis, Epitome ſeu hiſtoria Foederum Helvetiorum.* Mſſ. „ in 4to."

S. *Ziegelbauer Hiſt. litter. Ord. Bened.* IV. 477.

1624. * „ *Hiſtoire de pluſieurs Alliances des Cantons* „ *Suiſſes & des Griſons.* Mſſ." Zu Turin.

S. *Zachariae iterlitt. per Italiam.* T. II. 141.

1625. „ Bericht von Bündtnuſſen und allerhand „ Vereinigungen, *pro me Johanne Hüslino.* 1654. in Fol. „ 121 S." In meinen Händen. Eigentlich eine unbeträchtliche Sammlung verſchiedener Schriften für und wider den Bund mit Frankreich, einige Bündniſſe, Capitulationen.

1626. a. „*Henrici Zeller oratio de foederum Helveticorum* „ *foetu Turici* 1654. *dicta.* Anhorns Beſchreibung des „ Bündneriſchen Feldzugs von 1620. u. ſ. f."

1626. b. „ *Specimen obſervationum ex jure gentium &* „ *publico circa Helvetiorum Foedera, cui accedit antiquiſ-* „ *ſimum perpetuum foedus trium Civitatum Sylveſtrium,* „ *nunc primum in lucem editum. Præſide Jo. Henrico* „ *Gleſer, Reſp. Jac. Chriſt. Gengenbach. Baſil.* 1760. in 4to. „ 48 Seiten." Der ſel. Gerichtsherr Gleſer liefert uns in

dieser Abhandlung eine schöne Probe seiner gründlichen Kentnis des schweizerischen Staatsrechts. Vor allem aus theilt er die verschiedenen Arten der getroffenen Bünde ab, hierauf untersucht er, wer an diesen Bündnissen Antheil habe. Auf dieses hin entwirft er gründlich die Vergliche der Schweizer, wegen inn- und ausländischen Kriegen und Streitigkeiten, wie auch um die innerliche Ruhe und Sicherheit, und die Vorbehältnisse in denselben. Endlich kam er auf den wichtigsten Theil seiner Abhandlung, welcher auch dieselbe höchst merkwürdig macht, nemlich auf den allerältesten ewigen Bund der drey Waldstädte. Diese bisher völlig unbekannte Urkunde befindet sich in dem Archiv zu Schweiz, wo ich sie selbst gesehen habe, auf lateinisch, und in dem zu Stanz auf deutsch; leztere aber hat kein Siegel, und kann ohne die lateinische mit vielen Abkürzungen geschriebene Urschrift, nicht verstanden werden. Dieser unbekannt gewesene und wichtige Bund ist zwischen den Landleuten der Cantone Uri, Schweiz, und Unterwalden nid dem Wald, im Jahr 1291. im Anfang des Augustmonats geschlossen, und von Ury, Schweiz, und der Gemeinde Stanz ober und nieder: (L. S. Universitatis hominum de Stannes superioris & Vallis) besiegelt worden. Dieser Bund ist wie ein ewiges Schuzbündnis. Sie versprechen eidlich, einander gegen allen fremden Gewalt, mit allen Kräften und in eigenen Kösten beyzustehen; doch soll ein jeder Mensch seinen Herren unterthänig seyn. Sie wollen keinen Richter in ihr Land aufnehmen, der sein Amt erkauft habe, oder kein Eingesessener und Vaterländer ist. Die etwan entstehende Streitigkeiten sollen schiedrichterlich beygelegt werden. Die Mörder, Mordbrenner u. s. f. sollen am Leben gestraft werden, und nichterhaschenden Falls, ewig verbannt seyn; welch lezterm auch die Beschirmer und Aufenthalter der Bösewichter sollen unterworfen seyn, doch nur so lang, bis sie zurükberufen werden. Man soll sich nicht vor fremden Richtern suchen, sondern wo man mit Feuer und Licht szt. Wollte einer von den verbündeten Ständen, dem Bund nicht genug thun, so soll er von den beiden andern darzu gezwungen

werden, u. s. f. Doch die ganze Abhandlung verdient allzusehr gelesen zu werden, als daß ich mich länger damit aufhalten mag. Nur eins muß ich noch anmerken, daß von dieser Abhandlung eine Auflage mir zu Gesicht gekommen, welche nur die zwey ersten Capitel auf 15. Seiten in sich hält, und den Bund von 1291. nebst den übrigen 4. Abschnitten nicht hat.

S. Freymüthige Nachrichten. 1762. 295. 296. worinn zugleich verschiedene nichtige Einwürfe wider die Authenticität dieses Bunds gemacht werden.

1627. „ Versuch einer historischen und rechtlichen „ Abhandlung von den schweizerischen Schuz- und „ Schirm-Bündnissen, oder sogenannten Mit-Burger-Rechten und der daherigen Schuz- und Schirm„ Gerechtigkeit überhaupt; insbesonders aber desjenigen Burgerrechts, welches bereits, sint fast vier„ hundert Jahren daher, entzwischen Hochlöblichen „ Stand Bern und der Hochfürstlichen Bischoff-Baseli„ schen am Bieler-See gelegenen, mit stattlichen „ Freyheiten begabten *Municipal*-Stadt Neuenstadt, „ ohne Benachtheiligung der Ihro Hochfürstlichen „ Gnaden darauf zustehenden Oberen Landes-Herr„ lichkeit mit Recht Bestand hat; zusammengetragen „ durch Carl Emanuel Rosselet. 1757. in 4to. 104 S.“ Diese einen sehr wichtigen Theil des schweizerischen Staats-Rechts erläuternde gelehrte und gründliche Schrift, ward aus Anlaß der zwischen dem Bischof von Basel und dem Stand Bern wegen des Neuenstadtischen Burgerrechts entstandenen Zwistigkeit auf Hohen Befehl geschrieben und dem Druck übergeben. Der gelehrte Herr Verfasser theilt seine Arbeit in zwey Abschnitte ein. Der erste entwirft überhaupt was es mit diesem Mitburgerrechten für eine Bewandtniß habe. Sie sind von zweierley Art; erstlich Mitburgerrechte zwischen zweyen oder mehrern eidsgenößischen Ständen, als Bern mit Freiburg, mit Solothurn, mit Biel, u. s. f.

Zweitens Burgerrechte zwischen einem eidsgenößischen Stand und einem in fremder Bottmäßigkeit gelegenen Orte, als Bern mit Neuenburg, mit der Neuenstadt, mit dem Münsterthal. Er erzehlt umständlich den Ursprung der leztern Art, welchen er von den Römern herleitet, die Beweg-Ursachen zu deren Einführung, daherige deutsche Gebräuche und Reichs-Gesetze, ihre Rechtmäßigkeit, Gültigkeit, Unschädlichkeit den Landsherrlichen Rechten, Verbindlichkeit, Bestandhabung, u. s. f. nebst einer Beantwortung der darwider machenden Einwürfe. Er untersucht ferners, wenn und wie dem Schuz-Herrn die Vertheidigung der Schirms-Genossen wider deren Landes-Herrn zustehe, wie die Schirms-Genossen in die Bündnisse der Schuz-Herren mit andern Ständen können eingeschlossen werden, wie dann solches oftmals, und besonders im Westphälischen Frieden, geschehen ist, weswegen auch das Bißthum Basel in Reichs- und Schweizer-Boden eingetheilt wird. Der zweite Abschnitt ist dem Neuenstadtischen Burgerrecht besonders gewidmet, und durch die eingerükten Urkunden schäzbar. Er handelt in demselben von dem Ursprung der Neuenstadt, ihren Freyheiten und Municipal-Rechten. Er widerlegt den Stumpf, welcher der Neuenstadt eigene Grafen zuschreibt, und zeigt, daß sie Anfangs des 14ten Jahrhunderts unter Bischoff Gerhard von Wippingen von neuem sey gegründet und gebauet worden. Sie wurde mit vielen beträchtlichen Freyheiten und eigenen Gesetzen versehen, welche hier umständlich erläutert werden. Das erste Gesezbuch ist von 1353. seither aber ist es. besonders 1704. beträchtlich geändert worden. Die Stadt hat auch das Panner- und Mannschafts-Recht über ihren Bezirk und den ganzen Tessenberg, ein eigenes Stadtgut, ein eigenes Siegel und das Besieglungs-Recht, das Recht Bürger anzunehmen, den halben Theil der Civil- und militarischen Bussen, der Criminal-Confiscationen, der verlohrnen und erbloſen Güter, u. s. f. Hierauf schreitet er zu dem Mitburgerrecht der Neuenstadt mit Bern, dessen erste Veranlassung A°. 1388. geschehene Aufrichtung und Erneuerung

von 1633. Dessen Rechtfertigung, Beweise, daß es vom Bischoff oftmahls sey genehmiget worden, und Widerlegung der Bischöflichen Einwürfe wider dasselbe, welches alles gar sehr verdient gelesen zu werden. Herr Landvogt Engel hat noch einen wichtigen Anhang dazu verfertiget, der nicht gedruckt ist.

S. Gött. gel. Anz. 1757. 790-792. *Estratto della letter. Eur.* 1758. T. II. 283. 284. *Annal. typogr.* in 4to. 1757. 14-15. *Journal des Sçav.* 1758. Fevr. 122. *Nouv. Bibl. germ.* XX. 431-439. Weidlich Nachr. III. 265.

1628. Einen schönen, kurz, aber zureichend verfaßten „Auszug aller Verträge so die Stadt Bern mit den „Löbl. Cantonen, zugewandten Orten und ausseren „Fürsten hat," besitze ich durch die sonderbare Güte des sel. Hrn. Verfassers Emanuel Zehenders, Alt-Landvogts von Frienisperg und gewesenen Gewölb-Registratoren zu Bern. Die Handschrift ist in 8vo. und enthält 336. ungemein eng zusammengeschriebene Seiten. Ein Werk, das einem jeden, so sich mit dem Bernerischen Staats-Recht bekannt machen will, allerdings unentbehrlich ist, ob es gleich noch vieler Vermehrungen fähig wäre, so die überhäuften Geschäfte des Verfassers ihm nicht erlaubt haben zu zufügen.

1629. „*Dissertatio juridico politica, de jure lega-* „*tionum liberæ Reipubl. Helveticæ, quam - - - - Præside* „*Joh. Rudolpho Iselio - - - - publice defendere conabitur* „*Em. Falckner. Autor. Basil.* 1737. in 4to. 23 Seiten." Diese Abhandlung ist für uns sehr wichtig, und verdiente nebst vielen anderen gemeiner gemacht zu werden. Alles was nur von den schweizerischen Gesandtschaften kann gesagt werden, wird hier angebracht; das Recht solche zuschicken, und die Vorzüge derselben, werden mit vieler Gelehrsamkeit entwickelt. Nur in Ansehung des Rangs wäre eine mehrere Untersuchung zu wünschen, obgleich auch hievon einiges merkwürdiges gesagt wird. Falkner ist 1712. zu Basel gebohren, und seit 1774. Rathsherr daselbst.

1630. „*Joh. Henr. Falkner de Helveticorum legatorum „ singulari specie, qui vulgo Repræsentantes vocantur. „ Respondente J. Bernhardo Sarrasin. Basileæ* 1747. in 4to. „ 12 Seiten." Die Schweizer haben die Gewohnheit, wenn ein mit denselben verbündetes Ort, in Kriegesläufen oder sonst, unsicher ist, einige Stands-Personen auf Begehren des Orts hinzusenden, um demselben mit Rath und That beyzustehen. Diese werden **Representanten** genannt. Der Verfasser untersucht kurz deren Ursprung, Pflichten, Vorrechte, die Art sie zu empfangen, u. s. f.

1631. * „ **Johann Caspar Steiners Beschreibung „ allerley Eydgnößischen Gesandschaften an Kayser- „ König- und Fürstliche Höfe, auch zu andern hohen „ Ständen, u. s. f.** Mss. fünf Bände in Fol." Beym Hrn. Doctor **Abegg** zu Zürich. Zuerst steht des **Johann Heinrich Wasers** *Pallas Gallo Helvetica.* Hierauf folgen die Nachrichten, Relationen und Abscheide von folgenden Gesandschaften: An Frankreich in den Jahren 1547. 1557. durch **Georg Keller** von Zürich, Dollmetsch in dieser Gesandschaft. 1582. 1586. 1595. 1602. durch **Joh. Heinrich Waser.** 1605-1622. 1635. 1650. 1663. 1681. 1687. An den Kayser Sigmund im Jahr 1433. An den Kayser Rudolf den II. 1597. An die Oesterreichische Regierung 1601. 1609. An den Erzherzog Maximilian 1607. An den Erzherzog Leopold 1615. 1616. 1621. 1622. An den Erzherzog Ferdinand Carl 1659. An den Herzog von Savoyen 1585. 1610. 1614. 1615. 1623. 1633. 1655. 1667. 1686. An die Mayländische Regierung 1585. 1604. An den Graf von Mansfeld 1621. An den Graf von Altringen 1633. Auf die Conferenz zu Lindau 1622. An die Löbl. Catholische Orte 1549. 1603. An den Löbl. Stand Zürich 1605. 1606. An die Republik Bündten 1565. 1585. 1588. 1603. 1606. 1607. 1615. 1616. 1617. 1619. 1621. 1622. An die Republik Genf 1667. An die Republik Müllhausen. 1590. 1618. An die Republik Wallis 1600. 1601. 1603. Wenn diese Sammlung in der That gründliche und bewährte

Nachrichten von diesen Gesandschaften liefert, so ist sie allerdings unschäzbar, und verdient an ein öffentliches Ort zum gemeinen Gebrauch aufbehalten zu werden.

S. *Rahn Bibl. Helv.* 677.

1632. „ Herren Hans Jacob Leu, gewesenen „ Staats = und Legations - *Secretarii* und nachmaligen „ Burgermeisters Hochlöbl. *Respublic* Zürich, Berich„ tigungen auf den Gesandschaften in = und ausser der „ Eydtgnoßschaft, welchen er, theils als der Ehren„ gesandten bestellter Schreiber, theils aber auch selbst „ als Abgesandter beygewohnet und verrichtet hat, „ uns umständlich in Schrift hinterlassen; zusammen„ getragen und gesammlet von seinem Sohn, Johan„ nes Leu. Mff. in Fol. 3 Vol. "

1633. * „ *Joh. Fabritii Montani Orationes tres con„ trariæ in quibus disquiritur, an libera gens aliqua se „ communi fœdere cum extero principe possit aut debeat „ conjungere, editæ per Johannem Pontisellam, Rhætum „ Insulis Acroniis.* 1615. in 8vo." *Fabricius* hat sie aus Anlaß der Bewerbungen des von *Bellievre*, um einen Bund zwischen Frankreich und Bündten zu schliessen, verfertigt. Als ein Soldat bejahet er die Frag, als ein Theolog verwirft er sie, und als ein Politikus will er sie nicht entscheiden.

S. *Misc. Tig.* T. III. P. III. 393-394. *a Porta ref. Rhæt.* L. II. 333.

1634. * „ *Jacobi Buocher descriptio libertatis Helve„ ticæ & quomodo eam Helveti obtinuerint.* Mff." Um 1640. Die Acta der Exemtion beym Westphälischen Frieden siehe unter den Geschichtschreibern ad 1650.

1635. „ *Irenicum Helveticum* δειτικῶς *a Joh. Henrico „ Hottingero - - - conscriptum, & a Joh. Henrico Men„ hardo Curiensi amicæ disquisitioni destinatum. Tiguri* „ 1653. in 4to. 28 S. und mit einigen beträchtlichen Ver„ mehrungen in eben desselben *Pentas dissertationum*

„ *miscellanearum. Tig.* 1654. in 8vo. S. 158. bis 196. „ Ins deutsche übersezt von **Johann Jacob Leu.** 1706. Mss. „ in 4to." Er beweiset aus den Geschichten und Urkunden, der eidsgenößische Bund sey ewig, heilig, nöthig, gerecht, löblich, bewundernswürdig, erblich, glücklich und gesegnet, schäzbar, hochgeachtet, und auf festem Grund gebauet.

S. *Mercure Suisse.* 1734. May 50.

1636. „ *Speculum Helveticum*, **darinn zu ersehen „ sind: sieben Hauptgründ, um deren willen ein Lob- „ liche Eidtgnoßschaft äusserſten Fleiß sol anwenden zu „ Erhaltung vnd Fortsetzung ihrer sowol hergebrach- „ ten Freyheit.** Mss. in Fol. 58 Seiten." Im 14ten Theil der in der Stifts-Bibliothek zu Zürich aufbehaltenen Hottingerischen Handschriften. Meine Handschrift hat 162 S. in 4to. Eine zwar gründliche aber nicht sehr nöthige Schrift des **Joh. Heinrich Hottingers**; nebst einem Anhang über die Frage: **ob die Streitigkeiten in der Eidsgenossenschaft allein von der Verschiedenheit des Glaubens herrühren.** Hottinger widmete diese Schrift dem Druck, er ist aber soviel ich weiß nicht geschehen. Des Censoris **Joh. Heinrich Rahn** beygebundener Brief enthält wichtige Betrachtungen über diese Arbeit, welche allerdings verdienten derselben, wenn man sie je drucken wollte, beygefügt zu werden. Sie ist wohl vom Speculo Helvetico, so gedruckt ist, zu unterscheiden, und war bereits 1656. fertig.

1637. * „ *Dissertatio politica de Habsburgo Austriaco „ Germanica domo, ejusque regnis ducatibus & prærogativis, quam in Universit. Friburgo Brisgovia, Præside „ Jo. Georgio Kieffer — publicæ disputationi proposuit „ Joannes Philippus D. ab Inzaghi L. B. de Kymberg, „ die 22. Aug.* 1671. in 8vo. 138 S. ohne die Vorreden, Vor- „ berichte und Register." Diese Abhandlung ist in drey Abschnitte eingetheilt. Im ersten behandelt er die Geschichte und Abstammung des Hauses Habspurg. In dem zweiten handelt der Verfasser von der Schweiz überhaupt, und deren

Freyheit, vom Ursprung der Eidsgenossen, von der Vermehrung des Bunds durch die dem Reich mittelbar, dem Haus Oesterreich aber unmittelbar entrissene Länder, Lucern, Zug und Glaris, von den Städten Bern und Freyburg, so den Bund vergrösserten, von den Reichsstädten Zürich, Basel, Solothurn und Schafhausen, und endlich von den Ländern welche dem Haus Oesterrich ehmals zugehörten, nunmehro aber meistens Pfands- oder Kaufsweise den Schweizern angehören. Das ganze ist schlecht.

S. *Bod. & Breit. Cat.* MSS. *Fuslin Cat.* MSS. *Hubner Bibl. Genealog.* 416. *Bibl. histor. Struvio Buderiana.* 1051. *Bibl. Solgeriana.* III. p. 219. Nro. 1248. wo eine Ausgabe von 1662. in 8vo. angeführt wird.

Wider diese Abhandlung ist die folgende verfertigt worden.

1638. „ *Dissertatio historico juridico theologica de* „ *Statu Helvetici libertate & plena ab imperio exemptione.* „ *Præs. Placidio Reding a Biberegg, Prof. theol. Einsidelens. Respond. Thaddeo Schwaller & Augustino Federspihl. Einsidlen.* 1685. in 4to. 38 S." Diese Abhandlung ist in vier Theile abgetheilt. Im ersten wird der Zustand des schweizerischen Bunds von dessen Anfang bis auf die Zeiten der Kirchen-Versammlung zu Costanz ausgeführt. Im zweiten wird diese Geschichte bis auf die Zeiten des schwäbischen Bunds fortgesezt. Im dritten wird die ununterbrochene Freiheit der Schweizer festgesezt; und dieselbe im vierten Abschnitt durch den Münsterischen Frieden und andere Gründe befestigt. Seitdem wir Mosers Arbeit haben, kann man sich dieser, sonst nicht unfeinen Abhandlung, allerdings müßigen. Der Verfasser war des Abt Augustin zu Einsidlen Bruder, und starb daselbst den 31sten May 1692.

1639. „ *Disputatio politica, examinans quæstionem* „ *an foedus Helveticum sit legitime pactum. Quam sub* „ *Præsidio - - - Joh. Heinrici Heideggeri ventilandam* „ *sistit Casparus Huldricus. Tiguri* 1673. in 4to. 16 S."

Eine schlechte und gar zu kurze Schrift über eine Materie, welche genauer untersucht und vertheidigt werden sollte.

S. *Joecher Lex.* IV. 1674.

1640. * „Abhandlung ob die Eidgenossen für Rebellen und Abtrünnige zu halten seyen; von Rudolf „ Heß. In den *Actis Collegii Insulani ad* 21. *Junii* „ 1679. Mss."

1641. * „ *Henrici Hirzel Oratio de fœdere Helvetico.* „ 1680. Mss."

1642. „ *Tractatus* von der Freyheit, *Souverainitet* „ und *Independenz* der loblichen dreyzehen Orthen der „ Eydgnoßschaft, durch *Franciscum Michaelem* Büeller, „ Landtmann zu Schweyz, an Tag gegeben. Baden „ 1689. in 8vo. 84 S. ohne das ziemlich weitläufige Re„ gister." Büeler war Canzley-Verwalter der Landschreiberey Baden, und nachgehends zu Frauenfeld, und hat auch als catholischer Secretarius den Eydsgenößischen Tagsatzungen abgewartet. Diese Schrift ist der ganzen Eydsgenossenschaft zugeeignet. In der Vorrede vertheidigt er das Verfahren der drey Länder, Uri, Schweiz und Unterwalden, gegen die Oesterreichischen Landvögte, und rechtfertiget der Eydgenossen Schuz- und Schirm-Bündnisse mit ausseren Fürsten. Nachdem er gezeigt, was ein Stand sey, und worinn die Regalien desselben bestehen, wie sie entsprungen seyen, und zu welchem Endzweck, so beweißt er, daß nicht nur die Eidsgenossenschaft überhaupt, frey und unabhängig sey, sondern auch jedes Ort derselben insbesondere, und jedes den Gebrauch der Regalien habe, und lößt viele dawider machende Zweifel auf. Das Regale zu adlen, dessen sich die Schweizer nie sollen bedient haben, und weswegen die Verjährung ihnen vom Büeler gedroht worden, ist durch die von dem Stand Bern A°. 1712. in den Freyherren Stand erhobene Herrschaft Berchier genugsam geschüzt. Er handelt auch weitläufig vom Westphälischen Friedens-Schluß, und den Rechten so das Haus Oesterreich vormals hatte, durch die Erbverein aber

von 1474. und 1511. völlig sind aufgehoben worden. Er beweißt auch, daß die Exemtion vom Reich der alten Freyheit nicht nachtheilig sey, und daß weder das Reich, noch der Kayser, diese Exemtion widerrufen könne, wie es einige fälschlich behauptet haben. Die Bündnisse der Orte unter einander, zeigen auch in ihren Artiklen die völlige Hoheit, und Unabhängigkeit jeden Stands. Endlich handelt er von der Regierung der Eidsgenossen, besonders in Ansehung der gemeinen Vogteyen. Alles dieses wird sehr kurz, genau, gelehrt und kernhaft bewiesen. Die berühmtesten Rechtsgelehrten zieht er so häufig an, daß sein Werk einem rechtlichen parere nicht ungleich scheint.

S. *Rahn Biol. Helvet.* 87.

1643. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia instituta & destituta. Præs.* „ *Jo. Rod. Ottio . . . Tig.* 1693. in 8vo."

1644. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia restituta. Præs. eod. . .* „ 1693."

1645. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetiæ fœdere aeterno. Præside* „ *eod. . . 1695.*"

1646. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia fœderata & confœderata.* „ *Præs. eod. . . 1694.*" In allem 72 Seiten. Ist aber nicht geendet. Aus diesem scheint folgendes Werkgen entsprungen zu seyn.

1647. „*Instituta destituta & restituta Helvetia per* „ *dissertationem historicam in medium proposita, a Jo.* „ *Rod. Ottio. . . Tiguri* 1695. in 8vo. 80 Seiten." Ist eine kurze Geschichte des Lands; untersucht auch die Rechtmäßigkeit des Helvetischen Bunds, mit was für Recht die Schweizer sich vom römischen Reich getrennet, wie weit sich

diese Befreyung erstrecke, und einige andere wichtige aber allzukurz beantwortete Fragen.

S. *Leu Lexicon.* XIV. 341. *Rahn Biol. Helvet.* 509.

1648. „ *Subitarius in historiam Helveticam excursus,* „ *ea quæ fœdus nobilissimum antecesserunt, ejusque causas* „ *breviter perstringens; quem submittebat Antonius Birr,* „ *Respondente . . . Joh. Christophoro Rocques, Petri F.* „ *Chilon. Basileæ* 1737. in 4to. 18 Seiten." Diese zierliche Schrift des gelehrten und grossen Griechen des sel. Birrs, zeigt was dieser Mann hätte leisten können, wenn er in ein grösseres Feld wäre versezt worden. Er handelt von den drey Orten, Uri, Schweiz und Unterwalden, Ursprung und Schicksalen bis auf König Albrechts Zeiten, und von dessen Bemühungen dieselbe sich und seinem Hause unterthänig zu machen, und begleitet alles dieses mit gelehrten Anmerkungen. Er glaubt, wenn noch eins von den Helvetischen Geschlechtern übrig seq, so müsse man dasselbe in den drey obigen Orten vorzüglich suchen. Diese Abhandlung ist wegen ihrer Wichtigkeit in der *Tempe Helvetica* T. VI. P. II. 257-280. neu aufgelegt worden. Birr war 1693. gebohren und starb 1762.

S. *Mercure Suisse.* 1737. Octobre 97-108. *Schoeflin Alsatia.* T. I. 421.

1649. * „ *Henrici Ott Orat. de Helvetiorum libertatis* „ *& independentiæ justa tum acquisitione tum restitutione* „ *ac conservatione habita Turici.* 1737. 27. *Aug.*"

S. Donstag Nachr. von Zürich. 1737. Nro. 35.

1650. „ *Daniel Mitz de libertate Helvetica. Basileæ* „ 1746. in 4to. 52 Seiten." In dieser artigen Streitschrift, wird die Ausnahme der Eidsgenossenschaft von dem Reich, historisch und reichlich ausgeführt, und bewiesen, daß man gegründet gewesen sey, selbige zu forden, und was für Nutzen daraus entstanden. Der Herr Verfasser ward 1724. gebohren, und ist seit 1777. Burgermeister zu Basel.

S. Weidlich Nachr. III. 212. 213.

1651. * „ *Diss. politica*; von dem gesazmäßigen „ Ursprung und der eigentlichen Beschaffenheit des „ grossen Helvetischen Bundes. Mss. *St. Galli ventilata.*"

1652. * „ Historischer Beweis, daß die Eidge„ nossen vor dem Bunde ein freyes Volk gewesen. Mss. „ In der hist. polit. Ges. in Zürich.

1653. * „ *Jo. Jacobi Scheuchzeri M. D. & Prof. Ma„ thes. Tigurini quæstiones circa Jus Publicum Tigurinum, „ cum nonnullis ad Helvetiam generatim spectantibus.* „ Mss. in 4to. bey Hrn. Leu."

1654. „ Versuch einer gründlichen Geschicht des „ alten Staatsrechts der Stadt Zürich. In der neuesten „ Sammlung vermischter Schriften. Zürich 1754. sq. „ T. I. P. IV. 3-40. T. II. P. I. 67-123. P. III. 339-393. IV. „ 545-587. T. III. P. I. 84-134. II. 191-229. III. 325-351. „ IV. 573-636." Der Verfasser dieser lesenswürdigen Abhandlung ist Herr Joh. Heinrich Ott, jetziger Burgermeister zu Zürich. Er sucht den Grund des alten Staatsrechts von Zürich unter den Allemanniern, und geht bis in die römische Zeiten hinauf, ob er gleich zugibt, daß zu Julius Cesars Zeiten Zürich vielleicht noch nicht gestanden sey. Nach Vespasiano schwang es sich empor, und wurde eine Niederlage von Kaufmannsgütern und eine Zollstadt. Die Allemannier zerstörten Zürich, es erholte sich aber bald wieder, erhielt seinen Gerichts-Crais, und bestand nur aus Meyerhöfen. Die Stiftung eines Münsters in dieser Stadt trug das meiste zum Wachsthum derselben bey; gleiches geschah mit der Stiftung des Frauenmünsters, welchem vom Ludewig dem Deutschen sehr viele Freyheiten, wie z. E. das Münzrecht, gegeben wurden. Mit dem End des zehnten Jahrhunderts macht Herr Ott zum grösten Leidwesen der Liebhaber der Helvetischen Geschichte, seinem Werk ein Ende. Die tiefsinnigen und gelehrten Untersuchungen so man hier findet, erwerben diesem Bruchstück einen besondern Werth.

S. Monatl. Nachr. von Zurich, 1756, Decembre Append. 92-96.

1655. * „Der Stadt Zürich alt Herkommen, Freyheiten und Gerechtigkeiten von Kayserrn und Königen, auch wie sie alle und jede ihre Herrschaften und Lande an sich loblich und ehrlich gebracht hand. 1541. Mff. in 4to." War in den Händen des ehemaligen Staatsschreibers Zoller, und erstreckt sich bis 1516.

S. *Scheuchzer Bibl. Hist. Helv.* Mff.

1656. „*Promptuarium legum & exemplorum de A°. 1600. ad 1699.* von David Holzhalb. Mff. in Fol. 3 Vol." In meinen Händen. Aus den Züricherischen Archiven und Protocollen gezogen, und in vielen Absichten nüzlich, nur zu kurz und zu flüchtig; auch nicht in der besten Ordnung. Freylich meistens Zürcher-Sachen.

1657. „Vergleichung der ursprünglichen Freyheit beider Hochlöbl. Städte Zürich und Bern. In der Helvet. Bibliothek. IV. 124-171. V. 118-155." Es sind zwey Schreiben, worinn die Freyheiten der Stadt Bern für älter, rechtmäßiger und ansehnlicher gehalten werden, als der Stadt Zürich ihre. Der erste Brief aber wird zugleich untersucht, und bestmöglichst widerlegt, welches dann auch den grösten Theil dieser Schrift wegnimmt. Man kann nicht läugnen, daß diese Abhandlungen mit vieler Geschicklichkeit seyen verfasset worden.

1658. * „Ursachen des Ursprungs und Wachsthums der Stadt Zürich, von Hrn. *Prof. Bodmer* aufgesezt. in 4to. Mff." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1659. „Geschichte des Regiments der Stadt Zürich bis auf die Einführung der Zünfte. In den Beyträgen zur Historie der Eidsgenossen. T. I. 1-112. Eine gründliche und gelehrte Abhandlung. Der Verfasser ist vermuthlich der zu früh verstorbene Landschreiber Weyß von Zürich, und nicht, wie man geglaubt hat, Bodmer, welcher zwar verschiedene Verbesserungen mag beygefügt haben. Er vermeint Zürich sey bereits zu Julii Cäsaris Zeiten gestanden, bekennt

bekennt aber zugleich, daß es von wenigem Ansehen gewesen. Das Zürichgäu hält er mit Recht für einen Theil des Thurgäus, welche Nahmen nach und nach vermischt worden; doch sind sie in *Carolomanni* Urkunde besonders genennt. In diesem Zürichgäu, an der Mündung des Sees, lag ein Flecken, welchen *Wettinus* Castellum Turregum nennt; rund umher waren Meyerhöfe oder Curtes, und einige Häuser. Die Stiftung einer Kirche daselbst zu End des 7ten Jahrhunderts, trug zum Wachsthum dieses Fleckens bey; Carl der Grosse richtete dessen Policey ein, und beschenkte auch die Kirche mit ansehnlichen Gütern. Die Meyerhöfe waren damals von Leibeigenen bewohnt; sie hatten ihre Grafen und Richter in bürgerlichen Verbrechen, und in Policeysachen stunden sie unter dem Pfleger der Stift, der aber weltlich war, und vom König gesezt wurde. Bald darauf ward die Stift zum Frauenmünster aufgerichtet. A°. 952. trägt Zürich schon den Nahmen Civitas Turegia; etwas von den Mauren stand auf der Aebtißin Boden, das meiste auf dem Reichsboden. Im 11ten Jahrhundert nahmen die bisher gewöhnliche Gerichtsplätze oder Malli, von welchen weitläuftig geredet wird, nach und nach ab, und es entstund ein besonderes Gericht unter dem Vorsiz eines Schultheiß; Blutsachen aber und Frefel wurden vor Rath besorgt, welcher im Anfang des 12ten Jahrhunderts schon gewesen, und wichtige Freyheiten hatte; die alten Grafen wurden in Reichsvögte verwandelt. Das Haus Zäringen erhielt diese wichtige Stelle, welche es gleich noch weiter ausdehnte. Doch dieses alles, und noch viel mehrers, verdient in dieser sehr schönen, und aus Urkunden gezogenen Abhandlung gelesen zu werden.

1660. „*Brevis dissertatio de varia Reipublicæ Turi-*
„*censis forma inde ab ultima ejus memoria usque ad*
„*tempora Rodolphi Brunii perpetuo Consulis.* Im *Mus.*
„*Helv.* P. IX. 105-117." Eine schöne Abhandlung des berühmten Joh. Jacob Bodmers, welche aber nur ein Entwurf zu einer grösseren zu seyn scheint.

S. *Leu Lex.* IV. 286. der sie dem Chorhrn. Breitinger zuschreibt.

1661. * „ Von den Veränderungen, die sich in „ dem Regiment der Stadt Zürich zugetragen haben, „ seit der ersten Braunischen Veränderung, durch Herr „ Christof Werdmüller. In den *Actis Collegii Insulani.*"

1662. * „ Vergleichung des *Doge* zu Venedig und „ des Burgermeisters zu Zürich. In den *Actis Collegii* „ *Insulani*, den 29sten *Julii* 1680. von Hans Jac. Escher."

1663. * „ Regiment-Buch, darinn der uralten „ Stadt Zürich hohe und niedere Ehren-Ständ, und „ die Personen so solche verwaltet, verzeichnet sind; „ vom Burgermeisterthumb bis auf die gemeinen, „ ausseren und inneren Vogteyen, Schaffnerey und „ Embter zu Stadt und Land; geschrieben vom Zeug- „ herr Johann Rudolf Hessen. Aº. 1627. Mss. in Folio."

1664. „ Regiment-Buch, darinn enthalten die „ von Zeith zu Zeith beschehene Ehrenwahlen aller „ Herren Burgermeisteren, Statthalteren und Seckel- „ meisteren, der inneren und vßeren Vögten und Ambt- „ leuthen, wie auch die Bestellung anderer minderen „ Ehrenstellen, mit Fleiß zusamen geschrieben durch „ Jkr. Joh. Caspar Steiner des Raths. ꝛc. Mss. in Fol. „ 1194 Seiten." In meinen Händen. Ist sehr umständlich und hat hin und wieder gute Nachrichten, von der Errichtung der Stellen, ihrem Ansehen, Gewalt, Pflicht, Einkünften, u. s. f. Folgende Aemter sind vorzüglich umständlich beschrieben: Kyburg, sehr weitläufig, von Heinrich Rahn, 1663. Grüningen, Eglisau, Greifensee, Andelfingen, Regenspurg, Knonau, Wädischweil, nebst dem Rechtshandel mit Schweiz 1549. Sax nebst Jost. Grobs Beschreibung dortiger Reformation. 1645. Das Thurgeu ꝛc.

S. *Bibl. Uffenb.* T. III. p. 286. Nro. XXX.

1665. * „ Vollkommenes Regiment-Buch Lobl. „ Stadt Zürich, das ist, kurze historische und chrono- „ logische Beschreibung der Stadt Zürich, Umfang,

„ Alter, Aenderung des Regiments, Gewalts, Anse-
„ hens und Befreyung, ihren Grafschaften, Herschaf-
„ ten, Clöstern, Vogteyen, Gestiften und Empteren;
„ in neun Theil abgetheilt, und geschrieben von Mel-
„ chior Stauffacher Buchbinder, für Caspar Hafner.
„ 1666. Mss. in Fol. 9 sehr dicke Bände." Bey Hrn. Beyel zu Zürich, mit vielen Wappenschilden.

1666. * „ Regiments-Buch der Stadt Zürich,
„ darinn nicht allein dieselben, sondern auch gemeiner
„ Eidgnoßschaft Historien enthalten. Vom Anfang
„ der Nation bis *A°.* 1634. *Tom. II.* von 1635. bis 1691.
„ von Hans Rudolf Holzhalb. Mss. in Fol."

1667. * „ Lebendige Abbildung der Herren Bur-
„ germeisteren Hochlöbl. Stadt Zürich in kürzlicher
„ Beschreibung von *A°.* 1336. bis auf dißmalige Zeiten,
„ was jeder in Gesandschaften und wichtigen Geschäf-
„ ten verrichtet, oder wähyender ihres Burgermeister-
„ thums denkwürdiges vorgefallen und zugetragen;
„ aus gemeinen eidgnößischen Abscheiden, auch den
„ Stadt-Archiven und Chroniken bis auf 1680. zu-
„ sammengetragen, von Joh. Rudolf Heß, gewesener
„ Landvogt der Herrschaft Grüningen, *continuirt*, ge-
„ schrieben und gemacht von Hans Rudolf Füßli. 1697.
„ Fol. Mss." An verschiedenen Orten zu Zürich, ist bis 1710. fortgesezt.

1668. Unter der erstaunlichen Menge sogenannter Regimentsbücher von Zürich, ist eins der vollständigsten dasjenige so Gerold Escher, A°. 1693. in 3 Fol. Bänden verfertiget hat, und welches Herr Chorherr Geßner besizt, durch dessen Besorgung es schon zu 4 Bänden angewachsen ist. Durchgehends sind sehr viel Wappen, auch Handzeichnungen, häufige und seltene Urkunden, auch interessante und gute Nachrichten eingerückt. Der erste Band von 1512 S. liefert die Geschichte der Stadt Zürich bis 1500. der zweite Band hat 1592. S. und geht bis 1700. der dritte 1590 S. bis

1715. da erstaunlich viel Toggenburger-Sachen eingerückt sind; der vierte Band geht bis 1742. und ist noch nicht geendiget. Es ist ein in allen Absichten wichtiges Werk in chronologischer Ordnung, je nachdem ein Amt an Zürich gekommen, oder eine Stelle ist errichtet worden. Auch ist das Dürstelerische Regiments-Buch, von welchem ich anderwerts geredet habe, sehr merkwürdig. So hat man auch ähnliche Arbeiten nur über den geistlichen Stand, worunter das von Joh. Ulrich Brennwald sehr artig seyn soll.

1669. „Verzeichnuß von *Anno* 1292. bis auf die „diß Jahr regierende Herren Schultheissen in Winter„thur, wie auch einicher Ambts-Bedienungen, von „welchen Ehren-Personen des kleinen Raths selbige „bedienet werden; durch Joh. Georg Dentzler, Buch„binder, Zürich. in 4to. 11 Seiten." Erstreckt sich bis 1734. und ist sehr überflüßig.

1670. „Geschichte der Bernerischen Regierungs„Form. Mſſ. in 4to. 100 Seiten." Es soll ein Landvogt Tribolet dieselbe im vorigen Jahrhundert verfertiget haben. Sein Endzweck ist völlig gegen die aristocratische Regierung gerichtet, und er will aus der Geschichte erweisen, daß die Regierung democratisch gewesen, daß aber dem Volk diese Vorrechte nach und nach entzogen worden. So irrig, unbescheiden, falsch und aufrührerisch diese Schrift ist, so kann sie doch ein mit gesunden und redlichen Begriffen versehener Mann mit Nutzen gebrauchen, da sie verschiedene wichtige Urkunden, häufige unbekannte historische Nachrichten und viel Belesenheit enthält.

1671. * „*De Reipublicæ Bernenſis conſtitutione Diſſ. „Præſ. Jerem. Currit. Reſp. Jo. Rod. Gatſchet autore. „Lauſanne* 1676."

S. *Walther Idea Bibl. Helvet.* 74.

1672. „Ueber die Staats-Verfassung der Stadt „und Republik Bern, von Alexander Ludwig von

„ Wattenwyl. Im Schweiz. *Museum.* 1783. Aug. 148-
„ 171." Ueberhaupt sehr gut, doch mit einigen Fehlern. Der grosse Rath ergänzt seine Glieder nicht selbst, eigentlich sind nur 20. Rathsherrn, denn der Schultheiß, 4. Venner, und 2. Heimlicher, werden nicht wie jene vor Venner und Sechszehen bestätiget und vorgeschlagen. Die Commissarien in Engelland sind abgegangen. Im Kriegsrath sitzen 6. alte Landvögte, u. s. f.

1673. „ *Considérations sur le Gouvernement de Berne.*
„ In *Essais historiques par Jean Muller. Berlin* 1781. in
„ 8vo. 137 S. und ein Nachdruck auch mit dem Druck-Ort
„ Berlin 1781. in 8vo. 110 S. P. 71-87. auf deutsch durch
„ N. . . k übersezt; in P. A. Winkopp Bibl. für Denker
„ und Männer von Geschmack. 1783. Vol. I. 210-220."
Sehr schön und überhaupt richtig. Vielleicht zu schmeichelhaft.

S. Büsching Nachr. 1781. 65-68. 73-76. Ephemeriden der Menschh. 1781. Oct. 423-431. Allgem. deutsche Bibl. 37-52. 1574. 1575. Berichtigung einer Stelle im deutschen Mercur. 1781. Jul. 93. vom Hrn. Müller selbst. Diese Berichtigung hat zwey Fehler. Die Familien-Cassen zu Bern dörfen nicht auf 200 M. lb. steigen, deren 4. sechs französische Livres machen; sondern auf soviel Bern-Pfund, jedes zu 22 ß 6 Den. de France. Erstere lb. heissen Franken. Auch dörfen sie nicht nur keine Güter kaufen, die Löber zu bezahlen schuldig sind, sondern überall keine immobilia. Die Löber (Laudemia) sind nur im Païs de Vaud gewöhnlich.

1674. „ Betrachtungen über die Ursachen der
„ Grösse der Stadt Bern. In den Beyträgen zur
„ Historie der Eydgenossen. T. I. 113-135." Bern, glaubt der Verfasser, vermuthlich aber irrig, sey auf des Herzog Berchtolds Eigenthum gebauet worden; wenn dieses wäre, so hätten ja dessen Erben Anspruch auf die Stadt gemacht, welches aber nie geschehen ist. Der Herzog gab ihr auch einen Schultheiß und Rath, welchen er erwehlte, und hatte auch eine Burg in der Stadt; er soll aus Rache wegen dem Tod seiner Kinder die Stadt dem Reich übergeben haben,

welches unter Kayser Friderich geschehen seyn soll; es ist aber die Vergiftung dieser Kinder, wie bekannt, eine Fabel. Friderich gab der Stadt Bern die bekannte beträchtliche Handveste. Die leichte Aufnahme in das Bürgerrecht, besonders aber die Aufnahme des Adels, trug vieles zu ihrer Zunahme bey. Beständige Kriege, eine gute Haushaltung und die Liebe der Bürger zum Vaterland, machte das übrige aus; denn damals glaubte man noch, die Privat-Güter gehören dem Vaterland, und die Einkünfte des Staats wurden noch nicht als Stiftungen angesehen, die der Pracht, Wollust und Verschwendung der Privat-Personen unaufhörlich helfen und sie unterstützen sollten. Diese Abhandlung verdient genau geprüft und erläutert zu werden.

1675. „Alexander Ludwig von Wattenweil, Brief „über die ursprüngliche Freiheit der Stadt Bern. „In der neuesten Sammlung vermischter Schriften. „T. I. P. III. 38-59." Er behauptet aus vielen wichtigen Gründen, daß Bern niemals eine Fürstenstadt, noch dem Herzog Berchtold diensibar gewesen, anders als in Kraft seiner Statthalterschaft in Burgund. Auch verwirft er die Fabel vom Bär, und leitet den Namen aus dem Celtischen her, welches eine Gerichts-Stadt, oder Mallum hat bedeuten soll. Der Brief ist gegen den, der Helvetischen Bibl. T. IV. 134. eingerückten Aufsaz gerichtet.

1676. „Kurz begreiflicher Inhalt einer Stadt „Bern, Titeln und Rechten und dero rechtmäßig be„sitzende welsche Land. Bern 1691. in 4to. 23 Seiten." Ist nichts als eine aus sieben Urkunden bestehende Sammlung, der wegen der Landschaft Waadt geschlossenen Verträge und Sprüche. Sie sind von 1564. und 1617. und bestätigen den gerechten Besiz dieses Lands.

1677. „Unvorgreifliche Gedanken und Vorstel„lungen betreffend die Ordnung, welche die ledigen „Stands-Glieder von den Aemtern und anderen „Ehrenstellen ausschliesset. S. l. & a. in 4to." Der

unbekannte Verfasser möchte gern das Grundgesez des Freistaats Bern umstürzen, kraft dessen alle Unverheyrathete von allen Landvogteyen, kleinen Raths und Sechszehner-Stellen, Ehe-Gericht, u. s. f. ausgeschlossen werden. Er hat aber nichts gründliches hervorgebracht.

1678. „ *Decret* wegen des Vorrechts der Burger „ zu Bern in *Criminal*-Fällen; *d. d.* 22. *Aprilis* 1762. „ in 4to. 6 S. auf deutsch und auf französisch." Dieses Decret bringt mit, daß wenn ein regimentsfähiger Burger sich eines Verbrechens schuldig machen würde, darauf eine Criminal Procedur erfolgen sollte, daß alsdenn, wenn es um die Folter, oder schmähliche Leib- oder Lebens-Straffe zu thun sey, selbiges alles vor den grossen Rath solle getragen und darüber erkennt werden.

1679. „ Acten-Stücke aus dem sogenannten rothen „ Buche, die Entstehung und Befestigung der Oli„ garchie in Bern seit *A°.* 1635. betreffend. In Schlö„ zers Staats-Anz. P. XV. 344-357." Freylich Acten-Stücke, die aber in den Augen derjenigen die Berns Staats-Verfassung besser kennen als Herr Schlözer, bey weitem nicht beweisen, was er glaubt.

1680. „ Berner-Patriot. 1736. Mss. in 4to. 24 S." Eine aufrührerische Schrift. Es ist eine Auslegung des berüchtigten Briefs von 1387. Ist aber ein solcher jemals vorhanden gewesen? Ist er nicht vielmehr ein Vertrag zwischen dem kleinen und dem grossen Rath? So viel ist und bleibt wahr, daß man nirgends einige Spur findet, daß er jemals in Rücksicht auf die Gemeinde, wohl aber in Rücksicht auf den kleinen und grossen Rath sey befolget worden. Dieses Hirngespinst hat schon manchen wackern Burger irre geführt.

1681. „ Versuch die Ursachen des Verfalls und „ mit grossen Schritten herannahenden gänzlichen „ Verderbens des mehreren Theils unserer Burger-

„ schaft zu entdecken, und die Mittel zum Anfang „ einer Genesung auszufinden. Mff. in 4to. 124 S." Diese schöne und gewiß nachdenkenswürdige Schrift soll den Samuel Zehender, bey Leben Advocat vor dem souverainen Rath zu Bern, zum Verfasser haben. Sie ist A°. 1744. verfertiat worden. Er hatte einen sehr scharfsinnigen Geist, er würzte seine Aussprüche mit vielem Salz und nicht selten mit einer beissenden Satyre. Der gröste Theil dieser Schrift ist moralisch, aber eben dadurch entwickelt er die neueste Geschichte der Bernerischen Sitten, und mischet dennoch sehr viel Anmerkungen ein, die eines Staats-Mannes, besonders aber eines Patrioten, und eines Republicaners Aufmerksamkeit verdienen.

1682. „ *Observationen* und freye Gedanken über „ den heutigen Zustand der Stadt Bern, dero Regi- „ ments-Mißbräuche, Vergessenheit der *Constitutio-* „ nen, Zerfall der *Professionen* und übriger Burger- „ schaft. Mff. in 4to. 134 Seiten." Bey Hrn. Rathsherrn Leu. Eine unbescheidene, Irrthumsvolle, aufrührerische Abhandlung. Der Verfasser dieser um 1749. verfertigten Schrift, bringt häufige Klagen gegen die Bernerische Regierung an. Nichts wäre leichter als deren Ungrund zu beweisen. Die meisten Klagen sind völlig falsch, andere haben nur Particularen zum Gegenstand ihres Hasses, andere Klagen sind wahr, aber der Anlaß zu denselben ist unwahrhaft. Selbst unter den häufigen Klagen sind verschiedene, die, wenn sie schon wahr wären, wie sie es nicht sind, doch eine Liebe zu der so weisen und gelinden Regierung unter welcher wir zu leben das Glück haben, bewürken sollten.

1683. „ *Lettre de Mr. Bertrand sur un passage d'un* „ *livre intitulé: Mes pensées, par Mr. Angliviel de la* „ *Beaumelle, concernant la Republique de Berne, avec la* „ *reponse de Mr. Formey.* Im *Journal Helvet.* 1753. „ Janvier 21-39. und in der *Nouvelle Bibl. German.* XII. „ 84-98. auf deutsch aber in der neuesten Sammlung ver-

„ mischter Schriften. T. I. P. III. 139-158." *Laur. Angliviel de la Beaumelle* hatte im §. 204. seines Buchs, genannt: *Mes pensées, edit. de Copenhague* 1751. p. 344. in wenig Worten sehr viel falsche und widersprechende Sachen über die Bernerische Regierung und ihre Absichten angebracht, welche Herr *Bertrand* hier gründlich widerlegt. Ein anderer Brief über diesen Gegenstand steht in gleicher *Nouv. Bibl. German.* XII. 99-103.

1684. „ Grundsätze der Stadt Bern in ihren ersten „ Jahrhunderten, zu einiger Erläuterung der Ge„ schichte dieses Freystaates, daselbst öffentlich vorge„ tragen, im Hornung 1766. in 8vo. 32 Seiten, und „ in den patriotischen Reden auf 24 Seiten." Hat den sel. Ehegerichts-Secretär Joh. Rudolf Tschiffeli zum Verfasser. Eine vortrefliche und des tiefsinnigsten Nachdenkens höchst würdige Rede, die dem Herz, den Einsichten und der Wohlredenheit ihres Verfassers Ehre macht.

1685. „ Jacob Buchers Regiments-Buch der „ Stadt Bern, von Anton Stettler abgeschrieben und „ vermehrt, bis 1755. fortgesezt durch Hieronimus „ Stettler. Mss. in Fol. 500 Seiten." Auf der Bibl. zu Bern. Siehe auch den topographischen Abschnitt.

1686. * „ Walther Verzeichnis aller Bernischen „ Regiments-Glieder wie viel jedes Geschlecht deren „ gehabt, ꝛc. aus Buchers Werk, und bis 1748. fort„ gesezt; auch andere kleine Notizen von diesen Ge„ schlechteren, als ihre Annahm ins Burgerrecht. Mss."

1687. Ein Herr Kirchberger von Bern, der in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts lebte, hat in 3. bis 4 Fol. Bänden ein Regiments-Buch der Stadt Bern zusammen geschrieben, so sehr interessant und zuverläßig seyn soll.

1688. * „ *Jo. Rod. Gruner* Regiments-Buch Hoch„ lobl. Stands Bern, oder alle Aemter-Besatzungen „ bis *dato continuirt.* in Fol. Mss."

S. *Scheuchzer Bibl. Hist. Helv.* Mss.

1689. „ Regiments-Buch der Stadt Bern. MS. „ in 4to. 4 Tom." Bey Hrn. Major Franz von Willading. T. I. 692 Seiten, enthält 1. eine summarische Beschreibung der Stiftung und Erbauung der Stadt; 2. die Beschreibung der Landesherren, Grafen, freyen- und übrigen Adels der Landschaft Bern, ehe dieselbe in ihre Bottmäßigkeit gekommen. 3. Sonderbare Beschreibung der ausseren Aemter und Vogteyen. Ist ziemlich merkwürdig. 4. Besazung des Regiments der Stadt Bern von 1223. bis 1529. T. II. Die Besatzungen von 1529. bis 1750. T. III. Das Geschl. Buch, welche aus jedem Geschlecht des grossen oder kleinen Raths gewesen. T. IV. Die Besatzung verschiedener Stellen, Aemter, ꝛc. Man sehe auch das Steigerische und Bucherische Werk im 1sten Theil, das Grunerische, Imhofische und Engelische im 2ten Theil.

1690. „ Gottlieb Walthers Rede vom Ursprung „ des ausseren Stands zu Bern, gehalten in ebendem„ selben. 1773."

S. auch von dieser Stiftung die schöne Tscharnerische Nachricht in Roehlers Münz-Beluſt. T. IX.

1691. * „ *Factum sur les droitures considérables de „ la Ville de Lausanne, par Mr. Seigneux.* Soll A°. 1739. gedruckt worden seyn.

1692. „ Der Stadt Luzern silberin Buch. MS. in „ Fol. auf Pergament im Obrigkeitl. Archiv, und in Hrn. „ von Balthasars Sammlung." Besteht aus lauter Documenten, die der Stadtschreiber Egloff Etterlin von den Originalien abgeschrieben, und dabey die lateinischen mit einer Uebersetzung und dem Rath zu Lucern zum Geschenk überreicht hat. Die lateinische Vorrede ist 1433. datirt. Das Buch mit weiß und blauem Sammet überzogen, und endlich mit Silber beschlagen. Eben darum wird es das silberin Buch genannt worden seyn. Cysat gab diesem Werk den Titel.

1693. „ Von der Stadt Lucern Freyheiten und „ fürnehmsten Hauptsachen, von Egloff Etterlin in „ diß Buch zusamengetragen. Mff. in Fol." „Egloff Etterlin von Brugg, sagt Rennward Cysat, der freyen Künste Baccalaureus, ein fürtreflicher und fleißiger Mann, hat der Stadt Lucern gar trüwlich und nuzlich gedienet. Er zog der Stadt Sachen zusamen, illustrirt und brachte sy in gutte Ordnung. Er schryb ouch der Stadt Freyheiten und fürnemste Houbtsachen in das Pergament Silberbuch, und war der Stadt sehr nuzlich; gab den Dienst uff A°. 1442. starb hernach A°. 1452. und ward in der Barfüßer Kilchen in ein zierliche Begrabtnuß bestattet. Sine Nachkömmling sind harnach auch zu vernampten Lütten worden."

1694. * „ Kurzer historischer Begriff von dem „ Lucernerischen Staat, nebst einigen patriotischen „ Vorschlägen zu desselben Verbesserung. Mff. in Fol. „ 172 Seiten." Der Verfasser dieser Schrift ist der sel. Franz Urs von Balthasar. Sie befindet sich bey seinem Hrn. Sohn, wie auch beym Cammerer Füßlin. Die Zuschrift an seinen Sohn, (welcher eben mein Freund ist) der damals blos gebohren war, und die Beschreibung der Regierungsform der Stadt Lucern, halten 72 Seiten. Darauf äussert der Verfasser die patriotische Anmerkungen über Stands- und Polizey-Wesen, bey welchem Anlaß, von der Erziehung, von der Reformation in Kleidern und Hauswesen, von der Handelschaft, von den Wayfen-Häusern, von der Wolfeile der Lebensmittel, u. s. f. historisch und politisch gehandelt wird. Diese merkwürdige Schrift wäre allerdings des Drucks würdig.

1695. * „ Sammlung merkwürdiger Beobachtun- „ gen und Documente zu Beleuchtung alter und neuer „ Geschichte, Sitten und Gebräuche der Stadt Lu- „ cern. Mff. in Fol." Diese Sammlung des Hrn. Seckelmeisters von Balthasar enthält viele Documente, die zum Grundstoff seiner würklich in Arbeit seyenden nachfolgenden Schrift dienen.

1696. * „ *Compendium juris publici Lucernensis*, vom „ Hrn. Seckelmeister von Balthasar. Mss. " Diese Arbeit wird ungemein wichtig werden, wie man sie von diesem gründlichen Kenner vatterländischer Sachen erwarten kann. Die Abschnitte werden ungefehr folgende seyn: 1. Einleitung und nöthige Erklärungen, nebst einem kurzgefaßten Begriff von der Regierungs-Verfassung der Stadt, ihren Grundgesetzen und dem geschwornen Brief. 2. Von der Souverainität und Unabhänglichkeit der Republik. 3. Was Lucern überhaupt der Bündnisse halber gegen die Eidgenossen und Mitverbündeten zu beobachten schuldig sey, und hingegen wiederum zu fordern und zu erwarten habe. 4. Von den besondern Verkommnissen mit einigen benachbarten Ständen wegen des wechselseitigen Handels und Wandels, besonders von den Fahr-Gerechtsamen auf dem Waldstätten-See, vom Gersauer-Abscheid, von der Verkommnis mit den 4 Orten wegen dem freyen Kauf von 1662, der Lucerner-Abscheid von 1770. wegen den Zöllen, Klage wider die Unterwaldner wegen Verkauf der Landes-Produkten 1740. Abscheid zwischen Luzern und Uri vom 18ten Merz 1699. wegen dem Paß über den Gotthard. Zollstreit an der Zinne u. s. w. 5. Von den mit Königen und Fürsten errichteten Bündnissen, Capitulationen und zugestandenen Werbungs-Rechten, Capitulation mit der Republik Lucia, Gerechtsame der Päbstlichen Leib-Garde, der ehemaligen Leib-Garde in Lothringen, Capitulation des Kellerischen Regiments mit dem König von Sardinien, u. s. w. 6. Von der Republik besonderen Burg- und Land-Rechten, mit einigen Orten, Landschaften, Städten, Stiftern, ꝛc. 7. Von den Landmarchen und daherigen Zwistigkeiten. 8. Von den Privat-Besitzungen, Zehenden, Bodenzinsen, und dgl. in anderen Cantonen und daherigen Verträgen. Wenn schon ein Closter oder andere Stiftung säcularisirt wird, so ist doch in der Schweiz die Uebung, daß der Landesherr, hinter welchem die Stiftung liegt, deren Einkünfte auch in den anderen Cantonen u. s. w. zu beziehen fortfährt. 9. Verhältnis gegen benachbarte

Cantone in Civil- und Malefiz-Fällen, büßwürdigen Sachen, Rogatoriis u. dgl. samt daherigen Verträgen und Verabredungen. 10. Abzugs Gerechtigkeiten. 11. Landstrassen, Zölle, Ausübung hoheitlicher Rechte in Steur- Militär und Frohndiensten. 12. Münzwesen. 13. Ceremoniale gegen fremde Mächte. 14. Ceremoniale gegen die Eidsgenossen. 15. Freyheiten und Gerichtsbarkeit in sogenannten geistlichen Dingen, Kastenvogteyen, Vorfälle mit den Päbstlichen Botschaftern, Verträge und Concordate mit dem Bischof von Costanz.

1697. *„ Gespräch um die von einer hohen Obrig„ keit des Standts Lucern, auf gemeine, ihre Stadt „ und Landschaft *A°.* 1690. erkennte Steur, in wel„ chem erzehlt wird, wie nach und nach und mit was „ Gedingen die verschiedene Aempter und Vogteyen „ an eine Stadt Lucern gewachsen, und in was für „ Vorfällen sie das Steur- Recht ausgeübet. Mſſ. „ 100 Seiten." In dem Archiv Löbl. Stands Lucern. Der Verfasser dieses sehr merkwürdigen Gesprächs ist Joh. Carl von Balthasar, gewesener Schultheiß der Stadt Lucern und Großvater meines Freunds. Er hat es als Staats- Schreiber wegen dem berührten Anlaß, der viel Aufsehens unter den Bauren erregte, verfertiget. Dasselbe giebt in einem kurzgefaßten Plan einen lebhaften und annehmlichen Begriff von dem Wachsthum der Republik Lucern, und zeigt, wie sie theils durch die Kriege, theils kaufweise, die verschiedenen Landvogteyen so sie dermalen besizt, an sich gebracht habe. Auch diese Schrift wäre des Drucks allerdings würdig. Es werden in dem Archiv löblichen Stands Lucern unzehlige Schriften und Akten wegen dieser Steuer aufbehalten, die alle von der Hand dieses Patrioten sind, und einige merkwürdige Bände anfüllen würden. Man hat darbey mit der Geistlichkeit, und den Clöstern, besonders Muri und Einsidlen, die grosse Zehenden im Lucerner-Gebiet haben, und folglich mit der Benedictinischen Congregation, und Rom viel zu thun gehabt.

1698. Der gleiche Verfasser hat auch diesen Handel in einer andern sehr umständlichen Schrift beschrieben, welche folgenden Titel hat: „*Acta* über verschiedene angestellte Steuren in der Stadt und Landschaft Lucern, „ samt denen darbey gebrauchten Ordnungen, wie „ auch Päbstliche *Approbationes* des Steur-Rechtens „ halber sonderlichen *de A°.* 1691. Mff. in Fol."

S. *Balthasar Lucerna litter.*

1699. „ Verzeichnuß oder Register-Buch, darin „ enthalten die kleine Räthe der Stadt Lucern, angefangen auf St. Johañ Baptistä 1346. die tägliche „ Räthe so allwegen auf Johañ Evangelisten Tag „ gesezt worden von *A°.* 1360. die grossen Räthe der „ Stadt Lucern *de A°.* 1387. Item Verzeichnuß und „ Nahmen der Herren Schultheissen Löbl. Stands „ und Stadt Lucern, nemlich von *A°.* 1315. darauf „ folgen die Nahmen derjenigen, die den verschiedenen ausseren und inneren Landtvogteyen, Gezandschaften und allen und jeden Standsbedienungen „ und Aemteren ausert und innert der Stadt vorgesetzet worden. Leistlich folgen die Herren Legaten „ welche in der Eydgnoßschaft *residiert de A°.* 1231. „ wie auch die Pröbst, Aebt und Aebtißinnen so denen „ in der Stadt und auf der Landschaft sich befinden„ den Gotteshäuseren vorgestanden. Mff. in Fol. pp. „ 490. in Hrn. von Balthasar Sammlung." Dieses Register ist eine Arbeit Johannes Schaller, Burgers und geweßten Canzlisten der Stadt Lucern. Ungeachtet es ein trockenes Nahmen-Register ist, so hat es doch viele Mühe gekostet, und hat auch seinen Nutzen. Hieher gehören auch noch sehr wesentlich Hrn. von Balthasars Nachrichten von der Stadt Lucern und ihrer Regiments-Verfassung; auch die Cysatischen Sammlungen von Lucernerischen Gesetzen.

1700. „ Ettwelche Recht und Gerechtigkeiten von „ Kaiseren, Königen, Herzogen und Fürsten, auch „ von unseren gnädigen Herren und Oberen Hoch„ loblicher Stadt Lucern erhaltene *Privilegien*, Gnaden, „ gute Gewohnheiten und Freiheiten. Mss. in Folio. „ 228 Seiten." Ist ein Urkunden-Buch der Stadt Sursee, welches alle Aufmerksamkeit verdient. Diesem ist angehängt auf 9 Seiten: *Extract*-Beschreibung Löbl. Stadt Sursee. Dieses Mss. ist in Handen Hrn. Schultheissen Schniders zu Sursee.

1701. * „ Historische Nachrichten, Ordnungen „ und Gesatze der alt-adelichen Stube und Schützen„ Gesellschaft der Stadt Lucern, gesammelt im Jahr „ 1772. von dem damaligen Stuben-Meister J. A. „ Felix von Balthasar. Mss. in Fol." Daß diese Gesellschaft alt sey, beweiset, nebst mehreren anderen, folgende Urkund: „ Wir Schultheß, Rät und ouch die Hundert, ꝛc. haben unsere Schützen und ir Gesellschaft geben unser Huse, glegen in der meren Statt nebent des Stattschreibers Huse, uff der Rüse, von sunderer Früntschaft wegen, also daß si und ir Nachkomen dasselb Huß von unser Statt zu ir Trinkstuben haben sullen, und wellen inen jetzunden uff mit Stüden und Pfulment buwen und geben, also daß si das Obere buwen sullen, nach ir Nutz Nothdurft und Willen, mit den Gedingen, daß si Schützen und ire Nachkomen sáches uff keine Wiß verkouffen sullen, sondern wañ ettwañ einst diese Gesellschaft zerfiele, solches wieder an die Statt fallen soll. Actum feria sexta ante Barnabe. 1429."

1702. „ Namens-Register der Herren und Bur„ geren Löbl. Stadt Zug, welche über die 20. Jahr „ alt seynd, und den 14. Tag Aprilis auf dem Rathhaus „ durch das Loos in drey Drittel abgetheilet, aber zu „ eines jeden besseren Unterricht in ein alphabetische „ Ordnung gestellet, und zu Abkürzung der Gemein„ den allhier beygesetzet. S. l. & a. in 8vo. 26 Seiten."

Ich setze dieses nichts zu bedeuten habende Verzeichnis nur um deswegen hieher, weil es ein Beweis ist, daß man aus wahrer Ueberzeugung der Unkomlichkeiten der offenen Wahlen in Löbl. Stadt Zug, das Loos für die Aemter hat einführen wollen, es wurde auch solches erkennt. Da aber hierdurch dem gemeinen Einkommen vieles abgegangen, und da ein jeder das Recht hat, wenn er 12. Personen aus eben soviel verschiedener Geschlechtern zusammenbringen kann, eine neue Lands-Gemeind zu fordern, und diese die Schlüsse der vorhergehenden absetzen kann, so ist sich nicht zu verwunderen, daß auch diese Ordnung keinen langen Bestand gehabt, sondern nach einigen Jahren wiederum ist abgestellt worden.

1703. * „ Gallati Lands-Vertrag und Bundbuch „ von Glaris. Mſſ."

1704. * „ *Jac. Chriſtoph. Frey Diſſ. Inaug. de præ-* „ *judiciis, quæ ex cauſa libertatis præcipue moribus Civi-* „ *tatis Baſileenſis competunt.* 1709.

S. *Leu Lex.* VII. 336.

1705. „ *Exercitatio — de origine & privilegiis tri-* „ *buum præſertim in Civitate noſtra earumque cum re-* „ *publica nexu — ſubmittit Jo. Rudolphus Fatio — Ba-* „ *ſileæ* 1774. in 4to. 2 Abhandlungen auf 59 S. in fort- „ laufender Zahl." Sehr gute Nachforschungen. Wurſteisens Nachrichten werden hin und wieder verbessert. Die erste Zunft entstand zu Basel A°. 1248. durch Bewilligung Bischoff Lütolds, aber ohne einigen Einfluß in die Regierung als welches erst weit später und nur nach und nach, wie hier dargethan wird, geschahe. Auch sind dem ersten Abschnitt zwey Urkunden beygefügt.

1706. * „ Verzeichnis des Regiments zu Baſel „ bis aufs Jahr 1700. nebſt Beſchreibung des im „ Jahr 1653. entſtandenen Bauren-Kriegs, und „ ſ. f. Mſſ."

1707. „ Burgrechten und Pündnuſſen der Stadt Freyburg in Uechtland. S. l. & a. in Fol. 276 S. und „ in

„ in 4to. S. l. & a. 240 Seiten; welches wahrscheinlich „ ein zu Bern veranstalteter Nachdruck ist.“ Nach „ einem Brief des *Ruchat* an Scheuchzern von 1725. soll diese Sammlung aus Befehl Löblichen Stands Freyburg zwischen 1700. und 1705. gedruckt, sogleich aber von demselben selbst unterdrückt worden seyn. Diese Sammlung besteht aus 25 Urkunden, von welchen einige nicht gemein sind; als das Burgrecht zwischen Bern und Freyburg von 1480. Ausspruch zwischen beeden Städten Bern und Freyburg wegen des Obmanns in Streitigkeiten von 1537. und dessen Erläuterung von 1540. Burgrecht mit Solothurn von 1492. Burgrecht zwischen Bern, Freyburg und Solothurn von 1517. Bund mit Wallis von 1533. und dessen Erläuterung 1578. Burgrecht mit Neuenburg 1495. 1529. 1570. Bund mit dem Bißthum Basel 1655. 1675. Svanischer Bund von 1634. und 1664. Savoyischer Bund von 1651. u. s. f.

1708. „ Nachrichten und Urkunden welche die „ Geschichte der Freyheit und der Unabhanglichkeit „ der Stadt und des Cantons Fryburg in der Eid„ genoßschaft in vollkommner Licht setzen, von J. R. „ Fäsi. In Meusel Geschichtforscher. II. 177-210.“ Sehr interessant, und berichtiget die Schriftsteller, welche alle diese Epochen in einem falschen Licht vorgestellet hatten. Er zeigt, daß Oesterreich sich im Jahr 1450. aller Ansprache auf Freyburg feyerlichst begeben, daß 1452. das Haus Savoyen Schuzherr geworden, solches aber 1477. diesem Recht feyerlichst entsaget hat. Alles ist mit wichtigen Urkunden belegt, deren hier vier abgedruckt sind.

S. Gatterer Journal. XI. 116.

1709. „ Ein kurzer und warhaffter Bericht, was „ und zu welcher Zeit die hohe und niedere *Jurisdiction* „ das Schultheissen- oder Reichsvogt-Ampt, die Zöll „ und Münz, davon in der *Fondation* der Königin „ *Berthæ* Meldung geschieht, rechtmaßig an die Stadt

„ Solothurn kommen und gelanget seynd. Mit vie-
„ len Urkunden. In Hafners Solothurner-Chronik.
„ T. II. 97-120."

1710. „ Ist die Stadt Biel ein souverainer Frey-
„ staat? Abhandlung, entworffen von David Walcker,
„ Burgermeister. 1781. Mss. in groß Fol. 455 Seiten,
„ 43 Seiten Register und 22 S. Innhalt." Auf hiesiger Bibliothek. Eine einsichtsvolle und diplomatische Schrift, die jedoch nicht alle Leser befriedigen wird, da sie so deutlich gegen die Geschichte und Erfahrung in ihrem Lieblings-Satze streitet. Biel sey ursprünglich ein unmittelbares kayserliches Reichs-Domaine; der Bischoff von Basel habe zwar Herrlichkeits-Recht daselbst, welche aber nicht verhindern daß Biel ein Freystaat sey. Im ersten Capitel wird untersucht, ob die titulative Landesherrlichkeit des Bischoffs von Basel und demselben leistende Huldigung behindere, daß die Stadt Biel nicht ein souverainer Freystaat sey; in 32 §. Im 2ten Cap. Vorstellung der unstreitigen Frey-Reichsstädtischen Existenz und Unmittelbarkeit der Stadt Biel und deren damit verknüpften wesentlichen und eigenen Vorzügen; in 13 §. Im 3ten Cap. Vergleichung der heutigen Staatsverfassung des Heil. Röm. Reichs mit dem Staats-Verhältnis zwischen dem Bischoff von Basel und seiner Fürstl. Hochstifft einer, und der Stadt Biel anderseits; in 15 §. Im 4ten Cap. von des Bischofs und der Hochstift Herrlichkeits-Rechten in der Stadt Biel und dero Botmäßigkeit; in 22 §. Im 5ten Cap. von den uralt hergebrachten Freystaatischen Freyheiten und hochheitlichen Rechten der Stadt Biel; in 45 §. Hier wird auch §. 28. und 29. vom Münzrecht geredet, aber nichts neues gesagt. Das 6te Cap. enthält Betrachtungen über die Vorzüge und Rechte welche die Stadt Biel in Rücksicht auf ihre Eidgenößische Existenz und der damit verknüpften achtungswürdigen Eigenschaften zu einem souverainen Freystaat machen und erheben. Das 7te und lezte Capitel liefert summarische Betrachtungen und Schluß über die Stadt Bielische

Freystaatische Verfassung, nebst einer umständlichen Beleuchtung des sogenannten Freyheits-Briefs von 1388.

1711. „ *Mémoire historique sur ce qu'on appelle la* „ *Constitution de la Prevoté de Moutiers Grandval, rela-* „ *tivement à un procés qui la divise depuis longtems.* Mſſ. „ in groß Fol. eng geschrieben 12 Seiten." A°. 1773. verfasset; einseitig zu Gunsten des Münsterthals; doch aber wichtig und des Drucks würdig, da man so wenige Nachrichten von diesem merkwürdigen Lande hat.

1712. * „ Bartholomäi Anhorn gemeiner dreyer „ Bündten Einungen und Bündnissé zwischen Ihnen „ selbst und anderen. Mſſ. in 4to."

S. *Leu Lexicon.* I. 228.

1713. „ Loblicher Gerichte der dreyen Bünde „ Bund-Briefe, Satzungen, Artickel, Bündnisse und „ Verträge, die aufgericht sind, von Zeit zu Zeit, auch „ etliche Urtheil und Aussprüch wegen Streitigkeiten, „ so in einem oder anderen Bund der Regierung „ halber sich erhept haben; alles in rechter Ordnung „ gebracht und zusamengetragen, durch Hrn. T. Joh. „ *de* Scandolera, der Zeit Land-Amañ des *X.* Ger. „ Bunds. Mſſ. 830 Seiten in Fol." Die vollständigste Sammlung so man sich nur in dieser Art denken kann, in chronologischer Folge und allemahl vom Original copiert. Dem Statistiker und Politiker ist diese Sammlung fast unentbehrlich. Es sind viele ungedruckte Urkunden darunter.

1714. „ Register über *Tit* Hrn. Bunds-Land- „ Ammañ und *Doctor* Joh. *de Scandolera* s.l. zusam- „ mengetragenen Bündnussen und Verträg; *Actum* „ 1703. den Jahren nach."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1715. „ Rechte und von den wahren versiegelten „ *Originalien* abgedruckte Copeyen, Loblicher gemeiner „ drey Pündten Pundts und desselben einverleibten

„ Artickel-Briefs; samt denen dreyen Pündtnussen
„ mit dem Lobl. Canton Bärn und der Durchlauchti-
„ gen Republic Venedig, wie auch dem Lobl. Canton
„ Zürich. Aus Befehl und mit Freyheit unserer Her-
„ ren und Oberen Lobl. gemeiner dreyer Pündten.
„ Chur 1712. in 4to." Jedes der angehängten drey Bünde hat seinen besonderen Titel, der mit Bern wurde den 30sten Aug. 1602. der mit Venedig den $\frac{8}{17}$ Christmonat 1706. und der mit Zürich den 5ten May 1707. geschlossen. Alles aber geht in einer Reihe von Seiten fort, deren 45. sind.

1716. * „ Sammlung von verschiedenen Verträ-
„ gen, Briefen und Bündtnussen zu Erläuterung der
„ schon lang gedaurten Bündtner-Geschäften. 1730.
S. Donstag Nachr. von Zürich. 1730. Nro. XV.

1717. „ Pündnerische *Tractata*, enthaltend den
„ Pundts-Brief gemeiner dreyer Pünden insge-
„ mein; nach dem wahren *Original*, alle Lands-Artickul,
„ Satzungen und Reformen; ferner die Erbeinigung
„ mit dem Durchl. Erzhaus von Oesterreich, &c. Bündt-
„ nuß mit dem Löbl. Stand Bern, mit der Durchl.
„ Republic Venedig, und mit dem Lobl. Canton
„ Zürich. Sodann die Allianz mit Ihro Hochmögen-
„ den denen General-Staaten von Holland und
„ gmeinen dreyen Pünden. *Item* Bunds-Brief der
„ Lobl. *X.* Gerichten insbesonders, samt einichen
„ *Provisional*-Puncten die Herren *Sindicatoren* betref-
„ fende. Aufs neue zusammengetragen und in Truck
„ verfertiget, durch Andreas Pfeffer, Buchdruckern.
„ Chur 1728. in 4to. 84 Seiten." Der Titel weiset zureichend den Inhalt dieser für das öffentliche Recht der Rhätischen Republic so wichtigen Sammlung; doch sind noch die Bündnisse mit Frankreich von 1516. 1521. 1523. 1550. und 1602. eingerückt, so nicht auf dem Titel stehen.

1718. * „ *Brevi storiche annotazioni alla Carta delle*
„ *Pratiche* (Kesselbrief) *del A°.* 1570. *alla carta de tre*

„ *Sigilli* 1574. *alla riforma del paēſe.* 1684. *e* 1694. Mſſ. „ 16 Seiten."

1719. „ *Inventario de'tutti Privileggi del Contado* „ *di Bormio, e d'altri Ordini, Decreti, Sentenze concer-* „ *nenti il medeſimo Contādo, e Vizinanze di quello. In-* „ *comminciando d'all anno del Signore* 1378. *fino all pre-* „ *ſente Inventario ſalvo ſe occorrera d'aggion gervi qualche* „ *Privileggio, ora mancante, o nuovo col Indice.* Mſſ. „ auf 244 S. in Fol. ohne das Regiſter." Dieſe mühſame Sammlung hat der Herr Vicar **Peter von Planta** ſelbſt aus den Original-Urkunden gemacht.

1720. * „ *Memorial* betreffend die **Freyheiten der** „ **Grafſchaft** *Bormio.* Mſſ. 11 Seiten in Fol."

1721. „ *Obſervations ſur la Valtelline & ſur les terres* „ *que l'Abbaye de Saint Denys en France poſſedoit dans* „ *ce pays ſous l'Empire de Charle Magne & de ſes ſucceſ-* „ *ſeurs, par Mr. le Baron de Zurlauben.* In den *Tabl.* „ *Top. de la Suiſſe.* in 4to. T. II. N°. LVIII. p. 104-197. „ *Doublet* in ſeinen *Hiſt. de l'Abb. de St. Denis,* und *Michel* „ *Felibien* in *Hiſt. de l'Abb. Roy. de St. Denis en France.* „ *Paris* 1706. in Fol. haben die Beweißthümer von dieſen Beſitzungen eingerückt."

1722. * „ **Auguſtin Stöklin Namen-Regiſter aller** „ **Landrichter des obern Grauen-Bunds, wie ſie ſeit** „ 1424. **von Jahr zu Jahr auf einander gefolget.** Mſſ."

S. *Sch. Breitt.* Mſſ.

1723. „ **Grundlicher Bericht umb die Beſchaffen-** „ **heit der Grafſchaft Toggenburg und derſelben geiſt-** „ **und leiblichen Freyheiten, auß denen Hiſtorien und** „ *Actis publicis* **mit möglichſter Müh und Fleiß zuſam-** „ **mengetragen.** Mſſ. in 8vo. 73 S. unter den **Rahniſchen** „ **Handſchriften."** So kurz dieſe Schrift zu ſeyn ſcheint, ſo deutlich entwirft ſie doch die Freyheiten dieſes Lands, und

weit mehr als oft weit grössere Bände. Sie verdient deswegen angemerkt zu werden.

1724. „*Vera Copia*, in sich haltend die Freyheiten „ deren in Hooff Jüngeren und Gotshaus-Leuthen „ zu Wauwil — in Druck gegeben von Hans Jacob „ Fölki zu Kappel. 1738. in 4to. 23 Seiten." Es sind Urkunden von 1469. 1588. u. s. w. worunter die sogenannte Oefnung oder Gesezbuch besonders merkwürdig ist.

1725. „*Mémoires & traités touchant la Seigneurie* „ *de Geneve, des pretenſions du Duc de Savoye ſur la dite* „ *Ville & les defenſes d'icelle.* Mſſ."

S. *Bibl. Thuana.* II. 490.

1726. * „*Mémoire concernant l'eſtat de la Republ.* „ *de Geneve.* Mſſ."

S. *Bibl. Thuana.* 1704. II. 513.

1727. * „*Hiſtoire des Capitaines-Généraux de Geneve,* „ *par François de Bonnivard.* Mſſ."

1728. * „*Mémoire de M. de Chapeaurouge, Conſeiller-* „ *d'Etat, ſur l'etabliſſement du Conſeil des Vingt-cinq.* „ 1716."

S. *Rep. aux Lettres de la Camp.* 130.

1729. *Louis le Fort*, der bekannte Sindic von Genf, und *Jacob de Chapeaurouge*, auch nachwerts Sindic, hatten A°. 1715. einen politischen und historischen Streit wegen den Vorzügen und Pflichten eines Procureur-général zu Genf. Lezterer wollte sie auf die Handhabung der Gesetze gegen die solche überschreiten wollende Particularen einschränken; *le Fort* aber behauptete aus den Gesetzen und Gebräuchen der Stadt, der Procureur général sey der Mann, gesezt um zu wachen, daß jeder Theil des Staats-Cörpers, und jeder Particular, die ihnen gebührende Vorrechte behalte. Er war von 1711. bis 1717. selbst Procureur-général. Beid-

seitige Schriften über diesen Gegenstand sollen sehr interessant seyn.

S. *Moreri* 1759. T. V. P. I. 256. *Berenger* III. 354-359.

1730. „ *Remarques diverses sur l'histoire de Geneve.* „ Im *Journal Helvetique.* 1762. May 501-514." Sind kurze Betrachtungen über die Freyheit dieser Stadt und die glücklichen Folgen derselben; eine Materie die wohl hätte können besser und lehrreicher abgehandelt werden.

1731. Johann Rudolf Iselin hat A°. 1737. oder 1738. eine sehr umständliche *Deduction* der Rechtsamen und Freyheiten der Stadt Müllhausen verfertiget, und erwiesen, daß die Händel von 1586. ihr davon nichts haben benehmen können. Der Anlaß zu dieser Abhandlung war folgender: Ein gewisser Rathsherr *Thierry* von Müllhausen, ward vom Rath allda verurtheilt, einem ihrer Bürger die ihm schuldige Summe Gelds zu bezahlen, er aber appellirte vor die 5. Protestantische Cantone; Zürich nahm sich dieses Geschäfts sehr an, und wollte, daß es vor einer Tagsatzung entschieden werde, wowider sich Müllhausen, als einer ihrer Unabhängigkeit zuwider seyenden Sache, sezte. Iselin fochte für die Stadt Müllhausen.

1732. * „ *Traité sommaire des fiefs du Comté de Neu-* „ *chatel* 1679. Mſſ. in Fol. von ungefehr 100 Seiten." Ist vom bekannten *George de Montmollin*, und durchgehends auf Urkunden gegründet. Diese Lehen sind nicht nur im Land selbst, sondern auch in den Cantonen Bern und Solothurn. Man wirft ihm vor, daß er die Rechte des Lehenherrn zu weit ausdehne, und fast alle Lehen zu Mannlehen machen wolle.

1733. *Emer de Montmollin* hat eine Abhandlung verfertiget, um zu beweisen, daß die *Souverainitæt* von Neuburg und *Valangin* in der Eydgenoßschaft begriffen und eingeschlossen, und für einen Theil derselben anzusehen seye.

S. *Leu Lex.* XIII. 266. *Boyve* im nachfolgenden Werk.

1734. „ *Recherches sur l'Indigenat Helvetique de la* „ *Principauté de Neuchatel & Vallangin, recueillies &* „ *misés au jour par Jerome Emanuel Boyve, Conseiller-* „ *d'Etat & Chancelier de S. M. le Roi de Prusse en cette* „ *Principauté. Neuchatel* 1778. in 8vo. 281 Seiten, und „ 12 S. Vorberichte." Herr *Boyve* beweiset sehr gründlich und bündig aus der Lage des Landes, aus den geschlossenen Bündnissen, Burgerrechten, und aus der Geschichte, daß das Fürstenthum Neuchatel zu allen Zeiten zur Schweiz sey gerechnet worden. Die Absicht war, die Einschliessung und Antheilnehmung an dem eidgnößischen Bund mit Frankreich zu erleichtern. Schon A°. 1710. wurde von einem Staatsmann eine Abhandlung von 68 Seiten über den gleichen Gegenstand geschrieben, deren sich Herr *Boyve* auch bedient, solche aber, besonders im historischen Theil, ungemein bereichert hat Sehr wichtig sind insbesonders die Anmerkungen so sich von S. 171. bis 200. erstrecken. Hier findet man beträchtliche Auszüge aus der verlohren gegangenen *Chronique des chanoines de Neuchatel*, besonders Note 5. wo umständlich vom burgundischen Krieg geredet wird. Die 26ste Anmerkung liefert eine Art Münz-Geschichte von Neuchatel von den Jahren 1587. bis 1622. die sehr interessant ist.

S. *Journal Helvet.* 1778. Juin 16-41. Juillet 26-87.

1735. * „ *Notice générale de l'Etat de Neuchatel &* „ *de Valangin, par le Chancelier de Montmollin.* Mss."

1736. * „ *Description générale des corps & des tri-* „ *bunaux de l'Etat de Neuchatel & de Valangin.* Mss. in „ 4to. 16 Seiten." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Basel; vermuthlich vom Præsident *Osterwald.*

1737. * „ *Idée theoretique du gouvernement de Neu-* „ *chatel & Valangin, par Mr. de Bullot, Maire de Neu-* „ *chatel* 1782. Mss." Soll sehr interessant seyn.

1738. * „ *Description générale des corps & tribunaux* „ *de l'Etat de Neuchatel & Valangin. Droits & maximes* „ *pour le Conseil d'Etat, ou le livre rouge. Devoirs géné-*

„ *raux & particuliers du Maitre Bourgeois en Chef.* Mſſ." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1739. * „ *Mémoire de Mr. Iſaac Bedaulx pour la de-* „ *fenſe de l'abri accordé par le Prince Henri II. en* 1618. „ *avec les pieces juſtificatives.* Mſſ. in 4to." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1740. * „ *Mémoire inſtructif ſur l'etabliſſement, les* „ *droits & les privileges de la Compagnie des Pecheurs,* „ *erigée dans la Ville & Comté de Neuchatel en* 1482. „ *ſous l'autorité & approbation de Rodolph IV. Marquis* „ *de Hochberg, Comte de Neuchatel.* Neuchatel 1735. in „ Fol. 16 Seiten."

1741. * „ *Note exacte de tous ceux qui ont exercé les* „ *charges les plus conſidérables ſoit dans le gouvernement* „ *de l'Etat ſoit dans la Ville de Neuchatel, depuis les tems* „ *les plus reculés juſqu'à nos jours; par Mrs. Bourgeois de* „ *Bonvillard & Jaq. Ant. Renaud.* Mſſ." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1742. * „ *Roles des Bourgeois de la Ville de Neucha-* „ *tel, dreſſé ſur des vieux roles & ſur les manuels du Con-* „ *ſeil de la dite Ville, ainſi que des perſonnes qui ont été* „ *elues membres du grand Conſeil dès l'an* 1550. *de même* „ *que de celles qui ont été elues du Conſeil etroit dès le* „ 8. *Octobre* 1579. *par Mr. le Maitre Bourgeois Henri de* „ *l'Harche, en Nov.* 1750. Mſſ. in Fol." Bey Hrn. *Petit-pierre* zu Baſel. Sind bis zu unſern Zeiten fleißig fortgeſezt, und mit einem Verzeichnis der adelichen Geſchlechter im Fürſtenthum Neuchatel, auch mit einer Genealogie des Geſchlechts *Merveilleux* vermehrt.

1743. * „ Von einigen Geſchäften und Handlun- „ gen wegen denen Grafſchaften Neuenburg und Va- „ lendis, durch Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii In-* „ *ſulanis.* p. 112-119.

1744. „ *Defenſe pour l'ancien Baillif Jean Antoine* „ *Tribolet, contre le libelle diffamatoire publié par le nommé*

„ *Jean Jacques Bertoud de Neuchatel.* in 4to. 52 Seiten; „ ungefehr um 1706. gedruckt." Des *Bertoud* Schrift kenne ich nicht. Die Triboletische Antwort aber ist wegen dem Verhältnis zwischen Bern und Neuenburg und dem festgesezten Marchrecht merkwürdig, über welches wichtige Nachrichten hier vorkommen, so wie es auch vermuthlich in *Bertouds* Schrift wird geschehen seyn.

1745. * „ *Recueil de titres, actes & mémoires touchant le Pays de Vallais, & particuliérement pour le differend entre l'Eveque de Syon & ceux du dit Pays de Vallais.* Mff. in Fol."

S. *Bibl. Hohendorf.* III. p. 243. Nro. 82.

1746. * „ Johann Rudolf Escher Discurs von dem „ Mazenbringen bey den Walliſern, einer Art *Oſtracismi*, und was solcher Materie anhängt; gehalten „ den 13ten April 1695. Mff."

S. *Scheuchzer* l. c.

1747. * „ *J. J. Huber de Oſtracismi genere apud Valeſios, quondam uſitato, quod die Matzen vocant.* 1753.

S. *Athen. raur.* II. III.

1748. * „ *Diſtributio* oder deutlich und ordentliche „ Austheilung der neun Landvogteyen, als Turgeuw, „ Baden, Reinthal, Freyämpter, Sargans, Lauwis, Luggarus, Maythal und Mendris, so die „ Hochlöbl. regierende Orth der Eydgnoßschaft von „ Jahr zu Jahr dem Umbgang nach zu beſetzen pflegen. Fangt an von *A°.* 1690. bis auf *A°.* 2000. „ Solches alles nach Möglichkeit beschrieben und ausgetheilt, von *Carolo Franciſco* Kreüel, Furſtl. Einſidlen. *Secretario.* Einſidlen 1691. in lang 4to. 16 S." Diese mühsame Tabelle ist seit dem Arauer Frieden de 1712. nur in Ansehung der vier italiänischen Vogteyen gültig. Bey Löbl. Stand Zug merkt er noch besonders an, an welche Gemeind die Kehr das verledigte Amt zu beſetzen sey; so wird

z. E. A°. 1766. die Gemeind Egeri einen Landvogt nach Meynthal liefern. A°. 1768. die Gemeind Baar einen nach Mendris. A°. 1782. die Gemeind Menzingen einen nach Lauis, und 1790. die Stadt Zug einen nach Menythal.

1749. „ *Reformation* der gemeinen Eidgnößischen „ deutschen Herrschaften und Vogteyen, alß Baden, „ Thurgeüw, freyen Embter, Reinthal und Sargans, „ sambt der Ordnung der Gesandten bey den Tagleistungen gegen den Partheyen von *A°.* 1624. Mſſ. in „ 8vo. Im 4osten Theil der Rhanischen Handschriften. „ S. 1-84." Hieraus erhält man einen guten, obgleich nicht allerdings vollständigen Begrif des innerlichen Staatswesens dieser Länder. Es werden die Wahl und Bestätigung der Landvögte, deren Pflichten und Gewalt, der Landschreiber Pflichten und Gewalt u. s. f. erklärt.

1750. „ *Reformation* über die gemeinen Eidgnößischen teutschen Landvogteyen, Baden, Thurgöuw, „ freyen Aembter, Rynthal und Sargans, wider „ berathschlaget und erneueret von der Loblichen 8. „ alten Orten Abgesandten in der Stadt Zug, ver„ sambt im *Octobri A°.* 1653. gleich nach der gedämpften grossen Bauren-Aufruhr, und folgend zu vnderschiedlichen Tagen bestätiget, erbesseret, und auch „ geübet; darbey ist auch ein Ansehen der Gesandten „ halber, zusamengetragen durch Johañ Heinrichen „ Wasern, Burgerm. zu Zürich, welcher obberührten „ Tagleistungen selbs beygewohnet. *A°.* 1660. Mſſ. in „ 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1751. * „ Buch oder Urbar, worinn begriffen, in „ welchen Jahren und welcher Gestalt die Landgrafschaft Thurgeü, sami der Mannschaft, auch ihren „ Lehen und Rechten an die *VII.* Orte, und das Land „ gericht, so vorher zu Constanz gewesen, an die *X.* „ Ort der Loblichen Eidgnoßschaft kommen, wie auch „ die Einwohner dieser Landgrafschaft, desgleichen „ Frauenfeld, Diessenhofen und Rhynau, einem jeden

„ Landvogt im Thurgeü schweren, wie Untergänge
„ beschehen, welche Dörfer und Höfe mit der minde-
„ ren Gerichts-Herrlichkeit sogenennt das Grafschaft-
„ Gericht den 7. Orten in der Vogtey der Landgraf-
„ schaft Thurgeü zugehören, als sie auch wie an ande-
„ ren Orten und Gerichten im Thurgeü, samt den
„ 3. Orten die Hochoberkeit haben, der noch gläubli-
„ chen Abschriften der Vertragen, gütlicher und recht-
„ licher Sprüche, die für und für, der Landgrafschaft
„ Thurgöw Recht und Gerechtigkeit aufgericht und
„ ausgegangen sind, dariñ zu finden ist, was ihnen
„ den 7. Orten allein, oder mit denen übrigen, als
„ den zehn Orten heimdienet. Und dann zuletst Be-
„ richtung, welche Herren, Landschaften, oder Städte
„ von denen Einwohnern obgemelter Landgrafschaft
„ Thurgeüw, wenn sie etwas bey ihren Unterthanen
„ erben und hinzeüchen, den Abzug nemmen oder nit,
„ und wenn der genommen wird, wie viel das an
„ eynem Ort seyn soll. Mſſ." In der Kanzley zu Baden.

S. *Scheuchzer Catal. Scriptor. Helveticor.*

1752. * „ *Urbarium* von den Rechten der Eidge-
„ nossen zu Sargans, gestellt von Gilg Tschudi,
„ Landvogt, auf Befehl der *VII.* Reg. Orten. Actum
„ Sargans 14ten Febr. 1530. Mſſ."

1753. „ *Clavis themilogica sive brevis & accurata*
„ *librorum J. U. anatomia cum regulis circa eorundem anti-*
„ *logias* S. l. 1698. in 8vo. 70 Seiten." Dieses sehr seltene Buch ist für die Geschichte des Schweizerlandes sehr wichtig. Der berüchtigte und nach dem leidigen innerlichen Krieg von den löblichen Ständen Zürich und Bern des Lands verwiesene Beat Anton Schnorff, Untervogt von Baden, ist der Verfasser dieser auf eine Erbitterung zwischen den Eidsgenößischen Ständen zweckenden Schrift. Er hat sie dem damaligen Oberhaupt löblichen Standes Lucern, Johann Rudolf Dürler, zugeeignet. In dem Abschnitt de libris

authenticis extra corpus juris civilis constitutis, redet er von der 28sten Seite bis zur 39sten von dem Religion- und Landsfrieden, welcher A°. 1531. und 1656. in der Schweiz ist aufgerichtet worden. Den Inhalt dieser Vergliche verdreht er auf das künstlichste, und will seine Leser mit Schein-Gründen überreden, die verglichene paritas suffragiorum solle die Catholische Religions-Genossen in den gemeinen Aemtern nicht betreffen, sondern nur die Protestantische. Er will auch nicht leiden, daß die leztere mit den ersteren in Ansehung der Religions-Veränderung und Abschwörung zu gleichem Recht stehen mögen. Schnorf mußte A°. 1698. vor den Gesandten der Evangelischen Orte Abbitte thun. Von der 39sten bis zur 52sten Seite redet er von den Bündnissen der Schweizer und deren Befreyung von dem Römischen Reich. Er will den Artickel des Westphälischen Friedens lediglich für eine Bestätigung der Eidsgenößischen Freiheit ansehen, und macht noch andere nicht zu verachtende Betrachtungen, welche nebst der Seltenheit dieses Werkleins demselben einige Achtung zuziehen können.

S. *Ott Bibl. Helvet.* Hottinger Helvet. Kirchen-Geschichte ad annum 1531.

1754. „*Disputatio juridica de pluralitate suffragiorum in causis religionis, quam - - - Præside Cornelio van den Velde - - - submittit Johannes Jacobus Leo - - Auctor Marburgi Catt.* 1708. in 4to. 44 S. und im *Museo Helvetico* XII. 547-589." Gegen den Schnorf.

S. Gött. gel. Zeit. 1749. 672. *Nova litt. German.* 1708. 421. 422.

1755. * „Von dem Landsfrieden, und daß die Mehrheit der Stimmen in demselben nicht gelte; den 22sten *Julii* 1679. durch Hrn. Caspar Gosweiler. In den *Actis Collegii Insulani.* p. 205-207.

1756. * „Ob der Abt von St. Gallen in Ansehung seiner Thurgäuischen Unterthanen dem Landsfrieden

„ unterworffen seye? den 30sten *Dec.* 1679. durch Hrn.
„ Caspar Goßweiler. In den *Actis Collegii Insulani.*
„ p. 232-242."

1757. * „ Johann Jacob Ulrich drey Discurse von
„ dem *Collegio Insulano* zu Zürich *A°.* 1695. gehalten,
„ vom Landsfrieden in der Eidgenossenschaft, ob
„ derselbe reciprocirlich sey, ob in den Gemeinden,
„ im Landsfrieden wo noch kein Evangelischer Pfar-
„ rer ist, etliche Evangelische aber darinn wohnen,
„ solche das Recht haben eine Gemeind zu *formiren*,
„ und einen Evangelischen Pfarrer zu begehren. Mss."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mss.

1758. * „ *Joh. Conr. Scheuchzers* Discurs von der
„ *Neutralitet* der gemeinen Vogteyen im Fall der
„ Streitigkeiten der regierenden Orte unter einander;
„ im *Collegio Insulano* zu Zürich gehalten. 1695.

S. *Fuslin Catal.* Mss.

1759. * „ *J. Rud. Escher discursus an diversio religionis, causa fuerit decrescentis Helvetiæ, dictus in Col-*
„ *legio Insulano die* 28. *Febr.* 1687."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mss.

1760. * „ *J. J. Huldrici axioma paradoxum*, daß die
„ Einigkeit in der Eidgnoßschaft schädlich, hingegen
„ die Zweyung derselben oft nuzlich und zu Erhaltung
„ derselben vortheilhaftig gewesen; gehalten den 29sten
„ Jenner 1694. im *Collegio Insulano.* Mss."

1761. „ Historisch-politischer Discours von der
„ Klage: daß die alte Eintracht unter den Eidsge-
„ nossen durch die Verschiedenheit der Religion auf-
„ gehoben worden. Basel. S. a. in 4to. 18 S. und in
„ Herrn Simler Sammlungen. T. I. P. II. 610-630. auch
„ im Interessantesten in der Schweiz. IV. 347-368."
Der Verfasser ist der nur allzufrüh verstorbene Johann Frieß von Zürich. Er war Secretär des Fürsts von Nassau-

Weilburg, und starb zu London den 15ten August 1756. im 28sten Jahr seines Alters. So seltsam des Verfassers Saz zu seyn scheint, so sehr ist er dennoch der Geschichte gemäß, denn niemals sind schwerere Kriege zwischen den Eidsgenossen geführt worden, als da sie einer Religion beypflichteten. Alles dieses wird aus der Geschichte erläutert.

S. Götting gel. Zeit. 1752. 368. 369. *Mus. Helvet.* P. XV. 158. Monatl. Nachr. von Zurich. 1752. Jan. 2-5. Simlers Samml. T. I. P. II. 631-633.

1762. * „ Weitläufige *Deduction* und Beweiß, daß „ die Stadt Zürich den ganzen Zürichsee von uralten „ Zeiten her mit gutem Titel besessen, bevogtet, ge„ bannet und genutzet, und daß derselbige mit allen „ Rechten ohn einichen Verzug des mindesten Rechtens „ oder einiges Stückes daran, derselben *proprium* „ seye, vorbehalten allein die Fischenzen-Gerechtigkeit „ so das Kloster Einsidlen hat in dem Frauen-Winkel; „ ja daß die Stadt Zürich vielmehr auch den oberen „ See anzusprechen hatte. Zum Bericht aufgesezt „ wider die ganz neuerliche und unbefugte *Pretension* „ des Lobl. Orts Schweiz, an ein Stück dieses vom „ Müllebach an bis zu der Aufnauw, und ferners „ bis zum dritten Joch der Rapperswyler Bruggen, „ samt einer Verzeichnis vieler Personen so in diesem „ *prætendirten Districi* des Sees wider die Fischeinung „ gehandelt, und von den Zürichischen Seevögten ge„ straft worden. Mss. " Bey Herrn Rathsherrn Leu. Auch in den neueren Zeiten sind aus Anlaß der zwischen den Ständen Zürich und Schweiz entstandenen Streitigkeiten viel Deductionen über diese Frage verfertiget worden, wovon ich keine kenne, auch keine gedruckt ist.

1763. * „ Christian Wurstisen von den Streitig„ keiten der Bischöffe von Basel mit der Stadt Basel. „ Mss. "

S. *Scheuchzer Bibl. Hist. Helv.*

1764. * „ *Discours touchant la pretenſion de l'Eve-*
„ *que de Porentruy ſur la Ville de Bale, par Chretien*
„ *Frederic Werdmuller.* 1687."

S. von dieſem Streit *Zſchackwitz* Schauplaz. III. 223-237. *Fuſslin Catal.* Mſſ.

1765. * „ Bericht von den zwiſchen der Stadt
„ und dem Stift Baſel obſchwebenden Streitigkeiten.
„ in Fol."

S. *Bibl. Senkenberg.* I. Nro. 49. pag. 315.

1766. „ *Narratio facti*, oder Bericht der zwiſchen
„ der Stadt Baſel und ſelbigen Biſchoff obſchweben-
„ den Streitigkeiten. Jena 1712. in 8vo. 74 Seiten;
„ und in *Lehmanno ſuppleto & continuato.* p. 798-811."
Die Erzehlung iſt zu Gunſten der Stadt, und erſtreckt ſich bis Seite 21. alles übrige ſind uns völlig nichts betreffende Schriften. Sie dienen zur Erläuterung der nach 1670. entſtandenen Streitigkeiten.

S. *Lunig Jenichen Bibl. Deduct.* I. 53.

1767. * „ Von den Handlungen und dem Schirm-
„ Bündtnis der Eidgenoſſen mit der Stadt Coſtanz,
„ den 30ſten *Dec.* durch Hrn. Caſpar Goswyler. Auf
„ lateiniſch in den *Actis Collegii Inſulani.*"

1768. * „ Johann Rudolf Eſcher Diſcurs von dem
„ Verhältnis des Stands Wallis mit der Eidsge-
„ noſſenſchaft; gehalten den 19ten Jener 1695. Mſſ."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1769. * „ *Sommario della forma di negoziare colli*
„ *Suizzeri e Grigioni.* Mſſ. in Fol. 2 Vol." Vielleicht das Gleiche mit dem folgenden.

S. *Bibl. Coislin.* 348. 483. *Catal. des Mſſ. de Seguier.* 1686. 13.

1770. * „ *Sommario del Governo dei Suizeri & modo*
„ *del negotiar ſeco, ſummario del tempo de fatti darme*
„ *& altri ſucceſſi e coſe piu notande in Suizari e corne*
„ *Jurigo*

„ *Surigo fu edificata, la forma che servano li Sign. Grig-*
„ *gioni nel regimento e governo suo, ed modo di negoziare*
„ *seco. Il numero de fanti che possono mandare fuori gli*
„ *Sign. Suizzerie Griggioni, e quanti restar in Casa.* Mſſ.
„ in Folio."

S. *Biblioth. Firmiana Manuscripta.* p. 35. Nro. A. 476.

1771. „ *Ceremoniale Helvetico Tigurinum*, das iſt,
„ kurze Anzeig, wie etwan Päbſt, Kayſer, Könige
„ und fürſtliche Perſonen, auch minderen Stands,
„ desgleichen derenſelben *Miniſtri* und Geſandte in der
„ Eidgenoßſchaft empfangen und gehalten, nicht we-
„ niger wie es bey Bunds-Erneuerungen und andern
„ dergleichen *Solennitäten* geübt worden ſeye. Von
„ Joh. Heinrich Rahn. Mſſ. in 8vo. 188 Seiten." Viel angenehme hin und wieder zuſammengetragene Nachrichten. Man hat auch Abſchriften, die bis zum Jahr 1745. fortgeſezt ſind.

1772. „ Merkwürdige und pragmatiſche Nachrich-
„ ten, die Päbſtlichen Botſchafter in der Schweiz und
„ die Geſchäfte der Eidgenoſſen mit dem Römiſchen
„ Hof betreffend. Mſſ. in Fol. 5 Bände." In den Händen Hrn. Seckelmeiſters von Balthaſar. Daß die Republik Lucern für ſich und als das erſte Ort der Catholiſchen Schweiz, in dieſen Nachrichten eine vorzügliche Rolle ſpiele, läßt ſich wegen dem langen Aufenthalt der Päbſtlichen Botſchafter in dieſer Stadt leicht vermuthen. Die Documente, Extracte aus Protocollen und Abſcheiden, wie auch aus verſchiedenen gedruckten Büchern, ſind allerdings merkwürdig. Es befindet ſich dabey ein ganzer Folio-Band Päbſtlicher Bullen an die Schweiz, unter der Aufſchrift: *Bullarium Helvetiæ*; wie auch ein Band Päbſtlicher Briefe an den Canton Lucern, *Bullarium Lucernenſe* betittelt. Andere wichtige Beyträge ſind unter anderen: *Riſpoſta ad un apologia di Mſgr. Giacomo Caraccioli, Nuntio nel Elvezia.* 1712. *Lineamenti adunati in una lettera familiare d'un amico ad un altro*

per sbozzare il ritratto del Mſgr. Domen. Paſſionei, Nuntio nel Elvezia dati li 15. *Dec.* 1725. Auszüge aus des P. *Tempeſti* Lebensbeschreibung des Pabſts *Sixti* V. ſie betragen 28. enggeſchriebene Seiten in Folio. Briefe des Römiſchen Hofs an den Päbſtlichen Nuntium in der Schweiz von 1609. bis 1614. aus dem 7ten Band des **Le Brets Magazin.** *Inſtructione a N. quando ando Ambaſciatore a Suizzeri,* aus des *Phil. Honorii Theſauro politico. Francof.* 1617. in 4to. *Formolario overo Inſtruttione a Mſgr. Maldeſchi, Nuntio in Suiſſa,* aus dem ſeltenen Buch *li Segreti di Stato dei principi del Europa, rivelati da varii confeſſori politici Colonia.* 1676. in 12mo. Ich übergehe viele andere Schriften, beſonders die ſo das Lucernerische Steur-Geſchäft von 1690. berühren, den Udlingenſchweiler-Handel von 1725. und die wegen der prätendirten Beeidigung weltlicher Zeugen von 1744. Das Bullarium Helveticum hat den Titel: *Bullarium Helveticum*, **oder Sammlung aller Päbſtlichen Brevien, die an eine Hochlöbliche Eidsgenoſſenſchaft erlaſſen worden; aus Archiven und gedruckten Schriften zuſammengetragen, nebſt einem ſummariſchen Regiſter.** In dieſem iſt das erſte älteſte, dem Hrn. von Balthaſar zu Handen gekommene Reſcript von 1248. und in dem *Bullario Lucernenſi* von 1375. die Regiſter enthalten den ſummariſchen Innhalt der Päbſtlichen Briefe, deren mehrere hunderte ſind. Ein etwan einſt zu verfertigender beſonderer Commentarius müßte ſehr intereſſant für die ſchweizeriſche Kirchen- und Staats-Geſchichte werden.

1773. * „**Verſchiedene** *Acta*, **betreffend das Cere-**
„ **monial der Stadt Lucern, wie es nemlichen an**
„ **dero Raths-Aempter und Vogteyen-Beſatzung,**
„ **auch geiſtlicher** *Beneficien*-**Belähnungen, danne an**
„ **dero Jahrs-Tagen,** *Complimentirung* **der Ordens-**
„ *Provincialen* **und des vier Waldſtetten-Capituls**
„ **gebrauchet wird; ſamt etwelchen Bunds-Solen-**
„ **nitäten; ſamt einiger zugewandten Orthen der**

„ Eydsgenoßschaft, als dem Fürsten zu St. Gallen,
„ der Republik Wallis, ꝛc. theils in ihrer eigenen
„ Stadt, theils an bemeldten Orthen begangen wor-
„ den; mit anderen mehr an den dreyzehen Gehrisch-
„ und Catholischen in Lucern haltender Tagleistungen,
„ üeblichen *Functionen*. Aus denen *Observationibus* der
„ Herren Stadtschreiberen, Ludwig Hartman, Jost,
„ Pfiffern, und Johañ Carl Balthasar, auch Unter-
„ schreiber Ludwig Meyer, durch Hrn. Vogtschreibern
„ Jacob Balthasar in gegenwärtige Ordnung zu
„ Nachricht der Canzley Lucern zusammengeschrieben
„ Anno 1690. T. I. Verschiedene *Acta*, betreffend das
„ *Ceremonial* der Stadt Lucern, wie nemlichen dieselbe
„ die Päbstliche *Nuntios* und der Cronen, auch ande-
„ rer verbündeten Fürsten, Bottschaftern, von Zeit
„ zu Zeit empfangen hatt, samt bey dero Abscheidt und
„ anderer mehr diß falls gebräuchlichen *Functionen*, ꝛc.
„ aus denen *Observationibus*, &c. T. II." Dieses ist eine mühsame und lobenswürdige Arbeit des Jacob Balthasar, und es sind in derselben viele recht merkwürdige Nachrichten und Acta zur Geschichte des Stands Lucern, dienlich enthalten. J. von Balthasar ist A°. 1704. in dem innern Rath befördert, und A°. 1713. zum Schultheiß erwehlt worden, welche Würde er A°. 1731. zum zweitenmahl niederlegte, und starb den 27sten Jenner 1737.

S. *Balthasar Lucerna Litterata. Ej. Museum.* dutsch. 18.

1774. „ *De Helvetiorum juribus circa sacra*, das
„ ist, kurtzer historischer Entwurf der Freyheiten und
„ der Gerichtsbarkeit der Eidsgenossen in sogenannten
„ geistlichen Dingen. Zürich 1768. in 8vo. Seiten; auch
„ im 4ten Band des Interessantesten in der Schweiz,
„ jedoch mit Weglassung der Einleitung und der beträcht-
„ lichen Citationen; auf französisch mit einer 40 S. halten-
„ den Vorrede des Uebersetzers, *B. Phil. Vicat*, öffentlichen
„ Lehrers zu Lausanne, unterm Titel: *Les libertés de*

„ *l'Eglise Helvetique. Lausanne* 1770. in 12mo. 148 S.“ Man hat zwey Ausgaben von dieser Uebersetzung; eine die sehr selten ist, hat den Ort des Drucks, den Nahmen des Uebersetzers und die Genehmigung der Censur; in der anderen und gemeineren ist dieses alles ausgelassen. Eine genaue Kenntnis der Geschichte und der Archive, besonders der Löbl. Catholischen Eidsgenossenschaft, leuchtet in dieser Schrift des Hrn. Jos. Ant. Felix von Balthasar, auf allen Seiten hervor. Sie unterscheidet sich zugleich durch ihre Freymüthigkeit und Entschlossenheit. Dem Hof zu Rom that sie sehr weh, so wie einem grossen Theil der Geistlichkeit in der Schweiz. Das Ketzer-Gericht zu Rom verbot sie den 1sten Febr. 1769. der Bischof von Constanz begehrte vergeblich deren Unterdrückung. Sie macht einen Abschnitt seines vorhabenden Entwurfs, des gemein-eidgenößischen Rechts aus. Des *Vicat* Uebersetzung ist nicht gar wohl gerathen und hat einige sehr lächerliche Fehler, doch hat sie verschiedene vom Verfasser mitgetheilte Zusätze und Verbesserungen. In der Vorrede spricht *Vicat* der Kirche allen Gewalt ab. Auch hat man eine italiänische Uebersetzung, die der Päbstl. Nuntius zu Lucern soll veranstaltet haben. Eine andere hat der sel. Cammerer Göldlin zu Inzwyl verfasset, und mit neuen wichtigen Zusätzen vermehrt; würklich war sie unter der Presse, allein der aufgeklärte, würdige und ehrliche Mann, wurde zu eben der Zeit in solche Umstände verflochten, daß er rathsam fand seine Arbeit zurückzuziehen, und vermuthlich zu vernichten.

S. Gött. gel. Anz. 1769. 791. 792. 1770. Zugabe p. 296. Erlanger Beytr. 1770. 754. 755. *Journal Helvet.* 1770. Avril 439-451. Allgem. deutsche Bibl. XI. P. I. 199-200. Schott Critik von jurist. Schriften. P. VIII. 710-713. Monatliche Nachrichten von Zürich. 1769. Febr. 13. 14. May 52. Gatterer Hist. Bibl. XII. 49-62. wo das Decret des Ketzer-Gerichts, das Schreiben des Bischofs von Costanz und die Antwort des Stands Lucern auch eingerückt sind. *Il nuovo Corrier letterario.* 1769. T. I. 6. Halle gel. Zeit. 1769. 813. 814.

1775. „ Beyträge die Rechte und Gerichtsbarkeit „ der Eidsgenossen in geistlichen Dingen zu erläutern. „ Im Schweiz. Museum. 1784. Jul. 27-40." Wichtige Urkunden aus den Urnerischen Archiven.

1776. „ Anecdoten zur Fortsetzung der Beyträge, „ so die Rechte und die Gerichtsbarkeit der Eidsge- „ nossen in geistlichen Dingen erläutern. Im Schweiz. „ Museum. 1785. Febr. 735-742." Aus der Geschichte der Cantone, Uri, Schweiz und Unterwalden.

1777. * „ *Tentamen quæstionum inauguralium de* „ *libertatibus Helvetiorum circa sacra — susceptum ab* „ *Ildephonso Acklin — Lucernæ* 1780. Mff. in 4to." Bey Hrn. von Balthasar. Sehr freymüthig und aller Aufmerksamkeit würdig.

1778. * „ *Silvii Antoniani, Cardinalis, Orationes* 13. „ *Romæ* 1610. in 4to. darunter die neunte *in fœdus Hel-* „ *vetiorum.*" Betrift vermuthlich den Päbstl. Bund.

S. *Mazzuchelli.* T. I. P. II. 860.

1779. * „ *Catalogus* der Päbstlichen Hrn. Bottschaf- „ teren in der Schweiz, mit einigen historischen Merk- „ würdigkeiten begleitet, von F. J. Meyer zu Lucern. „ Mff."

1780. „ Von dem Titel der Schweizer, *Defen-* „ *sores ecclesiæ*, von *A. W.* Lüder. In Hannöv. Bey- „ trägen zum Nutzen und Vergnügen. 1760. 986-991."

1781. * „ Sachen und Handlungen zwischen „ Mnghrn. der Stadt Lucern und den Eydtgnossen, „ mit den Bischöffen und der Stift Constantz, wegen „ Reformation der Geistlichkeit und villen anderen „ Sachen. Mff. in Fol. 6 Bände." Eine vom R. Cysat veranstaltete sehr wichtige Sammlung. Im Archiv zu Luzern.

1782. * „ Von dem *Respect*, oder Verhältnuß der „ Eydgnosschaft gegen dem Reich und dem Haus

„ Oesterreich, den 2ten *September* 1680. durch Hrn.
„ Rahn. In den *Actis Collegii Insulani.* p. 61-71."

1783. * „ *Les interets des Princes en général tant alliés*
„ *que non-alliés à la France avec la ligue des* 13. *Can-*
„ *tons de la Suisse & de la republique des Grisons, & au-*
„ *tres particularités remarquables.* Mss. in Fol."

S. *Bibl. de Rothelin.* 1741. 1578. *

1784. „ *Pallas Gallico Helvetica*, oder kurtz zusa-
„ men gezogne Beschrybung der Königen in Frank-
„ rych von 420. bis 1660. und zugleich waß sich auch
„ in den Landen der Eidtgnoschaft zugetragen —
„ durch Johann Heinrich Waser, Burgermeister zu
„ Zürich. 1661. Mss. in 4to. 266 Seiten. Auf der Bür-
„ gerbibliothek zu Zürich. N°. 541." Ist sehr kurz. Betrift meistens geschlossene Bündnisse, und die von den schweizerischen Völkern der Krone Frankreich geleistete wichtige Dienste. Einige dieser Verträge sind wörtlich eingerückt. Man sieht der Arbeit leicht an, daß deren Verfasser sehr günstig für Frankreich gedacht hat. Geht nur bis 1589. Der zweite Theil scheint nicht vorhanden zu seyn.

S. *Rahn Biolog. Helv.* 790.

1785. „ *Collectanea politica*, das ist, *Consultationen*,
„ Bedenken, Fürträge und *Missiven*, so der franzö-
„ sischen Vereinigung halber vom Jahr 1508. bis 1658.
„ beschehen sind, zusamengetragen, geschrieben und
„ zu seinem Gebrauch gewidmet, von Hans Rudolf
„ Steiner. 1658. Mss. in Fol. 796 Seiten. Auf der Bibl.
„ zu Bern." Eine sehr schäzbare Sammlung, worinn man häufige Urkunden und wichtige Nachrichten findet. Auch sind hier Bullingers, Gwalthers, Burkhards, Rahns, und vieler anderer Schriften für und wider diese Bünde, eingerückt.

1786. „ *Traité de paix & d'alliance d'entre le Roy*
„ *François premier & les Cantons des Suisses, avec les*

„ *confirmations de leur privileges de Roy en Roys, juſ-*
„ *ques à Louis XIII. d'heureuſe mémoire.* in groß 4to.
„ 24 Seiten." Es ſind acht wichtige aber mit vielen Fehlern abgedruckte Urkunden, welche die Freyheiten der Schweizer in Frankreich erläutern; die lezte iſt von 1622. Eine andere Auflage iſt zu Lyon in ordin. 4to. auf 44 S. herausgekommen. Sie hat nebſt obigen Urkunden noch zehn andere über den gleichen Gegenſtand, wovon die lezte von 1704. iſt. Auch ſind ſie genauer und orthographiſcher abgedruckt, doch ſind noch viel Fehler ſtehen geblieben, welche ſogar den Verſtand hin und wieder verdunkeln.

1787. „Sammlung der vornehmſten Bündnuſſen,
„ Verträgen, Vereinigungen, ꝛc. welche die Cron
„ Frankrych mit Lobl. Eydgnoßſchaft und dero Zuge-
„ wandten insgeſamt und insbeſonders aufgerichtet.
„ Bern 1732. in 8vo. 454 Seiten." Dieſe Sammlung iſt ſehr unvollkommen, und nicht durchgehends zuverläßig. Johann Rudolf Holzer, geweſener Rathsherr zu Bern, hat ſie beſorget. Es ſind 34. Urkunden. Hinten iſt des Wagners Beſchreibung des Bundſchwurs de Aº. 1663. auf 92 S. angehängt. Ungedruckte Sammlungen der Bünde mit Frankreich gibt es ſehr viele. Eine der beträchtlichſten war in des von *Milſonneau* Händen zu Paris N°. 12088. Andere in der Königl. Bibl. zu Paris, der Stadt Paris, in deren de S. Germain des Prés, d'Agueſſeau. &c.

S. *Le Long Fontette.* III. 29274. 29275. 29276. 29281. 29282. 29292.

1788. * „ *Inſtructions & Mémoires touchant les Af-*
„ *faires de France avec les Suiſſes en France.* Mſſ. in Fol."
In der Königl. Bibl. zu Paris unter den Handſchriften de Brienne. N°. 109.

S. *Le Long Fontette.* III. 29277.

1789. * „ *Mémoire du Chancelier de l'Hopital ſur les*
„ *alliances & traités des Suiſſes.* Mſſ." Auf der Königl. Bibl. zu Paris unter den Mſſ. de Brienne 109. N°. 20.

1790. „ *Liste des personnages envoyées de la part des* „ *Roys de France en Suisse en qualité d'Ambassadeurs, de-* „ *puis l'an 1452. jusques en ce temps. De Messieurs les* „ *Chanceliers, Gardes des Sceaux, Secretaires, Ministres,* „ *Conseillers-d'Estat, Officiers és Conseils & d'autres Tri-* „ *bunaux de Judicature en Charges, qui ont signé plusieurs* „ *Chartres, lettres patentes, declarations & arrests fa-* „ *vorables aux Suisses, à leurs Veuves & Heritiers, con-* „ *cernans leurs privileges, depuis le Roy Charles VII. jusques* „ *année en cette courante. Des noms de quelques Nobles* „ *& anciennes familles Suisses affectionnées à la France,* „ *avec aucuns desquels Messieurs les Ambassadeurs vers* „ *les ligues ont conservé correspondances, particuliérement* „ *feu Messire Jacques le Fevre Caumartin de Saint-Port,* „ *pendant qu'il a demeuré en Suisse. Et des Chefs, Ca-* „ *pitaines, Colonels, Commandans & Officiers des deux* „ *Nations, qu'il y a eu & qui sont maintenant de la* „ *Compagnie des cent Suisses, que le Sieur F. de Besson* „ *de pére en Fils dans le service l'un d'iceux a colligé,* „ *commencé sous Louis XI. & continué depuis jusqu'à* „ *present. Le tout tiré d'un livre intitulé: Discours* „ *sommaire sur la creation de la susdite Compagnie fait* „ *par le mesme Sieur F. de Bessonné à Paris, Escuyer,* „ *originaire de la Ville d'Estavaye, au Canton de Fribourg,* „ *Concitoyen des dits lieux, cy devant Commissaire des* „ *guerres pour le Roy en Allemagne, à la Residence de* „ *la Ville de Wormbs sur le Rhin, jusques à la paix &* „ *evacuation des places de l'Empire de l'an 1650. iadis* „ *survivancié de la Charge de Statthalter, ancien Capi-* „ *taine, dernier unique Enseigne, Doyen des Officiers, l'un* „ *des 13. P. veteran de la susdite Compagnie des cent Gar-* „ *des Suisses ordinaire du Corps de Sa Maiesté, &c. en* „ *1676. à Paris 1677. in 4to. 30 Seiten.*" Der von mir verkürzte, gleichwohl noch ungeheure Titel erzehlt den Inhalt dieses schlechten aber seltenen Werkleins allzu umständlich, als daß ich vonnöthen hätte, noch etwas mehrers zu sagen.

1791. * „Nachrichten von den Curialien welche „bey eint und anderen Eidsgenößischen Gesand„schaften an dem Französ. Hof *observirt* worden, und „die man aus der gewesenen Hrn. Gesandten *Memo„rialien* so viel möglich zusamen bringen können. Mſſ." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1792. „*Moyens de maintenir les Cantons des Suiſſes „au ſervice du Roy, au deſavantage de ſes ennemis; „par Mr. de Limoges.* In der *Bibliotheque militaire „hiſtorique & critique* des Hrn. von Zurlauben T. III. „26-116." Diese Schrift ist sehr merkwürdig, und ihr Verfasser *Sebastien de l'Aubespine*, französischer Gesandter in der Schweiz von 1552. bis 1554. und wiederum 1564. zuerst Abbé *de Baſſefontaine*, und zulezt Bischof zu *Limoges*, hat die Schweiz gründlicher gekennt als man von den Franzosen gewohnt ist. Er zeigt die Gesinnungen eines jeden Cantons gegen Frankreich, und wie man die nicht wohl für Frankreich Gesinnten gewinnen könne, worzu er viele, gewis meistens richtige Vorschläge thut. Sonst ist er den Protestantischen Cantons weit günstiger als den Catholischen, welche Herr von Zurlauben zu vertheidigen sucht. Der Verfasser zeigt die Stärke der Cantone, worinn er aber oft irrt, und den Nutzen den Frankreich von ihnen und sie von Frankreich ziehen können.

1793. „Schweizer-Blut und französisch Geld, „politisch gegen einander abgewogen, von einem „alten Schweizer. In Schlözers Briefwechsel. „P. XXXII. 67-82. und im Interessantesten von der „Schweiz. IV. 189-213." Ist vom J. H. Waser, und hat nebst vielen wichtigen Sachen auch viel Uebertriebenes.

1794. Unter den unzehligen Schriften welche für und wider den Bund mit Frankreich sind geschrieben worden, will ich hier nur folgender wichtigeren gedenken. „Erinne„rung wessen eine Stadt Zürich zur Zeit, wann die „Vereinigung von *A°.* 1614. ausgeloffen, wohl zu

„ gewahren, von Heinrich Waser, Burgermeister. „ 1636." Ist sehr gegen Frankreich.

S. weitläufig Hottingers unten vorkommende Schrift, wegen dem Bund mit Frankreich. in 4to. 108-113.

1795. * „J. R. Wetstein polit. Bedenken über die „ Erneuerung der Bündnuss.n mit Frankreich. Mss. in „ Fol." Auf der Bibl. zu Bern.

1796. „Von heimlichem und öffentlichem Vffsatz „ der Freyheit gmeiner loblichen Eydtgnoßschaft. Mss. „ in 4to. 30 Seiten." Diese nicht unfeine Schrift, ist wider den französischen Bund gerichtet, und hat den Burgermeister Hans Rudolf Rahn zum Verfasser. Er widerrathet alle Bündnisse mit ausseren Ständen aus wichtigen, aber den ausseren Potenzien sehr unrühmlichen Gründen.

S. Hottingers Schrift gegen den Bund mit Frankreich. 113-116.

1797. „Unpartheyische Gedanken über die Bünd- „ nussen der Eidgnossen mit der Krone Frankreich, „ aufgesezt *A°.* 1730. zusamt dem ewigen Frieden mit „ dieser Kron. Frankfurt und Leipzig (Bern) 1741. „ in 8vo. 119 Seiten." Eine auf die Grund-Regeln einer reinen Politik gegründete Schrift. Den Bund mit Frankreich hält man für sehr nüzlich, man will aber bey der vorgeschlagenen Erneuerung desselben, Vorsorgen nehmen, welche allerdings dem Interesse und der Ehre, nicht nur des Cantons Bern, sondern der ganzen Eydsgenossenschaft angemessen sind. Daniel Kirchberger, so als Venner der Stadt Bern gestorben, soll der Verfasser dieser sehr lesenswürdigen Schrift seyn.

S. Helvet. Bibl. VI. 256-268. *Zurlauben histoire militaire.* IV. 507.

1798. „ *Reflexions impartiales d'un bon Compatriote* „ *Suisse sur le renouvellement d'alliance avec la France.* „ Mss. in Fol. 24 Seiten." Der Verfasser, ein Herr Faesch

von Basel, dringet in dieser Schrift mit wichtigen Gründen auf die Zurückgabe der 1712. eroberten Länder.

1799. „Wie die Eydgnossen von beyden Religionen, sonderlich die Stadt Zürich, bevorab nach „der Reformation den mit Frankreich habenden Bund „angesehen, wie ihre Soldaten von Frankreich miß„braucht, und was grossen Schaden die Eydtgnossen „darnach sich selbst und anderen verursachet. 1732. „Mss. in 4to. 127 Seiten." Auf der Bibl. zu Bern. Der Verfasser dieser bedenklichen Schrift, soll seyn der berühmte Theolog, Johann Jacob Hottinger. Sie ist mit vieler Kenntnis und Gründlichkeit abgefasset, und zeigt, wie sehr Hottinger sich mit der Geschichte unsers Vaterlands bekannt gemacht habe. Man könnte eine mehrere Mäßigung der Ausdrücke wünschen.

1800. „Gründe welche in dem vorigen Jahrhun„dert für und wider das Bündniß mit Frankreich „in der Schweitz gewaltet haben, zusamengetragen „von Johann Conrad Füeßlin. Mss. in 4to. 82 S." Auf der Bibliothek zu Bern. Er hat getrachtet unpartheyisch zu seyn, doch scheint es, die Gründe für das Bündniß seyen mit mehrerer Kraft vorgetragen als die gegenseitigen. Er hat noch viele andere Aufsätze über die Eidgenößische mit Frankreich habende Geschäfte verfasset, als die Historie des ewigen Friedens und der Bündnisse zwischen der Krone Frankreich und der Eidsgenossenschaft. u. s. f. Man trift diese merkwürdige Schriften auf der Bürger-Bibliothek zu Zürich No. 646. an.

1801. „*Articles en faveur des marchands Suisses, „qui seront proposéz à la premiere diète ou assemblée „qui se tiendra en Suisse pour estre compris & inseréz „au Cahier qui doit estre presenté à S. M. de France par „nos Seigneurs des treize Cantons des ligues, sur le renou„vellement & confirmation de leur alliance.* in 4to. 8 S. ohne Jahrszahl, aber um 1655." Verdient einige Achtung,

da die Freyheiten der schweizerischen Kaufleute in etwas erläutert werden.

1802. „ *Chartres, patentes, lettres & declarations* „ *des Roys de France, données en faveur des Suisses estans* „ *en France à leurs services & soldes à Paris.* 1659. in „ 4to. 32 Seiten." Ist auch vom *Besson.* Die hier enthaltene Urkunden sind vom Herbstmonat 1481. 10ten Nov. 1484. 8ten Weinmonat 1498. 17ten Merz 1514. 18ten Weinmonat 1516. Hornung 1550. und 1559. April 1575. 10ten April 1598. 23sten Merz 1601. Wintermonat 1602. Christmonat 1618.

1803. „ *Abregé & extrait du recueil des lettres pa-* „ *tentes, chartres, edits, & declarations des Roys, don-* „ *nées en faveur des Suisses & leurs Co-Alliez, estans en* „ *France à leurs services & solde, mariéz, non-mariéz* „ *& habituéz, & de leurs veufves & heretiers, & des* „ *arrets des Conseils-d'Estat & privé, des Parlements,* „ *autres Cours & Tribunaux, pour la Joyssance de l'ex-* „ *emption des droits d'Entrées, d'Aydes, de Gros, de* „ *Tailles, d'Aubeynes, de Guets & Gardes de portes, de* „ *justice, & autres priviléges & prérogatives y enoncées,* „ *fait par Frantz Zuvelin dit François Besson l'aisné.* „ *Paris* 1671. in 4to. 92 Seiten." Dieses sehr seltene Werklein hätte können nützlich seyn, ehe man des Vogels Arbeit gehabt, jezt ist es soviel als unbrauchbar. Auf dem Titel sind mit der Hand auf verschiedenen Exemplaren, so ich gesehen, folgende zwo Aenderungen gemacht; als zwischen den Worten: *l'exemtion . . . des droits*, steht am Rand *de Taxes, des Droits*, u. s. f. und der Nahme *Zuvelin* ist in *Zwilling* geändert. Im Werk selbst sind auch viel ähnliche Zusätze und Ratures.

S. *Zurlauben hist. milit.* III. 385.

1804. „ *Mémoire pour LL. EE. de Zurich.* in 4to. „ 15 Seiten. (1699.) Betrift eigentlich einen Privat-Proceß, zwischen dem Hrn. Orell von Zürich und dem Graf du Blet,

als Erb des Baron de Coppet (1650.) ist aber doch merkwürdig, indem das Proceß von den Orellen verlohren wurde, weil ihre Vollmachten nur nach der Züricherischen Gewohnheit, und nicht nach der Uebung des Parlaments von Doija verfasset waren.

1805. „*Raisons pour établir qu'on ne peut refuser* „ *l'éxecution du Jugement Souverain rendu à Lyon, le 12.* „ *Août 1711. contre Bertrand Castan, Marchand Ban-* „ *quier en la ditte Ville, presentement dans celle de Berne* „ *en Suisse.* in Fol. 17 Seiten."

1806. „*Brieve représentation à LL. EE. de la part* „ *du Sr. Castan, au sujet de la difficulté qui lui est suscitée* „ *par le S. Antoine Bertrand, Courtier à Lyon.* in Fol. „ 4 Seiten." Die Frage war nur um die Bezahlung der Schuld, zu welcher *Castan* zu Lyon verfällt ware. Dieses würde jezt keinen Anstand mehr haben; damals aber veranlassete es die grösten Bewegungen zu Bern, wo *Castan* ausserordentlich unterstüzt wurde.

1807. „*Les privileges des Suisses, ensemble ceux* „ *accordés aux Villes Imperiales & anseatiques & aux* „ *Habitans de Geneve resident en France, avec un traite* „ *historique & politique des alliances entre la France &* „ *les 13. Cantons, depuis Charles VII. jusqu'à présent* „ *& des observations sur la justice des Suisses, par Mr.* „ *Vogel. Paris* 1731. in 4to. Die Einleitung 240 Seiten, „ die Tables 23. das Werk selbst 542 Seiten. *Paris* 1764. „ in 4to. nur ein neuer Titel. *Berne* 1770. in 4to. mit Aus- „ lassung des *Traité hist. & polit.*" Ein sehr wichtiges, aus lauter Urkunden bestehendes Werk, welche aber ungeachtet der im *Journal des Savans* 1739. Decemb 703. eingerückten Vertheidigung gegen die Anklage des *Merc. de France* 1733. Dec. Vol. II. 2866. sq. solche nicht getreu geliefert zu haben, in der That zuweilen verstümmelt eingetragen sind, wie ich solches beweisen könnte. Er sucht diese Freyheiten meistens nur auf den Militär-Stand einzuschränken, sichtbar

gegen die Ausdrücke der unverstümmelten und der gar nicht abgedruckten Urkunden. Franz Adam Vogel war Grand Juge des Gardes Suisses, von Colmar gebürtig, starb im October 1749. Seine Vorrede ist unter dem Titel: *Traité hiſtor. & polit. des alliances entre la France & les 13 Cantons*; zu *Paris* eigentlich, aber Bern 1733. auf 462 S. in 8vo. gesöndert und auch mit den Bündnissen selbst abgedruckt worden. Sie ist nicht ausgearbeitet, trocken und schlecht geschrieben. Der Verkauf der ganzen Sammlung war zu Paris verboten, obschon sie unter Censur und königl. Privilegio gedruckt war, welches die erste Auflage selten gemacht hat.

S. *Leu Lexicon.* XVIII. 673. *Journal Helvet.* 1770. Janv. 46. 56. Schott unparth. Critik. P. XXVII. p. 656. 657. Leipz. gel. Zeit. 1732. 772. *Journal des Scav.* 1732. Janv. 50-52. Avril.

1808. Im 3ten Band der *details militaires* des *de Chenneviere*, so zu Paris 1750. in 4 Vol. in 12mo. herausgekommen, ist auch vieles über die Freyheiten der schweizerischen Völker in Frankreich.

S. *Journal des Scav.* 1752. Nov. 737.

1809. „Sammlung der Titlen und Documenten, darauf die Freyheiten und *Immunitæten* sich „gründen, welche die Schweizer bis dahin in Frankreich genossen haben, samt einigen Anmerkungen. „1768. in 4to."

1810. „*Mémoire contenant les titres, qui prouvent,* „*que les priviléges de la Nation Suiſſe ont été accordéz à* „*tous ceux de la dite Nation, ſans diſtinction d'état,* „*de militaire, d'habitué ou autre, & que ces priviléges les* „*exemptent de toute taille, taxe, impoſts, mis ou à mettre.* „in Folio. 7 Seiten." Diese Schrift ist aus Anlaß der ungleichen Auslegung der schweizerischen Freyheiten in Frankreich verfasset worden.

1811. „ *Mémoire servant à établir la reciprocité de* „ *l'exemption du droit d'aubaine en faveur des Suisses;* „ *par Jean Baptiste François Nicolas Thieriot, Avocat.*"

S. *France litter.* 1769. I. 415.

1812. * „ *Mémoire pour Magdelaine Marie Anne* „ *d'Oberkan, veuve de Gaspard Hirzel, Chev. Seigr. de* „ *St. Grazien, Colonel Suisse, contre Messire Jules de Pas* „ *Comte de Feuquieres. Paris.*"

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 175. 176.

1813. „ *Mémoire des negociants & autres Suisses* „ *habitués en France, sur la nature & l'etendue des pri-* „ *viléges & avantages que les Commercants & autres* „ *Suisses ont acquis & dont ils ont joui legitimment en* „ *France.* in Fol. 83 Seiten." Dieses sehr selten gewordene Mémoire rührt von den schweizerischen Kaufleuten zu Lyon her, ist sehr wohl ausgearbeitet, treibt aber die Forderungen allzuweit.

1814. „ Memoriale über die *Mercantil-Privilegia* „ der Eydgenossen in Frankreich. Im Junio 1778. an „ den Hof übermacht. in 4to. 22 Seiten." Kurzsichtige Politik, viel zu fodern um etwas zu erhalten. Wie diese gelungen sey, zeigt das einseitige königl. Edict vom December 1781. dessen Vergleichung mit dem 18ten Artickel des Bunds von 1777. sehr lehrreich ist. Noch sind beygefügt: S. 4-6. das Schreiben des französischen Gesandten, Herrn Vicomte *de Polignac*, in Antwort auf dieses Memorial vom 4ten August 1778. denn S. 7-22. das Memorial von Löbl. Stand Zürich entworfen, und sammtl. eidgenößischen Ständen vorgeschlagen im Jenner 1779. Für so wichtige Ansprüche zu kurz verfasset.

1815. „ *Projet de requisition à adresser à Mr. l'Am-* „ *bassadeur de France, par le Corps Helvetique au sujet* „ *des priviléges de la Nation.* in 4to. 19 Seiten; noch „ andere Auflagen von 8 S. und eine von 11 S. die von „ 8 S. hat nur das Wort Requisition zum Titel.

1816. „ *Mémoire sur les privileges des Suiſſes en* „ *France.* in 4to. 62 Seiten ; noch andere Auflagen von „ 61 S. ohne 3 S. Errata, eine von 61 S. ohne Errata." Die erſte Schrift enthält die ſehr weit ausgedehnte Forderungen. Die zweite entwickelt die Gründe auf welche ſich ſelbige ſtützen, und iſt ſehr wichtig, obſchon nicht immer überzeugend.

1817. „ *Reponſe au Mémoire donné par le louable* „ *Corps Helvetique.* in 4to. 56 Seiten." Beantwortet die Forderungen der Schweizer, und die Sätze, auf welche ſich ſolche gründen. Herr *de Comarieu*, Inſpecteur-général du Domaine, iſt der Verfaſſer. Er will nichts als den ewigen Frieden annehmen ; die ſpätere Bünde verwirft er, weil ſie ausgelöſcht ſeyen, und die einzelne günſtige Entſcheide auch, weil ſie nur in beſonderen Fällen ergangen ſeyen, und keinen Vertrag ausmachen, mithin vom guten Willen des Königs abhängen. Zu dem bringt er auf die Reciprocität, die in vielen Fällen in der Schweiz ganz unmöglich wäre. Iſt übrigens ſehr nachdenkens- und prüfenswürdig.

1818. „Etwas von den ſchweizeriſchen Freyheiten „ in Frankreich. In Schlözers Staats-Anzeigen. „ V. 87-91."

1819. a. * „ *Pourquoi les Rois de France ont pris la* „ *Ville de Geneve dans leur protection, par Claude de* „ *Rubis.* Mſſ."

1819. b. * „ *J. Heinrich Rahn* von dem *Intereſſé* ge„ meiner Eydgenoſſen wegen des Herzogthums May„ land. Mſſ."

1820. * „ Johann Conrad Scheuchzers Diſcurs „ von dem Intereſſe der Eydsgenoſſen mit Mayland; „ gehalten im *Collegio Inſulano* zu Zürich. 1694."

1821. * „ *Bartholommeo Piazzi Trattato delle ragioni,* „ *ché aveva l'arciveſcovado di Milano ſopra tutto il* „ *Commune di Teglio, come di ſuo feudo.* Mſſ."

S. *Quadrio*, l. c. III. 440.

1822.

1822. * „ *Papirio Magnocavallo de juribus Novoco-*
„ *menſibus in Valtellina.* Mſſ."

S. *Quadrio* l. c. I. 205. *Tatti Dec.* II. 406.576.

1823. * „ *Bartolommeo Piazzi Trattato della Signo-*
„ *ria é Padronanza, che l'auguſtiſſima Caſa d'Auſtria*
„ *aveva ſututto lo Stato di Milano, membro del quale era*
„ *la Valtellina &c.* Mſſ."

S. *Quadrio.* l. c. III. 446.

1824. * „ *Diſcorſo in Jure & in Facto dei diritti che*
„ *ha Sua Maeſta Cattolica ſopra la Valtellina, con un*
„ *compendio iſtorico delle Coſe antiche e moderne, a detta*
„ *valle ſpettanti, opera del Conte Paolo Kaudenſe o ſiadi*
„ *Ro, lettor di legginelli ſcuole palatine di Milano, Avvo-*
„ *cato-Fiſcal generale. &c.* Mſſ. in Fol." Bey *Don Paolo Silva*, regio Capitano di Giuſtizia zu Meyland, und beym *Quadrio.*

S. *Quadrio Introd.*

1825. * „ *All eccelſa dieta di Coira per la Giuriſdi-*
„ *zione eccleſiaſtica ſopra degl' Oſpitali di Chiavenna e di*
„ *Piuro, da Giov. Batt. Stampa, Archidiacono della cathe-*
„ *drale di Como & Avocato Fiſcale della Curia Veſcovale."*

S. *Scheuchzer Chron. Helv.* ad 1709.

1826. * „ *Raggioni per la Giuriſdizione ſecolare ſo-*
„ *pra degl' Hoſpitali di Chiavenna & di Piuro contro la*
„ *preteſa Giuriſdizione eccleſiaſtica, date in luce d'ordine*
„ *dell' eccelſa dieta tenutaſi in Coira l'anno 1709. per com-*
„ *municar le alle eccelſe tre leghe. Coira.* in Folio deutſch
„ und italiäniſch)." Hat den Anton von *Salis* von *Soglio* J. U. D. und Vicarium im Veltlin zum Verfaſſer, und iſt gegen des *Stampa* Schrift gerichtet, auch der Ungrund des Begehrens des Bißthums Como wird bewieſen.

S. *Scheuchzer Chron. Helv.* ad 1709.

1827. * „ *Antonii de Salis de Soglio, J. U. D.*
„ *Vicario nella Valtellina Trattato che contiene la*

„ *raggioni delle eccelſe tre leghe ſopra il laghetto di Chia-*
„ *venna contro le preteſe dello Stato di Milano.* Mſſ."

S. *Scheuchzer Chron. Helvet.* ad 1709.

1828. * „ *Memorie d'Agoſtina de la Chieſa toccante le*
„ *pretentioni della Caſa Real di Savoja ſopra Geneva.*"

S. *Leti iſt. Genevr.* Häufig.

1829. * „ Von dem Haus Savoyen, und deſſel-
„ ben Betragen gegen die Eidgnoßſchaft; *die* 17. *Jun.*
„ 1680. durch Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii Inſulani.*"

1830. * „ *Droits & Prétentions de Savoye ſur Ge-*
„ *neve, avec les Repliques de Geneve, & alia ejusdem*
„ *argumenti; item res geſtæ inter Remp. Bernenſem & Ge-*
„ *nevam.* 641 S. Mſſ." Auf der Bibliothek zu Bern.

1831. „ *Factum dreſſé par Theod. de Beze concernant*
„ *les droits de la Ville de Geneve contre les pretentions du*
„ *Duc de Savoye, envoyé au Sr. de Hautefort, Ambaſſ.*
„ *de S. M. T. C. en Suiſſe.* 1782."

S. *Senebier hiſt. litt.* I. 296.

1832. „ Von den Handlungen ſo zwüſchen den
„ Herren Eidtgenoſſen und den 3. weltlichen Churfür-
„ ſten ſich zugetragen; unter den Schriften des *Collegii*
„ *Inſulani* zu Zürich. Mſſ. in Fol. 7 Seiten."

1833. * „ Von dem freundſchaftlichen Betragen
„ der Eidgenoſſen mit den General-Staaten gegen
„ einanderen, den 24ſten *Febr.* 1681. durch Hrn. Rahn.
„ In den *Actis Collegii Inſulani.* p. 84-90."

1834. * „ J. Heinr. Waſer von der Verantwor-
„ tung Unſer eydgnoßiſchen *Compagnien* in Holland,
„ ob ſelbige wider ihren Eid gehandelt, da ſie von
„ Maſtricht aus ins Feld gezogen, in des Königs aus
„ Engelland Armee, da ſie ihr Eid nur verbande der

„ Unirten Provinzen Lande zu beschirmen. Ein Dis-
„ curs, gehalten im *Collegio Insulana* zu Zürich."

S. *Gruner Catal. Scr. Helv.*

1835. * „ Von dem *Interesse* der Eidgnoßschaft und
„ der Republic Venedig in Ansehung anderer Poten-
„ taten und Ständen, den 30sten Merz 1680. durch
„ Hrn. Hans Jac. Escher. In den *Actis Collegii Insulani.*"

1836. * „ Von dem *Interesse* der Eidgnoßschaft
„ und besonders der Pündtner in Ansehung der Re-
„ public Venedig, den 25sten *Novembris* 1680. durch
„ Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii Insulani.*"

1837. * „ J. H. Rahn von den Bündnissen eini-
„ ger eydsgenößischen Orten mit denen Grafen von
„ Baden, mit den Grafen von Sulz, und mit der
„ Stadt Straßburg, den 3ten Augst 1681. Im *Colle-*
„ *gio Insulano* zu Zürich auf französisch."

1838. „ *Histoire militaire des Suisses dans les differens*
„ *services de l'Europe*; *par Mr.* (*Emanuel*) *May de Ro-*
„ *mainmotier. Berne* 1772. in 8vo. T. I. 592 S. und 18 S.
„ Vorberichte. T. II. 666 Seiten." Was Herr von Zur-
lauben im Bezug auf den französischen Dienst that, das
wollte Herr May für alle Dienste thun; freylich ist er bey
weitem nicht so vollständig, noch so pragmatisch, aber doch
liefert er uns sehr angenehme und zum Theil bis hiehin un-
bekannt gewesene Nachrichten. Nach einer historischen Ein-
leitung kommen die Französische, Kayserliche, Spanische,
Sardinische, Päbstliche, Venetianische, Holländische, Schwe-
dische, Dänische, Rußische, Preußische, Sächsische, Öl-
nische, Bayersche, Schwäbische, Neapolitanische Kriegs-
Dienste und endlich der Maltheser-Orden. Er verspricht
aber ein weit beträchtlicheres Werk über diesen Gegenstand,
das würklich fertig ist, und auf einen Verleger wartet. So
verspricht er auch einen *Code militaire des Suisses dans les*
differens services de l'Europe. Nach einem 1784. heraus-

gegebenen Plan soll beides 7 Bände in 8vo. ausmachen und allerdings sehr wichtig werden.

S. *Journ. Helv.* 1771. Dec. 388-393. 1772. Juill. 25. 26. Zeit. von Frankfurt an der Oder. 1773. 217. 218. Erlanger Beytr. 1772. 414. 415. Gött. gel. Anz. 1772. Zugabe 118-120. 350-352. Allgem. deutsche Bibl. Anh. II. 873-875. Betr. histor. Schriften. IV. 71. 72. 450. 451.

1839. „ *Histoire abregée des Officiers Suisses qui se „ sont distingués aux services étrangers, dans des Grades „ superieurs — par l'Abbé François Girard. Fribourg.* in „ 8vo. T. I. 1783. 343 S. T. II. 1781. 304 S. T. III. 1782. „ 334 Seiten " In alphabetischer Ordnung, mehr und weniger vollständig, aber leider voll Kleinigkeiten, Anachronismen, Unrichtigkeiten, u. dgl. Vieles ist vergessen worden. Zur Geschichte der Freiburgischen Geschlechter mag dieses Werk nüzlich seyn, denn bey diesen hält er sich am meisten auf. Auch wird man sonst angenehme und neue Nachrichten finden. Dem Geschlecht von Salis allein sind im 3ten Theil die S. 27 bis 53. und 284 bis 331. gewidmet.

1840. * „ Eidgenößische Kriegs-Ordnung. Mſſ. „ in 4to." In der Zurlaubenschen Sammlung zu Zug. Fast ganz von des Beat Caspar von Zurlauben, Ammann des Cantons Zug, eigener Hand. Eine schäzbare Sammlung, wo nicht nur viel Kriegs-Ordnungen der Schweizer, sondern auch gute Nachrichten geliefert werden; als vom Defensional-Wesen, von den Verhandlungen der Jahre 1674. bis 1678. u. s. f.

1841. „ *Specimen historico juridicum de Institutis „ militaribus Helvetiorum quod --- Præside Joh Rudolpho „ Iselio æquo eruditorum examini submittet Joh. Petrus „ Stuckelberger. Basil.* 1737. in 4to. 19 Seiten." In vielen Absichten lesenswürdig. Gleich den Römern ist ein jeder Schweizer ein Soldat, und in seine Regimenter und Compagnien abgetheilt, und von diesem Gesez sind sehr wenige Stands- oder Alters halb ausgenommen. Die criminalisirte

Personen werden niemals zugelassen, dessen man ein bedenkliches Beyspiel in der Schlacht bey Morgarten hat. Ueber dies haben auch noch einige Orte das Mannschaft-Recht in andern Ländern, als Bern im Münsterthal, Biel im Erguel, Neuenstadt im Tessenberg, das Thurgeü zu Bischoffzell, u. s. f. Von der Auswahl der Officierer, von den schweizerischen Kriegs-Ordnungen, vom Defensionali, und von den Freyheiten der in ausseren Diensten stehenden schweizerischen Völker. Alles dieses verdient mit vielem Bedacht gelesen zu werden. Man hat auch eine deutsche Uebersetzung dieser Schrift in Mss.

1842. „Patriotische Gedanken über den Verfall „des Kriegswesens bey den Eidgnossen, ihre ausländische Dienste ꝛc. welchen die Uebersezung des 61sten „Capitels der 2 *Centuria* des *Trajani Boccalini* voran „gesezt, darin erzehlt wird, wie es den römischen „Hülfs-Truppen ergangen. Mss. in Fol. 115 Seiten." Auf hiesiger Bibliothek. Der würdige Patriot Franz Urs von Balthasar sel. von Lucern, liefert uns in dieser Schrift eine neue Probe seiner tiefen Einsicht in die Mängel und Krankheiten unsers Vaterlandes, unter welchen nach seiner Meinung, kaum eine gefährlichere und unheilbarere wird können gefunden werden, als eben die ausser Kriegs-Dienste, da das nemliche Mittel, welches ehmals unsere Freiheit und unsern Ruhm befestigen sollen, unsern Untergang durch die Veränderung der Zeiten augenscheinlich nach sich zieht. Doch man muß die Entwicklung dieses Satzes in dieser ausnehmend schönen Schrift mit aller Bedachtsamkeit lesen.

1843. „Beschreibung des Kriegs-Regiments der „Landgrafschaft Thurgöw von 1628. Mss. in 8vo. unter „Rhanischen Handschriften. N°. 39. S. 125-240." Sind umständliche, von den sämtlichen regierenden Orten gut befundene Einrichtungen des gesammten Kriegswesens, worinn die Lermen-Plätze, die Quartiere, Waffen, Zeichen, Wachten, u. s. f. bestimmt werden, und verdient einige Aufmerksamkeit.

1844. * „ *Conr. Pellicani Epiſtola ad Epiſc. Argento-*
„ *ratenſem de militia Helvetiorum mercenaria.*"

S. Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv. Mſſ.

1845. * „ *Oſwald Pergeneri Epiſtola ad Pellicanum*
„ *de Helvetiorum militia mercenaria.*"

S. Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv. Mſſ.

1846. „ *Militia mercenaria ad inclytos reipublicæ*
„ *Helveticæ proceres Oratio Helveti cujuſdam authoris in-*
„ *certi, qui magis in rem quam perſonam animum intendi*
„ *cupit.* 1651. Mſſ. in 4to. 19 Seiten." In Hrn. Raths-herrn Leus Händen.

1847. „ *Oratio de militia mercenaria.* Mſſ. in 4to.
„ 13 Seiten." Bey Herrn Inſpector Simler zu Zürich. Der unbekannte Verfaſſer iſt gar heftig wider die Ausleihung der Kriegs-Völker.

1848. * „ Grundſätze das Reis-Laufen der Schwei-
„ zer zu vertheidigen, von J. J. B."

1849. * „ Streitfrage von dem Reis-Laufen in
„ fremder Herren Dienſte, mit was Recht und Grund
„ der ſel. *Reformator* Zwingli ſo ernſthaft dawider ge-
„ prediget. *J. C. L. J. J. B.*" Beide ſind in der Helvetiſchen Geſellſchaft zu Zürich abgeleſen worden.

1850. „ *Ouvrages pour & contre les ſervices militaires*
„ *étrangers, conſiderés du coté du droit & de la morale,*
„ *tant par rapport aux Souverains, qui les autoriſent ou*
„ *les permettent, qu'aux particuliers qui s'y engagent;*
„ *par Loys de Bochat, Profeſſeur en droit & en hiſtoire à*
„ *Lauſanne. Lauſanne & Geneve* 1738. in 8vo. T. I.
„ 177 S. T. II. 130 S. T. III. 199 S." Eine Sammlung von verſchiedenen Schriften, die ſchon ehmals anderwerts waren gedruckt worden, doch ſind auch neue hinzugefügt: T. I. 1-116. *Diſſertation, où l'on juſtifie;* 1°. *les particuliers qui libres à cet egard, s'enrollent au ſervice d'un Prince étranger par des motifs permis;* 2°. *les traités en général*

& en particulier ceux des Suiſſes, par leſquels un ſouverain à qui aucun engagement anterieur n'en a oté le droit, ſe lie à donner un certain nombre de trouppes, même à pluſieurs puiſſances, qui ſe trouvent en guerre les unes contre les autres, par Mr. Loys de Bochat. Dieſe Abhandlung ſteht auch in der *Bibliotheque germanique* T. XI. Art. I. pag. 1-51. T. XII. Art. IX. pag. 142-212. Sie iſt dem Brief eine Unbekannten an den berühmten *de Crouſaz* vom 3ten Augſt 1723. entgegengeſezt. Dieſer Brief wurde im *Journal litteraire de la Haye* T. XII. P. I. Art. XII. gedruckt, und iſt auch hier S. 2-4. wiederholt, wie auch in der *Bibl. germanique* T. XI. P. II. Man ſchreibt ihn mit vieler Wahrſcheinlichkeit dem Herrn *de St. Hyacinthe* zu. Von *Bochat* findet in dieſen fremden Kriegsdienſten nichts, was gegen die Moral oder das gemeine Recht ſtreite. S. 117-177. *Refutation de l'hypotheſe de Mr. Loys de Bochat . . . ſur ce fameux Cas de Conſcience, ſi un particulier peut s'engager au ſervice d'un Prince étranger, ſans s'informer de la juſtice ou de l'injuſtice de la guerre, qu'il a ſur les bras, & ſi un ſouverain peut fournir des trouppes aux deux partis oppoſés?* Iſt bereits A°. 1730. zu Genf bey *François Jaquier* in 12mo. auf 60 Seiten gedruckt worden; der Herr *des Utins* iſt der Verfaſſer. Sie war ſchon 2 Jahr vorher fertig und wurde verſtohlner Weiſe gedruckt. Die zwey folgende Theile enthalten die noch nicht gedruckt geweſene *Reponſe à la refutation de l'anonyme*, in welcher Antwort von *Bochat* alle ſeine Kräfte anwendet, die Schweizer in Anſehung der bey ihnen gewöhnlichen Ueberlaſſung ihrer Völker an auſſere Fürſten zu vertheidigen. *Bochat* fieng dieſe Arbeit A°. 1730. an, und A°. 1735. wollte er ſie ſchon drucken laſſen.

S. *De Brenles Eloge de Mr. Bochat.* 20-26. Beyträge zu den Leipz. gel. Zeit. T. I. 195. 285. *Journal Helvet.* 1738. Mars 273-278. *Bibl. raiſonnée* XXI. 358-383. XXII. 60-94. Götting. gel. Zeit. 1739. 141-144. Leipz. gel. Zeit. 1725. 142-143. Bernerisch *Mauſol.* T. II. P. IV. 81-84. *Bibl.*

germ. XLIII. 144-166. *Mém. de Trevoux.* 1731. Juin 1107. Früh aufgelesene Früchte. 1739. 10-12.

1851. „ *Histoire militaire des Suisses au service de la* „ *France, avec les pieces justificatives . . . par M^r le Baron* „ *de Zurlauben . . . Paris.* in 12mo. 1751. T. I 425 S. „ T. II. 477 S. T. III. 579 S. T. IV. 621 S. T. V. 638 „ S. 1752. T. VI 661 S. T. VII. 545 S. T. VIII. 408 S." Dieses Werk ist allzu bekannt, und sein Werth zu wohl bestimmt, als daß ich denselben noch mehr erhöhen könnte. General Beat Fidel Anton Johann Dominik Freyherr von Zurlauben hat durch dasselbe sehr viele unbekannte Nachrichten und häufige Urkunden, die sich 300. an der Zahl erstrecken, mitgetheilt, und die Verdienste der Schweizer gegen Frankreich in ein helles Licht gesezt. Nach einer kurzen Einleitung in die Geschichte der Schweizer, erzehlt er die Colonels-Généraux des Suisses & Grisons, die Errichtung der Schweizer-Garde und die Geschichte der Officiers derselben, die General-Lieutenants, Maréchaux de Camp, Brigadiers, u. s. f. so Schweizer gewesen, die Geschichte aller andern Regimenter und Compagnien, die Schweiz der Krone Frankreich geliefert, und deren geleistete Dienste. Die Untersuchung der Bündnisse von 1516. 1663. und 1715. und die Geschichte der Schweiz überhaupt, insoweit sie Frankreich zugleich betrift, vom Ludwig dem Eilften an, bis zu den jetzigen Zeiten. Seine Arbeit wird interessanter je näher sie zu unsern Zeiten rückt; die drey ersten Theile sind fast nichts als Verzeichnisse von Officierern nebst ihren kurz verfaßten Lebens-Umständen. In den folgenden wird die Arbeit weit schäzbarer, und liefert eine sehr gute Nachricht von den vorgefallenen Begebenheiten. Er hat sich unzehliger Bücher und Handschriften bedient, die meistentheils unbekannt waren, und man wird es leicht in meinem Werk beobachten, wie oft ich des gegenwärtigen Meldung gethan habe. Ueberhaupt ist es ein Werk das dem gemeinen Wesen, den Helvetiern und besonders den schweizerischen Officierern sehr nüzlich und angenehm seyn soll. Es wär zu weitläuftig alle Urkunden zu erzeh-

len; sie bestehen meistens aus Verträgen, Capitulationen, Instructionen, und Memorialien der Gesandten, Kriegs-Ordnungen, Brevets, Adels-Briefen, Schreiben, Etats der Besoldungen, und dgl. sehr wichtigen Sachen. Doch will ich einige anführen, als: T. III. die Capitulation des Regiments von Erlach vom 14ten Augst 1671. des Regiments Karrer vom 15ten Christmonat 1719. des Regiments *Travers* vom 1sten Brachmonat 1734. die Errichtung der *Compagnie des cent Suisses* vom 27sten Hornung 1496. das alte Reglement derselben von 1576. T. IV. Ein beträchtlicher Auszug aus den *Mémoires* des *Robert de la Mark*, so die italiänischen Züge von 1513. bis 1515. betrift. Die Aufnahm der Stadt Biel in den Bund mit Frankreich vom 25sten Merz 1499. der Bund zwischen Frankreich und Bündten von 1509. der ewige Frieden zwischen Frankreich und den 13 Cantonen vom Sonnabend vor St. Andrä Tag 1516. Aufnahm der Bündtner in denselben, 1550. Badenscher Abscheid von 1553. wegen dem Gebrauch der schweizerischen Völker in Frankreich. Nachricht von der Schlacht bey Moncontour 1569. Anrede des von *Bellievre* an die Schweizer vom 8ten Christmonat 1572. wegen der blutigen Hochzeit-Nacht zu Paris, daheriger eidsgnößischer Abscheid vom 18ten gleichen Monats. T. V. Instruction des von *Sancy* 1589. Anrede des von *Bellievre* 1568. Instruction des *Vigier* 1589. T. VI. Anrede des von *Sillery* vom 27sten April 1593. Anrede des von *Mortfontaine* vom 8ten Heumonat 1598. Anrede an Heinrich den *IV.* wegen des Herzogs von *Bouillon* 1603. nebst des Königs Antwort. Anrede des von *Monthelon* an die 5 Catholischen Orte. Luzern 1621. 19ten Augst. Geheime Instruction des von *Coeuvres* 1624. die Verrichtungen dieses Herrn im Veltlin 1624. von *Brulart Leon* Anreden vom Herbstmonat und Weinmonat 1629. des Grafen von *Casati* Anrede vom 8ten Herbstmonat 1629. Eidsgnößischer Abscheid vom Merz 1630. Apologie des Herzogs von *Rohan* wegen seiner Aufführung im Veltlin. T. VIII. Verhandlungen der eidsgenößischen Gesandten mit Ludwig

dem XIV. 1650. Französischer Bund von 1653. und 1658. nebst allen Beybriefen, der von 1663. Schweizerisches A°. 1698. den 13ten Christmonat abgefaßtes Reglement für ihre Officirer in Frankreich. Beschwerden der Schweizer gegen den König, nebst dessen Antwort 1699. der französische Bund von 1715. die Verurtheilung des Land-Ammann Schumacher 1735. viel Briefe die Beruhigung des Freystaats Genf betreffend, von 1738. Unzehliger anderer sehr wichtigen Urkunden zu geschweigen, so theils an ihren Orten eingerückt sind, theils hinter dem Text sind angehängt worden, welches alles den Werth dieses Werks beträchtlich vermehrt.

E. *Journal des Scav.* 1751. Août 535-540. Novembre 724 731. *Mém. de Trevoux.* 1752. May 1041-1058. Juin 1188-1208. 1754. Mars 726-754. *Observ. sur la litterature moderne* 1751. T. V. 182-192. Nachricht von einer Hallischen Bibliothek. P. XXV. p. 77-80. wo es lieblos beurtheilt wird. Monatliche Nachr. von Zürich. 1750. May 66-68. Freymüthige Nachrichten 1749. 180. 181. Neu gelehrt Europa. XI. 531-534. *Journal Helvet.* 1754. Janvier 99. Mars 314-323. 1759. Mars 284-285. *Museum Helvet.* XV. 483-485. *Nouv. Bibl. Germ.* VI. 445-447. *Le Long Fontette.* III. 32203. *Journal de Verdun.* 1749. Juill. *Mercure de France.* 1754. Janv.

1852. „ *Code militaire des Suisses, pour servir de* „ *suite à l'histoire militaire des Suisses au service de la* „ *France . . . par Mr. le Baron de Zurlauben . . . Paris* „ in 12mo. T. I. 1758. 380 S. T. II. 1764. 524 S. „ T. III. 1764. 464 S. T. IV. 1764. 604 Seiten." Der erste Theil ist historisch und merkwürdig. Herr General von Zurlauben ergründet alles was zur Geschichte des schweizerischen Kriegsdiensts in Frankreich dienen kann. Zuerst untersucht er sehr umständlich den Nutzen den Frankreich und die Schweiz aus den mit einander habenden Bündnissen ziehen, die Stiftung des Kriegsdienst der Schweizer von 1477. bis 1758. die Frey-Compagnien, die Errichtung der noch würklich in Frankreich sich befindenden schweizerischen Regimenter, ihre Besoldung und was davon abhängt, die

Bestimmung des Rangs sowohl der Regimenter selbst als ihrer Officirer; die Pflichten der Regimenter in Ansehung anderer Staaten, die eigene Gerichtsbarkeit der schweizerischen Kriegsvölker, ihre Freyheiten und Ansehen, Religions-Uebung, Ausnahme von verschiedenen Abgaben und viel andere sehr wichtige Sachen. Jedoch dieses Buch ist einem jeden der sich mit dem zwischen den Franzosen und Schweizern waltenden Staats-Recht bekannt machen will, schlechterdings unentbehrlich, so daß ich nicht sehr weitläuftig davon handeln mag. Die drey folgende Theile sind einzig und allein den Urkunden gewidmet, deren Zahl sich auf 354. erstreckt. Die älteste ist der Eid der Treu so die Kriegs-Völker der Catholischen Schweizer dem König Heinrich dem II. den 12ten Brachmonat 1549. ablegten, und die jüngste die Ordonanz vom 10ten May 1764. betreffend sämtliche schweizerische Regimenter in Frankreich. Diese Urkunden bestehen aus Verträgen, Abscheiden, Mißiven, königl. französischen und schweizerischen Kriegs-Ordonanzen, Capitulationen der Regimenter Pfeifer, von *Bettens*, Lochmann, Karrer, Eptingen, u. s. f. Verordnungen der Könige in Frankreich, wovon viele gesöndert waren abgedruckt worden, sich aber so zu sagen verlohren hatten, Besoldungs-Etats der Völker, Declarationen wegen ihren Freyheiten, Memorialia und anders. Einige dieser Urkunden verdienen besonders angeführt zu werden. T. II. *Recueil & contenu des mémoires que Meſſieurs les Ambaſſadeurs des Louables XIII. Cantons & Coalliés ont preſenté à Louis XIV. avant la Solemniſation de l'alliance en* 1663. *Declaration de Louis XIV. envoyée des Cantons Catholiques le* 10. *Août* 1669. *ſur les obligations reciproques de la paix perpetuelle & de l'alliance. Mémoire du Canton de Berne preſenté au Roy en Août* 1671. *Reponſe de Mr. Amelot, Ambaſſadeur de France, au Mémoire qui lui avoit été donné par la diéte des treize Cantons, à Baden le* 9. *Juillet* 1689. T. III. *Mémoire contenant les griefs ſur leſquels les Colonels au ſervice de la France ſeront obligés de repondre en vertu de la citation*

devant la diète actuelle du louable Corps helvetique à Baden le 29. de Septembre 1698. avec les reponſes des Colonels. T. IV. *Traité entre le Roy T. C. & le Prince Eveque de Basle conclu à Soleure le 11. Septembre 1739. & ratifié à Verſailles le 22. du même Mois. Convention entre les mêmes pour la reſtitution reciproque des deſerteurs, faite à Soleure le 11. Septembre 1739. accompagnée de l'ordonnance de ſadite Alteſſe du 31. Octobre de la même année. Mémoire ſur la juſtice militaire des Suiſſes en France, dreſſé en 1757. par Mr. le Baron de Zurlauben. Ordonnance du Roy, portant creation d'un établiſſement, ſous le titre du merite militaire, du 10. Mars 1759. Ordonance du Roy concernant le Regiment Griſon de Salis, du 1. Mars 1763. Ordonance du Roy concernant le Regiment des Gardes Suiſſes, du 1. Juin 1763. Ordonance du Roy, concernant les Regimens Suiſſes & Griſons qui ſont à ſon ſervice, du 10. May 1764.*

S. *Gazette litteraire de l'Europe* 1765. Janv. 224-226. *Journal Encycloped.* 1764. Octobre 141. 142.

1853. „ *Entretien & examen ſur la création de la* „ *Compagnie des cent Gardes Suiſſes ordinaires du Corps* „ *du Roy, de ſes privileges & des Officiers, des temps,* „ *des augmentations de leurs deniers & leurs ſoldes; avec* „ *leurs raiſons, objections & remonſtrances au ſujet de* „ *quelques reglemens &c. ſurpris contr'eux ſur des preten-* „ *tions d'aucuns anciens cy devant Officiers des Gardes* „ *Eſcoſſois & François du Corps, pour inſtruire les nou-* „ *veaux venus des trois Nations des dits Gardes &c.* „ *Dreſſé par Mr. de Beſſon, l'aiſné, Ecuyer . . . .* „ *ſeconde Impreſſion . . . . Paris* 1673. in 4to. 62 Seiten." Iſt es möglich, daß ein Menſch der von Vater und Sohn in Frankreich gelebt, ſo elend franzöſiſch ſchreiben könne als auf dem Titel iſt. Auf verſchiedenen Exemplaren dieſes höchſt ſeltenen Büchleins ſind die drey erſten Worte des Titels durchgeſtrichen, und dargegen *Diſcours ſommaire* geſezt, und im Buch ſelbſt ſind viel ähnliche Aenderungen. Alles

aber ist unvollständig und voll Fehler. Seite 43. folgt ein neuer Titul: *Recueil de quelques raisons & remontrances de Mr. le Capitaine-Colonel de la Compagnie des cent Gardes Suisses ordinaires du Corps du Roy, & des Officiers d'iceux, sur des pretentions d'aucuns de Messieurs les Capitaines des Gardes Escossois & François du Corps, presentées à Sa Majesté sous son bon plaisir; & à Messeigneurs les Ministres, au commencement de l'an 1670. fait par Frantz Zuveling dit François Besson, l'ainé, Escuyer 1663.* Hat eben die Fehler wie die obige Schrift. Aus der Jahrzahl 1663. könnte man, wenn sie kein Druckfehler ist, schliessen, die erste Ausgabe dieses Buchs sey in diesem Jahr herausgekommen, und die zweyte 1673. Alles was in diesen Schriften erzehlt wird, ist viel umständlicher und richtiger in des Hrn. General von Zurlauben *Histoire* und *Code militaire.*

S. *Zurlauben Hist. milit.* III. 384. 385. wo eine Ausgabe von 1676. angeführt wird. 511-520. 526. 548. *Bibl. de Secousse* führt Nro. 3680. eine Ausgabe von 1672. an mit dem Titel: *Entretien & examen*, so um 9 ℔. verkauft worden, und Nro. 3681. eine von 1676. mit dem Titel: *Discours sommaire* so um 12 ℔. verkauft worden. *Le Long Fontette.* III. 32205. 32206. führt auch die Ausgabe von 1676. mit dem Titel: *Discours sommaire* an, nennt aber den Verfasser *François Willing dit Belslou.* Von der französischen Schweizer-Garde siehe noch Hamb. hist. *Rem.* 1701. 379-380. 387-389. 396-397. 405-407.

1854. „ Politisch-theologischer Tractat, darin-
„ nen folgende Fragen erforschet und aufgelöst wer-
„ den. Erstlich ob die Eydtgnößische in Frankreich
„ dienende Völker auf die in französischer Pündtnuß
„ vorbehaltene Land feindlich geführt werden mögen,
„ wann deren Principalen Frankreich zuerst angreif-
„ fen oder verletzen? 2. Ob die Eydgnoßschaft der
„ Cron Frankreich keine Hilff zu bewilligen schuldig,
„ wann selbige die vorbehaltene zu erst angriffe?
„ 3. Ob eine loblíche Eydgnoßschaft einem, mit deme
„ Frankreich würklich im Krieg, Volk bewilligen

„ möge, demme man zuvor kein Volk zu bewilligen
„ schuldig? 4. Ob eine lobliche Eydtgnoßschaft je-
„ mand Frankreich feindlich anzufallen, ohne Verle-
„ zung des Bunds, Paß bewilligen möge? 5. Ob
„ der Eydtgnößischen in Frankreich dienenden Völkern
„ Dienst, in einem gerechten oder nit offenbahr unge-
„ rechten Krieg außert Frankreich, wo es nit wider
„ Vorbehaltene, oder andere Verpündte gehet, ein
„ *Offension* oder wider den Bundt sey? 6. Ob die
„ Eydtgnößische Völker mit dem Könige zu Frankreich
„ zu ziehen verbunden, wo er hin ziehet? 7. Ob der
„ Eydtgnößischen Völkern Dienst dem Eydtgnößischen
„ Stand zugemessen werden möge? 8. Ob eine lob-
„ liche Eydtgnoßschaft wol gethan, daß Sie sich *neutral*
„ gehalten? 9. Wie sich in denen Begehren und
„ Versprechen gegen souverainen Fürsten zu verhal-
„ ten? Dem Hochlobl. Eydtgnößischen Stand zu
„ höchsten Ehren und *Respect* aufgesezt, durch Franz
„ Michael Büeller, Landtmaß zu Schweyz. Zug 1692.
„ in 8vo. 131 Seiten." Der ungeheure Titel wird mir die Mühe abnehmen, den Inhalt des Buchs zu erzehlen. Es wird zureichend seyn, zu sagen, daß es wie die andern Schriften dieses Verfassers, pragmatisch und zuverläßig geschrieben sey.

S. *Zurl. hist. milit.* IV. 12. 13. Ej. *Code militaire.* T. I. 179-205.

1855. * „Keller vom Zustand der eidgenößischen
„ Truppen in Frankreich. 1694." Eine im *Collegio* der Wohlgesinnten abgelesene Abhandlung.

1856. „ *Mémoire sur les Cantons Suisses, avec des*
„ *observations sur le service des troupes de la nation,*
„ *par Mr. Stuppa.* 1698. Mss. in Fol. In den Zurlaubi-
„ schen Sammlungen. T. CXVIII. p. 148. a. - 175. b."
Scheint ziemlich merkwürdig zu seyn.

S. *Zurlauben Code militaire,* I. 3. 4.

1857. * „ *Mémoire sur les Gardes Suisses, par le* „ *Colonel Pierre Stuppa.* 1700. Mſſ."

1858. * „ *Mémoire sur les Regimens Suisses, par le* „ *Colonel Pierre Stuppa.* Mſſ. 1700."

1859. * „ *Mémoire sur les Regimens Suisses.* 1702. „ Mſſ. in Fol. In der Bibliothek des Prince *de Dombes*, „ jezt des Duc *de Penthierre.*"

1860. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chan-* „ *tre mémoire sur les services & les privilèges de la Nation* „ *Suisse en France.* Mſſ." Herr von Zurlauben in *Hist. milit.* T. III. 93. rühmt diese Arbeit als sehr lehrreich an, und bekennt vielen Nutzen daraus gezogen zu haben.

1861. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chantre* „ *mémoire sur l'Origine & les progrès des retenues usitées* „ *dans les troupes Suisses.* 1724."

S. de Zurlauben Code militaire. I. 116.

1862. * „ *Mémoire sur les troupes Suisses, par Mr.* „ *de Reynold.* 1717. Mſſ."

S. Zurlauben Code milit. I. 126.

1863. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chantre* „ *Recueil de Mémoires, Capitulations, Ordonances &* „ *Lettres concernant le service militaire des Suisses en* „ *France & l'Histoire de son Regiment depuis son Etablis-* „ *sement jusqu'en* 1722. Mſſ."

S. de Zurlauben Code militaire. I. 4.

1864. * „ *Recueil des troubles du Regiment Suisse de* „ *Bettens.* in 8vo."

S. Bibl. de Secousse. Nro. 3679. *Le Long Fontette.* III. 32207.

1865. * „ *Observations sur l'alliance de la Couronne* „ *avec le Corps Helvetique, & sur le service des troupes* „ *Suisses en France, par Mr. Vogel.* Mſſ."

S. Zurlauben Bibl. milit. I. 5.

1866. „ *Observations sur la Justice des Suisses, par* „ *Mr. Vogel.* In dessen *Priviléges des Suisses.*"

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 302. 303.

1867. In *Simon l'Amorial le Pippre de Noeufville abrege chron. & hist. de l'origine des progrés & de l'état actuel de toutes les troupes de France. Liege* 1735. in 4to. findet man nebst vielen andern Schweizersachen, insbesonders T. IV. 587 sq. ein „ *Journal des principales actions du* „ *Regiment des Gardes Suisses.*"

S. *Zurlauben Hist. militaire.* T. II. 128.

1868. „ *Mémoire concernant le commandement des* „ *troupes Suisses, & le Service du Regiment des Gardes* „ *Suisses, composé en Avril* 1755. *par Ordre de Mr. le* „ *Prince de Dombes, par Mr. le Brigadier de Zurlauben.* „ In den Zurlaubenschen Sammlungen. T. CVIII. S. „ 161. a.-175. b." Durch sehr entscheidende Gründe wird erwiesen, daß weder der Colonel-général des Suisses & Grisons, noch das Regiment der Schweizer-Garde, jemals vom Colonel-général de l'Infanterie françoise, noch vom Colonel du Regiment des Gardes françoises abgehängt haben.

1869. „ *Mémoire sur la justice militaire des Suisses en* „ *France, dressé A°.* 1757. *par Mr le Baron de Zurlauben,* „ *Brigadier d'Infanterie & Capitaine au Regiment des* „ *Gardes Suisses.* In dessen *Code milit.* IV. 344-369." Die Schrift ist sehr gründlich und mit Urkunden versehen.

1870. * „ Satyre über die Widerwärtigkeiten des „ Kriegslebens der Schweizer, hauptsächlich in fran„ zösischen Diensten. Mss. in 4to. 4 Bogen."

1871. * „ *Articles accordés entre M. de Berne & le* „ *Sr. Asperlin de Rare, Sgr. de Bavoy, envoyé du Prince* „ *d'Orange pour* 50. *hallebardiers en qualité de Gardes* „ *du Corps.* Mss." Bey Herrn Rathsherrn Leu.

1872. „ *Capitolazioni obblighi e decreti, per la Com-* „ *pagnia Suizzera del Cantone di Lucerna destinata alla* „ *Guar-*

„ *Guardia del Palazzo degli anziani, e Gonfaloniero di* „ *Giustizia della Serenissima Republica di Lucca. In Lucca.* „ 1748. in 4to. 35 Seiten." Diese Leibwacht ist im Jahr 1653. aufgerichtet worden, und bestehet noch izt. Die Bedinge unter welchen sie ist errichtet worden, ihre Stärke, ihre Pflichten und Bezahlung, werden in dieser Sammlung verschiedener Decrete erläutert. Diese Capitulation ist allerdings sehr merkwürdig und sehr selten. Die übrigen schweizerischen Capitulationen siehe unter der Geschichte nach ihren Datis.

1873. * „ *Alexander Cockburne Helveticorum mores:* „ *Lib. I.* Mss. in 4to." Er war ein Schotte, aus dem Geschlecht der Grafen *Bothwell*, und starb 1572. im 25sten Jahr seines Alters.

S. *Tanner Bibl. anglica.* 186.

1874. Joh. Hein. Glaser gab um 1630. ein Buch von Schweizer-Trachten heraus.

S. Christ Anzeige der *Monogram* der Mahler. 224. Allgemeines Künstler-*Lex.* 686.

1875. * „ *Strübin Oratio de fide & integritate Helve-* „ *tica.* Mss."

1876. „ *Oratio panegyrica de imitanda veteri veterum* „ *Helvetiorum cum bellica tum ecclesiastica fortitudine,* „ *die 5. Jul. 1675. habenda.* Mss. in 4to. 22 Seiten." Herr Inspector Simler besitzet diese Handschrift, welche nach *Scheuchzers Bibl. Helv.* den Caspar Senn zum Verfasser hat. Es werden die vornehmsten Schlachten und die berühmtesten Helden der Schweizer zwar trocken, doch nicht unfein angebracht, z. E.

Tellius exemplar generosi pectoris altum.
Tellius ingentes quondam qui moverat ausus.
Tellius immanem cujus Sagitta Grislerum.
Præcipitem spumidi dejecit sede caballi.

Hierauf folgen auch die gelehrten Kirchen-Diener; alles ist vorzüglich auf Zürich gerichtet.

1877. *„ *Felicis Nüscheleri Oratio de Causis labefactæ* „ *Helvetiorum fortitudinis.* Mſſ. in 4to." Bey Herrn Rathsherrn Leu.

1878. „ Von der Natur, Art und Sitten der „ schweizerischen Nation. In Johann Heinrich Tschu„ dis Monatl. Gesprächen. Zürich 1723. in 8vo. Majus „ 134 164. Junius 165-197." Der Verfasser zeigt anfänglich die Verschiedenheit der Sprachen, und wie ein jedes Ort sich dadurch sowohl, als durch seine besondere Sitten unterscheide, und mischet viel moralische Betrachtungen ein. Er handelt besonders von der Schweizer Tapferkeit und Liebe zur Freyheit. Er glaubt vestiglich der Nahme Schweitzer komme vom Canton Schweiz her, und Helvetii von Helden Vater. Er erzehlt kürzlich die Beyspiele ihrer Tapferkeit in mehr als 50. Schlachten. Die Aenderung des Tschudischen Wapens in einen Tannenbaum, anstatt des zuvor geführten Steinbocks, leitet er von einem A°. 1316. vorgefallenen Gefecht her, da Rudolph Tschudi einen Tannenbaum ausgerissen, und 9. seiner Feinde damit tod geschlagen haben soll, und dergleichen Beyspiele von Tapferkeit führt er viel an, besonders den Hans Wala von Glarus, sonst Schuler genannt, der sich A°. 1499. sehr tapfer gehalten hat.

1879. * „ *Declamatio contra luxum Helvetiæ.* 1730. „ Mſſ. in 4to. 20 Seiten." Bey Herrn Seckelmeister von Balthasar; von dessen würdigen Vater dem sel. Franz Urs von Balthasar. Voll des edelsten Patriotismus.

1880. * „ *Jo. Jacobi Bodmeri Oratio de virtute bel.* „ *lica Helvetiorum habita.* 16. *Jan.* 1731."

S. Donst. Nachrichten von Zürich. 1731. Nro. 3.

1881. „ Schweitzerische Berg-Hirten- und Alpen„ Gedichte, worinn die besondern Merkwürdigkeiten,

„ wie auch die Verrichtungen, Geschäfte und Hand-
„ lungen der Einwohner der hohen und niederen
„ schweizerischen Gebirgen beschrieben werden.

S. Zürcher Blätli. 1754. Nro. 10.

1882. „ Geschichte der eydgenößischen Tugend.
„ Basel 1765. in 8vo. 38 Seiten, und in den patriotischen
„ Reden auf 27 Seiten." Ist eine zierliche Rede, die Herr Niclaus Anton Kirchberger, seither des grossen Raths zu Bern, den 21sten Hornung 1765. vor dortigem aussern Stand gehalten hat. Zuerst beschreibt er die großmüthige That der Solothurner, da sie ihre erbitterten Feinde aus dem Wasser erretteten, und freyliessen. Hierauf folgt eine kurze aber kräftige Erzehlung der Zu- und Abnahm der Tugend bey den Helvetiern, und die Mittel diese edlen Empfindungen wieder aufzuleben, welches er durch eine gute Kinderzucht zu bewürken trachtet. Eine allerdings sehr lesens- und prüfenswürdige Rede.

S. Göttinger gel. Anzeigen. 1765. 719. 720. Wöchentl. gelehrte Anzeigen von Zürich. 1766. 322-324. *Journal Encycloped.* 1766. T. IV. P. I. 144. gibt einen völlig falschen Bericht von dieser Schrift, redet nur von Solothurns-Belagerung, und sagt die Rede sey zu Basel vor einer dortigen Gesellschaft gehalten worden. Kritische Nachrichten von Lindau. T. II. P. X. 172-174. *Gazette litteraire de l'Europe.* 1766. Juillet 181. 182. Erlanger Beyträge. 1766. 263. Jena gelehrte Zeitung. 1765. 879. 880.

1883. * „ Gottlieb Walther Veränderung der
„ schweizerischen Sitten; eine vor dem aussern
„ Stand *A°.* 1767. gehaltene Rede. in 8vo."

1884. * „ *Jo. Rud. Murer Or. canicul. de charactere*
„ *& moribus Helvetiorum tempore libertatis restituta,*
„ *habita. 24. Aug.* 1772."

S. Zürcher monatliche Nachrichten. 1772. 80.

1885. * „Discurs von der Gemüths- und Denkungs-Art der Helvetischen Nation, gehalten zu „St. Gallen. Mss."

1886. * „Carl Ferdinand von Sinner, jezt des „grossen Raths zu Bern, Vergleichung der Tugenden der älteren und neueren Zeiten unter den „Schweizern; eine vor dem ausseren Stande zu „Bern 1776. gehaltene Rede."

1887. * „Beat Emanuel Tscharner, jezt des grossen Raths zu Bern, grosse Thaten, Einfalt der „Sitten unsrer Vor-Eltern, unser gegenwärtiges „Glück; Rede vor dem ausseren Stande zu Bern, „A°. 1779. gehalten. Mss."

1888. „Fragmente zur Geschichte der Denkungs-„Art und der Sitten der alten Schweizer; als Neu-„jahrs-Geschenke der Lucernerischen Jugend ge-„widmet. 1779. und 1780. zusammen gedruckt und ver-„mehrt. Lucern 1781. in 8vo. 62 Seiten." Von meinem Freund, Hrn. von Balthasar. Schöne historische Anecdoten aus der Schweitzer- und besonders Lucernerischen Geschichte, vorzüglich vom Bruder Fritschin 1508. von den Schützen-Gesellschaften.

1889. „Leonhard Meisters kleine Schriften, ver-„mischten Inhalts. Basel 1781. in 8vo. 156 Seiten." Diese sechs ersten gehören hieher: 1. Geschichte der eidsgenößischen Verbindung. 2. Haushaltungs-Geschichte der Frau von Zürich und ihrer 13. Töchter. Ist die Geschichte der Zürcherischen Zünfte. 3. Geschichte der Zürcherischen Lebensart in den 3 lezten Jahrhunderten; hat artige Nachrichten. 4. Schweizerische Maskerade im 20sten Jahrhundert; eine Satyre auf die jetzige Kleider-Tracht und Sitten. 5. Helvetischer National-Geschmack des 18ten Jahrhunderts. 6. Wohlthätige Folgen der Helvetischen Kirchen-Verbesserung.

S. Gruner wöchentliche Nachrichten. 1781. 329. 330. Allgemeine deutsche Bibl. Anh. 37-52. II. 1066. 1067.

1890. * „ Rudolf Ludwig von Erlach, jezt des „ grossen Raths zu Bern, Rede von der patriotischen „ Freyheit und den Mitteln zu derselben Erhaltung; „ gehalten vor dem ausseren Stande zu Bern. 1781."

1891. „ Aeltere Helvetische Geschichte des schönen „ Geschlechts. In Leonhard Meisters fliegenden Blät„ tern. Basel 1783. in 8vo. S. 173-234." Freylich nicht ausgearbeitet, aber doch voll angenehmer Nachrichten von den Sitten der verschiedenen Jahrhunderte.

1892. „ Züricherische Kleider-Trachten, in 52. „ sauber in Kupfer gestochenen Abbildungen. Zürich „ 1749. in Fol."

1893. „ Etwas über den häuslichen und sittlichen „ Zustand der Einwohner des Grindelwaldthals und „ Oberlandes. Im Schweizer. Museum. 1785. Merz „ 769-787." Aus einer vollständigen physikalischen und topographischen Beschreibung dieses Thals, so im Magazin zur Naturkunde Helvetiens erscheinen soll. Sehr weitschweifig, doch mit verschiedenen guten Anmerkungen.

1894. „ Moralische Schilderung des ehmals alt„ fränkischen jezt artigen Lucernerischen Frauenzim„ mers. Im Schweiz. Museum 1784. Febr." Vor etwan 50. Jahren vom Hrn. Franz Urs von Balthasar verfertiget.

1895. * „ *Suite de 20. differens costumes des Habitans* „ *de la Ville & du Canton de Bale dans le 17. siecle,* „ *dessinés d'après nature, par J. Rod. Huber, & gravés par* „ *J. Rod. Schellenberg.* in 4to."

1896. Herr *Beguelin* hat der Academie zu Berlin einen Aufsaz vorgelesen, der angebliche Hexerey in der Schweiz betraf; er ist aber nicht gedruckt worden.

S. Allg. deutsche Bibl. XLVII. 57.

1897. * „ *Les Moeurs des Balois, par Mr. Claude*
„ *François Blondeau.*"

S. *France litteraire.* 1769. I. 191. II. 414.

1898. „ Theodorus Rabiosus über den schweizeri-
„ schen Freystaat Solothurn. In Johann Michael
„ Armbruster Schwabischen Museum. 1785. T. I. 99-
„ 110." Beissende, aber selten überlegte, noch weniger reiflich untersuchte Anmerkungen, besonders über die Erziehung der Jugend. Unanständige Ausdrücke gegen die Catholische Religion. Diese, gar keiner Achtung würdige Schrift, hat dennoch eine scharfe Ahndung von Seiten des Stands Solothurn auf sich gezogen, und ist eben dadurch unendlich mehr ausgebreitet worden. Das gewisse Schicksal solcher Verfügungen. Der Verfasser ist ein Herr Leuti. Wie dorfte aber Herr Armbruster ihn nennen, da er doch in der Vorrede p. 17. und 22. die eydgleiche Versicherung gegeben, daß er seine Freunde und Correspondenten nicht nennen werde, auch wenn man ihn auf die physische und moralische Folter spannen würde.

Eilfter Abschnitt.

Das Privat-Recht.

Vorrede.

So viel Mühe ich mir immer gegeben habe, diesen Abschnitt so reichhaltig als möglich zu machen, so erkenne ich doch nur allzusehr, daß er der unvollständigste von allen sey. Die ins Unglaubliche gehende Zahl der Gesezbücher, ist noch meistens ungedruckt, und wird ohne Grund sehr geheim gehalten. Es ist fast keine kleine Stadt in der Schweiz, die nicht sogenannte Handvesten habe. — Selbst viele Dörfer haben eigene Dorf-Rechte, Einungen, Oefnungen, oder wie es heissen mag.

Ich bin also nur bey den wichtigern Orten stehen geblieben. Aber auch von diesen führe ich meistens nur die allgemeinen Gesezbücher an. Spezielle Policey-Geseze, besondere Verordnungen und dergl. lasse ich wegen ihrer ungeheuren Menge aus, die Kirchen-Verordnungen sind im Abschnitt von der Kirchengeschichte vorgekommen. Die Geseze so die innere Einrichtung jeder Regierung bestimmen, durfte ich nicht anzeigen, ohne mich einer Oberkeitlichen Ahndung auszusetzen.

Vielleicht aber wird man mir noch eine Unterlassungs-Sünde vorwerfen. Daß ich der Deductionen in Privatsa-

chen nicht gedenke, obschon einige derselben sehr wichtig sind. Aber auch dieses Verzeichnis wär sehr ausgedehnt und zugleich trocken, und für den grösseren Theil des Publikums nicht interessant gewesen. Nur von Bern habe ich viele Folio-Bände derselben. Diejenigen so in die Geschichte einen wesentlichen Einfluß haben, habe ich an ihren gebührenden Orten angeführt.

Eilfter Abschnitt.

Allgemeine Geseze.

1899. „ Hans Jakob Leu Eidgnößisches Stadt- „ und Landrecht, darinn der dreyzehn und zugewand- „ ten Löblichen Städt und Orten der Eidgnoßschaft „ Stadt- und Land-Geseze vorgestellt, und mit An- „ merkungen erläutert worden. Zürich. 4 Theile in 4to. „ T. I. 1727. 693 S. II. 1728. 874 S. III. 1730. 782 S. „ IV. 1746. 628 Seiten. " Der um die Geschichte des Vaterlandes sehr verdiente Verfasser, ist der erste, der den rühmlichen Vorsaz gefasset hat, die Geseze desselben zu sammlen, und in eine gewisse Ordnung zu bringen. Man hat Ursache zu wünschen, daß andere diesem Beyspiel folgen möchten. Unsere Rechts-Gelehrtheit verdient von den Liebhaberen unserer Geschichte genauer untersucht zu werden, und ich glaube, daß solche Bemühungen nüzlicher und angenehmer seyn werden, als die Erläuterung fremder, veralteter und bey uns gänzlich unbrauchbarer Geseze und Gewohnheiten. Vielleicht würde man, nach diesen Untersuchungen öfters Gelegenheit haben, die einfältige Weisheit unserer Vor-Eltern zu bewundern. Nach einer weitläufigen Einleitung von den Geseзen und den Personen überhaupt, durchgehet er alle eidgnößische Rechte, nach der Ordnung der Institutionen, wenige kleine Aenderungen ausgenommen. Er führt bey einer jeden Materie die eigene Worte der eidgenößischen Geseзbücher an. Er zeigt eine grosse Belesenheit in den Schriften alter und neuer Rechtsgelehrten. Er beweiset unsere Rechte mit den Aussprüchen des *Grotii*, *Pufendorfii* und anderer Lehrer des natürlichen Rechts, und mit den jüdischen Geseзen. Hierauf erscheinen die ehrwürdigen Namen des *Papiniani*, *Pauli*, *Ulpiani*, u. s. f. mit

ihren Worten aus den Pandecten, darauf folgen die Decisionen des canonischen Rechts. Hieraus kann man sehen, daß Herr Leu mehr hält als er verspricht. Indessen wäre es zu wünschen, daß man, um zu einer vernünftigen Jurisprudentia Helvetica zu gelangen, die besondern Theile derselben besser erläuterte, die Gesetze erklärte, und deren Ursprung und Abänderungen, aus den entferntesten Zeiten herholte, worzu das deutsche Recht grosse Dienste leisten könnte.

S. *Museum Helveticum.* T. I. 325 Deutsche *Acta Erud.* P. 125. Leipz. gel. Zeit. 1727. 302. 1728. 826. 827. Freymüthige Nachr. 1746. 332.

1900. Herr *Boive*, gewesener Advocat zu Bern und Neuchatel, hat in 4 Bänden in Folio eine Vergleichung der Schweizerischen Gesetze, mit den Römischen, in Schrift hinterlassen.

S. *Encycloped. edit. d'Yverdon.* X. 765.

1901. Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat* beschäftigte sich, die Gesetze Helvetiens zu sammlen, und daraus ihre Geschichte und den sittlichen Zustand der Schweizer im mittlern Alter zu beschreiben.

S. *Scheuchzer Bibl. Hist. Helv.* 123.

1902. „ *Specimen Observationum juridicarum de* „ *Legislatione Helvetiorum — offert Christophorus le* „ *Grand. Basil.* 1774. in 4to. 12 Seiten." Hat nüzliche Anmerkungen über die verschiedenen Arten der allgemeineidgnößischen Gesetze und Gebräuche. Zu den lezteren gehört der Rang der Cantone unter sich. Denn von den Gesetzen jeden Stands.

1903. „ Versuch eines Versuchs zur Kenntnis „ der Gesezbücher Helvetiens. In Johann Carl Heinrich Dreyers Beyträgen zur Litteratur und Ge„ schichte des deutschen Reichs. Lübeck und Leipzig. „ S. a. (1783.) in 4to. S. 1-94" Wäre der berühmte Verfasser mit besseren Nachrichten und Hülfsmitteln versehen gewesen,

so wäre seine Arbeit gewis lehrreicher ausgefallen. So aber ist sie mager, unvollständig, und durch viele Fehler in den Nahmen und sonst verstellt; doch hat er weit mehr geleistet, als man jemals von einem Fremden hätte erwarten dörfen. S. 49-64. ist die Berner Handveste von 1218. und S. 65 94. die Satzung der Stadt Burgdorf vom Jahr 1316. eingerückt, beide in lateinischer Sprache, und leztere mit Anmerkungen. Nur Schade daß so viele Druckfehler stehen geblieben sind.

1904. „ *Lettre pour encourager une Collection des* „ *Causes célébres de la Suisse.* Im *Journal Helvetique.* „ 1749. Juillet 63-68." Dieser Vorschlag ist nicht so unnüz, als man glauben sollte, da würklich seltsame und wichtige Rechtsfälle in der Schweiz sich ereignet haben. In gleichem *Journal* 1740. Juillet 58-77. und Août 144-171. ist ein solcher eingerückt, da ein Mann wider seinen Willen zwey Weiber auf einmahl gehabt hat.

1905. „ *Conseil de Guerre, en allemand & françois,* „ *avec l'Instruction & Formulaire . . . .* Bern 1697. „ in Fol. 27 Seiten." Ist die den schweizerischen Völkeren gewöhnliche Weise, Standrecht über Missethäter zu halten. Die deutsche Uebersetzung ist schlecht. Dieser Schrift ist auf deutsch und französisch angehängt: *Recueil de ce qui se pratique dans le Regiment Suisse de Sacconay au Service de S. M. Britanique, presentement dans les Armées de S. A. R. de Savoye sous les Ordres de Mylord Galloway, à l'égard de la Justice & de la Police du Regiment. Composé à Yvrée par le Colonel du dit Regiment sur la fin de l'Année.* 1694. auf 43 Seiten.

1906. „ Schweitzerisches Kriegs-Recht, wie sel- „ biges von denen Loblichen Cantonen in alle Fürsten- „ dienste den Herren Officierern mitgegeben und alle- „ zeit practiciert wird. Samt einer Zugabe von der „ Schweitzeren Herkommen, Heldenthaten und Frey- „ heit. Frankfurt 1704. in 12mo. 303 Seiten, und im „ *Corpore Juris militaris.* 1709. in 4to. P. II. 189-263.

„ Auf Holländisch. Utrecht 1675. in 8vo." Viel Worte und wenig Brauchbares. Man verspricht ein schweizerisches Kriegs-Recht, und liefert ein schlechtes Gerippe desselben; Was hier ist, besteht lediglich in dem Formular, wie bey den schweizerischen Völkern ein armer Sünder angeklagt, vertheidigt und beurtheilt wird; eine elende Erzählung von helvetischen Begebenheiten und Thaten, und eine Nachricht von den Baslerischen Unruhen von 1691. aus dem XIV Theil des *Theatri Europæi*. Diese Erzehlung erstreckt sich von S. 254. bis 292.

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 287.

1907. „ *Code criminel de l'Empereur Charles V. vul-*
„ *gairement appellé la Caroline, contenant les Loix qui sont*
„ *suivies dans les Juriſdictions criminelles de l'Empire, &*
„ *à l'uſage des Conſeils de Guerre des Troupes Suiſſes.*
„ *Paris* 1734. in 4to. *Neuveville* 1742. in 4to. 310 Seiten.
„ *Maſtricht* 1779. in 4to. 1 Alph. 20 Bogen." Die peinliche Halsgerichts-Ordnung Kayser Karl des V. wird gemeinlich als die Grundlage des schweitzerischen Kriegs-Rechts angesehen, deswegen wird sie hier geliefert, und mit nützlichen Anmerkungen begleitet. Hierauf folgt die vorzüglichste Kriegs-Ordnung der schweizerischen Völker in Frankreich, die Form der Processe gegen die Criminalisierten zu führen, und die Form der Verführung des Kriegs-Rechts gegen einen Missethäter. Diese sind deutsch, alles übrige ist französisch. Franz Adam Vogel, von Colmar, Grand-Juge des schweizerischen Leibwachts-Regiments in Frankreich, ist der Herausgeber dieser Schrift. Er starb zu Paris im Weinmonat 1749. Herr von *Bochat* wollte auch 1739. dieses Werk mit Anmerkungen über die schweizerischen Gewohnheiten herausgeben, und mit einer Abhandlung vom Ursprung der Gerichtsbarkeit der schweizerischen Truppen begleiten.

S. *Zurlauben Hiſt. milit.* T. II. 29. *Ej. Code milit.* I. 286. 287. Samml. alt- und neuer Merkwürd. VII. 727. 728. *Journal des Scav.* 1734. Juin 311. Octobre 675. 676. *Vogel privil. des Suiſſes* 532-542. da viel vom Kriegs-Recht der Schweizer gehandelt wird. Allgem. Verz. von Büchern. 1779. 253.

1908. „ Ordnung des peinlichen Gerichts Kayser „ Carl des Fünften, insgemein genannt die Carolina, „ enthaltend die Gesetze, welche in den peinlichen „ Gerichten des Reichs und den Kriegs-Rechten der „ schweitzerischen Truppen geübet werden. Zug 1743. „ in Fol. deutsch und französisch, ohne Vorrede und Register zu rechnen 442 Seiten." Die Zuschrift an die 13. Orte löblicher Eidsgenossenschaft ist gegeben Glaris den 1sten Brachmonat 1756. von Leonhard Ludwig und Joseph Anton von Tschudi, deren Bildnisse auch beygefügt sind. Die Halsgerichts-Ordnung selbst ist bekannt. Sie wird hier mit einer weitläufigen Auslegung begleitet, welche aus dem A°. 1742. in 4to. zu *Neuveville* gedruckten Werk des Vogels genommen ist. Von der 396. S. oder vielmehr 198. Blat an, bis zu End, befindet sich die Form der peinlichen Rechts-Handlungen der Eidgenößischen Völker, und das schweizerische Kriegs-Recht, welches schon A°. 1703. in 12mo. zu Basel gesöndert herausgekommen ist.

S. Gött. gel. Anz. 1757. 256. *Zurlauben Code milit.* I. 2864.

1909. * „ Standt-Recht wie solches unter den „ schweizerischen Kriegs-Völkeren in Holland gehal- „ ten wird. Mss." Bey Herrn Rathsherrn Leu zu Zürich.

1910. „ Entwurf eines allgemeinen schweitzeri- „ schen Erbrechts, aus denen gemeinen Rechten und „ verschiedenen Ständen, wie auch besonderen Ge- „ setzen — von H. J. L. Dritte Auflage. in 8vo. 28 S." Ich habe nur diese Auflage gesehen. Uebrigens verdient diese Schrift keine Achtung.

1911. „ Sammlung der bürgerlichen- und Po- „ licey-Gesetze, und Ordnungen Loblicher Stadt „ und Landschaft Zürich. Zürich 1757-1779. 5 Vol. in „ 8vo." Eine solche Sammlung ist allerdings sehr nüzlich und nöthig. Sie liefert alle vorhandene noch gültige Ordnungen und Gesetze, worunter besonders zu merken sind die Satzungen des Stadtgerichts, das Erb-Recht, die Proceß-

Ordnung, die Abzug = Zoll = Wein = Umgeld = Ausstands = Fabriken = Sanität = Schul = Reformations = Predicanten = Wayfen = Bettel = Jäger = Fischer = Zehnden = Münz = Holz = Straffen = Ordnungen. In allem 155. Die im ersten Theil enthaltene Stücke haben alle eine eigene Seitenzahl so zusammen 369 Seiten ausmachen. Der zweite hat 303 S. der dritte 343 S. der vierte 274 S. der fünfte 379 S. Man begreift wohl, daß eine solche Sammlung eines Auszugs unfähig ist, wenn man nicht ins Weitläufige fallen will.

1912. „Sammlung von Erkänntnissen und Sa-
„ zungen der Räthe und Burger, gemeinlich und son-
„ derlich der Stadt Zürich, aus dem vierzehenden
„ Jahrhundert. In den Beyträgen zur Historie der
„ Eidgnossen. T. II. 1-148." Wer da weiß, wie viel dergleichen Satzungen zur Erläuterung der Geschichte der Sitten beytragen, wird dem Herausgeber derselben vielen Dank wissen. Hier ist die Quelle der Policey = Gesetzen und anderer weisen Ordnungen zu suchen. Gegenwärtige Sammlung betrift fast lauter Policey = Gesetze, als von der Veräusserung des Bauholzes, Bestrafung verschiedener Betrüger und Uebelthäter, die Art wie einer in Geldschulden zu betreiben, von den Kirchenstühlen, vom anvertrauten Gut, von den Gemeinweiden und deren Nutzung, von den Huren, denen ein offenes Haus am Hof künftighin versagt, und ihnen anbefohlen wird, ein Unterscheidungszeichen zu tragen, Verbot Armbrüste oder Steinbogen zu brauchen, Verbot Messer zu tragen, Verbot Waaren auf den Gassen feil zu halten, Satzungen um den Silwald, um Münz = Sachen, um Seiden = und Band = Fabriken, um die Sicherheit der Stadt, die Urkunden von 1336. welche die Aenderung der Regierung zu Zürich ankündigt, Ordnungen um den Kauf der Lebensmitteln, wider die der Stadt ungehorsamen Pfaffen, wider die Würfel und Haßharz = (Hazard) Spiele, um Wein, um die Becken, u. s. f. denn es wäre allzuweitläufig alles zu erzehlen, noch mehr aber die nöthigen Betrachtungen beyzufügen.

1913.

1913. „Das Gesezbuch, oder sogenannte Richte„brief von Zürich. Mſſ. in groß 4to. 146 Blätter auf Per„gament; in der Sacristey zum grossen Münster zu Zürich.“ Dieser Codex ist von grosser Wichtigkeit, und der gleiche welchen Bullinger in seiner Chronik gebraucht hat. Er wurde unter dem Sommer-Rath Aº. 1304. im Brachmonat (Brachode) verfertigt, und ist mit neueren Verbesserungen und Zusätzen versehen, welche im gedruckten nicht stehen. Er weicht vom gedruckten sonst nicht ab, ausser daß er die Artickel gesöndert, und die Titel sehr vervielfältigt hat, so daß oft ein Titel im gedruckten, hier vier bis sechs ausmacht Er ist in 6 Bücher abgetheilt. 1. Von Manschlacht und Frefel; 2. von Urlouge und Kriege; 3. wie man einen Rath nimmt und vom Gerichte; 4. von der Stadt und der Burgern und anderer ihrer Freiheit; 5. von Handwerken, von Spiele, und von Einungen die über Handwerke gesetzet sind; 6. Ordnung der Satzungen der Pfaffheit und der Bürger.

1914. „Der Richtebriev der Burger von Zürch. In der Helvetischen Bibliothek. II. 1-128.“ Es ist das einzige Ueberbleibsel der alten Regierung von Zürich, ehe sie durch Brun geändert wurde. Die älteste Handschrift ist vom Anfang des XIV. Jahrhunderts; der berühmte Joh. Jacob Scheuchzer besaß sie. Die Gesetze von der Wahl und Beschränkung der drey Rathsfolgen, ingleichem von dem Verbot Zunft- und Meisterschaften einzuführen, stehen noch in diesem Exemplar steif und fest. Die Gesetze selbst sind von verschiedener Art, jedoch alles nur Municipal-Gesetze, betreffend die Sicherheit im Privat-Leben, die Ernährung und Lebensart, Handwerke, Manufacturen, Handel und Wandel, Bauen, Lehen, ꝛc. Andere gehen auf die Regierungs-Form, bestimmen des Kaisers, des deutschen Reichs, des Reichsvogts, des Stadtraths, der Gotteshäuser zum grossen- und zum Frauen-Münster, und der Zwingherren Rechtsame und Befügnisse. Die Lücke der Scheuchzerischen Abschrift ist aus der Stumpfischen Ab-

schrift ergänzt. Die Gesetze sind meistentheils sehr merkwürdig, und zu Erleichterung der Lesung derselben, ist eine Erklärung der veralteten Wörter und Redensarten beygefügt worden, deren eine grosse Anzahl ist.

1915. „Das Buch der Gesetze den der Bürger „von Zürich, das Nicolaus ir Schreiber nach den „gesiegelten Richtbrieven geordnet hat. *Coll. Dipl.* „XLIV. 259-408. von 1382."

1916. „Alte Züricher-Statuten wegen den Hochzeiten. Im Schweiz. *Museo.* 1784. Jun. 1078-1091. „von 1304. an bis 1550." Auch noch andere zur Kenntniß der alten Sitten nöthige Beyträge. 1092-1102. 1144. 1145.

1917. „Die drey geschworne Briefe von Zürich. „In der Helvet. Bibl. VI. 1-46." Der erste wurde zu Kaiser Ludwig des IV. Zeiten durch den ersten Burgermeister Rud. Brun 1336. aufgerichtet, und von der Aebtißin auch Probstey genehmiget. A°. 1373. geschahen schon einige Aenderungen, mehrere 1393. Die im Jahr 1489. vorgegangenen scheinen verlohren zu seyn, wenigstens hat man keine Abschriften davon. Eine fünfte Verbesserung geschah 1498. die sechste 1653. wo nur einige Stellen geändert, und die alten Wörter mit neuen ersezt sind, und die neueste 1713. Dieses sind die Grundgesetze welche man zu Zürich jährlich zweymal beschwört.

1918. Johann Jacob Scheuchzer hat A°. 1713. über diese geschwornen Briefe eine weitläufige und sehr gelehrte Auslegung unter dem Titel: *Historia politica reformationis circa pacta Senatus & populi Tigurini fundamentalia*, verfertigt. Sie macht einen Band in Folio aus, und ist voll gelehrter Anmerkungen und Betrachtungen. Er vergleicht die Züricherische Regierungs-Form mit den Griechischen und Römischen, und findet die erste Aristocrato-Democratische die beste, da die Rechtsame des Raths und der Bürger sowohl abgemessen seyen, daß weder des Ersteren Ansehen, noch der Lezteren Freiheit, Gefahr leiden könne. Man muß

aber wissen, daß der Verfasser in dem Handel von 1713. sehr für die Bürgerschaft gestritten habe, welchen er auch sehr weitläufig beschrieben hat.

S. *Scheuchzer Iten. Alp.* T. IV. 631. Joecher gel. *Lex.* IV. 258. der da glaubt, diese Auslegung sey gedruckt worden.

Hieher gehört auch noch folgende Handschrift, welche Herr Raths-Substitut Bruckner zu Basel besaß. *Jus publicum particulare Reipublicæ Tigurinæ regiminis in ea formam exhibens*; oder *Fundamenl*-Gesetze der Stadt Zürich. Mff. in 4to. 345 Seiten.

1919. „Analyse des Richtebriefs der Stadt Zürich und anderer gleichzeitiger Satzungen, nebst „einem Anhang einer Geschichte der Brunischen „Staats-Revolution und ihrer nächsten Folgen, „bis auf den Tod ihres Stifters. Von Hrn Heinrich „Füßlin. Im Schweiz. Museum 1784. Mart. 769-795. „May 961-988. Wird fortgesezt." Sehr wichtig, voll interessanter Anecdoten und Bemerkungen.

1920. „Loblicher Stadt Zürich Kriegs-Artickel. „Zürich 1743. in 8vo. 78 Seiten." Sie stehen auch unter dem irrigen Titel des schweizerischen Kriegs-Rechts in dem zu Frankfurt am Mayn 1672. herausgegebenen *Corpore Juris militaris.* S. 385-408. und im *Corpore Juris milit.* 1709. 4. P. II. 264-287. gesöndert.

1921. „Der Stadt Zürich Malefiz-Gericht. in 16mo. „33 Seiten." Ist nichts als ein Formular, wie ein armer Sünder anzuklagen, zu vertheidigen und zu beurtheilen sey. Soll A°. 1629. zuerst herausgekommen seyn.

1922. „*Dissertatio theologica de ratione coercendi „Delinquentes, Tiguri recepta: quam . . . subjicit Joh. „Casparus Wolphius S. Theol. P. P. Tiguri.* 1694. in 4to. „24 Seiten." Ist lediglich theologisch, und hat sehr wenig zu bedeuten.

1923. „ Joh. Conrad Füßlins historisch-critische „ Erörterung der Frage: ob der Meyer zu Mauer in „ der Herrschaft Greifensee, das Recht gehabt habe, „ mit seiner Hofjünger Bräuten die erste Nacht zu „ Bette zu gehen? Im Hamburgischen Magazin. „ T. XII. p. 154-173." Dieses uralte Gesez im Hofrodel, oder Gesezbuch der Meyer-Aemter zu Mauer wird dahin erklärt, daß es nur auf die Vermehrung der Einkünfte des Meyers abzwecke, da jeder Bauer sich mit 5 Schilling und 4 Pfennig davon hat loskaufen können. Aber auch diese Auflage ist nunmehro wie billig abgeschaft. Es werden auch noch einige andere Gesetze dieses Meyer-Amts erläutert, und die ganze Abhandlung verdient sehr gelesen zu werden.

S. Freymüthige Nachrichten. 1754. 397-399.

1924. Von den Gesetzen der Städte Winterthur, Eglisau, Bülach u. dgl. ist mir nichts Zuverläßiges bekannt, nur sehe ich aus Leus *Lexico* XIX. 508. daß das Erbrecht zu Winterthur im Jahr 1531. errichtet, in den Jahren 1648. und 1738. aber, verbessert und erneuert worden. Auf der Landschaft ist ein Schwall von Dorf-Ordnungen oder sogenannten Oefnungen, von welchen Hans Heinrich Waser und andere Sammlungen gemacht haben, deren einige sich auf der Bürger-Bibliothek zu Zürich und beym Hrn. Rathsherrn Leu befinden.

1925. „ Der Grafschaft Kyburg Recht. 1578. Mss. „ in Fol. 161 Seiten." In meinen Händen. Betrift die Frefel, Bussen, Erbschaften, Betreibungen, Processen, die Form des Criminal-Gerichts, ꝛc. Alles in der Unordnung, und von vielen neueren Erläuterungen begleitet.

1926. „ *Sigismundi Ludovici Lerber de fontibus Ju-* „ *ris patrii prælectio. Bernæ* 1748. in 4to. 45 Seiten." Der tiefdenkende Verfasser, hat in dieser überaus gelehrten, durch die Wichtigkeit ihres Vorwurfs beträchtlichen, und durch die seltene Schönheit der Schreibart, angenehmen Schrift, den Ursprung unserer Gesetze auseinander zu setzen

gesucht. Den ersten Grund derselben, legt der Verfasser in des Kaisers Friedrich des Zweyten guldenen Bulle, oder sogenannten Handveste von 1218. aus deren endlich nach vielen Veränderungen, durch die Bemühungen des bekannten Rechtsgelehrten Johannes Steck die 1615. herausgegebene Gerichtsatzung entsprossen ist. Er starb den 20sten April 1783.

S. *Museum Helv.* III. 637. *Nouv. Bibl. Germ.* V. 217. 218. *Weidlich Lex.* Nro. 269. Ej. Nachr. III. 191. 192.

1927. „ Gottlieb Walthers Versuch zu Erläute-
„ rung der Geschichten des Vaterländischen Rechts.
„ Bern 1765. in 8vo. 385 Seiten ohne die Vorrede und
„ Register." Hier ist die Bernerische Handveste auf lateinisch abgedruckt, zwar nicht völlig richtig; so sind im 49sten Artickel die Worte ausgelassen: Postquam vero rebus vel Matrimonio fuerit a Patre rationabiliter divisus, quicquid promiserit aut expenderit tenetur solvere & Pater nulli super hoc debet respondere. Anderer kleinerer Stellen zu geschweigen. Er hat aber seither Anlaß gehabt, die Abschrift mit der Haupturkunde zu vergleichen, und wird solche weit richtiger herausgeben. Der Commentarius über diese Handveste ist sehr gelehrt, und zeigt einen tiefen und geschmaksvollen Denker und Kenner.

S. Allgem. deutsche Bibl. Anh. I-XII. P. II. 734.

1928. „ Versuch einer Einleitung zu den Geschich-
„ ten des Bernerischen Stadtrechts. Bern 1780. in gr.
„ 8vo. 109 Seiten ohne die Vorberichte und Beylagen."
Ist auch vom Hrn. Gottlieb Walther, und der Anfang einer weitläufigen Arbeit, welcher man bey der gründlichen Gelehrsamkeit des Verfassers mit Begierde entgegen sieht. Hier behandelt er nur die Schwierigkeiten der Helvetischen und Bernerischen Rechts-Geschichten, und den Endzweck der Erbauung der Stadt Bern, aus dem Zusammenhang der politischen Geschichten des Lands. Die Beylagen bestehen aus einer Stammtafel, so die Verbindung des Merovingischen Hauses mit den alten Burgundischen Königen

vorstellen, aus verschiedenen Stammtafeln über das lezte Burgundische Königliche Haus, und über das Burgundische Gräfliche Haus, aus einer Tafel so die Verbindung des Hohenstauffischen Hauses mit dem Fränkischen, Salischen und Burgundischen Gräflichen Haus beweiset, und aus einem Auszug aus Günthers *Ligurino*. Was man noch zu erwarten habe, kann man aus folgendem Schema sehen.

Im 2ten Theil die Handveste von 1218.

I. Vorrede von dem Mangel historischer Quellen und Hülfsschriften.

II. Abhandlung der Rechts-Geschichte.

a. Von der ursprünglichen Beschaffenheit der deutschen Stadtrechten überhaupt, und einigen in dem 13ten Jahrhundert hier entstandenen Stadtrechten insbesonders.

b. Von der Rechts-Verfassung der Stadt Bern unter der Zäringischen Regierung.

II. b. 1. Von Heinrich des VI. Philipps und Ottos des IV. Gewalts-Briefen zu Bestätigung dieser Stadtrechte.

2. Von der Regiments-Verfassung der Stadt.

3. Von den Gesetzen nach welchen damals ist geurtheilet worden.

c. Von der nach Berchtolds V. Tod der Stadt ertheilten Handveste.

1. Geschichte und diplomatische Beschreibung derselben.

2. Erläuterung der darinn enthaltenen Gesetze.

3. Von den verschiedenen kayserlichen Bestätigungen dieser Handveste.

4. Von dem Gebrauch der Handveste in den folgenden Zeiten, und ihrem heutigen Werth.

Im 3ten Theil von der Handveste hinweg bis zu der Verbesserung der Kirche.

I. Vorrede von den verschiedenen Arten der Rechten und Gesetze.

II. Abhandlung selbst.

a. Abtheilung der folgenden Geschichten in ihre verschiedene Zeitpunkte.

α. Bis auf die Verbindung der Stadt mit den Eidgenossen. 1352.

β. Bis zum Streit mit den Zwingherren. 1471.

γ. Bis zur Reformation.

b. Von den Gesetzen selbst, von einem Zeitpunkt zum anderen.

1. In Absicht auf die öffentliche Verfassung.

α. Von den verschiedenen der Stadt ertheilten Rechten und Freyheiten.

β. Von ihren Bündnissen und Burgerrechten.

2. In Absicht auf das Stadtrecht selbst.

α. Oeffentliche Staats-Gesetze.

1. a. 1. β. Privat-Gesetze.

c. Von den verschiedenen Spuren des römischen Rechts in den Instrumenten der älteren Zeiten.

d. Von einigen Rechtsgelehrten in dem Land.

Im 4ten Theil von der Kirchen-Verbesserung bis 1762.

I. Vorrede vom Anlaß, den Ursachen und dem Einfluß der Kirchen-Verbesserung auf die Rechte.

II. Abhandlungen selbst.

a. Abtheilung der Zeiten nach der Reformation in ihre kleinere Zeit-Punkte.

α. Bis auf die erste Sammlung. 1539.

β. Bis auf die zweyte. 1615.

γ. Bis auf die dritte. 1762.

b. Von den Gesetzen selbst.

1. In Absicht auf die öffentliche Verfassung.

α. Kayserliche Bestätigung. 1560.

β. Bündnisse und Burgerrechte.

1. a. 2. In Absicht auf das Stadtrecht selbst.

α. Von den die Reformation betreffenden Gesetzen.

β. Oeffentliche Staats-Gesetze.

γ. Privat-Gesetze.

3. Von einigen Spuren des römischen Rechts.

4. Von einigen Rechtsgelehrten.

S. Gött. gel. Anz. 1780. Zugabe 666-670.

1929. „System der Abzugs-Gerechtigkeit, aus „den vaterländischen Rechtsgeschichten erläutert, von „Gottlieb Walther. Bern 1775. in 8vo. 204 Seiten." Ist lediglich auf den Canton Bern gerichtet, voll mühsamer Nachforschungen, und vorzüglich lesenswürdig, da es eine grosse Menge historischer Nachrichten, auch sechs wichtige Urkunden liefert. Der systematische Theil stand schon im Schweizer Journal von 1770. Mart. auf 67 Seiten.

S. Erlanger Beyträge. 1776. 179-181. Frankf. gel. Zeitung. 1776. St. 5. Allgemeine deutsche Bibl. XXXIV. 187-188. Schwäbisches Magazin. 1776. 130. Neueste juristische Litteratur. 1776. T. I. Nro. 14.

1930. Die erste Gerichtssatzung von Bern findet man in der von Kaiser Friderich dieser Stadt A°. 1218. gegebenen Handveste, die Herr Walther auf lateinisch und nach einer schlechten deutschen Uebersetzung welche der Helv. Bibl. T. IV. 1-24. eingerückt ist, herausgegeben hat; denn sollte schon etwas älters vorhanden gewesen seyn, so wäre es doch jezt verlohren. Diese Handveste ist aber sehr kurz und unzureichend, doch sind noch einige Gesetze derselben beybehalten, andere aber abgeschaffet; so war die Lands-Gewerd (Præ-

scriptio) nur von einem Jahr, wer sein Haus einem Fremden verkaufte war nicht mehr Burger, gegen einen Burger konnte kein Fremder zeugen, u. s. f. Dieses sehr unvollständige Gesezbuch wurde nach und nach erläutert und vermehrt. **Hans von Rütte**, Gerichtschreiber zu Bern, zog alle diese zerstreute Satzungen auf Oberkeitlichen Befehl zusammen, und bereicherte sie noch mit vielen Zusätzen von ungeschrieben gewesenen Gebräuchen. Die Oberkeitliche Genehmigung erfolgte am Ostermontag 1539. Aber dieses Werk blieb ungedruckt, und litt nach und nach so viel Anderungen, daß kaum eine Handschrift der anderen gleicht. Meine ist von **Jacob Keller** A°. 1564. verferriget worden. Diese Gesetze sind sehr merkwürdig, deutlich, kurz und kernhaft, das Wesentliche ist in den neuen gedruckten Satzungen beybehalten, doch sind sehr viel Aenderungen gemacht worden. Auch sind in diesem Gesezbuch verschiedene Sachen, die in den gedruckten nicht stehen, und dennoch auch jezt gebräuchlich sind, besonders in Bausachen. Einen Theil dieser Satzungen macht auch die Kriegs-Ordnung von A°. 1371. und 1536. aus, die sehr merkwürdig obgleich jezt ganz geändert, und in den Gerichtssatzungen wie billig ausgelassen ist. Hierauf folgen verschiedene sehr merkwürdige Policey-Ordnungen, die Regierung und die Bürgerschaft betreffend, die aber auch zum Theil abgeändert sind; doch sind die wichtigsten noch würklich in unserem Fundamental-Gesez, oder sogenannten rothen Buch, sie sind meistens vom 14ten und 15ten Jahrhundert; auch sind noch angehängt die Ordnungen wegen den Diensten, Weinschenken, Mezgeren, Wucher, Gült- und Zins-Briefen, und Ganten. Gewöhnlich sind auch noch, aber ausser der Sammlung selbst, beygefügt, die Ehegerichts-Ordnung von 1533. 1545. u. s. f. Ordnung ist wenig beobachtet, und die häuffigen Aenderungen machten eine neue Umarbeitung unumgänglich nöthig; diese geschah auch aus Hoch-Oberkeitlichem Befehl durch **Johann Steck**, einem von Basel hieher beruffenen Rechtsgelehrten; seine Arbeit wurde unter folgendem Titel gedruckt:

1931. „ Der Stadt Bern verneüwerte Gericht-
„ satzung. Bern 1615. in Fol. und auch in 4to. 215 ½ Blat,
„ oder 431 Seiten, ohne das Regiſter ſo 44 Seiten hält. "
Die Oberkeitliche Genehmigung iſt vom Oſtermontag 1615. Von Rüt's Arbeit iſt hier in beſſere Ordnung gebracht, und die Aenderungen an ihren Orten eingerückt, auch einige neue Geſetze beygefügt. Gleich Anfangs wird von den Perſonen, Eheleuten, Vormundſchaften, u. ſ. f. überhaupt de Jure Perſonarum gehandelt. Der zweyte Theil enthält die Satzungen über das Bauen, das Erbrecht und Teſtamente. Der dritte Theil vom gerichtlichen Proceß, Gelds-Tagen (Concurſibus Creditorum) u. ſ. f. Alles iſt deutlich und kurz, aber auch nicht ſelten unvollſtändig. Dieſe Gerichtsſatzung blieb über hundert Jahr aufrecht, doch geſchahen hin und wieder Aenderungen die geſöndert bekannt gemacht wurden, aber keine neue Ausarbeitung. *A Varea.* In *Orbi terrar. Scriptorum calamo illuſt.* T. I. 1651. und *Zedler Lex.* IX. 213. führen folgendes Werk an: *Abr. de la Fave Statuta & Leges Reipublicæ Bernenſis. Bernæ* 1618. Dies Werk aber exiſtiert nicht, wohl aber iſt wahr, daß ein *Abr. de la Fave* den *Coutumier des Pays de Vaud*, als Corrector während dem Druck beſorget habe; er erhielt dafür den 29ſten Auguſt. 1616. zweyhundert Cronen. Die Gebrechen die ſich hin und wieder zeigten, und die häufigen geſchehenen Abänderungen und Zuſätze, veranlaßten die hohe Oberkeit zu Bern zu verſchiedenen mahlen, eine eigene Commißion niederzuſetzen, um dieſe Satzung zu durchgehen, zu verbeſſeren und zu vermehren, auch die geſchehenen Abänderungen an ihren Orten einzurücken. Dieſe Arbeit brachte endlich der Herr Sigmund Ludwig Lerber, damaliger öffentlicher Lehrer der Rechte zu Bern, und nachheriger Landvogt zu Trachſelwald, unter der Aufſicht einer Commißion zu Stande. Sie wurde den 9ten Chriſtmonat 1761. vor dem ſouverainen Rath genehmiget, und unter folgendem Titel gedruckt:

1932. „ Erneuerte Gerichtsſatzung vor die Stadt
„ Bern und derſelben deutſche Städte und Land-

„ schaften. Bern 1762. in Fol. 546 Seiten, ohne das „ 64 Seiten haltende Regiſter. 1768. in 8vo. gleich viel „ Seiten, mit einem Zuſaz von 1764. die Appellationen „ betreffend." Sie iſt in vier Theile abgetheilt und fängt mit den Vormundſchaften an, welcher Abſchnitt beträchtlich erläutert und vermehrt iſt. Eben dieſer erſte Theil handelt noch von den Contracten, Teſtamenten und Erbrecht. Der zweyte von Civil-Anſprachen, Schulden, Geldſtagen; auch dieſer iſt ſehr vermehrt. Der dritte von der Form zu procedieren. Der vierte von den Frefeln. Alles iſt kurz, vieles bündig und gemeinnüzig. Doch wären noch hin und wieder Zuſätze und Erläuterungen zu wünſchen, die auch ſchon von Zeit zu Zeit vor dem ſouverainen Rath ſind gegeben worden.

S. Göttinger gel. Anz. 1763. 640. Erlanger Beytr. 1763. 608. 609.

1933. „Verkürzte Gerichtsſatzung der Statt Bern, „ ſamt einem Gerichts-Büchlein, darinnen die Ge„ richts-*Formalitæten* enthalten. Bern 1721. in 8vo. „ 123 Seiten, ohne das 76 Seiten haltende verbeſſerte Re„ giſter der Gerichtsſatzung. Iſt auch in 4to. vorhanden." Franz Rudolf Fels, weiland des groſſen Raths zu Bern, und Landvogt der Grafſchaft Erlach, iſt der Verfaſſer. Die neue Gerichtsſatzung hat das Werkgen unnüz gemacht, aber auch eine Begierd nach einem ähnlichen erweckt, ohne welches ſie gewiß weniger brauchbar iſt. Der Verfaſſer wurde 1675. zu Bern gebohren, war in ſeinen jüngern Jahren Advocat, und ſtarb den 31ſten May 1758.

1934. „Subſtantzlicher Underricht von Gerichts„ und Rechtsſachen, worinnen — der Stadt Bern „ fürnehmſte *Juſtiz*-Geſetz und Ordnungen einge„ bracht werden, auch worüber eine Materi die Ber„ niſchen Geſatz keine Meldung thun, kurtzlich bey„ gefügt wird, was die allgemeinen Rechten darüber „ verſehen — zuſamen getragen durch Samuel Mu-

„ tach, Landvogt zu Trachselwald. Bern 1709. in „ 4to. 227 Seiten." Eine allerdings, besonders vor der Herausgabe der erneuerten Gerichtssatzung, brauchbares und lesenswürdiges Werk, welches uns das Verlangen nach einem vollständigeren und ausgearbeiteteren erwecken soll. Der Verfasser wurde gebohren 1664. des grossen Raths zu Bern 1701. Landvogt nach Trachselwald 1706. des kleinen Raths 1719. Bauherr 1728. starb im Heumonat 1735.

1935. * „ *Joh. Georg Imhof Disp. Jurid. ex jure* „ *civili romano Bernensi depromta de Testamentis, Codi-* „ *cillis, ac clausula codicillari, deque Modis quibus in-* „ *firmentur. Bernæ* 1704. in 4to. 48 Seiten." Der Verfasser war Venner und des kleinen Raths zu Bern, und starb im Jahr 1765. im 86sten Jahr seines Alters. Er war ein gründlich staatskündiger Mann, und hat in den Staats-Sachen, besonders in den Toggenburgischen Streitgeschäften unermüdet gearbeitet. Auch ist diese Abhandlung bereits aller Aufmerksamkeit würdig.

1936. „ *Beat Phil. Vicat Præl. de Successione testa-* „ *mentaria ex jure naturali, civili & statutario Bernensi.* „ *Bernæ* 1748. in 4to. 45 Seiten." Sehr wenig für uns.

S. *Walther Idea Bibl. Helvet.* 69 70. 96.

1937. „ Material-Register über der Stadt Bern „ erneuerte Gerichtssatzung. Bern 1764. in 8vo. „ 328 Seiten." Dieses schöne und gemeinnützige Register ist vom Herrn Gottlieb Sigmund Gruner, Landschreiber zu Fraubrunnen und Landshut, verfertiget worden. Es ist sehr umständlich und weit vollständiger als dasjenige so der Gerichtssatzung selbst beygefügt ist.

1938. Emanuel Zehender, Landvogt von Frienisperg, soll ein noch weit umständlicheres verfertigt haben, welches ich aber nicht gesehen habe, und auch nicht gedruckt ist.

1939. Verschiedene geschickte Advocaten von Bern haben auch sowohl über die ehemalige, als über die jetzige Stadt-

satzung gelehrte Commentarios verfertiget, die mehr und weniger vollständig und selten zu haben sind. Ich besitze auch ein beträchtliches Mss. in Fol. welches einen A°. 1744. auf Oberkeitlichen Befehl verfaßten, unvollendeten Project einer verbesserten Gerichtsatzung enthält, und ungemein merkwürdig ist. Der erste Theil handelt vom Recht der Personen von den Burgern, ewigen Einwohnern und Hintersässen, von den aus dem Ehestand entspringenden Rechten, von dem väterlichen und müterlichen Gewalt, und dessen Endschaft, von den Dienstboten, von der Vormundschaft. Der zweite Theil von Erwerbung des Eigenthums der Sachen, von beweglichen und unbeweglichen Gütern, von den Dienstbarkeiten, von der Nuzniessung, von der Verjährung, von den Contracten und ihren verschiedenen Arten, auch vom Zugrecht. Der dritte Theil handelt von der Rechtsübung im ordinari-summarischen-Pfand-Gant- und Concurs-Proceß, welche drey leztere aber, so wenig wie die übrigen Theile in meinem Mss. vorhanden sind.

1940. Noch muß ich zum Beschluß meine Leser warnen, in dem *Nouveau Systeme de Jurisprudence, concernant les tutelles, l'Office des Notaires &c. introduit & pratiqué dans la Ville de Berne, Avignon* 1765. in 8vo. 298 Seiten, nicht etwann etwas hieher gehöriges zu suchen. Diese Schrift ist nichts als eine verachtungswürdige Schmähschrift des damaligen Oberst *de Portes*. Sie ist den 5ten Febr. 1766. bey 200 Thaler Strafe verboten, auch öffentlich durch den Scharfrichter verbrennt worden.

1941. „Der Stadt Aarau Satzung. Mss. 1572. „und 1582." Klein und unvollständig, auch nicht sonderbar merkwürdig. Betrift hauptsächlich Zeugen-Verhöre, Appellationen, Geldschulden, Erbrecht, Frefelsachen, ꝛc. Der Zug um liegende Güter muß innert acht Tagen vom geschehenen Kauf angekündigt werden, der Züger hat aber sechs Monat Bedenkzeit, ob er dabey bleiben wolle oder nicht. Personen die keine natürliche Verwandten haben und ohne Testament absterben, erbt die Stadt Aarau.

1942. „ Handveste der Stadt Aarberg. 1271. Mff. „ In meinen Händen. *Coll. Dipl.* IX. 321." Auf lateinisch sehr wichtig.

1943. „ Stadtsatzung von Aarberg. 1541. Mff. „ 47 Seiten in Fol. In meinen Händen. *C. D.* XLI. 601."

1944. „ Handveste der Stadt Burgdorf. Mff. in „ Fol. *C. D.* XXXV. 547." Sie ist von Eberhard, Probst der Kirche und Convent zu Amsoldingen, und Hartmann, Graf zu Kyburg, Landgraf zu Burgundien, Gebrüdern, im Monat April 1316. gegeben, ist auf lateinisch; ich habe aber auch eine deutsche Uebersetzung, sie besteht aus 121 Artickeln, welche die Regierungsform, Freyheiten und Gesetze dieser Stadt enthalten. Die Freyheiten sind ansehnlich, die Gesetze scharf, und hin und wieder merkwürdig. Die enge Schranken meiner Arbeit aber erlauben keine Ausdehnung. Es sind noch ältere Handvesten dieser Stadt vorhanden, als von 1273. und 1312. die ich nicht gesehen habe. Gegenwärtige ist von der Grafin *Anastasia* von Kyburg 1326. bestätigt worden. Anderer Anhänge von neueren Jahren zu geschweigen. Otho von Bubenberg, Edelknecht, Schultheiß, der Rath, Burger und die Gemeind der Stadt Bern im Loßner Bißthum gelegen, bestätigten alles auf Montag nach St. Georgen Tag 1384.

1945. „ Der Stadt Burgdorf Satzung. 1622. „ Mff. in Fol. 186 Blätter." Sehr umständlich, und in Verschiedenem merkwürdig. Betrift die Proceß-Form. Kein Burger kann in einem Proceß gegen einen seiner Mitbürger nach Bern appelliren, bey Verlust des Burgerrechts, in allen anderen Fällen aber findet die Appellation Plaz, doch muß der Appellant, falls das von der Stadt gegebene Urthel bestätiget wird, 10 ℔. Buß geben. Burger gegen Burger vergüten einander nur das ausgegebene baare Geld, Schuldbetreibungen, Frefelsachen, Policeysachen, vormundschaftliche Verordnungen, Geldstage, oder Concursus Creditorum, Contracte. Ein Kauf kann nur innert Monats-

frist gezogen werden. Ein jeder Burger kann in der Stadt-Twing einem Aufferen Güter abziehen; hingegen kann kein Aufferer in diesem Twing einem Burger einen Kauf abziehen, wenn er schon ein Blutsverwandter wäre. Die Stadt hat das Nachsteur- oder Abzugs-Recht. Ordnungen wegen Gebäuden, Testamente und Ehrechte. Wer ohne natürliche noch eingesezte Erben stirbt, den erbt die Stadt zu Handen ihres Spitals, von den Verjährungen.

1946. „Satzungen der Landschaft Aeschi. Mff. in „ Fol. In meinen Händen. *C. D.* XLIV. 501."

1947. „Handveste der Stadt Büren. 1288. Mff. „ In meinen Händen. *C. D.* XXV. 1."

1948. „Satzungen der Landschaft Emmenthal, „ bestehend aus den dreyen Aemteren Trachselwald, „ Sumiswald und Brandis. Mff in Fol 112 Seiten. „ In meinen Händen." Eine hohe Oberkeit zu Bern bestätigte diese Satzungen den 30sten Merz 1559. und mit beträchtlichen Aenderungen den 17ten Wintermonat 1659 Sie betreffen mehrentheils die Gerichts-Form, wie man dieselbe führen solle, auch viel Policey-Sachen, Erbrecht, u. s. f. Verschiedene sind wörtlich aus der Gerichtsatznng der Stadt Bern genommen, andere weichen sehr von ihr ab und verdienen geprüft zu werden.

1949. „Handveste der Stadt Erlach. Mff. in Fol. „ In meinen Händen. *C. D.* XLIV. 535." Ist von keiner Bedeutung mehr; die Landschaft richtet sich bis an wenige Artickel nach der Gerichtssatzung von Bern.

1950. „Satzung einer Ehrenden Landschaft Interlaken. Mff. in Fol. 114 Seiten. In meinen Händen. „ *C. D.* XIV." Meine Abschrift ist A°. 1632. von der auf Pergament geschriebenen Urkunde verfertigt worden, und ist von einem Notario publico vidimiert. Die Landschaft hatte schon von sehr alten Zeiten ein eigenes Recht. A°. 1529. wurde solches aus Anlaß der entstandenen Unruhen geändert.

Eine neue Aenderung geschah auf die Bitte der Landleute selbst den 26sten Merz A°. 1605. Ulrich Wolff, Seckelschreiber zu Bern, trug damals dieses Gesezbuch zusammen. Es ist wie alle solche Gesezbücher kleiner Landschaften und Oerter, sehr unvollständig, und weicht sehr oft von der Stadtsatzung ab. Die Gesetze betreffen Criminal- und Frefelsachen, Erbschaften, Pfändungen, Schuldbetreibungen. Die zu Oberkeitlichen Händen geschehene Confiscationen sollen dem Erbrecht der Frau und Kinder auch den Schulden unnachtheilig seyn. Seltsam ist es, daß man das Kämpf- oder Faustrecht hier noch findet. Die Geldbussen sind sehr gelind; das Erbrecht weicht am stärksten von unserer Stadtsatzung ab, Eheleuthe ohne Kinder erben einander nur um den dritten Theil des Erbguths und um den halben Theil des bey einander erworbenen Guths. Haben sie aber Kinder so erbt das überlebende von den etwan nachwerts sterbenden Kindern nichts als soviel ein anderes Geschwisterte erben würde. Z. E. wenn drey Kinder wären und eins sturbe, so würde die Erbschaft in drey Theile getheilt, wovon die überlebende Eltern es sey der Vater oder die Muter einen Theil erben, alles aber erben sie wenn das lezte ihrer Kinder stirbt, doch sollen in allen Stücken des Erbrechts, die Interlaker einen Fremden so halten, wie sie in des Fremden Heymath würden gehalten werden.

1951. „Der Grafschafft Lenzburg Recht. Mff."

1952. „Handveste der Stadt Nidau. Mff."

1953. „Satzungen der Landschafft Gesch; in „altfranzösischer Sprache. Mff. in Fol. In meinen „Händen. *C. D.* XVI."

1954. „Der Landschaft Saanen Recht. Mff. in „Fol. In meinen Händen. *C. D.* XVI."

1955. „Satzung der Landschafft Ober-Simmenthal. Mff. in Fol. In meinen Händen. *C. D.* „XLIV. 477.

1956.

1956. „Handveste der Stadt Thun — von der „Gräfin Elisabeth von Kyburg *A°.* 1264. ertheilt. „Bern 1779. in 4to. 192 Seiten, ohne die 12 S. Vor„berichte. *C. D.* XLIV. 567. XXVI. 475." Erstlich ein sehr merkwürdiges Schreiben des Hrn. Landvogts von Wattenwyl von Nidau an den Herausgeber, Uebersetzer und Commentator dieser Handveste, den Rathsherrn Jacob Rubin zu Thun. Sodenn die Handveste auf lateinisch mit der deutschen Uebersetzung und einer Auslegung von einem Mann voll guten Willens, dem aber die nöthigen Einsichten und Hülfsmittel zu einer gründlichern Arbeit fehlten, doch wird man viele nicht bekannte historische Nachrichten darinn finden. Sie ist eine wörtliche Abschrift der von Berchtold *IV.* von Zäringen der Stadt Fryburg im Uechtland ertheilten, von Graf Hartmann von Kyburg 1245. bestätigten Handveste. Obige Elisabeth war Hugonis von *Chalons* und Alix Herzogin zu Meranien, Tochter, und nach dem Tod ihres Bruders Herzogs Otto *III.* Pfalzgräfin in Burgund. Sie heurathete im Jahr 1253. den Graf Hartmann den jüngern von Kyburg. Er starb 1263. und hatte der Stadt Thun 1256. einen Freyheitsbrief gegeben, den Herr Walther in seinem System der Abzugs-Gerechtigkeit herausgegeben hat. Sie hinterliessen eine Tochter Anna, welche Eberhard, Graf von Habspurg heurathete. Diese Handveste ist in vielen Absichten sehr merkwürdig, als das sechste Gesez: Si Hospes vel Advena aliquem Civium percusserit ligari debet ad truncum, abstracta sibi Cute de Capite. Ein Burger von Thun konnte seine Lehen eigenen Gewalts weiters verleihen, aber ohne seiner Frau und Kinder Einwilligung nicht verkauffen. Eine handelnde Bürgersfrau ist pflichtig ihre Schulden zu zahlen, so wie ihr Mann es auch ist. Welcher Wirth den Wein mit Wasser mischet, oder auf andere Weise verfälscht, soll für einen Mörder gehalten werden, u. s. f. Noch folgen vierzehn wichtige Urkunden, welche alle die Geschichte und die Freyheiten der Stadt Thun betreffen.

1957. „ Der Stadt Thun Satzung. Mſſ. in Folio. „ 56 Seiten. In meinen Händen." Dieſe Satzungen ſind den 13ten Weinmonat 1535. von Schultheiß und Rath zu Bern genehmiget worden. Sie betreffen Frefel und Policeyſachen, aber ſehr wenig civiliſches; ich vermuthe aber faſt, meine Handſchrift ſey unvollſtändig. Sie fängt mit dem Abſchnitt Küſter, das iſt, Wein-Verſucher und Schäzer an. Der Zoll-Tarif vom Oſtermontag 1339. iſt ziemlich merkwürdig; er beweiſet, daß ſchon damals zu Thun der Weinbau geübt worden.

1958. „ Satzung der Herrſchaft Unſpunnen. 1655. „ Mſſ. in Fol. In meinen Handen. *C. D.* XLV." Sie iſt kurz und enthält meiſtens nur das Erbrecht und die Fertigung der Wundthaten.

1959. „ Der Stadt Zoffingen Handveſte von 1363. „ und Satzungen. Mſſ. in Fol. Erſtere beſize ich. *C. D.* „ XXXVIII. 733-744."

1960. „ *Lettre contenant une Hiſtoire juridique des* „ *Codes, Loix & Coutumes obſervées dans les Tribunaux* „ *des L. Cantons de Berne & de Frybourg.* Im *Journ.* „ *Helvet.* 1740. Mars 259-266."

1961. „ *Edme de la Poix de Freminville, Bailli de* „ *Saliſſe, pratique univerſelle pour la renovation des ter-* „ *riers & des droits Seigneureaux. Paris* 1746. in 4to." Er redet umſtändlich und mit vielem Lob von der Weiſe wie man bey ſolchen Anläſſen in der Schweiz, und beſonders im Bern-Gebiet zu Werk geht. Vom Berneriſchen Commiſſaire-général, deſſen Pflichten und Gewalt, iſt er nicht genug unterrichtet, und dehnt lezteren zu ſehr aus.

S. *Journal des Scav.* 1745. Dec. 723.

1962. „ Der Landſchafft Waadt Satzung und „ Statuten. *Les Loix & Statuts du Pays de Vaud.* „ Bern 1616. in Fol. 591 Seiten, ohne die Regiſter; „ deutſch und franzöſiſch bey einander. *Berne* 1730. in

„ 8vo. 590 Seiten; französisch allein." Dieses Gesezbuch unterscheidet sich gar sehr von den Gesetzen der deutschen Landschaft von Bern, und nähert sich weit mehr zum römischen und burgundischen Recht, auch ist es weit vollständiger als die deutsche Gerichtssatzung. Man muß dieses Buch nicht mit dem Coutumier du Pays de Vaud vermengen, welches die nicht geschriebene Gesetze enthält. Obiges Gesezbuch ist zu Lausanne, Aelen, Petterlingen, Rougemont, Stadt Wistisburg, Amt Murten, Grandson, und seit 1715. Tscherliz, nicht angenommen. Man hat einen verkürzten Auszug aus demselben in 12mo. auf 348 S. mit einem umständlichen Register.

1963. „ *Vieux Coutumier du Pais de Vaud.* Mss. in „ Fol. 228 Seiten. In meinen Händen." Heisset auch sonst *le Coutumier des quatre bonnes Villes*, weil die Städte Milden, Iferten, Morsee und Neus, diese Zusammentragung ihrer ungeschriebenen Gesetze und Gebräuche im Jahr 1577. ausgewürkt haben. Cossonay, Esclées, Ste. Croix, Cudrefin und Grand-Court, werden auch hier genennt. Ein seltsames Gemengsel von Gesetzen, Privilegien, Policey-Verordnungen, u. s. f. wo aber doch viel merkwürdiges vorkommt, so in den gedruckten Gesetzen theils nicht bestätiget, theils verändert worden ist.

1964. „ *Le Commentaire die Coustumier, ou soit les* „ *Franchises, Priviléges & Libertés du Païs de Vaud en* „ *Helvetie, jadis des Seigneurs de Savoye & de present* „ *reduits sous la presidence des Seigneurs de Berne &* „ *de Frybourg, composé par Pierre Quisard de Nyon.* „ 1562. Mss. in Fol. 567 Seiten. In meinen Händen." Dieses für seine Zeiten vortrefliche Werk scheint dem Druck gewiedmet gewesen zu seyn. Es ist mit der Zueignungs-Schrift an die hohen Stände Bern und Freyburg, und an den Bernerischen Schultheiß Hans Steiger; mit einer Vorrede u. dgl. versehen. Ob nunschon dieses Gesezbuch keine Autorität im Rechten hat, so ist es dennoch in verschiedenen

Absichten merkwürdig und kann mit Nutzen zu Rath gezogen werden. Ich bin sehr geneigt zu glauben, mein Exemplar sey ein wahres Original.

1965. „*Cours ou Explication du Coustumier du Pays* „*de Vaud, ou on rapporte les Loix de Lausanne —* „*fait par Gabriel Olivier l'ainé, Chatelain de la Sarra* „*& Bourgeois de Lausanne. Lausanne* 1707. in 4to. „402 Seiten." Der Verfasser muß diese seine Arbeit sehr hoch geschäzt haben, da er ihr nicht nur einen viel versprechenden Titel vorgesezt, sondern auch sogar demselben premiere édition beygefügt hat, es ist aber bey dieser ersten Auflage geblieben. Das Werk selbst ist, da er so zu sagen das Eis gebrochen, vieler Achtung würdig, seit der Boivischen Arbeit aber kann man es fast als unnüz ansehen. Er war 25 Jahr lang Advokat, und besaß also die Materie ziemlich vollkommen. Die Vorrede ist satyrisch, und züchtigt den rasenden Trieb der Einwohner der Waadt zu den Processen, welches von einem Advocaten selten geschehen wird.

1966. „*Remarques sur les Loix & Statuts du Pays* „*de Vaud, par J. François Boyve, Avocat en la Supreme* „*Chambre des Appellations romandes à Berne. Neuchatel* „1756. in 4to. 2 Vol. 633 S. und 1776. in 4to. 2 Vol." Dieses ist eines von den vollständigsten Werken, so man über die Gesetze der Waadt verlangen kann; es ist eine Frucht einer dreyßig jährigen Arbeit und Uebung in den Rechtssachen. Diese leuchtet auf allen Seiten hervor, und die Anmerkungen so er über die Gesetze macht, beruffen sich fast ohne Ausnahme auf Hochoberkeitliche Befehle und Erläuterungen, oder auf gethane Rechtssprüche. Die Gesetze selbst sind zur Bequemlichkeit wörtlich eingerückt. Herr *Boive* hat seine Arbeit vor dem Druck dem Ober-Appellations-Gericht für die Waadt übergeben. Die ersten 28 Seiten enthalten eine eigene Abhandlung unter dem Titel: *Hiſtoire du droit civil & feudal du Païs de Vaud.* Auch hier sind wichtige Untersuchungen. Er glaubt die ersten Gesetze seyen römische gewesen; Gun-

bebalds Königs von Burgund A°. 502. gegebene Gesetze haben die Waadt nicht betroffen. Die römische Gesetze wurden nach und nach von den burgundischen Königen, besonders aus dem Welfischen Stamm geändert, das meiste aber beruhete auf ungeschriebenen Gewohnheiten. A°. 1577. geschah der erste Schritt ein Gesezbuch zu entwerffen, es war aber nur für wenige Orte, endlich wurden auch diese umgegossen, vermehrt, verändert, und das noch gegenwärtig übliche Gesezbuch wurde den 1sten Brachmonat 1616. von der hohen Oberkeit genehmigt und zu drucken erkennt. Dieses Gesezbuch wurde vom gröſten Theil der Waadt angenommen. Folgende blieben bey ihren alten Gewohnheiten: Lausanne mit den Quatre Paroisses de la Vaux und Avenche, blieben bey dem den 20sten Aprill 1613. neu bestätigten Plaid général; die Stadt Orbe und die Landvogtey Eschallens (Tscherliz) nahmen es in späteren Zeiten mit Vorbehalt ihrer alten Gewohnheiten an. Grandson behielt sein noch A°. 1702. bestätigtes Gesezbuch. Murten desgleichen, deren Gesetze 1715. bestätigt wurden. Petterlingen hat noch jezt seine Gesetze; sie sind wie bekannt, gedruckt. Die Landschaft Aelen behielt auch ihre alten Gewohnheiten. Der Bernerische Theil der Grafschaft Greyerz folgt dem Coutumier von Moudon von 1577. ausser Saanen und Oesch, welche das Bernerische Stadtrecht angenommen haben. Der Freyburgische Theil dieser Grafschaft hat eigene Gesetze, wie auch der gröste Theil des französischen Freyburgbiets, welche theils ein 1650. bestätigtes Gesezbuch, theils den Coutumier von 1577. befolgen. Eine allgemeine Regel aber ist es im Bern-Gebiet, daß das Gesezbuch von 1616. zur Auslegung und Erklärung der besondern Coutumiers dienen soll. Ich müßte allzuweitläufig werden, wenn ich auch das anführen wollte, was vom Lehenrecht gesagt wird. Herr *Boive* glaubt, es sey aus dem Burgundischen genomen.

Ich ende mit der Anzeige folgender drey Werke, die Herr *Boive*, als zum Druck fertig, ankündigt:

1967. „ *Les Inſtitutions de Juſtinien conferées avec* „ *les Loix & Statuts du Païs de Vaud.* 3 Vol. in Fol."

1968. „ *Syſteme complet du droit feodal & regalien* „ *adopté à l'uſage du Païs de Vaud & de la Princip. de* „ *Neuch. & Val.* in Fol. 1474 Seiten." Handelt von den Löbern (Laudemia), Abzügen, Amortiſſemens, Zehenden, Bodenzinſen und anderen Lehens-Gerechtigkeiten.

1969. „ *Dictionaire alphabetique des termes de droit* „ *& de pratique ainſi que des mots ſurannés qui ſe trou-* „ *vent dans les vieux actes.*

S. *Journal Helvet.* 1758. Febr. 226. 227. *Leu Lexicon.* XVIII. 453. da aber der Ort des Drucks irrig Nürnberg genannt wird.

1970. „ *Definitions ou Explications des termes du* „ *droit, conſacrés à la pratique du Païs de Vaud. Berne* „ 1750. in 12mo. 190 Seiten." Der berühmte *J. F. Boive* hat dieſes zum Gebrauch der Anfänger nüzlich dienende Werkgen verfaſſet, worinn er zugleich einige gute Anmerkungen über einige Geſetze einrückt. Die zweyte Auflage iſt A°. 1766. zu Lauſanne in 12mo. auf 369 Seiten herausgekommen. Sie iſt ungemein vermehrt und verbeſſert, und auch deswegen von weit gröſſerem Nutzen als die nunmehr ganz unnütze und unbrauchbare erſte Auflage.

1971. „ *Eſſai contenant les Ordonnances & l'Uſage* „ *qui ont derogé au Coutumier du Païs de Vaud, avec* „ *des Interpretations & Extenſions des Loix, & de nou-* „ *velles Precautions contre les Abus. A quoi l'on a joint* „ *le nouveau Tarif des Emoluments de l'an* 1747. *avec* „ *quelques additions par Mr. Pillichody, Chatelain de* „ *Baulmes, Docteur en Droit. Neuchatel* 1756. in 8vo. „ 340 Seiten, ohne die Regiſter u. ſ. f." Da ſich, wie es in allen Menſchen-Satzungen widerfährt, von Zeit zu Zeit wichtige Mängel in den Geſetzen ereignen, welche die Aufmerkſamkeit des Landsherrn verdienen, deſſen Erläute-

rungen aber oft nicht bekannt genug werden, so hat der Verfasser dieser Schrift, der Waadt einen guten Dienst geleistet; diese Aenderungen zu sammlen, und sie unter die Titel des grossen Coutumier zu bringen, wie er denn solches mit vielem Scharfsinn hier geleistet hat. Diese Aenderungen sind grossen Theils sehr wichtig, und zwecken, wie alle Handlungen einer rechtschaffenen Obrigkeit, auf die Glükseligkeit der Unterthanen ab. Die Anmerkungen so mit freygebiger Hand beygefügt sind, verdienen auch alle Aufmerksamkeit.

1972. „ *Introduction à la pratique du Barreau dans* „ *les Cours des Justices, qui sont regies par la Loi du* „ *Plaid général, par François Seigneux, Juge civil* „ *& criminel de la Ville de Lausanne. A Lausanne* 1774. „ in 8vo. 182 Seiten." Eine vortrefliche Anleitung eines Manns, der 50. und mehr Jahre lang das Richter-Amt versehen hat. Alles betrift nur die Formalitäten, welche sehr deutlich und gut bestimmt werden. Der Horizont von Lausanne ist besonders in Betrachtung gezogen worden, deren Freyheiten viel Ausnahmen von den allgemeinen Vorschriften machen; auch wird der beträchtliche Unterscheid zwischen dem Plaid-général und dem Coutumier du Païs de Vaud hier deutlich gezeiget.

1973. „ *Principes sur la formalité civile judiciaire* „ *du Pays de Vaud, par Samuel Porta, Avocat. Lau-* „ *sanne* 1777. in 8vo. 558 Seiten." Dieses Werk hat einen ausgedehntern Plan als das vorige, und hat einen Advocat der 35 Jahr lang in diesem Fach gearbeitet hat, zum Verfasser. Es ist einem jeden der sich mit den Gerichts-Uebungen der Waadt bekannt machen will, schlechterdings unentbehrlich. Es widerspricht in vielen Sachen dem Werk des Hrn. *Seigneux.*

1974. „ *Observations sur les Loix du Coutumier* „ *du Païs de Vaud.* Mss. in 4to. 295 Seiten." Sind

seit der Herausgabe der Boivischen Arbeit sehr unnüz, ob sie gleich vorher Anfängern nüzlich seyn konnten.

1975. „ *Lettre sur la Nature des Fiefs du Païs de* „ *Vaud.* Im *Journal Helvet.* 1747. Mars 273-279." Vermuthlich vom *J. F. Boyve*, wenigstens von eben dem so die Briefe geschrieben, welche im gleichen *Journal* 1739. Juillet 63. sq. und 1740. Mars 259. sq. enthalten sind. Er behauptet, die Lehen dieses Lands seyen sowohl unter den Königen von Burgund, als dem Canton Bern des Fiefs impropres, de libre Alienation & Disposition gewesen.

1976. „ Schweitzerisches Lehnrecht, oder Auszug „ der Lehenssachen in dem *Coutumier* des welschen „ Bern-Gebiets, samt einem Brief von der Beschaf- „ fenheit und Art der Lehen im Bern-Gebiet. Mss. „ in 4to. $\frac{1}{3}$tel Alphabet."

S. *Catal. Bibl. Ludewigian.* Mss. Nro 625.

1977. „ *Observationes miscellaneæ ex Jure privato* „ *Comitatus Veldensis* (*du Pays de Vaud*) — *Præside* „ *Sixto Jacobo Kapf — submittit Ludovicus de Morsier,* „ *Helveto Lausonienſis. Tubingæ* 1774. in 4to. 24 S." Sehr kurz und nur mit den Gesetzen der Stadt Bern vom Jahr 1615. verglichen.

1978. „ *Dissertatio — de protopraxia in Concursu* „ *Creditorum, secundum Leges & Statuta Comitatus* „ *Veldensis* (*du Pays de Vaud.*) — *Præside — Sixto* „ *Jacobo Kapf — Auctor Franciscus Salomo Christ.* „ *Carrard, Helveto Urbigenensis. Tubingæ* 1775. in 4to. „ 66 Seiten." Eine sehr brauchbare Auseinandersetzung der Gesetze der Waadt über die Geldstage (Concursus Creditorum) doch ohne eigene oder neue Gedanken.

S. Erlanger Beytr. 1776. 243. 244. Jena gel. Zeit. 1776. 123. 124.

1979. „ *Observationes miscellaneæ ex jure privato* „ *Helvetico speciatim Lausonienſi — Præside — Sixto*

„ *Jacobo Kapf — Carolus d'Apples. Tubingæ* 1778.
„ in 4to. 24 Seiten."

S. Waldek litter. Annalen pro 1778. 391. Nürnbergergel. Zeit. 1778. 845. 846.

1980. „ *Observationes miscellaneæ ex jure privato*
„ *Helvetico continuatæ. Præside Sixto Jacobo Kapf —*
„ 1779. in 4to.

S. Weidlich Nachrichten. III.

1981. „ *Systeme abregé de Jurisprudence criminelle*
„ *accommodé aux Loix & à la Constitution du Pays,*
„ *par François Seigneux, Juge civil & criminel de la Ville*
„ *de Lausanne. Lausanne* 1756. in 8vo. 344 Seiten und
„ 29 S. Vorberichte." In diesem lehrreichen und nüzlichen Buch ist alles was in den Gesetzen des Bernerischen Freystaats über Criminal-Sachen geschrieben sich befindet, beysammen. Alles wird mit den römischen Gesetzen und der kayserlichen Halsgerichts-Ordnung verglichen, erläutert und vervollkommet, so daß ein angehender Richter es mit sichtbarem Nutzen gebrauchen, und sich mit den Criminal-Gesetzen auf eine ihm und der Gerechtigkeit anständige Art bekannt machen kann.

1982. „ *Code des Loix des trois Mandemens de la*
„ *Plaine du Gouvernement d'Aigle, publié par ordre de*
„ *LL. EE. Berne* 1772. in 4to. 610 Seiten, wovon 164.
„ dem Register gewidmet sind." Schon lange schmachtete die Landschaft Aelen unter nicht geschriebenen Gebräuchen. Bereits 1742. brachte *J. F. Boive* sie in 2 Folio-Bänden zu Papier. Diese Arbeit blieb viele Jahre ungenüzt. Mein sel. Vater, als er die Stelle eines Landvogts daselbst versahe, brachte die Sache wieder in Bewegung. Herrn *Porta* wurde aufgetragen, diese Arbeit zu vervollkommnen. Nach langem Widerstand ward sie von den Mandemens d'Aigle, de Bex und d'Olon angenommen, nur das Mandement des Ormonds wollte sie nicht anerkennen. Die hohe Regierung ertheilte den 19ten Jenner 1770. ihre Genehmi-

gung, ließ das Gesezbuch drucken, und von Herrn Gottlieb Franz Müller ein umständliches und lehrreiches Register dazu verfertigen. Es ist recht merkwürdig, wie sehr dieses Buch von den übrigen Gesetzen der Waadt abweicht, und sich den deutschen Gesetzen nähert, da doch das ganze Amt französisch redet. Ich würde zu weitläuftig werden, wenn ich dieses mit Beyspielen erweisen wollte.

S. Götting. gel. Anzeig. 1771. 207. 1772. 1042. 1048.

1983. „ *Libertates & Consuetudines Baronatus de* „ *Cossonay.* Mss. in 4to. 44 Seiten. In meinen Händen." Sie sind von Amadeus Graf von Savoyen den 11ten Herbstmonat 1414. bestätigt, eigentlich aber von Johanna de Cossonay, Ludovici von Cossonay Tochter, und Johannis de Cossonay Enkelin, Herrschafts Frau und Besitzerin des Fleckens und Castlaney Cossonay, Johannis de Rubromonte Militis, Domini de Cossonay, Wittwe; gegeben den 14ten April 1398. Sie sind merkwürdig und beruffen sich oft auf die Consuetudines Lausanenses und Meldunenses. Man konnte vom Castellan an den Landvogt appelliren. Die Castlaney ist zwey Arten Auflagen auf den Wein, Löber u. s. f. (Vendæ, Foragium, Laudemium) schuldig, das Ohmgeld (Ungueltum) gehört der Stadt. Auch findet man viel Artickel wie lang und wie weit die von Cossonay ihrem Herren zuziehen sollen. Viel Policey-Ordnungen, welche wohl würdig wären in den grösten Städten angebracht zu werden. Johannes de Rubromonte hat diese alte Ordnungen genehmigt. Girardus Wigoraux und Mermerius Patriaut, Sindic und Rector des Fleckens, haben sie im Namen ihrer Mitburger angenommen. Johannes dictus de Villar de Sarrata und Johannes Ouban de Morgia, Notarii, haben sie unterschrieben, der Officialis Curiæ Lausannensis sie besiegelt.

1984. „ *Placitum generale ab Aimone de Cossonay* „ *Lausannæ Episcopo habitum. Lausannæ A°.* 1368. Mss. „ in Fol. 44 Seiten. In meinen Händen. (*C. D.* IX. 91.)"

Sind gespaltene Seiten, da auf einer das Placitum, auf der anderen des Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat* gelehrte Anmerkungen stehen, welche wie leicht zu erachten ist, nicht kurz sind. Beide, sowohl das Placitum als die Anmerkungen, sind lateinisch, und waren schon 1729. dem Druck gewiedmet. Das Placitum wurde den 2ten May 1368. unter Aimone a Cossonay Bischoff zu Lausanne verfertigt. Es scheint dieses Gesezbuch sey A°. 1368. nur einfach vorhanden gewesen, denn den 16ten Heumonat 1394. wurden fünf andere Abschriften verfertigt, und durch den Officialem Curiæ Lausannensis richterlich und mit vielen Umständen vidimirt. Der Inhalt des Buchs ist sehr merkwürdig, und wird durch des Herrn von *Bochat* Anmerkungen nicht wenig erläutert, welche historisch, juridisch und politisch sind. Das Placitum entwickelt die Rechtsame der Geistlichkeit, des Adels (Nobilium Civium) und aller Einwohner (Habitantium) der Stadt, wie auch die Policey- und Gerichts-Uebungen dieses Lands, so daß man hiedurch und durch die fast gleichlautende Gesetze des Peter von Savoyen 1260. der Stadt Evian gegeben, ziemlich weit ins Alterthum der Gesetze der Waadt hinauf gehen kann. Es betrift zugleich die Oerter Lutry, Bellmont, Pully, Cressy (Crissye), Escublens und St. Germain. *Girard de Bolliens*, Petragoricensis Dioecesis Autoritate imperiali publicus Notarius hat sie zusammen geschrieben, und nebst *Perronet de Lugrin*, Gebemensis Dioecesis Clericus & Autoritate imperiali publicus Notarius unterschrieben, der Zeugen zu geschweigen. Der erste Artickel lautet: Quod tota Civitas Lausannensis tam Civitas quam Burgum est dos & Allodium Beatæ Mariæ Lausannensis. Canonici liberam habent Electionem Episcopi, & debent regi processiones & orationes. Die Regalia so der Bischoff vom Kayser zu Lehen hat, werden im 2ten Artickel genannt, und sind: Stratæ, pedagia, vendæ, nigræ juriæ (hautes joux), moneta, mercata, banni veteres vel de communi Consilio constituti, cursus Aquarum, Fures, Raptores. Hierauf folgen die Rechtsame des Advocati Lau-

fannenſis, von den Feldzügen, und wie hierinn die von Lauſanne mitziehen ſollen, und überhaupt von allem worzu die von Lauſanne dem Biſchoff verpflichtet ſind, und dieſer ihnen; Policey-Geſetze, welche mehrentheils ſehr ſcharf ſind. Unter dieſen iſt ein Artickel merkwürdig, da es heißt: Item Dominus non poteſt monetam cudere, ſeu Cunyer facere, ſeu battre, ſine conſenſu iſtorum trium ordinum. Dieſe drey Stände ſind: 1. Capitulum Lauſannenſe, 2. Nobiles Lauſannæ, 3. Cives & Burgenſes Lauſannæ. Ein anderer ſezt die Verjährungszeit auf zwey Jahr u. ſ. f. Uebrigens beruft es ſich auf ältere Geſezbücher, und wär wegen der Menge barbariſcher Wörter, ohne Auslegung faſt unverſtändlich. Dieſes Geſezbuch iſt die Grundlage der Geſetze, welche noch jezt die Landvogteyen Lauſanne und Wiflisburg leiten. Die Urkunde liegt im Archiv der Stadt Lauſanne. Man hat auch franzöſiſche Ueberſetzungen deſſelben, die aber ſchlecht gerathen ſind, und Verfaſſer gehabt, ſo den Text gewiß nicht verſtanden haben. Herr Proviſor Stettler beſaß die Urſchrift eines Commentarii über dieſes Placitum, ſo *Michael François* verfertigt hatte, er enthält aber nichts, ſo zur Erläuterung der Geſetze und Gewohnheiten dieſes Lands dienen kann, ſondern ſehr gemeine Fragen aus dem römiſchen Recht.

1985. „*Le Plaid-général & Couſtume de la Cité & Ballivage de Lauſanne, contenu aux Antiquités, vieux droits & documents d'icelle Cité, reveu de nouveau — par les Commis de la dite Cité de Lauſanne, des quatre paroiſſes de la Vaux, comme auſſi de la Ville d'Avanche & autres Lieux en dependants, & approuvé par les nobles Citoyens & Bourgeois & Communiers des dits Lieux, preſenté le 20. d'Avril 1613. par les dits Commis à LL. EE. . . de la Ville & Canton de Berne. . .* Mſſ. in 4to. 181 Seiten. In meinen Händen." Dieſes Geſezbuch weicht beträchtlich von den *Loix & Statuts du Pays de Vaud* ab, und iſt noch jezt gebräuchlich; zuerſt handelt man weitläufig von den Heurathen und daherigen

Folgen, von der Nuznieſſung, Vormundſchaften, Erbſchaften, Teſtamenten, nebſt vielen Policey-Ordnungen, Criminal-Geſetzen u. ſ. f. Sie ſind allerdings merkwürdig, und verdienen geprüft zu werden.

S. *Merc. Suiſſe.* 1740. Mars 261.

Herr *J. F. Boive* hat auch über dieſes Geſezbuch einen umſtändlichen Commentarium in Schrift hinterlaſſen.

1986. „ *Conſuetudines de Melduno.* Mſſ. in 4to. „ 20 Seiten. In meinen Händen." Sie beſtehen aus „ 50. meiſtens merkwürdigen Artickeln. Hier iſt ein Beyſpiel N°. 46. Pater non tenetur filio ſuo dare portionem niſi unum quarteronum panis, vel unum baculum album. Pater non tenetur pro facto filii ni voluerit. *Amadeus*, Graf von Savoyen hat ſie im September 1285. ertheilt. Sie wurden 1349. zu Moudon und 1360. den 14ten Heumonat zu Morſee beſtätiget. Sie verdienten gedruckt zu werden. Die Stadt Coppet erhielt die gleichen Freyheiten und Geſetze den 5ten Jan. 1347. von Humbert Alamandi Seigneur d'Aubonne.

1987. „ *Les Loix & Statuts de la Ville de Payerne,* „ *avec un repertoire exact. Berne* 1733. in 4to. 158 S. „ und 29 S. fürs Regiſter." Dieſe Geſetze ſind bereits 1731. verfaſſet geweſen, die Hochoberkeitliche Beſtätigung aber erfolgte den 25ſten Hornung 1733. Sie ſind hin und wieder ſehr merkwürdig; ſo wird z. E. aller Reukauf verboten, daß man keine Schuld auf einen Bürger oder Habitant zu Petterlingen (Payerne) an jemand anders ohne des Schuldners Einwilligung verkauffen könne, mit Ausnahme jedoch der Schulden, welche unbewegliche Unterpfänder haben. Die Vormünder müſſen 25 Jahr alt, und nicht in der Armuth ſeyn; die Fälle, da man Vormundſchaften ausſchlagen kann, ſind beſtimmt; ſie ſind auch ſchuldig zehn Jahr lang, nachdem der Minderjährige mehrjährig geworden iſt, auf deſſen Begehren Rechenſchaft ihrer Verwaltung zu geben, ſo wie ſie hingegen auch eben ſoviel

Zeit haben, die etwan zu ihrem Schaden vorgegangene Fehler verbesseren zu lassen. Die Vormünder währen nur bis der Pupill 18 Jahr alt ist, und dann bis ins 25ste hat er Curatores bonorum; anderer Ordnungen zu geschweigen, welche meistens die Policey mehr als das bürgerliche Recht betreffen und in sehr viel Kleinigkeiten eintreten, die dennoch merkwürdig sind. Zulezt ist noch ein umständlicher Tax der Gerichtskösten angehängt. Einen wesentlichen Theil der Bernerischen Gesezgebung machen auch die verschiedene *Tarife* der Emolumenten aus, welche den Richtern, Schreibern und Weibeln bestimmt sind; verschiedene derselben sind den Gesezbüchern selbst einverleibt, wie die von Aelen und Petterlingen, andere und mehrere sind gesondert abgedruckt; diese sind:

Für das obere Ehegericht 1779.

Für das Pays de Vaud. Berne 1747. in 4to. 62 Seiten, und sehr verändert Berne 1769. in 4to. 59 Seiten.

Für die Notarios der Hauptstadt 1783.

Für die vier Landgerichte und die darinn gelegene Aemter, Venner und andere Gerichte, auch Herrschaften 1772.

Für Trachselwald, Sumiswald und Brandis 1772.

Für Burgdorf, Landshut, Fraubrunnen, Wangen, Aarwangen und Bipp 1772.

Für Lenzburg 1773.

Für Wildenstein, Biberstein, Castelen und Königsfelden 1773.

Für Büren und Aarberg 1774.

Für Nidau 1774.

Für Thun und Oberhofen 1774.

Für Aarburg 1774.

Für Erlach und St. Johannsen 1775.

Für Zweysimmen 1783.

1988. * „In diesem Buch sind begriffen und „verfasset alle Ansähen und Ordnungen so M. G. H.

„ bishar angesehen und gethan, ir Stadt und Land „ betreffende. *Colligirt* und uß den alten Rathsbü„ chern, Rödlen und anderen Geschriften ußgezogen „ und harin verfasset von dem 1252. Jar har, oder „ so wytt man es finden mögen, von meerer und „ beßrer Gelegen- und Komlichkeit willen, in für„ fallender Notcloffi ein jedes nach dem Regiſter zu „ End diß Buchs deſt er e zu finden; durch Ren„ wardten Cyſat, der Zyt Underschryber zu Lucern, „ im 1573. Jar. Mſſ. in Regalfolio 215 Seiten. In dem „ Oberkeitlichen Archiv zu Lucern." Ist eine sehr merkwürdige Sammlung von Gesetzen und Ansehen des Raths zu Lucern, von dem unermüdeten Cyſat, darinn auch noch andere zur Erläuterung der Lucernerischen Geschichte dienende Sachen begriffen sind. Von Anfang steht der alte geschworne Brief, der A°. 1252. wiederum ist erneuert, und in lateinisch und deutscher Sprache verfasset worden. Besonders merkwürdig ist der Artickel in Krieg louffen, welchen ich in beyden Sprachen hier beyfüge:

„Si vero a Lacu Lucernenſi apud intramontanos aliquod prelium exortum fuerit, omnes in illud ire volentes idem prelium laborent deſtruere, partes ſuas pro bono pacis interponentes. Quod ſi aliquis noſtrum amico ſuo ibidem prælianti ſubuenire uoluerit, armis ſuis uel conſilio ſibi ſubueniat, ita tamen quod perſona propria cum eo quamdiu prelii finis non fuerit, non permaneat. Si autem perſonaliter eidem prelio interfuerit, nequaquam Civitatem intret antequam quinque Libris illud emendauerit. Si autem alias prelium aliquod ſuſcitatum fuerit, nullus Civium illuc vadat. Si uero occaſione prelii Civitatem exierit, nullatenus redeat antequam treuge vel ſincera Concordia quæ ad inpoſitionem finis ejusdem belli pertineat confirmentur, alioquin quinque Libris Civibus emendabit. „

„ Wurde ouch dehein Urluge inrenhalb dem Sew under den Waltſtetten, wer dahin vert, der ſol ſich darzu arbeiten

und fleißen, das er das Urluge zerstöre, und in Gute und in Sune bringe, und wil er sim Frund je helffe ston, das sol er tun mit Harnesch und mit Räte, also, das er selbe bi dem Frunde nüt blibe e das Urluge Ende hat, ꝛc. ist er aber mit sim Libe bi dem Urluge, das sol er bessern mit fünf Pfunden, e daß er wider in die Stadt kom. Stot aber anderswa dehein Urluge uff, darzu soll enhein Burger varn ꝛc. Keme aber dehein ein Burger uff der Statt durch des Urluges willen, der sol nimmer wider in kommen, e das ein Fride oder ein Iuter Sune uff des Urluges Ende bestetet werde, oder keme er darüber in die Statt, das sol er bessern mit fünf Pfunden. „

Auf diesen geschwornen Brief, den Cysat nur deutsch und in der Sprache des XVI. Jahrhunderts angebracht, folgen einiche Auszüge von den alten Gewohnheiten der Bürger unter der Regierung von Murbach, wie nicht weniger von den Rechtsamen der Stifft. Darauf folgt das alte Stadtrecht, welches wie der geschworne Brief A°. 1252. ist erneuert worden. Man trift in demselben deutliche Merkmale von dem ehemaligen Aufenthalt und Freyheiten der Juden an, die, wie es aus andern Schriften zu beweisen, eigene Häuser, und eine eigene Schule zu Lucern gehabt haben. Der Artickel in dem bemeldten Stadtrecht lautet folgendermassen:

„ Judenfryheit. Welche Juden by uns Burgerrecht erlangen, die soll niemants beleidigen weder mit Worten noch mit Werken, weder in der Statt noch vor der Statt, der aber das übersähe, der soll das besseren alls einem andern Burger. Item so soll ouch niemandts den Juden so by uns wonnen inn unserem Schirm sind empfangen, eynich Leyd oder Ungemach von theines Kindts wegen one des Rhats Wüssen und Willen thun, wer aber dawider thäte, der soll das bessern mit fünf Pfundt Buß; wäre er aber so arm daß er die Buß zu bezahlen nit vermöcht, so soll er die Statt miden so lang bis daß er bezahlt. „

Nach

Nach diesem alten Stadtrecht folgen den Jahren nach allerhand Ansehen, Satzungen und Ordnungen, darunter verschiedene ungemein merkwürdig sind; als das von 1373. zu wem man das heilig Sacrament nit tragen soll. „Sy (die Räthe) hand ouch von Alter har allwegen gebotten, und sol man es für was halten, daß man unsers Herrn Fronlichnam nit tragen sol zu denen, da einer dem andern zu Fuß fallt, es wäre dan um sölich Sachen, daß es der mer Teil des Rats erloupte. „ Cysat schreibt am Rand, mag villigt seyn, so einer sich einem andern ergibt, oder leibeigen macht.

S. Balthasar Lucerna litter.

1989. „Harin dieserem Buoch ist begriffen Meiner „Gnädigen Herren der Statt Lucern Satzungen und „Recht, mit samt den Gerichtshändeln und dem ge„schwornen Brief — durch Beat Rippel gemacht. „1568. Mff. 192 Blätter, oder 384 sehr lesbar geschriebene „Seiten. In Hrn. von Balthasars Händen." Hat nicht viel besenderes, so in dieses Fach gehören möchte.

1990. * „Der Lobl. Stadt Lucern Recht und „wohlhargebrachte Satzung und Ordnungen, zu „nothwendiger Erhaltung Gerichts und Rechts, und „einer wohlgeordneten Policey und Regiments — „jezt von neuem wieder übersehen, corrigirt, ver„bessert — 1588. Mff. in Fol. etwa 130 enggeschriebene „Seiten. In Herrn von Balthasars Händen." Scheint eine Cysatische Arbeit, aber nicht vollständig zu seyn.

1991. „*Municipale* oder Stadtrecht der Löblichen „Stadt Lucern, welches mit allem Fleiß durchge„gangen, erleüthret, erbessert, und erneüeret, auch „also von unseren Gnädigen Herren Schultheiß, „Räth und Hunderten bestätiget worden. Im Jahr „1706. Lucern. in Fol. 128 Seiten." Es würde zu weitläuftig seyn, die verschiedenen Aenderungen so das Stadtrecht zu Lucern erlitten, zu erzehlen. Die erste Grundlage

desselben scheint in dem den 4ten May 1252. beschlossenen geschwornen Brief zu bestehen, welcher nach und nach sehr vermehrt wurde und in dieses Gesezbuch erwuchs, so jezt zum erstenmal im Druck erscheint. Die Gesetze sind ziemlich umständlich, und in vielen Absichten den Frauen günstig; das Ehe- und Erbrecht weicht sehr stark von dem sonst gewöhnlichen und besonders vom Bernerischen Erbrecht ab. Viele andere, hauptsächlich die ehegerichtliche Gesetze, sind sehr seltsam. Ueberhaupt herrscht viel Unordnung in der Folge der Artickel; das lezte Gesez verbietet alle Vergabungen der liegenden Güter, oder unablöslicher Zinse an die Gotteshäuser, Klöster, Spitäle, u. s. f. Eine neue Auflage ist 1765. zu Lucern auf 170 Seiten in Fol. veranstaltet worden, welcher man die seit 1706. gemachten Aenderungen an ihren Orten beygefügt hat. Man arbeitet aber würklich an einem ganz neuen Stadtrecht.

1992. „Sammlung merkwürdiger Beobachtungen und Documente zu Beleuchtung des öffentlichen „ und *Privat*-Rechts, alter und neuer Gesetze und „ Gebräuche der Stadt und Republik Lucern. Mss. „ in Fol." Vom Hrn. von Balthasar. Ist eine seit 1762. angefangene Arbeit die immer fortgesezt und bereichert wird. In den Documenten befinden sich die geschwornen Briefe der Stadt von 1252. 1434. 1550. und 1739. Man hat aber deren noch von 1332. 1474. und 1604. oder um diese Zeit.

1993. „Landrecht wie das denen von Entlibuch „ von Rhät und 100. geben worden 1491. Mss. 91 S. „ in Fol." Es besteht in 218 Artickeln, worunter viele sehr merkwürdig sind. Sie betreffen Ehe- Erb- Schuld- Policey- und Proceß-Sachen.

1994. Nun folget eine grosse Lücke. Jeder der Cantone Uri, Schweiz, Unterwalden, hat eigene zum Theil merkwürdige Landes-Gesetze, die aber nicht gedruckt sind, ja sogar die Handschriften geheim gehalten werden.

1995. „Stadt- und Amt-Buch der Stadt Zug, „darinn alle Rechte, so von altem her gebraucht, und „jetzunder wieder erneuert und angestellt worden — „1566. Mff. in Fol. 123 S." Dieses Gesezbuch ist sehr in der Unordnung, und hat einige ganz besondere Gesetze. Z. E. die ehelichen Kinder eines Bastarten erben ihren Großvatter und alle andere Verwandte, gleich den ehelichen Kindern eines ehelichen Kinds. Die Gewette sind von der Obrigkeit geschirmt, und man kann die verlierende Partey vor Gericht zur Bezahlung zwingen. Wenn jemand eine Mannsperson bey seiner Frau, Mutter, Schwester, oder Tochter in Unzüchten ertapt und umbringt, so ist er aller Straf befreyt; ein Kupler zahlt 10 Pfund Straf; die Erben eines Selbstmörders erben denselben, als wenn er natürlichen Tods gestorben wär, u. s. f. Ein fast gleiches Gesez wie das leztere vom Ehebruch, wurde A°. 1465. auch in der Stadt Lucern gemacht; Rennward Cysat thut desselben in seinen Collectaneis litt. B. folgendermassen Erwehnung: „In eben diesem Jar ward die Satzung gemacht, das wenn einer sin Frau in Ehebruch antreffe, er selbe samt dem Ehebrecher libloß thun möge, dann zuvor solches nit gsin, und hat Ursach geben, ein fürnemer oder Houbt der Statt dem solches begegnet, der das bloß Schwert an die Himletzen des Beths der Ehebrechern, und ein Licht an die Tile am Boden gestellt, und darvon gegangen." Es war der berühmte und tapfere Schultheiß Heinrich Haßfort der einen solchen Ehebrecher bey seinem Weib angetroffen, ihm aber in Ermanglung des Gesetzes nichts gethan, wohl aber sich beklagt hat. Es wurde hierauf dieses Gesez gemacht, und dem erneuerten geschwornen Brief von 1465. mit folgenden Worten eingerückt: „Wo ouch einer einen fund by sim ehelichen Gemachel an sin Schand und Laster, ob er den libloß tet, darumb sol er nicht gefecht noch dahein gerichtet verschult han." Diese Verordnung ist noch in Kraft, denn in dem A°. 1739. erneuerten geschwornen Brief stehen folgende Worte: „So einer den andern an sinen

Schanden sind. Find auch einer einen, er sige Burger oder Gast, Geistlich oder Weltlich, by seinem ehelichen Gemahl, oder bey seiner Mutter, oder bey seiner Tochter, oder bey seiner Schwester, oder sonst an seiner Schand und Laster, so er einen solchen ergreifft, und denselben, oder sein Weib daselbst vom Leben zum Tod bringt und Libloß thut, oder was er ihnen zufügt, darum soll er nit gefecht werden, und kein Gricht verschult haben; wann aber derselbig den, der ihne also an seine Schand und Laster funde, vom Läben zum Tod brächte, ab dem soll und will man richten, als ab einem Mörder.„

1996. Zu Glaris werden zwey Gesezbücher aufbewahret. Eins, sehr alt, und wie man glaubt im 10ten Jahrhundert zusammengetragen. Es soll mit den alten Alamannischen Gesetzen meistens übereinstimmen.

S. Tschudi Verz. 97. *Tabl. Topogr.* in 4to. II. 147.

1997. Das zweite, das Glarnerische Landbuch genannt, ist weit neuer. Mein Exemplar in 4to. sauber geschrieben, ist in zwey Theile eingetheilt. Der erste hat 241 Seiten. Er enthält eine Sammlung zum Theil merkwürdiger Gesetze von 1448. da die Grundlage scheint gelegt worden zu seyn, bis jezt; viel Policey-Gesetze, Straf-Gesetze, Erbrecht, Ehegericht-Satzung u. s. f. Der zweite Theil hat 177 S. besteht aus Constitutional-Satzungen, wichtigen Verträgen, Urkunden u. dgl.

1998. „Diese nachgeschrieben Gerichtz-Ordnung „ sind durch beyde Rete gesezt und beschlossen, och „ dem Gericht übergeben und empfolchen worden zu „ halten uf Samstag vor St. Jacobs-Tag 1457. „ Mff. 63 Seiten in Fol. Bey Hrn. *d'Annone* zu Basel." Im Anfang vieles von den Formalien, denn einige eigene Gesetze, worunter verschiedene merkwürdig und hart genug sind, besonders gegen die so nicht Burger zu Basel sind. Vorzüglich ist das Vogt-Gericht auf dem Kolenberg merk-

würdig für die Blinden, Lahmen, Gyler, Stirnstösser u. dgl. Seltsam sind die Freyheiten und Vorzüge dieses Gesindels.

Von des Vogt-Gerichts wegen auf dem Kolenberg.

Es ist zů wyssend, das von der Vogtye, unnd des Gerichtz wegen uff dem Kolenberg der blinden, lamen Gyleren, Styrnstösseren, wie man denen Gericht machen soll, und das sy einem Vogt gehorsam sin sollent, von den alten erfahrn, ist gehalten worden, als hernach geschrieben stätt, das ist also, wann dasselb Volk einander schlahet, oder beschelten in der Wyse als were es, daß es für Gerichte, oder die Unzuchter gehörte, von annder unser Burger oder Hinderseſſen wegen, unnd dem Vogt das geclagt wird, oder so es im on das für kompt, so mag der Vogt dieselben Personen in Glupte oder Eyd nemmen, das sy dem Gerichte gehorsam seyent, vor Im uff dem Kolenberg, wölte aber kein sölich Person harinn nit gehorsam syn, so mag der Vogt den obristen Rathzknecht anruffen, der söl im sölch ungehorsam Personen, inthurnen, stocken, oder kefigen, davon sol im sin Thurnlöse werden, unnd sol der Vogt das Gerichte besetze mit den rechten Fryheiten, die da one Hosen und one Messer gond, den sol der Vogt geben, ein Viertheil Winnß, unnd ist inen nit me verbunden zu geben, er tuge es gern, wann dieselben Büben die rechtten Freyheit, die hand davon solich Freyheit und Gnade, das man sy halten sol, von Geltschult wegen als unser Burger unnd Hinderseſſen, das man si nit einleit als frömde Lüte, unnd hond och die Freyheit, wenn sy einander schlahent mit Füsten on Messer, das sy kein Unzucht geben, unnd welcher Freyheit nit gehorsam welte sin, zu dem Gerichte zu gonde, unnd Urtheil zu sprechende, der hat syn Fryheit verlohren, unnd sol man den Amptlüten sagen, das derselb ungehorsam khein Freyheit me habe noch der geniessen sol, denn man mag in innlegen von schuld wegen als einen Dorffmann, unnd schliege er sich och mit jemandts es geschehne mit Füsten oder sust, so sol er die Unzucht schuldig sin zu gebende

als Ußlüten. ꝛc. ꝛc. Item des Nachrichters und Todtengrebers, und siner Knechten halb, was die Verwirken irer Empter und Ordnung halb anders dann mit Freueln, darumb mag ein obrister Rathzknecht die straffen, und die Besserung nemen. ꝛc. ꝛc. Diß ist die Betrugnuß damit die Gyler unnd die Blinden unbegond unnd besunder von allen Narungen wie sy die nennent da mite sy sich begond.

S. Merkwürdigkeiten der Stadt Basel. ꝛc. VIII. Stük. p. 853. fq. Weil diese Namen in meinem Mss. von denen am angeführten Ort angebrachten in etwas abgehen, will ich selbige hersetzen: Grantener, Sweiger, Falckentreiger, Brasseln, Klant, Sunnenweiger, Sunnenweigerin, Bille, Junckfrowe, Münische, Küsche narunge, Badune, Vermerin, Theweser, Clamarierer, Gutzbetterin, Gefer, Blochart, Hantblinden, die mit dem Bruch wandelent, Spanfelder, Vopper die da ditzent, die Galaten, Krochere.

1999. Herr *d'Annone* besitzt auch eine neuere Gerichts-Ordnung, mit dem Titel: Neüwe Stattrecht und Statuten Lobl. Statt Basel. Mss. in Fol. 201 S. und 23 S. Register. Hier kommt eine Ordnung von 1517. vor, so verbietet vor dem kaiserlichen Cammergericht jemand vorzuladen oder selbst zu erscheinen. Dieser Artickel verdient ganz hergesezt zu werden.

Pag. 25. Wer, wie und wohin man appelliren mag.

Anno S. VXcXVII°. Mittwuchs nach Otthmar haben Wir Burgermeister, Neüw und Altth Rhett zu Hertzen genommen, und ernstlich betracht, demnach vergangener Zeyt die Appellationes, so da beschehen seyndt vor unseren Gerichten, an das keyserlich Kammer-Gericht, und ander Fürladungen, daß die nit allein dem gemeinen Gutt, sonders auch unseren Burgeren zu grossem Costen, Müeg und Arbeith gedienth haben, und wa darinn nit geschehen, soliche nit fürkhomme, unnd abgestellt, wurdt fürer dienen und reichen möchte, diewill es dann nit die kleinest Ursach gewesen, daß Wir Unnß zu unseren getreüwen lieben Eidtgnoßen inn Zwig Pundt gethon haben, damit dann Wir, unnd die Un-

seren, solliches Umbtrybens, und des Zanckgerichtz entladen werden, so seindt Wir deßhalb Willens worden, weitter nit mehr zu gestatten, ob jemantz ein Statt Basell, Unss oder die Unsseren, mit Appellation oder sonst ime anderen Weg, an das Cammergericht zu citieren und fürzunen understuende, das Wir daselbs nit erschinen, noch den Unssern keineswegs zu erschinen gestatten wöllen. Unnd darumb so haben Wür uff den heutigen Tag, hinfür zu halten, unnd zu handthaben, erkhant, demnach wohl pillich unnd gemess ist, so die Unnseren den Frömbden, am gemeldten Kammergricht nit erschinen sollen, dass dann herwiderumb die Unseren, gegen den Frömbden, von den Urtheillen, so an unserem Stattgericht außgohnt, für das Kammergricht, noch kein ander Gricht, dann allein für die drey Comissarien der Statt Basel, unnd nit weitter appellieren sollen, auch den Frömbden nit wytter den für die drey Comissarien zu appellieren vergünstiget werden, in kein Wyss noch Weg, und was durch die Comissarien erkhaut wird darbey soll es bleiben; es soll auch diß unseren Schultheissen und den Amptleüthen an beyden Stattgerichten als ein Ordnung geben werden, unnd Jnen hiemit geben sein. Wann hinfür ein Frömbder harkombt, undt mit den Unsseren ze rechtigen understohn wollte, umb waß Sach daß wehre, das dann dieselben frembden Gest, von Jnen gewarnet sinn sollen, ob einich Urtheill wider sie gohn, deren sy beschwert werden, von denselben Urtheill weiter nit, dann für die Comissarien zu appelliren, und daß dergleich den Unnseren, auch nit weitter gestattet, unnd soll diß alles vestiglich gehalten werden.

G. *Bibl. Uffenbach.* T. III. p. 162. und 589. und *Bibl. Uffenb.* MSS. P. VI. Nro. 10. p. 410-418.

2000. „Der Stadt Basel Statuta und Gerichts„Ordnung. Basel 1719. in Fol. 168 Seiten." Enthält merkwürdige und nicht sehr übliche Gesetze. Betrift den gerichtlichen Proceß, die Contracte, die Testamente und das Erbrecht.

2001. In Königs *Georg. Helvet.* ist die Baselsche Gerichts-Ordnung von 1648. von S. 1033-1080. zum erstenmahl abgedruckt.

2002. „ *Compendium* oder kurze Zusammenfassung „ der alten und neuen Gerichts-Ordnung der Stadt „ Basel, von Ludwig Baufin, des Raths und Schult„ heissen des Stadt-Gerichts der mehreren Stadt „ Basel. Mss. in 4to. 128 Seiten. In meinen Händen; „ wie auch in 8vo. 185 Seiten." Konnte nüzlich seyn ehe die erneuerte Gerichts-Ordnung heraus kame.

2003. „ Der Stadt Basel Landes-Ordnung, „ auf Hochobrigkeitlichen Befehl zusammen getragen, „ und durch vielfältige Erkanntnussen vermehret, „ verbessert und in offentlichen Druck befördert. 1757. „ in Fol. 128 Seiten." Es ist eine Erneuerung derjenigen, so den 7ten Herbstmonat 1654. publicirt wurde, jedoch mit vielen Aenderungen, welche ich, da die erstere Ausgabe mir nie zu Gesicht gekommen ist, nicht bestimmen kann. Sie ist in vier Theile abgetheilt. 1. Von Erbfällen mit oder ohne hinterlassenem Testament. 2. Von allerhand Contracten und Verbindungen. 3. Von Schuldsachen und andern Streitigkeiten. 4. Von Vogteyen, Frohndiensten, Verrichtung der Einigsmeister, Amtspfleger, auch allerhand Ungebühr und Frefel. Dem dritten Theil ist der bereits den 16ten April 1687. bekannt gemachte Tax aller Gerichts-Urtheil-Fertigungs- und anderer Kösten vorausgesezt.

2004. „ *Dissertatio juridica inauguralis de Commis„ sariis & Commissionibus, ab amplissimo Senatu inclytæ „ Reipublicæ Basilienſis datis, vulgo* Raths-Deputirten „ und *Deputationen, quam - - - - submittit Andr. Lin„ derus, Basil. Basileæ* 1719. in 4to. 26 Seiten." Er handelt von dem Ursprung, Nutzen, Eigenschaften und Pflichten der Commissarien, von den Fällen, bey welchen sie ernennt werden, von der Art in den Geschäften zu ver-

fahren, vom Ansehen und Kraft ihrer Aussprüche, und wie sich die Partheyen gegen sie verhalten sollen.

2005. „*Dissertatio inauguralis de Præjudiciis qua* „ *ex Causa Libertatis, præcipue moribus nostræ Civitatis* „ *competunt, quam - - - - defendet Jac. Christophorus* „ *Frey, Basil. Basileæ* 1709. in 4to. 24 Seiten." Ist eine Abhandlung, worinn er beweiset, wie die eidsgenößische Freyheit in Rechtsfällen einen grossen Einfluß habe, besonders wenn es um Leibeigenschaften und deren Onera zu thun ist.

2006. „*Brevem hanc Juris romani ac Basileensis col-* „ *lationem - - - - subjicit Johannes Wetstein. Basil.* „ *Basileæ* 1685. in 4to. 108 Seiten." Der Verfasser zeigt in dieser zierlichen Abhandlung eine gründliche Kenntniß der Rechtsgelahrtheit, und was für ein schönes Werk zu liefern er im Stande gewesen wäre. Er berührt nur wenige Artickel, und zeigt die Vorzüge des Baslerischen Rechts. So handelt er von den Verjährungen, von den Contracten in Käuffen, Täuschen, Entlehnungen, Verleihungen, Lehensachen, Waysensachen, Bürgschaften, Pfändern, Haftgeldern, Eheberednissen, u. s. f.

2007. „*Dissertatio inauguralis juridica collationem* „ *Juris Rom. & Basileensis circa successionem ab intestato* „ *continens, quam - - - - defendere conabitur Christo-* „ *phorus Burcardus Basil. Basileæ* 1717. in 4to. 18 S." Kann als eine gründliche Fortsetzung der Wetsteinischen Schrift angesehen werden, und entwickelt das Benöthigte kurz und deutlich.

2008. „ *Observationes historicæ quas — ventilandas* „ *offert Emanuel Bruckner — respondente Emanuele Hasio.* „ *Basil.* 1754. in 4to. 8 Seiten." Er handelt hauptsächlich von den Dinck-Höfen oder Hofgerichten im Basel-Gebiet, und findet daß dergleichen ehmals zu Brattelen, Riehen, Muttenz, Bielbenken, Bubendorf u. s. f. gewesen seyen.

2009. „ Lehrrichtiger Entwurff der Stadt Basel „ Gerichts-Ordnung. Basel 1743. in 8vo. 242 Seiten. „ Basel 1771. in 8vo. *Bibl. Iseliana.* 107." Ein, besonders für Ungelehrte, sehr nüzliches Handbuch, aus welchem man die Baselschen Civil-Gesetze gründlich kann kennen lernen. Ist von Emanuel Stupanus.

2010. „ *Livre nouveau du Droit civil & municipal* „ *de la Ville de Fryhourg en Suisse.* Mss. in Fol. 251 S." Es scheint dieses Gesezbuch sey für die Stadt Freyburg allein verfertiget. Es betrift hauptsächlich die Weise wie man in Processen und Ansprachen verfahren soll, vornehmlich in Ansehung der Beweisthümer, verschiedene Contracte, Schuld-Ansprachen, Heurathen und daherige Ansprachen, Testamente, Erbschaften, wo sehr viel Fälle der Enterbung der Kinder bestimmt werden, Vormundschaften, Lehenrechte, Friedensstöhrung, Frefel u. s. f. Hier kommen hin und wieder ziemlich ungewöhnliche Gesetze vor, die sich von den übrigen schweizerischen Gebräuchen sehr entfernen, deren Anführung aber zu weitläufig wär.

2011. Das erste Gesezbuch ertheilte bereits Berchtold IV. Herzog von Zäringen, der Stifter der Stadt Freyburg; es wurde den 28sten Jun. 1249. von den beiden Hartmannen von Kyburg erneuert, und kommt von Wort zu Wort mit obiger Handveste von Thun überein. Ich besitze es *C. D.* VII. 321. so wie auch den Landbrief von 1449. (ib. 389.) der auch gesöndert gedruckt ist. Betrift meistens die innere Policey, die bürgerliche Rechte und Freyheiten u. s. f. Herr General von Zurlauben hat davon eine deutsche Uebersezung. Es wurde 1275. 1289. 1308. und 1327. erneuert und bestätiget.

S. *Tabl. Topogr. de la Suisse.* in 4to. T. II. 308. 309.

2012. „ *Coutumier du Pays de Vaud, reveu, cor-* „ *rigé & augmenté, par leurs Excellences de la Ville &* „ *Canton de Freibourg.* Mss. in Fol. 257 ½ Blat, oder „ 315 Seiten." Dieses Gesezbuch ist den 21sten und 27sten

Jenner 1649. und 15ten Brachmonat 1659. vom löblichen Stand Freiburg genehmiget worden, und ist lediglich eine Erneuerung und Verbesserung des alten Coutumiers. Es erstreckt sich über Romont, Rue, Chatel, St. Denys, Montagny, Vuippens, Farvagnier, Surpierre, Attalens, Vautrux, Vuicens, St. Albin, Vuadens, Prevondavaux, Delley, Vallon, und Port Alban. Es ist fast unmöglich einen Hauptbegriff von diesem Werk zu geben, in welchem man keine Ordnung, noch Plan, wohl aber eine grosse Begierde antrift, die Klöster zu bereichern. Zuerst kommt eine sehr weise Vorschrift für die geschworne Notarios und für die Sicherheit der von ihnen zu verfertigenden Contracten. Hier findet man auch verschiedene sehr merkwürdige historische Nachrichten, als von den Personen, welche die Etats generaux du Pays de Vaud ausmachten, von ihren Versammlungen und Ansehen. Seit A°. 1264. gehörten zu denselben:

1°. Von den Geistlichen. Die Stifter de la Chaux, Romainmotier, Beaumont, Auleret, Lac de Joux, Marcens, Payerne, St. Bernard.

2°. Vom Adel. Die Grafen von Neuchatel, Romont, Gruyere, und der Bischoff von Lausanne; die Freyherren von Cossonay, Lasaraz, Aubonne, de Mont, und Grandcourt; die Venner (Bannerets), von Estavayer, Coppet, Vuippens, Pringens (vielleicht Prangins), Oron, Montrichier, Fon, Wufflens, Vuillierens, Cuigiéz, Bavois und Vuilliens.

3°. Von den Patrioten. Die Ausgeschossenen der Städte Milden, Neüs, Ifferten und Morsee.

4°. Von den Mandemens, Cudrefin, Rue, les Cléz, Payerne, Orbe, Morat, Avenche und Montagny.

Diesen folgt die Weise, wie man Processe führen soll; sie ist sehr weitläufig, und gibt nicht nur viel Anlaß zu Aufzügen, sondern auch zu Erneuerung schon abgethaner und beurtheilter Processe. Die verschiedene Rechtsamen der Herrschafts-Herren mit hoher, mittlerer und unterer Gerichts-

barkeit werden sehr wohl auseinander gesezt. Diesen folgen die Criminal-Gesetze und Processe; diese sind sehr umständlich, doch ist die Bestimmung der Fälle, in welchen die Wunden und Schläge den Tod nach sich gezogen zu haben geachtet werden, allzugelind. Auch ist folgendes Gesez sehr seltsam. Livr. I. Tit. 4. Chapitre 52. §. 5. Si quelques hommes ou femmes à marier viennent a commettre crimes pour lesquels ils soyent adjugés à la Mort, icelle adjudication non obstant s'il vient une fille ou un fils, selon le sexe de Conjunction qu'il n'auroit été marié, requerir à la Justice le condamné, pour l'avorir en Mariage, il luy sera delivré sans prendre mort & abandonné en Liberté & Franchises, en restituant à la Justice les Coustes & missions supportées, si non qu'il soyent traitre à leur Princes ou Seigneurs, heretiques, B*****s ou Sodomites. Diesen folgen die Schuld-Ansprachen, Vormundschaften, verschiedene Policey-Gesetze, Lehenrechte, und die verschiedene Classen der Leute so dahin gehören, nebst den verschiedenen Abgaben, wo sehr fremde Wörter vorkommen, die Heurathen und daherigen Ansprachen, Erbrechte, wo die Fälle der Enterbung der Kinder von ihren Eltern zum Theil seltsam sind, als wenn ein Sohn die Concubine seines Vaters beschläft, wenn er seinen Vater nicht aus der Sclaverey erlößt, u. s. f. Den Schluß machen die Ordnungen übrr verschiedene Contracte, und über die Geldstage oder Concursus Creditorum.

2013. „Der Landbrief. in 4to. S. l. & a. 19 S. „ und in *Tabl. Topogr. de la Suisse.* in 4to. T. II. N°. 26. „ der Beylagen." Ist eine Urkunde von St. Gallen-Tag 1449. kraft welcher Albrecht, Herzog von Oesterreich, verschiedene Streitigkeiten beylegt, welche zwischen Schultheissen und Räthen mit ihren Anhängern an einem, und den vier Venneren, auch der ganzen Gemeind der Stadt Freiburg und auf dem Land, in den Kreisen und Oertern so dem Haus Oesterreich von der Burg und Stadt Freiburg wegen gehören, am anderen Theil entstanden waren. Sie

wurde A°. 1647. aus oberkeitlichem Befehl zu Freiburg gedruckt, und vom Staatsschreiber Georg Peter von Montenach vidimirt.

2014. * „ *Code du Comté de Gruyere, donné par LL.* „ *EE. de Frybourg.*"

S. *Journal Helv.* 1740. Mars 264.

2015. „ Der Stadt Solothurn Satzung, sowohl „ für die Burgere der Stadt Solothurn als die Ein„ wohner, Unterthanen und Fremde errichtet. Mſſ. „ in Fol. 222 Seiten. In meinen Händen." Ist vom Jahr 1604. aber seither mit vielen Zusätzen vermehrt, und in 30 Titel ohne den Anhang eingetheilt. Der erste Titel ist vom Stadt-Gericht, und daß niemand den andern für fremde Gerichte laden solle. Kein Angehöriger darf irgend eine Ansprache an einen andern Angehörigen einem Fremden überlassen, bey Verlust der Ansprache und 100 ℔. Buß. Ist eine Parthey dreymal citirt und bleibt aus, so wird doch das Urtheil gesprochen, aber der Beklagte zahlt dann keine Kosten, bleibt aber der Antworter aus, so verliert er sein Recht. Arreste werden um wichtige Schulden auch gegen Eidgenossen ertheilt. Nur Klag und Antwort und Beweißthümer finden in Processen Plaz. Wider Urtheile vor grossem Rath ergangen wird kein neues Recht gestattet. Das Zugrecht findet nur einen Monat lang Plaz. Bey den Täuschen, falls sie den Zug verhindern sollen, muß das Nachtauschgeld nicht höher seyn, als der Werth des minder Eingetauschten. Für Roß und Vieh ist man nur Währschaft schuldig solang es in einem bestimmten Bezirk bleibt Frauen so mit ihren Männern öffentliche Handlung treiben, wirthen, schlachten und backen, deren Schulden sind gemeinsam, und die Frau haftet auch dafür mit ihrem Gut. Wittfrauen müssen drey Monat warten, ehe sie sich verheurathen dörfen, und wenn sie schwanger sind, bis nach geendigter Kindbette; auch Wittwer müssen drey Monat warten. Knaben so testiren wollen, müssen 16. die Töchter 18 Jahr alt seyn. Stumme,

Gehörlose, bevogtete Verschwender, dörfen nicht testiren. Die Fälle, da Eltern ihre Kinder enterben können, sind häufig und zum Theil sehr seltsam, so auch die Fälle, wo Kinder ihre Eltern enterben mögen. Auch das Erbrecht ist sehr merkwürdig, und weicht von allen anderen ab. Uneheliche Kinder erben ihre Mutter, wenn sie keine eheliche Kinder hat. Die Strafen in Frefelsachen sind sehr gering; einige Fälle, sogar die sonst criminal wären, werden mit Geld bestraft u. s. f.

2016. „Stadt-Gerichts-Ordnung der Stadt „Schaffhausen — den 30sten *April* 1766. *confirmirt*. „Schaffhausen 1766. in 8vo. 46 Seiten." Betrifft die Competenz desselben, die Fertigungen, die ordinari, die abgekürzte und die Gant-Processe, die Gast- und erkaufte Gerichte, das Bussen-Gericht, wie in den Rechts-Händeln der Beweis solle geführt werden. Streitigkeiten bey Pferd- und Viehhändeln, verschiedene andere Sachen. Viele dieser Gesetze sind ungewöhnlich genug.

2017. „Ordnung des Bussen-Gerichts der Stadt „Schaffhausen. 1710. in 8vo. 58 Seiten." Ist eigentlich ein Sitten-Mandat, deren es noch ältere gibt. Es ist seiner Seltsamkeit wegen merkwürdig.

2018. „Auffahls-Ordnung der Stadt Schaff- „hausen, wie solche von Nghrn. von beeden wohl- „weisen klein und grossen Rathen *revidirt*, und den „22sten May 1743. *confirmirt* worden. Schaffhausen „1743. in 4to. 28 Seiten, und den 14ten April 1773. „*revidirt* und *confirmirt*. Schaffhausen 1773. in 8vo. „32 Seiten." Die Collocationen in den Concursibus Creditorum geschehen in folgender Ordnung: Auffahls-Kösten, Oberkeitliche Ansprachen, Liedlöhne, Vogtrechte, Lehen- und Grundzinse, Gültbriefe oder hypothecirte Verschreibungen, fahrende Pfand, Waysen-Güter, Weiber-Gut, ausstehende Kaufschilling, Erbschafts-Auslösungen, Baukösten, Vorschuß auf Ernde und Herbst, Handschriften,

Oberkeitliche auf Handschriften geliehene Gelder, hinterlegt und deponirtes Gut, erlangte Rechte, lauffende Schulden, fremde Ansprachen, es sey dann, daß die Schafhauser auch in deren Heimath concurriren. Andere Vorsorgen und Auslegungen übergehe ich mit Stillschweigen.

2019. Andere Verordnungen dieses löblichen Stands sind nicht gedruckt, so habe ich in Mss. Ordnung und Proceß des Vogt-Gerichts von 1665. das Erbrecht von 1714. die Ehegerichts-Ordnung von 1681.

S. *Leu Lexicon.* XVI. 245. 246.

2020. „Landbuch der ußeren Roden des Landts „Appenzell. Mss. in 4to."

2021. „Hochfürstlich Baslische Wald- und Forst- „Policey-Ordnung — Bruntrut 1756. in Fol. 62 S." Dieses Meisterstück ist datirt den 4ten Merz 1755. Ich müßte es ganz abschreiben, wenn ich alle Vorzüge desselben anbrigen wollte.

S. Bern oeconom. Abhandlungen. T. II. P. I. 191.

2022. „*Coutumier ou Ordonnance de police & ju-* „*stice de la Neuveville — Neuveville* 1708. in Fol. 126 S." Die ältern Coutumiers sind von 1604. und 1608. der gegenwärtige von 1704. ist weit vollständiger. Viele dieser Gesetze weichen von den gewöhnlichen ab.

2023. „*Diss. sistens Differentias nonnullas inter Jus* „*Statutarium Helveto Neostadiense & Jus commune* „*circa successionem testamentariam — Autor — Samuel* „*Imer. Argent.* 1769. in 4to. 20 Seiten." Die Abweichungen sind merkwürdig, aber in keinem Fach der Gesetze findet man in der Schweiz so viele als in der Erbfolge und Testamenten.

2024. „*Loix & Statuts du Baillage & Seigneurie* „*d'Erguel.* Mss. in 4to. 94 Seiten. In meinen Händen." Bischoff Jacob Sigmund von Basel, hat diese Gesetze dem

Land Erguel den 23sten Brachmonat 1742. gegeben. Es sind meistens Verordnungen, welche die Gerechtsame des Fürsten und des Lands auseinander setzen. Voraus werden bestätiget die Franchises d'Erguel vom 23sten Augst 1556. der Etat d'Appel vom 10ten Brachmonat 1604. der Coutumier vom 27sten Augst 1605. und der Vortrag vom 1sten Augst 1731. Gegenwärtige Verordnung ist sehr merkwürdig, sie erläutert die Lehn- und Criminal-Gerechtigkeiten sehr wohl, und enthält auch sehr gute Veranstaltungen.

2025. „ *Les Coutumes de la Chastellanie d'Erguel*, „ *nouvellement redigées par ecrit*, *omologuées*, *approu-* „ *vées & arretées*, *par . . . Jacques Christoph Eueque* „ *de Basle.* Mss. in 4to. 21 Seiten. In meinen Händen." Sie betreffen die Gerichte überhaupt, Form zu proceßiren, Gerichtskösten, Civil-Ansprachen, Ehe und Erb ꝛc. Sie sind sehr kurz, aber billig ausgefertigt, den 27sten April 1605.

2026. „ *Les Coutumes d'Orvin*, *du 12. Octobre* 1668. „ Mss. in 4to. 34 Seiten. In meinen Händen." Haben nicht viel besonderes und kommen mit denen von Erguel meistens überein.

2027. Die Satzungen der Stadt Biel sind nicht gedruckt, wohl aber hat man: „ Material-Register über „ die Handveste der Stadt Biel von *A°.* 1352. samt „ denen neueren Zusätzen. 1768. in 8vo. 136 Seiten. " Der Titel ist gar nicht vollständig, denn das Register über die Handveste hat nur 12 S. das übrige ist das Register über die Gerichts-Satzung von 1614. Es ist umständlich und ziemlich gut. Von der Satzung selbst hat die Bürger-Bibliothek zu Zürich eine Abschrift.

2028. In Bündten hat beynahe ein jedes Hochgericht seine besondere Statuten, die in sehr vielen Stücken, und besonders in Erbfällen, von einander verschieden sind. Die vom Hochgericht Ortenstein und Fürstenau wurden zu Nouveins erneuert und beschworen.

S. *Juvalta.* 38.

2029.

2029. „Landtsatzungen gemeiner dreyer Pündten „ in alter hoher *Rhaetia* gelegen — 1619. hinten steht „ Zürich 1620. in 4to. ohne Seitenzahl, deren aber 48 sind." Es ist eine Sammlung verschiedener Ordnungen und Verträge, aber nur Auszugsweise, als die Artickel von 1519. worinn beyden Religionen vollkommene Freyheit gestattet, allen Gesandten, Secretarien, Anwälden, Dollmetschen, Löbl. fremder Fürsten der Eingang ins Land versagt, allen Kriegs-Völkeren der Durchpaß abgeschlagen wird, u. s. f. Die Artickel des Bundsbrief zu Vazerol von 1471. so auch nur allgemeine Bunds-Sachen betreffen; die Artickel von 1524. so Religions- und Kirchen-Sachen betreffen; der Pensioner-Brief von 1500. der Kesselbrief von 1570. um den innländischen Practicken abzuhelfen; die Lands-Artickel von 1526. worinn allerley Civil-Sachen entscheiden werden, und die Reformation von 1603. so allgemeine Landsachen ansiehet. Andere Auflagen sind von 1619. 24 S. 1621. 1660. 1711. 1713. 1718. 1726. Die A°. 1711. zu Chur in 4to. auf 46 S. herausgekommene neue Auflage enthält die in der ersteren Ausgabe bemerkten Bünde, und hat noch folgende Zusätze: die A°. 1619. beschwornen Artickel; die A°. 1642. zu Veldkirch aufgerichtete Erbeinigung mit Oesterreich; die Lands-Reforme von 1684. und 1694.

S. *Leu Lex.* XIV. 214. *Ott Bibl. Helvet.* MS.

2030. „Graubündnerische Grundgesetze, aufs „ neue übersehen und zum Drucke befordert. Zürich „ und Chur 1767. in 8vo. 127 S." Ist eine Sammlung merkwürdiger Verträge und Verordnungen; der Pensioner-Brief von 1500. die Artickel-Briefe von 1524. und 1526. der Bunds-Brief gemeiner drey Bünden von 1544. der Verbot-Brief von 1551. der Kessel-Brief von 1570. der Dreyßigler-Brief von 1574. die Lands-Reforma von 1684. und 1694. die Malefiz-Ordnung von 1716. welche sehr weitläuftig ist und allein 46 Seiten enthält, jedoch nicht ein eigentliches Gesez ausmacht, sondern nur zum willkühr-

lichen Gebrauch den Räthen und Gemeinden anheimgestellt ist. Die meisten dieser Verordnungen sind schon vormals einzeln, oder mit anderen vereinigt, gedruckt worden, aber niemals so richtig und vollständig als jetzo.

2031. „Kurze historische Anmerkungen über die „Landssatzungen gemeiner drey Bünden. Zürich „und Chur 1767. in 8vo. 76 Seiten" Gibt eine historische Nachricht von jedem in den Graubündnerischen Grund-Gesetzen enthaltenen Stück; diese sind sehr interessant, und enthalten viel bisher unbekanntes.

2032. „*Statuta* und Artickel des Oberen grauen „Bunds ꝛc. erleütert 1713. verbessert 1717. und 1726. „S. l. & a. in 4to. 56 Seiten." Enthält den Bundsbrief von 1424. verschiedene Eidsformeln in romanscher Sprache, die Eintheilung der Gemeinden dieses Bunds, die Artickel der Landsatzungen, so auch 1718. gedruckt worden, und vorzüalich das Erbrecht, das Zugrecht, die Appellationen, die Schuldsachen, die Ehesachen, und viel anderes.

2033. „*Li Statuti di Valtellina riformati nella Citta „di Coira — 1548. — & doppo approbati — 1549. — „finalmente par M. Giorgio Trauerso, con ajuto di Mr. „Giacomo Cataneo — in queſto ordine ridotti & dalla „latina nella volgar lingua tradotti — Coira* 1737. in 4to. „324 Seiten." Zuerst die Civil-Gesetze in 287 Capiteln, die Pflichten der Richter, der Notarien, Advocaten, Procuratoren, Schätzer. Die Proceß-Form von den Schuld-Ansprachen, Bevogtungen, Erbrecht, Käufe, Contracte, Frefel, Bausachen, Servituten, Tax der Notarien, Procuratoren ꝛc. Ohne sonderbare Ordnung, aber merkwürdige Gesetze Von 202. bis 209. Vorschriften für diejenigen so im Veltlin Namens der Bündner regieren, in 17 Capiteln. Von 210. an bis 288. Criminal-Gesetze in 109 Capiteln. Hier findet man viel Merkwürdiges und Nüzliches, aber auch viel Seltsames. Zulezt sind auf 60 Seiten angehängt, das Capitulat von Mayland von 1726. auf deutsch

und italiénisch mit allen Beybriefen. Man hat noch zwey ältere Ausgaben beyde zu *Fuschiavo* gedruckt. 1549. in Fol. 118 Blätter oder 236 Seiten, und 1668. in Fol. Die erste Ausgabe die ich besitze, ist ziemlich selten.

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mff. der auch einer anderen vom *J. Petro Quadrio* gemachten Uebersetzung gedenket. *Quadrio* III. 476. Einlage an den X Gerichten Bund. 1764. 34-39. wo sehr umständlich hievon gehandelt wird.

2034. „Statuten und Satzungen einer Landschaft „ und Gemeind Avers, aufgerichtet und erneuert 1622. „ durch die Deputirte, Ammann Jacob Wolf, Statt„ halter Georg Platzner, Alt-Statthalter Simon „ Fům, Alt-Ammann Hans Heinz, Rathsherr „ Rudolf Jost, Alt-Ammann Christian Lertsch, „ Christen Fům, Hans Sprüb, Christen Gatur. Mff." Die Civil-Gesetze sind in 91 Artickel auf 62 Seiten, und die criminalischen Dinge, wie diese gute einfältige Leute sie nennen, nebst einigen anderen Verordnungen auf 22 Seiten. Ein so kleines, von allem Umgang mit andern abgesöndertes, fast noch im Stande der Natur lebendes rohes Völkchen, fieng erst dazumal an geschriebene Gesetze zu haben. Und diese sind so einzeln nach ihrem Zustande eingerichtet, daß man sich nicht enthalten kann die rohe Natur zu bewundern, und diese Leute glücklich zu preisen.

2035. „ *Statuts criminels d'ün Hundro Comoen da* „ *Bracvuoing*, Bergun den 17ten *Nov.* 1614. Mff." Unter der Regierung des Land-Ammann Peter de Lodo, trug die Gemeind Bergún denen Land-Ammannen, Johannes Schalkes, Jacob Pol, Cuwig, das ist Dorfmeister von Bergún, Jacob del Lientz, Jacob Pazella von Bergún, Mastrel, Jander, Schneder, von Filiser, Josch Dill, Josch von Latsch, Jan Dilg, Clo Gilli von Stuol auf, die A°. 1549. den 13ten October errichtete und angenommene Statuten zu verbessern. 59 Criminal-Gesetze begreifen blos 22 Seiten unter sich. Unter dem Land-Ammann Hans

Heinrich Planta von Wildenberg, wurden A°. 1680. auch die Civil-Gesetze erneuert, und die 120 Civil-Statuten mit einigen anderen vermehrt. Diese fassen 40 Seiten. Also das Ganze 66 Seiten in 4to.

2036. „ *Statuti del Commune di Bivio e Marmorera.* „ Mff. 12 Seiten." Nur nach und nach zusammen getragen bis sie endlich A°. 1709. den 13 August zu Bivio zum Gesezbuch sind angenommen worden. Neueres und einfacheres kann man fast nichts denken.

2037. „ *Statuti criminali e civili della onorata Valle* „ *di Bregallia nell alta libera Retia, la Carta della lega* „ *e sua riforma.* Mff." Es sind 89 Criminal-Gesetze von S. 1-30. sodenn 93 Civil-Gesetze von S. 31-60. der Stands-Brief geht von S. 61. bis 70. und die Riforma von 1607. so 37 Capitel hält, fängt mit S. 71. an, und endet mit 85.

2038. „ Das Stadt- und Gesez-Buch löblicher „ Stadt Chur. Mff. 247 Seiten, ohne Register."

2039. „ Statuten löblicher Stadt Chur. Mff. in „ Fol. 145 Seiten."

2040. „ *Riforma fatta l'Anno* 1603. *di Maggio in* „ *Coira.* Mff."

2041. „ Landbuch, das ist verschriebne Satzungen einer Lobl. Landschaft Davos, getheilt in zwey „ unterschiedliche Bücher, deren das erste alle Frefel „ und Bussen, das andere unbußbare Satzungen und „ Landrechte gegen einander innhält und begreift, „ mit einem ordentlichen Zeige-Register über alle „ Punkten zu Ende des Buchs versehen. Mff. 154 S. „ in 4to." Dieses Gesezbuch ist nur nach und nach entstanden, und so wie Oberkeitliche Aussprüche über Zwistigkeiten ergiengen, so wurde das Urtheil ein Landgesez und ins Landbuch eingetragen. Die dadurch entstandene Widersprüche veranlasseten eine Verbesserung und Umarbeitung desselben. Diese wurde 1646. den 9ten Julii verschiedenen Ausgeschos-

senen aufgetragen, den 30sten August und 6ten September wurde es verbessert, der ganzen Gemeinde vorgelesen, und bald darauf von kleinen und grossen Räthen wie auch der ganzen Gemeind angenommen und beschworen. Im Jahr 1695. wurde es frischer Dingen verbessert, vermehrt und gutgeheissen. Seitdem ist es noch in völliger Kraft.

2042. „ *Aengadinæ nostræ superioris Statuta, que ais* „ *Leschas civiles criminelas & spirituelas tustlas lavainter* „ *la Constitutiun & reforma fatta A°. 1665.* Mſſ." Die Statuten stehen auf 142 Seiten, und sind deren 144. die Criminal-Gesetze in 43 Capiteln 34 Seiten, und die 8. geistlichen Gesetze 6 Seiten, nebst einem Register von 18 Seiten.

2043. „ Erläuterung des Erbfalls oder Erbrechts „ des löblichen oberen Grauenbundes. Chur 1784. in „ 4to. 12 Seiten." Nichts vom Erbrecht der Eheleute. Hingegen ein Anhang vom Zugrecht und von der Gewährleistung des fremden Viehes, welche abgekennt wird. Zwey Sachen die man hier nicht suchen würde.

2044. „ *Statuta civilia Communit. Aengadinæ supe-* „ *rioris super pontem altum, que ais Ledschas civitas cri-* „ *minælas & spirituvelæs luvainter la constitutiun & re-* „ *forma fatta anno 1615. descrittaes tres me Casparum* „ *Frizzun V. D. M. — anno 1670.* Mſſ. in 12mo." Es sind 145 Gesetze auf 339 Seiten die das Civile betreffen. Die Criminal-Gesetze nehmen 192 Seiten ein, und sind in 8 Capitel eingetheilt. Endlich folgen noch einige neu gemachte Verordnungen und ein sehr brauchbares Register.

2045. „ Die Statuta des unteren Engadins. Mſſ." Sie wurden A°. 1509. und 1519. den 7ten August zu Nauders errichtet und besiegelt. Es waren damals Delegirte von Oesterreich, dem Bischoff von Chur und der Gemeind ernennt. Diese Statuten sind zwar erneuert, aber nur sehr wenig verbessert worden, und noch jezt in Kräften. Erst A°. 1652. sind die Engadiner freye Leute geworden.

2046. „ *Traſtüt criminal renova & reforma dava* „ *noſſa per gratia da Dieu liberatiun dals drets da la caſſa* „ *auſtria tras deputats dels Hon Commüns in Ftaun* „ (Feltan) Mſſ. 41 Seiten." Wurden 1653. errichtet, A°. 1688. und 1701. erneuert. Bestehen in 98 Punkten (Pavung), nebst einigen wenigen Zusätzen.

2047. „ Statuten von Fürstenau und Ortenstein, „ welche 1702. erneuert worden. Mſſ. 61 Seiten."

2048. „ *Traſtüt civil della drettura di Metz, renova* „ *ſub* 1709. Mſſ. 60 Seiten." Besteht aus 53 Punkten (Puongs.)

2049. „ *Legge civile e criminale della valle Meſolcina* „ *diviſa in varii capitoli — eſcludendo ogni altro capitolo* „ *antecedente che non foſſe quivi inſcritto Coira* 1774. in „ 4to. 70 Seiten." Ist gedruckt, und auf dem Titelblatt mit dem Wapen der gemeinen drey Bünde versehen.

2050. „ *Las letſchas in Valda Muſtain.* Mſſ." Sie wurden A°. 1707. verbessert und erneuert. Sie enthalten 34 S. in 106 Punkten, die Civil-Gesetze 36 S. in 134 Punkten, und die Ehe-Gesetze 4 S. in 8 Punkten, welche nöthig waren, weil man hier sich zwischen zweierley Religionsverwandten häufig heurathete.

2051. „ Copia von dem wahren Original des „ Statuts und Satzungen der Lobl. Landschaft und „ Hochgericht Oberhalbstein, ordentlich nach einander „ gesezt und in Druck verfasset aus Befehl der Lobl. „ Landschaft Bonaduz, durch Peter Moran 1716. „ 36 Seiten." Hat 80 Capitel.

2052. „ Landbuch einer ehrsamen Gemeind Ober„ vatz, erneuert und erdaurt durch den regierenden „ Land-Ammann, Joh. Theod. de Florin mit lobl. „ Gemeind, wie auch Starvis und Mutten eidlichen „ Mehr und Gutheissen. 1707. den 10ten Merz. Mſſ. „ in Fol." Die Revision geschahe durch 6 Delegirte auf

Unkosten des genannten Land-Ammanns. Hält auf 56 S. 121 Gesetze, nebst einem sehr scharfen auf 3 S. wegen Religions-Aenderung.

2053. „ *Letschas civilas da la Drettura non devant* „ *Punt Pedra civé da Remuosch, Tschlin & Samgün.* Mss. „ 41 Seiten."

2054. „ Landbuch der vier Dörfern Zitzers, Trim- „ mis, Igis und Mutervatz von 1707. Mss. 108 S. „ in Fol." Diese vier Dörfer standen noch spät unter den Bischöffen von Chur. Bischoff Paul gab ihnen die ersten geschriebenen Gesetze, A°. 1570. verbesserten sie dieselben, so wie auch 1693. und A°. 1707. erhielten sie die jetzige Form. Sie haben in Ansehung der Deutlichkeit vieles vor anderen voraus, und können nicht leicht gedrehet werden, wie der Richter sie haben will.

2055. „ *Il letschas criminalas drizadas fü revisas* „ *correctas & approbadas da tuots quatter Honorats Co-* „ *müns da nossa laudabla drettura suott Muns Fallün.* „ 1707. 53 Seiten und 56 Gesetze." Wurde unterm Mastral Johann d'Augustin veranstaltet.

2056. a. *Gio Giacomo Peloss* hat einen sehr schönen, gelehrten und geschäzten *Commentarium* über die *Statuta della Valtellina* in Schrift hinterlassen.

S. *Quadrio.* III. 434.

2056. b. „ *Annotazioni sopra gli Statuti e Ordinazioni* „ *leggi e decreti della Valtellina da Giuseppe Besta Assi-* „ *stente à Teglio.* Mss. in 4to. ohngefehr 30 Bogen." Er deckt besonders die bey den Processen herrschende Fehler auf, und ist mit der Geistlichkeit höchst unzufrieden.

2057. „ *Statuti criminali e civili di Bormio.* Mss." Diese Statuten sind in vielen Stücken von denen des Veltlins verschieden, und räumen den Wormsern weit mehr Freyheiten ein. Sie sind niemals gedruckt worden. Die

366 Civil-Gesetze stehn auf 128 Blättern in Fol. samt dem Register, und die 169 Criminal-Gesetze auf 37 Blättern; die gemachten Zusätze und einige neuere Privilegien nehmen 14 Blätter ein.

2058. „ *Statuta criminalia & civilia jurisdictionis* „ *Clavennæ.* Mff. in Fol. 279 Seiten." Diese Statuten sind lateinisch verfasset und den 11ten Jenner 1539. auf dem Bundstage gutgeheissen worden. Noch sind auf 90 Seiten beygefügt alle die Grafschaft Cleven betreffende Decrete und Verordnungen, wie auch einige statistische Nachrichten samt einem Register.

2059. „ *Decreti e privilegii della Valle Giacomo final* „ *anno* 1735. Mff." Sie machen den treuen Unterthanen dieses Thals sowohl als seinem gnädigen Landesfürsten Ehre. Nur dieses Thal allein blieb treu. Es darf deswegen seine Civil-Sachen allein entscheiden, und in den Criminal-Sachen führt der Commissarius von Cleven blos das Präsidium.

2060. „ *Li Statuti, le ordinazioni, e leggi munici-* „ *pali della terra e territorio di Puschiavo, estratte dali* „ *Statuti antichi del detto Commune ed in uno volume* „ *ridotti nel* 1388. *di nuovo riformati — confirmati & ap-* „ *probati — per Dolfino Landolfo dalla latina nella vul-* „ *gare lingua tradotti. Puschiavo* 1550. in 4to."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mff.

2061. * „ *Statuti di Valtrompia Brixiæ.* 1576."

S. *Hyde Bibl. Bodley.* II. 221.

2062. „ *Statuta Vallis Camonicæ nuper ex Deliberæ-* „ *tione Consilii generalis ipsius Vallis, multis de nouo ad-* „ *ditis reformata & a Ser. Prince Venetiarum confirmata.* „ *Brixiae* 1624. in Fol. 231 Seiten."

2063. „ *Statuta Grabedonæ Larii Lacus & totius* „ *plebis. Mediolani* 1657. in 4to." Diese Gesetze wurden im Jahr 1421. von Giorgio und Gregorio Paganolo Stampa, Antonio Corti, Guillolo Bolgarelo, Pietrolo Sabato, Antonio

Cazzola, Antonio Stampa und Gregorio Belloſi unter fürſtlicher Genehmigung zuſammen getragen. Dieſe waren alle edle Bürger von Gravedona, Segnia und Negrana. In dem Vorbericht wird von den Rechtſamen der Plebe di Gravedona wegen den Zöllen gehandelt, und zu Ende die Freyheiten und Conventionen zwiſchen dem Herzog Franz I. Sporza und denen Einwohnern der Pieve di Gravedona geliefert. Die Herausgabe beſorgten Girolamo Stampa, Sindico generale der Grafſchaft Como und Martino Pelizzari, beyde Bürger von Mayland. Dieſe drey Geſezbücher betreffen uns nicht, obſchon einige Schriftſteller es behauptet haben.

2064. „Erbrecht des Gottshauſes St. Gallen, „ und deſſelbigen Graffſchaft Toggenburg. Gottshaus „ neu St. Johann. 1633. in 8vo. und im Gottshaus „ St. Gallen 1739. in 12mo. 40 Seiten." Das Erbrecht iſt gegeben den 23ſten Brachmonat 1633. und beſteht aus 43 Artickeln. Es iſt in einigen Stücken ſehr ſeltſam, und der Billigkeit zuwider. So erbt der Vater ein Kindstheil von ſeiner Frauen Mitteln, wenn er ſchon Kinder von ihr hätte. Hierauf folget eine Erläuterung über den 27ſten Artickel, welche die Verſicherung und Befreyung des Weiberguts betrift; d. d. 1646. im Martio.

2065. „Proceß und Satzungen des Stadtgerichts „ der Stadt Gallen — 1726. St. Gallen. in Fol. 112 S." Sie ſind vom 30ſten Nov. 1725. und handeln vom Stadtgericht insgemein und denen Perſonen ſo dazu gehören, oder daran zu thun haben, von den lauffenden Schulden, von Kauf, Tauſch und anderen Schuld-Contracten, von Kundſchaften oder Zeugen, von den Concurſibus Creditorum oder Fallimenten u. ſ. f. Sie ſind ſehr vorſichtig, überhaupt ziemlich deutlich, nicht ſelten aber zu gelind, beſonders in den Tutel-Geſchäften.

2066. „Der Stadt St. Gallen Erbrecht und Sa„ zungen. — 1721. in Fol. 34 Seiten." Kein Burger noch Burgerin kann ein Teſtament ohne Hochoberkeitliche

Einwilligung verfertigen, alle Verleibdingungen sind verboten, wie auch alle Substitutionen; die Heurathsbriefe müssen ohne Ausnahme in der Canzley ausgefertiget werden.

2067. „ *Cy après ſenſuyt la Copie des Couſtumes,* „ *Ordonnances, Franchiſes & Libertés de la noble &* „ *inſigne Cité de Geneve. Faiſans a l'ayde, proffit &* „ *vtilité d'icelle, trâſmiſes & trâslates de latin en françoys* „ *par Noble Michel Montyon* und zu End *Imprimées l'an* „ *mille cinq cens & ſept, par Maiſtre Jehan Belot, Im-* „ *primeur Bourgoys de la dite Cité le* XXVII. *Jour de* „ *Juillet.* Auf Pergament mit gothischen Buchstaben. in 4to. „ 25 Seiten." Diese Gesetze sind sehr merkwürdig, und zeigen das damalige Ansehen der Bischöffe, da er die Genfer noſtres Subjects nennt; anderer eben so kräftiger Stellen zu geschweigen, zugleich dann auch die Freyheit der Genfer. Der Bischoff und die Chorherren haben ſie den 23ſten Jour de May 1387. abgefaßt. Sie bestehen aus 77 Artickeln, welche wie leicht einzusehen, eines Auszugs unfähig sind. Viele dieser Artickel sind sehr merkwürdig, besonders der 6te, 10te, 14te, 19te, 23ſte, 26ſte, 29ſte, 62ſte. *Michel Montyon*, der Uebersetzer, endigt mit folgenden Worten: „ Leſquelles Libertés & Franchiſes ont eſte tranſportes par moy Michel Montyon Citoien de Geneve Notayre publique & ſecretaire de mon tres redoubte Signeur Monſigneur de Savoye & auſſi par le preſent de la deſſus ditte Noble & Inſigne Cité de Geneve l'an de noſtre Signeur 1455." Eine neue Auflage hat den Titel: „ *Coutumes, Ordonnances, Fran-* „ *chiſes & Libertés de la Ville de Geneve. Recueillies &* „ *publiées en l'année* 1387. *par Ademar Fabry, Prince &* „ *Eveque de l'Egliſe & de la ditte Ville de Geneve. Con-* „ *firmées par Felix V. Adminiſtrateur de cette Egliſe en* „ 1444. *Imprimées & traduites litteralement ſur une Copie* „ *collationnée anciennement avec la Bulle originale par* „ *deux Notaires publics.* 1767. in 8vo. 103 Seiten." Diese neue Auflage ist um desto schäzbarer, da sie das latei-

nische Original und eine neue französische Uebersetzng liefert. Sie weicht wesentlich von der vorigen ab; so findet man hier den ganzen Artickel von der Münze nicht, der in der alten Auflage von 1507. sub N°. 68. steht, und folgendermassen lautet: Item que les dites Citoyens Burgois & Incoles de la Cité ne soient tenus en la dite Cité ne aux bans dicelle aucune mônoye de quelque Prince que ce soit receuoir ne en vser en aulcune maniere que ce soit, sinon que la mônoye fut telle quelle fut faite & legitimement par nous nostre Chapitre & comunité de la dite Cité appronnée.

2068. *Flournoix* hat historische Anmerkungen über diese Franchises gemacht, die zwar kurz aber doch nützlich sind. Die hiesige öffentliche Bibliothek besizt sie in Handschrift.

2069. „ *The Lawes and Statutes of Geneva, as well* „ *concerning Eccleſiaſtical Diſcipline as Civil Regiment;* „ *with certain Proclamations duly executed; whereby* „ *God's Religion is moſt purelie maintened, and their Com-* „ *monwealth quietly governed. Translated out of frenche* „ *into Engliſche by Robert Fills. Printed at London, by* „ *Rouland Hall, &c.* 1562. in 8vo. 95 Blätter mit gothischer „ Schrift." Diese Gesetze sind niemals anders als auf Englisch herausgekommen. *Fills* erhielt zu Genf eine Abschrift, aus welcher er sie übersezte. Er hatte sich während der Regierung der K. Maria zu Genf aufgehalten.

S. *Tanner Bibl. Brittann.* 279. *Examen du Projet du Code.* 1780. Pref. 6.

2070. „ *Edits de la Republique de Geneve. A Geneve* „ 1707. in 4to. 174 Seiten, und mit verschiedenen Zusätzen „ und Vermehrungen. 1735. in 8vo." Sie enthalten die Eide und Vorschriften verschiedener Staatsbedienten; die Civil-Gesetze brachte Germain Colladon A°. 1568. zuerst in Ordnung, und die Kirchenzucht-Ordnungen; leztere sind auch 1562. 1577. 1609. gesöndert herausgekommen. Die Ausgabe von 1735. wurde den 14ten Wintermonat 1735. unentgeltlich den Bürgeren ausgetheilt, ob sie gleich einige

Monate vorher fertig war; man beklagte sich, doch ohne Folgen, daß das Edikt in Ansehung der Beklagten in Criminalfällen nur Auszugsweise darinn stehe. Von den Edits civils hat man auch noch eine eigene Ausgabe von 1714. in 4to. und in 8vo. jede von 136 S. in Folg der im Jahr 1713. durch den Sindic Sartoris, Lieut. Mestrezat und Auditeur Sales vorgetragenen Verbesserung derselben. Die Edits civils wurden A°. 1783. wiederum bearbeitet und an vielen Orten geändert und gemäßiget. Sie kamen mit dem Titel: *Projet du Code civil* zu Geneve auf 172 Seiten in 8vo. zum Vorschein, als sie aber im Nov. 1783. vom Conseil général mit 390. gegen 271. verworfen wurden, so lieferte der Magistrat eine Ausgabe der seit 1713. widerfahrnen Aenderungen auf 16 S. in 8vo. mit dem Titel: *Collection des Edits civils „ revus en 1713. auxquels il n'a pas été derogé par l'Edit de Pacification.*

S. *Ott Bibl. Helv.* MSS.

Man sehe noch hievon weitläuftig *Spon Histoire de Geneve.* II. 38. sq. 88. 124. sq. 130. *Berenger Histoire de Geneve.* II. 61. III. 315-349.

2071. „ *Edits & Ordonnances de la Cité de Geneve „ sur les Crimes de Paillardise & Adultére — du 17. Avril „ 1566. Geneve.* in 8vo. " Nach dem kurzsichtigen Genie der damaligen Zeiten. Seither oft verändert und neu aufgelegt, aber noch immer zu streng.

2072. „ *Ordonnances de la Cité de Geneve sus la Re- „ formation, l'estat & police d'icelle, revue par nos très „ honnorés Seigneurs, le 17. de Decembre 1588. & publiées „ le premier de Janvier 1589. Geneve 1589.* in 4to. 32 S." Dergleichen Ordnungen tragen zur Erläuterung der Sitten voriger Jahrhunderte sehr viel bey, und sind in dieser Absicht merkwürdig. Diese betrift noch Staats- und Kirchensachen. Die Strafen sind schwer. Alles Spielen ohne Ausnahm war verboten, und es wird hier schon des Spiels des tarots gedacht. Ein Betrunkener soll drey Tage gefangen sitzen,

und zehn Florins Buß bezahlen. In keinem Wirthshaus soll man weder essen noch trinken. Die Mannspersonen sollen keine lange Haar frisés avec passe fillons, noch Ohrenbehänge tragen. Den Weiberen war toute frisure, trouſſement & entortillement der Haare verboten, wie auch alle seidene Kleider, und mehr als vier goldene Ringe; anderer Merkwürdigkeiten zu geschweigen.

2073. „ *Tarif de tous les emolumens de Juges, Secre-*
„ *taires, Avocats, Greffiers, Procureurs & Notaires de*
„ *la Republique de Geneve, du 2. de Juin* 1665. in 8vo.
„ 24 Seiten." Scheint noch jezt Gesetzes kraft zu haben; wenigstens besitze ich eine noch neue Auflage.

2074. „ *Lettre sur le Dröit de faire grace que la Con-*
„ *stitution de Geneve a donné au Conseil des deux Cents.*
„ Im *Journal Helv.* 1767. Octob. 406. sq. 1769. Janvier
„ 46-60." Enthält verschiedene merkwürdige die Genferische Gesezgebung betreffende Nachrichten.

2075. „ *Elemens de la procedure criminelle suivant*
„ *les Ordonnances de France, les Conſtitutions de Savoye*
„ *& les Edits de Geneve. A Amſterdam* 1773. in 8vo.
„ 2 Vol. 679 Seiten, ohne die 24 Seiten haltende Vorbe-
„ richte." Von dem sehr geschickten Sindic *Jean Pierre Sartoris*, auf den Genfer-Horizont gerichtet. Mit vielem Scharfsinn und Gelehrsamkeit geschrieben. Behandelt vorzüglich umständlich einige hier einschlagende politische Streitfragen, über welche man mehrere Schriften an seinem Ort antreffen wird. Der Verfasser war gebohren den 21sten Sept. 1706. 1734. des grossen Raths, 1752. des kleinen, 1763. Sindic, legte A°. 1768. alle seine Stellen nieder, und starb den 17ten Hornung 1780. Er hat auch einen ähnlichen Commentarium über die Genferischen Civil-Gesetze verfertiget, aber nicht gänzlich zu Stand gebracht. Sehr viele zur Geschichte der Genferischen Gesezgebung dienende Schriften, so wie auch derselben Streitigkeiten, und die dazelt st entworfene aber nicht angenommene Gesetze übergehe ich. Wie z. B.

die *Droits, Libertés & Franchiſes accordés à la Republique & à l'Egliſe de Geneve.* 1768. in 8vo. ſo eine Streitſchrift und nicht ein Geſezbuch iſt.

2076. „ *Leges Genevenſium.* 1617. in 8vo." Gewiß ein irriger Titel, ſowohl als: *Reipublicæ Genevenſis Jura Criminalia.* 1669. Vielleicht betreffen beide Bücher die Republic Genua.

2077. „ Bericht der gemeinen Rechten in Civil- „ und Criminalſachen der Stadt Mühlhauſen, durch „ Joſua Fürſtenberger. Mſſ. in 4to. 140 Blätter."

2078. „ Der Statuten und Gerichts-Ordnung „ der Stadt Müllhauſen erſter und zweyter Theil. „ I. Von Verführung der Proceſſen. II. Von aller- „ hand Rechtsübungen und Contracten. S. l. & a. in „ Fol. 122 Seiten." Die Vorrede iſt datirt den 25ſten Merz 1740. Dieſe Geſetze ſind überaus vorſichtig und billig; unter anderen verdient geleſen zu werden, was man von Falliments-Sachen, und wie darinn zu collociren, beygebracht hat, als worinn alle Vorſicht iſt gebraucht worden, und faſt kein Streit wegen der Collocation entſtehen kann. Im zweyten Theil wird hauptſächlich von den Contracten gehandelt, da denn viel merkwürdiges in Anſehung der Vormünder, der gefundenen Sachen, der Verjährung, der Dienſtmägde und Knechte und ſehr vieler anderer Artickel, vorkommt; welches geleſen zu werden verdient.

2079. „ Des Erbrechts der Stadt Müllhauſen „ erſter und zweiter Theil. 1. Von Teſtamenten und „ andern letzten Willens-Verordnungen. 2. Von „ Erbung derer ſo ohne Teſtament oder ſonderbahre „ letzte Willens-Verordnungen abſterben. Geben 7ten „ May 1742. in Fol. 57 Seiten." Dieſe Geſetze ſind ebenfalls ſehr umſtändlich; viele Fälle ſchlieſſen von der Fähigkeit zu teſtiren aus. Das Teſtament ſoll vor Rath mündlich oder ſchriftlich vorgetragen werden, bey Strafe der Ungültigkeit,

es sey dann daß keine Erben in auf- und absteigender Linie vorhanden. Die Fälle der Enterbung eines Kinds sind sehr vervielfältiget. Im Testament ist nicht vonnöthen einen Erben zu nennen. Die unehliche Kinder erben ihre Muter und müterliche Verwandte gleich den ehelichen, aber die unehlichen Kinder werden nicht von ihren Verwandten, sondern von der Obrigkeit geerbt. Die Bibliotheken gehören den Söhnen zum voraus, die unerzogene Kinder haben eine Prärogativ von Rechtens wegen, u. s. f.

2080. „ *David Baillot Franchises decretales & an-*
„ *ciennes Declarations des points de Coutume de la Ville de*
„ *Neufchatel, avec autres choses contenues en après à l'In-*
„ *dice de ce Livre.* Mſſ. 1595. In der öffentlichen Biblio-
„ thek zu Neuchatel."

2081. Der Neuenburgische Staatsrath *Samuel Osterwald*, so A°. 1769. im 77sten Jahr seines Alters starb, hat ein ungemein lehrreiches und nüzliches Werk, über das öffentliche- und Privatrecht, Gesetze und Gebräuche des Fürstenthums *Neuchatel* in Schrift hinterlassen.

S. *Journal Helvet.* 1770. Janv. 131. 132. Monatliche Nachrichten. 1770. 21. 22.

2082. „ *Articles passés en Loix par Messieurs des trois*
„ *Etats de la Souveraineté de Neuchatel & Valangin les*
„ 28. *Novembre* 1700. 9. *May* 1722. & 7. *May* 1733.
„ *avec l'Abrogation da la Clame forte concernant les En-*
„ *fans illegitimes du* 9. *Septembre* 1715. *Imprimé chés*
„ *Jonas George Galandre, le* 25. *Juin* 1733. in 8vo. 32 S."
Ist eine Vorschrift wie in Processen zu verfahren, was in Schuldsachen u. s. f zu beobachten, wie es mit dem Zugrecht gehalten seyn solle, u. s. f. Der Artickel, betreffend die unehlichen Kinder, ist sehr merkwürdig; eine schwangere Dirne ist schuldig ihre Schwangerschaft, nicht aber den Vater des Kinds anzugeben, und nur in der Geburt darf sie darum befragt werden; leugnet der angegebene Vater, so wird die Dirne zur Ablegung eines cörperlichen Eids gehalten.

2083. „ *Recueil des Articles passés en Loix, y compris* „ *ceux nouvellement publiés concernant les enfans illegi-* „ *times. Contenant aussi plusieurs reglemens, notamment* „ *celui pour les Emolumens des Greffiers & des Notaires;* „ *celui pour les Orfevres & Jouailliers &c. avec les Ar-* „ *ticles généraux & particuliers. Neuchatel* 1759. in 8vo. „ 96 Seiten." Diese Sammlung enthält die Proceß-Ordnung von 1700. die Holz-Ordnung von 1722. wie sich die Creditoren in ihren Ansprachen im Fall eines Geldstags (Concursus Creditorum) verhalten sollen, von 1733. Ordnung wegen den unehlichen Kindern von 1755. u. s. f. Dieses enthält 42 Seiten; hierauf folgen die Tax-Ordnung der Schreiber von 1754. und die Goldschmide-Ordnung von 1754. auf 26 Seiten; endlich die Articles généraux & particuliers, so wie sie 1707. verfasset worden, auf 28 Seiten. Neuere und vermehrtere Ausgaben sind 1765. in 8vo. 84 S. 1775. in gr. 8vo. 99 Seiten, wo auch die Verhandlungen von 1768. anzutreffen sind.

2084. „ *Recueil de diverses pieces concernant les* „ *Franchises & Libertés des peuples de la Principauté de* „ *Neuchatel & Valangin. Neuchatel* 1762. in 8vo. 212 S." Der Anlaß zur Herausgabe dieser Sammlung war der Streit, der zwischen Ihro Königl. Maj. in Preussen als Fürst von Neuenburg, und den Ständen von Neuenburg wegen der Entsetzung des Pfarrers *Petitpierre* waltete. Sie enthält die verschiedene in dem lezten Erbfolgstreit verfaßte Freyheiten und Versprechungen des Preußischen Bevollmächtigten und hier einschlagende Schriften, die Associationen der drey Stände von 1699. 1703. 1707. 1709. 1761. 1762. u. s. f.

2085. „ *Examen d'un Candidat pour la Charge de* „ *Justicier, par demandes & reponses familiéres sur les* „ *Matiéres de la pratique judiciaire de la Principauté de* „ *Neuchatel & Valangin, par Mr. J. F. B. AA. & M. de* „ *B. à Neuchatel* 1757. in 8vo. 261 Seiten." *J. F. Boive* ist der Verfasser dieser Schrift. Sie enthält eine sehr nützliche

Anlei-

Anleitung zur Kenntnis der Gesetze des Fürstenthums Neuchatel und Valangin, und ist einem Anfänger in derselben fast unentbehrlich. Auch sind hin und wieder sehr schöne Anmerkungen eingestreut, welche in die Civil-Geschichte einlaufen, auch einige historische Stellen erläutern. Es sind 17 Gerichtshöfe (Mairies) in der Grafschaft Neuenburg und 5. in der von Valangin; von diesen 22. werden 19. Mairies und 3. Chatelainies genennt. Denn sind 10 Justices Imperiales, welche über Criminal-Fälle absprechen; zwey Ehegerichts-Tribunale und zwey Consistoria, welche beide Arten fast gleiche Gewalt haben. Ueber alle die verschiedene Gerichte aber ist der königliche Staatsrath gesezt.

S. *Journal Helvet.* 1758. Janv. III.

2086. *Jaques François Boyve*, der sich so sehr um die Gesetze im Canton Bern verdient gemacht hat, widmete eben so grossen, wo nicht mehrern Fleiß für die Gesetze seines Vaterlands, und hat folgende Werke in Handschrift hinterlassen:

1. Einen zweiten Theil des *Examen d'un Candidat.*
2. *Institution du droit Coutumier-Statutaire & public de la Souveraineté de Neuchatel & Valangin.* 2 Bänd in Folio.

2087. Herr *Bullot* arbeitete an einem Gesezbuch für *Neuchatel*, starb aber als Maire de Neuchatel den 31sten Augst 1782. Aet. 33.

S. Beschreibung von Neuenburg. 462. 463. 476. 477.

2088. „ *Statuta & decreta inclytæ patriæ Vallesiæ* „ *sedulo recognita ac multis in Locis juncta & redacta in* „ *subsequentem ordinem.* 1571. Mss. in 4to. 296 Seiten. „ In meinen Händen." Bischoff Hildebrand von Riedmatten, und die ganze Landschaft Wallis trugen verschiedenen Ausgeschossenen auf, diese Gesetze zu verfassen, zu vermehren und zu ändern, und sie wurden vom Bischoff und der Landschaft den 23sten May 1571. bestätigt und gültig erkennt. Es

sind aber noch theils frühere, theils spätere Verordnungen hinten angehängt. Die Gesetze selbst kommen mit dem Justinianischen Recht, mehr als keine andere in der Schweiz, überein, und sie scheinen ein Auszug desselben, des Canonischen und des Burgundischen Rechts zu seyn.

2089. Ich besitze auch noch in Mff *Coll. Dipl.* XLIII. „ Handveste von Sitten. 1339. auf lateinisch, und eine „ andere von 1487. auch lateinisch."

2090. „ *Statuta Burgesiæ Villæ Leucæ.* 1458."

2091. „ *Statuta* von Naters. 1516."

2092. „ *Statuta* des Drittheils von Raren. 1548."

2093. „ *Statuta Burgi Vespiæ* (Visp)."

2094. „ *Statuta* von Brieg. 1540."

2095. „ *Leges Transalpinarum quatuor præfecturarum Lauwis, Luggaris, Mendrysium & Meythal, ditioni duodecim primorum Cantonum Helveticorum subjectarum, titulis Ordine Alphabetico recensitis.* Mff. „ in Fol. 159 Seiten. In meinen Händen." Nur der Titel ist lateinisch, die Handschrift selber ist deutsch. David Gerwer von Bern, Landvogt von Mendrys, soll sie verfertiget haben, und sie ist nur ein Register der Gesezbücher. Vieles ist seither geändert worden, doch sind die Gesetze sehr merkwürdig, alle Strafen sind sehr stark und meistens in Geld bestimmt, die Heurathen zwischen Geschwisterten Kinder sind bey Leib- und Lebens-Strafe verboten. Die Gesetze gegen die Diebe sind noch härter als die peinliche Halsgerichts-Ordnung Kayser Carls des V. gegen die Ehebrecher und Nothzüchter aber sehr gelinde.

2096. „ *Statuta Cannobii. Novariæ* 1767. in Fol." Diese alten Civil- und Criminal-Gesetze wurden im Jahr 1211. von der gesammten Burgerschaft zu Canobio bestätiget. Es sind noch verschiedene Herzogliche Verordnungen und Urkunden von 1382. bis 1485. beygefügt.

2097. „ * *Statuta*, Satz- und Ordnungen der „ Herrschaft Luggarus, darinnen die *Decreta*, Abscheid, „ Erkanntnussen und anders nöthige zu finden. Mss." Beym Herrn Rathsherrn Leu zu Zürich. Ich weiß nicht ob dieses Gesezbuch vom vorigen etwas verschieden sey, doch scheint es mir glaublich.

2098. „ *Statuta Locarnensia Galeatii Vicecomitis „ Mediolanensis.* 1358. Mss. 13 Seiten." In Hrn. Pfarrer Dürsteelers *Milone redivivo*. Ist nicht beträchtlich.

2099. „ *Statuti della Val Magia e Lavizzari. Milano „ 1626.*"

2100. „ *Ordinazioni, Decreti e lettere de Duchi di „ Milano Spettanti al Governo della Città di Como e del „ suo Contado.* Mss. in Fol." Diese schäzbare Sammlung besizt der Abt *Carlo Trivulzio* zu Mayland. Eben dieser besizt auch eine sehr schöne Sammlung von Verträgen und dergleichen, so die Herzoge von Mayland mit den Schweizern und Bündtnern geschlossen haben.

2101. „ Thurgäuische Lands-Ordnung — Mss. „ in Fol. 211 Seiten." Ist eine Sammlung von merkwürdigen und umständlichen Verordnungen von 1475. 1553. 1566. 1626. 1652. u. s. f.

2102. „ Das Land-Erbrächt der Landt-Graff- „ schafft Thurgöw. Mss. in 4to." Diese kleine Handschrift befindet sich in meinen Händen. Die Abgesandte der zehn regierenden Orte haben diese Gesetze auf Donstag vor Simon Judä 1540. bestätiget. Sie bestehn in 17 Artickeln. Der zweyte bringt mit sich, daß wenn Mann und Frau ohne Eheverglich bey einander sind, so solle das Ueberlebende, falls keine eheliche Kinder vorhanden wären, sein eigen, und darzu des Abgestorbenen halbes Gut voraus nehmen. Ueberhaupt ist dieses Erbrecht ziemlich umständlich, und darinn hauptsächlich merkwürdig, daß ausdrücklich vorbehalten ist, es solle die Edelleute und Gerichts-Herren nicht betreffen, als welche bey ihren besonderen Rechten gelassen werden.

2103. Die Malefiz-Ordnung vom Thurgäu hat J. Ulr. Nabholz 1714. verfasset, ich habe sie aber noch nicht gedruckt gesehen.

2104. „Stadtrecht von Dießenhofen. Auf latei„nisch. Mss. In meinen Händen. (*C. D.* XLIV. 607.)"

2105. „Landsfried, wie solcher zwischen denen „löblichen regierenden Orten gemeiner Herrschaften „geschlossen worden. Baden 1771. in 8vo. 158 Seiten." Unter diesem Titel liefert man nebst dem Landsfrieden von 1712. noch eine Sammlung Badenscher Gesetze, als das Erbrecht 1637. nebst den Erläuterungen von 1708. 1730-1732. das Gantrecht von 1700. das Zugrecht von 1684. Ordnung wegen den Tragereyen 1703. die Waysen-Ordnung von 1752. die Holz-Ordnung 1752. Ordnung wegen dem Vieh- und Pferdhandel 1669. die Gleits-Tafel, die Ordnung wegen der Juden 1731. und 1760. die Ordnung wegen der fremden Weibs-Personen 1763. und endlich die Beschreibung der Aemter und Gerichte der Grafschaft Baden mit historischen Anmerkungen; die meisten dieser Ordnungen sind auch gesöndert abgedruckt. Die Waysen-Ordnung steht auch in den monatl. Nachr. von Zürich. 1753. 55-59.

2106. „Malefiz-Gerichts-Ordnung in der Land„vogtey der freyen Aembteren im Ergeüw. Zug 1742. „in 4to. 18 Seiten." Ist nichts als ein Formular, wie in einem Landgericht ein armer Sünder anzuklagen, zu vertheidigen und zu beurtheilen sey.

2107. „Der Stadt Bremgarten Recht. Mss. in „4to." In dem 71sten Band der Zurlaubenschen Samlung zu Zug S. 189. A. bis 204. A. Es fängt an: „Wir der Schultheiß, der klein und groß Rath die man nempt die Vierzig zuo Bremgarten, thun kundt offentlich allermencklichen hiemit u. s. f." Diese Gesetze sind gegeben auf Johannis des Täufers Tag 1612. und von den acht alten Orten Dienstag nach St. Petri und Pauli Tag gleichen Jahrs bestätigt, vom damaligen Landvogt zu Baden Lienhart

Bossart, des Raths zu Zug besiegelt, und von Hans Rudolf Sonnenberg, des kleinen Raths zu Lucern, und Landschreiber zu Baden unterschrieben. Sie betreffen mehrentheils Schulden und Geldstagsachen, Aussälle, Frefel u. s. f.

2108. „ — Abgeschrifft des Vrbar der — Herren „ der acht Ohrten loblicher Eydgnoßschaft, namlichen „ Zürich, Lucern, Vry, Schweitz, Vnderwalden „ ob vnd nitt dem Kärnwaldt, Zug, Glarus und „ Appenzell, was sey ahn Herlykeit hochen vnd nie„ deren Gerichten, Rächten vnd Gerächtigkeiten, auch „ an Lehen, Gütten, Kälhöfen, Acker, Räben oder „ Weingartten vnd Wyssen, so ihre rächt eigen sindt, „ dessglychen Zehenden, Dynsten, Ländt und Gült, „ es syge in Gelt vnd Früchten, wo sölliche Güetter „ ligent, mitt ihren Anstößen, Begriffen, im Reineck „ vnd Thall, wye auch ihm ganzen Reinthall, habent, „ byß vff diese Zeitt, vff dem rächten Haubt-Vrber „ von Wort zu Wort abgeschrihen, durch mich Wolff„ gang Wükharit, gewesener Großweibel zu Zug vnd „ dißer Zeit Landvogt im Rheinthall. 1620. Mss. in Fol. „ 276 Seiten." In der Sammlung der Freyherren von Zurlauben zu Zug. Nach dem Urbar folgen sehr viele Vergliche welche die Gesetze des Rheinthals erläuteren, als der Statt Reineck Gerichtsbesatzung vnd Statträcht, wie sy das jährlich bruchendt, Bussen-Ordnung u. s. f. welche A°. 1598. und 1599. von den löblichen Regierenden Orten sind bestätiget worden. Der Stadt Altstetten Oeffnung um Frefel und Bussen 1487. Oeffnung des Gerichts des Hofs Krisseren 1519. Bernanger und Marpacher Bussen-Ordnung 1487. Oeffnung-Gricht und Hoffrächt zu St. Margretta 1483. Bussen- und Grichts-Ordnung zu Balgach, desgleichen zu Rütti, und endlich verschiedene die Geschichte des Reinthals erläuternde Urkunden u. s. f. Alle diese Ordnungen sind mehr oder weniger von einander verschieden.

2109. „ Erbrecht der vier Oberen Höffen dess „ Rhinthals, Altstetten, Marbach, Balgach und

„ Bernang *A°.* 1651. *renovirt* und von beyden Obrig-
„ keiten daselbsten *confirmirt*. St. Gallen 1698. in 8vo.
„ 29. Seiten. 1762. in 8vo. 30 Seiten." Ist in verschiedenen Artickeln sehr merkwürdig, welche aber allzuweitläufig zu erzehlen wären. Seltsam ist es, daß der Hof zu Marpach, Häuser, Speicher, Städel und andere Gebäude für fahrend Gut hält. Dieses Erbrecht ist den 20sten Brachmonat 1651. vom Abt Pio zu St. Gallen, und von Hans Peter Steiner, des Raths zu Zürich, und damaligen Landvogt im Rheinthal, bestätigt worden.

2110. „ Rodel der Mannzucht, Grichts-Ordnung,
„ Erbrecht und Landtsgwer der Graffschafft Sarganß,
„ welliche abgeschriben ist worden vff den 10ten Aprel-
„ len *A°.* 1634. in längl. 4to." Dieses Gesezbuch befindet sich in dem 146sten Band der so oft angeführten Sammlung der Freyherren von Zurlauben, von dem 260. bis 277sten Blatt. Es ist der Landschaft von den sieben damals regierenden löblichen Orten, Dienstag nach St. Bartholomäi Tag 1492. gegeben worden, und beruft sich auf ein viel älteres. Es ist auch ein Verglich wegen dem Gebrauch und Haltung der Gerichte zwischen der Saar und dem Widerbach einverleibt, welcher einige von den allgemeinen Sarganischen Ordnungen verschiedene Sätze hat. Das Erbrecht der Sarganischen Landschaft weicht in einigen Stücken von den sonst bekannten Erbrechten ab. So heißt es z. E. „ wo ein ledig Kindt, oder ein Bastartt eeliche Kindt hete oder gewonne, dieselben Kindt söllend erben wie andere eliche Kindt, vssgnommen ihr Aeni vnd Ana die söllent sy nit erben." Ein Vater erbt von seinem Kind nur zwey Drittel, und die Muter einen Drittel. Ist der Vater bereits tod, so erbt die Muter einen Drittel, und des Vaters nächste Anverwandte zwey Drittel. Ist aber die Muter vor dem Kind gestorben, so erbt der Vater alles; dieses Erbrecht wurde in einigen, doch nicht in den angezogenen Stücken, von den sieben Orten auf St. Andreas Abend 1562. erläutert.

Die Verjährung wird auf zwölf Jahr sechs Wochen und drey Tage gesezt, und auch das was die Rechtsgelehrte in ihrer Sprache possessionem bonæ fidei nennen, vorbehalten.

2111. „ *Coutumier nouveau de la Ville & de tout* „ *le Baillage de Grandson. Yverdon* 1780. in 8vo 276 S." Ist im Jahr 1702. von den hohen Ständen Bern und Freiburg genehmiget worden. Diese Ausgabe geschah mit gleicher Bewilligung und unter genauer Aufsicht. Sie ist mit nüzlichen und ziemlich zahlreichen Anmerkungen und einem von *J. F. Boyve* verfertigten guten Register versehen. Die Gesetze weichen an verschiedenen Orten von den Gesetzen der Waadt ab.

S. *Journal Helvet.* 1779. Sept. 95. 96.

2112. „ *Libertates & Consuetudines de Mureto.* Mss. „ in 4to. 17 Seiten. In meinen Händen." Amadeus, Graf von Savoyen hat sie den 5ten Brachmonat 1377. gegeben. Sie sind merkwürdig und verdienten den Druck, da sie sehr viel Sachen vom alten Zustande dieser Stadt erläutern, auch seltsame Gesetze enthalten, welche aber anzuführen zu weitläuftig wäre.

2113. „ **Gesetze und Ordnungen der Stadt Murten und zugehörigen Landschaft.** Mss. in 4to. 372 S. „ In meinen Händen." Diese Gesetze sind A°. 1715. entworfen, und von Schultheiß Räth und Burger zu Murten den 6ten Brachmonat 1715. gut befunden worden. Die Hochoberkeitliche Bestätigung aber erfolgte sehr spät, nemlich 1729. Noch feyerlicher aber 1743. und zwar die von Bern den 21sten und die von Freyburg den 27sten Wintermonat. Sie sind ziemlich umständlich und merkwürdig. Ein sechszehnjähriger Knab und eine vierzehnjährige Tochter können kaufen, verkaufen, tauschen, handeln, u. s. f. nach ihrem Wohlgefallen; diejenigen so mit einem anderen ein Gut unvertheilt besitzen, haben vor allem andern das Zugrecht im verkaufenden Fall; und andere nicht gemeine Artickel mehr.

S. *Merc. Suisse.* 1740. Mars. 262.

2114. „ *Franchises & Droits de la Montagne de* „ *Diesse.* Mſſ. in 4to. 15 S. In meinen Händen." Dieſe Geſetze ſind von 1352. und von Samſtag nach St. Martins Tag im Winter 1453. Sie ſind ſehr merkwürdig und dienen zur Geſchichte und zum Jure publico dieſes Lands.

2115. Sollte der Rodel der Freyheiten und Rechte auf dem Teſſenberg, deſſen in *Leu Lex.* IV. 230. unterm Nahmen *Boſſet* gedacht wird, etwas verſchiedenes ſeyn?

2116. „ *Code de la Montagne de Dieſſe. Neuchatel* „ 1777. in 4to. 164 S. und 8 S. Vorberichte." Dieſer Vorbericht beſteht aus den beyden Reden ſo Herr Meyer Wildermett und Herr Landvogt Tſcharner von Nidau aus Anlaß der Kundmachung dieſes Code gehalten haben. Der Biſchoff von Baſel und der Stand Bern, als gemeinſame Landesherren, lieſſen die von den Teſſenbergeren entworfene, ihren Gebräuchen, Gewohnheiten und Freyheiten angemeſſene Geſetze, durch Hrn. Marc Antoine *Porta* in Ordnung bringen, und nach geſchehener genauer Erdaurung genehmigten ſie ſolche den 11ten Nov. 1776. Dieſe Geſetze haben verſchiedenes aus dem römiſchen Recht, aber auch ungemein viel eigenes. Herr *Porta* ſtarb den 26ſten May 1781.

Register
des sechsten Bandes
nach den Numern der Bücher.

Aarau Stadtsatzung 1941.
Aarberg Handveste 1942.
—— Stadtsatzung 1943.
Abhandlungen der oeconomischen Gesellschaft in Bern 1581. 1590. 1591. 1608. 1609. 1611.
—— der naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1576. 1607.
Acklin, (Ildeph.) de libertatibus Helvetiorum circa sacra 1777.
Acquistapale, (Matteo) Allegatione di fatto 860.
Acta ecclesiastica 100.
Acten, (authentische) der Zwistigkeit zwischen dem Pabst und Lucern 214.
Adjonction à l'information pour le Roi de Prusse 721.
Adresses, (neuf) aux membres du Comité des Représentans 1330-1338.
Aemter, (freye) Malesiz-Ordnung 2106.
Aengadinæ superioris Statuta 2042.
Aeschi, (Landschaft) Satzungen 1946.
Affsprung Gedicht über Genf 1526.
d'Aigle, (Gouvern.) Code de les Loix 1982.
A l'auteur de la lettre écrite des champs elisées 568.
—— de la lettre du purgatoire 1055.
—— des écrits pseudologiques 1086.
A. L. F. Aufmunterung an das Landvolk von Appenzell 760.
Alix, Herzogin zu Meranien 1956.
Alliance entre la France & le Corps helvetique en 1777. 852.

Alliance entre S. M. T. C. & l'Eveque de Bale en 1780 1024.
Altdorfer, (J. J.) die Schweizerhelden 770.
Ambition louable 1148.
Amniſtie du petit & grand Conſeil de Geneve, du 1. Nov. 1737. 150.
Amſtein, (Dr.) Ehrenrettung Jkr. Meyers von Oberſtade, 802.
Analyſe des principes de la lettre aux porteurs de la declaration &c. 979.
Anecdotes de Geneve pour 1738. 169.
——— au ſujet de la criſe de Geneve 1563.
Anhorn, (Barth.) gemeiner drey Bünde Einungen und Bündniſſe 1712.
Anmerkungen über die unpartheyiſchen Gedanken 1595.
d'Annecy, (l'Eveque) à Mrs. les Genevois 646.
Annonces & avis divers 1053.
Annotationi, (brevi ſtorichi) alla carta delle pratiche &c. 1718.
l'Antidote 1083.
Antwort auf das Schreiben eines Ungenannten 1572.
Anzüge der Mittel den Deſpotismus in Graubündten einzuführen 459.
Apologie des Natifs oculiſtes 1056.
——— de l'Edit du 10. Fevr. 1781. 1233.
Appel au ſens commun 918.
—— (eloge de cet) 919.
Appenzell auſſer Rhoden Landbuch 2020.
Appenzeller Unruhen in 1732. Geſchichte derſelben 53.
——— ——— ——— Beſchreibung derſelben 54.
——— ——— ——— Relation derſelben 55.
d'Apples, (Car.) Obſerv. ex jure Lauſonienſi 1979.
A. R. pontificum principum & epiſcoporum diplomata 1617.
Arbon, Sammlung aller Tractaten deswegen 1505.
—— (Vergleich wegen) zwiſchen Zürich und Bern und dem Biſchof von Coſtanz 1379.

d'Argenson, (Marquis de Paulmy) Cérémonies faites à l'occasion de son entrée 220.
——— Discours au Corps helvetique 218.
——— Discours au sujet de la naissance du Duc de Bourgogne 236.
l'Arithmeticien des etuves 1116.
Arlesheim Adhortatorium an die Landstände des Bißthums Basel 79.
——— Monitorium an die unruhigen Bischof Baselschen Unterthanen 128.
Armbruster, (J. Mich.) schwäbisches Museum 1898.
Articles, (les 36.) 1291.
——— en faveur des marchands Suisses en France 1801.
——— préliminaires d'une bonne paix 602.
——— proposés sur les matieres criminelles 925.
Asconese, (lettera d'un) ad un suo amico 939.
Asperlin de Rare, Seigneur de Bavoy 1871.
d'Aubaine, (droit) abolition entre S. M. T. C. & les Cantons protestans 769.
— — — entre la France & Neuchatel 797.
de l'Aubespine, (Sebast.) 1792.
Augia dives de ortu & incremento ejus 262.
Authentic, (an) of the troubles in Geneva 617.
l'Avant-coureur du Compte rendu 1297.
Avers, (der Landschaft) Statuten 2034.
Avertissement donné par en bon patriote 730.
Aveux, (les) 978.
Avis à un Bourgeois de Fribourg 1509.
— au public 484.
— aux Citoyens & Bourgeois de Geneve 434.
— aux Natifs 1145.
— (dernier) au Sieur Isaac 1324.
— d'un etranger 1112.
— d'un observateur sur l'alliance de la France 818.
— important 1293.
— important d'un patriote pacifique 1244.

Avis sur la conference du lendemain de l'escalade 1144.
Avocats, (consultation des) au parlement de Paris, du 6. Fevr. 1734. 85.
B . . . . . des intêrets & des devoirs d'un republicain 753.
———— vetillères verifiées 869.
Babylone, (la) renversée 755.
Bacle, (Jean) 684. 747.
Baden, (Stadt) wider Hans Ulrich Wanger 134.
Baillot, (Dav.) Franchises de Neuchatel 2080.
Bale, (Eveque) cérémonies à la prestation de serment à Bienne 824.
____ citation publique de quelque sujets 190.
____ extrait de sa cour de justice, du 27. Oct. 1740. 191.
____ ditto du 24. Nov. 1740. 193.
____ proposition faite aux états 189.
____ relation de ses Commissaires pour ecouter les griefs de la Neuveville en 1749. 233.
von Balthasar, (J. Carl) Gespräch über die Lucernerische Steuer in 1690. 1697.
———— Acta über verschiedene Steuren zu Lucern 1698.
de Balthasar, (Fr. Urs) breve ragguaglio dello Stato dei Suizeri 1553.
———— Entwurf des Streits der Nuntiatur mit dem Stand Lucern 211.
———— lettera d'un Lucernese ad un amico in Roma 212.
———— patriotische Träume eines Eydgenossen 288.
———— patriotische Anmerkungen über Stands- und Policey-Wesen 1694.
———— Begriff von dem Lucernerischen Staat 1694.
———— Declamatio contra Luxum Helvetiæ 1879.
———— Schilderung des Lucernerischen Frauenzimmers 1894.
———— über den Verfall des Kriegswesens 1842.

von Balthasar, (Jos. Ant. Felix) Anleitung zu den eydgnößischen Bunds- und Staatsgesch. 1559.
——— Gedanken und Fragmente zur Geschichte des gemein eydgnößischen Rechts 1560.
——— Neujahrsgeschenk 1566.
——— pragmatische Geschichte des Beeydigungs-Handels 213.
——— Compendium juris publici Lucernensis 1696.
——— Fragmente zur Geschichte der Sitten der alten Schweitzer 1888.
——— de Helvetiorum juribus circa sacra 1774.
——— Nachrichten von der Schützengesellschaft zu Lucern 1701.
——— Sammlung zur Beleuchtung der Lucernischen Rechte 1992.
Bannières, (les deux) 1343.
Barbeyrac consultation adressée à Micheli du Crest 47.
——— relat. de ce qui s'est passé à Geneve le 21. & 22. d'Août 1737. 143.
Barde, (Jean) requisition faite par lui & les Cit. & B. Représentans 1362.
Barraban, (Syndic) 1493. 1497.
Bartholuccius, (Vit.) diss. au judicibus ecclesiast. deferre liceat testibus laicis 213.
Basel-Messe, Gespräche auf derselben 1023.
—— über den Umlauf der drey Thiere zu Klein-Basel 270.
—— Verordn über die Annahm neuer Bürger in 1762. 1597.
—— und Zürich, (der Cantone) Bevölkerung 1588. 1600.
—— (Bisch.) Proceß mit seinen Landständen 56-63.
—— Regimentsbuch 1762.
—— Streit zwischen Bischoff und Stadt 1766.
—— Vortrag an die versammelten Landstände in 1739. 185.
—— (Bischoff) Wald- und Forst-Ordnung 2021.
—— (Stadt) Gerichts-Ordnung von 1437. 1998.
—— neue Stadtrecht und Statuten 1999.
—— Gerichts-Ordnung von 1709. 2000.

Basel, (Stadt) Compend. der alten und neuen Gerichts-Ordnung 2002.
—— Lands-Ordnung von 1757. 2003.
Bases, (les) resuscitées 1365.
Baulacre lettre sur une medaille à l'honneur de Mr. le Fort 106.
—— critique de cette lettre 106.
Baume Anti negatif contre la brulure 1538.
Bavardage 669.
Bawier, (Bapt. und Sim.) Memorial über die Zollsverpachtung 312.
—— (Raguth) patriotische Betracht. über Graubündten 365.
de Beaumarchais, (de la Barre) amusemens litteraire 182.
de Beaumelle, (Angleviel) mes pensées 1683.
de Beauteville Bewillkommungs-Reden 349.
—— Discours prononcé au Conseil de Geneve, le 24. Mars 1766. 492.
—— Discours du 21. Fevr. 1774. 787.
Becker, (W. G.) Magazin der neuern französischen Litteratur 948.
Bedaulx, (Isaac) Mémoire 1739.
Bellamy, (Albr. Fried.) lettre écrite des champs elisées 867.
—— lettre à ses Concitoyens 928.
Bellamy, (J. J.) sermon prononcé à Geneve 635.
Bellarmini Ermahnung von den Pflichten eines Bischoffs 21.
de Bellievre 1633.
Bereaud, (J. J.) 849.
—— (P.) chanson 711.
Berenger, (J. P.) considerations sur l'edit du 10. Fevr. 1781. 1252.
—— discours prononcé aux exilés de Geneve 761
—— histoire de Geneve 741.
—— lettre à l'auteur de la gazette de Leyde 745.
—— lettre à Mr. J. André de Luc 736.
—— lettre à Mr. Cramer 743.
—— lettre sur les Natifs de Geneve 1150.

Berenger, (J. P.) lettres de Theodore & d'Annette 570.
——— Mr. Isaac Cornuaud. 1277.
——— reponse à l'auteur de la lettre du 22. May 1781. 1257.
——— reponse à la reponse du mémoire de Bovier 752.
——— Voyage de Galed 1073.
im Berg, (die Nachbarschaft) Scheidt, Feldis ꝛc. gegen die Nachbarschaften Tamils, Paspels ꝛc. 240.
Bergün Statuts criminels 2035.
Bericht, (freundlicher) an die Bundsleute wegen der Venezianischen Pensionen 526.
Bermond, (J. L.) discours aux Genevois 1470.
Bern Actenstücke aus dem rothen Buch 1679.
— — und Bischoff Basel Vertrag wegen Neuenstadt in 1758. 292.
— — Conspiration in 1749. 222.
— — freye Gedanken über den heutigen Zustand der Stadt 229.
— — Gedanken über die Ordnung wegen den ledigen Standsgliederen 1677.
— — general-Etat der Bevölkerung der Stadt und des Cantons 1589.
— — Gewicht- und Mäsberechnung 1608. 1611.
— — Mandat zur Zurückberuffung der Unterthanen von Genf 1444.
— — Müz- und Ohmgeld-Cammer-Verbal in 1769. 1610.
— — Observationen über seinen heutigen Zustand 1682.
— — Rechte über das welsche Land 1676.
— — Reflexionen über dasige Malcontenten in 1749. 228.
— — Regimentsbuch 1689.
— — Ursachen seiner Grösse 1674.
— — Urtheilspruch im Jenner 1768. in dem Neuenburgischen Geschäft 723.
— — Vorrecht der Bürger in Criminal-Fällen 1678.
— — Gerichtssatzung von 1539. 1930.

Bern erneüwerte Gerichtssatzung von 1615. 1931.
— — erneuerte Gerichtssatzung von 1762. 1932.
— — Materialregister darüber 1937.
de Bernardony lettre aux trois ligues Grises 105.
———— Mémoire an gemeine drey Bünde 195.
Berne lettre aux Syndics & Conseil de Geneve, du 10. Dec. 1765. 437.
—— ditto du 22. Janv. 1768. 643.
—— ditto du 10. May 1782. 1442.
—— Mémoire justificatif sur la conspiration de 1749. 225.
—— recit d'une conspiration formée en 1749. 224.
—— relation d'une fête guerriere en 1752. 245.
Berner-Patriot 1680.
Bernoulli, (Dan.) de usu medico tabularum baptismalium 1598.
———— Anmerkungen über die Populations-Tabellen von Basel 1661.
Bernoulli, (Johann) Sammlung von Reisebeschreibungen 1662.
de Berron, (Comte) lettre aux Syndics & Conseil de Geneve, du 10. Avr. 1784. 1542.
Bertha, Aebtißin zu Zürich 1619.
Bertoud, (J. Jaques) 1744.
Bertrand, (Elie) lettre sur un passage dans mes pensées 1683.
Bertuna, Aebtißin zu Zürich 1619.
Besançon, (Archéveque) extrait de sa cour archiepiscopale 192.
Beschreibung einer militarischen Vorstellung auf dem Zürichsee 1507.
———— der Staats-Reglen und Regierungsform der schweizerischen Republic 1552.
Besson, (Franc.) sur les cent Gardes Suisses 1853.
Besta, (Gius.) annot. sopra gli Statuti della Valtellina 2056. b.
Beweis, (histor.) daß die Eydgnossen vor dem Bund frey gewesen 1652.
Beytr. zur Erläut. der geistlichen Gerichtsbarkeit 1775. 1776.

Beyträge zur Historie der Eydgnossen 1659. 1764. 1912. 1917.
de Beze, (Theod.) des droits de la Ville de Geneve 1850.
de Bezuc, (Gouverneur) cérémonies de sa reception 184.
Bibliothec, (allgemeine deutsche) 822.
— — (helvetische) 1333. 1657. 1675. 1914.
Bibliotheque françoise 182.
- - germanique 1850.
- - nouvelle 1683.
Biel Panner-Händel in 1748. 215.
- - Material-Register über seine Handveste 2027.
Bigarrures, (les) 1131.
Binet, (Abr. Ged.) conditions & adstrictions 422.
- - mémoire aux mediateurs 850.
- - mémoire à la noble Commission 908. 912.
- - projet d. d. 11. Dec. 1767. 894.
- - représentation du 28. Nov. 1780. 1140.
- - représentation du 1. May 1782. 1437.
Birrius, (Ant.) subitarius in historiam helveticam excursus 1648.
Bivio e Marmorera statuti 2036.
Blatter, (Joh. Jos.) Bischoff von Wallis 248.
du Blet, (Comte) Baron de Coppet 1804.
Blondeau, (Claude Franc.) les moeurs des Balois 1897.
Bodmer, (J. J.) diss. de varia Reipubl. Turicensis forma 1660.
- - Or. de virtute bellica Helvet. 1880.
- - Ursachen des Ursprungs und Wachsthums der Stadt Zürich 1658.
im Boden, (die Nachbarschaften) Familß Paspels, gegen die Nachbarschaften im Berg Scheidt ꝛc. 239.
de Bonac, (Marquis) declaration d. d. 14. Apr. 1731. 44.
- - Propositiun zu Baden 16. Jul. 1731. 41.
de Bonnivard, (Franc.) hist. des Capitaines généraux de Geneve 1727.
Bormio, (Grafsch.) Mém. über ihre Freyheiten 1720.
- - Statuti criminali & civili 2057.

Boruſſiæ Regis litteræ ad Epiſc. Conſtantienſem A°. 1755. 272.
Boſſet, (J. F.) 720.
Boſſuet hiſtoire univerſelle 183.
Bourrit, (Pierre) relation de ce qui s'eſt paſſé en Nov. & Dec. 1735. 106.
Bovier mémoire pour les Natifs de Geneve 750.
Boyve, (Jer. Eman.) recherches ſur l'indigenat helvetique 1734.
- - (Jaq. Franc.) inſtitution du droit Coutumier de Neuchatel & Valangin 2086.
- - remarq. ſur les Loix & Statuts du Pays de Vaud 1966.
- - hiſt. du droit civil & feudal du Pays de Vaud 1966.
- - les inſtit. de Juſtinien confer. avec les Loix du Pays de Vaud 1967.
- - ſyſteme complet du droit feudal 1968.
- - dictionaire des termes du droit 1969.
- - examen d'un Candidat pour la charge de juſticier 2085.
- - Vergleichung der ſchweizeriſchen und römiſchen Geſetze 1900.
di Bregallia, (valle) Statuti criminali 2037.
de Brel Sax, (Baron) fragmens d'un diſcours politique 699.
Bremgarten, (Stadt) Vorſtellung gegen Schultheis Bürgiſſer 199.
- - abgezwungener Nach- und Schuzbericht 200.
- - Stadtrecht 2107.
Brennwald, (J. Ulr.) Verzeichnis der Geiſtlichen von Zürich 1668.
le Brets Magazin 1772.
Briefe, (patriotiſche) über die Bündtner-Streitigkeiten 360.
Brieg Statuta 2094.
Brochure importante 1443.
- - ſans titre N°. 1. & 2. 1287. 1288.
Bruckner, (Em.) obſerv. hiſtoricæ 2008.
Brunn, (Rudolph) 1917.
von Bubenberg, (Otto) Schultheis 1944.

Buch, Conferenz daselbst und Abscheid in 1752. 244.
Bucher Regimentsbuch von Bern 1685.
Büeller, (Franz Mich.) kurzer Begriff des gemeinen eydgnößischen Rechtens 1551.
- - von der Freyheit, Souverainität und Independenz der Eydgnoßschaft 1642.
- - (Franz Melch.) polit. theologischer Tractat 1854.
Bünde, (gemeiner drey) Gesandschaft nach Mayland in 1762. 324.
- - Gutachten wegen Abstellung des Aemter-Handels 1386.
- - Jenner-Congreß in 1728. 12.
- - Mehr wegen dem Aemter-Handel 1513.
- - Samml. von Verträgen, Briefen ꝛc. in 1730. 1716.
- - Verhandlungen in dem Schmidischen Geschäft 808.
- - Landsatzungen 2029.
- - Anmerkungen darüber 2031.
Bürkli Reden über den französischen Bund 856.
Büren, Vertrag daselbst vom 1sten Augstm. 1731. 45.
- - Handveste 1947.
Büschings Magazin 1606.
Bullarium helveticum 1772.
- - Lucernense 1772.
Bullinger Beschreibung der Landsgemeinde zu Trogen den 9ten May 1734. 78.
Bullot idée du gouvern. de Neuch. & Valengin 1737.
- - maire de Neuchatel 2087.
Bundsschwur zwischen 7. catholischen Orten und Wallis in 1756. 273.
- - Ebenderselbe in 1780. 1021.
Buocher, (Jac.) descriptio libertatis helveticæ 1634.
Burcardus, (Christ.) diss. circa succeff. ab intestato 2007.
Burgdorf Handveste 2944.
- - Stadtsatzung 1945.
Butini, (Jean Ant.) à mes Concitoyens 1006.
- - entendons-nous 1458.

Butini, (Jean Ant.) projet de conciliation 1192.
C . . . . lettre à If. C . . . . Cornuaud 1269.
Cabalzar, (Lucius) 13.
Cabanis, (prevoſt) avis 1213.
Caffé, (le) 603.
Caillat, (Samuel) de Lauſanne 204.
Calandrin, (Syndic) lettre écrite de Francfort 81.
Camonicæ vallis Statuta 2062.
Canevoli, (Girol) Fiſcal zu Lugano, Deduction gegen den Biſchof zu Como 216.
Canobii Statuta 2096.
Cantons, (des treize) Suiſſes 1564.
Capitulation pour les troupes des Cantons catholiques en France 1764. 350.
- - du Regiment de Lochmann 1764. 351.
- - du Regiment d'Erlach 1764. 352.
- - du Regiment Bernois en Sardaigne 1763. 352.
Carls V. Halsgerichts-Ordnung 1908.
Carolomanni Urkunden 1659.
Carraccioli, (Giac.) riſpoſta al ſua apologia 1772.
Carrard, (Sal. Chriſt.) de protopraxia in concurſu creditorum 1978.
de Carro, (Phil.) mémoire aux Repréſentans des Puiſſances Mediatrices du 10. Dec. 1737. 158.
Caſtan, (Bertr.) mém. contre lui, avec ſa Repréſent. à LL. EE. de Berne 1805. 1806.
Caſtellaz, Avocat 1198.
Caſtelnau, (Baron de) diſcours 1251.
- - note 1255.
Catilinaire moderne 1271.
Cenſure de brochuromanie 1232.
Ceſar & Brutus, dialogue 667.
Chanſon 1481.
- - à l'occaſion de la reconciliation de Geneve en 1768. 711-713.
de Chapeaurouge, (Jaques) 81.

de Chapeaurouge, (Jaques) mémoire aux Représentans des Puissances mediatrices, le 7. Dec. 1737. 156.
- - mém. sur l'etabl. du Conseil de vingt cinq 1728.
- - mém. sur le gouvernement de Geneve 153.
- - relat. de ce qui s'est passé au sujet de ma Représentation 111.
- - requête du 18. Juill. 1735. 108.
- - reponse aux lettres écrites de la Campagne 89.
- - reponse aux Représentations 89.
Chapuis, (Marc) discours à Mr. de Beauteville 494.
- - (Marc. Con.) declaration du 17. Juin 1779. 951.
- - examen de cette declaration 958.
- - observations générales sur cet examen 961.
Chartres patentes, &c. des Rois de France en faveur des Suisses 1802.
Chats, (les deux) histoire veritable 1312.
- - resuscités 1326.
de Chavigny cérémonies à l'occasion de son entrée 251.
Cheneviere, (N.) relat. des rejouissances faites à Geneve 765.
- - details militaires 1808.
Chicanneau, (Levi) reponse à Nabis Gribetout 637.
de la Chiesa, (Agost.) pretentioni sopra Geneva 1828.
de Choiseul, (Duc) reponse à un mém. qui lui fut adressé 562.
- - requête envoyée à lui 563.
Chouet, (Syndic) reponse à la lettre de Mr. le Banneret de Louternau 106.
- - copie de la lettre à Mr. . . . du 7. Oct. 1735. 113.
Chronique des chanoines de Neuchatel 1734.
Chur Stadt- und Gesezbuch 2038.
— Statuten 2039.
— Stadt, einiger Burger factum tale gegen die Conventions-Schrift 28.
— Widerlegung dieser Schrift 29.
— gegen Bischoff und Stifft 253.
— Gegenantwort auf des Bischoffs Schutzschrift 255.
— Schutzschrift gegen des Bischoffs Manifest 140.

Chur Schreiben an den Bunds-Präsidenten im Merz 1767. 548.
— (Bischoff) Eröffnung der Wahrheit gegen den Gotteshausbund 30.
— Manifest gegen die Stadt 139.
— Schutzschrift gegen die Stadt 254.
— Wahl in 1777. 863.
Citoyen, (le) exilé ou exposé des procédures 747.
- - veritable 1117.
- - vertueux 869.
- - vray, ou lettre de &c. 440.
Clavennæ Statuta criminalia & civilia 2058.
Claviere, (Etienne) lettre à Mr. de Vergennes 1044.
de la Clofure discours fait en Conseil de Geneve 145.
- - mémoire sans date 147.
- - mémoire au petit Conseil du 4. Oct. 1737. 148.
Cockburne, (Alex.) de Helvetiorum moribus 1873.
Code, (le) naturel 1185.
— politique de Geneve fait en exécution de l'article V. du titre 17. 1522.
— criminel de l'Empereur Charles V. 1907.
Coelestinus II. Abt zu St. Gallen Huldigung 194.
Collection des pieces presentées à la Mediation pour les Natifs en 1766. 561.
Colloque sur les spectacles comiques 830.
Colporteur, (le) Genevois 1482.
de Comarieu reponse au mém. du corps helvetique 1817.
Como ordinationi e decreti 2100.
Comparet, (J.) 746.
- - (J. A.) le triomphe de la paix 709.
Compatriotes, (à mes) de tous les partis 1446.
Compte rendu de la defense des Cit. & Bourg. de Geneve 763.
Conche, (le dizain de) contre la Ville & dizain de Sion 249.
Conduite, (la) & les écrits des Natifs justifiés 1119.
Conferenz zwischen den drey Bünden und dem kaiserlichen Commissarius in 1767. 556.

Confessions, aveux & repentir sinceres du pretendu auteur &c. 1082.
- - que tout bon Genevois devroit faire 700.
Considérations d'un patriote 1344.
- - sur l'état de la patrie avec la suite & le N°. 3. 915-917.
- - sur l'état des Natifs 1104.
- - sur la situation de la Republ. de Geneve 1186.
Consolation des Aristocrates 1146.
Constanz Bischoff gegen Prior und Convent von Reichenau 250.
- - pro memoria samt dessen Beleuchtung 278.
- - unumstößliche Sätze über die Incorporation von Reichenau 280.
- - Winkelzüge in dem Reichenauer Geschäft 399.
Constitutiones imperii helvetici 1545.
Consuetudines de Melduno 1986.
Consultations de quelques Avocats au Parlement de Paris sur la sentence contre Micheli du Crest 134.
Consulte du 22. Juin 1781. 1285.
Consulto legale da un buon patrizio di republica democratica 468.
Convention entre S. M. T. C. & l'Eveque de Bale au sujet des deserteurs 187.
Conversation avec le Doyen du cercle des bons ragouts 971.
Convoy, (le) 1063.
Coriphée, (au) des Natifs Cornualistes 1229.
Cornualiste, (le) parfait 1395.
Cornuaud, (Isaac) à l'auteur de la lettre de la campagne à un Natif 1273.
- - a Mr. Berenger.
- - confession de foi patriotique 1002.
- - examen politico-patriotique 934.
- - la famille divisée 935.
- - les aveugles devenus oculistes 1012.
- - lettre d'un Natif 1040.

Cornuaud, (Iſaac) hiſtoire de la neutralité des Natifs 1156.
- - le Natif patriote 1080.
- - reponſe à Mr. B. . . . ſecretaire du cercle de la liberté 1322.
- - (Marc Ant.) à Iſaac Cornuaud 1276.
Corpus juris militaris 1920.
Correctif, (le) 1097.
Correction, (la) du correctif 1102.
Correſpondance ſur ce qui interreſſe le bonheur de l'homme & de la ſocieté 1537.
de Coſſonay, (Baronatus) libertates & conſuetudines 1983.
- - (Aimonis) placitum générale 1984.
Couleuvre, (la) 1298.
Coup d'oeil, (premier) 1139.
- - (ſecond) 1171.
- - philoſophique 885.
Courier politique de Francfort 731.
de Courteille, (Marq.) cérémonies à l'occaſion de ſon arrivée 161.
- - diſcours au corps helvetique, le 16. Juin 1738. 160.
de Courti, (Dian) 833.
Coutumier des quatre bonnes Villes 1963.
- - du Pays de Vaud approuvé par Fribourg 2012.
Covelle, (Robert) à Mr. Iſaac Cornuaud 1403.
- - à Mr. de Voltaire 584.
- - au Citoyen non-lettré 472.
- - confeſſion ingenue de Meſſire Alex. S.... 651.
- - diverſes lettres à Mr. Covelle le fils 385-387.
- - lettre à lui ou ſolution générale 396.
Curialien bey einigen eydgnößiſchen Geſandſchaften in Frankreich 1791.
Cyſat, (Renuw.) Sammlung aller Anſehen und Ordnungen zu Lucern 1988.
— Samml. von Lucerneriſchen Geſetzen 1699.
— Handl. zwiſchen den Eydgn. u. Biſch. v. Conſtanz 1781.

D. . . . . (Madame) le dernier moment 672.
- - reponſe au Sieur Daiz 1399.
Daiz lettre à celui qui l'a depêché pour l'autre monde 1356.
Davos, (der Landſchaft) Landbuch 2041.
Declaration aux pêres de la patrie 1182.
- - de Mr. de Beauteville, du 30. Dec. 1766. 513.
- - des Cit. & Bourg. Repr. du 19. Janv. 1768. 641.
- - des mêmes du 27. Janv. 1768. 648.
- - des jeunes Citoyennes, & des jeunes Natives 593.
- - des mangeurs d'Hachis 1259.
- - des Miniſtres plenipotentiaires, du 25. Juillet 1766. 502.
- - des Miniſtres plenipotentiaires de Zuric, du 7. Janv. 1767. 514.
- - du Conſeil de Geneve, du 12. Dec. 1766.
- - publique des Natifs Cornualiſtes 1350.
Decombe, Capitaine, relation de la porte neuve 1453.
D. F. A. reponſe à la lettre écrite à un membre du petit Conſeil 875.
Defenſe apologetique des Cit. & Bourg. Repréſentans de Geneve 1000.
Defenſeurs, (aux) de la liberté 697.
De la part des gens de bien aux libelliſtes 1092.
Dentand, (Julien) neuf diſcours 838.
Denzler, (J. Georg) Verzeichnis der Schultheiſſen von Winterthur 1669.
Deriaz, (Etienne) requête 775.
Deſcription de l'illumination de Soleure en 1777. 854.
- - ſommaire des Republiques des Suiſſes 1563.
de Deſpine, (Baron) diſcours en Conſeil de Geneve 1498.
Dialogue d'un Repréſentant & d'un Cornualiſte 1417.
- - entre deux Citoyens Repréſentants 926.
- - entre un Bourgeois Repréſentant & un Natif 933.
- - entre un Citoyen de Geneve & un étranger 423.
- - entre un Citoyen de la Ville & un Bourgeois de la campagne 927.
- - entre un Conſeiller & un Repréſentant 848.

Dialogue entre R. Covelle & Sanſonnet 938.
- - entre un Mammeluc & un Eidgnos 673.
- - entre Dav. Matagrin & Alphonſe Pique-Loeil 1094.
- - nouveau entre un Cit. de Geneve & un étranger 433.
- - entre un Payſan, ſon Sous-Baillif & un Conſeiller 559.
- - de Village 425.

Dialogues, (deux) ſur quelques moyens de paix 1015. 1316.
- - (trois) entre Themiſtocle & Ariſtide 1307-1309.

Dictionaire des Negatifs 501.

Dieſſe, (montagne) Franchiſes & droits 2114.
— Code 2116.

Dieſſenhofen Stadtrecht 2104.

Diritto, (del) di principe intorno l'alienazione de beni ſtabili 356.

Diſcours 1411.
— d'un Citoyen Repréſentant 1461.
— des Commiſſaires des Cit. & Bourg. Repréſ. aux cercles le 27. Oct. 1767. 582.
— aux Genevois 1469.
— d'un Genevois ſur la neceſſité de la paix 661.
— republicain 605.

Diſcours von dem Urſprung und Begriff des eydgnößiſchen Staatsrechts 1554.

Diſſection des regiſtres du Conſeil de Geneve, du 1. Nov. 1776. 844.

Dizeniers de Geneve adreſſe à la vener. Compagnie 695.

D. N..... reponſe au placet des Dames 588.

Dollfus, (J.) über die Bevölkerung von Mülhauſen 1605.

Doublet hiſt. de l'abbaye de St. Denis 1721.

Dreyer, (J. C. Heinr.) Beyträge 1903.

Droit, (le) Negatif 443.

Dürholz, (Joh. Caſp. Joſ.) Beſchreibung der Ceremonien bey der Geburt des Delphins 18.

Dürler Proceß wider Meyer 811.

Dürſteler, (Erh.) Regimentsbuch von Zürich 1668.
— — Milon redivivus 2098.

Dupan discours à S. M. T. C. le 12. Août 1738. 182.
— reponse au discours à S. E. le Comte de Lautrec 180.
Duplan, (Jean) relat. de Geneve, depuis le Nov. 1735. jusqu'au Frevr. 1736. 118.
Duplique du cercle de la liberté 1325.
Ecclaircissemens necessaires 1160.
Echo, (patriotisches) 361.
— auf eine aufrührerische Ode 810.
von Eckards Brief wegen seines Uebergangs zur römischen Kirche 21.
l'Ecueil du Sage 675.
Edit du Roi en Dec. 1781. sur les privileges des Suisses 1197.
ab Egg, (C. J.) eydgnößisches Jubeljahr 453.
E. L. F. lettre d'une jeune Citoyenne de Geneve 636.
E. L. F. la Payſanne convertie à ſon frêre 652.
Elisabeth, Gräfin zu Kyburg 1956.
Emmenthal, (der Landschaft) Satzungen 1948.
Encore un avis au Sieur Isaac 1351.
Engadins, (des untern) Statuten 2045.
Engel, (Sam.) Anhang zu Rosselets Burgerrecht der Neuenstadt mit Bern 1627.
— Untersuchung der Toggenburgischen Freyheiten 263.
l'Enigme 1187.
Entendons nous N°. 2. 1459.
Entlibuch Landrecht 1993.
Entretien de deux compéres 1074.
— familier entre un Cit. & un Bourg. de Geneve 987.
— politique de quelques Suisses sur l'etat préſent de la Suisse 167.
— reflexions critiques sur cet entretien 168.
Envoi à un auteur prétendu 1078.
— au cousin du cousin David 726.
Ephemeriden der Menschheit 1247. 1380. 1531. 1585. 1588. 1599. 1600.
Ephemerides du Citoyen 768.
Epistola informatoria ad Benedictum XIV. 260.

Epitre à l'auteur de la confession que tout bon &c. 1701.
— des vers en if & en ence 1015.
— (troisieme) aux Citoyens Représentants 1028.
— (nouvelle) sur les affaires de Geneve 944.
Erguel ses Loix & Statuts 2024.
— ses coutumes 2025.
— mémoire concernant ses troubles 102.
— relation des troubles de ce Pays 71.
Erklärung, (letzte feyerliche) der Herren von Salis, 28sten Horn. 1767. 534.
Erlach, (der Stadt) Handveste 1949.
— (Rud. L. von) von der patriotischen Freyheit 1880.
l'Escalade du 12. Dec. renvoyée au 15. 512.
Escher Diarium einer Gesandsch. nach Solothurn in 1749. 219.
— (Archidiacon) Predigt über die Nachtmahl-Vergiftung 821.
— (Burgerm.) Reden an den Marq. de Bonac bey Geburt des Delphins 20.
— (Gerold) Regimentsbuch von Zürich 1668.
— (Heinr.) von Kessikon Anrede an den Hrn. von Vergennes 853.
— (H. Jac.) Vergl. des Doge zu Venedig und des Burgermeisters zu Zürich 1662.
— — Anrede an den Chevalier von Beauteville 786.
— — v. dem Interesse der Eydgn. und Venedig 1835.
— (J. Rud.) von dem Matzenbringen
— — de religionis discrimine 1759.
— — von dem Verhältnis zwischen Wallis und der Eydgnoßschaft 1768.
l'Espion ou le critique 676.
— de Geneve 1404.
l'Esprit de parti 997.
Essay d'un plan de conciliation 1225.
— d'un plan de pacification 1079.
— sur les considérations d'un patriote 1345.
— sur les Loix anciennes & modernes 1103.

Etat politique des Suisses 1562.
— present 500.
— veritable de nos dissensions 481.
Etrennes helvetiennes 1529.
- - aux Negatifs 1525.
Etterlin, (Egloff) das silberin Buch 1692.
- - von der Stadt Lucern Freyheiten 1693.
Europäische Fama 232.
Europäischer Staats-Secretarius 183.
Europäisches Magazin 258.
Eustathius junior commentaire panegyrique 1161.
Evangelische Orte an den Stand Appenzell ausser Rhoden in 1733. 65. 67.
Examen analytique du droit Negatif 380.
- - de l'information pour le Roi de Prusse 719.
- - du mémoire des Natifs, du 15. Juin 1781. 1280.
- - du mém. de J. A. de Luc à Mr. de Vergennes 1305.
- - du projet de revision de l'edit politique 1042.
- - des trois points de droit 577.
Exposé de la conduite des Syndics & Conseils de Geneve 576.
- - justificatif pour le peuple de Fribourg 1198.
- - succinct de la conduite des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve 564.
Exposition de faits interessans 995.
- - de la matiere des empriſonnemens 407.
Extrait de l'histoire de Geneve T. 3. 1349.
- - d'une lettre 1472.
Eydgnoßschaft, (die kriegende aber bald befriedigte) 62.
Eynard, (Jean Louis) lettre 705.
- - reflexions sur le commerce de Geneve 106.
Fabri geographisches Magazin 1586. 1604.
— Staats-Canzley 272.
Fabry, (Ademar) Prince & Eveque de Geneve 2067.
Fabritii, (Joh.) Montani orariones tres 1633.
Factum über den Streit zwischen dem Baron von Travers und dem Hrn. von Salis 457.

Faesch reflexion impartiale sur le renouvellement de l'alliance avec la France 49. 1798.
Fäsi, (J. C.) Erdbeschreibung der Schweiz 174.
— Nachr. und Urkunden von der Freyheit von Freyburg 1708.
Falckner, (Eman.) de jure legationum liberæ reipubl. helveticæ 1629.
- - (J. Heinr.) de Helvetiorum legatorum singulari specie 1630.
Fallün letschas criminalas 2055.
Fatio, (J. Rud.) de origine tribuum Basileensium 1705.
Fauconet, (P. F.) justification de la Bourgeoisie de la Neuveville 127.
de la Fave, (Abram) 1931.
Felibien hist. de l'abbaye de St. Denis 1721.
Fels, (Frid. Rud.) verkürzte Gerichtssatzung der Stadt Bern 1933.
de Feuquiere, (Jules de Pas, Comte) 1812.
Fiat justitia & pereat mundus 790.
Fills, (Rob.) the lawes & statuts of Geneva 2069.
de Finckenstein lettre à la Requblique de Geneve 1236.
Fölcklin, (H. J.) vera copia 1724.
Formey zwey Briefe von der Ewigkeit der Höllenstrafen 342.
— reponse à Mr. Bertrand 1683.
le Fort, (Docteur Jean Ami) 86.
— ecclaircissement apolog. contre Jean Trembley 117.
— (Louis) Syndic 1729.
— (Syndic) tombeau de l'edit de 1570. 86.
Foulquier, (Jac.) sur le commerce de Zuric 1574.
Foy, (la bonne) des membres constitutionaires 1098.
Fragmens d'un ouvrage imprimé au commencement du dernier siecle 1016.
France, (le Roi de) lettre aux Syndics & Conseil de Geneve du 31. Mars 1784. 1540.
Frankfurter gelehrte Zeitung 823.
de Fremenville, (Edme de la Poix) pratique universelle 1961.

Freudenberger, (Uriel) la Boruſſomanie des Bernois 305.
Freuler, (J. Fridol.) otra repreſentacion al Rey de las dos Sicilias 138.
Frey, (Chriſtoph.) diſſ de præjudiciis 2005.
— de præjudiciis libertatis civitatis Baſileenſis 1704.
Freyburg der Landbrief von 1449. 2073.
- - der Burgerſchaft Bericht aller ihrer Vorſtellungen 1512.
- - Burgrechte und Bündniſſe 1707.
- - Manifeſt vom 11ten May 1781. 1200.
- - ditto des klein und groſſen Raths vom 25ſten Jul. 1782. 1384.
- - Verordnung wegen der Gleichheit der regimentsfähigen Geſchlechter 1385.
Freyheiten, (etwas von den) der Schweitzer in Frankreich 1818.
Fribourg droit civil & municipal 2010.
- - abregé hiſtorique de ſa conſtitution 1381.
- - lettre d'un membre de la communauté 1202.
- - lettre du peuple à la conféderation helvetique 1510.
- - petits moyens pour degouter la Bourgeoiſie 1203.
- - recueil des repréſent. des quatre Bannieres 1383.
- - relation du complot de trahiſon en 1781. 1201.
- - replique à la reponſe d'un membre forain de la communauté 1382.
- - reponſe à l'expoſé juſtificatif 1199.
- - reponſe à la lettre d'un membre de la communauté 1204.
Friederichs II. Helden- und Staatsgeſchichte 722. 723. 731.
Fries, (Burgerm.) Anrede an d'Argenſon, Marquis de Paulmi 217.
— (Joh.) über die Klage der Religionsverſchiedenheit 1761.
Frizzun, (Caſp.) Statuta civilia Aengadinæ ſuper. 2044.
von Froberg, (Graf) Propoſition an geſammte Eydgnoſſchaft in 1742. 197.

Ftaun traſtñt criminal renova 2046.
Fürſtenau und Ortenſtein Statuten 2047.
Fürſtenberger, (Joſ.) Recht der Stadt Müllhauſen 2077.
Füsli, (J. Conr.) Anmerk. über Engels Unterſ. der Toggenb. Freyheiten 264.
- - Gründe für und wider das Bündnis mit Frankreich 1800.
- - Hiſt. des ewigen Friedens 1800.
- - von dem Recht der Meyer zu Mauer 1923.
- - (Joh. Heinr.) Rede über den franzöſiſchen Bund 856.
- - Analyſe des Richtebriefs 1919.
- - (H. Rud.) lebendige Abbildung der Bürgermeiſter löbl. Stadt Zürich 1667.
Fueslinus, (J. Conr.) de jure publico Helvetiorum particulari 1544.
Futer, (Eman.) 222. 223.
Gabard 1159.
Galiffe, (Jean) diſcours 866.
Gallati Lands-Vertrag und Bundbuch von Glarus 1703.
Gallatin, (Comte) à J. P. Girard 1128. 1134.
- - (Syndic) diſcours en reponſe à celui de Mr. de Beauteville 493.
St. Gallen, (Abt) Declaration wegen Toggenburg vom 14ten Jul. 1731. 42.
- - (Kloſter) Erbrecht 2064.
- - (Stadt) Satzungen 2065.
- - Erbrecht 2066.
- - eines Burgers Schreiben an Bodmer 315.
- - Manifeſt an Appenzell auſſer Rhoden vom 17ten April 1733. 68.
Gambarogno, (Revier) kurzer Begriff ſeiner Rechtſame 122.
Gaſquet, (Moiſe) 1170.
- - à Mr. Berenger 1270.
Gatſchet, (J. Rud.) de reipublicæ Bernenſis conſtitutione 1671.
Gaudot, Avocat general 616. 722. 725.

Gaultier mémoire pour J. God. Solliçoffre contré Marianne de James 33.
Gayllion les morts politiques 633.
- - (le Sieur) maitre sot écrivain 634.
Gazette americaine 1037.
- - de Leyde 506. 514. 731.
- - litteraire de l'Europe 451.
Geburts-Todten u. Ehelisten verschied. eydgn. Cantone 1585.
Gendre, (Etienne le pêre) lettre à lui 1509.
Geneve adresse des C. & Bourg. Repr. du 19. May 1767. 564.
- - ditto du 18. Août 1767. 564.
- - ditto du 25. Janv. 1768. 647.
- - ditto du 20. Dec. 1779. 1009.
- - ditto du 11. Dec. 1780. 1158.
- - ditto du 19. Dec. 1780. 1165.
- - ditto à la commission de sureté, du 13. Juin 1782. 1468.
- - qui devoit être remise à Mrs. les Syndics 1476.
- - adresse des membres constitutionaires des 200. du 24. Fevr. 1780. 1045.
- - apologie de la rejection du plan de conciliation du 15. Dec. 1766. 511.
- - arreté du 9. Janv. 1777. 870.
- - article tiré des annales politiques 1346.
- - declaration d'un tres grand nombre des 200. du 27. Sept. 1779. 982.
- - ditto du 16. Janv. 1780. 1031.
- - declaration d'un grand nombre de Cit. & Bourgeois du 15. Juill. 1734. 90.
- - ditto du 6. Oct. 1779. 889.
- - ditto du 27. Sept. 1779. 1011.
- - ditto du 18. Janv. 1780. 1032.
- - declar. des constitutionaires du 21. Nov. 1780. 1134.
- - ditto du 7. Dec. 1780. 1154.
- - ditto du 23. Dec. 1780. 1169.
- - ditto du 29. Oct. 1781. 1329.

Geneve declarat. des conſtitutionaires du 26. Dec. 1781. 1363.
- - declaration du magiſtrat, du 27. Nov. 1736. 136.
- - declaration des membres Repréſentants du 200. du 21. Oct. 1780. 1120.
- - declaration des membres conſtitutionaires des 200. du 9. Nov. 1780. 1123.
- - ditto des Natifs & Habitans, du 19. Juin 1781, 1246.
- - ditto des nouveaux membres du petit Conſeil, du 3. Juin 1782. 1462.
- - ditto des mêmes du Conſeil des 200. du 4. Juin 1782 1463.
- - declaration publique des Natifs, du 20. Dec. 1780. 1166.
- - declaration remiſe le 21. Mars 1777. 894.
- - declaration des Repréſentants, du 14. Nov. 1780. 1129.
- - ditto du 23. Nov. 1780. 1137.
- - ditto du 28. Mars 1781. 1238.
- - ditto du 20. Mars 1782. 1415.
- - ditto du 31. May 1782. 1454.
- - declaration des Sindics & Conſeil, du 12. Fevr. 1765. 414.
- - defenſe apologetique des Cit. & Bourg. Repr. 1341.
- - detail hiſtorique de la priſe d'armes en Fevr. 1781. 1237.
- - de la part de la commiſſion de ſurête, du 23. d'Avril 1782. 1429.
- - ditto du 26. d'Avr. 1782. 1430.
- - ditto du 6. May 1782. 1439.
- - droits, libertés & franchiſes accordées à la Republ. & l'egliſe 687. 758.
- - eclairciſſemens & notes ſur le projet de mediation du 12. Dec. 1766. 508.
- - édit du 20. Dec. 1734. 97.
- - ditto du 11. Mars 1768. 707.

Geneve édit du 22. Fevr. 1770. 741.
- - ditto du 21. Janv. 1773. 782.
- - ditto du 22. May 1777. 907.
- - ditto du 10. Fevr. 1781. 1222.
- - ditto du 10. Avr. 1782. 1423.
- - ditto du 13. Juin 1782. 1467.
- - ditto de pacification de 1782. 1486.
- - extrait des Archives des Citoyens Repréſ. 1218.
- - extraits des regiſtres du Conſeil, du 4. 5. 6. & 8. Juill. 1734. 91.
- - ditto du 17. Dec. 1762. 327.
- - ditto du 7. Dec. 1763. 340.
- - ditto du 16. Avr. 1765. 411.
- - ditto du 12. Fevr. 1765. 414.
- - ditto du 25. Fevr. 1765. 417.
- - ditto du 18. Janv. 1766. 476.
- - ditto du 12. & 14. Fevr. 1766. 486.
- - ditto du 1. & 3. Nov. 1766. 505.
- - ditto du 28. Nov. & 2. Dec. 1766. 507.
- - ditto du 12. & 13. Dec. 1766. 509.
- - ditto du 25. May 1767. 565.
- - ditto du 13. Juin 1767. 566.
- - ditto du 7. Dec. 1767. 591.
- - ditto du 13. Janv. 1768. 639.
- - ditto du 20. Janv. 1768. 642.
- - ditto du 27. Janv. 1768. 649.
- - ditto du 16. Mars 1768. 714.
- - ditto du 19. May 1769. 734.
- - ditto du 19. & 20. Fevr. 1770. 740.
- - ditto du 20. & 21. Janv. 1773. 780. 781.
- - ditto du 28. & 29. Nov. 1775. 816.
- - ditto du 19. Juin 1776. 832.
- - ditto du 1. Nov. 1776. 839.
- - ditto du 19-22. Nov. 1776. 845.
- - ditto du 10. Fevr. 1777. 879.
- - ditto du 13. Fevr. 1777. 880.

Geneve extrait des reg. du Conseil, du 14. Avr. 1777. 896.
- - ditto du 6. & 12. May 1777. 901.
- - ditto du 15. Sept. 1771. 980.
- - ditto du 2. Oct. 1779. 986.
- - ditto du 23. Nov. 1779. 1003.
- - ditto du 28. Janv. 1780. 1036.
- - ditto du 28. Mars 1780. 1062.
- - ditto du 8. Avr. 1780. 1069.
- - ditto du 18. May 1781. 1250.
- - ditto du 2. Oct. 1781. 1319.
- - ditto du 7. & 8. Dec. 1781. 1357.
- - ditto du 15. & 17. Dec. 1781. 1361.
- - ditto du 31. Dec. 1781. 1364.
- - ditto du 15. Fevr. 1782. 1401.
- - ditto du 6. d'Avr. 1782. 1421.
- - ditto du 11. d'Avr. 1782. 1424.
- - ditto du 15. d'Avr. 1782. 1426.
- - ditto du 7. 10. & 11. Juin 1782. 1465.
- - ditto du 5. 6. 11. 12. 13. 14. & 18. Nov. 1782. 1487.
- - ditto du 5. & 17. Fevr. 5. 7. & 8. Mars 1783. 1520.
- - ditto du 5. Janv. 1781. 1211.
- - fête donné au Prince de Hessen-Cassel 72.
- - l'injustice de la Mediation 201.
- - mémoire adressé à la Mediation par les Natifs, le 15. Juin 1781. 1279.
- - mémoire instructif sur les dissentions actuelles 950.
- - mémoire des membres Représentants du Conseil des 200. du 27. Sept. 1779. 1030.
- - mémoire touchant la Seigneurie 1725.
- - moyen de conciliation du 29. Dec. 1779. 1013.
- - observations sur la declaration des constitut. du 7. Dec. 1780. 1155.
- - pieces diverses relatives aux deliberations des 200. 974. 981.
- - proclamation du 16. Nov. 1782. 1488.

Geneve projet de conciliation du 25. Dec. 1780. 1168.
- - projet de reviſion 795. 796.
- - projet de reviſion de l'edit politique 949.
- - propoſition du 14. d'Avril 1782. 1425.
- - publication du 28. Janv. 1768. 650.
- - ditto du 15. Avr. 1768. 718.
- - ditto du 15. Juill. 1769. 735.
- - ditto du 2. Avril 1770. 744.
- - ditto du 29. Avr. 1775. 814.
- - ditto du 5. Janv. 1781. 1211.
- - ditto du 13. Fevr. 1781. 1223.
- - ditto du 19. Fevr. 1781. 1226.
- - ditto du 6. Mars 1781. 1235.
- - ditto du 23. Juin 1781. 1286.
- - ditto du 3. & 4. Juillet 1782. 1479.
- - ditto du 20. Juillet 1782. 1480.
- - ditto du 11. Nov. 1782. 1488.
- - ditto du 2. & 3. Dec. 1782. 1494-1496.
- - rapport des Commiſſaires du Conſeil pour l'examination des Repréſentations 86.
- - reflexions politiques ſur l'impot propoſé 817.
- - reglement ſur les deliberations des 200. 829.
- - relation abregée des troubles en 1734. 82.
- - ditto exacte & ſincére des troubles en 1734. 83.
- - ditto des troubles qui ont regné pendant 1734. 84.
- - ditto des troubles en 1735. 106.
- - ditto de ce qui s'y eſt paſſé en 1736. 130.
- - ditto des troubles de l'année 1737. 141.
- - ditto des troubles depuis 1739. juſqu'au Juillet 1750. 188.
- - remarques diverſes ſur ſon hiſtoire 1730.
- - remontrance du Procureur-général de 11. Dec. 1780. 1159.
- - reponſe des C. & B. Repréſ. du 20. Mars 1780. 1059.
- - repréſentation des Citoyens & Bourg. en 1734. 86.
- - ditto en 1763. 338.

Geneve repréſentation des Cit. & Bourg. du 5. Janv. 1774. 792.
- - ditto du 13. Janv. 1774. 793.
- - ditto du 30. Sept. 1776. 837.
- - ditto du 30. Janv. 1777. 877.
- - ditto du 19. Avr. 1777. 899.
- - ditto du 15. May 1777. 903.
- - ditto du 7. Sept. 1779. 977.
- - ditto du 20. Oct. 1780. 1118.
- - ditto du 24. Janv. 1781. 1216.
- - ditto du 1. Fevr. 1781. 1219.
- - ditto du 24. Sept. 1781. 1310.
- - ditto du 24. d'Oct. 1781. 1328.
- - ditto du 10. Dec. 1781. 1358.
- - ditto du 10. Janv. 1782. 1390.
- - ditto du 18. Mars 1782. 1414.
- - ditto concernant le lotto Genois 783.
- - repréſentations & écrits des années 1763. 1765. & du Janv. 1766. 471.
- - requête d'un grand nombre des conſtitutionaires 1340.
- - Requiſition du 10. May 1776. 831.
- - ditto des conſtitutionaires du 12. Janv. 1781. 1214.
- - ditto des mêmes du 30. Janv. 1781. 1217.
- - ditto des Cit. & Bourg. Repréſ. du 1. Mars 1781. 1234.
- - ditto des mêmes du 14. d'Avr. 1781. 1242.
- - ditto des mêmes du 2. May 1781. 1246.
- - ditto des mêmes du 28. d'Août 1781. 1301.
- - ditto des mêmes du 14. Dec. 1781. 1360.
- - ditto des mêmes du 10. Janv. 1782. 1390.
- - ditto des mêmes du 6. Juin 1782. 1464.
- - ditto des Natifs & Habitans du 9. d'Avril 1782. 1422.
- - ditto des membres conſtitutionaires du 18. Mars 1780. 1059.

Geneve vertueuſe & non corrompue 1427.
- - coutumes & ordonnances &c. 2067.
- - edits de la Republ. edition de 1707. & de 1714. 2070.
- - édits ſur la paillardiſe & l'adultere du 17. Avril 1566. 2071.
- - ordonnances ſur la reformation &c. de 1588. 2072.
- - tarif des emolumens des juges, notaires &c. 2073.
Genevois, (le) à ſes compatriotes 1433.
- - leur derniere declaration 1503.
- - (le) expatrié 488.
- - (un vray) à tous les Genevois 1303.
Genf Acten zu ſeiner neueſten Staatsgeſchichte 1019.
— Anarchie deſſelben 1503.
— Geſchichte der Schriften über daſige Streitigkeiten 1387.
— Haupt-Grundgeſez der Republic 174.
— Kirchenliſten von 1780. bis 1784. 1604.
— neueſte Nachrichten davon 1543.
Gentleman's Magazine 607.
Genuflexion 384.
Gerwer, (Dav.) leges 4. præfecturarum transalpin. 2095.
Geſchichte der Genferiſchen Unruhen und der Waffenergreiffung im Horn. 1781. 1387.
——— (ältere helvetiſche) des ſchönen Geſchlechts 1891.
Geßner, (Chorherr) Regimentsbuch von Zürich 1668.
Geſpräche, (monatliche) 1571.
Giacomo, (valle) decreti e privilegii 2059.
Girard, (J. Pierre) lettre à Mr. le Comte de Gallatin 1127. 1132.
——— (François) hiſt. abregée des Officiers Suiſſes 1839.
Girod lettre écrite de Geneve à un ami etranger du 22. Août 1735. 109.
Giſannoli, (Ant.) Erzehlung ſeiner Remotion 257.
Glarus, (Evang.) Capitulation für 3 Compagnien in Frankreich 456.

Glarus, Rede an die Landleute gehalten den 1sten May 1765. 404.
—— Landbuch 1996. 1997.
Glaser, (J. Heinr.) von Schweizertrachten 1874.
Gleser, (Heinr.) specimen observationum circa Helvetiorum fœdera 1626. b.
Göldin, (Anna) 1508.
Göldlin, Cammerer zu Inzwyl 1774.
Goldastus, (Melch.) politica belgica & helvetica 1546.
——— politica palatina, Sangallensia 1547.
Gordon, (Lewis) 568.
Gosweiler, (Casp.) von dem Landsfrieden 1755.
— — von dem Abt von St. Gallen 1756.
— — Schirmbündnis der Eydgn. mit Costanz 1767.
Gotteshausbund Ausschreiben vom $\frac{1}{12}$ May 1767. 552.
— — ditto vom $\frac{5}{18}$ May 1767. 554.
— — ditto an das corpus catholicum in Bündten, de Majo 1756. 277.
— — des Presidenten Memorial vom 24. Jenner 1767. 521.
— — ditto vom $\frac{17}{28}$ Hornung 1767. 531.
— — des Presidenten Schreiben vom $\frac{17}{28}$ April 1767. 549.
— — ditto an die Bundsgenossen in 1728. 14.
— — Rechte gegen allhiesiges Bischthum 15. 27.
Goudet, (Pierre) 895.
Goy, (Jaq.) lettre à Mr. Saladin de Cran 1005.
Grabedonae & Larii lacus Statuta 2063.
le Grand, (Christoph.) de legislatione Helvetiorum 1902.
Grandhomme, (le) par excellence 1105.
Grandson, (Ville & Baillage) Coutumier 2111.
Graubündtnerische, (der) Patriot 330. 466.
—— —— Grundgesetze 2030.
Grauenbundes, (des obern) Statuta 2032.
—— —— Erbrecht 2043.
Griffonet, (Math.) à ses confrères les écriv. de brochure 1289.

Grigione, (il buon) à ſuoi cari 363.
——— (il miglior) al buon Grigione 364.
Grimaud, (le) & l'antigrimaud 656.
Grindelwald, etwas über den Zuſtand ſeiner Einwohner 1893.
Gripetout, (Nabis) à ſon compère Levi Chicanneau 597.
Grob, (Joſt) Beſchr. der Reformation zu Sax 1664.
Gruner, (Joh. Rud.) Regimentsbuch des Stands Bern 1688.
——— Almanach für Aerzte und Nichtärzte 1378.
——— (Gottl. Siegm.) 1937.
de Gruyere, (Comté) Code 2014.
Güder, (Franz Ludw.) aufrichtiger Pary 1613.
Guerre, (la) civile de Geneve 415.
——— qui conduit à la paix 692.
Guillaume, (Mr.) ou le Diſputeur à Londres 1373.
Guin, (le Bourgeois de) au juré de Cormondé 1205.
Guler, (Joh. Luc.) Journal 39.
Guyenet, (A.) juſtification 615.
van Haaren diſcours en Conſeil des 200. à Berne le 21. Dec. 1747. 206.
Haberer, (Carl Franz) ſchweizeriſcher Regiments-Ehrenſpiegel 1615.
Hafner Solothurner-Chronic. 1709.
Halteri, (Jod. Franc.) animadverſio heroica 163.
Hamburger Magazin 232.
de l'Harche, (Henri) roles des Bourgeois de la Ville de Neuchatel 1742.
Haßfort, (Heinr.) Schultheis zu Lucern 1995.
Hatmann de morte Fontaine 1569.
Hauſen, (Carl Ren.) von den Staatsveränderungen der Republic Genf 1502.
Heidegger, (J. Conr.) Anrede an Hrn. de Vergennes 851.
Heidegger ſur l'empoiſonnement du calice de Zuric 820.
Heideggeri, (J. Heinr.) diſſ. au fœdus Helveticum ſit legitime pactum 1639.
Heinrich, (Joſ. Ant.) Landvogt zu Locarno 252.

Heller, (J. F.) Ode an Genf 1432.
Henzi, (Sam.) 222. 223.
d'Hermand représentation des Negociants Suisses établis en France 517.
Heß, (Joh. Rud.) Regimentsbuch von Zürich 1663.
— ob die Eydgnossen für Rebellen zu halten 1640.
H . . . g über Genf und seine Revolution
H. J. L. Entw. eines allgem. schweizer. Erbrechts 1910.
Hildegardis, Aebtißin zu Zürich 1619.
Hirzel, (Burgerm.) Willkommungs-Rede an den Marq. de Bonac 10.
——— (J. H.) ditto an den Marquis de Courteille 159.
——— (Heinr.) de fœdere Helvetico 1641.
Histoire de plusieurs alliances des Cantons Suisses & des Grisons 1624.
Höllenstrafen, (von den) und deren Dauer, drey Abhandlungen 342.
Hofmeister, (Wilhelm)
Holzer, (J. Rud.) Bündnisse und Verträge der Helvet. Nation 1620.
— Sammlung der französischen Bünde mit der Eydgnoßschaft 1787.
Holzhalb, (Joh. Rud.) Regimentsbuch von Zürich 1666.
——— (Dav.) promptuarium legum & exemplorum 1656.
Honnêtetés de Mrs. les cent cinq 1394.
Honorius, (Phil.) thesaurus politicus 1772.
de l'Hopital, (Chanc.) sur les alliances & traités des Suisses 1789.
Hottingerus, (J. Heinr.) irenicum Helveticum 1635.
——— ——— pentas dissert. miscellan. 1635.
——— ——— speculum Helveticum, oder sieben Hauptgründ ꝛc. 1636.
——— ——— ob die Streitigkeiten in der Schweiz von der Glaubens-Verschied. allein herrühren 1636.
Hottinger, (J. J.) über die Bünde mit Frankreich 1799.
Huber, (Jean) lettre, ou le Negatif encore meilleur 1375.

Huber, (Jean) lettre & pieces qui y ſont relatives 1392.
—— (J. J.) de oſtraciſmi genere apud Valeſios 1747.
—— coſtumes de Bale 1895.
de St. Hyacinthe lettre à Mr. de Crouſaz 1850.
Hugo von Chalons 1956.
Hübner, (Mart.) introductio ad jus publicum Helvet. 1558.
Hüslinus, (Joh.) Bericht von Bündniſſen 1625.
Humbert Alamandi, Seigneur d'Aubonne 1986.
Jahr, (das) 1850. 857.
Janvier, (du premier) 1781. 1208.
Jaquet, capit. de la garniſon, diſcours prononcé en 200. de Geneve 436.
de Jaucourt declaration du 29. Juin 1782. 1474.
—— diſcours en Conſeil de Geneve 1493.
—— lettre aux Syndics 1474.
J. B. G. P. exhortation à la paix 631.
Idées d'un homme obſcur. 1290.
—— de pacification 1448.
—— d'un patriote ſolitaire 1215.
—— patriotiques fruit d'une mauvaiſe nuit 668.
—— ſoumiſes à l'examen de tous les conciliateurs 1179.
Jean qui pleure & Jean qui rit 1178.
Jenaz Memorial an den löbl. zehen Gerichten-Bund 311.
de Jeoffrey, (Abram) ſur le ſervice de France 1860-1863.
Jeſuiten Geſpräch über ihre Annahm im Canton Schweiz 291.
J. J. B. über das Reislauffen der Schweizer 1848. 1849.
J. J. G. lettre écrite du purgatoire 1047.
Ilanz Verhandl. des Bundstags daſelbſt in 1735. 129.
J. M. (Jean Muller) eſſays hiſtoriques 1247.
—— ſeconde edition de la 3. partie de ces eſſays, avec des remarques 1896.
Imhof, (J. G.) diſſ. de teſtamento 1935.
Immer, (S.) diſſ. circa ſucceſſ. teſtam. Neoſtadienſem 2023.
Informateur N°. 1. 2. 3. 1408-1410.
Intereſſante, (über das) in der Schweiz. 1580. 1587. 1589. 1761. 1774. 1793.

Interlachen, (der Landschaft) Satzung 1950.
l'Intriguant Ire partie 1368.
Introduction à la paix 670.
ab Inzaghi, (J. Phil.) L. B. de Kymberg 1637.
Joly, (Ant. & Denis) apologie des Citoyens de Geneve 748.
Journal d'Agriculture 1583.
——— de ce qui s'est passé à Geneve en 1734. 81.
——— de ce qui s'est passé à Geneve à la fin de 1767. & au commencement de 1768. 600.
——— des deputés de la Bourgeoisie de Geneve dès le 23. Août jusqu'au 25. Oct. 1737. 142.
——— encyclopedique 320. 378.
——— étranger 232.
——— helvetique 177. 182. 184. 196. 203. 206. 222. 238. 258. 259. 378. 392. 574. 741. 787. 812. 820. 824. 851. 852. 1020. 1220. 1592. 1683. 1730. 1904. 1960. 1975.
——— des Sçavans 411. 475. 479. 514. 564. 571. 1807.
Iselin, (Isaac) tentamen juris publici helvetici 1555.
—— freymüthige Gedanken über die Entvölkerung unserer Vaterstadt 1593.
—— (J. Rud.) de jure legislationum reipublicæ Helveticæ 1629.
—— unparth. Betr. der freymüthigen Gedanken 1594.
—— Deduction der Freyheiten der Stadt Müllhausen 1732.
Istoria raggionata dell ultima rivoluzione de Ginevra 1527.
J. T. ancien Proc. projet de conciliation 1184.
J. T. P. ouverture de conciliation 923.
——— (nouvelle) de conciliation 970.
Justice humblement reclamée 905.
d'Ivernois, (F.) lettres & mémoires 1115.
——— offrande a la liberté & à la paix 1323.
——— tableau historique & politique 1485.
Kappeler, (Moriz Anton) 2.
Kaiser Relat. von den Lucerner Unruhen in 1755. 268.

Keith, (Marchal) cérémonies à ſa reception 259.
Keller, (Anton Leodegarius) 1. 2.
— apographum epiſtolæ 1.
— Collyrium pro eo 3.
— von den eydgenößiſchen Truppen in Frankreich 1855.
— obſervationes catholicæ in ejus epiſtolam 5.
— (Georg) Geſandſch. in Frankreich in 1547. 1631.
Kieffer, (J. Georg) diſſert. de Habsburgo-Auſtriaco-Germanica domo 1637.
Kilchſperger, (Seckelm.) Rede zu Solothurn 14ten May 1781. 1195.
Kindermord zweyer Schweſtern zu Vivis 1380.
Kirchberger Regimentsbuch der Stadt Bern 1687.
——— (Dan.) Ged. über die Bünde der Eydgn. mit Frankreich 1797.
——— (Nicl. Ant.) Geſch. der Eydgn. Tugend 1882.
Königs Georg. Helvet. 2001.
Kolenberg Vogtgericht darauf 1998.
Kriegsrecht, (ſchweizeriſches) 1906. 1920.
Krünitz, (J. Georg) 722.
Kyburg, (Hartmann und Eberhard, Grafen zu) 1944.
——— (der Grafſchaft) Recht 1925.
Kyburz, (Abr.) Beſchr. der Lwiner-Unruhen in 1755. 267.
L---- (l'Huillier) lettre au Sr. J. L. Roſſier 598.
Lamande, (Joſ.) fils 501.
Lambert, Secretaire de Mr. le Comte de G . . . . es 763.
de la Lance, (chartreuſe) ſes titres & droits 123.
Landsfriede von 1712. 2015.
Langle, (Marq.) lettre 1451.
——— reponſe à Mr. Grenu 1449.
——— obſervations ſur ſa reponſe à Mr. Grenu 1450.
Lauſanne, (Eveque) mandement à l'occaſion des troubles de Fribourg en 1781. 1206.
de Lautrec, (Comte) diſcours au petit Conſeil de Geneve le 2. Nov. 1737. 152.
——— un autre du 19. Juin 1738. 179.

Lavabre, (Capitaine) relation de la porte Cornavin 1453.
Laval deſſeins des profeſſions nobles 1569.
Lavater, (J. C.) der glücklich beſiegte Landvogt Grebel 323.
— Predigten über die Nachtmahl-Vergiftung 821.
Leçon pour un fat 937.
— neceſſaire à un profeſſeur étranger 1248.
L. D. V. B. lettre à Mr. Linguet 994.
Leger, (Michel) lettre aux auteurs de la bibliotheque françoiſe 135.
— mémoire juſtificatif 131.
— repréſentation de Cit. & Bourg. dés Geneve, avec les additions 86.
Lehenrecht im Berner-Gebiet 1976.
Lehmann, (J. Ludw.) Briefe über den Hexen-Handel zu Glarus 1508.
von Lentulus, (General) 1474.
— — articles arretés avec les Neuchatelois 757.
— — Brief an die Syndic von Genf 1503.
Lenzburg, (der Grafſchaft) Recht 1951.
Leo, (J. J.) de pluralitate ſuffragiorum in cauſis religionis 1754.
Lerber, (Sigm. Ludw.) de fontibus juris patrii 1926.
Leßings kleine Schriften 823.
Lettre à C - - - - 1278.
- - adreſſée aux Cit. & Bourg. de Geneve 580.
- - à la commiſſion des Cit. & Bourg. Repréſ. du 7. Mars 1768. 703.
- - à l'auteur de la Gazette à Amſterdam 420.
- - - - de la reponſe aux 2. 3. & 4. lettres à un Negatif moderé 1167.
- - - - des conſidérations d'un patriote 1352.
- - - - ditto ſur l'édit du 10. Fevr. 1781. 1253.
- - - - du patriotisme 778.
- - - - du phénomêne politique 659.
- - - - du remerciement des Natifs 1106.
- - - - ſur l'état des Natifs 1109.

Lettre à l'editeur de la brochure importante 1456.
- - à Monsieur * * * * 964.
- - ditto 1017.
- - à Mr. B. . . . . 1302.
- - à Mr. Berenger 1398.
- - à Mr. de G. . . . . à Berne, avec la reponse 1034. 1035.
- - à Mr le P. V. 929.
- - à Mr. le Marquis de M. . . . . 985.
- - à Mr. N. D. L. 1180.
- - à Mr. Robert Covelle 490.
- - à Mr. Rilliet, Louis & Jean Jaques 1460.
- - à Mr. S. . . 1355.
- - à un Ami, traduit de l'Anglois 567.
- - à un Natif 1114.
- - au compère Matthieu 682.
- - au solitaire 429.
- - aux auteurs de l'adresse du 11. Dec. 1780. 1164.
- - aux editeurs du Journal helvetique, Avril 1781. 1220.
- - aux porteurs de la declarat. du 17. Juin 1779. 952.
- - avisatoire à Isaac Cor. . . . 1054.
- - circulaires des Cit. & Bourg. attachés au gouvernement 696.
- - circulaire des Natifs de Geneve 742.
- - conclusion des lettres de Theodore & d'Annette 630.
- - critiques d'un voyageur Anglois 451.
- - de l'auteur de la solution générale 489.
- - de deux Natifs à Mr. le Procureur-général 1170.
- - de Geneve à un Negotiant de Lyon 1478.
- - de Mr. D. R. à un Citoyen de Geneve 431.
- - de Mr. M. . . . à Mr. V. . . . . 1477.
- - des Cit. & Bourg. Représ. de Geneve aux Cantons de Zuric & de Berne du 9. May 1782. 1441.
- - des Natifs de Geneve 1026.
- - des Natifs à Mr. C. . . . . 1089.
- - des remparts de Geneve 1473. 1503.

Lettre des Plenipotentiaires aux Syndics & Conseils de Geneve, du 11. Juill. 1781. 1295.
- - des mêmes aux mêmes du 13. Nov. 1782. 1489.
- - des mêmes aux mêmes du 21. Nov. 1782. 1491.
- - du Cochinchinois 891.
- - du neveu Natif 932.
- - du professeur en Pseudologie 1085.
- - d'un ami à un de ses amis 694.
- - d'un assiégeant de Gibraltar 1008.
- - d'un battelier à un de ses confrères 677.
- - d'un Bernois à un Genevois 645.
- - d'un Bostonois 1183.
- - d'un Citoyen à un Citoyen sur la pretention des Ministres de la campagne 393.
- - d'un Citoyen à J. J. Rousseau 424.
- - d'un Citoyen à un membre du petit Conseil 871.
- - d'un Ciroyen de Geneve à un autre en 1731. 46.
- - ditto du $\frac{8}{19}$ Mars 1738. 172.
- - ditto du 15. Fevr. 1768. 662.
- - d'un Citoyen de Geneve à un de ses amis 450.
- - d'un Citoyen de Geneve à l'editeur de la Gazette de Leyde 746.
- - d'un Citoyen de Geneve à Mr. . . . 998.
- - d'un Citoyen de Geneve à Mr. N. . . . 585.
- - d'un Citoyen de Geneve du 8. Avr. 1781. 1239.
- - d'un Citoyen dit Natif à un Cit. Bourg. Repréf. 754.
- - d'un Citoyen du mandement 833.
- - d'un Citoyen du monde aux Cit. de Geneve 1369.
- - d'un Cit. Repréf. à un ancien Natif de bonne foi 680.
- - d'un Citoyen Repréfentant à ses Concitoyens du 30. Juin 1782. 1475.
- - d'un Citoyen Repréf. à Mr. D. . . . . 590.
- - d'un Citoyen sur la reponse des Magn. Conseils du 19. Juin 1776. 835.
- - d'un Citoyen sur l'extrait des reg. du Conf. du 1. Nov. 1776. 840.

Lettre

Lettre d'un conſtitutionaire 1126.
- - ditto à un Repréſentant 1440.
- - d'un Cornualiſte à la Commiſſion 1317.
- - d'un Coſmopolite 654.
- - d'un Dragon de la reine aux Natifs 1370.
- - d'un étranger à un Citoyen de Geneve 485.
- - d'un étranger à un Citoyen 909.
- - d'un étranger republicain 691.
- - d'un exilé à un de ſes amis 872.
- - d'un Genevois 593.
- - d'un Genevois à un de ſes amis étrangers 499.
- - d'un Genevois demeurant à Naples 893.
- - d'un Genevois impartial 1342.
- - d'un Matador à Mr. D. . . . D. . . . 1261.
- - d'un membre du cercle des bons ragouts 959.
- - d'un membre du grand Conſeil 846.
- - d'un Natif à l'auteur des ſept adreſſes 1402.
- - d'un Natif à Mr. Bonfils 1406.
- - d'un Natif à l'obſervateur vigilant 1314.
- - d'un Natif à ſes amis 1272.
- - d'un Natif à un Bourgeois 936.
- - d'un Natif à un Natif 1111.
- - d'un Natif à un Repréſentant 999.
- - d'un Natif au Chef des Repréſentants 1413.
- - d'un Natif aux Natifs 674.
- - d'un Natif exilé 1405.
- - d'un Natif Cornualiſte 1413.
- - d'un Natif expatrié 990. 993.
- - d'un Natif Repréſentant à Mr. C. . . . 1267.
- - d'un Natif ſur le patriotiſme devoilé 1190.
- - d'un Repréſentant 873.
- - d'un Repréſentant comme il y en a peu 878.
- - d'un Philoſophe 491.
- - d'un Philoſophe françois 1431.
- - d'un Soldat du Regiment de Champagne aux Repréſentants 1371.

Lettre d'un ſolitaire 426.
- - d'un Turc 996.
- - d'une Dame Repréſentante 587.
- - écrite à Mr. J—b. B—r. 1304.
- - écrite à Mr. le premier Syndic par Mr. L.... 474.
- - écrite de Geneve à Berne 992.
- - écrite de la campagne à un Natif 1265.
- - écrite de Neuchatel au ſujet des degradés du 26. Mars 1738. 173.
- - envoyée à Zuric 1093.
- - & remarques d'un étranger ſur la declaration du 12. Fevr. 1765. 415.
- - intitulée la diſcorde 477.
- - ſeconde à un Natif Repréſentant 1262.
- - ſeconde de Mr. G. D. 1039.
- - ſeconde d'un conſtitutionaire 1173.
- - ſur ces miſerables Ariſtocrates 960.
- - ſur la diſſection complette, avec la reponſe 864. 865.
- - ſur la matiere des empriſonnements 408.
- - ſur la nature des Fiefs du Pays de Vaud 1974.
- - ſur les Natifs de Geneve 1150.
- - ſur les troubles de Geneve 1247.
- - ſur une collection des cauſes célebres de la Suiſſe 1904.
Lettres au cauſin David 725.
- - de Philalethe au Comte de - - - 729.
- - de Theodore & d'Annette avec la ſuite 570. 571.
- - d'un Bourgeois de Valengin 725.
- - écrites de Geneve à Mr. le Marquis de M. . . . à Verſaille 1051.
- - Genevoiſes 1434.
- - politiques ſur la conſtitution de Geneve 1245.
- - quatre à un Negatif moderé 1125.
- - ſix aux auteurs de la declaration du 27. Sept. 1779. 1001.
Leu, (Joh.) Beſchr. der Feſtivität bey der Geburt des Dauphins 19.

Leu, (Joh.) oratio secularis de anno 1731. 43.
Leu, (J. J.) Gesandschaften in- und ausser der Eydgnoßschaft 1632.
— die vornehmsten jeztlebenden Häubter löbl. Eydgnoßschaft 1616.
— eydgnöß. Stadt- und Landrecht 1899.
Leucæ Statuta 2090.
Libellus reviſorius an Röm. Kaiſerl. Majeſtät 261.
de Limoges moyens de maintenir les Cant. Suiſſes au ſervice du Roi 1792.
Linderi, (Andr.) diſſ. de commiſſariis 2004.
Liomin préſervatif contre des opinions erronées ſur la vie à venir 308.
Liſte des Ambaſſadeurs de France en Suiſſe 1790.
de Liverdis mémoires 1568.
Liviner-Feldzug in 1755. 266.
Locarnenſes, (nobiles) contra communitatem Gambirogni 121.
Locarnenſia Statuta 2098.
Locatelli prepoſto di ſan ſepolcro 939.
Loi, (la) fondamentale de Geneve 1376.
de Lolme, le jeune, purification des trois points de droit 585.
Lotto genois 783.
— genois, reflexion ſur ſon adminiſtration 883.
Louis XI. 1851.
— XVI. lettres patentes du 1. Oct. 1777. 855.
de Louternau, Banneret, lettre à Mr. le Syndic Chouet 106.
— — lettre à lui traduite de l'Anglois 106.
— — reponſe à la lettre traduite de l'Anglois 106.
Loys de Bochat mém. pour ſervir à l'hiſt. du differend entre le Pape & Lucerne 7.
— — le pour & contre des ſervices militaires étrangers 1850.
— — diſſ. pour juſtifier le ſervice étranger 1850.
— — reponſe à la refut. de l'anonyme 1850.
— de Cheſeux ſur la populat. du Cant. de Berne 1590.

de Luc, (J. André) discours au Magn. Conseil le 11. Mars 1768. 708.
— lettre à un de ses Concitoyens du 27. d'Août 1781. 1503.
— mémoire remis le 21. d'Août 1781. à Mr. de Vergennes 1300.
— (Guill. Ant.) reponse au mémoire de Bovier 751.
— replique 762.
— (Jaq. Franc.) addition à la reponse au mémoire de Bovier 774.
— discours à S. E. de Lautrec le 1. Janv. 1738. 170.
— refutation des erreurs de Micheli du Crest 205.
— (père) discours aux Seigneurs Plenipotentiaires 496.
Lucern, (der Bürgerschaft) Protestation in dem Udlingenschwyler-Handel 4.
— Meyerische Verachtung des Ruprechtischen Pasquils 801.
— neue Zwistigkeit mit dem Pabst in 1735. 100.
— Sammlung von Documenten zur Beleuchtung alter und neuer Geschichte 1695.
— Recht, Satzungen und Ordnungen 1990.
— Municipale oder Stadtrecht 1991.
Lucerna lucens 2.
—— —— oder Widerlegung der zu spät entdeckten Unschuld 799.
Ludwig, (Herzog) von Braunschweig 807.
Lüder, (A. W.) von dem Titel defensores ecclesiæ 1780.
Luga, (Edouard) lettre écrite des champs elisées
Luggarus, Satz und Ordnungen 2097.
M. . . . lettre à un de ses amis de Geneve 766.
M. . . . (Mylord) lettre à M. . . . 875.
Magazin, (allgem. Staats-) 514.
— — (Hamburger) 1923.
— — (für Frauenzimmer) 1380.
Maggia, (val) Statuti 2099.
Magno cavallo, (Pap.) de juribus Novocomensibus 1822.

Mahon, (Mylord) lettre à un Citoyen de Geneve 1536.
Mallet, (Fabrice) mém. instructif adressé par la Bourgeoisie aux Seigneurs mediateurs 151.
— représentation des Deputés de la Bourg. à LL. EE. les Mediat. du 7. Mars 1738. 171.
— (du Pan) des interets & des devoirs d'un republicain 753.
— supplement au Philadelphien à Geneve 1524.
— tableau hist. & polit. de la derniere revolution de Geneve 1484.
Manchot lettre à J. du Courti 975.
du Manchot (reponse) de la campagne 834.
Maniere de servir son parti 1177.
Manigfaltigkeiten, (oberrheinische) 1533. 1573.
Marcet, (dialogue entre) & Cramer 968.
Marchande, (la) Genevoise 1483.
Marignac, lettre d'une Dame de Geneve sur la fête du 3. Juin 1738. 178.
Maritz, Stuckgiesser in Bern 1610.
de la Mark, (Robert) mémoires 1851.
de la Marmora, (Comte) 1474.
— — discours en Conseil de Geneve 1497.
Marqua relegué dans le fond du bois 482.
Marsay, (Comte de) lettre à la republ. de Geneve, du 5. Dec. 1736. 137.
— mém. pour LL. EE. de Zuric & de Berne, du 6. Avr. 1736. 130.
Marsigli, (Comte) mém. polit. sur l'état des Suisses 1566.
Mathanasius, (Chrisostome) 1229.
— — ou methode simple de lire &c. 473.
Mattei, Professor zu Parma 1610.
May, (Em.) hist. militaire des Suisses 1838.
Mazza, (Carlo) apologia 940.
van der Meer Untersf. ob Rheinau im Thurgäu liege 1504.
— — Deduct. wegen der Dörfer Jestetten und Altenburg 1505.

Meichelbeck, (P. Meinrad) actenmäßige Erläuterung 629.
- - Bitte und Anzeige an eine Reichsversammlung 11. Jul. 1763. 346.
- - breve apostolicum expulsivum mit Erläut. 347.
- - concluſum cæſareum cum edicto citatorio, 25. Febr. 1758. 295.
- - concluſum cæſareum, 25. Aug. 1758. 297.
- - mémoire en faveur de l'abbaye de Reichenau 401.
- - Mem. an den Reichstag, 10. May 1756. 282.
- - ditto 10. Nov. 1756. 287.
- - ditto 27. May 1757. 290.
- - ditto 5. Oct. 1763. 348.
- - ditto 11. Jul. 1766. 515.
- - ditto 25. May 1767. 628.
- - oculi plus vident quam oculus
- - urbi & orbi oder Red und Antwort 398.
- - Urſachen, warum er auf die Citation nicht ſchuldig ſey zu erſcheinen 296.
Meiſter, (Leonh.) kleine Schriften 1889.
— fliegende Blätter 1891.
Melduni conſuetudines 1986.
Mellingen, (Stadt) Memorial gegen J. J. Lehn 768.
Melly, (Ami) diſſ. apologetique en ſa faveur 1537.
Mémoire des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve du 2. Mars 1768. 702.
- - des mêmes du 22. Avr. 1766. 601.
- - des mêmes ſur l'election du Threſorier 601.
- - des mêmes ſur l'emploi de la Garniſon 601.
- - ſur les empriſonnemens 601.
- - ſur le projet d'arrangement du 13. Fevr. 1768. 660.
- - des mêmes ſur J. J. Rouſſeau 601.
- - des mêmes ſur la ſuſpenſion des elections 601.
- - des mêmes tabl. des contraventions aux Loix 601.
- - inſtructif concernant les Natifs 606.
- - juſtificatif des Conſeillers de Montmolin & Pury 608.

Mémoire qui a paru le 13. Sept. 1766. avec la refutation 504.
- - sur le droit des corps & communautés de Neuchatel 613.
Menschfreund, (Fried. Gottl.) 691.
Mercantil-Privilegia der Eydgnoßen in Frankreich 1814.
Mercier plaidoyer pour J. Ant. Thuiller 503.
Mercur, (deutscher) 821.
Mercure de France 183.
- - françois 1568.
- - hist. & polit. de Geneve 596. 706. 731.
- - de Hollande 152. 183.
- - Suisse 71. 80. 82. 97. 136. 161. 174.
Merveilleux amusemens des Bains de Baden 167.
Mesolcina (valle) legge civile e criminale 2049.
Mestrezat, (Alex.) Procureur-général 92.
- - (Sam.) Propos. faite en 200. de Geneve 773.
Meusels Geschichtforscher 1708.
Meyer, (F. J.) Catalogus der päbstlichen Botschafter 1779.
Michel & Michau, dialogue 847.
Micheli du Crest, (Jaq. Barth.) affaire 35.
- - discours sur le gouvernement de Geneve 48.
- - relat. adressée aux Cit. & Bourg. de Geneve 40.
- - lettre à Mr. Dassier, l'aîné 114.
- - mémoire au sujet des fortifications de Geneve 34.
- - requêtes, avertissements, placets & mémoires 110.
- - supp. aux louabl. Cant. de Zuric & Berne 1744. 202.
Michelin l'aveugle, chanson 922.
de Militia mercenaria Helvet. orat. duæ 1846. 1847.
Misoxer-Thal Streit mit Bellenz 772.
Mitz, (Dan.) de libertate Helvetica 1650.
Modele de devouement de la patrie 1471.
Mon ami tu te tiens hors de propos. 1052.
von Montenach, (G. Pet.) Ausg. des Freyburg. Landbriefs 2013.
de Montmollin, (chancelier) notice générale de l'état de Neuchatel 1735.

de Montmollin, (Emer) 1733.
- - (George) traité des Fiefs du Comté de Neuchatel 1732.
Morale, (la) en politique 632.
Morbegno circa la differenza giurisdizionale del conv. 285.
Moré, (Eman.) reponse à la lettre 1143.
de Morsier, (Lud.) observ. ex jure comit. Veldensis 1977.
Moser Beyträge zum europäischen Völkerrecht in Friedenszeiten 206.
— deutsches Staatsrecht 1561.
— Staatsrecht von Costanz 11.
Moutier Grandval mém. hist. sur sa constitution 1711.
von Mülinen, (Fried.) Abhandl. über die Bernerischen Misvergnügten in 1749. 227.
Müller, (F. J.) Briefwechsel mit Chur 828.
— (Jean) considérations sur le gouvernement de Berne 1673.
— essays historiques 1673.
von Müller, Kayserl. Königl. Commissarius 556.
Müllhausen Statuten und Gerichtsordnung 2078.
— — Erbrecht 2079.
Münster im Gottshausbund gegen die österreichische Kastenvogtey 256.
Munier, (Ph. François) 1170.
von Muralt, (die Familie) gegen Einsidlen 759.
— — (le Regiment) sa capitulation 946.
— — (Sam.) Unters. der Documenten des Klosters Pfeffers 99.
Muret, (J. Louis) sur la population du Pays de Vaud 1591.
Mureti libertates & consuetudines 2112.
Muri, (Kloster) Schuzschrift gegen ihre Amtsangehörigen 1761. 321.
Murten Gesetze und Ordnungen 2113.
Musäum, (deutsches) 1572.
— (schweizerisches) 1507. 1529. 1530. 1672. 1775. 1776. 1893. 1894. 1917. 1919.

Mufæum helveticum 1754.
Murer, (J. Rud.) de charactere & moribus Helvet. 1884.
Muſtain, (val da) letſchas 2050.
Mutach, (Sam.) Unterricht von Gerichts- und Rechtsſachen 1934.
Nabholz, (J. U.) Maleßzordnung des Thurgäu 2103.
Nachrichten, (monatliche) von Zürich 220. 251. 258. 293. 299-304. 325. 349. 350. 351. 733. 741. 557. 1597.
- - (merkwürdige) von den päbſtl. Botſchaftern in der Schweiz 1772.
Nachtmahl-Vergiftung in Zürich, Zweifel über dieſelbe 822.
Natalis, (Gouverneur) cérémonies à ſa reception 203.
Naters Statuta 2091.
Natif, (le) aux reflexions politiques, avec la reponſe de l'auteur des reflexions 1100. 1101.
- encore interrogé 1072.
- épitre à ſes amis 1191.
- ingenu 678.
- iſolé à ſes Concitoyens 1175.
- interrogé 1068.
- interrogé, ſa reponſe 1076.
- interrogé au public 1081.
- neutre 1071.
- patriote 1080.
- patriote la ſuite 1090.
- ſociable 1210.
- vray 906.
- (les) repréſentants, diſcours aux Miniſtres de Zuric & Berne 1391.
- (un) ami de liberté à Mr. Cornuaud 1407.
Naville, (F. Q.) ecclairciſſement de l'avis 1212.
N. D. L. propoſition d'un plan de conciliation 1153.
Negatif, (le bon) ou avertiſſement franc 1366.
Negociants, (mém. des) en France ſur leurs priviléges 1813.
Negoziare, (forma di) colli Suizeri & Grigioni 1769.

de Nesle, (Marq.) reflexions sur les changemens à Neuch. & Valengin 98.
Neuchatel apologie pour les cinq corps de l'état 320.
- - demonstration de l'inconsistence de son systeme 617.
- - erreurs dans l'incident qu'elle a suscité au Roi 620.
- - information pour LL. EE. de Berne 618. 720.
- - lettre d'un magistrat 320.
- - mém. sur la compagnie des pecheurs 1740.
- - mémoire instructif pour le public en 1758. 294.
- - reponse succincte aux erreurs 621.
- - & Valengin, abregé du denombrement 1606.
- - & Valengin, mémoire pour les peuples de l'état 731.
- - & Valengin, articles passées en Loix 2082.
- - recueil de div. pieces cont. les franchises & libertés 2084.
Neuenburg, (Stadt) Urkund wider dieselbe vom 5ten Dec. 1767. 625.
- - ditto vom 10ten und 11ten Dec. 1767. 626.
Neutre, (un) aux demagogues des deux partis 1209.
Neuveville cérém. à l'occasion de son hommage en 1758. 293.
- - troubles en 1738. 80.
- - (Coutumier de la) 2022.
Nidau, (der Stadt) Handveste 1952.
Niemand exhortation morale 1188.
Nigaudet de Malagnon remerciement 1064.
Notes pour servir d'ecclaircissement à l'édit de 1770. de Geneve 741.
Nouvelliste Suisse 220. 245. 251. 293. 319.
Nuescheleri, (Fel.) or. de labefacta Helvet. fortitudine 1877.
Oberhalbstein Statuten und Satzungen 2051.
d'Oberkan, (Magd. Marie Anne) 1812.
Oberseebenthal, (der Landschaft) Satzung 1955.
Obervaz, (Gemeind) Landbuch 2052.
Observateur, (lettre d'un) françois 1135.
l'Observateur vigilant N°. 1-5. 1229-1233.
Observations hist. & polit. sur la population de la Suisse 1583.

Observations sur le Chef des Représentations de l'année 1763.
- - sur les dangers de la patrie 920.
- - sur la declarat. des Cit. & Bourg. Représ. du 19. Janv. 1780. 1041.
- - sur la declarat. des Cit. & Bourg. Représ. du 31. May 1782. 1466.
- - sur l'écrit du 31. Janv. 1766. 480.
- - sur la loi fondamentale de Geneve 1455.
- - sur le nouveau projet des C. & Bourg. Représ. 689.
- - sur la reélection & le droit de réfuser d'élire 1359.
- - sur la reponse du Conseil à la requisition du 10. May 1776. 836.
- - sur quelques lacunes importantes 931.
- - sur le Coutumier du Pays de Vaud 1965.
Ode à la liberté 1048.
— à Mr. Cornuaud 1149.
Oesch, (der Landschaft) Satzungen 1953.
Offrande à l'auteur de 45. brochures N°. 1. 1268.
Olivier, (G.) explic. du Coutumier du Pays de Vaud 1965.
l'Oracle 681.
Ordonance militaire de Geneve du 4. Avr. 1783. 1521.
- - du Roy concern. les regiments Suisses & Grisons du 1. d'Août 1763. 329. 352.
- - du Roy concern. le regiment des Gardes Suisses, du 1. Juin 1763. 352.
- - de nos Seigneurs de la chambre de propreté sur le rouge 683.
Ordonances, (sur les) somptuaires par un patriote de Philadelphie 776.
Ordre du merite militaire, sa creation 298.
Orell, (J. Heinr.) Anrede an den Vicomte de Polignac 1020.
Ortenstein Memorial an den Gotteshausbund 463.
— zweytes Memorial vom 3 Horn. 1767. 530.
— Manifest an das dasige Tribunal 335. 523.
— Send- und Ermahnungsschreiben an den Gotteshausbund 467.

Osservationi agli excelsi communita 405.
d'Osterwald, (Ferd.) considerations pour les peuples de l'état 309.
- - defense des considerations pour les peuples 317.
- - (Frederic) refutation des considerations pour les peuples 316.
- - (N.) descript. des corps de Neuch. & Valengin 1736.
Ott, (Heinr.) Gesandsch. nach Wien in 1769. & 1770. 732.
— Anrede an J. M. die Kayserin Königin 733.
— de Helvetiorum libertate 1649.
— (J. Heinr.) Versuch einer Geschichte des alten Staatsrechts der Stadt Zürich 1654.
— (Joh. Rud.) de Helvetia instituta & destituta 1643.
— de Helvetia restituta 1644.
— de Helvetiæ fœdere aeterno 1645.
— de Helvetia fœderata & confœderata 1646.
— diss. histor. de Helv. instituta destituta & restituta 1647.
— (M.) von dem Unterscheid der Cantone und der zugewandten Orte 1550.
— (Sal.) von den Handelshäusern zu Zürich 1575.
Orvins ses Coutumes 2026.
la Paix, les illustres vesicatoires, l'émetique souverain 684.
Pankelii, (Franc.) epist. ad versificatorem Lucernensem 164.
Parnasse, (incendie du) 558.
Passionei, (Domin.) acta legationis apostolicæ Helvet. 21.
- - gratulatio panegyrica illi oblata 162.
- - de ejus meritis in rem litterariam 166.
Patriote, (le) 1038.
Patriotisme, (le) devoilé 1189.
- - (l'heureux) 710.
- - (le) pour les étrennes de 1773. 777.
- - (le vray) 685.
Payerne ses Loix & Statuts 1987.
Pays de Vaud, sur les causes de sa depopulation 1592.
- - ses Loix & Statuts 1962.

Pays de Vaud vieux Coutumier 1963.
Pellicanus, (Conr.) de militia Helvet. mercenaria 1844.
Peloſi, (G. C.) comment. ſopra li Statuti di Valtellina 2056. a.
Penſées patriotiques 688.
Penſeurs, (les)
Perdriau, (Chatelain) 775.
Pergencrus, (Ofw.) de Helvet. militia mercenaria 1845.
Petit, (F.) nederlandeſche Republiken vergeleken met de Zwitſcherſche Cantons 1548.
Petitpierre, Paſteur de la Chaux de fond apologie 307. 342.
———— mém. pour légitimer la conduite des paſteurs dans l'affaire de Petitpierre 318.
Pfäffers, (Cloſter) Documente 99.
Pfeffel de Verſaille 819.
Phenomêne politique 955.
Philadelphien, (le) à Geneve 1523.
Philippiques 972.
———— (nouvelles) aux Ariſtocrates 1087.
Piazzi, (Barth.) della ſignoria d'Auſtria ſopra Milano 1823.
Pictet, (la famille) requête 794.
Pieces importantes relatives à la derniere revolution de Geneve 1474.
____ relatives aux troubles actuels de Geneve 1452.
Pillichody eſſays ſur le Coutumier du Pays de Vaud 1971.
Placet des Dames au magnifique Conſeil 586.
____ des jeunes Citoyens au magn. Conſeil 589.
____ des jeunes Citoyennes au magn. Conſeil 592.
Plaid, (le) général de la Cité & Baill. de Lauſanne 1985.
von Planta, (Fried.) Antwort auf den unfreundlichen Bericht der Herren von Salis 527.
- - lettre publique 551.
- - Schutzſchrift oder Manifeſt vom 13ten Horn. 1767. 529.
- - ſechs aufgefangene Briefe an J. Tſcharner 519.
- - ſpectacle de la folie au Pays des Griſons 518.

von Planta, (Fried.) vorläufige Erklärung 542.
Planta, (Peter Conradin) 947.
——— zwey patriot. Aufmunter. an die drey Bünde 1025.
Poisson, (le) d'Avril 1419. 1067.
Polignac, (Vicomte de) 1020.
——— Anrede an ihn 1377.
——— discours 1196.
Politique, (le) demasqué 965.
Polymetra pœtæ Helvetii ad epist. Pankelii 165.
Porta, (Sam.) principes sur la formalité judiciaire 1973.
Portefeuille, (historisches) 1502.
des Portes, (colonel) nouveau systeme de jurisprudence 1940.
Position, (l'heureuse) des Natifs 1138.
Postillon, (le) de la liberté 1066.
Pour, (le) & le contre 1294.
Precis d'une conversation sur les moyens de pacifier l'état 664.
——— histor. de la derniere revolution de Geneve 1435.
Préparatifs, (les) 962.
Préservatif, (le) 419.
——— contre les observations sur le danger de la patrie 921.
Priere aux Constitutionaires 1147.
— lue dans tous les temples de Geneve après le Conseil général du 8. May 1738. 175.
Princes, (les) manqués 421.
Principes, (les) des Repréf. toujours les mêmes 599.
Priviléges de la nation Suisse confirmées par Louis XV. le 1. Oct. 1747. 204.
——— (sur les) des Suisses en France 1816.
Procedure entre le Roi de Prusse & la Ville de Neuchatel en 1767. 616.
Proces verbal sur les limites de France avec Berne 788.
Professeur, (le) en Pseudologie 1084.
Profession de foi philosophique 341.
Project von Abfindungen zwischen Mayland und den drey Bünden 325.

Projet d'arrangement & de conciliation du 16. Janv. 1768. 640.
- - ditto du 22. Fevr. 1768. 663.
- - ditto du 11. Mars 1768. 760.
- - du Code des édits politiques 1519.
- - de l'illuſtre mediation pour la pacification de Geneve, du 23. Nov. 1766. 506.
- - (nouveau) de conciliation 690.
Prononcé des puiſſances garantes du reglement de 1738. en 1767. 569.
Pruntrutiſche Verhandl. der 7. cathol. Orte 103.
Pruſſe, (le Roi de) cérémonies à ſa mort comme Prince de Neuchatel 196.
- - expoſé contre la Ville de Neuchatel 724.
- - information contre la Ville de Neuchatel 624.
- - lettre au Canton de Berne du 16. May 1782. 1447.
- - ditto du 20. Janv. 1782. 1393.
- - lettre au Canton de Zuric du 30. Janv. 1781. 1227.
- - lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve en Mars 1781. 1228.
- - mémoire ſur ſes droits à Neuch. & Val. 722.
- - reſcription de ratification du 30. Janv. 1769. 738.
Pündtner, (Frau von) 1164.
Pult, (J.) Begleitungsſchreiben 826.
— Widerlegung des hiſtor. Berichts 827.
Pury, (Charles Alb.) 14. lettres à Mr. Ferd. Oſterwald 328.
— refutation des conſiderarions pour les peuples de l'état 316.
— (collonel) 608.
— (mayre) de la Cote 608.
Puſchiavo dimonſtratione 941.
——— memoriale 862.
——— ſtatuti & leggi 2060.
Queſtion courte qui vaut bien un gros livre 604.
——— populaires 412.
Quiſard, (Pierre) commentaire du Coutumier 1964.

Rabiosus, (Theod.) über Solothurn 1898.
Rahn, (J. H.) Beschr. der Grafschaft Kyburg 1664.
- - eteologia der eydgnößischen Pündten 1621.
- - von Neuenburg und Valangin 1743.
- - Betragen der Eydsgn. mit den General-Staaten 1833.
- - von Bündnissen einiger Orte mit den Grafen von Sulz ꝛc. 1837.
- - ceremoniale helvetico-Tigurinum 1771.
- - eydgnöß. Interesse wegen Mayland 1819. b.
- - Interesse der Eydgn. und Venedig 1836.
- - von dem Haus Savoyen 1829.
- - vom Verhältnis der Eydgnoßsch. gegen das deutsche Reich 1782.
- - gemeinnützliges medicinisches Magazin 1508.
- - (J. Rud.) von heimlichem und öffentlichem Uffsaz 1796.
Rapport des maitres jurés sur les immeubles 1058.
Raren Statuta 2092.
Raudense, (Paolo) dei diritti sopra la Valtellina 1824.
R. . . . D. . . . lettre sur le mém. de quelques Natifs 1372.
Reconnaissance, (la) des Natifs 1136.
Recueil de chansons nouvelles 1374.
- - de quatre chansons 849.
- - des pieces concern. la demande de la Garantie 601.
- - des pieces concern. les troubles de Neuchatel 623.
- - trois pieces dediées aux amis de la liberté & de la patrie 572.
von Reding, (Aug. Jos.) Statthalter 291.
- - à Biberegg, (Placidius) diss. de status helvet. libertate 1638.
Reflexions, (courtes) 671.
- - (courtes) sur les lettres d'un Citoyen à un Citoyen 394.
- - d'un Citoyen non-lettré sur la reponse aux lettres populaires 448.

Reflexions, (courtes) d'un Citoyen patriote 1207.
- - d'un Citoyen sur le second chef des repres. 379.
- - d'un Citoyen sur la representation du 7. Fevr. 1765. 413.
- - d'un étudiant agé de 16 ans 655.
- - d'un particulier de la Chaux-de-fond 320.
- - (mes) au sujet des dissensions de Neuchatel 319. 342.
- - offertes par des Cit. à leurs Concitoyens 1400.
- - politico patriotiques 897.
- - politiques & critiques sur le projet d'arrangement 665.
- - politiques sur l'état de Geneve 1091.
- - politiques tirées d'un ancien journal 1174.
- - sur l'édit de pacification passé en Conseil général, le 26. Dec. 1734. 112.
- - sur les journées du 6. & 8. Nov. 1735. 115.
- - sur le reglement de l'illustre mediation en Avril 1745. 201.
- - sur le tombeau de la réelection 1122.
- - sur Trembley, le Fort, Chouet, & le Ministre Leger 133.
Reformation der deutschen gemeinen Vogteyen 1749.
Refutation du mémoire de J. A. de Luc 1389
Reglement de l'illustre mediation pour la pacification de Geneve 1738. 174.
- - du Syndic de la Garde, du 28. Juin 1735. 107.
Reichenau, (Closter) histor. Abriß seiner Beschwerden 243.
——— Antwort auf die Costanzischen unumstößlichen Sätze 281.
——— Auszug der Streitigkeiten mit Costanz 343.
——— Deduction rechtsbeständige 242.
——— Hergang der gewaltthätigen Vertreibung der Religiosen 286.
——— Informatio juris & facti über den Streit mit Costanz 516.

Reichenau, (Cloſter) Kunſtgriffe entdeckte von Coſtanz gegen die Abtey 344.
——— Sätze unumſtößliche über ſeine Incorpor. 283.
——— thränende Seufzer 400.
——— Urkunden zu den Kunſtgriffen 345.
——— gegen die Vereinigung mit Coſtanz 279.
Reichshofraths Protocoll-Extract 10. Jan. 1733. 70.
Relation de la conjuration contre le gouvernement de Geneve 1436.
——— d'une des conférences tenues le lendemain de l'eſcalade 1181.
——— exacte de ce qui s'eſt paſſé à Neuch. en 1767. 610.
Relation einer ſeltſamen und den Obrigkeiten dienlichen Begebenheit 789.
Relazione dei Suizzeri ſtati 1565.
Remarques d'un Citoyen ſur la reponſe du Conſeil, du 18. May 1781. 1256.
" - extraites des regiſtres publiés de la Republ. de Geneve 739.
" - ſur la reviſion des edits politiques, avec la reponſe 881. 882.
" - ſur le mém. de J. A. de Luc à Mr. de Vergennes 1306.
Remerciement à Mrs. les Commiſſaires des Repréſ. 583.
——— des Natifs 1106.
——— des Natifs aux Cit. & Bourg. Repréſ. 756.
——— des Natifs à Mr. le Procureur-général 1152.
——— Negatif 1099.
——— des vendeurs de brochures au public 717.
Remontrance au jeune Franccomtois 716.
——— des Citoyens Repréſ. du 16. Oct. 1767. 573.
——— des Deputés des corps & communautés de Neuch. & Val. 609.
——— des quatre Miniſtraux 611.
Renaud, (Jaq. Ant.) note de tous ceux qui ont exercé des charges dans la Princ. de Neuchatel 1741.

Replique à la reponſe à la lettre du purgatoire
Reponſe à la lettre d'un conſtitutionaire 1151.
- - à la Iere lettre adreſſée à un Natif moderé 1141.
- - à l'auteur de la lettre du 12. Juin 1781. 1281.
- - à l'auteur de la lettre à l'obſervateur vigilant 1321.
- - à la ſeconde lettre à un Natif Repréſentant 1266.
- - aux 2. 3. & 4. lettres adreſſées à un Natif moderé 1157.
- - (ſeconde) aux mêmes lettres 1163.
- - aux lettres d'un Citoyen à un Citoyen 395.
- - aux lettres écrites de la campagne 379.
- - l'addition 380.
- - aux lettres populaires 1. & 2. partie, le ſommaire, & la ſuite de ces reponſes 444-447.
- - (belle) d'une Dame Genevoiſe à un Philoſophe moderne 646.
- - de l'ancien Natif de bonne foi 679.
- - de l'auteur de la Gazette d'Amſterdam 427.
- - de la Commiſſion à la lettre d'un Cornualiſte 1318.
- - des Exilés aux Natifs 1026.
- - du cercle de la liberté 1320.
- - du Natif Repréſ. à ſon affectionné compatriote 1260.
- - du Natif Repréſ. à la lettre du Sr. C. . . . . 1263.
- - du Sieur Iſaac au defenſeur du pauvre Mr. B. . . . . 1327.
- - d'un Citoyen aux queſtions qui lui ont été faites 1397.
- - d'un des huit porteurs de la requiſition 1418.
- - (grande) des Natifs 686.
- - preliminaire à la petite lettre de 87 pages 666.
Reponſes, (deux) à la lettre aux porteurs de la declaration 953. 954.
Requiſition des Cit. & Bourg. Repréſ. du 14. Nov. 1767. 578.
- - des Natifs 704.
- - des Natifs au comité démagogique 1406.
- - au ſujet des priviléges des Suiſſes 1815.

Représentants, (éloge des) 983.
Représentation à Mr. le Procureur-général en Mars 1735. 106.
" " de 1763. & 1765. envisagées sous leur vray point-de-vue 409.
" " des Cit. & Bourg. de Geneve le 7. Fevr. 1765. 411.
" " à Mr. le Syndic de la Garde, du 29. Juill. 1765. 432.
" " à Mrs. les Syndics remises le 15. Janv. 1766. 475.
" " du 25. Janv. 1766. 478.
" " du 31. Janv. 1766. 479.
" " à Mr. le Procureur-général du 1. Fevr. 1766. 483.
" " des Cit. & Bourg. de Geneve du 20. Nov. 1767. 581.
" " ditto du 13. Janv. 1768. 638.
" " des Cit. & Bourg. notaires 785.
Retour des Indes orientales 889. 890.
Rettung eydgnößischer Freyheit 1570.
Reve patriotique 1193.
Revelation de diverses verités pour les peuples de Neuchatel 728.
de Reynold sur les troupes Suisses 1862.
Rheinau, (Gottshaus) gegen die Deduction der Stadt und Bürgerschaft 210.
—— Supplic an Röm. Kayf. Majestät 241.
—— (Stadt und Bürgersch.) gegen das Gottshaus 207.
—— wiederholter und standhafter Beweis ihrer Rechte 209.
Rheinthal Urbar 2108.
—— Erbrecht 2109.
Riendi, (Pet. Ant.) Memorial 805.
von Riesenfels, (Freyherr) 12.
— — an gemeine 3 Bünde vom 15. Jun. 1729. 24.
Rilliet, (Favre) 1057.

Rilliet, (Theodore) lettre au Syndic Rilliet 749.
— propoſition du 1. Sept. 1777. 910.
— reflexions ſur cette propoſition 911.
— repréſentation à Mr. le Proc. général 489.
Ripoſte à l'auteur d'une reponſe anonyme 963.
Rippel, (Beat) Lucerner-Satzungen 1989.
Riſpoſta alla dimoſtrazione del diritto &c. 357.
Roſa nella valle Calanca ſupplica alle tre leghe 326.
Roßelet, (C Em.) über das Bürgerrecht der Neuenſtadt mit Bern 1627.
— Neuenburgiſche Incidental-Procedur 619.
Roſſier, (J. L.) à A. G. Binet 596.
Rouſſeau, (J. J.) 338. 339. 441.
—— lettres écrites de la montagne 339. 378.
—— ſentiments d'un Citoyen 966.
Rouſſet recueil hiſt. d'actes &c. 86. 106. 182.
de Roveray, (J. Ant.) theſes philoſ. de patria 575.
— — (Proc. génér.) plaidoyer pour P. Goudet 895.
— — remontrance du 5. Nov. 1780. 1130.
— — ditto du 11. Dec. 1780. 1159.
Rubin, (Jac.) Handveſte der Stadt Thun 1956.
de Rubis, (Claude) protection de Geneve par la France 1819. a.
Ruchat Brief an J. J. Scheuchzer 1707.
von Rütte, (Hans) 930.
Ruprecht, (Georg Ludw.) gründlicher Bericht 800.
—— Sendſchr. an den Verfaſſer der Stuttgarder-Zeitung 804.
Ruſly, (P. A.) mém. pour l'eveché de Lauſanne 75.
Saanen, (der Landſchaft) Recht 1954.
de Sacconay recueil de ſon regiment 1905.
von Salis, (Andr.) an von Rieſenfels vom 11. Jul. 1729. 29.
- - (Anthon) Obriſt, neue Einrichtung ſeines Regiments 334.
- - Anmerk. zu der dem Abſcheid des zehen Gerichten Bunds einverleibten Einlage 354.

de Salis, (Anton) degl' hoſpitali di Chiavenna e di Piuro 1826.
- - del laghetto di Chiavenna 1827.
von Salis, (Bapt.) drey Schreiben 1515.
- - Gedächtnis des Hrn. Anton von Salis 466.
- - Manifeſt vom $\frac{15}{26}$ Merz 1767. 544.
- - Memorial an E. E. Gemeinden 1514.
- - kleine Schriften 466.
- - (der Familie) Memorial an gemeine 3 Bünde, vom $\frac{12}{23}$ Merz 1764. 353.
- - (Peter) Gegeneinlage gegen die Gebrüder Bawier 313.
- - (des Regiments) Mem. an die Gemeinden 333.
- - Widerlegung des Memorials des Regiments Schmids 369.
- - ai lodevoli communi 368.
- - (Rod.) racconto di quanto e ſucceſſo a lei nel un viaggio 525.
- - (Ulyſſes) Geſch. der Bündtneriſchen Unterhandl. mit Mayland in 1761-1763. 314.
- - Memorial an die Herren Häupter vom 14ten May 1763. 371.
- - ditto vom $\frac{15}{27}$ Jenner 1776. 825.
- - Rechte des Gottshausbunds über das Stift zu Chur 271.
- - patriotiſches Geſpräch 362.
- - über die in todten Händen liegende Güter 355.
Samgün letſchas civilas 2053.
Sammlung der Document. die Immunität der Schweizer in Frankreich betreffend 1809.
— — alter und neuer Merkwürdigkeiten 1577.
— — vermiſchter Schriften 1654. 1675.
Samnaun, (Thal) gegen ſotto Teſna 947.
de St. Saphorin lettre au Comte de Marſay 93.
Sardaigne, (Roi de) lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve du 10. Avr. 1784. 1541.
— — traité avec la Republ. de Geneve en 1754. 258.
Sargans Gerichts-Ordnung, Erbrecht ꝛc. 2110.

Sartoris, (J. P.) elemens de la proced. criminelle 2075.
——— (Syndic) lettre sur le représentations 88.
Savoye droits sur Geneve 1830.
de Scandolera, (Joh.) der 3 Bünde Bundbriefe, Satzungen ꝛc. 1713.
— — Register darüber 1714.
Schaffhausen Gerichtsordnung 2016.
— — Bussen-Gerichts-Ordnung 2017.
— — Auffahls-Ordnung 2018.
— — Erbrecht und Ehegerichts-Ordnung 2019.
Schaller, (Joh.) Registerbuch der Stadt Lucern 1699.
Schenk, (Herm.) epitome fœderum Helvetiorum 1623.
Scheuchzer, (Joh.) Unters. der Documente des Closters Pfeffers 99.
— — (Joh. Conr.) von der Neutralität der gemeinen Vogteyen 1758.
— — von dem Haus Savoyen 1829.
— — (J. J.) alphabeti ex diplomatibus & codicibus Thuricensibus 1619.
— — coment. in diplomata Helvetica Tigurina 1618.
— — lucerna lucens, oder Aletopholi Schreiben an Aretophilum 1. 2. 7.
— — questiones circa jus publicum Tigurinum 1653.
— — hist. polit. reform. circa pacta fund. Tig. 1918.
Schinz, (Joh. Heinr.) Versuch einer Geschichte der Handelschaft der Stadt und Landschaft Zürich 1576.
——— Beschr. der Gewichte und Massen der Stadt und Landschaft Zürich 1607.
Schinznacht, helvetische Gesellschaft daselbst 288.
Schlawig, (Sal.) Ode in 18 Strophen 809.
Schlözers Briefwechsel 1580. 1587. 1589. 1793.
——— Staatsanzeigen 323. 856. 1198. 1503. 1572. 1528. 1534. 1679. 1818.
Schmid, (General) Memorial an das liebe Landvolk 807.
——— (J. C. F.) Obrist an die Herrn Häupter von Bündten, vom 17 Sept. 1763. 332.

Schmid, (Regiment) Schreiben und Antwortschreiben 942.
Schletwein etwas aus der politischen Arithmetic 1599.
Schmauß, (Hofrath) 1555.
Schnorff, (Beat Anton) clavis themilogica 1753.
Schreiben an einen Freund in Bündten über die projectirte Reformation vom 28sten Horn. 1767. 534.
Schumacher, Amman zu Zug 36. 37.
—— —— (Jos. Ant.) Criminal-Proceß 101.
—— —— (Lor. Placidus) zu spath entdeckte Unschuld 790. 791.
—— —— Widerlegung dieser Schrift 799.
—— —— Final-Proceß 803.
Schweiz, (Canton) Manifest in 1731. 51.
—— Strafgelder daselbst, christliche Unterweisung darüber 771.
Schweizerbunds, (des catholischen) Erneuerung 1022.
Segreti, (li) di Stato revelati 1772.
Seigneux sur les droitures de la Ville de Lausanne 1691.
—— (Franc.) introd. à la pratique du barreau 1972.
—— syst. abregé de jurisd. criminelle 1981.
Sendschreiben eines catholischen Rathsherrn an einen protest. über den französ. Bund 819.
Senn, (Casp.) or. de imit. veterum Helvet. fortitudine 1876.
Sentence de la cour des Natifs 1065.
Sentiment des Citoyens 418.
—— des Jurisconsultes 416.
—— d'un Citoyen dans l'assemblée génér. de Neuch. le 22. Oct. 1767. 622.
Serpens, (les deux) 1113.
Sidler, (Decani) clavus pro memoria 213.
Silvestre Natif au rev. Père David Chaumeix 1412.
Silvii Antoniani orationes 1778.
Simmlers Sammlungen 213. 291.
de Simoni, (Alb.) del diritto di scacciare da un paese persone e famiglie 469.
—— della divisione di terre 859.

de Simoni, (Alb.) sulla controversia tra Morbegno ed il vicar. della Valtellina 858.
Sinner, (Joh. Rud.) historisch-politischer Grundriß der Eydgnoßschaft 1557.
von Sinner, (Joh. Ferd.) Vergl. der Tugenden älterer und neuerer Zeiten 1886.
Sion, (la Ville & Dizain) contre le Dizain de Conches 248.
Sitten, (des Stifts) Herrlichkeitliche Rechte 120.
- - über die Presentation der Bischofswahl 247.
- - Handveste 2089.
Solothurn Bericht von der hohen und niedern Jurisdiction 1709.
- - Stadtsatzung 2015.
Sommario del governo dei Suizeri 1770.
Staedelin, (Werner) copie de l'original de son procés 310.
Stalder und Frölin, Lied über ihren Einbruch in die Schatzkammer 306.
Stampa, (Giov. Batt.) degl' ospitali di Chiavenna e di Piuro 1825.
Standrecht, (schweizerisches) in Holland 1909.
Stanhope, (Charles) Vicomte de Mahon 765.
- - discours de lui 784.
Stauffacher, (Melch.) Regimentsbuch von Zürich 1665.
- - (Walther) von Melchthal Bedenken über die Bündnisse der Eydgnoßschaft 1622.
Steck, (Johannes) 1926. 1930.
Stein am Rhein 1528. 1533.
- - Unruhen mit Zürich 1531.
Steiner, (J. C.) Beschr. allerley eydgnößischer Gesandschaften 1631.
- - Regimentsbuch von Zürich 1664.
- - collectanea politica 1549.
- - (H. Rud.) collectanea politica 1785.
Stettler, (Hier.) Forts. des Bucherischen Regimentsbuch von Bern 1685.

Stöcklin, (August) Stammregister der Landrichter des obern grauen Bunds 1722.
Stuckelberger, (J. P.) de institutis militaribus Helvet. 1841.
Stupanus, (Eman.) Entw. der Gerichts-Ordnung von Basel 2009.
Strübin or. de fide Helvetica 1875.
Stuppa mém. sur les Cantons Suisses 1856.
- - mém. sur les Gardes Suisses 1857.
- - mém. sur les Regimens Suisses 1858.
Sprecher von Bernegg, (Heinr) Schreiben an gemeine drey Bünde 1516.
- - - ditto an die Häupter der 3 Bünde 1517.
Süsmilch, (J. Peter) göttliche Ordnung 1584.
Suisse, (sur le) de la rue aux Ours à Paris 50.
Supplement à la feuille d'avis 1046.
- - à la gazette de Leyde 1172.
- - ditto de Philadelphie N°. 98. & 99. 1347. 1348.
- - à la premiere partie des considérations sur l'état des Natifs 1110.
- - au Mercure de France 1162.
- - aux brochures du jour avec la reponse 657. 658.
Tableau de la situation politique de Geneve 1014.
- - des abus 1194.
- - topographique de la Suisse 1721.
Tamils, Erzehlung des dasigen Unglüks 461.
- - Schreiben an löbl. 3 Bünde, vom 30. Dec. 1766. 522.
Tarif der Emol. in den Berner-Vogteyen 1987.
Tempe Helvetica 162-166. 1648.
Tempesti Leben Sixti V. 1772.
Teres, (T.) 715.
Teron, (Jean) tarif pour le Pays de Vaud 1614.
Theatrum europaeum 1906.
Theluſſon, (Isaac) lettre d'un Citoyen de Geneve à un Bourgeois de Paris 87.

Thierriot, (J. B. F. N.) sur la reciprocité du droit d'Aubaine 1811.
Thuillier, (J. A.) à Messire le Docteur Canuti 767.
- - (J. A.) repréſentation au Magn. Conſeil 764.
Thun, (Stadt) Handveſte 1956.
- - Satzung 1957.
Thurgäu Einrichtung des Fahlrechts 945.
- - Beſchr. ſeines Kriegsregiments 1843.
- - Landsordnung 2101.
- - Landerbrecht 2102.
- - Maleſizordnung 2103.
Thurgäuiſches Urbarium 1751.
Thuſis daſelbſt gemachtes Project einer Landes-Reform. 540.
Tigurinæ reipublicæ jus publicum 1918.
Tiſſot, (S. A. D.) über die Entvölkerung der Schweiz 1584.
Tituba, (fils) reponſe 924.
Tobler, (Joh.) Geſch. der Appenzeller-Unruhen in 1732. 53.
Tocſin, (le) Fribourgeois 1509.
Toggenburg gründl. Bericht umb ſeine Beſchaffenheit 1723.
- - Huldigungs-Actus in 1767. 557.
- - der Landsgemeinde in 1735. Schlüſſe 104.
- - Pacifications-Geſchäft von 1755. bis 1759. 399-404.
Tollot, (J. B.) lettre écrite de la campagne 96.
- - lettre ſur la pacification des troubles de Geneve 177.
- - reponſe à la lettre de Chapeaurouge 89.
- - ditto d'Iſaac Theluſſon 87.
Tontoli, (Andr.) allegazioni per il colonello Yauch 403.
Torts, (les) 1049.
Tourlon, (Claude) mém. contre Iſaac Theluſſon 32.
T. P. L. reponſe d'un Citoyen de Geneve à ſa ſoeur 653.
Traité entre S. M. T. C. & l'Evêque de Bâle du 11. Sept. 1739. 186.
- - d'alliance entre François I. & les Cantons Suiſſes 1786.
- - d'union entre LL. HH. PP. & le Canton de Berne, le 21. Juin 1712. 352.

Trattato del governo dei Suizzeri & Grisoni 1567.
- - fra Milano e le tre leghe Grigia 1763. 331.
von Travers, (General) Antwort an Nicl. von Salis, vom 19ten May 1767. 555.
- - lettre à Bapt. de Salis, du 24. Avr. 1767. 550.
- - Schreiben an die drey Bünde, vom 24. Oct. 1766. 464.
- - ditto an jede Gemeinde, vom 10ten Horn. 1767. 528.
- - ditto an die Stadt Chur, vom 1/12 May 1767. 523.
- - Urkunden zur Aufklärung seiner Händel 458.
de Travers, (Seigneurie) mém. sur son alienabilité 246.
Trembley, (Abr.) essays sur la verité &c. 913.
- - (Jean) extrait des mém. avec des remarques 94.
- - mém. justificatif 92.
- - mém. aux Seigneurs mediat. du 3. Dec. 1737. 154.
- - relat. de ce qui s'est passé au sujet de son derniere mémoire 119.
- - ses veritables vues dans son plan de defense 95.
- - (Jean Pierre) Avocat 1088.
- - Errata de l'échange de la réelection 1096.
- - représentation au Conseil des 200. 435.
- - tombeau de la reélection 1121.
- - (Marc. C.) mém. aux Seigneurs mediateurs 155.
- - (N.) mém. justificatif 84.
- - Sarasin deux moyens de nous concilier par nous-mêmes 1499. 1500.
Trepp, (Martin) 361.
Tribolet, (Fr. Ludw.) Dr. M. 1378.
- - (Jean Ant.) defense contre Bertoud 1744.
- - (Landvogt) Gesch. der Bernerischen Regierungsform 1670.
- - (N.) inventaire des titres de la Lance 124.
Triomphe, (le) 976.
Tronchin, (Jean) harangue du clergé de Geneve, le 3. Janv. 1736. 130.

Tronchin, (Jean) mém. aux Seigneurs mediateurs 157.
- - (J. Rob.) lettres écrites de la Campagne 339.
- - (Proc. gén. à l'auteur des penſeurs 1077.
- - deux diſcours ſur l'eſprit de parti. 392.
- - lettres populaires avec la ſuite 381. 382.
- - obſerv. ſur quelques écrits à l'occaſion de Covelle 388.
Tſcharner, (Beat Em.) groſſe Thaten unſerer Voreltern 1887.
- - (Joh.) bey ſeiner Gefangennehmung gefundene Briefe 520.
- - Relation ſeiner Gefangennehmung 524.
- - (Sim. Nagut) kurzer Begriff des Proceſſes gegen denſelben 460.
- - (Vinc. Bernh.) hiſtoriſcher Abris des allgem. Staatsrechts der Schweizer 1556.
- - Verzeichnis ſchweizeriſcher Urkunden ibid.
Tſcharner, (le regiment) ſa capitulation 798.
Tſchiffeli, (J. Rud.) Grundſätze der Stadt Bern in den erſten Jahrhunderten 1684.
Tſchoudi, (Don Joſ. Ant.) capitulation de un regimento de Suizos 76. 77.
- - y de Yauch (repreſentacion formado per los regimentos di) 126.
Tſchudi, (Gilg) Urbarium von Sargans 1752.
- - (J. H.) von dem wahren Intereſſe der Eydgnoßſchaft 1571.
- - (J. H.) von der Natur und Art der ſchweizeriſchen Nation 1878.
Tugienſis tumultus epitome 36.
- - (reipublicæ) vindiciæ oder Rettung ꝛc. 52.
Udlingenſchweilenſis, (de lite) diſſ. hiſtorico-juridica 6.
Ulrich, (Ant.) Predigt über die Nachtmahl-Vergiftung 821.
- - (J. J.) von dem Landsfrieden 1775.
- - axioma paradoxum 1760.
Unſpunen, (der Herrſchaft) Satzung 1957.

Untersuchung über den Geldzins 1582.
Ursprung (von dem gesezmäßigen) des helvet. Bunds 1651.
Ury eydschuldige Geschenk-Vermeidung 276.
des Utins refutation de Mr. Loys de Bochat 1850.
Valais recueil de titres, actes & mémoires 1745.
Valangin information pour la Bourgeoisie 17.
Valesiæ statuta & decreta 2088.
Valtellina memoriale del clero alla dieta 1763. 336.
— — memoriale dei deputati alla dieta 1763. 337.
— — reflessione proposte alla republica Retica 358.
— — (gli statuti di) 2033.
Valtrompia statuti 2061.
Varese, (congresso di) per regolar i confini nel 1753. 252.
Varietés litteraires & politiques 575.
Vaudenet, (Rob.) discours fait à Mr. le Resident 144.
— — discours prononcé par lui 84.
van den Velde, (Cornelius) 1754.
Veraguth, (Conradin) wahrhafte Erzehlung 367.
de Vergennes, (Gravier Seigneur) 851.
- - (Comte) lettre à l'Ambass. de Soleure du 2. May 1782. 1438.
- - lettre à Mr. Gabard Devaux 973.
- - lettre au Conseil de Geneve, du 20. Avril 1781. 1243.
- - ditto du 28. Sept. 1781.
- - lettre aux Cantons de Zuric & Berne, du 12. d'Avr. 1781. 1241.
- - ditto du 24. May 1781. 1254.
- - ditto du 20. d'Août 1781. 1299.
- - ditto du 24. Sept. 1781. 1311.
- - lettre aux Syndics & Conseil de Geneve, du 31. de Mars 1784. 1540.
Vergleich wegen Arbonischen Streitigkeiten 1506.
— — wegen Arbon und Horn 1506.
— — wegen Bischoffzellischen Streitigkeiten 1506.
Vergleichung des Masses und Gewichts von Bern und Neuenburg 1609.

Vergleichung der urſprünglichen Freyheit der Städte Zürich und Bern 1657.
Verité, (la) developpée 884.
- - ode à Mr. de Voltaire 430.
- - ou replique de l'auteur de la Genuflexion 389.
Verités, (les) inconteſtables 1367.
Vernes, (le Paſteur) lettre de lui 1518.
Vernet, (Jac.) mém. preſenté à Mr. le premier Syndic 452.
— — oratio gratulatoria de concordia Genevæ reſtit. 176.
Verri, (Graf Gabriel) 252.
Vers addreſſés aux illuſtres Seigneurs mediateurs 181.
Verſuch, (politiſcher) über die Einkünfte von Zürich 1577.
— — zur Kenntnis der Geſezbücher Helvetiens 1903.
Veſpiæ ſtatuta 2093.
Vicat, (B. Phil.) les libertés de l'égliſe helvetique 1774.
— de ſucceſſ. teſtamentaria 1936.
Vieillard, (un) Genevois à ſes Concitoyens 1388.
Vieſſeux, (Jaq.) lettre au Syndic Buffe 813.
- - repreſentation au Conſeil des 200. avec les reflexions la deſſus & la reponſe 841-843.
de Vilette, Miniſtre d'Angleterre cérémonies à ſon départ 322.
Ville, (la) des renards 1416.
Viſion 1043.
Viſion d'Elias le voyant 428.
Voeux, (mes) ou les étrennes du Magn. Conſeil 1176.
Vogel ſur l'alliance de la France avec le corps helvetique 1865.
- - ſur la juſtice des Suiſſes 1866.
- - les priviléges des Suiſſes 1807.
- - traité hiſt. & polit. des alliances entre la France & les 13 Cantons 1807.
- - (Fr. Adam) grand juge de la Garde Suiſſe 1907.
Voix, (la) de la patrie 1399.
— publique 1070.
Voltaire 646.
- - idées republicaines par un membre du corps 449.
- - lettre curieuſe de Rob. Covelle 451.

Voltaire ses oeuvres 715.
Voyage aux Indes orientales 888.
Voyageur, (le) impartial 900.
Waadt, (der Landsch.) Satzung und Statuten 1962.
Wädenschwyl von dem blinden Lermen daselbst in 1756. 274. 275.
Wala, (Hans) 1878.
Wagners Beschr. des Bundschwurs in 1763. 1787.
Walcker, (Dav.) ist die Stadt Biel ein souver. Freystaat 1710.
Wallis-Ruh, (die gekränkte aber nicht versenkte) 74.
Walthers Verzeichnus aller Berner. Regimentsglieder 1686.
- - (Gottl.) Rede vom Ursprung des äussern Stands 1690.
- - Veränderung der schweiz. Sitten 1883.
- - Vers. zur Erläut. der Geschichte des vaterl. Rechts 1927.
- - Versuch einer Einl. zur Geschichte des Bernerischen Stadtrechts 1928.
- - System der Abzugs-Gerechtigkeit 1929.
Waser, (Joh. Heinr. I.) Pallas gallo-helvetica 1631. 1784.
- - Reformation der deutschen gemein-eydgnößischen Vogteyen 1750.
- - Verantw. der eydgnöß. Compagn. in Holland 1834.
- - Pallas gallico helvetica 1784.
- - Erinnerung an eine Stadt Zürich 1764.
- - (J. Heinr. II.) Ceres Thuricensis 1578.
- - Betracht. über die Zürcherischen Wohnhäuser 1579.
- - Schweizer Blut und franzöf. Geld 1793.
von Wattenwyl, (Alex. Ludw.) 222.
- - Brief über die ursprüngl. Freyheit der Stadt Bern 1675.
- - über die Staatsverf. der Stadt Bern 1672.
Weber, (Doctor) von Heilbronn 1378.
Weckherlin Chronologen 1019. 1508.
Weltbürgers, (eines) Gedanken über die Zürcherische Nachtmahl-Vergiftung 823.

Werdmüller, (Christoph) von den Veränderungen des Regiments zu Zürich 1661.
- - (Chr. Fred.) sur la pretension de l'Evêque sur la Ville de Bale 1764.
Wernier, (Sam. Nicl.) 222. 223.
Wetstein, (Joh.) juris romani ac Basil. collatio 2006.
- - (J. R.) über den Bund mit Frankr. 1795.
Wettinus 1659.
Wieland, (C. M.) Ged. über den patriotischen Traum 289.
Wighards und Ruperts Schenkungsbrief 1618.
Willomet, (Pierre) de la grandeur des mesures &c. dans le Canton de Berne 1612.
Winkopp Bibliothec für Denker 1247. 1501. 1543. 1673.
Winzer Gilde zu Vivis 1529.
von Wippingen, (Gerhard) 1627.
Wirz de Rudenz, (Don Ign.) representacion à S. M. catholica 125.
Wolphius, (Casp.) diss. de ratione cœrcendi delinquentes 1922.
Worms Vorstell. an die Rhetischen Gemeinden in 1743. 198.
Wursteisen, (Christ.) von den Streitigkeiten zwischen Bischoff und Stadt Basel 1763.
Wykart, (Beat Carl) Decan 37.
Wydler, (Joh. Rud.) von dem Zustand der Handlung und Künste im untern Aergäu 1581.
Wyss Beschr. gewisser Staatskrankheiten und deren Chur 230.
X & Y premier dialogue entre ces deux lettres 962.
- - second dialogue 978.
- - troisiéme dialogue 978.
- - quatriéme dialogue 1050.
- - cinquiéme dialogue 1124.
X née Dechallans relation de la foire 1057.
Zay, (Carl) patriotische Masquerade 1530.
Zehender, (E.) Auszug aller Verträge der Stadt Bern 1628.
- - (Sam.) Versuch über die Ursachen des Verfalls der Bürgerschaft zu Bern 1681.

Zehnden, (die 7.) in Wallis Schreiben an dieselbe vom 5ten Horn. 1733. 73.
Zehen Gerichten Bunds Abscheid in 1728.
Zeller, (Heinr.) de fœderum Helveticorum fœtu 1626. a.
Zizers, Tremmis ꝛc. Landbuch 2054.
Zofingen Stadtsatzung 1959.
Zollvertrag zwischen Thurgäu und Costanz in 1749.
Zürich, (Canton) Bevölker. in verschied. Zeitaltern 1587.
- - Dispüten über das Staatsrecht desselben 856.
- - (Stadt) alt Herkommen, Freyheiten und Gerechtigkeiten 1655.
- - Geschichte des Regiments bis auf die Einführung der Zünfte 1659.
- - Kleidertrachten 1892.
- - Samml. seiner bürgerl. Policey-Gesetzen 1911.
- - Samml. von Erkenntn. der Räthe und Burger 1912.
- - Richtebrief 1913. 1914.
- - das Buch der Gesetze 1915.
- - alte Statuten wegen den Hochzeiten 1916.
- - die drey geschwornen Briefe 1917.
- - Kriegs-Artickel 1920.
- - Malefiz-Gericht 1921.
- - und Bern Vergleich mit Bischoff von Costanz wegen Arbon Horn und Bischoffzell 11.
- - und Bern und Stift St. Gallen Vergleich wegen Toggenburg in 1755. 265.
- - See Deduction über das poprium desselben 1762.
Zug, (Stadt und Amt) Administrations-Manifest an dieselbe 38.
- - (Stadt) Namensregister der Burger 1702.
- - (Neuerungen zu) Mem. darüber an die Cantone 63.
- - Stadt und Landbuch 1995.
- - (Canton) Bericht wegen ausgefällten Urtheilen 454.
- - Gegenbericht der Verurtheilten 455.
Zuric lettre aux Syndics & Conseil de Geneve, du 16. Dec. 1765. 438.

Zuric & Berne lettre aux Syndics & Conseil de Geneve, du 23. Dec. 1735. 116.
- - ditto du 8. Janv. 1766. 439.
- - ditto du 13. Fevr. 1768. 659.
- - ditto du 30. Nov. 1779. 1004.
- - ditto du 5. Dec. 1781. 1354.
- - lettre au Comte de Vergennes du 4. Dec. 1781. 1353.
- - mém. au petit & grand Conseil de Geneve, du 24. Sept. 1737. 146.
- - (mém. pour LL. EE. de) 1804.
- - note remise le 13. May 1781. par leurs représentants 1249.
de Zurlauben, (B. F. J. D.) observations sur la Valtelline 1721.
- - Tugiensis tumultus historia 37.
- - bibliotheque milit. hist. & crit. 1792.
- - Code militaire des Suisses 186. 187. Das Werk selbst 1852.
- - hist. milit. des Suisses 101. Das Werk selbst 1851.
- - mém. sur le commandem. des troupes Suisses 1868.
- - mém. sur la justice milit. des Suisses 1869.
von Zurlauben, (Beat Casp.) eydgn. Kriegsordnung 1840.
- - (Fidel) species facti seines untreuen Salzhandels 22.
Zuvellin, (Franz) dit Besson abrégé des lettres patentes, chartres &c. 1803.

Ende.

302

87-B13619

SPECIAL 87-B
13619
V.6

GETTY CENTER LIBRARY